BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hefner, Joseph <<von>>,

Das römische Bayern in seinen Schrift- und Bildmalen

Bd.: [1]

München 1852

Bavar. 1223 gb
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10374357-7

Bavar.
1223 gb

A. F.

<36625491760019

<36625491760019

Bayer. Staatsbibliothek

Das

Römische Bayern

in

seinen Schrift- und Bildmalen

von

Dr. Joseph von Hefner,

königlichem Professor, Mitglied der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften, Adjuncten des königl. Antiquariums, zweitem Conservator des historischen Vereins von und für Oberbayern, Ehrenmitglied der historischen Vereine von Oberfranken, von Unterfranken und Aschaffenburg, von Oberpfalz und Regensburg, von Schwaben und Neuburg, des Hennebergischen Vereins zu Meiningen, der Seinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit, correspondirendem Mitgliede der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde, des Voigtländischen Alterthumsforschenden Vereins, des historischen Vereins für das Grossherzogthum Hessen in Darmstadt, des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel, des Wetzlarschen historischen Vereins, des Vereins zur Erforschung rheinischer Geschichte und Alterthümer in Mainz, der Maatschappy der Nederlandsche Letterkunde in Leyden, und des Instituto di corrispondenza archeologica in Rom.

Dritte Auflage.

Mit 8 lithographirten Tafeln.

Hefner
Römische
Bayern

München, 1852.

(Auf Kosten und im Verlage des Verfassers.)

Druck der Dr. C. Wolf'schen Buchdruckerei.

736

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Seiner Majestät

König Maximilian II.

von Bayern

in

allertiefster Erfurcht

der

Verfasser.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorwort.

Der in des Verfassers zweiten Auflage seines röm. Bayerns in gedrängter Kürze gegebene Stoff, nämlich die Nachweise über die Spuren des Aufenthaltes der Römer in Bayern, besonders in Hinsicht der aufgefundenen *inschriftlichen* und *bildlichen Denkmäler* ist in dieser *dritten* umgearbeitet und erweitert, so dass die *Inschriften*, die dort nur als Regesten angeführt wurden, hier in ihrer Vollständigkeit erscheinen, und von den *bildlichen* Denkmälern, die in jener Auflage blos erwähnt wurden, in dieser die wichtigsten *vollständig beschrieben* werden.

Zwölf Jahre sind seit dem Erscheinen der beiden ersten Auflagen verstrichen, und noch trat Niemand durch die Herausgabe einer *vollständigen Sammlung* der röm. Denkmäler Bayerns mit dem Verfasser in die Schranken. Der Grund mag in der Schwierigkeit des epigraphischen Studiums und auch darin liegen, dass sich die Denkmäler an so vielen Orten zerstreut finden, und es daher schwer ist, die Originale selbst zu besehen und sich von ihnen richtige Abschriften oder genaue Abbildungen zu verschaffen. Dem Verfasser kamen hierin günstige Verhältnisse zu stat-

ten: Es war ihm gegönnt, die meisten Denkmäler durch *eigene Anschauung* kennen zu lernen, ihm stand die Benützung der in *München* und in *Augsburg befindlichen Sammlungen* zu Gebote; ihm waren die reichen Quellen der *Handschriften* der k. *Hof-* und *Staatsbibliothek,* der *Akademie,* des k. *Antiquariums* und des *histor. Vereines* von Oberbayern geöffnet. Herr Staatsrath v. *Stichaner* und Herr Regierungs-Direktor v. *Raiser*, die beiden Veteranen der röm.-bayerischen Alterthumskunde, theilten dem Verfasser mit seltener Liberalität ihre *Collectaneen* und *Handzeichnungen* zur beliebigen Benützung mit. Auf briefliche Anfragen des Verfassers wurde auswärts stets mit der grössten Bereitwilligkeit geantwortet, wofür derselbe nicht unterliess, die Namen jener Männer, denen er Aufschlüsse verdankt, bei den Denkmälern anzuführen.

Vor allen aber findet er sich Sr. Exc. Herrn Cultusminister von *Ringelmann,* Herrn Ministerialrath v. *Schilcher,* Herrn Rechtsanwalt Dr. *Kirchgessner* und Herrn Hof- und Staatsbibliothek-Custos *Föringer*, als vorzüglichen Fördern dieses Werkes, zu Dank verpflichtet.

Anlangend den *Inhalt,* so zerfällt das Buch in 2 Hauptheile, nämlich:

I. Die *inschriflichen,* II. die *bildlichen* oder plastischen Denkmäler. *(Schriftmale* und *Bildmale)* beide ordnen sich in folgende Klassen:

A. Denkmäler zur Ehre der Götter.
B. Historische Denkmäler.
C. Grabdenkmäler.
D. Fragmentarische Denkmäler.
E. Kleinere Denkmäler. (Anticaglien.)
F. Römische Münzen.

Den Denkmalen ist die *Literatur*, die *Geschichte*, die *Form*, das *Material* und ihre *Erklärung* beigefügt.

Unter der Aufschrift: *Literatur des Denkmals* findet man die Schriften angeführt, in welchen dasselbe bereits erwähnt wurde. Dass die *Literatur* eines Denkmals zu kennen, ein wesentliches Erforderniss sey, wird Niemand in Abrede stellen; denn vor Allem liegt daran zu wissen, was Andere Wahres oder Unwahres über den Gegenstand geschrieben haben. In wie ferne hierin dieser Schrift ein Vorzug vor den frühern, in welchen römisch-bayer. Denkmäler erwähnt werden, gebühre, möge der Vergleich entscheiden.

Die *Geschichte des Denkmals* enthält seine Schicksale, so weit sich dieselben mit Sicherheit angeben lassen. Wäre bisher grössere Rücksicht darauf genommen worden, würden sich bei *Schriftstellern der Urgeschichte Bayerns* nicht so manche unrichtige Angaben über röm. Niederlassungen und Heeresstrassen eingeschlichen haben, deren Grund in falscher Angabe des Fundortes der Denkmäler liegt.

Eine genaue Kenntniss des jedesmaligen *Aufbewahrungsortes* eines Denkmals beugt der *Verwechslung* desselben mit einem andern vor, und führt, wenn es zu Verlust gehen sollte, auf dessen Spur. Nicht genug, dass *bisher* so viele Denkmäler zu Grunde gingen, so sehen wir diess noch in unsern Tagen geschehen. Man hat mehrseitig über die *Concentrirung* derselben geeifert und geglaubt, es wäre besser, sie an dem jedesmaligen Fundorte zu lassen. Die Reisen, die der Verfasser durch Bayern unternahm, in der Absicht, röm. Denkmäler aufzusuchen, haben ihn zu der Ueberzeugung geführt, dass es *nicht* immer *zweckmässig* sey, die

Denkmäler an ihrem *Fundorte zu belassen;* denn man findet von Seite geistlicher und weltlicher Behörden oft einen bedauernswerthen *Stumpfsinn* und eine beinahe mehr als muselmännische *Gleichgültigkeit* für Alles was auf Geschichte und ihre Denkmäler Bezug hat. In kleinen Ortschaften fehlt es gänzlich an *Platz* für ihre Aufbewahrung. Werden sie in *Privatwohnungen* gebracht, so sind, sie der *Willkühr* des jedesmaligen Besitzers, der sie nicht selten zu häuslichen Zwecken verwendet, oder sich ihrer zum ungeeigneten Schmuck seines Hauses bedient, überlassen. Ich erinnere hier nur an den *kläglichen Zustand der Römerdenkmäler* im ehemaligen *Peutingerschen Hause* in *Augsburg* und in dem Gewölbe in Laufen. In dieser Hinsicht könnte ich noch mehrere Fälle nahmhaft machen, wie man mit Denkmälern verfährt; doch — Exempla sunt odiosa!

Wählt man als *Aufbewahrungsorte* solcher Denkmäler *heilige Stätten,* so werden diese durch die Sculpturen, die sich gewöhnlich an ihnen finden, und welche die Augen der Andächtigen auf sich ziehen, gar oft *profanirt*, wie diess bei dem Denkmale in der Kirche von *Prutting* der Fall ist, und daher wurden nicht selten die *Basreliefe weggehauen*, wie diess bei den Denkmälern von *Obing* und *Frauenchiemsee* geschah. Auch fehlt es öfter den Kirchen in ihrem Innern an *Raum,* solche Denkmäler aufzubewahren und dann sieht man mit Bedauern jene Steine entweder durch *Kirchengeräthe verstellt,* oder an der *Aussenseite* der *Wände eingefügt,* wo sie den *Unbilden der Witterung,* dem Uebertünchen, Beschmieren und jedem Muthwillen ausgesetzt sind, oder die Denkmäler werden auf die Kirchhöfe gestellt und zu *Weihbrunngefässen* oder *Grabsteinen* verwendet, wo sie dann schnell ihrem Verderben entgegen gehen. Sind sie unter *Schloss* und *Riegel verwahrt,* so kann es sich ereignen, dass der Geschichts- und Alter-

thumsfreund, der auf seiner Reise oft weite Umwege machte, um sie zu sehen, nicht selten, *ohne sie zu Gesicht* zu bekommen, seinen Wanderstab wieder ergreifen muss, da Niemand zu finden ist, der ihm die Thüren öffnet.

Für das *Studium der Geschichte* und der *Inschriftenlehre* sind solche auf dem Lande zerstreuten Denkmäler gänzlich unbrauchbar; dagegen würden sie, in einer *Sammlung vereinigt*, eine *tiefe Bedeutung* erhalten, sie würden sich *wechselseitig erklären*, eines würde dem anderen *Licht zuwerfen*, sie würden zu *überraschenden Folgerungen* Anlass geben, während in ihrer Vereinzelung sich oft der Forscher mit *Abschriften* begnügen muss, welche Leute die der Epigraphik, ja selbst des Lateins unkundig sind, in Zeitungsblättern oder anderen Schriften mittheilen. Dadurch verbreiten sich *Irrthümer*, *falsche Ansichten* und *Schlüsse* werden veranlasst — so las und erklärte man statt *Alounis* bisher *Alrounis* und der Uebersetzer der Aventinischen Annalen und die ihm nachschrieben, machten aus REVERSVS AB EXPEDitione einen Hauptmann *Susabex*. — Derlei Fehler gehen in andere, oft historische Werke, über, und, will es das Unglück, dass solche Denkmäler, ehe sie einem Manne, der die nöthigen Kenntnisse besitzt, sie zu erklären, zu Gesicht kommen, zu *Grunde gehen* — ich erinnere an die Römersteine von *Kösching*, *Pföring*, *Aschaffenburg*, *Straubing* — so *erben* sich die *Irrthümer* auf die ganze Nachwelt fort. Man entgegne dem Verfasser nicht, dass mit der Entfernung eines Denkmals von seinem Fundorte sich auch der Genius desselben entferne: Wo und wie lange die Denkmäler *gesichert*, *zweckmässig aufgestellt* und *geehrt* sind, mögen sie immerhin bleiben, wo man sie aber nicht gehörig verwahren kann, wo man sie mit Geringschätzung behandelt, von da bringe man sie weg. Weilten doch auch schon im Alterthum, so geht die Sage, die Götter nur

so lange in ihren Tempeln und an den ihnen geweihten Orten, als man dort sie verehrte und ihr Heiligthum nicht zerfiel. Aus eroberten Städten, aus entweihten Sitzen, aus der Schaar frevler Menschen entflohen sie.

Die Angabe der *Form, Grösse, des Materials des Denkmals,* die einem jeden derselben beigefügt ist, berücksichtigt besonders die bisher wenig beachteten, grösstentheils falsch erklärten *Basreliefe* und weist durch Bestimmug der *Steinart,* aus der die Denkmäler bestehen, auf die ehemals von den Römern benützten *Steinbrüche* hin.

Die *Erklärungen* sind besonders für jene berechnet, die *nicht Männer vom Fache* sind. Sie geben eine *Anleitung* zur *Epigraphik* (Inschriftenlehre), deren Studium wegen Mangel deutsch abgefasster, sie behandelnder Schriften, noch wenig verbreitet ist. Für sie sucht der Verfasser, als der nöthigen *Vorbedingung zum Lesen* und *Erklären* der Inschriften, vorzüglich Freunde zu gewinnen. Die Erklärungen erstrecken sich aber auch über die *Alterthumswissenschaft* und *Geschichte*, und es wird über *Sitten, Gebräuche, Gesetze* u. dgl. das, was zur *Verständniss* der Inschrift nöthig scheint, angeführt. Die *kritische Behandlung* des Textes möchte den *Mann von Fach* nicht unbefriedigt lassen.

Das *Auffinden des Stoffes* erleichtern VII *Inhaltsverzeichnisse,* und zwar gibt:

das I. den *Inhalt* der Abschnitte;
das II. den *Fund* oder *Aufbewahrungsort* der Schriftmäler;
das III. die Anni Consulum;
Das IV. die Dii immortales;
das V. den Index geographicus;

das VI. den Index nominum;
das VII. den Index rerum;
das VIII. die griechischen Namen;
das IX. die *Siglae* und ihre *Erklärung*.

Am *Schlusse* des *Buches* folgt die Uebersicht der auf den VIII Tafeln abgebildeten Denkmäler und die *vollständige Literatur* der bei den einzelnen Denkmälern angeführten Werke.

So finden sich auch von den *Bildmalen* folgende Register:

I. Inhalt der Abschnitte;
II. Verzeichniss der Fund- und Aufbewahrungsorte.
III. Verzeichniss der auf den Bildmalen vorgestellten Gegenstände.

Möge diese Schrift sich ebenso des Beifalls des Alterthumsforschers als des Vaterlandsfreundes zu erfreuen haben! Diess wünscht aus vollem Herzen

der Verfasser.

das VI. den Index nominum;
das VII. den Index rerum;
das VIII. die griechischen Namen;
das IX. die *Siglae* und ihre *Erklärung*.

Am *Schlusse* des *Buches* folgt die Uebersicht der auf den VIII Tafeln abgebildeten Denkmäler und die *vollständige Literatur* der bei den einzelnen Denkmälern angeführten *Werke*.

So finden sich auch von den *Bildmalen* folgende Register:

I. Inhalt der Abschnitte;
II. Verzeichniss der Fund- und Aufbewahrungsorte.
III. Verzeichniss der auf den Bildmalen vorgestellten Gegenstände.

Möge diese Schrift sich ebenso des Beifalls des Alterthumsforschers als des Vaterlandsfreundes zu erfreuen haben! Diess wünscht aus vollem Herzen

der Verfasser.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Erste Abtheilung.

Die Schriftmale.

Einleitung.

Bayern unter römischer Herrschaft.

a) Militärische Besetzung des Landes. Colonisation.

Das heutige *Bayern* ist *klassischer Boden.* Der Römer kannte es einst als *Vindelicien* und *Rhätien*, als einzelne Länderstriche des *ersten Germaniens*, sowie *Norikums* und des *Dekumatenlandes.*

Als Roms Legionsadler von Westen her den Rhein und von Süden die Engpässe der Alpen überschritten hatten, war der Kampf blutig und hartnäckig; doch endlich unterlag, nach beinahe hundertjähriger Anstrengung, deutsche Tapferkeit römischer Kriegskunst. Strenge war des Siegers Herrschaft; jedoch machten *gute Einrichtungen* und *Landeskultur* bald die Schrecken des verheerenden Krieges vergessen.

Um den Besitz der eroberten Länder zu sichern, mussten vor Allem *militärische Anstalten* zu Schutz und Trutz getroffen werden. Die Sieger legten an geeigneten Plätzen *Castelle* an, unterstützten sie mit wohlbefestigten *Lagern* und *Schanzen* und boten sich durch *Wartthürme* und *Spähhügel,* vermittelst der *Feuersignale,* die Hände. Die Spuren solcher in wohlberechneter Entfernung angelegter *Castelle* befinden sich besonders in der *Nähe* der *Heerstrassen* und *längs* den *Ufern* der Flüsse. Auf und neben ihren Ruinen erhoben sich die Ritterburgen, so wie überhaupt das untergegangene Römerthum die Grundpfeiler des neu entstehenden Ritterthums bildet. Die *Castelle* waren bald der *Mittelpunkt* zahl-

1

reicher *Niederlassungen* und gaben vielen *Flecken, Dörfern,* selbst *Städten* ihren *Ursprung.* Für die *Ueberreste* solcher *römischer Castelle* und *Befestigungen* ist bei uns der Name *Bürg, Burg, Burgstall* gewöhnlich. Aventin gebraucht den Namen *Burgstall* ausschliesslich für *Römerstätte.* Solche von den Römern stammende Burgställe sind nach ihm bei *Lechsmund, Neuburg, Nassenfels, Pföring, Abbach, Regensburg, Burghausen, Bernau, Wasserburg, Eining, Weltenburg, Happing* und *Attl.* Ein in Wien aufbewahrter römischer Denkstein [1]), zur Ehre Kaisers Valentinian (regierte von 304 — 375) errichtet, erwähnt die Erbauung einer *Burg* (hunc *burgum* a fundamentis perduxerunt). Dass man wenigstens im 4. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung *Burg* und *Castell* als Synonyme gebrauchte, zeigt Vegetius [2]), der *castellum parvulum* mit *burgum* erklärt.

Sehr beträchtlich ist die Zahl der in Bayern noch vorhandenen *Schanzen* und *Lager* [3]); die einen beurkunden durch ihre Bauart einen kürzern, die andern einen längern Aufenthalt der Römer in ihnen. Aventin [4]) erkannte bereits in den Verschanzungen bei *Geiselhöring Winter-* und in denen bei *Geisenfeld Sommerlager.*

Beachtung verdienen die *Monopyrgien* oder *Einzelnthürme,* die *Spähhügel* und *Signalthürme.* Die *Monopyrgien* dienten den Truppen und römischen Colonisten zum *Zufluchtsorte* [5]) bei plötzlichen feindlichen Ueberfällen. Von den *Spähhügeln* und *Signalthürmen* ist bekannt, dass man von ihnen aus sich bei *Tage* durch *Rauch,* bei *Nacht* durch helllodernde *Flamme* [6]) Nachricht über kriegerische Vorfälle gab. *Einzelnthürme* haben sich noch in bedeutender Anzahl erhalten; man sieht solche zu *Nassenfels, Berg* bei Donauwörth, *Hohentrüdingen, Pappenheim, Wittislingen, Dilingen, Sulzberg, Oberschöneck, Helmishofen, Kemnath, Buttingen, Staufen, Günzburg, Schongau* und anderwärts. Eine *Linie* von *Signalthürmen* dehnte sich an beiden Ufern der Donau aus. Der

[1]) *Muchar,* Norikum. 1. Bd. S. 35. [2]) l. IV. c. 10. [3]) Ob. b. *Arch.* 1. Bd. S. 324 — 354. VII. *Jahresb.* d. Rezatkr. S. 43 — 101. [4]) Edit. 1554 p. 96. Edit. 1710 p. 67. 16. [5]) *Procop.* de aedif. l. IV. c. 6. [6]) *Veget.* l. III. c. 5. Conf. *Ciceronem* in Verrem V. c. 35. *Lucan.* Phars. IV. v. 279. *Caes.* bell. gall. l. II. c. 33. *Polyb.* (Ed. Schweighaeuser. Lips. 1790) l. X. c. 43.

Thurm von *Kelheim* correspondirte mit dem auf dem *Ringberge*, dieser mit dem Thurm von *Abbach*, dieser mit der *Oberndorfer-Anhöhe*, diese mit dem Thurm des *Schlössel*[7]) bei der Weichselmühle, dieser mit dem Thurme bei *Kneiting*, dieser mit dem bei *Regensburg*, dieser mit dem *Stauferschloss* und dieses mit *Auburg*. An den Ufern des *Inns* erhoben sich eben solche Thürme. Der Thurm, der ehemals auf dem Schlossberge bei *Rosenheim* stand, correspondirte stromaufwärts mit *Aising*, *Happing*, *Neubeuern*, stromabwärts mit *Westerndorf* und *Zeisering*.

Unter den *Verschanzungen* verdient besonders der *Donaulimes*[8]) unsere Aufmerksamkeit. *Augustus*[9]) erbaute am rechten Ufer der Donau, von Augsburg bis Mösien, eine Kette von Festungswerken, denen seine Nachfolger immer mehr Ausdehnung und Stärke gaben, so dass sie sich allmälig von der untern Donau bis an den Rhein erstreckten. *Trajan*[10]) errichtete auf dem linken Donauufer Castelle, die Brücken mit dem rechten verbanden. *Hadrian*[11]) verstärkte diese Castelle und fügte einen fortlaufenden, mit Pallisaden und Verhauen stark befestigten Graben hinzu. Der Kaiser *Probus* ist wahrscheinlich der Erbauer des *Pfahlrankens*, der Landesmarkung, die ihren Ursprung oberhalb Weltenburg zwischen Hienheim und Stausacker nahm, und sich auf bayerischem Gebiete bis über Weitingen hinaus, wo sie die würtembergische Gränze betritt, erstreckte.

An diesen Donaulimes schloss sich der *Rheinlimes*[12]) an, beginnend mit den Wehren des Spessarts, die sich in einer Länge von 11 Stunden hinziehen. Zur *Bewachung* dieser Reichsgränzen wurden von Hadrian, von den Antoninen und von *Severus Alexander*[13]) vorzüglich von *Diokletian*[14]) und *Probus*[15]) *gediente Soldaten* verwendet. Sie erhielten Landesstrecken nebst Vieh,

[7]) Vergl. *Verh.* f. Ob. Pfalz. 10. Bd. S. 227. — [8]) *Procop.* l. IV. c. 6. *Herodian* l. II. c. 11. *Not.* Imp. Orient. p. 199. *Muchar*, Norik. 1. Thl. S. 12—42. *Buchner*, Teufelsmauer; *Döderlein*, die Pfahl-Hecke; Ant. *Mayer*, genaue Beschreibung etc.; Franz *Mayer*, der Pfahlranken; *Platzer*, Errichtung des Limes im südwestl. Germanien. — [9]) Sext. *Rufus* c. 8. — [10]) *Victor* in Traj. c. 13. — [11]) *Spart.* in Hadr. c. 12. *Dio Cass.* l. LXIX. c. 9. [12]) *Steiner*, Maing. S. 120. — [13]) *Lamprid.* in Alex. Sev. c. 58. *Not.* Imp. Orient. p. 201. — [14]) *Zosimus* l. II. c. 34. — [15]) *Vopiscus* in Probo c. 14.

Ackergeräth und Sklaven für sich und ihre männlichen Nachkommen als erbliches Eigenthum, mit der Bedingung, dass sie die Pflicht der *Gränzhut* übten. Da sie nicht bloss für ihre Person, sondern auch für Weib und Kind, für Haus und Hof kämpften, so konnte die Gränzwehr in keine bessere Hände gelegt werden.

Das Land glich einem grossen *Feldlager*, in dem zahlreiche Heere hin- und herwogten. Die Denkmäler haben uns die nachstehenden Namen von *Heeresabtheilungen* erhalten:

1) Die *Legio I Adjutrix* erscheint auf Denkmälern zu *Aschaffenburg*[16]) und *Rheinzabern*[17]).
2) Die *Legio II*, von Mark Aurel im Noricum errichtet, kommt zu *Weihmörting*[18]) und zu *Mauerkirchen*[19]) vor; mit dem Beinamen *Antoniniana* zu *Piedenhart*[20]); mit der Zubenennung *Pia fidelis Severiana* zu *Stöttham*[21]).
3) Die *Legio III Italica*, die Mark Aurel in Rhätien aufstellte, hat ihr Andenken auf Steinen erhalten, die man zu *Abbach*[22]), *Augsburg*[23]), *Regensburg*[24]), *Lauingen*[25]), *Liezheim*[26]), *Oberhausen*[27]), *Pfaffenmünster*[28]) und in der *Saaler-Au*[29]) auffand.
4) Die *Legio IV Flavia* erscheint zu *Speyer*[30]).
5) Die *Legio VII Gemina* in *Attl*[31]) und *Aschaffenburg*[32]).
6) Die *Legio VIII Augusta pia fidelis* in *Aschaffenburg*[33]).
7) Die *Legio XI?* in *Epfach*[34]).
8) Die *Legio XIV* in *Blieskastel*[35]).
9) Die *Legio XX* in *Rott*[36]).
10) Die *Legio XXII primigenia pia fidelis* in *Aschaffenburg*[37]), *Amorbach*[38]), *Obernburg*[39]), *Rheinzabern*[40]) und *Stockstadt*[41]).

Von *Heeresunterabtheilungen* erhielten sich auf Denkmälern die Namen:

[16]) Denkm. XXV. — [17]) Dkm. DCVII. — [18]) Dkm. CCCLIII. — [19]) Dkm. CLXIV. — [20]) Dkm. XXIII. — [21]) Dkm. XXIV. — [22]) Dkm. XXVI. — [23]) Dkm. XLVII. CLXVIII. CLXX. CLXXI. CXCIV. CCVI. — [24]) Dkm. XXI. CLXVII. CLXXIII. CLXXIV. CLXXV. CCXLV. CCXLVIII. CCLIX. DCXI. DCXII. [25]) Dkm. LXXV. — [26]) Dkm. DCVIII. DCIX. — [27]) Dkm. CLXIX. — [28]) Dkm. CLXVI. — [29]) DCXIII. — [30]) Dkm. CLXXVI. — [31]) Dkm. CLXXVII. [32]) Dkm. VI. — [33]) Dkm. XXV. — [34]) Dkm. CXXXIII. — [35]) Dkm. CXXXVII. [36]) Dkm. CLXXVIII. — [37]) Dkm. VII. X. XI. XXXV. LXXI. — [38]) Dkm. XCVII. — [39]) Dkm. CXXXVIII. — [40]) Dkm. DCXV. — [41]) DCXVI.

a) *Cohors I Sequanorum et Rauracorum* in *Miltenberg*[42]).
b) *Cohors I Breucorum* in *Pfünz*[43]).
c) *Cohors II Hispanorum* in *Stockstadt*[44]).
d) *Cohors III Aquitanorum ebendaselbst*[45]).
e) *Cohors III Aquitanorum equitata*, civium Romanorum in *Obernburg*[46]).
f) *Cohors III Britonum* in *Eining*[47]).
g) *Cohors IV Aquitanorum equitata*, civium Romanorum in *Obernburg*[48]).
h) *Cohors IV voluntariorum* in *Obernburg*[49]).
i) *Cohors Isaurica* in *Augsburg*[50]).
k) *Cohors Breucorum* in *Weihmörting*[51]).
l) *Cohors Thracum* in *Haunsheim*[52]).
m) *Ala I Flavia* civium Romanorum in *Kösching*[53]).
n) *Ala I Flavia ebendaselbst*[54]).
o) *Ala I singularium pia fidelis* civium Romanorum in *Pföring*[55]).
p) *Ala I singularium Thracum* in *Pföring*[56]).
q) *Ala II Flavia singularium* in *Pfersee*[57]).
r) *Ala III Lucii* in *Augsburg*[58]).
s) *Ala Augusta* in *Augsburg*[59]).
t) *Ala Aurelia* in *Emezheim*[60]) und *Nassenfels*[61]).
u) *Ala Gemelliana* in *Geiselbrechting*[62]).
v) *Ala Siliana* in *Epfach*[63]).
w) *Ala singularium* consulis in *Abbach*[64]).
x) *Ala equitum Dalmatarum* in *Prutting*[65]).

Von diesen Heeresabtheilungen werden auf den Denkmälern auch eine grosse Anzahl von *Offizieren* und *Militärbeamten* genannt.

Durch solche militärische Macht beherrschten nun, unter dem Schutze der Castelle, die Römer das eroberte Land. Zur nöthigen

42) Dkm. LXII. — 43) Dkm. CXI. — 44) Dkm. CCIX. — 45) Dkm. DCXX. — 46) Dkm. XII. — 47) Dkm. XXXIV. — 48) Dkm. LXXII. — 49) Dkm. DCXIX. — 50) Dkm. CCVII. — 51) Dkm. CXVIII. — 52) Dkm. CCCXXXIII. — 53) Dkm. CXXIV. — 54) Dkm. CXCVII. — 55) Dkm. CXXIII. 56) Dkm. CXIV. — 57) Dkm. CLXXXI. — 58) Dkm. CCVI. — 59) Dkm. CLXXX. — 60) Dkm. LIX. — 61) Dkm. L. — 62) Dkm. CLXII. — 63) Dkm. CXXXIII u. CXXXIV. — 64) Dkm. LXI. — 65) Dkm. LXXXVIII.

Verbindung der Provinzen, zur Bequemlichkeit der Heereszüge, zur Förderung des *Handels* und des *Ackerbaues* zogen die Bezwinger über das besiegte Land ein Netz von *Militär*- und *Verkehrstrassen*, die durch dasselbe von Rom, dem Mittelpunkte und gleichsam dem Herzen des grossen Staatenkörpers ausgehend, wie die Verzweigungen des Aderngeflechtes, fortliefen.

Drusus liess unter Augustus Regierung die von Italien nach Bayern führenden Landstrassen ausstecken und *Claudius* sie streckenweise bauen. Die Anlegung und Ausbesserung der meisten Strassen in Bayern fällt in die Zeiten *Sever's* und *Caracalla's*, zwischen die Jahre 195—201 und in das Jahr 215.

Sämmtliche *Römerstrassen*, die Bayern durchkreuzen, anzuführen liegt ausser dem Plane und Bereiche dieser Schrift. Ich verweise auf die eben so verdienstvollen als gelehrten Arbeiten der Herren v. *Stichaner*, v. *Raiser*, v. *Limbrunn*, v. *Pallhausen*, *Buchner*, *Weishaupt*, *Prugger*, *Schlett*, v. *Obernberg*, *Mutzl*, *Panzer* und Anderer. Es sey genug, hier zu bemerken, dass aus den Thoren von *Augsburg*, dieser wichtigsten Colonialstadt, nach den vier Himmelsgegenden *Römerstrassen* ausliefen.

I. Gegen *Osten* eine Hauptstrasse über *Ad Ambre* (Schöngeising), *Isinisca* (Helfendorf), *Pons Oeni* (Pfunzen), *Bedaium* (Seebruck), *Juvavum* (Salzburg) nach *Pannonien*.

II. Gegen *Süden* eine Hauptstrasse über *Ad Novas* (Landsberg), *Abudiacum* (Epfach), *Ad Coveliacas* (die Kofeln bei Unterammergau), *Parthanum* (Partenkirchen), *Scarbia* (die Scharnitz), *Veldidena* (Wilten) über die Alpen nach *Verona*.

III. Gegen *Westen* eine Hauptstrasse über *Rapis* (Schwabeck), *Rostrum Nemaviae* (Türkheim), *Navoe* (Obergünzburg), *Campodunum* (Kempten), *Brigantium* (Bregenz) zum rhätischen und helvetischen *Hochlande*.

IV. Gegen *Norden* und *Nordosten* eine Zwischenstrasse über *Summontorium* (die Burgen bei Neuburg), *Vallatum* (Manching), *Abusena* (am Ausfluss der Abens) nach *Reginum* (Regensburg) und von da, entweder (nach der Peutingerschen Tafel) über *Serviodurum* (bei Straubing), *Pontes Renses* (bei Plattling) oder (nach dem Itinerar) über *Castra Augustana* (zwischen Ast und Schambach), *Quintana* (Künzen) nach *Boiodurum* (die Anhöhe über St.

Severin in Passau), *Castra Batava* (Passau), der Donau entlang, nach *Laureacum* (Lorch).

Noch ist uns eine nicht unbedeutende Anzahl von *Meilensteinen* erhalten, die an jenen Strassen standen und die, die Meilen von der vorzüglichsten Stadt oder Colonie der Provinz aus zählend, in ununterbrochener Reihenfolge dem Wanderer die *Entfernung* und zugleich den kaiserlichen *Erbauer* oder *Wiederhersteller* der Strassen in dankbares Andenken riefen. Solche *Meilensteine* fand man von Kaiser *Sever* und seinem Sohne *Caracalla* in *Sechtenau*[66]), *Valley*[67]), *Günzlhofen*[68]), *Partenkirchen*[69]), *Ickstätten*[70]), *Kösching*[71]), *Irrsee*[72]), *Wolkertshofen*[73]), *Burgmannshofen*[74]), *Mittenwald*[75]); von *Diokletian* und *Maximian* in *Surrheim*[76]), von *Postumus* und *Gallienus* in *Altrip*[76a]), von *Licinius* *ebendas.*[77]) und in *Rheinzabern*[78]).

Meilensteine ohne Inschrift entdeckte man bei *Dietfurt*[79]), *Freihard*[80]), *Epfach*[81]), *Aising*[82]) und *Türkheim*[83]).

Der bald auf dem einen, bald auf dem andern Ufer der Flüsse sich fortsetzende Zug der Strassen und die dort angelegten Verschanzungen bedingten nothwendig die *Brücken.* Ihrer Erbauung und Wiederherstellung gedenken die Meilensteine. *Spuren* sind nur noch von wenigen übrig. Aventin[84]) beruft sich auf eine Sage, gemäss welcher die Marmorblöcke, die man zu seiner Zeit noch in der Donau bei *Wischelburg* sehen konnte, von einer Römerbrücke herrührten. Der Felsen in der Isar bei *Grünwald*[85]), der sogenannte Georgenstein, soll einer Römerbrücke angehört haben. Auch bei *Epfach*[86]) geht die Sage, habe eine Brücke über den *Lech,* bei *Schöngeising*[87]) über die *Amper*, und bei *Marxheim*[88]) über die *Donau* gestanden. Da bei *Eining*[89]) am diess- und jenseiti-

66) Dkm. CXL. — 67) Dkm. CXLI. — 68) Dkm. CXIIII. — 69) Dkm. CXLIV. 70) Dkm. CXLVI. — 71) Dkm. CXLII. — 72) Dkm. CXVIII — CLI. — 73) Dkm. CLII. — 74) Dkm. CLIII. — 75) Dkm. CLIV. — 76) Dkm. CLVIII. 76a) Dkm. CLVII. CLVI. — 77) Dkm. CLIX. — 78) Dkm. CLX. — 79) III. *Jahresb.* d. Rezkr. S. 20. — 80) *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 86. — 81) *Ebend. Intel.* d. Illkr. 1814 S. 1073. 1815 S. 683. — 82) Ob. b. *Arch.* 3. Bd. S. 246. — 83) *Raiser*, Ob. Dkr. I. S. 67. — 84) Ed. 1580 Fkf. Bl. 162 b. 85) *Limbrunn* S. 138. Taf. III. — 86) *Boxler* S. 7. — *Raiser*, Ob. Dkr. I. S. 87, 7. — 87) B. *Annal.* 1833 S. 367. Nr. 4. — 88) *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 89, 4. — 89) *Riedl*, Strasse von Donauwörth nach Regensburg S. 35.

gen Ufer der *Abens* eine Römerstrasse sichtbar ist, so dürfte di Vermuthung nicht unbegründet seyn, dass wenigstens eine *Schiff-brücke* hier gestanden habe.

Wo der Römer siegt, da wohnt er auch. Nach dieser Staatsmaxime legten die Eroberer auch in Bayern auf militärische Basi fussende *Colonien* an, denen sie Colonial- und Municipalverfassungen gaben. In jeder *Pflanzstadt* baute sich ein Rom im Kleinen auf; denn wie weit von Italien entfernt sich auch der Römer ansiedeln mochte, nahm er doch stets das Bild der ewigen Welthauptstadt mit. Von Rom, zu dem die Colonie immer im Verhältniss der Tochter zur Mutter blieb, erhielt sie *Gesetze, Einrichtungen* und *Götterverehrung,* die sie wieder ins Land der Fremden verpflanzte.

Als Beispiel einer mit der römischen *Municipalverfassung* versehenen *Colonialstadt* in Bayern dient *Augsburg* (Augusta Vindelicorum), das Tacitus unter dem Ausdrucke: Rhätiens glänzendste Colonie (Rhaetiae spendidissima colonia) versteht. Es hatte, wie die Inschriften der dort oder in seiner Umgegend gefundenen Denkmäler bezeugen, seine *Tempel, Kapellen* und *Staatsgebäude.* Dort verehrte man *Jupiter* [90]), *Merkur* [91]), *Mars* [92]), *Victoria* [93]), *Venus* [94]), *Pluto* [95]) und *Proserpina, Silvan* [96]), die *Parzen* [97]), *Herkules* [98]), *Vulkan* [99]); dort fanden sich *Gebäude* mit prächtigen *Mosaikfussböden* [100]). Angesehenen Männern aus dem Militär- und Civilstande wurden in Augsburg ehrende *Denkmäler* zu Theil. Auch die *Kaiser* und ihre *Familien* erhielten auf Denkmälern ihre Ehrfurchtsbezeugungen, wie *Sever* und *Caracalla* [101]), *Diokletian* [102]) und *Matidia* [103]). Die Steine nennen uns die *Consuln Gentianus* und *Bassus* [104]), dann *Praesides* [105]) einen *Legaten* [106]), *Quindecimvir* [107]), *Decurionen* [108]), *Duumvirn* [109]), *Sevirn* [110]), *Adler-*

[90]) Denkm. I. XXXVI. XXXIX. XXIX. — [91]) Dkm. XL. XLIII. XLVII. — [92]) Dkm. LXXXI. LXXXII. — [93]) Dkm. LXXXIV. — [94]) Dkm. LXXXI. — [95]) Dkm. XCI. — [96]) Dkm. CXIII. — [97]) Dkm. XCV. — [98]) Dkm. CXV. — [99]) Dkm. XCIII. — [100]) *Velser* Ed. 1594 p. 84 — 93 et 237. Ed. 1682 p. 257 — 264 et 397. *Werlich* S. 31 — 37 et 44. *Raiser*, Alth. S. 90. — [101]) Dkm. CCCXXVII. — [102]) Dkm. CXXIX. — [103]) Dkm. CXXV. — [104]) Dkm. CCCXXXII. — [105]) Dkm. XXXVI. CXV. — [106]) Dkm. XLVII. — [107]) Dkm. XLVII. — [108]) Dkm. CCVI. CCLIV. CCCLVII. LXXXI. — [109]) Dkm. 265. der plast. Dkm. — [110]) Dkm. CXIII. CLXXXIX.

und *Zeichenträger* [111]), *Tribunen* [112]), *Consularbuchhalter* [113]), *Veteranen, Singularier, Benefiziarier, Fussgänger* und *Reiter* der Legionen und Bundesgenossen [114]), *Kaufleute* und *Privaten* [115]). Noch bewahrt Augsburg in seinem *Stadtwappen* sein ehemaliges *Coloniezeichen* oder vielleicht richtiger den Schmuck eines grossartigen *Grabdenkmals*, wie ein solches sich auf dem Grabmal Hadrians in Rom befand, einen *Pinienzapfen* oder eine *Zirbelnuss* [116]).

Zahlreich waren, nachdem das Land einmal zur Ruhe gebracht war, in Bayern die *Uebersiedelungen* sowohl einzelner röm. *Familien* als ganzer *Züge* von *Pflanzern*, wie die Spuren röm. Gebäude [117]) darthun. Es übrigen uns noch zwei sogenannte *Tabulae honestae missionis*, von denen die eine bei *Pappenheim* [118]), die andere bei *Geiselbrechting* [119]) gefunden wurde. Römer und Eingeborne befreundeten sich allmälig und knüpften *eheliche Bündnisse* an, wodurch den Letztern der Antheil an der Provinzialverwaltung erwuchs. Als Beispiel solcher ehelichen Verbindung dienen die *Namen* von *eingebornen Frauen*, wie *Belatumara* [120]) und *Jantumara* [121]), deren *Männer röm. Namen* führen.

Ptolomäus, das Itinerar, die Peutingersche Tafel und die Reichsnotizen haben uns die Namen römisch-bayerischer *Colonien* erhalten. Die Reichsnotizen [122]) geben uns *bildliche Darstellungen* von röm. *Vesten* und *Lagerstätten* in Bayern. Als solche *Castra erster Grösse* bilden sie ab und zwar mit den Aufschriften: *Augustanis* und *Phoebianis*, als *zweiter Grösse Submontorio, Vallato, Ripa prima, Cambodunum, Guntia, Foetibus* und *Quintanis*. Eine zweckmässige *Zusammenstellung* der in den obenangeführten Schrif-

111) Dkm. CXCIV. CLXXI. CCCLXXII. — 112) Dkm. CLXVIII. — 113) Dkm. CLXX. — 114) Dkm. CCXII. CCXVIII. CCXIX. CCXX. CXXI. CCVI. CLXX. LXXXI. CLXXX. — 115) Dkm. CXCIII. CXCIV. CXCV. CLXXXIX. — 116) Dkm. 301. der plast. Dkm. — 117) Hist. Abh. d. Ak. 4. B. 1818 S. 47—64. XII. Jahresb. von Schwaben S. 28. Taf. III. Neub. Coll. Bl. XIII. Jahrg. S. 30. — 118) Dkm. CLXIII. — 119) Dkm. CLXII. — 120) Dkm. CLXXXII. — 121) Dkm. CCXXXVIII. Vergl. b. Annal. 1833 S. 808. — 122) *Notit.* Imp. Occid. p. 132. *Cod.* lat. 10291 f. 1606. *Cod.* lat. 794 f. 321. Statt Guntia lesen beide Handschriften unrichtig Guricia u. statt Cambiduno — Cambidano.

ten genannten *Colonien* haben v. *Stichaner* [123]), v. *Raiser* [124]) und *Buchner* [125]) veranstaltet.

Durch die *Künste* des Friedens [126]) wusste der Römer die Annäherung der Eingebornen sicher herbeizuführen. Roms Luxus und feinere Sitten verbreiteten sich und wurden einheimisch. Die Pracht und Bequemlichkeit des röm. Staats- und Privatlebens, der Anblick der aufblühenden Städte und der Cultur wirkten mächtig auf den Ureinwohner, dessen kriegerische und rauhe Sitten sich zu mildern und den Künsten des Friedens sich zuzuwenden begannen. Im ruhigen Besitze des von Natur fruchtbaren Bodens machte allenthalben der *Anbau des Landes* glückliche Fortschritte. Zeugen davon sind die wohl unbezweifelt röm. *Hochäcker* [127]). Mehre aufgefundene Denkmäler sprechen von *Pächtern* und ihrem *Gesinde*. Als Beispiel gelte hier jenes, das man in *Rotthof* [128]), in Niederbayern, der Kornkammer des Landes fand. Der *Handel* blühte, begünstigt durch die trefflichen Landstrassen und durch die Schiffahrt. Deutschlands Producte gelangten vorzüglich durch die handeltreibenden Hermunduren an die Römer und namentlich war *Augsburg* ein Haupthandelsort. Von den dort gefundenen Denkmälern nennt uns das eine einen *Händler mit Purpurwaaren* (artis purpurariae [129]), das andere mit feinen *Töpferwaaren* und Terrakotten (artis cretariae) und Weihrauch (turariae) [130]), wenn nicht auf dem Steine (artis flaturariae sigillariae) Fabrikate von kleinen *Bronzfiguren* und *Götterbildern* gestanden hat. Italiens Luxusartikel und köstliche Produkte gelangten über die Alpen in unser Vaterland. Die *Schiffahrt* erzeugte ein rühriges Leben an den Ufern des Rheins, des Mains, der Donau und des Inns. Ein grosser Theil der *Zufuhr* für die röm. Besatzungen geschah zu Wasser. Schon *Tacitus* [131]) erwähnt einer *Flotte* auf der Donau. Sie war zum Schutze der Festungen bestimmt. Jener Theil ihres Geschwaders, der an der Mitteldonau operirte, hatte seine Station

[123]) *Samml.* 1. H. S. 33 — 39. — [124]) Ob. Dkr. II. S. 1 — 3. — [125]) *Doc.* S. 26 — 29. — [126]) *Tacit.* Agric. c. 21. — [127]) *Schlett*, die Hochäcker. *Weishaupt* im IV. *Jahresb.* d. Ob. Dkr. §. 3. 4. 12. 15. 21. 24. Ob. b. *Archiv* 3. B. S. 36. 37. 49. 50. 4. B. S. 291 — 296. 6. B. S. 412. 7. B. S. 314. — [128]) Dkm. CXCVI. — [129]) Dkm. CLXXXIX. — [130]) Dkm. CXCV. — [131]) *Annal.* l. XII. c. 30. Cfr. *Veget.* l. V. c. 15.

zu Lorch (Laureacum), wo eine Schildfabrik war. Die Flotte bestand aus Schiffen verschiedener Art, die ihre Fahrten stromaufwärts gegen Regensburg (Reginum), stromabwärts bis zu den Wasserfällen von Taurunum (bei Belgrad) ausdehnte[132]). Die Flotte, die unter Tiberius gegen die Vindelicier auf dem Bodensee kämpfte[133]), wird, nach gedämpften Kriegsunruhen, wohl auch Helvetiens und Italiens Producte nach dem heutigen *Lindau* (Receptaculum Tiberii) gebracht haben. Die Römer kannten die *Salzquellen* und die *Salzlager* des südlichen Bayerns und benützten sie; dafür sprechen die Spuren früherer Bearbeitung, die ins fünfte Jahrhundert hinaufreichen und eben so weisen auch die den Alounen[134]), weiblichen *Schutzgottheiten der Salzquellen,* errichteten Denkmäler darauf hin. Auf gleiche Weise waren auch die Salzquellen an der Saale und Künzig bekannt, um deren Besitz schon Katten und Hermunduren 50 Jahre v. Chr. in einem mörderischen Treffen kämpften. Viele Spuren deuten auch darauf hin, dass die Römer manche der bayerischen *Mineralquellen* und *Bäder* benützt haben.

Künstler und *Handwerker*, die in grosser Zahl den Heeren folgten, fanden Beschäftigung für den *Cultus*, für das *öffentliche* und *häusliche Leben,* wie die *Basreliefe* an den Denkmälern, die *architektonischen Ueberreste*, die in den Inschriften angeführten *Götterbilder,* der geschmackvolle *Bilderschmuck* auf den *Töpfergeschirren* und die auf ihnen angebrachten *Namen* ihrer *Verfertiger*, zeigen.

Die *Steinbrüche* bei *Heubach*, *Polling*, *Soolenhofen*, am *Kopfelberge* bei *Regensburg,* am *Untersberge* bei *Salzburg,* die *Thongruben* bei *Westerndorf* und *Rheinzabern,* die grossen *Waldungen,* wohl auch *Bergwerke* gaben den Künstlern Material, das sie auf die mannigfaltigste Weise, besonders zu *Bauten* und *Denkmälern* des *Meisels* verarbeiteten, wodurch der weltgebietende Römer — wie es überhaupt in der Natur des Menschen liegt, sein und der Seinigen Andenken zu verewigen — seiner *Thaten Ruhm*, sein

132) *Koch-Sternfeld* in den b. Annal. 1834 Nr. VIII. S. 186. — 133) *Strabo* l. VII. p. 292. ed. Siebenkees. Dio *Cass.* l. LIV. c. 22. — 134) XCVIII. XCIX.

stilles häusliches Glück und seinen *Schmerz* um die dahingeschiedenen Lieben der Nachwelt zu überliefern bemüht war. Die Kunst stand vorzüglich, wie diess noch heut zu Tage der Fall ist, im Solde und Dienste des *Cultus.*

b) Götterverehrung und was darauf Bezug hat.

Mit den Ansiedlern und Kriegern wanderten auch die *Götter Latiums* bei uns ein und gesellten sich zu den *einheimischen.* Wie der Römer es nicht verschmäht hatte, griechischen, ägyptischen und persischen Cultus mit dem seinigen zu vermengen, so wies er auch jezt die Verehrung der *Landesgottheiten* und der Wesen des *Naturdienstes germanischer* und *gallischer Volksstämme* nicht von sich, die in *barbarisch-römischer Namensform* ausgeprägt, als *örtliche Gottheiten* deutscher oder keltischer Berge, Haine, Quellen, Flüsse erscheinen. Dieser religiösen Duldung lag aber eine politische Tendenz zu Grunde: der Römer suchte dadurch zwischen ihm und dem Eingebornen Annäherung und friedlichen Verkehr herbeizuführen. Von den Gottheiten*) höhern Ranges erscheinen, theils einzeln, theils in Verbindung mit andern auf inschriftlichen Denkmälern: *Jupiter* 36 mal, *Merkur* 28, *Minerva* 4, *Apollo* 4 und als *Apollo Grannus* 7, *Juno* 10, *Diana* 3, *Venus, Pluto* und *Proserpina* 1, *Neptun* 2 mal. Von den Göttern niedern Ranges, den *Halbgöttern* und *Ortsgottheiten,* kommen vor: *Aeskulap* 1 mal, *Maja* 2, *Hercules* 1, *Silvan* 8, *Fortuna* 3, *Victoria* 3, *Mars* 7, die *Nymphen* 2, *Hygiea* 1, *Salus* 1, *Mithras* 2, die *Parzen* 1, *Somnus* 1, *Taranuknus* 1, *Sedatus* 1, *Bedaius* 4, *Noreia* 1, *Epona* 1, die *Cassides* 2 mal; von den *Matronen* oder *Müttern:* die *Campesters* 1 mal, *Suleven* 1, *Alounen* 2 und die *Genien* 6 mal.

Von dem Dasein der *Tempel* und *Kapellen,* wo die obgenannten Gottheiten verehrt wurden, sprechen im Allgemeinen die Hagiographen, die ihrer Umwandlung in christliche Kirchen erwähnen, insbesonders aber die *Gelübdesteine.* Diese deuten entweder blos durch das Wort *sacrum* darauf hin, dass sie als *Weihgeschenke* in den Tempeln der Gottheiten standen, die sie benennen, oder sie erwähnen, namentlich die *Erbauung* oder *Wiederherstellung* von *Tempeln* und *Kapellen.*

*) Man sehe hierüber das IV. Inhaltsverzeichniss: Dii immortales.

Ueberreste von *Tempeln* sind uns in den sogenannten *Hainsäulen*, bei dem Dorfe Mainbullau[1]), in den *architektonischen Bruchstücken* von *Epfach*[2]), in dem verschütteten *Jupiterstempel* in *Eisenberg*[3]), in dem *Venustempel* bei *Rheinheim*[4]), und *Bliesbrücken*, in den Ruinen von *Emezheim*[5]), *Pfünz*[6]) und *Ettling*[7]), bei *Pföring*, erhalten. In *Bräuhausen*[8]) bei Seeon, soll die nun abgebrochene Kirche ein römischer *Tempel* gewesen seyn. So geht die Sage, dass die Kirche von *Gosseltshausen*[9]), *Ruffenhofen*[10]), *Aiterhofen*[11]), *Hader*[12]), *Altötting*[13]), *St. Jacob*[14]), bei Schondorf, und Prutting aus römischen Tempeln erwachsen seyen. Ein der Aufmerksamkeit des Alterthumsforschers werthes Ueberbleibsel eines röm. Tempels oder einer Kapelle ist die Kirche von *Ringkam*, deren unverhältnissmässig grosse, mit einem unterirdischen Gewölbe in Verbindung stehende Säule, auf ein ehemals hier statt gefundenes *Orakel* hinzudeuten scheint.

Den Ueberresten der Tempel nachzuspüren, wird von vorzüglichem Interesse sein: denn sie enthielten nicht nur eine grosse Menge von *Gelübdesteinen*, sondern sie waren auch die *Schatzkammern* der als Weihgeschenke niedergelegten Kunstwerke und der *Aufbewahrungsort* der feindlichen *Waffenbeute*.

c) Ueberreste aus dem Privatleben der Römer.

Das *häusliche Leben* der Römer ist in Bayern nicht spurlos verschwunden. Noch übrigt uns aus demselben eine grosse Menge von *Geräthschaften* aus Metall und Thon, die nicht minder den *Schönheitssinn* ihrer vorigen Besizer beurkunden, als uns durch ihre *Zweckmässigkeit* hohe Achtung für den praktischen Sinn ihrer Verfertiger abnöthigen. Einen bedeutenden Theil dieser *kleinern*

1) *Steiner*, Maing. S. 254. B. *Annal.* 1833 Nr. 119. *Kunstbl.* 1836 Nr. 10 u. 11. S. 43. *Knapp* S. 177. — 2) *Jahresb.* d. Ob. Dkr. Taf. I — IV. 3) *Lehne* 1. B. S. 108. *Intel.* d. Rhkr. 1827 S. 254. — 4) *König* S. 116. — 5) *Raiser*, Ob. Dkr: II. S. 98. — 6) *Dess.* Forts. S. 18. *Dess.* Sedatum S. 66. — 7) *Verh.* d. Regkr. 1. B. S. 126. — 8) *Mon. Boic.* Vol. II. p. 117. *Stichaner*, Samml. 1. H. S. 26. — 9) Ob. b. *Arch.* 1. Bd. S. 341. 10) *VII. Jahresb.* d. Rezkr. S. 71. — 11) *Rudhard*, d. Unt. Dkr. Lg. Straubing. — 12) *Das.* Ldg. Griesbach: Rotthof. — 13) *Mabillon* Acta SS. T. III. P. I. p. 323. — 14) *Westenrieder*, Gesch. d. Akad. 2. Th. S. 216.

Denkmäler (Anticaglien) haben die *Gräber* geliefert. Unter diesen sind die in Hügelform die zahlreichsten. Sie finden sich in den *Schriften der historischen Vereine* von Schwaben und Neuburg, dem ehemaligen Ober-Donaukreise [1]), in den *Neub. Collectaneenblättern* [1a]), in den *Intelligenzblättern* des Rheinkreises [2]), dem *Archiv* von Oberbayern [3]), den *Jahresberichten* von Mittelfranken [4]), mit Angabe ihrer Zahl und der Orte wo sie liegen, verzeichnet. Als vorzüglicher Fund aus einem röm. Grabe ist die *goldene Urne* [5]) für die Gebeine eines Kindes, die man in *Glauchheim* ausgrub, zu nennen. Dieser Graburne steht an Merkwürdigkeit der bronzene und vergoldete *Pferdekopf* [6]) nicht nach, den man im Rinnsale der Wertach entdeckte. Er gehörte ohne Zweifel einer lebensgrossen Pferdebildsäule an und ist die grösste Zierde des Antiquariums in Augsburg. Einen interessanten, bisher noch nicht genug in technischer Hinsicht gewürdigten Theil der in Bayern gefundenen röm. Ueberreste bilden die *Fabrikate der Töpferwerkstätten*, die man an allen Römerniederlassungen, besonders interressant und zahlreich aber in *Westerndorf* [7]) und *Rheinzabern* [8]) findet. Das Verdienst, zuerst darauf aufmerksam gemacht zu haben, gebührt Hrn. v. *Stichaner*. Die *Erzeugnisse* der *röm. Töpferfabriken* zeichnen sich durch die *Schlankheit, Rundung, Schweifung, Zierlichkeit* und *Geschmack* der *Formen* und die *Farbenabstufung des Thones* aus.

Gross ist die Zahl solcher auf uns gekommenen Fabrikate. An Mannigfaltigkeit der Bildung und an Menge übertreffen die *Geschirre* alle andere Töpferarbeiten. Die auf ihrer Oberfläche angebrachten *Bilder* bestehen theils in *menschlichen* und *thierischen Gestalten*, theils in reichem *Arabesken-* und *Blätterschmucke*. Alle auf uns gekommene *Geschirre* zeigen, so wie die *Lampen* die kunstgeübten Hände der Thonbildner. Die den Geschirren einge-

[1]) I. *Jahresb.* S. 16. II. S. 13. III. S. 31. 33. IV. S. 5. VII. S. 39. XIII. S. 15. — [1a]) II. Jahrg. S. 30. II. S. 29. 63. 79. 83. III. S. 31. 44. VII. S. 65 — 121. X. S. 49. XII. S. 61. — [2]) Jahrg. 1820 N. 74. S. 524. 1822. N. 125. S. 528. N. 163. S. 684. 1823 N. 72. S. 305. 1825 N. 204. S. 924. 1828. N. 7. S. 73. — [3]) I. Bd. S. 119. 279. 428. III. S. 22. 35. IV. S. 420. VI. S. 338. — [4]) VII. S. 39 — 101. — [5]) I. *Jahresb.* d. Ob. Dkr. S. 12. Taf. VI. — [6]) *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 87. Taf. I. *Dess.* Alth. S. 93. Taf. I. 5. — [7]) *Stichaner*, Samml. — [8]) Sieh 11.

druckten *Namen* nennen theils die *Werkstätten* aus denen sie hervorgingen, theils die *Künstler*, (Formschneider und Töpfer) die sie verfertigten, theils die *Eigenthümer*, für welche sie bestimmt waren; die Namen dieser finden sich häufig *eingeritzt*. Wenn *zwei* eingedrückte Namen auf Geschirren vorkommen, so ist gewöhnlich der als *erhabener Streifen* auf der Aussenseite erscheinende (da er dem Modelle eingedruckt war) der des *Formschneiders;* der andere Name, der sich vertieft auf der *Innenseite*, gewöhnlich auf dem *Boden* zeigt, (da er erst, nachdem das Geschirr schon aus dem Modelle genommen war, eingedrückt wurde), der Name des *Töpfers,* der das Geschirr herstellte und brannte. Solche *Töpfernamen* finden sich bei den *kleinern Denkmälern* zahlreich aufgeführt.

Die Auffindung der zum Theil ganz erhaltenen *Brennöfen* in *Nassenfels*[9]), *Westerndorf*[10]), *Rheinzabern*[11]), in dessen Umgegend 40 entdeckt wurden, so wie der in den letzten beiden vorgefundenen *Modelle* hat uns mit dem *Verfahren* bei *Verfertigung* dieser Gefässe bekannt gemacht. Den belehrendsten Stoff dazu bietet uns die reiche, in ihrer Art vielleicht einzige *Sammlung* von *Modellen röm. Gefässe im k. Antiquarium*[12]), grösstentheils aus der Pfalz herrührend. Die Figuren sind in die Formen der Gefässe mit *Metallstempeln eingedruckt.* Dass die *Buchstaben* bei den Namen einzeln aneinander gereicht wurden, erhellt daraus, dass einige in *ungleichen Zwischenräumen,* andere in *liegender Stellung,* andere *verkehrt eingedruckt* erscheinen; so: EℲ (fe) COMITIA ⊏IS ECF (fec), PIIRPETVS ℲIL (fil).

Wie die *Namen* aus *einzelnen* Buchstaben, so sind auch die *Verzierungen* aus *einzelnen Theilen* zusammengesetzt. Man kann sich davon am besten überzeugen, wenn man sein Augenmerk darauf richtet, dass die *nämlichen Figuren* in *stehender* und *liegender Stellung*[14]) vorkommen und dass auf dem Modelle *Theile* der

[9]) *Mayer*, Fundorte S. 62. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 9. — [10]) Kunst- u. Gewerbbl. 1824 N. 49. Taf. III. Fig. I — III. — [11]) *Intel.* d. Rhkr. 1824 S. 648. Fig. VII. VIII. 1825. S. 344. Fig. III. V. VI. S. 1144. 3. *König* S. 156. — [12]) *Hefner* Verz. d. Samml. des Antiq. 2. Aufl. S. 28. — [13]) *Dess.* kl. Dkm. S. 291. — [14]) *Stichaner*, Samml. 2. H. S. 12. Taf. XI. 1. 2. *Intel.* d. Rhkr. 1825. N. 78. S. 344.

Verzierungen ohne einen Zusammenhang erscheinen, gleichsam als hätte man eine Probe damit machen wollen. Diess Verfahren erscheint an zwei *Basrelieftafeln* im k. Antiquarium[15]) mit den Gottheiten *Apollo*, *Fortuna*, *Vulkan*, *Minerva*, *Merkur*, bemerkbar. Hier traf es sich, dass entweder aus Unkunde oder aus Versehen des Arbeiters, auf einer Tafel *Merkur* statt des Hahnes die *Eule* als Attribut erhielt, und auf zwei andern demselben Gotte auf die eine Achsel der *Hahn*, auf die andere die *Eule* gestellt wurde, während die Minerva ohne Attribut blieb. Als bemerkenswerthe Töpferarbeiten nenne ich noch einen *Krug* mit 3 Henkeln (leider jetzt in Trümmern!) durch die sich Schlangen winden, während auf der Wölbung zwei Frösche und eine Eidechse hinauf klettern. Er wurde im Garten des Klosters *Atzelburg*,[16]) bei Straubing entdeckt, und befindet sich jetzt im k. *Antiquarium*; ferner eine bei Pappenheim gefundene Schaale[17]) mit schwarz aufgetragenen Kornähren und mit der Aufschrift CERERI——SACRVM.

Die *Sammlungen* der bayer. *historischen Vereine* besonders aber die des k. *Antiquariums* sind reich an solchen Ueberresten.

Von vielem Interesse ist das, was sich von *röm. Gebäuden* erhalten hat, und in einer bedeutenden Menge von Grundmauern besteht, die den Händen der nur in Hast und Eile zerstörenden Barbaren entgingen. Ihre Aufdeckung hat uns mit der röm. *Colonialbaukunst*, mit der von Italien her verpflanzten und dem nördlichen Klima angepassten *Häuserconstruction*, mit der *Eintheilung* und dem *Zwecke* der Gemächer mit der bunten *Wandbekleidung*, mit den *Estrich*- und *Mosaikfussböden*, mit der zweckmässigen *Wärmeleitung* und der üppigen *Badeeinrichtung* bekannt gemacht. Höchst interessant sind die Ruinen mit den *Feuerungsvorrichtungen* vermittelst der thönernen *Röhren*, der *Doppelböden*, der *Leitungskanäle* in den Wänden, die dazu dienten, durch erhitzte Luft die Zimmer zu wärmen und gegen das rauhe Klima zu schützen, womit an manchen Orten auch *Badevorrichtungen* verbunden waren.

Bemerkenswerthe *Ruinen von röm. Gebäuden* entdeckte man beim *Spielbergerhof*[18]) unfern Mauern und Bissingen, in *Tacher-*

[15]) *Hefner*, Verz. d. Samml. des Antiq. 1. Aufl. S. 49. — [16]) *Sieghart* S. 30. — [17]) *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 97. — [18]) XII. *Jahresb.* v. Schwab. S. 25. Taf. III.

ting[19]), *Schwarzacker*[20]), *Aschbach*[21]), *Hefersweiler*[22]), *Pföring*[23]), *Pfünz*[24]), *Göcking*[25]), *Sausenheim*[26]), *Offling*[27]), *Truchtlaching*[28]), *Künzing*[29]) *und Stepperg*[30]).

Buntgemalte Gemächer fand man in *Steinwenden*[31]), *Horschbach*[32]), *Erlstädt*[33]), *Nassenfels*[34]), *Tacherting*[35]), *Mauren*[36]), *am Steinbrunnen*[37]), bei Pappenheim, im *Harlach*[38]), in *Mühlham*[39]), bei *Rehau*[40]) und auf der *Biburg*[41]) bei Pföring. Besondere Erwähnung verdient die *Diana*, die ehemals an der Wand eines röm. Gebäudes in *Treuchtlingen*[42]), gemalt zu sehen war.

Von den aufgefundenen *Mosaikfussböden* ist der in *Augsburg*[43]) entdeckte mit den Vorstellungen von Fechterspielen und Wettrennen der interessanteste. Das *erste Feld der ersten Reihe* von der Rechten zur Linken, enthält einen an einem Pfahle sich in der Fechtkunst übenden *Zögling* (tiro); das *zweite* Feld zeigt zwei mit kurzen Schwertern und Schildern *Kämpfende*, wovon der eine durch Entwaffnung bereits besiegt ist; ihre beigefügten Namen las Welser ALPVS und LVTRA; im *dritten* Felde wird mit *gleichen Waffen* gestritten, die Namen der *Fechter* heissen: SPICIVS und LEONIDES; in dem *vierten* Felde sitzt der *Besiegte*, Namens CRISPVS auf dem Boden und erwartet von dem Sieger, dessen Namen nur mehr in der Endung VS vorhanden ist den Todesstoss. Im *ersten* Felde der *zweiten Reihe* befindet sich die *Meta*

19) Hist. Abh. d. Akad. 4. B. 1818 S. 47 — 64. — 20) *Schoepflin*, Als. T. I. p. 539. — 21) *Intel.* d. Rhkr. 1828 N. 16. S. 241. Fig. I. *König* S. 192. — 22) *Intel.* d. Rhkr. 1826 N. 112. S. 584. — 23) *Verh.* d. Regkr. 1. B. S. 119. — 24) *Raiser*, Sedat. S. 69. Taf. II. — 25) *Dess.* Ob. Dkr. Forts. S. 35. — 26) *Intel.* d. Rhkr. 1823. N. 296. S. 1314. — 27) B. *Annal.* 1833. S. 270. — 28) *Ebd.* S. 224. — 29) *Rudharts* Verz. d. Unt. Dkr., Ldg. Vilshofen. — 30) Neub. *Collbl.* XIII. Jahrg. S. 36. — 31) *Intel.* d. Rhkr. 1822. N. 125. S. 527. — 32) *Ebd.* 1824 N. 292. S. 1260. 1827 N. 12. S. 254. — 33) *Fletz* S. VII. — 34) *Mayers* Fundorte S. 59. — 35) Hist. Abh. d. Ak. 4. B. 1818 S. 47. — 36) VII. *Jahresb.* v. Schwab. S. 29. — 37) *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 97. — 38) VII. *Jahresb.* d. Rezkr. S. 49. — 39) Ob. *Arch.* 1. Bd. S. 191. — 40) VII. *Jahresb.* d. Rezkr. S. 54,9. — 41) *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 29. *Verh.* d. Regkr. 2. B. S. 262. — 42) X. *Jahresb.* v. Mit. Fr. S. 5. — 43) *Welser*, Ed. 1594 p. 91 et 237. Ed. 1682 p. 263 et 399. *Grut.* p. 336. *Raiser*, Alth. S. 90. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 87.

für die Wettfahrenden; in den *übrigen* 3 Feldern dieser Reihe sind 3 *Viergespanne* in vollem Laufe. In der *dritten Reihe* sind im *ersten* Felde zwei *Kämpfende* mit runden Schildern, von welchem der eine in die Kniescheibe verwundet wird; ihre Namen sind APRIVS und AIAX; in dem *zweiten* Felde wird der *Stoss* mit dem länglichten Schilde *parirt;* die Kämpfenden heissen: ANTONIVS und MANLIVS, und im *dritten* Felde liegt der *Besiegte,* noch die Waffen haltend, am Boden. Die zwei Kämpfer heissen: PALVMBVS und ASTIR. Auf der *entgegengesezten* Seite ist im *ersten* Felde ein *Hahn* vor einem Granatapfel, im *zweiten* eine *Krähe* vor einem Zweige, im *dritten* ein *Rabe,* der hingestreute Körner frisst. An diesen Mosaikfussboden reihen sich die, gleichfalls zu Verlust gegangenen von *Tacherting*[44]), *Erlstädt*[45]), *Emerting*[46]) und *Hohenwart*[47]), welche blos *Ornamente* darstellten.

d) Römische Münzen.

Als höchst werthvolle und lehrreiche Denkmäler aus den Zeiten des Römer-Aufenthaltes in unserm Lande sind die *Münzen*)* zu nennen. Die *Fundorte* derselben sind in Bayern *äusserst zahlreich* und *ergiebig.* Die entdeckten Münzen weisen einen Aufenthalt der Römer von vier Jahrhunderten nach.

Es würde nicht schwer seyn, die Zeit zu bestimmen, wann eine römische *Colonie* in ihrer Anlage *begann* und wann sie der Zerstörung *unterlag,* wären die auf ihrem Grund und Boden gefundenen Münzen von jeher sorgfältig gesammelt und chronologisch geordnet worden: denn man darf mit Sicherheit annehmen, dass *Münzen,* die hin und wieder in einer Gegend *zerstreut* gefunden werden, wenn sie eine beinahe ununterbrochene Reihe der römischen Kaiser durchlaufen, auf einen jener Zeit entsprechenden *Aufenthalt* der Römer daselbst hindeuten; wenn sie aber in *Masse,* z. B. in einem Topfe entdeckt werden, auf ein mit der Vergrabung und den Münzen vom jüngsten Gepräge gleichzeiti-

[44]) Hist. Abh. d. Ak. 4. B. 1818. S. 47 — 64. *Inland* 1829 N. 128. S. 512. *Intel.* d. Salzkr. 1809 S. 593. 726. — [45]) *Fletz* S. I — VIII. — [46]) *Verh.* d. Unt. Dkr. 1. Bd. 4. H. S. 3. Taf. I. — [47]) Ob. b. *Arch.* 1. B. S. 327. — *) Man sehe das Nähere hierüber: bei den kleineren Denkmälern (Anticaglien).

ges *kriegerisches Ereigniss* hinweisen. In *Epfach* durchlaufen die Münzen eine Zeit von 400 Jahren, von Augustus bis Arcadius einschliesslich; so weit reichen auch die Münzen in *Regensburg*. In *Günzburg* umfassen sie einen Zeitraum von 300 Jahren, von Augustus bis Maxentius; in *Augsburg* durchlaufen sie fast vier Jahrhunderte, von Augustus bis Valens.

e) Würdigung der Verdienste bayerischer Gelehrten um die römisch-bayerische Geschichts- und Alterthumsforschung.

Es ist ein erfreuliches Zeichen der Gegenwart, in unserm deutschen Vaterlande die Achtung für die Ueberreste des Alterthums, besonders jener des einheimischen Bodens mit jedem Tage sich mehren und die Zahl der Verehrer derselben stets höher anwachsen zu sehen. Dieses ehrenwerthe Streben, das sich besonders in Bayern durch die *Forschungen* der k. *Academie* der Wissenschaften und der *historischen Vereine* kund gibt, ist nicht eine Anregung von Aussen; es findet seine tiefe Begründung in dem Bewusstsein des bayer. Volkes, auf klassischem Boden zu wandeln, auf dem seine Ahnen im harten Kampfe gegen Roms Weltherrschaft sich geschichtliche Bedeutsamkeit erwarben. Jenes Streben ist nicht die Geburt des gegenwärtigen Augenblickes, nicht eine Nachahmung des Beispiels der Nachbarstaaten, deren manchem es vielmehr bisher zum Muster diente; es ist eine seit Jahrhunderten währende, nur durch die Drangsale des Schwedenkrieges einige Zeit unterbrochene, mit der bayerischen Nation, die auch hierin ihr historisches Uebergewicht in Deutschland bewährte, gleichsam identische Geschichts- und Alterthumsforschung.

Diese beginnt mit *Aventin* *). In seinem Hauptwerke, den „*bayer. Annalen*", die für das Quellenstudium immer von vorzüglichem Werthe bleiben werden, wenn sie gleich rücksichtlich der dort edirten röm. Inschriften und ihrer Erklärung nicht immer befriedigen, legte er einen reichen Schatz historischer Kenntnisse nieder. *Aventin* war es, der am churfürstlichen Hofe die Liebe zum Alterthume weckte und nährte. Neben ihm sind es zwei Augsburger mit europäischem Namen, *Peutinger* und *Wel-*

*) Die Schriften der hier aufgeführten Gelehrten sehe man in dem Abschnitte: *Literatur*.

ser, die sich um die röm.-bayer. Geschichts- und Alterthumsforschung verdient machten. Der *erstere* unternahm schon im Jahr 1505, also ehe noch ein Gelehrter Italiens eine Herausgabe röm. Inschriften veranstaltete, eine solche in seinen „*Romanae Vetustatis fragmenta*“. Der *zweite* sicherte sich fortdauernden Ruhm durch seine „*Res Augustanae*“. An die Leistungen dieser Männer reiht sich *Apian* durch seine „*Inscriptiones sac. Vetustatis*“. Die Liebe für geschichtliche Forschungen, die am churf. Hofe nun einmal Wurzel geschlagen hatte, veranlasste *Maximilian* ein Antiquarium zur Aufbewahrung antiker Kunstgegenstände zu gründen „*Vetustati dicatum*“, sagt die Aufschrift in dem im J. 1600 vollendeten Kunst- und Prachtbaue**). *Gewold* schritt rasch auf der einmal geebneten Bahn fort. Mit Benutzung der Arbeiten seiner Vorgänger sammelte er in seiner „*Delineatio Norici veteris*“ die in Bayern vorhandene Inschriften und suchte die römisch. Ortsbenennungen mit den jetzigen in Einklang zu bringen. *Limbrunn* war es, der durch seine „Abhandlung über die *Entdeckung einer röm. Heerstrasse* von Laufzorn nach Grünewald“ den Weg zur Auffindung der Römerstrassen in Bayern bahnte. An ihn schliesst sich *Rid* an, der durch seinen „*Versuch über die alte Geographie des Lechrains*“ manche neue Ansicht entwickelte und dem Studium der alten Geographie wesentlichen Vorschub leistete. *Döderlein* hatte durch seine „*Vorstellung der Teufelsmauer* oder des Pfahlrains“ sich das Verdienst erworben, zuerst auf diese Reichsbefestigung aufmerksam gemacht zu haben. Was ihm nur neblig vorschwebte, das kam durch *Buchner* und Anton *Mayer* zur klaren Darstellung. Die „*Reise auf der Teufelsmauer*“ des Erstern und die „*Genaue Beschreibung* der unter dem Namen *der Teufelsmauer* bekannten röm. Landmarkung“ des Letzteren bleiben immer Hauptwerke für das Studium der römisch-bayerischen Geographie und schliessen sich würdig den Verdiensten *Mannerts* an, der sein Leben jenem Studium widmend, durch die Herausgabe der „*Tabula Peutingeriana*“ sich verewigte. *Pallhausen* verdient durch seine „Preisfrage über die *Grenzen des Noricums*“ und seine „*Beschreibung* der *röm. Heerstrasse* von Verona nach Augsburg“ volle Anerken-

**) Man sehe dessen Beschreibung in: *(Hefners)* Verzeichniss der in der Sammlung des k. Antiquariums befindlichen Alterthumsgegenstände. 4. Aufl.

nung, wobei es nur zu bedauern ist, dass nicht immer die Selbstanschauung seine Forschungen unterstützen konnte. *Prugger* hat in seinem „*Versuche* die *Heerstrasse der Römer* von Passau bis Windisch zu erklären", besonders in der Einleitung dazu vieles geleistet, doch seinen Vorgänger v. *Stichaner*, der mit so vielem Scharfsinne und so grosser Ortskenntniss in seiner Abhandlung „über die *Verbindung Helvetiens mit Vindelicien*" denselben Gegenstand behandelt hatte, nicht erreicht. Die Untersuchungen über die *Römerstrasse* von Augsburg nach Salzburg, die v. Stichaner in der „*Sammlung röm. Denkmäler in Bayern*" begonnen hatte, vervollständigte *Weishaupt* durch richtige Selbstanschauung unterstützt, in seiner Abhandlung „*Beiträge zur Kenntniss des Römerstrassenzuges* von Augusta Vindelicorum nach Juvavo" mit dem glücklichsten Erfolg. Als dankenswerthe Arbeit muss auch die Schrift *Schletts* „über die *Römerstrassen* im Allgemeinen und mit besonderer Rücksicht auf den Isarkreis" genannt werden; so wie auch die Vermessungen und Darstellungen des Pfahlrankens und der Römerstrassen, die v. *Riedl* in seinen „*Reiseatlas*" einzeichnete, eine rühmliche Erwähnung verdienen. Einen wichtigen Fingerzeig für römische Ansiedlung in der Nähe von München gab *Panzer* durch die „*Beschreibung* der bei *Pasing* im Monate April 1841 *gefundenen Alterthümer*". v. *Koch-Sternfelds* geschichtliche Forschungen, vorzüglich dem Mittelalter zugewandt, haben speziell für die Uebergangsperiode vom V. ins VI. Jahrhundert in der Schrift „*zur bayer. Fürsten-, Volks-* und *Culturgeschichte*" trefflichen Stoff geliefert. Vielseitig sind die Bestrebungen und Leistungen des unermüdlich thätigen v. *Raiser*, der die Forschungen seiner Vorgänger kritisch sichtend, in lichtem Vortrage und mit grosser Sachkenntniss reiches Material in seinem „*Oberdonaukreise unter den Römern*" niederlegte. Sehr schätzenswerth sind die in dem königl. „*Intelligenzblatte des Rheinkreises*" von *Stichaner* edirten röm. Denkmäler; sie finden sich in der „*Beschreibung der röm. Denkmäler*, welche im *Rheinkreise* entdeckt wurden", von *König* abgedruckt. Ebenso machten sich v. *Stichaner*, *Platzer* und *Grassegger* durch die Aufsätze in dem „*Intelligenzblatte* des *Illerkreises*, des *Neuburger Wochen-* und *Collectaneenblattes*" verdient. An diese reihen sich *Föringer* durch die Herausgabe „der zu *Geiselbrechting* gefundenen *Tabula ho-*

nestae missionis“, *Falckenstein* durch seine „*Nordgauischen Alterthümer*“, *Reisach* durch seine „*Neuburgischen Provinzialblätter*“, v. *Obernberg* durch seine „Abhandlung über die *Entdeckung uralter Gebäude bei Tacherting*“, *Zirngibl* durch die „*Erklärungen* und *Bemerkungen* über einige in der Stadt *Regensburg* sich befindende *Römische Steininschriften*“, *Stark* durch seine *paläographischen Forschungen* überhaupt, und besonders durch seine „Abhandlung über einen bei *Kösching* gefundenen, dem *Kaiser Antonin dem Frommen* gesetzten *Denkstein*“; *Mutzl* durch seine „*röm. Wachthürme*“, *Gerstner* durch seine „*Geschichtstafel*“. *Redenbachers* interessante Forschungen sind zwar nicht im Drucke erschienen, aber handschriftlich in mehren Bänden erhalten.

Bei Aufzählung der Leistungen bayerischer Gelehrten müssen auch die der *Nachbaren*, die sich um die römisch-bayerische Alterthumsforschung verdient machten, gewürdigt werden. Unter diesen sind zu nennen: *Hanselmann*, wegen seines „*Beweises, wie weit der Römer Macht in die Ostfränkischen Lande eingedrungen*“, v. *Kleimayrn* wegen seiner „*Juvavia*“ und *Leichtlen* wegen seiner „*Forschungen im Gebiete der Geschichte und Alterthumskunde*“. An diese reihen sich verdienstlich an: v. *Muchar* durch sein „*Röm. Norikum*“, *Steiner* durch sein „*Maingebiet*“ und seinen „*Codex Inscriptionum Rheni*“, *Lehne* durch seine „*Röm. Alterthümer der Gauen des Donnerberges*“, *Knapp* durch seine „*Röm. Denkmäler des Odenwaldes*“, *Gräff* durch das „*Antiquarium in Mannheim*“, *Lersch* durch seine „*Antiquarische Wanderung* von der Schweiz bis zum Meere“, *de Wal* durch seine „*Moedergodinnen*“ und seine „*Mythologia*“, endlich *Stälin* und v. *Gok*, ersterer durch seine „*Wirtembergische Geschichte*“, letzterer durch seine „*Röm. Heerstrassen* und *Alterthümer*.“

f) Thätigkeit der historischen Vereine Bayerns.

Die Bildung der *historischen Vereine* und die Anlegung von *Sammlungen* gaben den Forschungen einen Centralpunkt und retteten manch schätzbares Ueberbleibsel des Alterthums vom Untergange. Schon vom Jahre 1814 an begann der verdienstvolle Herr v. *Stichaner* in Augsburg, Kempten, Passau, Speyer, wohin er zur Organisirung der Kreisregierungen hinberufen wurde, selbst un-

ermüdlich thätig, und für archäologische Studien begeistert, auch andere zu gleichem Eifer anzuspornen und Männer von gleicher Gesinnung um sich zu schaaren. Dadurch gab er Veranlassung zur Gründung des historischen Vereins von *Rheinbayern*, so wie er in Verbindung mit *Beyschlag* und v. *Raiser* den Grund zu dem *histor. Vereine des Oberdonaukreises* gelegt hatte.

Der erste *historische Verein*, der sich in Bayern vollständig constituirte, war der des *Obermainkreises*. Er entstand im Jahre 1827 in Bayreuth. Als Vereinsschrift gab er das „*Archiv für Bayreuthische Geschichte* und *Alterthumskunde*“ heraus. Im Jahre 1830 bildete sich in dem, demselben Kreise angehörigen *Bamberg* ein *Filialverein*. Als gemeinschaftliches Organ beider aber blieb das bisherige Archiv, das von nun an den Titel: „*Archiv für Geschichte und Alterthumskunde des Obermainkreises*“ erhielt und seit der neuen Kreisbenennung Bayerns: „*Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken*“ heisst. Vom Jahre 1834 an gab der *Bamberger* Verein eigene „*Jahresberichte*“ heraus.

Der *Regenkreis* begann unter der Leitung *Gumpelzhaimers* im Jahre 1832 zum erstenmale seine Forschungen unter dem Namen „*Verhandlungen des historischen Vereines für den Regenkreis*“ zu veröffentlichen. Vom Jahre 1837 an änderte sich der Name Regenkreis in *Oberpfalz* und *Regensburg* und die Vereinsschrift führt nun den Titel: „*Verhandlungen des histor. Vereines der Oberpfalz und von Regensburg*“.

Im Jahre 1832 begann sich auch die Thätigkeit des *historischen Vereines für den Untermainkreis* zu entwickeln. Er gab als Zeichen seines Wirkens das „*Archiv des historischen Vereines für den Untermainkreis*“ heraus, das vom Jahre 1838 an „*Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg*“ heisst.

Der *historische Verein des Unterdonaukreises* trat im Jahre 1834 ins Leben und förderte bis zum Jahre 1836 vier Hefte mit dem Titel: „Verhandlungen des histor. Vereins in dem Unterdonaukreise“ zu Tage. Zehn Jahre ruhte seine Thätigkeit. Im Jahre 1846 erwachte diese aufs Neue mit dem ersten Hefte der „*Verhandlungen des historischen Vereins von Niederbayern*“.

Das Jahr 1835 ist das erste, in welchem der *historische Verein vom Oberdonaukreise* unter der Leitung v. *Raisers* seine „Jah-

resberichte des histor. Vereins im Oberdonaukreise“ erscheinen zu lassen begann, die vom Jahre 1837 an den Titel *„Jahresberichte des historischen Vereins im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg“* führen. Gleichzeitig mit dem historischen Vereine vom Oberdonaukreise gab der *Filialverein* in *Neuburg* durch seine *„Collectaneenblätter“* seine Thätigkeit kund.

Im Jahre 1838 entwickelte der *historische Verein von Oberbayern* seine Thätigkeit mit dem *„ersten Jahresbericht des historischen Vereins von Oberbayern“*, dem im folgenden Jahre der I. Band seiner Vereinsschrift unter dem Titel: *„Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte“* folgte.

Der *historische Verein des Rheinkreises*, dessen Mitglieder schon im Jahre 1818 ihre Thätigkeit durch Erhaltung und Sammlung der Denkmäler beurkundeten, und durch Herrn v. *Stichaner* diese in den *„Intelligenzblättern* des Rheinkreises“ kund gaben, trat erst im Jahre 1842 mit seinem *„ersten Jahresbericht des historischen Vereins der Pfalz“*, dem im Jahre 1847 der zweite folgte, mit den Schriften der übrigen bayerischen Vereine in die Schranken.

Um Anlegung von *Sammlungen von Alterthümern* aus der römischen Zeit machten sich bereits *Peutinger* und *Welser* verdient. In neuerer Zeit erwarben sich dadurch *Beyschlag*, v. *Raiser*, *Stark*, *Thiersch* und die *historischen Vereine* den Dank der Mit- und Nachwelt.

g) Würdigung der Verdienste bayerischer Fürsten um die römisch-bayerische Geschichts- und Alterthumsforschung.

Schliesslich sind auch die *Verdienste* zu würdigen, die sich *bayerische Fürsten* um römisch-bayerische Geschichts- und Alterthumsforschung erwarben. Die Herzoge *Wilhelm*, *Ludwig* und *Ernst* setzten Aventin in den Stand, indem sie ihm eine Leibrente auswarfen, und ihm auf ihren Befehl alle Archive sich öffneten, das in seiner Chronik niederzulegen, was für die Nachwelt Quellenstudium wurde.

Herzog *Albrecht* V., einer der Medizeer Bayerns, ermunterte auf jede Weise die Gelehrten zum Studium des Alterthums. Welche Mühe und welchen Kostenaufwand ihm der Erwerb von Kunstge-

genständen seiner Zeit und des Alterthums verursachte, davon sind die Briefe*) Zeugen, die er in dieser Hinsicht wechselte. Durch seine Ankäufe legte *Albrecht* den Grund zu der Sammlung des jetzigen königl. Antiquariums, die *Maximilian I.* reichlich vermehrte, und für die er die herrliche Halle schuf, die als Prachtbau seiner Zeit galt. Was *Maximilian*, Bayerns erster König, durch Kostenaufwand für Ankauf von Alterthumsgegenständen, durch Ermunterung und Belohnung der Gelehrten that, das ist uns noch allen in zu frischem Andenken, als dass ich dessen erwähnen dürfte. Zu den vielen Verdiensten, die sich König *Ludwig I.* um Kunst und Alterthum in seinen Staaten erwarb, gehören die Anordnungen für Erhaltung und Sammlung der Denkmäler des Alterthums und die Gründung der historischen Vereine. In des erlauchten Vaters Grundsätze eingehend, ist *Maximilian II.*, Bayerns gefeierter König, nicht nur ein Hort der Kunst, sondern auch der *Wissenschaft*, die er, wie sein Königlicher Ahn Maximilian I., den im gesegneten Andenken seine Bayern den Gütigen nennen, in Wort und That ehret und lohnet.

Möge er als Vater des Vaterlandes lange und glücklich regieren!

Gott erhalte den König!

*) Abgedruckt in den *bayer. Annal.* 1832. N. 31 — 48.

Erste Abtheilung.

Die Schriftmale.

A. Denkmäler zur Ehre der Götter.

I. Denkmal. *Augsburg.*

I· O· M·
M· TR· SECCO

Jovi optimo maximo Marcus Trebonius Secco.

Jupiter dem grössten, besten hat Marcus Trebonius Secco diesen Denkstein gesetzt.

Literatur des Denkmals. Brucker p. 587. *Wegelin* Vol. IV. pag. 9. *Blainville* 1. B. S. 328. *Gerken* 1. Th. S. 267. *v. Raiser*, Alterth. S. 20. II. *Dessen* Ob. Dkr. III. S. 68. Taf. X. 1. *Wagener* S. 99.

Geschichte des Denkmals. Es wurde im J. 1606 in der St. Ulrichskirche in *Augsburg* gefunden, dann unter dem grossen Eingang des Stiftes rechts eingemauert und zuletzt ins *Antiquarium* gebracht.

Form, Grösse, Material des Denkmals. Eine *Marmorplatte* 2′ 10$^1/_2$″ hoch, 3′ 9″ breit.

I· O· M· *Jovi optimo maximo.* Als der *allgütige* und *allmächtige* Beherrscher und Lenker der Menschen und Vater der Götter genoss *Jupiter* die höchste und weithinverbreiteste Verehrung. Cicero sagt hierüber (Nat. Deor. l. II. c. 25): Jupiter, id est juvans pater — a poetis pater deûmque hominumque dicitur: a majoribus autem nostris *optimus maximus;* et quidem ante optimus, id est, beneficentissimus, quam maximus, quia majus est, certeque gratius prodesse omnibus, quam opes magnas habere.

M· TR· SECCO· *Marcus Trebonius Secco*, nicht militum tribunus, wie einige Erklärer meinen. Der den Altar Widmende war ein *freier* röm. *Bürger.* Er führte 3 Namen, während die *Sklaven* nur *einen* hatten und des *Vornamens* entbehrten, worauf Juvenalis und Horatius anspielen. Ersterer (Sat. V. v. 127) mit den Worten: tamquam haberes *tria nomina* und Letzterer (Sat. l. II. V. v. 32): gaudent *praenomine* molles auriculae.

1) Der *Vorname (Praenomen)*, unserm Taufnamen entsprechend, bezeichnete die einzelnen *Glieder* der Familie. Er nimmt bei der Namensstellung die *erste* Stelle ein und wird stets mit *Siglen* bezeichnet; z. B. *L.* = Lucius, *Cn.* = Cnejus.

2) Der *Geschlechtsname (Nomen gentile* oder blos *nomen)* gibt das Geschlecht, die gens an, zu der ein Römer gehörte, endigt sich fast immer auf *ius* und steht an *zweiter* Stelle.

3) Der *Familien-* oder *Zuname (Cognomen)* nennt die Familie, die entweder patricisch oder plebejisch war, und folgt an *dritter* Stelle. Er bezeichnet meistens körperliche oder geistige Eigenschaften, wie *Crassus* der Dicke, *Publicola*, qui populum colit. Die *Gens* bezeichnete das *Ganze*, die *Familie Theile* desselben. So umfasste die *Cornelia gens* die *Familiae: Scipiones*, *Lentuli*, *Cethegi*, *Dolabellae*, *Cinnae*, *Syllae*.

4) Diesen 3 Namen war oft noch ein *vierter* beigefügt *(Cognomen secundum*, von Neuern *Agnomen* genannt) von einer *rühmlichen That* oder einem *wichtigen Ereignisse* hergeleitet, wie *Africanus*, *Asiaticus*, *Scaevola*, *Cocles*, *Cunctator*.

5) Zur genauern *Personalbeschreibung* findet sich noch beigefügt:

a) *der Vorname des Vaters*, *Grossvaters oder Urgrossvaters*, wie: *L· F·* = Lucii filius, *L· N·* = Luci nepos, *L· PRON·* = Lucii pronepos, *L· ADN·* = Lucii adnepos.

b) Eine *geographische Bezeichnung*, die den *Geburtsort* oder das *Vaterland* angibt, wie Denkm. XII DOMO SALDASIA.

c) Die *Zunft*, *Bürgerklasse* (Tribus), wie Dkm. XXV. *CL* d. i. Claudia tribu.

6) Wenn ein Römer an *Kindesstatt* angenommen wurde, so empfieng er den *Familiennamen* seines *Adoptivvaters*, behielt jedoch den *Namen* des *Geschlechtes*, dem er bisher angehört hatte bei; stellte diesen aber als den letzten und gab ihm die Endung *anus*. So hiess P. Aemilius, als er von Scipio adoptirt wurde, P. Scipio *Aemilianus*.

7) Der älteste *Sohn* einer Familie erhielt gewöhnlich den *Vornamen* seines *Vaters*, die *übrigen* die von *Verwandten*.

8) Von zwei *Töchtern* hiess die ältere *major*, die jüngere *minor;* waren deren mehre, so wurden sie durch *Ordnungszahlen* unterschieden: *prima*, *secunda* etc., oder mit der Deminutivendung *Primilla*, *Secundilla* etc.

Die *Töchter* führten den *väterlichen Geschlechtsnamen*, den sie auch nach ihrer Verheirathung beibehielten. Die Tochter des M. Tullius Cicero hiess *Tullia*.

9) Der *Stand* einer *Frau* wird mit Auslassung von uxor, und durch blosse *Beifügung* des *Familien-Namens ihres Mannes* ausgedrückt, z. B. Caecilia Metella *Crassi:* Caecilia Mettella, *des Crassus Gattin*.

II. Denkmal. *Godramstein*)*.

I· O· M·
MANSVETVS
NATALIS
V· S· L· L· M·

Jovi, optimo maximo Mansuetus Natalis votum solvit libens laetus merito.

Jupiter dem besten, grössten löste Mansuetus Natalis gern und freudig nach Gebühr sein Gelübde.

*) Die nähere Bezeichnung, wo ein Ort liegt, nach Kreis, Landgericht und Kanton findet sich im Register II.

Literatur. *Act. Pal.* T. II. p. 9. Tab. I. 1—4. *Steiner* Cod. 1. B. S. 111. 2. Aufl. S. 371. *Lehne* 1. B. S. 107. *Gräff* 1. H. S. 41. 83.

Geschichte. Man fand das Denkm. in *Godramstein* und brachte es im J. 1767 ins Antiquarium nach *Mannheim*.

Form. Eine *Ara.* Unter der Schrift ist das Bild der *Juno* mit dem Pfau auf einer Säule; die Göttin hält in der Linken die Acerra, die Rechte legt eine Opfergabe auf den Altar. Die linke Nebenseite zeigt die *Minerva* mit Speer und der Eule zu ihren Füssen; die rechte Nebenseite enthält den *Merkur* mit Schlangenstab, Beutel, dann dem Hahn und der Schildkröte zu Füssen. Auf der hintern Seite ist *Hercules* mit dem Bogen, der Keule, und dem Löwen. Die Höhe ist 4′ 9″, die Breite 1′ 5½″, die Tiefe 1′ 4½″ bad. Maases.

MANSVETVS NATALIS. *Vor -* und *Geschlechtsname* fehlt, dafür stehen 2 *Beinamen*, eine Andeutung der späten Zeit des Denkm. Eine Victorina *Natalis* findet sich auf einem Denkmale in Richshord (*Schöpfl.* Als. P. I. p. 449).

V· S· L· L· M· Statt dieser Siglen finden sich auch die Worte vollständig geschrieben: VOTVM SOLVIT LAETVS LIBENS (*Orelli* N. 2101) und Dkm. LXIII. LETVS· LIB· MERITO, woraus die gebräuchliche *Wortstellung* von *laetus*, *libens* zu ersehen ist.

III. Denkmal. *Kirchheim* an der Eck.

I· O· M·
L· SEPTVMIVS
FLORENTINVS
V· S· L· L· M·

Jovi optimo maximo Lucius Septumius Florentinus *votum solvit laetus libens merito.*

Jupiter, dem besten, grössten löste Lucius Septumius Florentinus, freudig, gern, nach Gebühr sein Gelübde.

Literatur. *Intel.* d. *Rhkr.* 1823. N. 152. S. 690. *König* S. 139. *Steiner* Cod. 1. Bd. S. 107. 2. Aufl. S. 372. *Lehne* 1. B. S. 109. *Gräff* 1. H. S. 1,1.

Geschichte. Der Stein wurde zu *Kirchheim an der Eck* gefunden und im J. 1764 ins Antiquarium nach *Mannheim* gebracht.

Form. Ein *Würfel*, auf dessen rechter Seite ein *Viergespann*, auf der linken der Theil eines *Wagens* mit vier *Pferden* und ein *Fuhrmann* sichtbar ist. Die Vorderseite enthält die *Inschrift.*

IV. Denkmal. *Irgertsheim.* Taf. III. Fig. 19.

I· O· M·
M· COCC·
ADIVTOR
V· S· L· L· M·

Jovi optimo maximo Marcus Cocceius Adjutor *votum solvit laetus libens merito.*

Jupiter dem besten, grössten hat Marcus Cocceius Adjutor sein Gelübde freudig, gern, verdientermassen gelöst.

Literatur. *Neub. Wochenbl.* 1822 N. 8. S. 31. *Buchners* Teufelsm. 3. H. S. 29. Anm. **. *Raiser* Ob. Dkr. Forts. S. 14, 7. *Verh.* d. *Regkr.* 4. Jahrg. S. 124 Note. *Stälin* Gesch. 1. B. S. 53. 229. *Allg. Schulz.* 1833 N. 121. S. 961, 186. *Hefner*, röm. Denkm. Ob. Bayerns II. Abth. S. 427. Taf. III. 19.

Geschichte. Das Denkm. befand sich bis zum J. 1822 in dem Kirchhofe zu *Irgertsheim* und ist jetzt im Garten des Kaufmanns Grassegger in *Neuburg* aufgestellt.

Form. Eine *Ara*, oben mit 2 *Weintrauben* und 3 *Blättern* verziert, 3' 8'' h., 1' 7'' br.

ADIVTOR. Das Wort *adjutor*, das gewöhnlich einen untergeordneten Civil- oder Militärbeamten bedeutet, ist hier *Cognomen* des M. Coccejus.

V. Denkmal. *Baumgarten.* Taf. I. Fig. 5.

I· O· M·
M· CLAVDIVS
CRESCENS
EX VOTO

Jovi optimo maximo Marcus Claudius Crescens ex voto.

Jupiter dem besten, grössten nach einem Gelübde Marcus Claudius Crescens.

Literatur. 2. B. d. Abh. der churf. Ak. S. 136. Taf. 3. Das. 10. B. S. 377. *Inland* 1830 N. 103. S. 412. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 181. Taf. I. 5.

Geschichte. Lipowsky soll die Ara 1754 an der westl. Seite des Hügels, auf dem das gräfl. Tattenbach'sche, nun Arco'sche Schloss *Baumgarten* steht, entdeckt haben. Im J. 1762 lieferte es Graf Tattenbach ins Antiquarium nach *München*.

Form. Eine *Ara;* auf der Vorderseite die *Schrift;* auf der rechten Nebenseite ein *Blitz*, auf der linken ein herabfallender *Regen*, Symbole für Jupiter tonans und impluvius. Die Höhe beträgt 2' 9'', die Breite 1' 3'', die Tiefe 1' 9''.

EX VOTO. Diess war der gewöhnliche Ausdruck, den man auf die *Weihgeschenke* setzte; so sagt Horaz (Sat. l. I. V. v. 65): Donasset jamne catenam *Ex voto* Laribus.

VI. Denkmal. *Aschaffenburg.*

I· O· M·
A· LEG IIII· A
<· LEG· VII·

Literatur. *Heim* S. 22. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 99. 2. Aufl. S. 342. *Dess.* Maing. S. 192. *Dahl* S. 200.

Geschichte. Man entdeckte das jetzt vermisste Denkm. im J. 1782 beim

gänzlichen Abbruch des mittlern, im J. 1122 erbauten Stadtthurms in Aschaffenburg, in dessen Grundmauern.

Form. Ein 3½' hoher, 2' breiter, 1½' tiefer Altar aus rothem Sandstein.

Bemerk. Die Schrift ist, wie bei den übrigen verloren gegangenen Steinen Aschaffenburgs, unrichtig copirt.

LEG· IIII· A· Vielleicht ist LEG· IIII MA (cedonica) zu lesen.

VII. Denkmal. *Aschaffenburg.*

I· O· M·
N· BRIT·
NEMANG·
OB LE·XI·IVS
BR· <S· V·S<<
LEG· XXII· PR·
V· S· L· L· M·

J*ovi* o*ptimo* m*aximo* n*umerus* Brit*onum* Neman*ing*ensium centuriones *legionis* vicesimae secundae p*ri*migeniae v*otum* l*ibentes*, l*aeti* m*erito* s*olverunt*.

Jupiter dem besten, grössten haben der Numerus der Nemaningensischen Britonen und die Centurionen der 22. Legion, der erstgebildeten freudig, gern, nach Gebühr ihr Gelübde gelöst.

Literatur. *Heim* S. 8. 23 u. 24. *Dahl* S. 200 u. 208. *Steiner* Cod. 1. Bd. S. 99. 2. Aufl. S. 343. *Dess.* Maing. S. 192. *Dess.* Bachg. S. 20.

Geschichte. Der nun verlorne Stein wurde von Heim am 26. Apr. 1786 in *Aschaffenburg* entdeckt.

Form. Eine 3' lange, 2' breite *Ara*, aus rothem Sandstein.

Bemerk. Die 4. u. 5. Zeile sind falsch copirt. Sie enthielten wohl die Widmungsformel ob laetum reditum.

N. *Numerus.* Sieh Denkm. XLII.

NEMANG. Sieh Denkm. LXXI.

LEG. XXII PR. Die *legio XXII Primigenia* wurde von August errichtet und von Claudius nach Ober-Germanien geführt, wo sie in Mainz ihre Standquartiere erhielt. Weder Ptolem., noch Dio Cassius, weder das Itinerar, noch die Reichsnotizen erwähnen ihrer. Die Denkmäler, welche ihrer gedenken, sind bei *Wiener* und in *Paulys* Reall. 4. B. S. 900 angeführt.

VIII. Denkmal. *Eisenberg.*

I· O· M·
PATERNIVS
RATINVS ET REP
ENS EX IVSSV F·

Jovi optimo maximo Paternius Ratinus et Repens ex jussu *fecerunt.*

Jupiter, dem besten, grössten setzten auf Geheiss (des Gottes) Paternius Ratinus und Repens diess Denkmal.

Literatur. *Intel.* d. *Rhkr.* 1823 N. 152. S. 689. *König* S. 138. *Steiner* Cod. 1. B. S. 117. 2. Aufl. S. 372. *Lehne* 1. B. S. 108. *Gräff* 1. H. S. 1. 2.

Geschichte. Der Stein wurde in *Eisenberg* gefunden und 1764 ins Antiquarium nach *Mannheim* gebracht.

Form. Eine *Platte* 1′ 2″ bad. Maases hoch, 1′ 5″ breit.

RATINVS. Das hier als *Cognomen* stehende Wort *Ratinus*, kommt auf einer Inschrift bei *Murat.* (T. I. p. 23,2.) als *Gentilname* vor: C. *Ratinius* Firmus.

REPENS. Einen M. Attius *Repens* nennt ein Stein von Bologna (*Mur.* T. II. p. 678. 6.)

EX IVSSV. Die Alten pflegten, wie schon *Fletwood* (Syll. p. 4. 3.) bemerkt, ihren Handlungen den Anschein zu geben, als seyen sie auf göttlichen Auftrag oder durch göttliche Einwirkung veranlasst; daher auf Gelübdesteinen häufig die Ausdrücke: *ex jussu*, *ex visu*, *ex monitu*, *ex imperio*, *ex praecepto* u. dgl. Dkm. XXI.

IX. Denkmal. *Nassenfels.*

I· O· M·
SACR·
IVLI· MOD
ERATVS
V· S· L· L· M·

J*ovi* *optimo* m*aximo* sac*rum* Juli*us* Moderatus v*otum* *solvit* l*aetus* lib*ens* mer*ito*.

Jupiter dem besten, grössten heilig! Julius Moderatus löste freudig und gern nach Gebühr sein Gelübde.

Literatur. *Neub. Wochbl.* 1822 N. 17. S. 67. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 7. Fig. 23. *Stälin*, Gesch. S. 52. 223. XIV. *Jahresb. v. Mitt. Fr.* S. XI. *Gok*, II. Th. S. 43.

Geschichte. Man fand das Denkm. in *Nassenfels*, in die Kirchhofmauer eingefügt. Jetzt ist es im Antiquarium in *Augsburg*. Die über der Inschrift eingehauene Jahreszahl 1558 scheint die Zeit der Auffindung anzuzeigen.

Form. Eine *Ara* 1′ 3″ hoch, 7½″ breit.

Bemerk. Die einen der Abschriften geben IVLIINI TAATVS, die andern IVLIC TRATVS; diess führt auf IVLI MODERATVS.

X. Denkmal. *Aschaffenburg.* Taf. IV. Fig. 13.

I· O· M·
T· AVREL· FIR
MINVS< LEG.
XXII· PR· P· F·
V· S· L· L· M·

Jovi optimo maximo Titus Aurel*ius* Firminus, centurio leg*ionis* vicesimae secundae pr*imigeniae* piae fidel*is* v*otum* s*olvit*, l*aetus*, l*ibens* m*erito*.

Jupiter dem besten, grössten hat Titus Aurelius Firminus, Centurio der 22 Legion, der erstgebildeten, redlichen, getreuen sein Gelübde gern, freudig, nach Gebühr gelöst.

Literatur. *Heim* S. 19 u. 20. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 97. 2. Aufl. S. 340. *Dess.* Maing. S. 188. *Lehne* 1. B. S. 118. *Behlen* u. *Merkel* S. 4. *Wiener* p. 111.

Geschichte. Man entdeckte das Denkm., als im J. 1777 die Grundmauer des mittlern Stadtthurms in *Aschaffenburg* abgebrochen wurde. Jetzt steht es im Studiengebäude *daselbst.*

Form. Ein Altar; auf der Vorderseite die *Schrift;* auf der rechten Nebenseite zwei übereinandergesetzte *Säulen*, auf der obersten ein *Donnerkeil*, auf der linken zwei kreuzweis gestellte *Füllhörner* mit Kugeln. Weissgrauer Marmor 4½′ hoch, 2¼′ breit, 1′ tief.

XI. Denkmal. *Aschaffenburg.* Taf. IV. Fig. 18.

I· O· M·
T· AVR· FIR
MINVS < LEG·
XXII· PR· P· F·
V· S· L· L· M·

Literatur und *Geschichte* wie beim vorigen Denkmal.

Form. Eine *Ara* aus Sandstein 3½′ hoch, 3′ 7″ breit, 11″ tief.

XII. Denkmal. *Obernburg.*

I· O· M·
L. PETRONIVS
FLORENTINVS
DOMO SALDAS
PRAEF· COH· IIII
AQ· EQ· C· R·
V· S· L· L· M·

Jovi optimo maximo Lucius Petronius Florentinus, domo Sal*dasia*, praef*ectus* coh*ortis* quartae Aq*uitanorum* equi*tatae*, *civium* R*omanorum* v*otum* s*olvit* l*aetus*, l*ibens* m*erito*.

Jupiter dem besten, grössten hat Lucius Petronius Florentinus von Saldä, Präfect der vierten berittenen Cohorte der Aquitaner, die röm. Bürger sind, sein Gelübde freudig, gern, nach Gebühr gelöst.

Literatur. *Grut.* p. 14,9. *Fuchs* 1. B. S. 32. 2. B. S. 273. *Knapp* S. 86. *Lehne* 1. B. S. 119. *Steiner* Cod. 1. B. S. 101. 2. Aufl. S. 345. *Dess.* Bachg. 1. B. S. 11. *Dess.* Maing. S. 201.

Geschichte. Der Stein wurde in *Obernburg* gefunden.

DOMO SALDAS. *Domo Saldasia. Saldae (Itin.* Ed. Wesseling p. 5. 17. 32. *Ptol* l. IV. c. 2. Tab. Afr. I. C. g.), oder *Salde (Plin.* Hist. l. V. c. 1.) war eine Kolonie Augusts und Hafenstadt im östl. Theile des Cäsarianischen Mauretaniens. Die Einen suchen sie bei dem heutigen Bajezah, die andern bei Tedeles.

AQ· EQ. Eine Inschrift bei *Gruter* (p. 534,4.) gibt vollständig geschrieben: AQVITANOR· EQVIT.

C· R. *Civium Romanorum.* Da die Reiterei meistens aus Nichtrömern und Bundesgenossen bestand, so fügte hier der Präfect der 4 Kohorte, welche aus römischen Bürgern, die sich in Aquitanien angesiedelt hatten, gebildet war, damit seine Soldaten nicht für Barbaren angesehen würden, das ehrende Prädikat *Cives Romani* bei. Statt der Siglen C. R. finden sich (auf Denkm. *Kellerm.* Vig. p. 70. 269. *Grut.* p. 499,3. p. 1108,5 u. in der Notit. Imp. Orient. f. 212 et 233. Occid. f. 122) die Worte *civium Romanorum.*

XIII. Denkmal. *Pappenheim.*

I· O· M·
SACR·
IVL· VI
ATOR
V· S· L· L· M

Jovi o*ptimo* m*aximo* sacr*um*. Jul*ius* Viator v*otum* s*olvit* l*aetus* l*ibens* m*erito*.

Jupiter, dem besten, grössten heilig! Julius Viator löste sein Gelübde nach Gebühr, freudig und gern.

Literatur. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 97. 10. II. *Jahresb. d. Rezkr.* S. 14. *Stälin* Gesch. 1. B. S. 51. 211. 215. v. *Gok*, 2. Thl. S. 62.

Geschichte. Das Denkm. wurde im J. 1804 am Steinbrunnen bei *Pappenheim* gefunden und von dem Assessor Redenbacher ins Antiquarium nach *Augsburg* abgeliefert.

Form. Eine 3′ 7″ hohe, 2′ 2½″ breite und 10″ tiefe *Ara.*

XIV. Denkmal. *Altrip.*

I· O· M·
ADDO EX
VOTO PO
SVIT PROS
ALVTE SVA
SVORVMQ
.
.

Jovi optimo maximo Addo ex voto posuit pro salute sua suorumq*ue* . . .

Jupiter, dem besten, grössten setzte Addo für sein und der Seinigen Wohl nach einem Gelübde diesen Altar . . .

Literatur. I. *Jahresb.* d. *Pfalz* S. 40,6. Taf. II. 2. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 357.

Geschichte. Der Stein wurde im J. 1835 in dem Garten der Wittwe Hook in *Altrip* gefunden, und im Frühjahr 1840 für das Antiquarium in *Speyer* erworben.

Form. Eine 97 Centimeter hohe, 38 Cent. breite *Ara* aus Sandstein.

XV. Denkmal. *Seeon.* Taf. II. Fig. 24.

I· O· M· D· D·
C· RESTITVTIVS
RESTITVTIANVS
GIEGEI IVLIA
HONORATA
CONIVX EIVS
V· S· L· L· M·

Jovi optimo maximo Diis, Deabus (*dedicatum*). *Caius* Restitutius Restitutianus Giegei (*filius*) et Julia Honorata conjux ejus *votum solverunt laeti, libentes merito.*

Jupiter, dem besten, grössten und den übrigen Göttern und Göttinen geweiht! Caius Restitutius Restitutianus des Giegeus Sohn und seine Gattin Julia Honorata lösten freudig, gerne, nach Gebühr ihr Gelübde.

Literatur. Aventin. Codex bavaricus 1560. Bl. 163. Cod. 1567. Bl. 85b. Cod. 1574. Bl. 68b. *Editio* 1554. p. 120. *Ed.* 1566. Bl. 160. *Ed.* 1580. Bas. p. 78. *Ed.* 1580. Fkf. Bl. 165 b. *Ed.* 1615. p. 62, 2. *Ed.* 1622. S. 330. *Ed.* 1627 p. 62. *Ed.* 1710. p. 88. 32. *Muchar*, Norik.

2. Th. S. 10. *dess.* Steierm. 1. Th. S. 441. *Stengel* p. 11. *Mon. Boic.* Vol II. p. 122. Tab. II. *Reines* p. 30 XIV. *Resch* Suppl. p. 67. *Hansitz* Ed. 1793. p. 91. *Hund* Metr. Ed. 1719. P. III. p. 236. *Megiser* 1. Th. S. 144. *Lingen* 2. B. S. 120. *Agunt* S. 43. *Buchner*, Doc. S. 61. *Pütter* S. 491. B. *Annal.* 1833. S. 271. *Orelli* Vol. I. 1211. *Hefner* Dkm. Ob. B. I. S. 244. Taf. II. 24. *dess.* Dkm. Salzb. S. 5.

Geschichte. Das Denkm. wurde bei Salzburg gefunden, dann nach Seeon gebracht und von hier aus am 13. Dez. 1816 ins k. Antiquarium nach *München* abgeliefert.

Form. Ein *Votivaltar* aus dichtem Kalkstein, 3′ 7″ hoch, 1′ 4″ breit.

RESTITVTIVS RESTITVTIANVS. Die Namensbildung auf *anus* ist besonders dem III. Jahrhundert eigen. In den ältesten Zeiten endigten sich auf *anus*:

a) die Geschlechtsnamen der *Adoptivsöhne* wie *Aemilianus* von Aemilius (*Kannegieter* p. 13.)
b) die Namen der *Liberti*, die den Geschlechtsnamen ihres vorigen Herrn mit der Ableitung in *anus* annahmen. (*Fabretti* p. 318.)
c) die Namen der *Staats-* und *kaiserlichen Sklaven*, worüber *Jahn* d. 92. nachzusehen.
d) diejenigen Namen der Söhne, die von dem Namen der Mutter gebildet wurden, wie von FONTEIA — FONTEIANVS. (*Grut.* p. 668, 14.)

GIEGEI. Die Bedeutung des Wortes ist dunkel. Die bisherigen Erklärer nahmen eine Verletzung des Steines an; die Schrift ist jedoch scharf und die Lesart unbezweifelt. Aventin hält das Wort für einen *Ortsnamen*; Stengel erklärt es mit *Giegenius*; Reines setzt dafür CI· AG· ET i. e. Civis Agunti et; Orelli C oder < LEG· ET i. e. centurio legionarius et.

XVI. Denkmal. Auf der *Hohenburg* bei *Ruppertsberg*.

D· O· M·
SEIIVS
QVINT

D*eo optimo,* m*aximo* Seiius Quintus.

Dem besten und grössten Gotte setzt diese Ara Seiius Quintus.

Literatur. *Intel.* d. *Rhkr.* 1821 N. 80 S. 485. Fig. VII. *König* S. 108. Taf. I. 15. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 110. 2. Aufl. S. 378. *Lehne* 1. Bd. S. 103.

Geschichte. Man entdeckte das Denkm. ungefähr im J. 1818 als der Platz der Hohenburg bei *Ruppertsberg* von den Eigenthümern Wolf zu Ruppertsberg und Grohe zu Neuenstadt in einen Weinberg umgeschaffen wurde. Von da kam es in die Sammlung nach *Speyer*.

Form. Ein *Altar* mit 2 Wülsten und einer Vertiefung.

Bemerk. Die Inschrift scheint nicht genau copirt zu seyn. Fast möchte man vermuthen, dass das O zwischen D u. M, ein oft als Punkt gebrauchtes Ringchen sey und *Diis Manibus* gelesen werden müsse; im Falle dass D·O·M auf dem Steine steht, so ist darunter wohl *Jupiter* zu verstehen. Auf einem Denkm. von Toul (*Mur.* p. 40,4.) wird der Titel D· O· M· dem *Janus* beigelegt.

SEIIVS. Ueber diese Schreibweise sehe man Dkm. CLXXIV.

XVII. Denkmal. *Augsburg.*

P O M P

P*atri optimo maximo positum.*

Dem besten, grössten Vater (Jupiter? Janus?) gesetzt.

Literatur. *Velser*, Ed. 1594 p. 233. XLIII. Ed. 1682 p. 393. *Werlich* S. 41. *Grut.* p. 192,15. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 68. Taf. C. 1. *Dess.* Alth. S. 19. *Dess.* Guntia S. 65,12.

Geschichte. Nach Welser befand sich der nun verlorene Stein im Kloster St. Ulrich in *Augsburg.*

XVIII. Denkmal. *Weissenburg.*

IN H DD

I O M

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* J*ovi* o*ptimo* m*aximo.*

Zur Ehre des Kaiserhauses Jupiter, dem besten, grössten.

Literatur. *Voltz* S. 25. Taf. IV. II. *Jahresb.* d. *Rezkr.* S. 10. Philos. *Abh. d. Ak.* 2. B. 1838 S. 258. Taf. I. a. *Stälin.* Gesch. S. 51. 216. *Gok* 2. Th. S. 65.

Geschichte. Die unweit *Weissenburg* endeckte Ara ist jetzt in einem Altare hinter dem Hochaltare der St. Andreaskirche dieser Stadt eingemauert.

IN· H· DD. *In honorem domus divinae* war die Formel, durch welche man ein Denkmal zur Ehre des regierenden *Kaiserhauses* weihte. *Marini* (Frat. Arv. P. II. p. 647 u. 660. Not. 22) sagt, sie sey zur Zeit des Commodus oder etwas früher üblich geworden. Eine Solothurner Inschrift (*Orelli* 403.) enthält statt obiger Siglen die Worte: IN HONOREM ‖ DOM. DIVIN.

XIX. Denkmal. *Gundelfingen.*

IN H DD

I· O· M·

M· AVRELII

I APV · . .

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* J*ovi* o*ptimo* m*aximo* M*arcus,* Au*relii* f*ilius*, Apu*lus.*

Zur Ehre des Kaiserhauses hat Jupiter, dem besten, grössten Marcus, des Aurelius Sohn, der Apulier, diess Denkmal errichtet.

Literatur. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 59, 2. Fig. 60. *Stälin*, Gesch. 1. B. S. 50. 190.

Geschichte. Das Denkmal soll sich im J. 1826 an der Stadtmauer in *Gundelfingen* befunden haben; jetzt ist es im Antiquarium in *Augsburg.*

Form. Eine 1′ 4″ hohe, 1′ 9″ breite, 1′ 6″ tiefe *Platte.*

M· AVRELII IAPV· Raiser erklärt: ex voto M. Aurelii in agro pedes quinque dedicavit, oder: in honorem M. Aurelii imperatoris votum solvit.

XX. Denkmal. *Rheinzabern.*

IN· H· D· D·
I· O· M·
SAMM·

In h*onorem* d*omus* d*ivinae Jovi* o*ptimo* m*aximo* Samm*ius*.

Zur Ehre des Kaiserhauses weihte diess Denkmal Jupiter, dem besten, grössten Sammius.

Literatur. Intel. d. Rhkr. 1825 N. 256. S. 1144,3. *König* S. 176. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 114. 2. Aufl. S. 369.

Geschichte. Man entdeckte die Ara im August 1825 beim Austreten des Erlenbaches zu *Rheinzabern.*

SAMM. Ein Sext. *Sammius* Apronianus findet sich auf einem Stein bei Nimes (*Graev.* Thes. Vol. I. p. 1082. E.)

XXI. Denkmal. *Regensburg.*

IN H· D· D· I· O· M· ARAM ALTAM
POSVIT EX IVSSV NVMINIS IPSIVS
AVR· PERVINCIANVS EQ· LEG· III·
ITAL· DD· VIII KL· AVG. T· SABINO
ET VENVSTO COSS·

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* J*ovi* o*ptimo* m*aximo* aram altam posuit ex jusu numinis ipsius Aur*elius* Pervincianus, eq*ues* legio*nis* tertiae Ital*icae;* d*e*d*icavit* octavo K*alendas* Aug*usti* T*ito* Sabino et Venusto co*nsulibus*.

Zur Ehre des Kaiserhauses hat Jupiter, dem besten, grössten, auf Geheiss des Gottes selbst, Aurelius Pervincianus, Reiter der dritten Italischen Legion diesen Altar gesetzt; er weihte ihn am achten Tage vor den Kalenden des Augusts unter dem Consulate des Titus Sabinus und Venustus.

Literatur. Aventin. Cod. 1560 Bl. 142 b. Cod. 1567 Bl. 76 b. Cod. 1583 Bl. 9. Edit. 1580 Fkf. Bl. 162. Ed. 1566 Bl. 155 b. Ed. 1622 S. 323. In den lat. Ausgaben fehlt die Inschrift. *Oefele* p. 744. *Cölestin.* Ratisp. pol. S. 131. B. *Blätt.* S. 227. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 38,1. *Hefner*, Dkm. Regensb. S. 40. *Gok*, 2. Th. S. 50,1.

Geschichte. Das nun vermisste Denkm. befand sich nach Aventin in *Regensburg* in Schwablens Haus in der Heyd.

T· SABINO ET VENVSTO COSS. Gemäss dieser Consuln wurde das Denkm. am 25. Julius 240 n. Chr. errichtet.

ARAM ALTAM. Ein seltner Fall, das Wort *Altare* in seine zwei Bestandtheile aufzulösen. *Servius* sagt (zu Virgils Ecloge V. v. 66.): Novimus

enim *aras* et diis esse superis et inferis consecratas: *Altaria* vero esse superorum tantum deorum: quae ab altitudine constat esse nominata. Ausführliches hierüber findet man in meinen Dkm. Regensb. S. 41 — 43.

EX IVSSV NVMINIS. Nicht in Folge eines Gelübdes ging die Errichtung des Denkm. vor sich, sondern nach *Auftrag*, nach Ermahnung der Gottheit, vermittelst einer *Erscheinung*. Vergl. Dkm. VIII.

NVMINIS. *Numen*, von nuere, heisst die Gottheit, insofern sie ihre Majestät und Macht durch blossen *Wink* wirksam zeigt. Als Numina wurden auch die *Kaiser* verehrt (*Orelli* Vol. I. 401 u. 930.)

LEG· III· ITAL. Die Geschichte dieser Legion sehe man Dkm. LXXV.

XXII. Denkmal. *Salzburg.* Taf. V. Fig. 4.

I· O· M·
VENVSTINVS
SVMM
SIGNVM
I·ARVB·
CVLTORIBVS
CVM BASE D· D·

J*ovi* o*ptimo* m*aximo!* Venustinus Summ*us* signum J*ovis* Aru*biani* cultoribus cum base d*e*d*icavit.*

Jupiter, dem besten, grössten! Den Verehrern des Arubianischen Jupiter weihte Venustinus Summus diese Bildsäule sammt Fussgestell.

Literatur. Aventin. Cod. 1560 Bl. 173. Cod. 1567 Bl. 89 b. Edit. 1566 Bl. 162b. Ed. 1580 Bl. 167b. Ed. 1622 S. 333. In den lat. Ausgaben fehlt die Inschrift. *Apian* p. 410 (414). *Grut.* p. 16. 14. *Gewold* p. 146. XI. *Murat.* T. IV. p. 1988. 11. *Gudius* p. 10,5. *Megiser* 1. B. S. 138. *Kleimayrn.* S. 58. *Schumann* S. 276. *Vierthaler*, Reise S. 63. Note *. *Buchner*, Doc. S. 69. de *Wal*, Myth. p. 217. *Hefner*, röm. bayer. Dkm. S. 226. Taf. II. 4. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 3. *Kunstbl.* 1824. N. 86. S. 343.

Geschichte. Man entdeckte das Denkm. in der Vorstadt Mülln in *Salzburg* an der Kirchenthüre. Im J. 1598 erwarb es dort Steinhauser und brachte es in seine Wohnung am Stein (dem jetzigen Birgelstein). Mit der Roseneggerschen Sammlung kam es in Besitz König Ludwigs und ist jezt in der vereinigten Sammlung in *München* im I. Saale aufgestellt.

Form. Eine *Ara* aus weissem Kalkstein 2½′ hoch, 1′ breit, ohne Verzierung. Auf der obern Fläche ragt noch eine Eisenstange hervor, vermöge welcher die Bildsäule des Gottes befestigt war.

I· ARVB. Ueber *Jupiter Arubianus* sieh das folgende Denkm.

CVLTORIBVS. Ueber die *cultores* sehe man Denkm. LXXXIV.

XXIII. Denkmal. *Piedenhart.* Taf. II. Fig. 29.

I· O· M· ARVBIANO
ET BEDAIO SANCTO
TVL· IVVENIS
BF· COS· LEG· II·
ITAL · ANTONINIAN
V· S· L· L· M·
IDIB· MAIS · · ·
.
II ET SACERDOTE COS·

J*ovi optimo* m*axim*o Arubiano et Bedaio sancto Tul*lius* Juvenis, b*eneficiarius* co*nsulis* leg*ionis* secundae Ital*icae* Antoninian*ae votum solvit laetus libens merit*o idib*us* Ma*iis* . . . iterum et Sacerdote co*nsulibus*.

Jupiter, dem besten, grössten dem Arubianischen und dem heiligen Bedaius hat Tullius Juvenis, Benefiziar des Consul in der zweiten Italischen, Antoninianischen Legion an den Iden des Mais unter dem Konsulate des Kaisers Antonin und dem zweiten des Sacerdos sein Gelübde freudig, gern, wie sichs gebührte, gelöst.

Literatur. (Stichaner). *Samml.* 1. H. S. 25. Beil. Taf. V. *Intel.* d. Unt. Dkr. 1809 N. 35. S. 91. *Buchner*, Doc. S. 61. B. *Annal.* 1833 S. 272. B. *Nationalz.* 1809 N. 226. S. 957. de *Wal*, Myth. p. 219. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 218. Taf. II. 29; *dess.* Dkm. Salzb. S. 3.

Geschichte. Der Stein wurde von dem Landrichter Klöckl in *Piedenhart* am 8. Jänner 1808 an der Kirchenwand entdeckt und im J. 1816 am 18. Dez. ins k. Antiquarium nach *München* abgeliefert.

Form. Eine 3′ hohe, 1′ 5″ breite *Ara* aus dichtem Kalkstein.

I· O· M· ARVBIANO. *Jupiter* führt den Beinamen *Arubianus* von der in Moesia inferior, an den Mündungen der Donau gelegenen Stadt *Arubium*, deren Ruinen man südlich vom heutigen Flecken Modrush sucht. Ueber sie möge man vergleichen: *Tab. Peut. Segm.* VIII. A. *Itiner. Ant.* p. 225. *Strabo* l. IV. c. 6. p. 89. l. VII. c. 5. p. 417. *Appian.* bell. Illyr. c. 16. *Hefner*, röm. bayer. Dkm. S. 228.

Bemerk. Die Lücke in der 7. u. 8. Zeile füllten die Worte IMP· ANTONINO. Der Senat liess in Aufschriften den von Kaiser *Heliogabalus* entehrten Namen Antoninus tilgen. Vergl. Dkm. XCIX.

Die Errichtung des Denkm. fällt auf den 15. Mai des Jahrs 219 n. Chr.

BEDAIO. Ueber *Bedaius* sehe man Dkm. XCVIII.

TVL· IVVENIS. In Mauerkirchen findet sich eine Bessa, *Juvenis* filia. (Dkm. CLXIV.)

LEG· II· ITAL. Ueber diese Legion sehe man das folgende Denkm.

XXIV. Denkmal. *Stöttham.* Taf. II. Fig. 25.

IN· H· D· D· I· O· M·
ARVB· ET· SANCTO
BED· VIND· VER'S
BF· COS· LEG· $\overline{II}$· ITAL·
PF· SEVER· EX· VoTo
POS· ID· MAIS
IMP· $\overline{DN}$· SEVE
RO· ALEXANDRo
AVG· $\overline{II}$· ET MARCEL
LO· $\overline{II}$· COS·

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* J*ovi* o*ptimo* m*aximo* Arub*iano* et sancto Bed*aio* Vind*ius* Ver*us* b*eneficiarius* co*nsulis* leg*ionis* secundae Ital*icae* p*iae* f*idelis* Sever*ianæ* ex voto pos*uit* id*ibus* Mai*is* Imp*eratore* d*omino* n*ostro* Severo Alexandro Augusto iterum et Marcello iterum co*nsulibus*.

Zur Ehre des Kaiserhauses hat Jupiter, dem besten, grössten, dem Arubianischen und dem heiligen Bedaius, Vindius Verus, Benefiziar des Consul in der zweiten Italischen Legion, der gutgesinnten, getreuen, Severianischen, nach einem Gelübde diesen Altar an den Iden des Mais unter dem zweiten Consulate unseres Herrn, des Kaisers Severus Alexander, des Erlauchten und dem zweiten des Marcellus gesetzt.

Literatur. B. *Annal.* 1833 S. 272. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 253. Taf. II. 25. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 3. de *Wal*, Myth. p. 218.

Geschichte. Klöckl fand das Denkm. im J. 1814 an der Kapelle des hl. Johann in *Stöttham* und lieferte es 1818 ans k. Antiquarium nach *München* ab.

Form. Eine *Kalksteinplatte* von 4' 3'' Höhe, 1' 10'' Breite.

LEG· II· ITAL. Die *Legio* II. *Italica*, die auf dem vorhergehenden Denkm. *Antoniniana* heisst, führt hier den Beinamen *pia fidelis* und *Severiana* von dem Kaiser Alexander Severus. Sie lag im Norikum, wo sie Mark Aurel errichtet hatte. (*Dio* l. LV. c. 24. Oros. l. VII. c. 15.) Die Reichsnotizen (Imp. Occid. p. 130) weisen ihr zu Laureacum (Lorch) ihr Standquartier an. Sie stand damals unter dem Feldherrn von Oberpannonien und Norikum (Dux Pannoniae primae et Norici ripensis.) Die Münzen geben ihr als Feldzeichen einen Adler, einen geflügelten Pegasus, einen Centaur und die Wölfin mit den Zwillingen (*Arneth* Synops. P. II. p. 36. 40; p. 123. 11; p. 166. 69. 70.)

BF· COS. Ueber die Benefiziarier sehe man Denkm. CLVIII.

SEVERO ALEXANDRO AVG· $\overline{II}$· ET MARCELLO $\overline{II}$ COS· Die Errichtung des Denkmals fällt auf den 15. Mai des Jahres 225 n. Chr.

XXV. Denkmal. *Aschaffenburg.* Taf. IV. Fig. 9.

I· O· M·
DOLICHENO IN HO
NOR· D· D· P· FERRASI
VS CL AVITVS SAVARI
A· > LEG· VIII· AVG· P· F· CO
EX· AQVILIFERO· LEG·
I· ADIVTRICIS PRO SE
ET· SVIS· V· S· L· L· M·
APRONIANO
ET BRADVA COS·

J*ovi* o*ptim*o m*axim*o Dolicheno in honor*em* d*omus* d*ivinae* P*ublius* Ferrasius, Cl*audia* t*ribu*, Avitus, Savaria, centurio legionis VIII. Aug*ustae* p*iae* f*ide*lis Co*mmodianae* exaquilifero leg*ionis* I adjutricis pro se et suis v*otum* s*olvi*t l*aetus* l*ibens* m*erito* Aproniano et Bradua co*nsulibus*.

Jupiter, dem besten, grössten, dem Dolichenischen hat zur Ehre des Kaiserhauses für sich und die Seinigen Publius Ferrasius Avitus aus der Claudischen Bürgerklasse, von Savaria gebürtig, Centurio der achten Legion, der Augustischen, redlichen, getreuen, Commodianischen und vormaliger Adlerträger der ersten Legion, der hilfreichen, sein Gelübde unter dem Consulate des Apronianus und Bradua freudig, gern und nach Gebühr gelöst.

Literatur. *Heim* S. 22. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 98. 2. Aufl. S. 341. *Dess.* Maing. S. 191. *Lehne* 1. B. S. 133. *Behlen* u. *Merkel* S. 5. *Zeitschr.* des Ver. in Mainz 1. H. S. 72.

Geschichte. Die nun im Gymnasium zu Aschaffenburg befindliche Ara entdeckte man im J. 1782 beim Abbruche der Grundmauern des mittlern Stadtthurmes daselbst.

Form. Die Vorderseite enthält die *Schrift*, die rechte Nebenseite einen *Baum* mit Früchten; an dessen Stamme rechts ein Donnerkeil, links ein *Schild.* Die linke Nebenseite zeigt zwei über's Kreuz gelegte *Füllhörner*, in deren Mündung sich eine *Zirbelnuss* befindet, so wie auch eine solche zwischen ihnen sichtbar ist. In der Mitte erscheint ein runder Spiegel mit Handhabe. Die Höhe beträgt 3′ 6″, die Breite 2′.

I· O· M· DOLICHENO. *Jovi optimo maximo Dolicheno.* Die Verehrung des *Dolichenischen Jupiter*, der seinen Beinamen von der im östl. Syrien, nahe am Euphrat gelegenen Stadt Doliche erhielt, war, wie die grosse Anzahl von Votivsteinen zeigt, eine weitverbreitete. Auf Abbildungen erscheint dieser Gott mit einer Strahlenkrone auf dem Haupte, die beiden Arme emporhaltend, auf einem *Stiere* stehend; zur Rechten schwebt ein *Genius*, zur Linken sitzt ein *Adler* (*Spon* Misc. p. 79. *Marini* Fr. Arv. p. 539).

SAVARIA. Die Stadt *Savaria* in Pannonia, das heutige Savar in Ungarn, gehörte zur *Claudischen Bürgerklasse*, die eine der Tribus rusticae war. (Vergl. Zeitschr. f. Alterthumsw. 1836 S. 915.).

LEG· VIII P· F· CO. Die *achte Legion* wurde von August errichtet. Unter ihm war ihr Standquartier in Pannonien. Unter Nero wurde sie nach Mösien gesandt; kämpfte dann bei Bedriacum und Cremona. Nach beendigten Bürgerkriegen kam sie nach Obergermanien, wo wir sie noch unter Severus Alexander finden. Vergl. *Pauly* Reall. 4. B. S. 888.

CO. Des *Commodus* verhasster Name ist auf dem Dkm. getilgt.

EX· AQVILIFERO. Sieh Denkm. CLXXIV. EXTB.

LEG· I ADIVTRICIS. Die *legio prima adjutrix* wurde von Galba in Spanien errichtet. Nach dessen Tod nahm sie Partei für Otho. Nach dem Siege des Vitellius erklärte sie sich für Vespasian. Unter Alexander Severus befand sie sich in Niedergermanien. Die Reichsnotizen (Imp. Occ. p. 126) führen sie zu Bregetio (Szöni in Ungarn) an. Ausführliches über diese Legion sehe man in *Pauly* Reall. 4. B. S. 869.

APRONIANO ET BRADVA COS. Das Consulat des *Pedo Apronianus* und *M. Valerius Bradua* fällt ins J. 191 n. Chr.

XXVI. Denkmal. *Abbach.* Taf. I. Fig. 1.

I· O· M· STATORI
FL· VETVLENVS >
LEG· III· ITAL· REVER
SVS· AB· EXPED
IT· BVRICA
EX VOTO
POSVIT

J*ovi* o*ptimo* m*aximo* Statori Fl*avius* Vetulenus centurio le*gionis* III. Ital*icae*, reversus ab expedit*ione* Burica ex voto posuit.

Jupiter, dem besten, grössten, dem Standgeber, hat Flavius Vetulenus, Centurio der dritten Italischen Legion, zurückgekehrt aus dem Feldzuge gegen die Burier, gemäss seines Gelübdes dieses Denkmal gesetzt.

Literatur. *Aventin.* Cod. 1560 Bl. 135b. Cod. 1567 Bl. 73b. Cod. 1574 Bl. 55. Edit. 1554 p. 112. Ed. 1566 Bl. 154. Ed. 1580. Bas. p. 72. Ed. 1580 Fkf. Bl. 161. Ed. 1615 p. 56. Ed. 1622 S. 321. Ed. 1627 p. 56. Ed. 1710 p. 82. *Apian* p. 444. *Velser* ed. 1590 f. 39b. Ed. 1594 p. 273. Ed. 1682. p. 432. *Werlich* S. 94. *Grut.* p. 23,5. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 540. *Katancsich* P. I. p. 102. XXVIII. *Gewold* p. 3. et 202. *Cölestin*, Rat. pol. S. 127. *Dielhelm* 1. Thl. S. 198. *Ertl* Atl. S. 31. *Schultes* 1. B. S. 245. *Riedl*, Reiseatlas, Strasse von Donauwörth nach Regensburg S. 41. *B. Blätt.* S. 226. *Buchner* Doc. S. 43,12. *Dess.* Teufelsm. 1. H. 74. *Voltz* S. 19. *Reichard* S. 115. *Raiser*, Ob. Dkr. I. S. 86. Note 130. Forts. S. 36. *Verh.* d. *Regkr.* 1. Jahrg. S. 280. Note 3. *Verh.* d. *Obpf.* 10. B. S. 194. u. 218. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 165. *Gok* 2. Th. S. 49.

Geschichte. Aventin führt das Denkmal in der Nähe von *Abbach*, am Ufer der Donau an. Gewold sagt, Leonhard von Eck habe es in seinen Garten bei Kellheim bringen lassen. Hier fand es der Oberförster Schmid, durch den es am 19. Dez. 1816 das k. Antiquarium käuflich erwarb.

Form. Eine *Platte* 3½′ hoch, 2′ 1″ breit.

I· O· M· STATORI. *Jovi optimo maximo Statori.* Unter dem Beinamen *Stator* gelobte Romulus dem Jupiter einen Tempel auf dem Palatinischen Berge, wenn er die vor den Sabinern fliehenden Römer zum Stillestehen bringen würde (*Liv.* l. I. c. 12. *Ovid*, Fasti l. VI. v. 793. *Seneca*, de benef. l. IV. c. 7. *Plutarch*, Romul. c. 18.). Der Tempel kam damals nicht zu Stande, sondern blieb blos ein Fanum (l. c.). Erst bei einem zweiten Gelübde, das der Consul M. Acilius bei der Belagerung von Luceria diesem Gotte machte, wurde der Tempel erbaut (Liv. l. X. c. 37.). Ueber dessen Lage vergl. *Müller*, das Forum etc. S. 56. Die Denkm. für Jupiter Stator sind häufig.

LEG· III· ITAL. Die Geschichte dieser Legion sehe man Dkm. LXXV.

AB EXPEDIT BVRICA. Die *Burer*, gegen welche Vetulenus den Feldzug mitmachte, waren ein Suevischer Volksstamm (*Tacit.* Germ. c. 43.); *Ptolem.* (l. II. c. 11. Tab. Eur. IV. D. f.) setzt sie an die Weichsel. Sie führten in Verbindung mit den Dakern und Markomannen Krieg gegen Trajan, Mark Aurel u. Commodus (98 192 n. Chr.). Vergl. Dio Cass. l. LXVIII. c. 8. u. LXXI. c. 18. *Capitolin.* in Ant. Phil. c. 22. *Wilhelm*, Germanien. S. 246. *Cluver.* Germ. Ed. 1663. l. III. c. 32. *Reichard* S. 115. *Hefner*, Dkm. Oberb. I. S. 168. 3.

XXVII. Denkmal. *Speyer.*

I· O· M·
ET IVNONI
REGINAE
VECCINIVS
SIMILIS ET
SVPERINIA
DECVMILLA
V· S· L· L· M·

Jovi optimo maximo et Junoni reginae Veccinius Similis et Superinia Decumilla v*otum solverunt* l*aeti* l*ibentes* m*erito.*

Jupiter, dem besten, grössten und Juno, der Königin, haben Veccinius Similis und Superinia Decumilla ihr Gelübde freudig und gern nach Gebühr gelöst.

Literatur. Acta Pal. Vol. II. p. 7. 8. *Reines.* p. 51. 24. *Lehmann* Ed. 1711 p. 18. *Gerken* 3. Th. S. 152. *Dielhelm*, Rh. Antiq. S. 483. *Lehne* 1. Th. S. 175. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 105. 2. Aufl. S. 352.

Geschichte. Der Stein wurde im J. 1611 zu *Speyer* gefunden und im Hof zum Retscher eingemauert.

SVPERINIA. Ein *Superinius* Rusticus und eine *Superinia* Superba finden sich auf einer Inschrift in Blanckenheim (*Grut.* p. 708,2.); ein Aur. *Superinius* Marsus in Dottendorf (ib. p. 4. 6.).

XXVIII. Denkmal. *Altrip.*

I· O· M·
IVN· REG· REGI
NIVS POTENS
V· S· X· K· OCT·
GORDIANO
AVG· ET AVIOLA
COSS·

J*ovi* o*ptimo* m*aximo*, Jun*oni* reg*inae* Reginius Potens v*otum* s*olvit* decimo K*alendas* Oct*obres* Gordiano Augusto et Aviola con*sulibus*.

Jupiter, dem besten, grössten und der Königin Juno hat Reginius Potens sein Gelübde am 10. vor den Kalenden des October unter dem Consulate des Kaisers Gordian und Aviola gelöst.

Literatur. I. *Jahresb. d. Pfalz* S. 33,3. Taf. II. 1.

Geschichte. Man fand den Stein im J. 1815 in *Altrip* im Garten der Wittwe Hook, von wo er im Frühjahre 1840 ins Antiquarium nach *Speyer* kam.

Form. Ein auf einer Basis ruhender *Würfel* aus grauem Sandstein mit Leistenaufsatz, in dem sich in der Mitte von 2 *Wulsten* eine viereckige Vertiefung für das Opfer findet. Die Höhe beträgt 98 Ctm., die Breite des Würfels 48 Ctm.

REGINIVS POTENS. Der Geschlechtsname *Reginius* kommt auf einem Denkm. in Trier (*Lersch* Centr. III. S. 101) und mit weibl. Endung: *Reginia* Maxima in Rom (*Kellerm.* p. 35. N. 39) vor.

GORDIANO AVG· ET AVIOLA COSS. Das Denkm. wurde am 22. Sept. 239 n. Chr. während des *Consulat* des Kaisers *Gordian* III. und *Marcus Acilius Aviola* errichtet.

XXIX. Denkmal. *Augsburg.*

IOVI· IVNONI· MINER
ANTONIA M· LIB·
APHRODISIA· SCYPHOS II
VENEREVM SPECVLVM
DONVM DEDIT

Jovi, Junoni, Miner*vae* Antonia, M*arci* lib*erta*, Aphrodysia, scyphos duos et Venereum speculum donum dedit.

Dem Jupiter, der Juno und der Minerva gab Antonia Aphrodysia, des Marcus Freigelassene, zwei Becher und einen Spiegel der Venus als Geschenk.

Literatur. *Grut.* p. 5. 6. *Wegelin* Vol. IV. p. 9. *Brucker* p. 587. *Orelli* Vol. I. 1279. *Katanc.* P. I. p. 106. LXVI.

Geschichte. Brucker eignet das nun vermisste Denkm. *Augsburg* zu, da Jacobonius in dem Appendix zu seiner prisca Caesiorum gens p. 18 es in Augusta (der Beiname fehlt) befindlich anführt.

APHRODYSIA. Der Name *Aphrodysia* kommt bei Sklavinen öfters vor. Er steht mit *Aphrodyte*, der griech. Benennung der Venus, in Verbindung, da Gelübde Entrichtende häufig solche Götter wählten, deren Namen mit den ihrigen in irgend einer Lautverwandtschaft standen.

SCYPHOS II· VENEREVM SPECVLVM. *Becher* sowohl als *Spiegel* gehörten unter die Weihgeschenke, letztere waren besonders unter den der Venus gebrachten Gaben. Vergl. *Müller*, Handb. S. 402,4. Ein *Scyphus* wird auf einem Denkm. in Rom (*Grut.* p. 25,2.) der Fortuna geweiht.

XXX. Denkmal. *Ebranzhausen.*

IN· DD·
IVN·
REG·

In *honorem domus divinae* Jun*oni* reg*inae*.

Zur Ehre des Kaiserhauses Juno, der Königin.

Literatur. *Wening*, Top. 1. Th. S. 147.

Geschichte. Das Denkm. ist seit 1700 in der Kirche bei St. Peter in *Ebranzhausen*, wo es als Weihbrunnstein benützt wird.

Bemerk. Wening erklärt l. c. die Inschrift: Anno 1004 Noviter Renovata Ecclesia.

XXXI. Denkmal. *Iggelheim.*

I· O· M·
IVNON· REG·
PROCL
POLLIO ET
FVSCVS
V· S· L· L· M·

J*ovi* o*ptimo* m*aximo et* Junoni reg*inae* Procl*us*, Pollio et Fuscus v*otum* s*olverunt* l*aeti* l*ibentes* m*erito*.

Jupiter, dem besten, grössten und der Königin Juno haben Proclus, Pollio und Fuscus ihr Gelübde freudig, gern, wie es sich gebührte, gelöst.

Literatur. *I. Jahresb. d. Pfalz* S. 44. Taf. V. 3 a. b.

Geschichte. Der Stein wurde ungefähr 1839 in der Nähe von *Iggelheim* in einer brunnenartigen Vertiefung entdeckt und ist jetzt an einem Baue des Krappfabrikanten Sieber in *Iggelheim* eingemauert.

Form. Fragm. einer *Ara.* Auf dem Würfel unter dem Aufsatze erscheinen 2 geflügelte, *Palmen tragende Genien*, die in ihrer Linken einen Kranz halten, in dessen Mitte sich die letzten 4 Zeilen befinden.

PROCL. *Proclus.* Eine seltenere Form für *Proculus*, die sich auch Dkm. CLXXVI und *Maff.* M. V. p. 272,2. *Grut.* p. 565. 5. *Cardinali* Iscr. ined. 255. *Jahn* p. 56. findet.

XXXII. Denkmal. *Godramstein.*

I· O· M· ET IVNONI
REGINAE CAS
VICTORINVS
VRBICVS L· P·

Jovi optimo m*aximo* et Junoni *re*ginae Cass*ii* Victorinus *et* Urbicus l*aeti* po*suerunt.*

Jupiter, dem besten grössten, und Juno, der Königin, haben die Cassier Victorinus und Urbicus freudig diese Ara gesetzt.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1823. N. 256. S. 1150. Fig. V — VIII. N. 296. S. 1314. 1824 N. 146. S. 647. 1828 N. 18. S. 265. *König* S. 144. *Lehne* 1. B. S. 151. *Steiner*, Cod. 1. Bd. S. 112. 2. Aufl. S. 370.

Geschichte. Man entdeckte das Denkm. in *Godramstein;* Otto Cullman brachte es nach Germersheim; zuletzt wurde es von dem Friedensrichter Pfirrmann dem Antiquarium in *Speyer* überlassen.

Form. Ein *Würfel.* Auf der ersten Seite ist die *Inschrift*, auf der zweiten die Brustbilder des *Saturn* und *Sol*, auf der dritten die der *Luna*, des *Mars* und ein unkenntliches, auf der vierten die der *Venus* und des *Jupiter;* demnach sind es die *Gottheiten der 7 Wochentage.*

CAS. Der Geschlechtsname *Cassius* steht hier in Bezug auf die zwei Personennamen Victorinus und Urbicus im *Plural.*

XXXIII. Denkmal. *Glött.*

I· O· M·
IVNONI ET
MINERVAE
PRO SAL· IVVENIS P· F· P·
· · MAL· FORTVNAT · ·

J*ovi* o*ptimo* m*aximo,* Junoni et Minervae pro sal*ute* Juvenis, P*ublii* f*ilii*, po*suit* . . Mal*ius* Fortuna*tus.*

Jupiter, dem besten, grössten, der Juno und Minerva setzte

diesen Votivstein . . Malius Fortunatus für das Wohl des Juvenis, des Publius Sohn.

Literatur. *Buchner*, Teufelsm. 3. H. S. 58. Note *. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 29 u. 30. Fig. 50. *Allg. Schulz.* 1833. 2. Abth. St. 121. S. 962. 189.

Geschichte. Der Stein wurde von Prof. Buchner in der Kirche zu *Glött*, hinter dem Choraltare entdeckt. Im J. 1825 kam er durch Fürst Fugger in das Antiquarium nach *Augsburg*.

Form. Eine *Platte*, in deren obern 10'' leeren Raum Basreliefe gewesen zu seyn scheinen.

P· F· P. Raiser erklärt: piissimi filii posuit.

MAL. Der Gentilname *Malius* oder *Mallius* kommt öfter vor. Sieh Ind. propr. nom. zu Gruter.

XXXIV. Denkmal. *Eining.* Taf. I. Fig. 9 a. b.

AVG· MATRI· AVG· ET KAST· I· O· M·
ET· IVN· RE· ET· MINER· SAC· GENIO
COH· III· BRIT· ARAM· T· FL· FELIX
PRAEF· EX VOTO· POSVIT· L· M·
DEDICAVIT· KAL· DEC·
GENTIANO ET BASSO COS·

(*In honorem domus divinae* s. *Juliae Domnae.*) Aug*ustae* matri Aug*ustorum* et Kast*rorum*, Jov*i optimo maximo* et Jun*oni* re*ginae* et Miner*vae* sac*rum*. Genio coh*ortis* III. Brit*onum* aram T*itus* Fl*avius* Felix praef*ectus* ex voto posuit, l*ibens* m*erito* dedicavit Kal*endas* Dec*embris* Gentiano et Basso co*nsulibus*.

(Zur Ehre des Kaiserhauses oder der Julia Domna), der erlauchten Mutter der kaiserlichen Prinzen und des Heeres! Jupiter, dem besten, grössten, der Königin Juno und der Minerva heilig. Dem Genius der dritten Cohorte der Britonen weihte Titus Flavius Felix, der Befehlshaber, diese Ara mit Freude und nach Gebühr, gemäss seines Gelübdes, an den Kalenden des December unter dem Konsulate des Gentianus und Bassus.

Literatur. *Aventin*, Cod. 1560 Bl. 134. Cod. 1567 Bl. 72 b. Cod. 1574 Bl. 54. Edit. c. 1522 Bl. 2. Ed. 1554 p. 111. Ed. 1566 Bl. 153 b. Ed. 1580 Bas. p. 72. Ed. 1580 Fkf. Bl. 161 u. 163. Ed. 1615 p. 56. Ed. 1622 S. 321. Ed. 1627 p. 56. Ed. 1710 p. 81. *Apian* p. 442. *Grut.* p. 24,7. *Gewold* p. 79. *Tomasini* p. 19. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 605. *Smet.* f. 147b. 28. *Westenrieder*, Gesch. d. Ak. 2. B. S. 138. *Hansselmann*, Forts. S. 41. *Raiser*, Alth. S. 43. Note 71. *Dess.* Ob. Dkr. Forts. S. 34. *Ertl*, Atl. S. 225. *Prugger* S. 35. *Schultes* 1. B. S. 223. *Mayer*, Artobriga S. 91. Note 3. *Nagel* p. 26. *Lehne* 1. B. S. 339. *Buchner*, Teufelsm,

1. H. S. 31. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 185. Taf. I. 9 a. b. *Jahrb.* im Rhland IX. S. 66. *Katancs.* P. I. p. 103. XXXVI.

Geschichte. Nach Aventin fand man das Denkm. in einem Burgstalle bei *Eining*. Im J. 1619 führt es Gewold an der dortigen Kirchenmauer an. Durch Abt Rupert von Weltenburg kam es am 4. Jan. 1784 nach *München*. Hier stand es bis zum J. 1814, wo es ins k. Antiquarium kam, im chemischen Laboratorium der Akademie.

Form. Das Denkm. bildet einen *Würfel*, 3′ hoch, $2\frac{1}{2}''$ breit, 2′ tief. Die Form des Steins so wie der mangelhafte Anfang der Schrift zeigt, dass noch ein Vorsprung oder Dach vorhanden war. An der Vorderseite, unterhalb der Schrift, ist ein *Opfer* vorgestellt. Sechs Personen stehen um einen Altar. Die vorzüglichste unter ihnen ist der *Opferpriester*. Sein Haupt deckt ein Schleier, mit der Rechten giesst er die Spende aus. Ihm zunächst steht rechts ein *Gehilfe* (camillus) mit der Acerra, links der *Schlächter* (popa victimarius), der den Opferstier führt, am Oberleibe bloss, den Unterleib mit einem Schurz bedeckt (succinctus et ad ilia nudus), in der Rechten den Hammer. Im Hintergrunde sind 3 Personen, links der *Flötenspieler* mit der Doppelflöte (tibiis paribus). Die beiden andern Personen sind wohl die *Veranlasser des Opfers*.

An der linken Nebenseite ist *Fortuna* mit Steuerruder und Füllhorn, worunter wahrscheinlich die Julia Domna vorgestellt ist, an der rechten Nebenseite sieht man einen *Jüngling* mit Füllhorn und herabfallendem Mantel, mit der Rechten die Libation darbringend; vermuthlich der *Genius* der dritten britonischen Cohorte.

AVG· MATRI· AVG· ET KAST. *Augustae matri Augustorum et Kastrorum;* hierunter ist *Julia Domna*, die Gemahlin Kaisers Sept. Severus und Mutter der kaiserlichen Prinzen Caracalla und Geta zu verstehen. Den Ehrentitel *Mater kastrorum*, Mutter des röm. Kriegsvolkes, theilte Julia mit den nachgenannten Kaiserinen: 1) *Faustina*, M. Aurels Gemahlin, 2) *Julia Maesa*, Grossmutter des Heliogabal, 3) *Julia Mamaea*, Mutter des Alex. Severus, 4) *Victoria* oder *Victorina*, Mutter des Victorinus, 5) *Otacilia*, Gemahlin des Philippus, 6) *Magnia Urbica*, Gemahlin des Carinus, 7) *Etruscilla*, Gemahlin des Decius. Hierüber vergleiche man: *Frick*, Commentatio de Titulis Matris Castrorum. Vinariae 1768. Allg. *Schulzeit.* 1830. II. Abth. N. 70 S. 565. Osann, Sylloge p. 295, 51. *Gori* P. I. p. 6. 7. P. III. p. 27. *Maffei*, Mus. Ver. p. 102. 4. p. 312. 4. *Kunstbl.* 1829. N. 62. *Orelli* 913 und 4945.

Das zweite G in AVGG· ist ganz deutlich getilgt; es scheint sogar, als habe man versucht, ein N daraus zu machen und dadurch AVG(usti) N(ostri), mit Hindeutung auf Caracalla, zu lesen. Vergl. hiezu Dkm. CXLVII.

GENIO COH· III· BRIT. *Genio cohortis tertiae Britonum.* Der so vielfach auf Gelübdesteinen um seinen Schutz angeflehte *Genius* fand auch bei der dritten Cohorte der Britonen seine Verehrung. Statt GENIO lesen die meisten Herausgeber CENO und erklären: Zu Eining; die Sprache würde dann Ceni verlangen.

Dass die Sigla BRIT· mit *Britonum* zu erklären sey, ergibt sich aus der Notitia (Imp. Occid. p. 134.), die in dem, Eining benachbarten Abensberg, der dritten Cohorte der *Britonen* ihr Standquartier anweist. Der Völkername *Brito* oder *Britto* wird gewöhnlich mit *Britannus (Brittannus)* als gleichbedeutend genommen. Findet man ihn unterschieden, so sind die *Britones* den Erklärern ein Volk im gallischen Küstenstriche Armorika, der heutigen Bretagne, die *Britanni* die Bewohner von England. Ich habe im Ob. b. *Archiv*

6 B. S. 187—190 über die Wohnsitze der Britonen Untersuchungen angestellt, deren Resultat ist, dass die *Britonen* ein in Britannien wohnender *kleiner* Völkerstamm gewesen seyen; Lersch hat in den Jahrbüch. im Rheinlande IX. Seite 67 bis 72 seine Ansicht gegen mich geltend gemacht, wornach der Britonen Wohnsitze in der *Bretagne* waren.

KAL· DEC· GENTIANO ET BASSO COS. Die Errichtung des Denkm., die unter dem *Consulate* des *Gentianus* und *Bassus* geschah, fällt auf den 1. Dez. 211 n. Chr.

XXXV. Denkmal. *Aschaffenburg.*

I·
APO
ANEI
BVS C
T· AVREL
< LEG· XXII· PR
ET AEL· MAIOR . . .
EIVS· CVM SVIS
V· S· L· M· IDIBVS
AVG· ORFITO RVFO
COS·

J*ovi optimo maximo*, Apoll*ini*, *Di*an*ae et Diis et Dea*bus *caeteris* T*itus* Aur*elius Firminus*, centurio leg*ionis* XXII. pr*imigeniae piae fidelis* et Ael*ia* Major, *conjux* ejus cum suis, v*otum solverunt* l*ibentes* m*erito* idibus Aug*ustis* Orfito et Rufo co*nsulibus.*

Jupiter, dem besten und grössten, dem Apollo, der Diana, den übrigen Göttern und Göttinen haben Titus Aurelius Firminus, Centurio der zweiundzwanzigsten Legion, der erstgeworbenen, redlichen, getreuen und Älia Major, seine Gattin mit den Ihrigen, gern, nach Gebühr, an den Iden des Augusts, unter dem Consulate des Orfitus und Rufus ihr Gelübde gelöst.

Literatur. *Heim* S. 20 u. 21. IV. *Dahl.* S. 200. *Wiener* p. 111. 35. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 98. 2. Aufl. S. 339. *Dess.* Maing. S. 189.

Geschichte. Man fand das nun verlorne Denkm. im J. 1782 in den Grundmauern des 1777 abgebrochenen mittlern Stadtthurms in *Aschaffenburg.*

I . . . APO . . . ANEI. Die Ergänzung der fehlenden Namen ergibt sich leicht aus Denkm. LXXI.

IDIBVS AVG· ORFITO RVFO COS. Das Denkmal wurde unter dem *Consulate* des *Orfitus* und *Rufus* am 13. Aug. 178 n. Chr. errichtet.

XXXVI. Denkmal. *Augsburg.*

. O· M·
. . TERNO
. . . SERVATORI
.
. . . DEABVSQVE
. VS LOCI
. . . P· P· RETIE
. . O CVM SVIS
. . NIBVS
. . . NONAS
.

Jovi optimo maximo, aeterno conservatori caeterisque Diis Deabusque et Genio *hujus* loci . . . *praeses provinciae* Raetiae *voto* cum suis *omnibus suscepto* nonas

Jupiter, dem besten, grössten, dem ewigen Erhalter, den übrigen Göttern und Göttinen und dem Genius dieses Ortes hat . . . Präses der Rhätischen Provinz, gemäss eines mit allen den Seinigen unternommenen Gelübdes, dieses Denkmal . . . gesetzt.

Literatur. *Velser* Ed. 1590 f. 13b. 28. Ed. 1594 p. 205. Ed. 1682 p. 363. *Werlich* S. 3. *Grut.* p. 4. 5. *Raiser*, Alth. S. 20. III. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 68. V. *Katansc.* P. I. p. 101. XXI.

Geschichte. Welser bezeichnet als Fundort des nun *vermissten* Denkm. einen dem Jesuiten-Collegium in *Augsburg* gegenüber gelegenen Garten.

XXXVII. Denkmal. *Trennfurth.*

I· O· M·
SILVANO CO
NS· DIANAE
AVG. VIX . . . R
. . . XXII
AC LIGN . . . SVB
CVR· MAMERTIN
IVSTI OPT· D· II ASP·
COS·

Jovi optimo maximo, Silvano *conservatori,* Dianae Aug*ustae* vix*illarii* l*egionis* XXII pr*imigeniae piae fidelis* ac lign*arii, qui*

sunt sub cura Mamertini Justi, opt*ionis* d*ecurionis*, duobus Asp*ris* co*nsulibus*.

Jupiter, dem besten, grössten, Silvan dem Erhalter, der augustischen Diana haben die Vexillaren der XXII. Legion, der erstgebildeten, redlichen, getreuen und die Zimmerleute, die unter der Aufsicht des Mamertinus Justus, des Optio des Decurio stehen, diesen Votivstein unter dem Consulate der beiden Aspri aufgestellt.

Literatur. *Hansselmann*, Forts. S. 245—247. T. XVIII. 3. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 102. 2. Aufl. S. 346. *Dess.* Maing. S. 205, 316. *Knapp* S. 186. I. *Jahresb.* d. *Pfalz* S. 56. *Wiener* p. 110.

Geschichte. Das im J. 1710 von dem Dechant Würdtwein in *Trennfurth* entdeckte Denkm. befindet sich noch *daselbst* auf dem Kirchhofe.

Form. Eine 3′ 10″ hohe, 2′ 5″ breite, 1′ 6″ dicke *Platte*.

SILVANO CONS. Als der die Viehzucht und die Fluren schützende Gott führt hier *Silvan* den Beinamen *Conservator*. In seiner Gesellschaft erscheint *Diana* als Spenderin eines blühenden Naturlebens für Menschen und Vieh.

AVG. *Augusta*. Der Name Augustus (von auguror), durch die Befragung der Weissagevögel geheiligt, *göttlich*, entspricht dem sanctus (*Ovid*. Fasti l. I. V. 609—610). Mit diesem Namen verband man den Begriff des Würdigsten und Heiligsten (*Dio* l. LIV. c. 16.); er ward den *Kaisern* und ihrer Familie beigelegt. Was diesen angehörte oder Bezug auf sie hatte, führte diesen Beinamen. Es gab ein *forum Augustum*, eine *domus Augusta*. Auch die Gottheiten, von denen man glaubte, dass sie den Kaiser und die Seinigen schützten oder von ihnen besonders verehrt wurden, führten diesen Beinamen.

VIX. *Vixillarii* für vexillarii. Ein *vixillarius* findet sich auf einem Denkm. in Rom (*Kellerm.* p. 65. 233). Die *vexillarii* waren Veteranen, welche ihre Zeit ausgedient hatten und, von Caracalla in ein besonderes Korps vereinigt, unter eigener Fahne (vexillum) fochten (*Hertel* de vexillariis. Diss. Zwiccaviae 1824.)

LIGN. Unter den *lignarii* sind die Werkleute zu verstehen, welche beim Baue der Belagerungsmaschinen zu den Holzarbeiten verwendet wurden.

II· ASP· COS. Sieh über diese Consuln Denkm. LVII.

XXXVIII. Denkmal. *Nassenfels*.

I· O· M·
DIS· DIA
BVSQ· PVB·
CONSTITV
TIANVS

Jovi optimo maximo, Diis Diabusque Pub*lius* Constitutianus.

Jupiter, dem besten, grössten und den übrigen Göttern und Göttinen hat Publius Constitutianus dies Denkmal geweiht.

Literatur. *Aventin* Cod. 1560 Bl. 129. Cod. 1567 Bl. 70b. Cod. 1574 Bl. 51. Edit. 1554 p. 109. Ed. 1566 Bl. 152b. Ed. 1580 Bas. p. 70. Ed. 1580 Fkf. Bl. 160. Ed. 1615 p. 55. Ed. 1622 S. 319. Ed. 1627 p. 55. Ed. 1710 p. 80. *Apian* p. 415 et 441. *Gruter* p. 3. 4. *Philipp* p. 558. *Gewold* p. 30. *Schöpperlin* S. 100 c. *Hansselmann* Forts. S. 22. *Strauss* S. 74. *Ertl*, Atl. S. 223. *Raiser* Ob. Dkr. Forts. S. 5. *Dess.* Alth. S. 21. Anm. 36. *Stälin*, Gesch. 1. B. S. 52,222. *Gok.* 2. Th. S. 43. Katansc. P. I. p. 106. LXII.

Geschichte. Der Stein wurde in *Nassenfels* gefunden, kam dann nach Eichstädt auf die Wilibaldsburg, wo er im J. 1791 vor dem Weinkeller aufgestellt war; von hier gelangte er durch Consistorialrath Redenbacher nach Pappenheim und, nach dessen Tod, durch seine Söhne ins Antiquarium nach *Augsburg*.

Form. Eine 2' 6'' hohe, 1' 4½'' breite *Ara*.

DIABVS f. *deabus* scheint von Verwitterung des Steins herzurühren; die Form *dibus* für diis findet sich bei Orelli 3 mal. Vol. I. 1676 1307 Vol. II. 3413.

XXXIX. Denkmal. *Augsburg*.

.
. ETERIS DIIS
DEABVSQVE
OMNIBVS
ADIVTORIVS
ROMANVS D· M·
V· S· L· L· M·

J*ovi* op*timo* m*aximo* *et* *ca*eteris Diis deabusque omnibus Adjutorius Romanus, d*ecurio* m*unicipii* v*otum* *solvit* l*aetus* l*ibens* *merito*.

Jupiter, dem besten, grössten, und allen übrigen Göttern und Göttinen hat Adjutorius Romanus, Decurio des Municipium, sein Gelübde freudig, gern, wie es sich gebührte, gelöst.

Literatur. *Velser* Ed. 1590 f. 13,27. Ed. 1594 p. 212. Ed. 1682 p. 372. *Werlich* S. 12. *Grut.* p. 3,7 *Blainville* S. 324. *Raiser*, Alth. S. 21. IV. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 69. VI. Katancs. P. I. p. 101. XIX.

Geschichte. Wie bei Denkm. XXXVI.

D· M. *Decurio municipii.* Die Decurionen waren in den Municipien und Colonialstädten, was in Rom die Senatoren. Vergl. *Morcelli* Vol. I. p. 11.

XL. Denkmal. *Augsburg*.

MERCVRIO

Mercurio, dem Mercur.

Literatur. *Velser* Edit. 1590 f. 16b, 33. Ed. 1594 p. 210. Ed. 1682 p. 368. *Werlich* S. 10. *Raiser*, Guntia S. 63,7. Taf. B. 1.. *Dess.*, Alth. S. 27. XII. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 70. XII. Taf. B.

Geschichte. Das nun verlorne Denkm. befand sich nach Welser am Perlachberge in *Augsburg*.

XLI. Denkmal. *Wittislingen.*

MERCVRIO
Q· VITALIS
QVINTIONIS FIL·
V· S· L· L· M·

Mercurio *Quintus* Vitalis, Quintionis fil*ius*, v*otum* s*olvit* l*aetus* l*ibens* m*erito*.

Dem Merkur löste Quintus Vitalis, des Quintio Sohn, freudig, gern, nach Gebühr sein Gelübde.

Literatur. *Velser*, Edit. 1590 f. 27. 18. Ed. 1594 p. 248. Ed. 1682 p. 408. *Werlich* S. 61. *Gewold* p. 114. *Reisach* 2. B. S. 417. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 50. *Prugger* S. 62. *Buchner*, Teufelsm. 1. H. S. 91. *Stälin*, Gesch. S. 50. 200. *Gok* 2. Th. S. 37.

Geschichte. Das nun vermisste Denkm. wird von Welser als in *Wittislingen* befindlich angeführt.

XLII. Denkmal. Auf dem *Rossberg.*

MERCVRIO
IIX VTO MAN
SVINIVVS IR
DVTI F· CA· IIX
NVMIIRO VI.
• • • • • • •

Mercurio ex voto Mansuinivus? Irduti f*ilius*, c*ustos* a*rmorum*, ex numero (sexto?) vigilum?

Dem Merkur setzte nach einem Gelübde Mansuinivus, des Irdutus Sohn, Zeughausaufseher des (sechsten?) Numerus (der Nachtwachen?) . . . diese Ara.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1828 N. 32. S. 383. Fig. V. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 120. 2. Aufl. S. 386. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 6. Note 6.

Geschichte. Man fand den Stein bei Urbarmachung eines dem Jacob Maurer von Becherbach gehörigen Ackers auf dem Gipfel des *Rossberges*, an dem Punkte, wo die drei Gemarkungen von Becherbach, Nussbach und Waldrehweiler zusammenstossen.

Form. Eine *Ara* mit Wülsten und Vertiefung fürs Opfer, 45 Ctm. hoch, 38 Ctm. breit.

VTO. Statt VOTO. Das o ist vermuthlich in dem obern Raume des V in kleiner Form angebracht.

IIX· NVMIIRO. Das doppelte II für E findet sich auf Denkm. späterer Zeit häufig. Scaliger hat in seinem gramm. Register zu Gruter lit. I. allein 32 Inschriften mit dieser Eigenheit aufgezählt.

MANSVINIVVS u. IRDVTVS sind als Gallische Namen bemerkenswerth.

CA. Diese Siglen sind, wie Denkm. CCLX., mit *custos armorum* oder *candidatus* (vergl. *Lersch* Centr. II. S. 17) zu deuten, wohin auch *ex numero* weist. Der *Numerus* war, wie der Kirchenvater *Chrysostomus* (am Ende des IV. Jahrh.) schreibt (Homil. ed. Montfaucon T. IX. p. 177), eine der Cohorte gleichkommende Heeresabtheilung, also der 10. Theil einer Legion: *Σπεῖρά ἐστιν, ὅ καλȣ̃μεν νυνὶ νȣ́μερον.*

XLIII. Denkmal. *Augsburg.*

MERCVRIO
AVG· SACRVM
M· BASSINIVS
VITALIS
V· S· L· L· M·

Mercurio Au*gusto* sacrum. M*arcus* Bassinius Vitalis v*otum* *solvit* l*aetus* l*ibens* m*erito*.

Dem Merkurius Augustus heilig! Marcus Bassinius Vitalis löste freudig, gern, nach Gebühr sein Gelübde.

Literatur. *Velser*, Edit. 1590 f. 12. 24. Ed. 1594 p. 210. Ed. 1682 p. 368. *Werlich* S. 9. *Grut.* p. 53,14. *Apian* p. 428 et 435. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 339. *Müller* p. 468. *Smet.* f. 25,9. *Katancs.* p. 107. LXXVI. X. *Jahresb. v. Mitfr.* S. XIX. *Falckenstein* 1. Th. S. 37. Note. *Pallhausen*, Top. S. 277. *Kleymayrn* S. 60. *Prugger* S. 63. *Raiser*, Alth. S. 27. XI. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 71. XV.

Geschichte. Das Denkm. wurde nach Apian (im J. 1534) bei dem St. Galluskirchlein in *Augsburg* ausgegraben, später am alten Heumarkt Lit. D. N. 273 eingemauert und befindet sich jetzt im Antiquarium, wohin es Kaufmann Straulino schenkte.

Form. Eine 1½′ hohe, 2′ breite *Platte.*

XLIV. Denkmal. *Weissenburg.*

MERCVRIO
ARAM
D· IVL· PRIS
CINVS EX V
OTO SVSCEPTO
S· L· L· M·

Mercurio aram *Decimus* Jul*ius* Priscinus ex voto suscepto *sacravit* l*aetus* l*ibens* m*erito.*

Dem Merkur weihte, gemäss eines übernommenen Gelübdes, Decimus Julius Priscinus freudig, gern, nach Gebühr diese Ara.

Literatur. *Preu* p. 7. *Gercken* 2. Th. S. 299. *Hansselmann*, Forts. S. 25. *Voltz* S. 26. Taf. V. *Abh.* d. k. *Ak.* 2. B. 1838 S. 258. II. *Jahresb. d. Rezkr.* S. 10. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 99,13. *Stälin*, Gesch. S. 52. 217. *Gok* 2. Th. S. 64.

Geschichte. Die *Ara* wurde im J. 1778 in dem Thurm der St. Martinskapelle in *Weissenburg* entdeckt und im J. 1819 in die St. Andreaskirche daselbst gebracht.

XLV. Denkmal. *Dudenhofen.*

MERCVRIO
SACRVM
FLAVI
VBTIO· AVI
TVS· MAXIMS
V· S· L· L· M·

Mercurio sacrum. Flav*ii* Ubtio et Avitus *et* Maxim*us* v*otum* s*olverunt* l*aeti* l*ibentes* m*erito.*

Dem Merkur heilig! Die Flavier Ubtio, Avitus und Maximus lösten ihr Gelübde freudig, gern, nach Gebühr.

Literatur. *Intel.* d. *Rhkr.* 1828 N. 32. S. 382. Fig. 1. *König* S. 208. Taf. III. 71. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 107. 2. Aufl. S. 353.

Geschichte. Man entdeckte den Stein im Oct. 1828 nahe am Eingange des Dorfes *Dudenhofen* in der Richtung von Speyer her in einem Grabe. Von dem Pächter dieses Ackers, Wesel, ward er dem Antiquarium in *Speyer* überlassen.

Form. Eine 95 Ctm. hohe, 53 Ctm. breite *Steinplatte.*

FLAVI VBTIO. Herr v. Stichaner erklärt im Intel. d. Rhkr. *Flaviae legionis optio.* Das Zahlzeichen der Legion würde jedoch ungern vermisst werden. Vielleicht ist *Flavi* der den folgenden Personalnamen gemeinschaftlich zukommende *Gentilname.* Vergl. Dkm. XXXII.

XLVI. Denkmal. *Dünzlau.* Taf. III. Fig. 33.

MERCVRIO
TEMPLVM
EX VOTO SVS
CEPTO CL· AV
GVSTANVS
L· L· M·

Mercurio templum ex voto suscepto (exstruxit) Cl*audius* Augustanus l*aetus* l*ibens* m*erito*.

Dem Merkur erbaute, nach einem übernommenen Gelübde, freudig, gern, nach Gebühr Claudius Augustanus den Tempel.

Literatur. *Aventin.* Cod. 1560 Bl. 130 b. Cod. 1567 Bl. 71 d. Cod. 1574 Bl. 52. Edit. 1554 p. 110. Ed. 1566 Bl. 153. Ed. 1580 Bas. p. 70. Ed. 1580 Fkf. Bl. 160. Ed. 1615 p. 55. Ed. 1622 S. 319. Ed. 1627 p. 55. Ed. 1710 p. 81. *Apian* p. 441. *Velser* Ed. 1594 p. 260. Ed. 1682 p. 420. *Werlich* S. 75. *Smet.* f. 149,13. *Philippus* p. 560. *Grut.* p. 52,5. *Falckenstein* 1. Th. S. 37 u. 178. *Ertl*, Atl. S. 228. *Dielhelm* 1. Th. S. 184. *Hansselmann*, Forts. S. 40. *Schultes* 1. B. S. 203. *Neub. Wochenbl.* 1822. N. 9. S. 35. *Neub. Coll. Bl.* 1837. S. 90. Note **. *Buchner*, Teufelsm. 1. H. S. 86. 3. H. S. 28. *Tomasinus* p. 139. *Gerstner*, Geschichtstaf. Oberer Bezirk. *Katancs.* P. I. p. 107. LXXIII. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 15. *Stälin*, Gesch. 1. Th. S. 53. 231. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 376. Taf. III. 33. *Dess.* röm. bayer. Dkm. S. 148. Taf. I. 1.

Geschichte. Als Fundort des Denkm. wird das Ufer der Schutter in der Nähe von *Ingolstadt* genannt; jetzt befindet es sich im Vorhause der Kirche von *Dünzlau.*

Form. Eine 3′ 2″ hohe, 2′ 5″ breite *Platte.*

XLVII. Denkmal. *Augsburg.*

MERCVRIO
CVIVS SEDES ATERGO
SVNT
APPIVS CL· LATERANVS
XV· VIR· SACR· FAC·
COS· DESIGN·
LEG· AVG· PR· PR·
LEG· III· ITAL·
V· S· L· M·

Mercurio, cujus sedes a ter*go* sunt, Appius Cl*audius* Lateranus quindecim vir sac*ris* fac*iundis*, co*nsulis* design*ator*, leg*atus* Aug*usti* pro pr*aetore* leg*ionis* III. It*alicae* v*otum* s*olvit* l*aetus* m*erito*.

Dem Merkur, dessen Tempel rückwärts ist, hat Appius Claudius Lateranus, einer der 15 Oberpriester, Designator des Consul, kaiserlicher Legat an der Stelle des Prätor bei der dritten Italischen Legion, sein Gelübde freudig nach Gebühr gelöst.

Literatur. *Peutinger* f. 129 b. Ed. Mog. f. 5b. *Apian* p. 423. *Velser*,

Ed. 1590 f. 5b. 8. Ed. 1594 p. 208. Ed. 1682 p. 366. *Werlich* S. 7. *Grut.* p. 51,1. *Crusius* p. 89. *Smetius* f. 25. 10. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 85. 97. 179. 328. 535. *Katancs.* P. I. p. 103. XXXIII. *Sprecher*, Ed. 1676 p. 38. *Blainville* 1. B. S. 316. *Gercken* 1. Th. S. 276. *Reisach* 2. B. S. 412. *Pallhausen*, Top. S. 274. *Falckenstein* 1. Th. S. 36. Note. *Kleymayrn* S. 60. *Raiser*, Alth. S. 25. *Dess.* Beitr. 1833 S. 3. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 71. XIV. *Orelli* Vol. I. 1399.

Geschichte. Der Stein befand sich ehemals im Peutingerschen Hause in *Augsburg* und ist nun im Antiquarium aufgestellt.

Form. Eine 1′ 5″ hohe und 2′ breite Kalksteinplatte.

SEDES A TER. *Sedes a tergo.* Das Wort *sedes* steht hier für sacellum oder aedes, wie *Virgil* (Aen. l. V. v. 759): *Sedes* fundatur Veneri. *A tergo* ist rückwärts des Altars, der in der Vorhalle des Tempels oder Sacelluns stand.

Muratori gibt Vol. I. p. 45,9 dieselbe Inschrift, mit Ausnahme, dass er AETER statt ATER, C. L st. CL liest und die sechste Zeile auslässt mit der Bemerkung: Viennae Allobrogum. E schedis meis.

LATERANVS. Der Errichter des Denkmals war wohl ein Freigelassener der Familie der Lateraner, die in Rom sehr berühmt war. Plautius *Lateranus*, der Letzte derselben, starb als Verschworner gegen Nero, worauf der prächtige Pallast dieser Familie auf dem Cölischen Berge eingezogen wurde (*Tacit.* l. XV. c. 49 et 60.).

XV· VIR· SACR· FAC. *Quindecimvir sacris faciundis.* Die Fünfzehnmänner bildeten ein Priestercollegium und hatten in Rom die Aufsicht über die Sibyllinischen Bücher und die Anordnung religiöser Feierlichkeiten.

COS· DESIGN. *Consulis designator.* Die designatores waren eine Art Ceremonienmeister oder Marschälle bei Schauspielen, Leichenbegängnissen etc. Bisher erklärte man *Consul designatus.*

LEG· AVG· PR· PR. *Legatus Augusti propraetore*, Unterfeldherr, auch Statthalter einer der kais. Provinzen (Provinciae Caesareae), wie solche Rhätien und Vindelicien waren. (Dio Cass. l. VIII. c. 13. *Creuzer* Antiq. §. 180). Ueber die Legio III. Italica s. Denkm. LXXV.

XLVIII. Denkmal. *Speyer.*

DEO MERCVRIO
ACCONIVS
T· A·

Deo Mercurio Acconius *toto animo?*

Dem Merkur weiht Acconius diesen Gelübdestein von ganzer Seele?

Literatur. *Grut.* p. 54,5. *Reines* p. 114,74. *Schoepfl.* T. I. p. 458. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 104. 2. Aufl. S. 351. *König* S. 77. Note *. *Lehmann*, Ed. 1711 S. 19. *Lehne* 1. B. S. 248. *Barth* p. 2428.

Geschichte. Das Denkmal befand sich im Gemäuer der Germanus- und Mauritiuskirche in *Speyer*.

Form. Fragm. eines Votivsteins. Ueber der Schrift sieht man von dem Bilde *Merkurs* noch dessen Füsse, den *Bock* und die *Schildkröte*.

T· A. Gruter l. c. liest TAT.

XLIX. Denkmal. *Rehweiler*.

DEO MERC
SEX· COT
TIVS FASC
ILLVS V· S· L· M·

Deo Merc*urio* Sex*tus* Cottius Fascillus v*otum* s*olvit* l*aetus* li*bens* m*erito*.

Dem Gotte Merkur löste freudig, gern, nach Gebühr Sextus Cottius Fascillus sein Gelübde.

Literatur. Intel. d. Rhkr. 1825 N. 24. S. 120. Fig. VII. *König* S. 162. *Steiner*, Cod. I. B. S. 118. 2. Aufl. S. 383.

Geschichte. Die nun vermisste Steinplatte wurde im J. 1790 oberhalb des Dorfes *Rehweiler* in dem Walddistricte Brandenbösch gefunden, dann nach dem herzogl. zweibr. Schlosse *Karlsberg* gebracht.

L. Denkmal. *Nassenfels*.

DEO MERCVRIO
CL· ROMANVS
DVPL· ALAE AVR·
V· S· L· L· M·

Deo Mercurio Cl*audius* Romanus, dupl*arius* alae Aur*eliae* v*otum* s*olvit* l*aetus* l*ibens* m*erito*.

Dem Gotte Merkur hat Claudius Romanus, Doppelsöldner des Aurelischen Flügels, sein Gelübde freudig, gern, wie es sich gebührt, gelöst.

Literatur. Aventin. Cod. 1560 Bl. 128. Cod. 1567 Bl. 70 b. Cod. 1574 Bl. 51. Edit. 1554 p. 109. Ed. 1566. Bl. 152 b. Ed. 1580. Bas. p. 70. Ed. 1580. Fkf. Bl. 160. Ed. 1615. p. 55. Ed. 1622. S. 319. Ed. 1627 p. 55. 6. Ed. 1710 p. 80. 11. *Apian* p. 415 et 441. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 17. *Gewold* p. 29. *Philippus* p. 554. *Herold*, Cap. 2. *Ertl*, Atl. S. 223. *Hansselmann*, Forts. S. 22. *Schöpperlin* S. 100. c. 1. *Mederer*, Aur. p. 11. 15. *Grut.* p. 54,7. *Reisach* 3. B. S. 567. *Falckenstein* 1. Th. S. 181. *Katancs.* P. I. p. 105. LV. *Verh. d. Regkr.* 1. B. S. 107. *Zeitschr.* in Bayern 2. Jahrg. S. 224. *Stälin*, Gesch. S. 52. 224. *Abh. d. k. Ak.* 1838. S. 263. *Gok.* 2. Th. S. 43.

Geschichte. Der nun verlorne Stein wurde in *Nassenfels* gefunden, kam unter Bischof Gabriel nach *Eichstädt* oder in die nahe Wilibaldsburg.

DVPL. *Duplarius* oder *duplicarius.* Die *duplarii* waren Soldaten, die wegen ihrer Tapferkeit doppelte Getreiderationen und andere Vortheile erhielten. Vergl. *Varro* de L. l. V. c. 16. *Veget.* l. II. c. 7. *Caes.* bell. civ. l. III. c. 53.

ALAE AVR. Sieh Denkm. LIX.

LI. Denkmal. Auf der *Hohenburg* bei Ruppertsberg.

DEO MERCVRIO
CAVPINIVS
ADIVTOR
EX IVSSV
POSVIT

Deo Mercurio Caupinius Adjutor ex jussu posuit.

Dem Gotte Merkur hat Caupinius Adjutor auf dessen Geheiss diese Ara gesetzt.

Literatur. *Intel.* d. *Rhkr.* 1821 N. 80 S. 485. 1) Fig. III. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 110. 2. Aufl. S. 376. I. *Jahresb. d. Pfalz* S. 30. *Lehne* 1. Bd. S. 250.

Geschichte. Wie beim Denkmale XVI.

Form. Fragment. *Platte* mit einem *Widder* und den Füssen *Merkurs*, dessen Kopf sich auf einem andern Bruchstücke findet.

LII. Denkmal. *Blieskastel.*

DEO MERC·
SACRVM
CAMPANIVS
MATERNINVS
V· S· L· L· M·

Deo Mercurio sacrum. Campanius Materninus *votum solvit laetus libens merito.*

Dem Gotte Merkur heilig! Campanius Materninus löste freudig, gern, wie es sich gebührt, sein Gelübde.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1822 N. 7. S. 27. u. 1824 N. 290. S. 1052. *Steiner*, Cod. 1. Bd. S. 119. 2. Aufl. S. 381. *Lehne* 1. B. S. 249. *König* S. 117.

Geschichte. Man fand diese *Ara* ungefähr 1819 auf dem *Alschbacher* Berge in den Ruinen eines Tempels, den man das Heidenhaus nennt. Jetzt ist sie unweit des *Anna-Hofes*, Niederwürzbacher Banns, eingemauert.

LIII. Denkmal. *Rheinzabern.*

DEO
MERCVRIO
MANSVETVS
ARFACI F·
OCIATIA
SECVNDA
V· S· L· L· M·

Deo Mercurio Mansuetus, Arfaci *filius*, et Ociatia Secunda v*otum* s*olverunt* l*aeti* l*ibentes* m*erito*.

Dem Gotte Merkur haben Mansuetus, des Arfacus Sohn und Ociatia Secunda ihr Gelübde freudig, gern, nach Gebühr gelöst.

Literatur. *Apian* p. 463. *Grut.* p. 54,9. *Schoepfl.* T. I. p. 459. *Barth.* p. 2428. 2429. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 114. 2. Aufl. S. 369.

Geschichte. Das zuerst von Apian in *Rheinzabern* angeführte Denkmal war schon zu Schöpflins Zeiten *verloren.*

LIV. Denkmal. *Lauingen.*

DEO MERCVRIO SIGN·
EX VOTO IVL· GALLICVS
ET AVR· SIBVLLA P· L· L·

Deo Mercurio sign*um* ex voto Jul*ius* Gallicus et Aur*elia* Sibulla p*osuerunt* l*aeti* l*ibentes*.

Dem Gotte Merkur setzten, gemäss eines Gelübdes, Julius Gallicus und Aurelia Sibulla freudig und gern diese Bildsäule.

Literatur. *Peutinger*, Ed. Mog. f. 9. *Velser*, Ed. 1590 f. 20,5. Ed. 1594 p. 247. Ed. 1682 p. 407. *Werlich* S. 60. *Apian* p. 416. *Grut.* p. 54,8. *Smet.* f. 149,11. *Crusius* p. 89. *Gewold* p. 113. *Hansselmann*, Forts. S. 34. *Blainville* S. 309. *Schöpperlin* S. 102,0. *Reisach* 2. B. S. 411. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 37. *Stälin*, Gesch. S. 50. 197. *Katancs.* P. II. p. 107. LXXV.

Geschichte. Der nun verlorne Altar befand sich in *Lauingen* an dem Hause des Greifwirthes.

Bemerkung. SIBVLLA für Sibylla, wie Sulla statt Sylla.

SIGN. Sieh Dkm. LX. u. Dkm. LXII. SIGIL.

LV. Denkmal. *Ober-Günzburg.*

DEO MERCVRIO
PRO SALVTE
RRI . . CTO
R
V . S . . .

Deo Mercurio pro salute

Dem Gotte Merkur für das Wohl

Literatur. *Intel. d. Illkr.* 1814. N. XXV. S. 581. *Raiser*, Ob. Dkr. I. S. 61.

Geschichte. Der Stein ward von dem Prior Pet. Pagen am 3. Juni 1699 bei der Kirche von *Obergünzburg* gefunden, dann an der Kirchhofsmauer befestigt; im J. 1814 liess ihn der Landrichter Payer östl. an der Pfarrkirche einmauern. Der Pfleger von Stuben fügte im J. 1700 folgende Inschrift bei: Anno MDCC sub celsissimo et reverendissimo D.D. Ruperto S. R. I. Principe Duc(atus) Eccl(esiae) Campidonensis Abbate, Augustae Romanorum Imperatricis Archi-Marschallo, D° Andrea Eberhardo L. B. de Stuben loci Praefecto ad illustrandam Guntiae antiquitatem aram Mercurii, vetus marmor dedicatum, sub natalem Christi et aevum Augusti, quo videre Rhaeti bella sub Alpibus Drusum gerentem et Vindelici in platea proxima a semet ipso detectum Jo. Petr. Pagenius Tolbiacensis restitui et exponi f(ecit).

Impii Mercurii quondam delubra, beate
Nunc Martine! sacra nobiliora tenes.

Form. Eine *Ara* 3' hoch, 2' breit.

Bemerk. Die Verwitterung des Steines lässt die Schriftzüge nur mit Unsicherheit erkennen. Die bisherigen Lesarten sind:

1) AED· MERCVRIO || AED· SILVANO.
2) DEO MERCVRIO || PRO SALVTE || VRBIS . . . CTO || R . . . || . . . || VIS.
3) DEO MERCVRIO || PRO SALVTE || EXER· RAETICI || RE . . . VS
4) Die dritte Zeile: P· ARR· VICTORIS.

LVI. Denkmal. *Lauingen.*

IN H· DD·
MERC . . .
VTROC
VICTOR
EX VOT· POS·
L· L· M·

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* Mercurio Utroc*ius* Victor ex voto pos*uit* l*aetus* l*ibens* m*erito*.

Zur Ehre des Kaiserhauses hat dem Merkur Utrocius Victor

nach einem Gelübde, freudig, gern, gebührend diesen Votivstein gesetzt.

Literatur. Grut. p. 55,6. *Velser*, Ed. 1594 p. 248. Ed. 1682. p. 408. *Werlich* S. 60. *Gewold* p. 113. VI. *Hansselmann*, Forts. S. 35. *Reisach* 2. B. S. 411. *Lexik.* v. Schwab. 2. B. S. 31. *Schultes* 1. B. S. 131. *Raiser*, Lauing. S. 17.

Geschichte. Der nun verlorne Stein war in *Lauingen* vor der Donaubrücke in dem Thore eingemauert. Im J. 1794 sah man ihn auf dem Rathhause.

LVII. Denkmal. *Miltenberg.*

I·H D· D·
MERCVRIO
CI . . . NIO
. . . >
LEG· P . . .
TVS· N . .
OPE· N·
DVOBVS . .
. . . COS·

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* Mercurio Ciss*onio* . . . centurio legionis primae? . . . duobus *Aspris consulibus.*

Zur Ehre des Kaiserhauses errichtete dem Mercurius Cissonius . . . Centurio der ersten Legion . . . unter dem Consulate der beiden Aspri dies Denkmal.

Literatur. Archiv f. Untfr. 8. B. S. 234,2. *Steiner*, *Cod.* 2. Aufl. S. 347.

Geschichte. Das Denkm. wurde von dem Revierförster Dr. Madler im J. 1845 westl. von *Miltenberg* auf der Hochebene des Schloss- oder Greinberges in einem germanischen Ringwalle entdeckt.

DVOBVS. Unter diesen 2 Consuln sind *C. Jul. Asper* und sein gleichnamiger *Bruder*, die beide im J. 212 n. Chr. die Consulwürde bekleideten, zu verstehen.

LVIII. Denkmal. *Pföring.*

IN· H· D· D· DEO MERCVRIO
TEMPL· VETVSTATE CONLAPS·
M· CORNEL· ROGATVS PRAEF·
COH· I· M. . . S. . . Q· VER
CON· METEL· REST.

In *honorem domus divinae* Deo Mercurio *templum* vetustate conl*apsum Marcus* Cornel*ius* Rogatus, praef*ectus* coh*ortis* I. *militum singularium et Quintus* Verconi*us* Metel*lus* rest*ituerunt.*

Zur Ehre des Kaiserhauses stellten dem Gotte Merkur seinen von Alter verfallenen Tempel Markus Cornelius Rogatus, der Befehlshaber der 1. Cohorte der Singularier und Quintus Verconius Metellus wieder her.

Literatur. Aventin, Cod. 1560 Bl. 133. Cod. 1567 Bl. 72 b. Cod. 1574 Bl. 53 b. Edit. 1554 p. 111. Ed. 1566 Bl. 153 b. Ed. 1580 Bas. p. 71. Ed. 1580 Fkf. Bl. 160 b. Ed. 1615 p. 56. Ed. 1622 S. 320. Ed. 1627 p. 56. Ed. 1710 p. 81,15. *Apian* p. 442. *Grut.* p. 51,6. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 598 et 606. *Gewold* p. 101. IV. *Ertl*, Atl. S. 147. *Lingen* 2. Thl. S. 114 — 117. *Leichtlen* 1. B. 4. H. S. 192 — 194. *Hanselmann*, Forts. S. 20. *Jäger*, Ann. Pfoer. S. 265. *Schultes* 1. B. S. 211. *Buchners* Teufelsm. 1. H. S. 83. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 31. *Stälin*, Gesch. 1. B. S. 53. 232. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 415. *Gok* 2. Th. S. 46. 232. *Katancs.* P. I. p. 105. LI.

Geschichte. Nach Aventin ist das jezt verlorne Denkm. auf der Limburg (jetzt Biburg) unweit *Pföring*, gefunden worden.

M· CORNEL· ROGATVS. Für *Rogatus* lesen einige Herausgeber *rogatu* und übersetzen es *auf Bitten*, wodurch M. Cornelius ohne Beinamen bleibt, den doch Q. Verconius Metellus führt. Von der dritten Zeile weichen die Erklärer in ihrer Interpretation ab:

1) *Leichtlen* las: Marcus Cornelius rogatu Praefecti cohortis I militum singulariorum, Quinti Verconii Metelli restituit.
2) *Buchner:* M. Cornelius Rogatus rhaetiae cohortis I milites Querconi merentes restituerunt.
3) *Raiser:* M. Corn. Rogatus Praefectus cohortis I memoriae sibi suisque reliquis ac conjugi bene merenti fecit et restauravit.

LIX. Denkmal. *Emezheim.*

PRO SAL . . .
. . TONINI IMP·
MERCVRIO SA
CRVM FL· RAE
TICVS OPTIO
EQ· AL· AVR
V·S·L·L·M·

Pro sal*ute An*tonini imp*eratoris (nostri)* Mercurio sacrum. Fl*avius* Raeticus optio eq*uitum* al*ae* Aur*eliae votum solvit* l*aetus* l*ibens merito.*

Das Denkmal ist für das Wohl unsers Kaisers Antonin, dem

Merkur geweiht. Flavius Räticus, Optio der Reiter des Aurelischen Flügels, löste freudig, gern, nach Gebühr sein Gelübde.

Literatur. *Preu* p. 12. *Gercken* 2. Th. S. 300. *Mederer*, Aur. p. 19. *Hansselmann*, Forts. S. 23. *Buchner*, Teufelsm. 1. H. S. 77. *Stieber* S. 1002. *Zeitschr. f. Baiern* 2. Jahrg. 3. B. S. 227. *Verh. d. Regkr.* 1. B. S. 108. *Abh. d. k. Ak.* II. 1838. S. 262. Taf. I. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 98 a. *Stälin*, Gesch. S. 51. 212. *Gok* 2. Th. S. 65.

Geschichte. Man fand das Denkm. bei *Emezheim*, wo es noch in der Sakristey aufbewahrt wird.

Form. Eine 2′ 6″ hohe, 2′ 5″ breite, 1′ 2″ dicke *Platte.*

ANTONINI. Der hier genannte *Antonin* ist M. Aurel. Antoninus, der vom J. 161—180 n. Chr. regierte. Die *Ala Aurelia*, die auch auf Denkm. L vorkommt, erhielt wahrscheinlich von diesem Kaiser den Beinamen.

FL· RAETICVS. Der Gentilname *Flavius* scheint auf einen Nachkommen eines vom Kaiser Flavius Vespasianus Freigelassenen, so wie der Beiname *Raeticus*, auf einen Eingebornen des Rhätischen Landes hinzudeuten.

LX. Denkmal. *Regensburg.* Taf. II. Fig. 27.

IN· H· D· D· DEO M
CENSVALI PRO S
N̄· N̄· AVGG· IMPP· S
ANTONINI PART·
LISSIMI CAES· N
RESTITVERVNT
CVM SIGNI
TIS VETVS
IVL· VERAX . .
NEG· D· D· CI
COS· V· ID· S . . .

In *h*onorem *d*omus *d*ivinae Deo M*ercurio* Censuali pro *salute nostrorum* (duorum) Aug*ustorum* Imp*eratorum* *Septimii Severi et* Antonini, Part*hici et nobi*lissimi Caes*aris nostri Getae* restituerunt *aedem* cum sign*is et ornamen*tis vetus*tate conlapsam* Jul*ius* Verax et . . . neg*otiator*, *dedicaverunt* Ci*lone et Libone consulibus* quinto Id*us Septembres. Votum solverunt laeti libentes merito.*

Zur Ehre des Kaiserhauses haben dem Mercurius Censualis für das Wohl unserer zwei erlauchten Kaiser Septimius Severus und Antoninus des Parthischen und Geta's, unsers edelsten Thronfolgers Julius Verax sowie . . . der Kaufmann, die aus Alter zerfal-

lene Kapelle sammt den Bildsäulen und dem Schmucke wieder hergestellt. Sie weihten dieselbe unter dem Consulate des Cilo und Libo an dem fünften Tage vor den Iden des September.

Literatur. *Velser*, Ed. 1594 p. 211. Ed. 1682 p. 369. *Werlich* S. 94. *Grut.* p. 54,3. *Falckenstein* 1. Th. S. 35 Note c. *Blainville* S. 329. *Paricius*, Nachr. S. 224. *Dess.* histor. Nachr. S. 388. *Gemeiners* Chronik S. V. *Dess.* Ursprung S. 17. Note 25. *Muchar*, Norik. 1. Th. S. 388. *Inland* 1830 S. 435. B. Blätt. S. 228. Note *. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 38,2. *Zirngibl* S. 231. *Hefner*, Denkm. Ob. B. I. S. 221. Taf. II. 27. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 50. *Catansc.* P. I. p. 99. X. *Gok* 2. Th. S. 50,2.

Geschichte. Man fand das Denkm., als in *Regensburg* der Grund zum Jesuitencollegium gegraben wurde. Nach seiner Auffindung wurde es an der Ecke des Collegiums, rechter Hand, wie man zu St. Peters Thor hinausgeht, eingemauert. Später kam es in den Vorplatz des Graf Sternbergschen Gartenhauses; am 29. April 1811 nach St. Emmeram und von hier ins k. Antiquarium nach *München.*

Form. Eine fragment. 2′ 3″ hohe u. 2′ 6″ breite Platte. Neben der Schrift sieht man zu beiden Seiten in übereinander stehenden Feldern oben das *Brustbild* eines *Jünglings* mit Füllhorn, unten einen nackten geflügelten *Genius.*

DEO M....... CENSVALI. Dass die *Gottheit*, welcher diess Denkmal geweiht ist, *Mercurius* sey, dahin deutet das von dem Namen stehen gebliebene M und der Raum des weggebrochenen Stückes, den genau die 7 Buchstaben ERCVRIO ausfüllen würden. Der hier dem Merkur gegebene Beiname *Censualis* kommt auf keinem andern Denkmal vor. Der Gott führt diesen, wie schon Welser l. c. richtig bemerkt, weil er den *Einkünften* und dem *Kaufe* vorstund.

NN· AVGG· IMPP S..... ANTONINI PART. *Nostrorum Augustorum Imperatorum Severi et Antonini Parthici.* Für die richtige Erklärung bürgt das von dem Namen des Severus übrige S und das CI bei dem Consulate, das auf *Cilo* hinweist, der im J. 204 n. Chr. unter Sever und Caracalla Consul war. Sieh Mehreres im Ober. b. Arch. 6. B. S. 223. Die Verdopplung des N u. G in AVGG· deutet auf *zwei* Kaiser, so wie NNN· AVGGG· deren *drei* bezeichnen würde.

SIGNI. Unter *Signa* sind die *Götterbilder* zu verstehen. *Ornamenta* sind der *Tempelschmuck*, plastische Arbeiten und Malerei.

CI . . . COS. Das *Consulat* des L. *Fabius Cilo Septimianus* und *M. Annius Flavius Libo*, während welchem am 9. Sept. unser Denkm. errichtet wurde, fällt ins J. 204 n. Chr., in welchem nach einem Senatsbeschlusse, (*Herodian* l. III. c. 8. *Censorinus* de die natali c. 17 u. *Zosimus* l. II. c. 4 et 7) die ludi saeculares aufs prächtigste gefeiert wurden.

Bemerk. Der *Name Getas*, der auf dem Denkm. stand, verursachte wahrscheinlich dessen Zerstörung. Vergl. hierüber Dkm. CXLVII.

LXI. Denkmal. *Abbach.* Taf. I. Fig. 2.

IN· H· D· D·
DEO MERCV
RIO FORTVN RE
DV· SACR· M· VIR·
MARCELLVS DE
CIALI· F· S· A· SING·
COS· P· P· K· III· D· S· L·
L· M· DE· X· K· IVN· LV·

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* Deo Mercurio *et* Fortun*ae* reduc*i* sacr*um.* M*arcus* Vir*ius* Marcellus, Deciali *filius,* s*ignifer* a*lae* sin*gulariorum* cos*ulis,* p*raepositus* c*ohortis* III. d*e* s*uo* l*aetus,* l*ibens* m*erito* de*dit* decimo K*alendas* Jun*ias,* l*ibens* vo*vit (Lupo et Maximo consulibus.)*

Zur Ehre des Kaiserhauses dem Gotte Merkur und der zurückführenden Fortuna heilig! Marcus Virius Marcellus, des Decialus Sohn, Zeichenträger des Flügels der Singularier des Consul, Befehlshaber der dritten Reiter-Cohorte hat dieses Denkmal am zehnten vor den Kalenden des Junius freudig, gern, nach Gebühr gewidmet, gerne gelobt (unter dem Consulate des Lupus und Maximus).

Literatur. Aventin. Cod. 1560 Bl. 136. Edit. 1522 f. 1 b. Ed. 1580. Fkf. Bl. 161. Ed. 1622 S. 322. *Grut.* p. 50,8. *Gewold* p. 4. et 201. *Tomasinus* p. 147. *Cölestin,* Ratisp. pol. S. 128. *Dielhelm* S. 199. *Schultes* 1. B. S. 246. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 37. *B. Blätt.* S. 226. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 170. Taf. I. 2. *Verh. d. Obpf.* 10. B. S. 219. *Gok* 2. Th. S. 49. *Schramm* S. 178. *Riedl*, Strasse von Donauwörth nach Regensb. S. 41. Die übrige *Literatur* wie bei Denkm. XXVI. Ebenso die *Geschichte.*

Form. Eine 2′ 11″ hohe, 1′ 7″ breite *Steinplatte.*

FORTVN· REDV. *Fortunae reduci.* Der zurückführenden Glücksgöttin geschieht zuerst unter August Erwähnung. Als dieser glücklich aus Gallien zurückgekehrt war, errichtete ihr der Senat (18 n. Chr.) einen Altar (*Dio* l. LIV. c. 10.); Domitian baute dieser Göttin nach seiner Rückkehr von seinem Feldzuge gegen die Dazier und Markomannen einen Tempel (*Martial.* VIII. Epigr. 651.)

Den Namen *Redux* führen auch *Merkur* (*Grut.* p. 55,2. *Donat.* p. 157,2) und *Diana* (*Orelli* 1639.)

S· A· SING· COS. *Signifer alae singulariorum consulis.* Auch die Reiterei hatte ihre *Signiferi;* so erscheint ein *signifer turmae* bei *Grut.* p. 571. 9.; ein *signifer* alae bei *Lehne* 2. Th. S. 276. Acta Pal. I. p. 20.; bei *Kellerm.* 3 *signiferi* equitum singularium p. 63. 214. 217. p. 65. 227. Ist der Punkt zwischen S. u. A. aus neuerer Zeit, so könnte *SAbatina tribu* erklärt werden.

Die *Singularier*, die sowohl zu Pferd als zu Fuss dienten, waren eine ausgewählte Mannschaft. Als *Reiter* bildeten sie, wie die Prätorianer, die Leibwache des Feldherrn, als *Fussgänger* hatten sie bei den Provinzial-Magistraten exekutive Gewalt. Der *Singularier als Reiter* gedenken Tacitus (Hist. l. IV. c. 70), *Hyginus* (de castrametatione in *Graev*. Thes. ant. rom. T. X. p. 1059) und P. *Victor* (de regionib. urb. Romae ib. T. III. p. 52 E.) Von den *Singulariern zu Fuss* macht kein alter Schriftsteller Erwähnung, ihrer gedenken jedoch 3 Denkmäler: *Lehne* 2. Th. S. 313. *Kellerm*. p. 62. 213. *Arneth* Militärdipl. S. 51.

Näheres über die *Singularier* sehe man: *Frickii* Commentatio etc. in den Actis soc. Jen. Vol. V. p. 191 — 219. Ob. b. Arch. 6. B. S. 173 — 176. *Henzen* in den Annali Vol. XXII.

LV . . . ist wahrscheinlich der Rest der Consulatbezeichnung LVPO ET MAXIMO COS. Die Errichtung des Denkm. würde auf den 22. Mai des J. 232 n. Chr., das 11. der Regierung des Kaisers Alexander Severus fallen.

LXII. Denkmal. *Miltenberg.*

IN· H.
MERCVRIO . E .
MANSVET . . NVSSE
> COH· Ī SEQ· ET R . . .
SIGIL· MERCVR
APRONIAN ET BRA

In h*onorem domus divinae* Mercurio . . *Cessonio?* Mansue*tus* . . . centurio coh*ortis* I. Sequanorum et R*auracorum* sigil*lum* Mercur*ii posuit* Aprônian*o* et Bra*dua consulibus.*

Zur Ehre des Kaiserhauses setzte dem Mercurius Cessonius? ... Mansuetus . . ., Centurio der Cohorte der Sequaner und Rauraker, eine kleine Bildsäule dieses Gottes unter dem Consulate des Apronianus und Bradua.

Literatur. Archiv v. Unt. Fr. 8. B. S. 235. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 348.

Geschichte wie bei Denkm. LVII.

COH· I SEQ· ET R... *Cohors* I *Sequanorum et Rauracorum.* Die Wohnsitze der *Sequaner* waren zwischen den Flüssen Saône im Westen und der Rhone im Süden, dem Jura, dem Genfersee und dem Rhein im Osten und dem Vogesus im Norden, also im nördlichen Theile des Dép. Jura und du Doubs und dem südlichen Theile des Dép. Haute Saône. Die *Rauraker* stiessen gegen Osten an den Rhein, gegen Westen an die Sequaner. Sie wohnten in der Gegend von Basel vom Haunstein herab. Vergl. meine Geographie des Transalpinischen Galliens 4. Aufl. S. 47 u. 45. Diese beiden durch Cäsars Kriege bekannten Völker finden sich auch auf Dkm. CCCXII.

SIGIL· MERCVR. *Sigillum Mercurii*, eine *kleine Bildsäule* des Merkur;

das Wort signum und sein Deminutiv *sigillum* wurden von Götterbildern gebraucht, während *statua* das Standbild eines Menschen bezeichnet.

APRONIAN ET BR.. Sieh Denkm. XXV.

LXIII. Denkmal. *Miltenberg.*

IN· H· D· D·
MERCVR$\overset{\text{I}}{\text{O}}$
ARVERNO· RIC·
COSILLVS D
ONAVI ES VISV
LETVS LIBES MERITO

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* Mercurio Arverno Ric*cius* Cosillus donavi es (ex) visu laetus libe*ns* merito.

Zur Ehre des Kaiserhauses setzte ich, Riccius Cosillus, dem Arvernischen Merkur nach einem Gesichte freudig, gern, nach Gebühr diess Denkmal.

Literatur. *Archiv v. Unt. Fr.* 8. Bd. S. 234. 1. *de Wal*, Myth. p. 244. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 348. *Becker*, im XVII. H. der Jahrb. im Rhlande. S. 170.

Geschichte. Wie bei Denkm. LVII.

ARVERNO. Mit diesem Beinamen erscheint Merkur auch auf einem Dkm. in Wenauten (*Grut.* p. 53,11). Die *Arverner* wohnten in der heut. Dép. Puy de Dôme, Cantal. und einem Theile des Dép. de la Haut Loire.

RIC. Der Gentilname *Riccius* findet sich auch auf einem Denkm. bei *Gruter* p. 826. 4., wo ein *Riccius* Atimetus und eine *Riccia* Nymfidia erwähnt werden.

DONAVI. Der Weihende wird hier redend (vergl. Denkm. CCCVIII und CCCLXIII) angeführt.

ES VISV und LETVS weisen durch ihre Schreibart das Denkmal dem 3. oder 4. Jahrhundert zu.

LXIV. Denkmal. *Hohenburg* bei Ruppertsberg.

MERCVR
IO TOVRE
NO ETCETER·N·
PATRoNIS

Mercurio Toureno et ceter*is* n*ostris* patronis.

Dem Tourenischen Merkur und unsern übrigen Schutzgöttern.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1821 N. 80. S. 485,2. Fig. VI. *König* S. 107.

Taf. I. 13. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 111. *Lehne* S. 262. *Jahrb. im Rheinl.* 2. H. S. 123. *de Wal*, Myth. p. 192.

Geschichte und *Form* wie bei Denkm. XVI.

TOVRENO. Der Beiname *Tourenus* scheint gallischen Ursprungs und lokal zu seyn. Statt PATRONIS könnte MATRONIS auf dem Denkm. gestanden haben.

LXV. Denkmal. *Rheinzabern.*

MERCVR
IO TOVRE
NO ET CETER· N·
PATRoNIS·

Literatur. Jahresb. im Rheinl. II. H. S. 123. *de Wal*, Myth. p. 193. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 365.

Geschichte. Die Ara wurde in *Rheinzabern* gefunden und ist jetzt im Besitz des Dr. Hepp in *Neustadt* an der Hardt.

LXVI. Denkmal. *Impflingen.*

DEO MERCVRIO CAM
BO· IVSTI· V· S· L· L· M·

Deo Mercurio. Cambo, Justi *filius, votum solvit laetus libens merito.*

Dem Gotte Merkur hat Cambo, des Justus Sohn, freudig, gern, nach Gebühr sein Gelübde gelöst.

Literatur. Acta Pal. Vol. II. p. 12. Tab. II. 3. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 106. 2. Aufl. S. 371. *Gräff* 1. H. S. 7. 9. *Lehne* 1. B. S. 256.

Geschichte. Man fand das Denkm. zu *Impflingen* und brachte es 1767 ins Antiquarium nach *Mannheim.*

Form. Fragment eines 2' 8'' hohen *Votivsteins.* Von der Figur *Merkurs* sieht man noch die Füsse, daneben ist der Bock und die Schildkröte.

MERCVRIO CAMBO. Mit diesem Beinamen kommt Merkur sonst nirgends vor. Lehne vermuthet, *cambus* bedeute Wechsler, woher noch *ius cambium* Wechselrecht; so dass cambus verwandt mit *negotiator* wäre, welchen Namen dieser Gott auf einem Steine zu Metz führt (*Murat.* Vol. I. p. 49. 8.); allein *Cambo* ist, wie *Becker* (*Jahrb.* im Rhl. XV. H. S. 99) richtig bemerkt, einer der vielen auf o sich endigenden keltischen Namen. *Justi* ist nach *Osanns* Erklärung (Hall. Lit. *Zeit.* 1848 S. 1101) als Genitiv zu nehmen, zu dem *filius* hinzugedacht werden muss.

LXVII. Denkmal. *Ludenhausen.* Taf. III. Fig. 12.

DEO
MERCVRIO
CIMIACINO
ARAM TVRARIAM
M· PATERNINVS
VITALIS QVI
AEDEM FECIT ET
SIGNVM POSVIT
V· S· L· L· M·
DEDICAT· III· CAL· OCTOBR·
GENTIANO ET BASSO COS·

Deo Mercurio Cimiacino aram turariam M*arcus* Paterninus Vitalis, qui aedem fecit et signum posuit, v*otum* s*olvit* l*aetus* l*ibens* m*erito*; dedicat*a* (sunt) tertio cal*endas* Octobr*es* Gentiano et Basso co*nsulibus*.

Dem Gotte Merkur, dem Cimiacinischen, hat Markus Paterninus Vitalis diesen Weihrauchaltar gesetzt, er, der auch die Kapelle baute und das Götterbild aufstellte. Er löste freudig, gern, nach Gebühr sein Gelübde. Sie wurden am dritten vor den Kalenden des October unter dem Consulate des Gentianus und Bassus eingeweiht.

Literatur. I. *Jahresb. d. Ob. Dkr.* S. 2. Taf. V. 55. *Hefner*, Dkm. Ob. II. S. 404. Taf. III. 12. *Metzger* p. 32. *Jahrb.* im Rhlande. XVII. H. S. 175.

Geschichte. Die Ara wurde von dem k. Artillerie-Major Weishaupt in *Ludenhausen* entdeckt und im J. 1834 nach Ankauf derselben dem Antiquarium in *Augsburg* geschenkt.

Form. Eine 4′ 2″ h., 1′ 8″ br., 1′ 6″ tiefe *Ara* aus weissem Marmor.

CIMIACINO. Die Bedeutung des wahrscheinlich lokalen Namens ist unbekannt. Die ihn von *cimex* ableiten, bezeichnen unsern Gott als *Abwehrer der Wanzen*, wie Apollo den Beinamen Eidechsentödter (*σαυροκτόνος*) führt.

ARAM TVRARIAM. Unter *ara turaria* ist ein, wie der Augenschein zeigt, niedriger Altar, auf dem man *Weihrauch* opferte, zu verstehen. In Rom gab es einen *vicus turarius*, wo Weihrauch verkauft wurde.

GENTIANO ET BASSO COS. Die Widmung der Ara geschah am 29. Sept. im Jahre 211 n. Chr.

LXVIII. Denkmal. Auf dem *Rossberg.*

MERCVRIO ET
MAIAE Q· SEIVS
POSTVMVS
V· S· L· L· M·

Mercurio et Maiae *Quintus* Sejus Postumus v*otum solvit* l*aetus* l*ibens* m*erito.*

Dem Merkur und der Maja löste Quintus Sejus Postumus freudig, gern, wie sich's gebührt, sein Gelübde.

Literatur. Intel. d. Rhkr. 1828 N. 32. S. 383. Fig. IV. *König* S. 210. Note. *Jahrb. im Rhlande.* II. H. S. 120. *Steiner*, Cod. 1. Bd. S. 120. 2. Aufl. S. 386. *Creuzer*, deutsch. Schrift. 1. H. S. 130.

Geschichte. Wie bei Denkm. XLII.

Form. Eine 35 Centm. hohe, 54 Centm. breite *Platte.*

MERCVRIO ET MAIAE. *Merkur* erscheint hier mit seiner Mutter *Maja*, der in Germersheim (Denkm. LXX.) ein Tempel errichtet war. Diese beiden Denkm. gehören unter die seltensten, da selbst in Rom weder ein Altar, noch ein Tempel der Maja bekannt ist. Auf einem Denkm. in Verona (Grut. p. 53,8) wird Merkur ebenfalls mit Maja genannt.

LXIX. Denkmal. *Rom?* Taf. VI. Fig. 16.

M· MINDIOS· L· FI·
P· CONDETIOS· VAL· FI·
AIDILES VICESMA PARTI
APOLONES DEDERI

Marcus Mindios, L*ucii* fi*lius,* P*ublius* Condetios, Val*erii* filius, aediles vicesima*m* parti*m* (em) Apollines (is) *templo* dederi (e).

Marcus Mindios, des Lucius Sohn, und Publius Condetios, des Valerius Sohn, die Ädilen, gaben den zwanzigsten Theil dem Tempel des Apollo.

Literatur. Lanzi Vol. II. p. 275. *Orelli* Vol. I. 1433. *Grotefend*, Elem. Partic. II. p. 13. *Massmann* p. 40. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 289. Taf. I. 16. *Dess.* Verz. 4. Aufl. S. 24. *Otto* p. 382.

Geschichte. Die Metallplatte befand sich zuerst im Besitze des Abbate Sabbadini in Rom; von da kam sie an den Fürsten Albani, und von diesem erhielt sie Graf Thun, mit dessen Sammlung sie ins k. Antiquarium gelangte.

MINDIOS - CONDETIOS. Der Gebrauch der Endungen *os* und *om* für us und um ist eine Eigenheit der ältesten, aus der Vermischung der Umbrischen mit dem Lateinischen sich bildenden Sprache der Römer. So lesen wir auf einem Erztäfelchen zu Tibur: C· PLACENTIOS HER· F· MARTE SACROM und auf dessen anderer Seite: C· PLACENTIOS HER· F MARTE DONV· DEDET. (*Fabretti* p. 27. 126.) Ein *M. Mindius* findet sich bei Smetius f. 25. 11.

AIDILES. Die Form *Aidiles* findet sich auf Inschriften öfter. *Orelli* Vol. I. 550. 552. 553.

VICESMA PARTI für *vicesimam partim.* Die Auslassung des M am Schlusse eines Wortes ist auf Denkm. häufig, so dass dadurch selbst Präpos. mit unrichtigem Casus construirt scheinen, wie bei *Orelli* Vol. II. 4623. POST EA VXORE NON HABITATVRV.

APOLLONES für *Apollinis* sc. templum. Ausser der der griech. Form *'Απόλλωνος* sich nähherndern Bildung ist in unserer Inschrift auch in dem Worte DEDERI für *dedere* die Verwechslung der Buchstaben I und E zu bemerken, Eigenheiten der lingua rustica, worüber zu vergleichen: *Quintilian* I. 4,17. *Cicero* de Orat. III. 12. 46. *Gruters* gramm. Index, lit. E.

LXX. Denkmal. *Germersheim.*

DEAE· MAIIAE
AEDEM· A· SOLO FE
CIT· C· ARRIVS PA
TRVITVS· BF· COS·
V· S· L· L· M·

Deae Maiiae aedem a solo fecit C*aius* Arrius Patruitus, b*eneficiarius* co*nsulis* v*otum* s*olvit* l*aetus* l*ibens* m*erito.*

Der Göttin Maia hat Caius Arrius Patruitus, Benefiziar des Consul, von Grund aus eine Kapelle erbaut. Er löste freudig, gern, nach Gebühr sein Gelübde.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1824 N. 114. S. 492 u. N. 146. S. 648,4. Fig. VI. vergl. *das.* 1828 N. 18. S. 268. *König* S. 153. Taf. II. 44. *Jahrb. im Rhlande* II. H. S. 120. *Lehne* 1. Th. S. 264. *Creuzer*, d. Schrift 1. H. S. 130. Note 99. I. *Jahresb. d. Pfalz* S. 29. *Steiner*, Cod. I. S. 106. 2. Aufl. S. 363.

Geschichte. Der *Votivstein*, jetzt in der Samml. in Speyer, wurde im April 1824 beim Graben der Fundamente zu dem neuen Schulhause in *Germersheim* gefunden.

LXXI. Denkmal. *Aschaffenburg.* Taf. IV. Fig. 14.

APOLLINI ET
DIANAE N̄· BRIT
ET EXPLORAT
NEMANING· C
AGENTE· T· AVREL
FIRMINO· >
LEG· XXII· PR· P· F·
V· S· L· L· M· IDIBVS
AVGVS· ORFITO
ET RVFO COS·

Apollini et Dianae n*umerus* Brit*tonum* et explorat*ores* Nemaning*enses* c*uram* agente T*ito* Aurel*io* Firmino, centurione leg*ionis* XXII. pr*imigeniae* p*iae* f*idelis,* v*otum* s*olverunt* l*ibentes* l*aeti* m*erito* idibus August*i* Orfito *e*t Rufo co*nsulibus.*

Dem Apollo und der Diana weihten diese Ara der Numerus der Brittonen und die Nemaningensischen Kundschafter. Die Besorgung der Errichtung übernahm Titus Aurelius Firminus, Centurio der 22. Legion, der erstgebildeten, redlichen, getreuen. Sie lösten freudig, gern nach Gebühr an den Iden des Augusts unter den Consuln Orfitus und Rufus ihr Gelübde.

Literatur. Dahl S. 203. *Behlen* u. *Merkel* S. 4. *Heim* S. 18. *Wiener* p. 116. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 338.

Geschichte. Das Denkm. kam im J. 1777 beim Abbruche des mittlern Stadtthurms in *Aschaffenburg* zum Vorschein ,und befindet sich jetzt im Studiengebäude *daselbst.*

Form. Ein *Altar* aus Sandstein 4' h., 2' 10" br. Auf der Vorderseite ist die *Inschrift*, auf der rechten Nebenseite ein Dreifuss, dessen Oberfläche kesselartige Vertiefungen zeigt; darin ein Becher und eine Patera. An der linken Nebenseite sind zwei in einander geschlungene Füllhörner, an der Oeffnung mit einer Zirbelnuss versehen; in der Mitte ist eine runde Scheibe.

EXPLORAT. Die *Exploratores* waren leichte Truppen, die man, um die Stellung und die Stärke der Feinde auszukundschaften dem Heere voranschickte und deren Dienst Aehnlichkeit mit dem der *Speculatores* gehabt zu haben scheint. Paulus definirt jedoch nach Festus so: Speculator ab exploratore hoc distat, quod *speculator* hostilia silentio perspicit, *explorator* pacata clamore cognoscit. Exploratores Leg. VI finden sich bei *Grut.* p. 91,4. Expl. Divitienses bei *Lehne* I. Th. S. 389. Expl. Bremenses bei *Murat.* P. I. p. 111,1.

NEMANING. Der Ort, woher diese Nemaningensischen Kundschafter ihre Namen führen, scheint in Britannien gewesen zu seyn. Die Reichsnotizen (Occid. p. 142) führen Exploratores zu Lavatres, das Anton. Reisebuch (p. 467) castra exploratorum nicht weit vom *Limes* Hadriani (ABLATO BVLGIO CASTRA EXPLORATORVM LVGVVALLIO) in Nordhumberland, bei der heutigen Stadt Old Carlisle, an.

ORFITO ET RVFO COS. Die Errichtung des Denkm. fällt in das Consulat des Gavius *Orfitus* und Julianus *Rufus* auf den 13. Aug. 178 n. Chr.

LXXII. Denkmal. *Obernburg.*

APOLLINI ET AES
CVLAPIO· SALVT·
FORTVNAE· SACR·
PRO SALVTE L· PE
TRONI FLORENTI
NI· PRAEF· COH· IIII
AQ· EQ· C· R· M· RV
BRIVS· ZOSIMVS
MEDICVS COH· SS·
DOMV· OSTIAII· TIB
ER· V· S· L· L· M·

Apollini et Aesculapio, Saluti, Fortunae sacrum. Pro salute *Lucii* Petronii Florentini, praefecti cohortis IV *Aquitanorum equitatae civium romanorum*, *Marcus* Rubrius Zosimus medicus cohortis *suprascriptae*, domu Ostiae Tiberinae, *votum solvit laetus libens merito*.

Dem Apollo und Aeskulap, der Salus und Fortuna heilig! Zum Wohle des Lucius Petronius Florentinus, Befehlshabers der 4. Cohorte berittener Aquitanischer römischer Bürger, hat Markus Rubrius Zosimus, Arzt der obgenannten Cohorte von Ostia Tiberina, sein Gelübde freudig und gern, wie es sich gebührte, gelöst.

Literatur. *Fuchs* 1. Th. S. 37. XXII. 2. Th. S. 274. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 100. 2. Aufl. S. 344. *Dess*. Bachg. 1. Th. S. 12. *Dess*. Maing. S. 201. *Knapp* S. 86. *Lehne* S. 230.

Geschichte. Die *Ara* wurde zu Obernburg entdeckt und ist noch dort im Gasthause zur Krone eingemauert.

APOLLIN· ET AESCVLAPIO· SALVT· FORTVNAE. Wir finden hier die Gottheiten vereinigt, die für die *Gesundheit* und das *Wohl* der Menschen besorgt sind. *Apollo*, der früher selbst die Arzneikunst übte, bis er sie seinem Sohne *Äskulap* überliess, *Salus*, dessen Tochter (die auf dem Dkm. LXXVIII *Hygia* heisst) und *Fortuna*, die Glücksgöttin, die mit günstigem Erfolge, die Bemühung des Arztes bei der Heilung krönt.

L. PETRONI FLORENTINI, derselbe *L. Petronius Florentinus*, der in Obernburg (Dkm. XII.) dem Jupiter ein Denkmal weihte.

RVBRIVS ZOSIMVS MEDICVS. Der Name *Zosimus* kommt als der eines *Sklaven* oder *Freigelassenen* vor, als welchen letztern wir ihn auch hier finden; er war offenbar ein Libertus der Familie Rubria. *Plinius* (Hist. l. XXIX. c. 8.) bemerkt, dass die Arzneikunde eine griech. Erfindung sey, die der ernste Römer, trotz ihrer Einträglichkeit, nur wenig übe. Der griech. Name Zosimus bestätigt Plinius Angabe.

Wir sehen aus unserm Denkmale, dass auch bei den *Cohorten Aerzte* angestellt waren, wie wir solche auch bei der 2. und 5. *Cohorte* der Vigiles und Prätorianer finden (*Kellerm*. p. 27. N. 4. 18. p. 57. N. 138. 2.).

DOMV OSTIAII TIBER. *Domu Ostiae Tiberinae*. Zosimus war aus *Ostia* das am Ausflusse des Tiberis lag. *Domu* für domo.

Ueber das doppelte I für E sehe Dkm. XLII.

LXXIII. Denkmal. *Faimingen*.

APOLLINI GRANNO
SIGNVM CVM BASE MIRPA

Apollini Granno signum cum base Mirpa.

Dem Apollo Grannus setzte diese Bildsäule sammt Untergestell Mirpa.

Literatur. *Velser*, Edit. 1594 p. 247. Ed. 1682 p. 407. *Werlich* S. 58. *Grut.* p. 38,1. *Gewold* p. 113. *Zaccaria* p. 384. *Hansselmann*, Forts. S. 35. *Reisach* 2. B. S. 410. *Pallhausen*, Top. S. 359. *Orelli* Vol. I. 1998. *Raiser*, Lauing. S. 18. *Dess.* Ob. Dkr. II. S. 34 u. 35. *Stälin*, Gesch. S. 50. 193. de *Wal*, Myth. p. 88. *Graev.*, Thes. Antiq. Rom. T. XI. Praef. *Katancs.* P. I. p. 106. LXIV.

Geschichte. Der nun verlorne Stein wurde aus den Ruinen des ehemals bei *Faimingen* gestandenen Schlosses nach *Lauingen* gebracht und daselbst im Rathhause aufgestellt.

APOLLINI GRANNO. Der Beiname *Grannus*, den hier Apollo führt, ist ein keltischer und durch den Cultus der Römer auf deutschen Boden versetzt. Der Sonnengott Apollo scheint auf den ihm unter obigem Beinamen gewidmeten Denkmäl., besonders als der *Heilende*, als welchen ihn Caracalla in seiner Krankheit anrief (*Dio* l. LXXVII. c. 15.), wohin auch die Verbindung mit *Hygia*, der Göttin der Gesundheit und Aeskulaps Tochter (Dkm. LXXVIII) führt, verehrt worden zu seyn. Apollo selbst war in ältester Zeit ausübender Arzt (Dkm. LXXII).

Man leitete den Namen Grannus von dem kelt. Worte Granawr, der Schöngelockte, ab, da *Isidor* (Orig. 19,23) die cirri Germanorum *Grani* nennt, oder suchte ihn in Verbindung mit der Stadt Gran (Strigonia der Römer), oder der Völkerschaft Grannii in Oberpannonien (*Jornandes* de reb. Get. c. 3.) zu bringen. Vergl. *Pallhausen* S. 360. *Mone* 2. Th. S. 186.

Die Verehrung des *Apollo Grannus* war eine weitverbreitete, wie die Denkm. bei *Grut.* p. 37. 10. ib. 11. 12. *Würt. Jahrb.* 1841 S. 190. *Schoepfl.* Als. T. I. p. 461. *Orelli* Vol. I. 1997 — 2001. *Stälin*, Gesch. 1. Th. 143. zeigen.

MIRPA. Man suchte in diesem, wahrscheinlich german. oder kelt. Namen, eine Verbindung mehrerer Siglen. *Gruter* erkärt in seinem Proemium ad Graevii Thes. Ant. Rom. T. XI: MARmorea PAria; d'*Orville* Observ. 1741. 3. p. 107: MARmoris PArii; v. *Raiser:* MIles Restitutus sanitati Posuit Animo.

LXXIV. Denkmal. *Unter-Finningen.*

APOLLINI
GRANNO
SABINIVS
PROVINCIA
LIS EX VOTO
L· L· M·

Apollini Granno Sabinius Provincialis ex voto *laetus libens merito.*

Dem Apollo Grannus setzte nach einem Gelübde Sabinius Provinzialis freudig, gern, nach Gebühr diesen Stein.

Literatur. *Peutinger* f. 131 b. Ed. Mog. f. 9 b. *Apian* p. 429. *Velser*, Edit. 1590 f. 20 b. Ed. 1594 p. 247. Ed. 1682 p. 407. *Werlich*

S. 59. *Grut.* p. 37,14. *Gewold* p. 113. *Smet.* f. 148 b. 22. *Pallhausen*, Top. S. 360. *Reisach* 2. Th. S. 415. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 53. *Dess.* Lauing. S. 20. XI. *Stälin*, Gesch. S. 51. 204. *Orelli* Vol. I. 1999. de *Wal*, Myth. p. 91. *Gok* 2. Thl. S. 38. *Katancs.* P. I. p. 106. LXV.

Geschichte. Der jetzt im Antiquarium in Augsburg befindliche *Votivstein* war bereits 1590 an dem Kirchthurme in Unter- oder Herren-*Finningen* eingemauert.

Form. Eine *Platte* von 3′ 7″ Höhe und 2′ 6″ Breite.

LXXV. Denkmal. *Lauingen.*

APOLLINI
GRANNO
M· VLPIVS
SECVNDVS
T· LEG· III· ITAL·
ARAM CVM SIGNO
ARGENTEO
V· S· L· L· M·

Apollini Granno M*arcus* Ulpius Secundus, t*ribunus* legionis III. Italicae, aram cum signo argenteo (posuit); v*otum* s*olvit* l*aetus* l*ibens* m*erito*.

Dem Apollo Grannus hat Marcus Ulpius Secundus, Tribun der 3. Italischen Legion, diesen Altar sammt der silbernen Bildsäule des Gottes errichten lassen. Er löste sein Gelübde freudig, gern, dem Wohlverdienten.

Literatur. *Peutinger* f. 131. Ed. Mog. f. 9. *Velser*, Ed. 1590 f. 20. Ed. 1594. p. 246. Ed. 1682 p. 406. *Werlich* S. 57. *Apian* p. 416. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 335. *Smet.* f. 148 b. 24. *Grut.* p. 37,13. *Schöpperlin* S. 102. *Reisach* 2. B. S. 409. *Hansselmann*, Forts. S. 34. *Blainville* S. 308. *Gewold* p. 112. *Pallhausen*, Top. S. 358. *Schultes* 1. B. S. 131. Not. *Lexik.* v. Schwab. S. 31. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 36. *Dess.* Lauing. S. 16. I. *Stälin*, Gesch. S. 50. 196. *Katancs.* P. I. p. 105. LIV. de *Wal*, Myth. p. 90.

Geschichte. Das Denkm. wurde in *Lauingen* entdeckt und befindet sich dort am Zehentstadel hinter der Kirche.

Form. Eine *Ara* von weissem Marmor 4′ 2″ br.

LEG· III· ITAL. Die *Legio tertia Italica* wurde, nach Dio (l. LV. c. 24), von Markus Aurelius Antoninus, ungefähr 176 n. Chr., in Rhätien errichtet. Hier blieb sie bis in die spätesten Zeiten des röm. Reichs. Zu Anfang des V. Jahrhunderts, zu den Zeiten der Kaiser Arcadius und Honorius, hatte sie, wie die Reichsnotizen (Imp. Occid. p. 133. N. 3 — 5.) berichten, ihr Standquartier zu Castra Regina (Regensburg) und stand unter dem Feldherrn von Ober- und Nieder-Rhätien. Ueber die Vertheilung der 5 Präfecten dieser Legion sehe man *Raiser* Alterth. S. 57. und meine Denkm. Regensburgs S. 15.

Als *Feldzeichen* dieser Legion sieht man auf den Münzen des Gallienus einen *Ibis* oder *Storch* (*Ekhel* D. N. Vol. VII. p. 402. *Arneth* Synopsis P. II. p. 166,72), auf denen des Sept. Severus einen *Legionsadler* (*Eckhel* l. c. p. 168. *Arneth* l. c. p. 123. N. 13.)

Die Denkm. in Bayern, auf welchen der dritten Italischen Legion Meldung geschieht, sind im Verhältniss der andern Legionen die zahlreichsten, wie aus Index VII ersehen werden kann.

CVM SIGNO. Sieh Denkm. LX.

LXXVI. Denkmal. *Faimingen.*

IN· H· D· D·
APOLL· GRANNO
BAIENIVS VICTOR
ET BAIENIVS VICTOR·
ET BAIENIVS· VICTO
RINVS FILI EIVS· EX
VISSV· SIGNVM CVM
. . . . BASE

In h*onorem* do*mus* d*ivinae* Apoll*ini* Granno Baienius Victor et Baienius Victor et Baienius Victorinus filii ejus ex vissu signum cum base.

Zur Ehre des Kaiserhauses setzte nach einem Traumgesichte (der Vater) Baienius Victor mit seinen Söhnen Baienius Victor und Baienius Victorinus dem Apollo Grannus eine Bildsäule sammt Fussgestell.

Literatur. *Velser* Ed. 1590 f. 26 b. 17. Ed. 1594 p. 247. Ed. 1682 p. 407. *Werlich* S. 59. *Grut.* p. 38,2. *Brucker* p. 594. *Gewold* p. 114. *Reisach* 2. B. S. 415. *Pallhausen*, Top. S. 359. *Magenau* S. 54. 55. *Steinhofer* 2. B. S. 12. *Würt. Jahrb.* 1835. S. 37. 38. *Stälin*, Gesch. S. 50. 194. *Buchners* Teufelsm. 2. H. S. 95. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 35. III. *Dess.* Lauing. S. 19. de *Wal*, Myth. p. 87. *Katancs.* P. I. p. 106. LXIII.

Geschichte. Das Denkm. wurde beim Abbruche des Schlosses in *Faimingen* gefunden und ist jetzt in der Kirche in *Brenz* eingemauert.

Form. Eine *Ara*, mit Spuren der Bildsäule.

BAIENIVS. Ein Q. *Baienius* Proculus findet sich auf einem Steine in Venedig (*Ferusac* in Bull. des scienc. hist. 1830 N. 5. p. 37.)

LXXVII. Denkmal. *Lauingen.*

. EI APOLLINIS GRANNI
. . REL
. PP
. . NYSIVS LEG· AVG· PR PR·
KAL IVNIAS

*D*ei Apollinis Granni rel*igioni? sacrum* . . . *Dio*nysius leg*atus* Aug*usti* pro *praetore* . . . Kal*endas* Junias

Der Verehrung des Apollo Grannus heilig! . . . Dionysius, der kaiserliche Legate anstatt des Prätor, errichtete das Denkmal vor den Kalenden des Junius.

Literatur. *Peutinger* f. 131. Ed. Mog. f. 10b. *Apian* p. 416. *Velser* Ed. 1590 f. 18b. 2. Ed. 1594 p. 246. Ed. 1682 p. 406. *Werlich* S. 58. *Grut.* p. 38,3. *Gewold* p. 112. *Crusius* f. 90. *Blainville* S. 308. *Hansselmann*, Forts. S. 34. *Reisach* 2. B. S. 410. *Pallhausen*, Top. 358. *Prugger* S. 139. *Raiser*, Lauing. S. 16. II. *Dess.* Ob. Dkr. II. S. 36. *Schultes* 1. B. S. 131. *Lexik. v. Schwab.*: Lauing. *Stälin*, Gesch. 1. B. S. 50. 195. *Schöpperlin* S. 102. de *Wal*, Myth. p. 89. *Katansc.* P. I. p. 103. XXXIV.

Geschichte. Man fand die nun an der Pfarrkirche in *Lauingen* eingemauerte Steinplatte in der Nähe dieses Städtchens.

LEG· AVG· PR· PR. Ueber die *Legaten an der Stelle der Prätoren* sieh Denkm. XLVII.

LXXVIII. Denkmal. *Faimingen.*

APOLLINI GRANNO ET SANCTAE HYGIAE . . .
. . . TIS AEDIVM IPSORVM PRO SALVTE SVO . . .
LVC

Apollini Granno et Sanctae Hygiae *signa cum ornamen*tis aedium ipsorum pro salute suo*rum* et sua Luc . . .

Dem Apollo Grannus und der heiligen Hygia errichtete Bildsäulen und schmückte ihre Kapellen für sein und der Seinigen Wohl Luc . . .

Literatur. *Reisach* 2. B. S. 416. *Raiser*, Lauing. S. 18. *Dess.* Ob. Dkr. II. S. 34. Fig. 62. *Stälin*, Gesch. S. 50. 192. *Allg. Zeit.* 1846 Beil. N. 331. S. 2641. Note ††.

Geschichte. Das Denkm. wurde bei *Faimingen* in der Donau aufgefunden und von dem Landrichter zu Monheim, Grafen Reisach, nach Graisbach gebracht. Nach dessen Tod kam es käuflich im J. 1828 ins Antiquarium nach *Augsburg*.

Form. Ein 5′ 5″ langes, 1′ 2″ breites *Gesimse.*

HYGIAE. Vergl. Dkm. LXXII. unter APOLLINI.

LXXIX. Denkmal. *Irsing.* Taf. III. Fig. 15 a. b. c.

APOLLINI
GRANNOET
POMONAE
. NI O
N
II IOI . .
V· S· L· L· M·

Apollini Granno et Pomonae? . . . votum solvit laetus libens merito.

Dem Apollo Grannus und der Pomona? . . . löste freudig, gern, nach Gebühr sein Gelübde.

Literatur. B. *Annal.* 1833 S. 808. Note 34. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 399. Taf. III. 15a. b. c. *Abh. d. Ak.* philos. Kl. 4. B. 1846 S. 164. Taf. I. 6.

Geschichte. Dieser Altar befand sich in *Baumburg*. Nach Aufhebung dieses Klosters kam er auf den Freithof von Irsing. Auf meine Veranlassung erwirkte Herr Pfarrer Hierl in St. Georgen bei der Kirchenverwaltung dessen unentgeltliche Abgabe an das k. Antiquarium, wohin er am 15. Febr. 1845 kam.

Form. Ein 3' 3'' h., 1' 1'' br. *Votivaltar*, aus Untersberger Marmor. Die Vorderseite enthält die *Schrift*, die rechte Nebenseite *Apollo* mit der Leier in der Linken, dem Plektrum in der Rechten; die linke Nebenseite zeigt eine *weibliche Figur*, in der Rechten mit einer Traube, in der Linken mit 3 Kornähren.

POMONAE. Der Name ist sehr verwittert. Ich dachte an SIRONAE.

LXXX. Denkmal. *Nassenfels.*

MARTI ET VICTORIAE
VIK. SO . . . CVR· AG . .
CIV· IMPERATOR· I· FL·
GEMELLINO IMP· C· M· F·

Marti et Victoriae vik*ani* So . . . cur*am* ag*ente* civ*itatis* Imperat*ore* et Fl*avio* Gemellino, imp*ensis* *civium* *municipii* *fecerunt*.

Dem Mars und der Victoria errichteten dies Denkmal die Einwohner des Vicus von So . . . auf Kosten des Municipium, da die Obhut über die Bürgerschaft Imperator und Flavius Gemellinus hatten.

Literatur. *Neub. Wochbl.* 1822 N. 17. S. 67. N. 18. S. 71. *Buchners* Teufelsm. 3. H. S. 32. *Verh. d. Regkr.* 1. B. S. 112. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 6. II. Fig. 22. *Allg. Schulz.* 1833 N. 121. S. 962. 188. *Stälin*, Gesch. S. 52. 225. XIV. *Jahresb. v. Mittfr.* S. XII.

Geschichte. Die 1' 4'' h., 3' br. Steinplatte wurde im J. 1808 von dem Consistorialrath Redenbacher in *Nassenfels* entdeckt, wo sie in der Kirchhofmauer eingefügt ist.

VIK· SO. Die schlechten Schriftzüge und die Lücken erschweren eine richtige Lesung: v. Raiser erklärt: *VI vel VII Kalendarum Septembris Curatore Claudii Juliani Imperatoris Julio Flavio Gemellino Imperator curavit Monumentum fieri.* Demgemäss habe der Kaiser Julian nach seinem Siege über die Alemannen, während der Donaufahrt seines Heeres nach Syrmium in Pannonien, durch seinen Kriegskommissär Gemellinus das Denkmal in Castris Vetonianis (Nassenfels) errichtet.

Mayer (in den Verh. d. Regkr. l. c.) interpretirt: *VI Kal. Sept. Cena sacra curam agente Civium Municipii et Reipublicae Altofeldensis (Nassenfels) Flavio Gemellino Municipium Conlata Monumentum Initiatum.* (Est.)

Die Siglae VIK. SOL. deuten wohl auf die Bewohner eines unbekannten Fleckens (vikani) hin.

IMPERATOR. Das Wort *Imperator* kommt bei *Grut.* (p. 849. 12) als *Cognomen* vor.

LXXXI. Denkmal. *Augsburg.*

MVNICIPI AEL· AVG. NEGOTIATOR
VISTIA MAR· AEDEM
CVM SVIS ORNAMENTIS MRI ET PAT·
C· ANTONIO AELIANO EQVITI ROMANO
DECVRIONI· MVN· AEL· AVG· PO·

Municipii Ael*iae* Aug*ustae* negotiator Vistia*nus Veneri?* et Mar*ti* aedem cum suis ornamentis matri et patri C*aio* Antonio Aeliano, equiti romano, decurioni mun*icipii* Aeliae Aug*ustae* po*suit.*

Vistianus, Kaufmann des Municipium Älia Augusta, liess der Venus und dem Mars für (zum Wohle für) seine Mutter und seinen Vater Caius Antonius Aelianus, röm. Ritter und Decurio in Älia Augusta, eine Kapelle mit ihren Zierden errichten.

Literatur. Velser Ed. 1590 f. 14 b. 32. Ed. 1594 p. 212. Ed. 1682 p. 372. *Werlich* S. 12. *Grut.* p. 129,4. *Murat.* T. II. p. 1099. *Blainville* S. 316. *Orelli* Vol. I. 493. *Raiser*, Guntia S. 62. Taf. A. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 69 u. 70. IX. Taf. X. u. A. *Katancs.* P. I. p. 100. XVI.

Geschichte. Das jetzt im Antiquarium in Augsburg aufgestellte Denkmal befand sich 1590 im Peutingerschen Hause. Im Jahre 1822 bildete es den Wehrstein vor dem Hause Lit. G. N. 128.

Form. Ein 7′ langer 2′ dicker *Quaderstein* mit 5 Canellirungen zu beiden Seiten der Inschrift.

AEL· AVG. *Aelia Augusta* hiess *Augsburg* zu Hadrians Zeit. Auf einer Mainzer Ara kommt ein Tib. Justinus aus *Aelia Augusta* vor (*Zeitschr.* in Mainz. 1. H. S. 59). Eine Inschr. in Rom nennt Augsburg *Augusta Vindelicum* (*Velser* Ed. 1594. p. 261.)

Augsburg, von *Tacitus* (Germ. c. 41.) unter splendidissima *Raetiae* provinciae *colonia* verstanden, heisst hier ein *Municipium*, wie derselbe Schriftsteller (Hist. l. II c. 21.) Placentia eine *Colonie* und die Einwohner *municipale vulgus* nennt. Die Verfassung der Municipien war dieselbe, wie die der Colonien. Rücksichtlich ihrer Stellung standen die Municipien über den Colonien.

VISTIA. *Murat* l. c. gibt beide Zeilen so: VESTIARIAE ET LINTEARIAE AEDEM || CVM SVIS ORNAMENTIS SIBI ET D· PAT.

MART. Da *Mars* und *Venus* auf Denkmälern oft in Verbindung vorkommen, ergänzte Raiser letztern Namen.

LXXXII. Denkmal. *Augsburg.*

MARTI
CRISPVS RAE
CI FIL· V· S· L· M·

Marti Crispus, Raeci filius, votum solvit laetus merito.

Dem Mars löste Crispus, des Räcus Sohn, freudig, nach Gebühr sein Gelübde.

Literatur. *Peutinger* Ed. 1505 f. 132. Ed. Mog. f. 12. *Apian* p. 430. *Velser* Ed. 1590 f. 10. Ed. 1594 p. 211. Ed. 1682 p. 371. *Werlich* S. 11,7. *Grut.* p. 56,8. *Smet.* f. 149,9. *Falckenstein* 1. Th. S. 42. *Schöpperlin* S. 95. *Raiser*, Alth. S. 23. VII. Ob. Dkr. III. S. 70. X. *Katansc.* P. I. p. 107. LXX.

Geschichte. Peutinger sah das jetzt verlorne Denkmal im J. 1505 in dem Hause des Leonh. Rehlinger in *Augsburg.* Im J. 1520 besass es Joh. Baumgartner.

LXXXIII. Denkmal. *Nassenfels.*

IN HO
D D
MARTI
VICTORI
LILI F·
V· S· L· M·

In honorem domus divinae Marti Victorinus, Lilii filius, votum solvit laetus merito.

Zur Ehre des Kaiserhauses löste Victorinus, des Lilius Sohn, dem Mars freudig, nach Gebühr, sein Gelübde.

Literatur. *Aventin* Cod. 1560 f. 128b. Cod. 1567 f. 70b. Cod. 1574 f. 51. Ed. 1554 p. 109. Ed. 1566 f. 152b. Ed. 1580 Bas. p. 70. Ed. 1580 Fkf. Bl. 160. Ed. 1615 p. 55. Ed. 1622 S. 319. Ed. 1627 p. 55. Ed. 1710. p. 80. *Apian* p. 441. *Grut.* p. 58,7. *Philippus* p. 558. *Schöpperlin* S. 100c. *Gewold* p. 29. *Hansselmann* Forts. S. 22. *Stälin*, Gesch. S. 52. 225. XIV. *Jahresb. v. Mitfr.* S. XI. *Katancs.* P. I. p. 107. LXIX.

Geschichte. Man fand den jetzt verlornen Stein in *Nassenfels;* von da soll er nach Hirschberg und von hier in den Holzgarten nach Eichstädt gekommen seyn.

LILI F. *Lilii filius.* Ein *C. Lillius* kommt auf einem Steine bei *Schöpflin* (Vol. I. p. 468) vor.

LXXXIV. Denkmal. *Augsburg.* Taf. IV. Fig. 15.

IN· H· D· D·
DEO MARTI
ET VICTORIAE
CONTVBERNI
VM MARTICV
LTORVM· POSVE
RVNT V· S· L· L· M

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* Deo Marti et Victoriae contubernium Marticultorum posuerunt. V*otum* s*olverunt* l*aeti* l*ibentes* m*erito.*

Zur Ehre des Kaiserhauses setzte die Zeltgenossenschaft der Marsverehrer dem Mars und der Victoria diese Ara. Sie löste freudig, gern, nach Gebühr, ihr Gelübde.

Literatur. *Velser*, Edit. 1590 f. 13b. 29. Ed. 1594 p. 211. Ed. 1682 p. 371. *Werlich* S. 11. *Grut.* p. 55,10. *Falckenstein* 1. Th. S. 42. *Blainville* S. 316. *Gercken* 1. Thl. S. 277. *Pallhausen*, Top. S. 282. *Orelli* Vol. I. 2. 397. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 70. XI. Taf. E. 2. *Dess.* Alth. S. 23. VIII. V. u. VI. *Jahresb. v. Schwab.* S. 102. Taf. I. 4. *Katancs.* P. I. p. 105. XLIX.

Geschichte. Die 1′ 9″ h., 1′ 6″ br. *Ara* befand sich im Peutinger'schen Hause in *Augsburg* und ist seit 1833 im Antiquarium aufgestellt.

CONTVBERNIVM MARTICVLTORVM. Die *Cultores*, Verehrer einer Gottheit, hier des Mars, sind zu einem *Contubernium*, wie anderswo zu einem Sodalicium oder Collegium vereinigt. (Vergl. den Index Rerum zu *Orelli* p. 518.) Diese Verbindung scheint in heidnischer Zeit das gewesen zu seyn, was wir in unserer christlichen Brüderschaft nennen.

POSVERVNT in Bezug auf den collectiven Begriff, der in *contubernium* liegt.

LXXXV. Denkmal. *Altrip.*

MARTI ET NEMETO
NAE
SILVINIVSTVS
ET DVBITATVS
V· S· L· L· P.

Marti et Nemetonae Silvinii Justus et Dubitatus, voto *soluto,* l*aeti* l*ubentes* m*erito* p*osuerunt.*

Dem Mars und der Nemetona setzten die Silvinier Justus und Dubitatus, ihr Gelübde freudig, gern, nach Gebühr lösend, diesen Stein.

Literatur. Jahrb. im Rhlande. II. H. S. 121. u. XV. H. S. 97. I. *Jahresb. d. Pfalz* S. 42. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 354. de *Wal*, Myth. p. 237.

Geschichte. Das Denkm. wurde 1835 in *Altrip* gefunden.

NEMETONAE. Die *Nemetona*, die hier als Gefährtin des Mars erscheint, und sich, wie *Lersch* (Jahrb. II. l. c.) bemerkt, als eine Art Bellona charakterisirt, ist die zur lokalen Gottheit *personifizirte Landschaft der Nemeter.*

SILVINIVSTVS. Nicht Silvinius Justus et Dubitatus, sondern wie *Becker* (Jahrb. im Rhl. XV. S. 97) richtig erklärt: *Silvini* oder *Silvinii* Justus et Dubitatus, indem I offenbar zu beiden dicht aneinander geschlossenen Wörtern gehört. Vergl. Dkm. CLXI. POSTEMPLVM.

LXXXVI. Denkmal. *Augsburg.*

AEL. MONT.
HAEDER· PRO
SALVTE SVA ET P·
HISP· CANAVILI
FILI· ET· AEL· MON·
FESTINAE CON
IVGIS· V· S· L· M·
D· D· D· VII· KAL· SEPT· GETA II
PLAVTIANO II COS

Ael*ius* Mont*anus* Haeder*anus* pro salute sua et P*ublii* Hisp*ani* Canavili filii et Ael*iae* Montanae Festinae conjugis v*otum* s*olvit* l*ibens* m*erito*. D*edicavit* d*ie* septimo Kal*endas* Sept*embris*, Geta iterum et Plautiano iterum co*nsulibus*.

Dem Mercur, Mars und der Victoria löste Älius Montanus Häderanus für sein und seines Sohnes Publius Hispanus Canavilus, sowie seiner Gattin Älia Montana Festina Wohl sein Gelübde gerne, nach Gebühr. Das Denkmal weihte er am 7. vor den Kalenden des Sept. unter dem 2. Konsulate des Geta und Plautianus.

Literatur. Beck. p. 47 — 50. *Brucker* p. 588. *Wegelin* Vol. IV. p. 9. *Blainville* S. 317. *Orelli* Vol. I. 1420. *Raiser*, Alth. S. 28. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 71. XVI. Taf. VI. 1 — 3.

Geschichte. Nach Beck befand sich das Denkm. im J. 1686 im Peutinger'schen Hause; im Jahre 1833 kam es ins Antiquarium.

Form. Der Stein zeigt auf 3 Seiten in Nischen Götterbilder; links: *Mars* mit Schild und Spiess, rechts: *Merkur* mit Caduceus Beutel, Hahn und Bock; auf der Hinterseite die geflügelte *Victoria* mit einem Palmzweige in der Linken und einem Lorbeerkranze in der Rechten. Die Vorderseite ist 1′ 9″, die Nebenseiten sind 1′ 7″ breit.

AEL· MONT· — ET AEL· MON. Mann und Weib haben, ein seltener Fall, einerlei Nomen und Cognomen.

GETA II PLAVTIANO II COS. Der hier genannte *Geta* ist nicht des Kaisers Sever Sohn, sondern *Bruder*, der mit *Caius Fulvius Plautianus* im J. 203 n. Chr. zum zweitenmal Consul war. Der Name Plautianus trägt Spuren der Austilgung, wodurch sich vielleicht ein dem gefallenen kaiserl. Günstlinge nicht Gewogener an dessen Gedächtnisse rächen wollte.

Die Namen der 3 Gottheiten, denen das Gelübde entrichtet wurde: *Mars*, *Merkur* und *Fortuna* sind in der Inschrift nicht genannt, da ihre an den Seiten angebrachten Bildnisse dem Beschauer kund gaben, dass die Widmung an sie gerichtet sey.

LXXXVII. Denkmal. *Rotthof.*

VICTORIAE
AVG·
L· VEDIVS
OPIMIVS
V· S· L· M·

Victoriae Aug*ustae* L*ucius* Vedius Opimius v*otum* s*olvit* l*aetus* m*erito*.

Der Victoria Augusta löste Lucius Vedius Opimius freudig, nach Gebühr, sein Gelübde.

Literatur. *Mon. Boic.* Vol. IV. p. 9. Tab. II. *Inland* 1830 N. 103. S. 411. *Buchner*, Doc. S. 47. *Verh. f. Niedb.* I. B. 1. H. S. 59. Taf. IV. Fig. VI. *Gel. Anz.* 1847. N. 219. S. 722. 723. *Rudhart*, Verz. d. Unt. Dkr., Ldg. Griesbach.

Geschichte. Der Stein befindet sich am Portale der Kirche in *Rotthof*. *Form.* Eine 4' 10'' hohe, 2' 2'' breite, 1' 6'' tiefe *Ara*.

LXXXVIII. Denkmal. *Prutting.* Taf. IV. Fig. 3.

VICTORIAE AVGVSTAE
. . . RVM PRO SALVTEM (sic)
. . IN MAXIMINI ET C
. . STANTINI ET LICINI
. . . PER AVGG· AVR· SENECIO
DVX· TEMPLVM NVMINI
. IVS EX VoTo ANoVo FIERI IVSSIT
PER INSTANTIAM VAL. SAM
BARRAE P· P· EQQ· DALM· AQ·
VESIANIS COMIT· L· L· M·
OB VICTORIA FACTA (sic) VK IVLIAS
ANDRONICO ET PROBO COS·

Victoriae Augustae *sac*rum. Pro salutem Principum Maximini et C*on*stantini et Licinii *sem*per Aug*ustorum* Aur*elius* Senecio dux templum numini *e*jus ex voto a novo fieri jussit per instantiam Valerii Sam*ii* Barrae, p*raeposi*t*i* eq*uitibus* Dalm*atis* Aquesianis comitatensibus, l*aetus* l*ibens* m*erito*, ob victoria(m) facta(m) quinto Kalendas Julias Andronico et Probo *consulibus*.

Der Victoria Augusta heilig! Für das Wohl der Fürsten Maximin, Constantin und Licin, der stets Erlauchten, liess Aurelius Senecio, der Anführer, jener Gottheit nach einem Gelübde von neuem den Tempel erbauen. Wegen des errungenen Sieges löste er, da Valerius Samius, der Präfect der dalmatischen Aquesianischen kaiserlichen Garde, den Betrieb übernahm, am 5. vor den Kalenden des Juli sein Gelübde freudig, gern, nach Gebühr, unter dem Konsulate des Andronicus und Probus.

Literatur. *Hefner*, Inschriften mit Bemerk. S. 184. Tab. II.

Geschichte. Man fand das Denkm. am 29. April 1848 bei Erweiterung der Pfarrkirche in *Prutting*, wo es dermal, dem Taufsteine gegenüber, aufgestellt ist.

Form. Eine *Ara* aus weissrothem Untersberger-Marmor 5′ 5″ hoch, 3′ 2″ breit. Die beiden Nebenseiten enthalten *Trophäen*, bestehend aus Schildern, Schwertern, Lanzen und einem Helme, auf dem sich das *Hörnchen* eines Corniculars und unter diesem ein menschliches Ohr befindet.

PRO SALVTEM. Die verfehlte Construction ist auf Rechnung der späten Zeit des Denkmals zu schreiben. Der Ausdruck PRO SALVTEM findet sich noch auf 4 andern Denkm. *Grut.* p. 4,12. p. 46,9; *Maff.* M. V. p. 254,1. *Marini*, Frat. p. 425. Not.

OB VICTORIA FACTA. Von diesem gilt das oben Gesagte.

ANDRONICO ET PROBO COS. Die Namen dieser Consuln fehlen in den Fasten; aus der Geschichte der auf dem Denkm. genannten Kaiser Maximin, Constantin und Licin ergibt sich, dass die Errichtung desselben auf den 27. Juni 312 n. Chr. zu setzen ist. Ausführliches in meinen röm. Inschriften S. 186.

COMIT. Die *Comitatenses*, deren die Not. Imp. öfter gedenkt, bildeten die Garde der Kaiser.

LXXXIX. Denkmal. *Günzburg.*

NEPTV
SACR
MOLIN

Neptu*no* sacr*um* Molin*us*.

Dem Neptun heilig! Molinus setzte diese Ara.

Literatur. *Raiser*, Guntia S. 9. Taf. I. 1. *Dess.* Ob. Dkr. II. S. 20. Fig. 40. I. Jahresb. d. Ob. Dkr. S. 1. *Prugger* S. 71. *Allg. Schulz.* 1833 N. 121. 191. *Orelli* Vol. I. 1329.

Geschichte. Das Denkm. wurde 1784 von Seb. u. Ulr. Kratzer in dem Günzflusse, 1500 Schritte von der Günzmühle, bei der Hagenmühle gefunden und vor dem Hause 303 in der untern Vorstadt zu *Günzburg* aufgestellt; dann von dem Grafen Anselm Fugger erkauft und in den Schlossgarten zu Babenhausen gebracht. Im J. 1834 schenkte es dessen Sohn dem Antiquarium in *Augsburg*.

Form. Eine *Ara*, oben mit 2 Altarhörnern, 2½′ hoch, 1½′ breit, von hartem Kalkstein.

MOLIN. Wahrscheinlich ist das Wort der Eigenname des Widmers, keineswegs aber drückt es den Stand desselben aus und ist mit *Müller*, wie v. Raiser glaubt, zu übersetzen. Es lässt sich wohl schwerlich ein Beispiel nachweisen, dass auf einem Denkm. sich der Stand ohne Angabe des Eigennamens findet; dann müsste, wie schon *Orelli* (l. c.) bemerkt, statt molinarius, was nicht latein. ist, molendarius stehen.

XC. Denkmal. *Zweibrücken.*

DEAEO NEPTVNO
IOVTISSA
VESTINA
V· S· L· M·

Deaeo (Deo) Neptuno Joutissa Vestina *votum solvit laetus merito.*

Dem Gotte Neptun hat Joutissa Vestina freudig, nach Gebühr, ihr Gelübde gelöst.

Literatur. *Schöpflin* T. 1. p. 318. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 119. 2. Aufl. S. 379.

Geschichte. Das nun *vermisste* Denkmal wurde bei Ausgrabung röm. Substructionen in *Zweibrücken* gefunden.

DEAEO für DEO wird wohl unter die Errata fabrilia zu rechnen seyn. Bei Orelli (Vol. I. 1959) findet sich die Form DAEO.

IOVTISSA ein *gallischer Name* wie *Arfacus*, Dkm. LIII., *Irdutus*, Dkm. XLII., *Aternuso*, Dkm. CXVII., *Cambo*, Dkm. LXVI., *Belatumara*, Dkm. CLXXXII., *Jantumara*, Dkm. CCXXXVII.

XCI. Denkmal. *Augsburg.*

PLVTONI ET
PROSERPIN
AE FLAVIA
VENERIA
BESSA EX
VISV AEDEM
D· S· P· V· I· S· L· M·

Plutoni et Proserpinae Flavia Veneria Bessa ex visu aedem de *suo posuit. Votum illis solvit libens merito.*

Dem Pluto und der Proserpina hat Veneria Bessa aus ihrem Vermögen eine Kapelle nach einem Gesichte erbaut. Sie löste freudig ihnen nach Gebühr ihr Gelübde.

Literatur. Velser Ed. 1590 f. 9,15. Ed. 1594 p. 207. Ed. 1682. p. 365. *Werlich* S. 6. *Peutinger* f. 129b. Ed. Mog. f. 8b. *Apian* p. 427. *Grut.* p. 97,3. *Smet.* f. 148,12. *Blainville* S. 315. *Gercken* 1. Th. S. 275. *Tomasin.* p. 159. *Orelli* Vol. I. 1472. *Raiser*, Alth. S. 22. VI. *Dess.* Beitr. 1833 S. 4. V. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 69. VIII. Taf. E. VI. u. VII. *Jahresb. v. Schwab.* S. 102. Taf. I. 4. *Pallhausen*, Top. S. 268. *Katancs.* P. I. p. 102. XXIV.

Geschichte. Der Stein kam 1833 aus dem Peutingerschen Hause in Augsburg ins Antiquarium.

Form. Eine *Platte* von 1′ 7″ Höhe, 1′ 3″ Breite u. 7″ Tiefe.

XCII. Denkmal. *Padua.*

D· M·
PORTITORI PLVTO
NI ET PROSERPIN
HAVE IVLIA C· FIL·
MAXIMA FELIX DOM·
TORMENT SALV
ANIMVLA DVLCIS
ANIMVLA SVAVIS
ANIMVLA IN DEORVM
NVMERVM RECEPTA
VNDE TALE QVANDO
TALE ET CVI TALEM
V· A LIX· M· VI· D· XII
HOR· NOC· IX T· SCRI
BONIVS BARBVLA
CONIVGI INCON
PARABILI B· M· P· C
ET INFRA SCRIPTIS
VV· C· ARRIO MARIN

D*iis* M*anibus*, Portitori, Plutoni et Proserpin*ae*. Have Julia, C*aii* fili*a* Maxima, felix domini torment*um*, salve animula dulcis, animula suavis, animula in deorum numerum recepta, unde tale,

quando tale et cui talem; *vixit annos* undesexaginta, *menses* sex, *dies* duodecim, horas nocturnas novem. Titus Scribonius Barbula conjugi inconparabili, *benemerenti ponendum curavit* et infra scriptis *vivis Caio* Arrio Marino.

Den Schattengöttern, dem Fährmann, dem Pluto und der Proserpina! Leb wohl Julia Maxima, des Caius Tochter, glückliche Bürde deines Herrn, sey gegrüsst angenehmes Seelchen, liebliches Seelchen, in die Zahl der Götter aufgenommenes Seelchen, woher und wann kommt wieder so etwas und wem war eine solche Gattin zu Theil! Sie lebte 59 Jahre 6 Monate, 12 Tage 9 Stunden der Nacht. Titus Scribonius Barbula hat dieses Denkmal der unvergleichlichen Gattin, die sich um ihn wohl verdient machte und den nachstehenden Unterschriebenen, noch am Leben befindlichen, dem Caius Arius Marinus errichten lassen.

Literatur. Peutinger, Ed. Mog. f. 14 b. *Velser*, Ed. 1590 f. 24. Ed. 1594 p. 258. Ed. 1682 p. 418. *Werlich* S. 73. *Apian* p. 433. *Grut.* p. 794,1. *Scardeon.* p. 83. *Manut.* p. 389. *Blainville* S. 309. *Raiser*, Viaca S. 20. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 86. LXXXVI. *Barth.* p. 2425. *Katancs.* P. I. p. 102. XXII.

Geschichte. Der jetzt verlorne Stein wurde bei der von Kaiser Maximilian I. vorgenommenen Belagerung *Padua's* (1509) gefunden und in das bei Augsburg gelegene Schloss *Wellenburg* gebracht.

PORTITORI. Den Namen *Portitor*, *Fährmann*, führt Charon auch bei *Virgil* (Georg. l. IV. v. 502. Aen. VI. 298.), *Seneca* (Herc. fur. 768.) und *Propertius* (IV. 11. 7.). Er deutet auf das dem Charon obliegende Geschäft, die Seelen der Verstorbenen über den Styx zu führen.

HAVE· SALVE. *Ave*, *salve* und *vale* waren der *Gruss* und *Abschied*, den man den *Todten* am Grabe zurief, wie man aus *Virgil* (Aen. XI. 97) und *Statius* (Sylv. III. 3. 208.), *Catull* (101. 10.) und aus einer grossen Zahl Grabschriften ersieht (Register zu *Gruter*: Quae ad sepulcra et memorias pertinent).

Bemerkung. Das Denkmal wird als unächt angestritten.

XCIII. Denkmal. *Augsburg.*

DEO VOLKANO
IVL· MARCIA
NVS EX VOTO
V· R· L· L· M·

Deo Volkano Jul*ius* Marcianus ex voto. *Votum retulit (reddidit) laetus libens merito.*

Dem Gotte Vulkan setzte diesen Stein Julius Marcianus. Freudig und gern löste er nach Gebühr sein Gelübde.

Literatur. *Bianconi* p. 257 et p. 207. *Dess.* Briefe S. 149 u. S. 121. *Donat.* T. I. p. 53. I. *Orelli* Vol. I. 2071. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 73. XXIII. *Abh. d. Ak.* philos. Cl. 4. Bd. 1846. S. 146. de *Wal*, Myth. p. 212.

Geschichte. Bianconi sah das jetzt verlorne Denkm. vor einem Bäckerhause am Gögginger Thor in *Augsburg* als Sitzbank verwendet.

DEO VOLKANO. Die bisherige Lesart war VOLIANO. Ich habe sie in meinen röm. bayer. Denkm. l. c. als eine irrige nachgewiesen.

V· R· L· L· M. *Votum retulit s. reddidit.* So liest man bei *Grut.* (p. 1075. 5.) VOTVM REDDIDIT und *das.* (p. 24. 5.): VOTVM RETVLIT, in den *Jahresb. im Rhld.* (I. H. S. 85,9.): VOTVM REFERente, bei *Cicero* (de leg. l. II. c. 9.): caute *vota reddunto* und bei *Ovid:* (Trist. l. III. Cl. 12. v. 46.): Latio *reddita vota.* Die Siglen V. R. finden sich auch auf einem zu Canstatt (*Würt.* Jahrb. 1831 S. 111) und einem in Holland entdeckten Denkm., bei welchem letztern Orelli (Vol. I. 2774) V. S(olvit) lesen zu müssen glaubte.

XCIV. Denkmal. *Lindau.*

DIIS MAXIMIS
BACHO ET SOMNO
HVMANAE VITAE
SVAVISSIMIS
CONSERVATORIB·
SACRVM

Diis maximis Baccho et Somno, humanae vitae suavissimis conservatoribus, sacrum.

Den grössten Göttern, dem Bacchus und Somnus, den lieblichsten Erhaltern des menschlichen Lebens, heilig!

Literatur. *Grut.* p. 67,8. *Tomasinus* p. 168. *Spotorno* T. II. p. 7. *Raiser*, Ob. Dkr. I. S. 29,3.

Geschichte. Gruter führt das nun verlorne Denkm. ex schedis Achillis Gassari in *Lindau* an.

Bemerk. Die Inschrift entbehrt nicht ganz des Verdachtes der Fälschung.

XCV. Denkmal. *Augsburg.*

. ARCIS
SACR
C· COSSITIVS
PRIMVS V· S· P·
L· L· M·

Parcis sac*rum*. *Caius* Cossilius Primus v*oto soluto posuit* lae*tus* l*ibens* m*erito*.

Den Parzen heilig! Cajus Cossilius Primus löste sein Gelübde und setzte freudig, gern, nach Gebühr, diesen Stein.

Literatur. *Peutinger*, Ed. Mog. f. 9b. *Apian* p. 420. *Grut.* p. 97. 12. *Smet.* f. 32b. 17. *Velser* p. 1590 f. 9b. Ed. 1594 p. 213. Ed. 1682. p. 373. *Werlich* S. 14. *Blainville* S. 318. *Raiser*, Alth. S. 31. XVII. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 72. XX. *Katancs.* p. 107. LXXVII.

Geschichte. Der nun verlorne Stein befand sich in Peutingers Haus in *Augsburg*, und kam dann in das des Domprobstes Marquard von Stein (Lit. D. 57.)

PARCIS. Die *Parzen* fanden als Schicksalsgöttinen häufige Verehrung. *Clotho* (die Spinnerin) legte des Menschen Lebensfaden an den Rocken, *Lachesis* (die Lebensloosbestimmende) spann ihn, *Atropos* (die Unabwendbare) schnitt ihn in der Todesstunde ab.

XCVI. Denkmal. *Weissenburg.*

FORTVNAE
SACRVM
.

Fortunae sacrum der Fortuna heilig . . .

Literatur. *Jahresb. v. Mitfr.* S. 24.

Geschichte. Man fand diese fragment. Ara in der Gemarkung Steinleinsfurth bei *Weissenburg*, von wo sie in die St. Andreaskirche gebracht wurde.

XCVII. Denkmal. *Amorbach.*

NYMPHIS
N· BRITTON
TRIPVTIEN
SVB CVRA
M· VLPI
MALCHI
> LEG· XXII
PR· P· F·

Nymphis n*umerus* Britton*um* Triputien*sium* sub cura M*arci* Ulpii Malchi, centurionis leg*ionis* XXII pr*imigeniae* p*iae* f*idelis*.

Den Nymphen setzte der Numerus der Brittonen aus Triputium unter dem Interimsbefehle des Marcus Upius Malchus, Centurio der 22. Legion, der erstgebildeten, redlichen, getreuen, diesen Altar.

Literatur. *Grut.* p. 93,5. *Smet.* f. 149,15. *Schneider* S. 273. *Schöpperlin* S. 101 g. *Fuchs* 1. B. S. 67. II. S. 277. *Hansselmann* 1. B. S. 225. *Knapp* S. 23. Note 2. *Lehne* 1. B. S. 304. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 103. 2. Aufl. S. 347. *Dess.* Maing. S. 249. *Orelli* Vol. I. 1627. *Schreiber* S. 51. 40. de *Wal*, Moederg. p. 171.

Geschichte. Die Ara wurde in *Amorbach* gefunden.

NYMPHIS. Sieh Denkm. C.

TRIPVTIEN. Bei dem Mangel geogr. Nachrichten lassen sich die Wohnsitze der *Triputiensischen* Brittonen nicht mit Sicherheit ermitteln. Ein *Triputium* findet sich nirgend. Das *Itinerar.* (p. 477) hat zwischen Isanna Vatia und Vennonis ein *Tripontio*, *Ptol.* (l. II. c. 3. Tab. Eur. I c. d.) im Lande der Selgoven ein *Τριμόντιον* und der *Geographus* Ravennas (l. V. c. 31) ein *Trimuntium* zwischen Venutio und Eburacassum. Vergl. *Jahrb.* im Rhl. IX. H. S. 69.

XCVIII. Denkmal. *Chieming.* Taf. I. Fig. 16.

BEDAIO AVG·
SACR· ALOVN
AR· SETONI
VS MAXIM
IANVS· ET
FIR· FIRMI
NIANVS II VIR
PERPETVO ET CORNEL· COS

Bedaio Aug*usto* sacr*um et* Aloun*is*. Ar*am* Setonius Maximianus et Fir*minus* Firminianus duumvir, Perpetuo et Corne*liano* con*sulibus* (*posuerunt.*)

Dem Bedaius heilig und den Alounen! Es setzten diese Ara Setonius Maximianus und Firminus Firminianus, der Duumvir, unter dem Consulate des Perpetuus und Cornelianus.

Literatur. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 182. Taf. I. 16. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 12. *Jahrb. im Rhlande.* XI. H. S. 150. de *Wal*, Myth. p. 230.

Geschichte. Das Denkm. wurde 1813 beim Abbruche der Peterskapelle in *Chieming* entdeckt. Von da kam es im J. 1816 am 13. Dez. ins k. Antiquarium nach *München.*

Form. Eine 2′ 1″ h., 10½″ br. *Ara* aus Kalkstein.

BEDAIO AVG. *Bedaius* ist eine Lokalgottheit, deren Name sich von der Römerstation *Bedaium* ableitet, die auf der Strasse von Salzburg bis zur Innbrücke (von Juvavum bis Pons Oeni) lag. Sie kommt in dem *Itinerar* unter dem Namen *Bidaium* dreimal (p. 236. 257. 258) und in der *Peutingerschen Tafel* einmal vor. Nach Herrn v. Stichaner nimmt das heutige *Bidenhard* bei Seeon seine Stelle ein. Dass der Ort ein ansehnlicher war, zeugt, dass man nach ihm eine Lokalgottheit benannte. Des *Bedaius* erwähnen auch noch die Denkm. XCIX. XXIII. XXIV. Vergl. über diese Gottheit:

Pallhausen, Top. S. 361. *Hist. Abh. d. Ak.* 5. B. 1823. S. 24. *Reines*, Synt. p. 174.

ALOVN. Die *Alounae* waren, wohin die Namensableitung von *ἅλς* weist, *Salzgottheiten*, eine Art Nymphen, welche die Salzquellen beschützten.

II VIR. Die Duumviri waren in den Municipien und Colonien ungefähr das, was die Consuln in Rom. Sie wurden aus der Zahl der Dekurionen, welche im Rang der Senatoren standen, jedes Jahr am 1. März gewählt.

PERPETVO ET CORNEL· COS. Publ. Titius *Perpetuus* und Lucius Ovinius Rusticus *Cornelianus* bekleideten ihr Consulat im dritten Regierungsjahre des Kaisers Maximinus 237 n. Chr.

XCIX. Denkmal. *Seeon.* Taf. II. Fig. 40.

BEDAIO· AVG·
ET· ALOVNIS
SACR·
C· CATIVS
SECVNDIA
NVS II VIR
IMP· ANTONIN
II ET SACERDOTE COS·

Bedaio Aug*usto* et Alounis sacr*um*. *Caius* Catius Secundianus duumvir, Imp*eratore* Antonin*o* iterum et Sacerdote co*nsulibus*.

Dem Bedaius Augustus und den Alounen heilig! Caius Catius Secundianus, der Duumvir, setzte dieses Denkmal unter dem zweiten Consulate des Kaisers Antonin und dem (zweiten) des Sacerdos.

Literatur. *Aventin*, Cod. 1560 Bl. 157 b. Cod. 1567 Bl. 83 b. Cod. 1574 Bl. 69. Edit. 1554 p. 120. Ed. 1566 Bl. 159. Ed. 1580 Bas. p. 78. Ed. 1580 Fkf. Bl. 165. Ed. 1615 p. 62.4. Ed. 1622 S. 328. Ed. 1627 p. 62.4. Ed. 1710 p. 88. *Stengel* p. 8. *Reines* p. 174. 148. *Resch*, Suppl. p. 67. ej. *Annal. Sab.* p. 670. 339. *Mon. Boic.* Vol. II. T. II. p. 122. *Keyssler* p. 470. *Hund*, Ed. Ratisb. 1719. T. III. p. 236. *Wesseling* p. 236. *Orelli* Vol. I. 1964. *Agunt* S. 40. *Falckenstein* 1. B. S. 127. *Kleymayrn* S. 55 u. 64. (Stichaner) *Samml.* 1. H. S. 23. *Ob. d. Lit. Zeit.* 1807 N. 135. S. 462. *Buchner*, Doc. S. 63. B. *Annal.* 1833 S. 271. *Verh. d. Regkr.* 3. B. S. 131. *Muchar*, Norik. 1. Th. 255. 2. Th. S. 267. *Pallhausen*, Top. S. 361. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 18. Anm. 32. *Schumann* S. 276. *Pütter* S. 491. *Jahrb. im Rhlande* XI. H. S. 149. de *Wal*, Moedergod. p. 80. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 246. Taf. II. 40. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 11.

Geschichte. Nach Aventin entdeckte man das Denkm. in einem Burgstalle bei *Salzburg;* von da kam es nach Seeon und von hier durch den Landrichter v. Klöckl, am 13. Dez. 1816, ins k. Antiquarium nach *München.*

Form. Eine 3′ 8″ hohe, 1′ 5″ breite *Kalksteinplatte.*

IMP· ANTONIN II ET SACERDOTE COS. Die Errichtung des Denkm. fällt ins Jahr 219 n. Chr., in welcher der Kaiser *M. Aurel. Antoninus (Heliogabalus)* und *Q. Tineius Sacerdos*, beide zum zweitenmale das Consulat bekleideten. Der auf den Denkmälern (vergl. Dkm. XXIII.) nach einem Senatsbeschlusse getilgte Name des verhassten Kaisers ist hier vollständig erhalten.

C. Denkmal. *Titmanning.* Taf. III. Fig. 18.

NYMPHIS
C· L· H·
V· S· L· M·

Nymphis *Caius* L*ollius* H*onoratus* v*otum* s*olvit* l*aetus* m*erito.*

Den Nymphen löste Caius Lollius Honoratus sein Gelübde freudig, nach Gebühr.

Literatur. *Ob. b. Arch.* 1. B. S. 198. Taf. II. 5. *Koch-Sternfeld*, zur b. Fürsten etc. S. 74. *Hefner*, Ob. B. II. S. 423. Taf. III. 18. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 11. Taf. I. 5.

Geschichte. Man fand dieses jetzt im Rathhaussaale in Titmanning aufbewahrte Denkm. am 9. Aug. 1815 in einem Tufsteinbruche im Steinbruchanger, in der Allmaninger Leiten, bei *Titmanning.*

Form. Eine ½′ hohe, 7 – 9″ breite *Ara* aus Alabastritis.

NYMPHIS. Das Alterthum dachte sich die ganze Natur belebt und in Thätigkeit. Das Wachsen des Baumes, das Sprudeln der Quelle war ihm die Wirkung lebendiger Wesen, die es sich als mitten zwischen der Gottheit und dem Menschen stehend vorstellte. So entstanden die *Nymphen*, jene Mittelwesen, die den Bäumen, Wäldern, Flüssen, Quellen belebende und nährende Feuchtigkeit mittheilten.

C· L· H. Der Gebrauch, dass Weihende ihre Namen nur mit den *Anfangsbuchstaben* bezeichneten, findet sich öfter; so auf 2 Cleversteinen (*Lersch* Centr. II. H. S. 19,16. S. 37. 32.)

Die gegebene Erklärung der Siglen mit *Caius Lollius Honoratus* rechtfertigen die auf Inschriften des benachbarten Salzburgs öfter vorkommenden Namen *Lollius* und *Honoratus.* (*Hefner*, Denkm. Salzb. S. 11. 28.)

CI. Denkmal. *Speyer.*

BIVIIS TRIVIIS
QVADRVVIIS
EX VOTO SVSCEPTO
POSIIT PRIMVS
VICTOR
V· S· L· L· M·

Biviis, Triviis, Quadruviis ex voto suscepto posiit Primus Victor, v*otum* s*olvit* l*aetus* l*ibens* m*erito.*

Den Schutzgöttern von zwei, drei und vier Scheidewegen setzte, nach gemachtem Gelübde, Primus Victor dieses Denkmal. Er löste freudig, gern, nach Gebühr, sein Gelübde.

Literatur. Murat. T. I. p. 98,5. *Orelli* Vol. I. 2104. *Lehne* 1. B. S. 314.

Geschichte. Muratori führt das nun verlorne Denkm. in *Speyer* an.

BIVIIS TRIVIIS QVADRVVIIS. Da eine Inschrift bei *Lingen* (2. B. S. 75.) *diis*, *deabus* beisetzt, so sind darunter männliche und weibliche, die zusammenlaufenden *Strassen beschützende Gottheiten* zu verstehen. Ihrer erwähnen Inschriften bei *Orelli* 389 u. 2105, so wie bei *Stälin* (Verz. d. Steindenkm.) S. 19. 80.

POSIIT und POSIT für POSVIT ist nicht ungewöhnlich.

CII. Denkmal. *Rheinzabern.*

SILVANO
TETEO
SERVS
FITACIT
EX VOTOR

Silvano Teteo, servus Fitaciti (Teteo Serus Fitacitus?) ex voto r*eddidit (retulit.)*

Dem Silvanus weihte Teteo, des Fitacitus Sklave, dieses Denkmal nach einem Gelübde.

Literatur. I. *Jahresb. d. Pfalz* S. 55. Note * Taf. IV. 3b.

Geschichte. Das Denkm. wurde von dem Maurer Kaufmann in *Rheinzabern* auf den sogenannten 24 Morgen-Aeckern aufgefunden und ist nun im Antiquarium in *Speyer*.

Form. Ein *Gefäss* in Würfelform aus Thon, 19 Ctm. h., 18 Ctm. br. Auf der obern Fläche des Deckels liegt ein gehörnter *Stier*, mit einem Gurt um die Mitte des Leibes, mit dem Töpfernamen *Cerialis.* Die Figur des Stiers ist innen hohl und hat, wie die Lampen, 2 Oeffnungen, die eine auf dem Kopfe, die andere auf dem hintern Theile des Thieres. Auf der innern Fläche des Deckels befindet sich die *Inschrift.* Auf den 4 Flächen sieht man das Bild eines mit erhobenen Flügeln schreitenden *Greifes.*

TETEO oder TETTO. Woher der Name stamme, bleibt, trotz der gelehrten Untersuchungen von *Lersch* (Jahrb. im Rhlande II. H. S. 121) und *Jäger* (I. *Jahrb.* d. Pfalz S. 56) noch unerörtert. In seiner Ableitung *Tettius* kommt der Name als nomen gentile öfter vor. *Lersch* vermuthet in dem *Tetus* den german. Gott Teut (l. c. S. 124.). Vielleicht hatte Silvanus von seinem Verehrer den Beinamen erhalten, wie Ceres *Ociliana*, Diana *Plancina*, Fortuna *Flavia* hiess (vergl. *Morcelli* Vol. I. p. 43. *Fabr.* Col. Traj. p. 233. Ed. Romae 1690) oder *Tetto* ist als *keltischer* Name des *Widmers* zu fassen.

SERVS FITACIT. Nicht minder als das Wort *Teteo* verursachen diese

beiden Worte epigraph. Schwierigkeiten. Ist *Serus* Eigenname oder steht es für SERVVS, indem das V, wie das öfters vorkommt (vergl. Denkm. CLXI.), zugleich die Stelle von U u. V vertritt? dann wäre *Teteo* der Name des Sklaven; oder ist *Serus Fitacitius* zu verbinden? da ginge aber das Cognomen dem Gentilnamen voraus. Erklärt man *filius Taciti*, so steht der epigraph. Sprachgebrauch im Wege, indem das Wort *filius*, dem Namen des Vaters nicht vorangesetzt zu werden pflegt, obwohl sich davon Beispiele finden, wenn je die Inschriften richtig copirt sind. (s. Zeitschr. f. Alterthumsk. 1846 N. 69. S. 551,113. *Donat.* p. 577. 267. p. 4. 1.) Auf christl. Denkm., wo man es mit der Grammatik nicht mehr so genau nahm, findet sich die oben erwähnte Wortstellung öfter und der Name *Filangieri* soll aus *filius Angerii* entstanden seyn.

EX VOTOR. Ueber diese Formel sehe man Denkm. XCIII.

CIII. Denkmal. *Rheinzabern.*

SILVANO
TETEO
SERVS FI
TACITI EX
VOTOR

Literatur. I. *Jahresb. d. Pfalz* S. 46 u. 54. Taf. III. 1 a.

Geschichte. Das Denkm. wurde von dem Maurer Kaufmann beim Graben eines Kellers in *Rheinzabern* gefunden und ist jetzt im Antiquarium in *Speyer*.

Form. Eine *Platte* aus blassröthlichem Thone, 30 Ctm. h., 38 Ctm. br. Auf ihr findet sich folgendes Relief: Ein bärtiger Mann, auf dem Haupte einen mit der crista geschmückten Helm, unter welchem reichliches Haar hervorquillt und nach hinten fliegt. Der Hals ist bis zum Schlüsselbeine blos, wo der Brustpanzer beginnt, der sich in rundem Ausschnitt über die Schulter hinaufzieht und von da, den Arm hindurchlassend und unter demselben sich wieder schliessend, bis oberhalb der Hüfte hinabreicht, von wo er sich nach vorne zuspitzt und den Leib bis unterhalb des Nabels bedeckt. Seine Ränder sind gurtartig abgegliedert. Die Verzierung des Panzers selbst ist dieselbe, wie die des Helmes, grössere und kleinere, in Reihen sich hinziehende Buckeln. Unter dem Panzer tritt dann der bis oberhalb des Knies reichende Waffenrock hervor. Bein und Fuss sind unbekleidet. Die Zehen sind nicht angedeutet. Der rechte, zum Wurf weit ausholende Arm, ist mit einem bis zum Ellenbogen reichenden anliegendem Aermel, der in einen Wulst endigt, bedeckt. Die Faust hält einen die Spitze nach unten gesenkten Wurfspiess. Die Figur sitzt auf gesatteltem Pferde, das mit erhobenem Vorderleibe auf den Schultern einer *weiblichen Gestalt* ruht. Letztere, von den Weichen rückwärts in einen Ringelschweif sich endend, liegt vom Nabel abwärts platt auf der Erde, während sich der obere Theil ihres Leibes auf der Stütze der aufgestemmten Arme so weit vom Boden erhebt, dass ihre Schultern den vorderen Theil des Pferdebauches tragen, während ihr Haupt, zwischen den Füssen des Rosses hindurchschauend, ungefähr bis zu der Wurzel des Pferdehalses emporreicht. Das Haar der weibl. Figur ist kurz und verworren. Das Gesicht länglicht und nicht ohne den Ausdruck schmerzli-

chen Unmuthes; die Brust, auf deren obern Fläche der Pferdehuf anfliegt, ist voll, der Arm endigt sich gegen die Hand in eine Flosse. Auf dem Gesässe des Fischweibes ruht der vom Knie abwärts nach hinten gehaltene Fuss des Reiters. Der doppelt geringelte Schweif der weiblichen Gestalt liegt vor den Hinterfüssen des Rosses. Die Schrift ist auf den beiden des des obern Theiles des Reliefs angebracht.

Creuzer erkennt in der unter dem Pferde liegenden Doppelgestalt eine Sphynx und in ihr ein Bild des bei den Römern noch unbekannten und räthselhaften Germaniens, das jedoch von der Macht Roms immer mehr bewältigt werde.

Jäger glaubt darin die Bändigung und Dienstbarmachung des Wasserelements, das in einem seiner mächtigsten Söhne, dem Rhein, bezwungen werde, zu finden.

Ich halte jenes räthselhafte Wesen für ein Symbol der Austrocknung der Sümpfe, die sich an den Ufern des Rheins befanden und durch das Römerheer in urbares Land umgeschaffen wurden.

CIV. Denkmal. *Rheinzabern.*

SILVANO
TETTO
SERVS
FITACITI
EX VOTOR

Literatur. I. *Jahresb. d. Pfalz* S. 54. Note * Taf. IV. 1.

Geschichte. Wie beim vorigen Denkmale.

Form. Ein *Altärchen* aus Thon, 23 Ctm. h., 11 br. Auf der Oberfläche ist ein ruhender *Stier* mit einem Gurt, worauf *Cerealis.* Auf den beiden Seitenflächen sieht man unter *Kranzgewinden* je zwei *nackte schreitende Männer*, wie mit zum Ausstreuen der Saat emporgehobenen Händen.

CV. Denkmal. *Rheinzabern.* Taf. I. Fig. 13.

SILVANO
TETTO
SERVS
FITACITI
EX VOTOR

Literatur. Hefner, Dkm. Ob. I. S. 234. Taf. I. 13. *Jahresb. d. Pfalz* S. 54. Note * de *Wal*, Myth. p. 193.

Geschichte. Das Denkm. wurde in *Rheinzabern* gefunden und kam mit der Dyk'schen Sammlung ins k. Antiquarium nach *München.*

Form. Ein *Altärchen* aus gebranntem blassröthlichem Thon $\frac{3}{4}''$ h., $4\frac{1}{2}$ bis $6''$ br. Oben ruht ein *Stier*, auf dessen Gurt *Cerealis.* Auf jeder der

beiden Nebenseiten befindet sich vertieft ein *nacktes Weib* mit an den Schenkeln anliegenden Armen. Die Figur ist mit einem Metallstempel eingedrückt.

CVI. Denkmal. *Rheinzabern.*

SILVANO
TETTO
SERVS FI
TACITI EX
VOTOR

Literatur. I. *Jahrb. d. Pfalz* S. 54. Note * Taf. IV. 2.

Geschichte. Das Denkm. wurde in *Rheinzabern* entdeckt und befindet sich jetzt im Antiquarium in *Speyer.*

Form. Ein steinernes *Altärchen* 35 Ctm. h., 17 br. Der obere Aufsatz bildet 2 Wülste (cornua), in deren Mitte ein *Dreieck* mit 7 *Kugeln.* Auf der Oberfläche ist aus dunkelm Thone eine *Raupe?* aufgesetzt.

CVII. Denkmal. *Nassenfels.*

SVLEVIS
SAC·
IVL· PATER
NA PATER
P S ET S
V· S· L· L· M·

Sulevis sac*rum.* Jul*ius* Paterna pater p*osuit sibi* et *suis,* vo*tum solvit* l*aetus* l*ibens* m*erito.*

Den Suleven heilig! Der Vater Julius Paterna setzte diese Ara für sein und der Seinigen Wohl und löste freudig, gern, nach Gebühr, sein Gelübde.

Literatur. II. *Jahresb. d. Ob. Dkr.* S. 8. Taf. III. 2. *Neub. Collect.* 5. Jahrg. S. 1. 21. 35. 36. *Schreiber* S. 53,48. *de Wal*, Moederg. p. 63.

Geschichte. Im J. 1835 fand der Schreiner Gross in Nassenfels die Ara und verkaufte sie an Kaufmann Grassegger in *Neuburg*, der sie in seinem Garten aufstellte.

Form. Eine 17″ hohe, 19″ breite und 7″ tiefe *Ara.*

SVLEVIS. Die *Suleven*, die auch in Verbindung mit den *Campestres* vorkommen, sind, wie eine Abbildung derselben (*Graev.* Thes. Antiq. Rom. T. IV. p. 1733) zeigt, wo sie als 3 sitzende Frauen mit Aehren in den Linken und Obst im Schoose, denen als Opfer ein Schwein dargebracht wird, vorgestellt werden, *ländliche Gottheiten*, die den Ackerbau und die Viehzucht begünstigten. Vergl. II. *Jahresb.* d. Ob. Dkr. S. 8.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

IVL· PATERNA. Die weibl. Endung bei einem männl. Namen findet sich öfter, wie Bradua, Antiocha, Catilina. *Marini* (Fr. Arv. P. I. p. 323. VII.) und *Cardinali* (Dipl. p. 53.) haben viele Beispiele gesammelt. Will man *Julia Paterna*, *Paterni filia* erklären, so muss man eine Abweichung von epigraph. Sprachgebrauche annehmen, nach welchem es Julia Paterna, *Julii* filia, heissen müsste.

CVIII. Denkmal. *Bergzabern.*

VOSEGO
MAXSII
MINVS
V· S· L· L· M·

Vosego Maxsiminus v*otum* s*olvit* l*aetus* l*ibens* m*erito*.

Dem Vosegus löste freudig und gern, nach Gebühr, Maximinus sein Gelübde.

Literatur. *Grut.* p. 94,10. *Schoepfl.* T. I. p. 486. *Steiner*, Cod. I. B. S. 113. 2. Aufl. S. 379. de *Wal*, Myth. p. 213.

Geschichte. Das nun vermisste Denkm. wurde in *Bergzabern* gefunden.

VOSEGO. Der *Vosegus* ist die die Vogesen schützende *Lokalgottheit*, wie die *Abnoba* die des Schwarzwaldes. Die Form *Vosegus* für die gewöhnliche *Vogesus* findet sich in den besten Handschriften *Cäsars* (bell. gall. l. IV. c. 10) und *Lukans* (I. v. 397). Die Tab. *Peut.* Segm. VIII. B. liest Silva *Vosagus*, ebenso *Venantius* Fortun. l. VII. carm. 4. *Gregor* Tur. l. X. c. 10. schreibt per *Vosacum* silvam.

CIX. Denkmal. *Höglwörth.* Taf. III. Fig. 11.

D· I· M·
PRO SALVTE
M· LOL· PRISCI
FR· P· AVR·
LVPERCVS
L· L· P·

D*eo* i*nvicto* M*ithrae* (D*eae* I*sidi* M*atri*) pro salute M*arci* Lol*lii* Prisci fr*umentarii*, P*ublius* Aur*elius* Lupercus l*aetus* l*ibens* p*osuit*.

Dem unbesiegten Gotte Mithras (der Göttin Isis, der Mutter) setzte freudig und gern für das Wohl des Marcus Lollius Priscus, des Getreidelieferanten, Publius Aurelius Lupercus diesen Altar.

Literatur. B. *Annal.* 1834 N. 144. S. 2074. *Ob. b. Arch.* 3. B. S. 254. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 396. Taf. III. 11. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 10. Taf. I. 4. *Abh. d. Ak.* philos. Kl. 4. B. 1846 S. 163. Taf. I. 5.

Geschichte. Das Denkm. wurde im J. 1834 in *Höglwörth* oben im ersten Stockwerke des hintern Thorthurmes eingemauert gefunden und steht jetzt *dort* in der Hausflur.

Form. Eine 3′ 6″ h., 1′ 1″ — 1′ 4″ br. Ara aus Marmor. Der Aufsatz zeigt in der Mitte einen mit Bockshörnern versehenen *Kopf.*

CX. Denkmal. *Deidesheim.*

IN· H. D· D· GENIO· MARTIS
GNATVS· VINDONIVS
MESSOR
V· S· L· L· M·

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* Genio Martis Gnatus Vindonius Messor *votum solvit* l*aetus* l*ibens* m*erito.*

Zur Ehre des Kaiserhauses löste Gnatus Vindonius Messor dem Genius des Mars freudig, gern, nach Gebühr, sein Gelübde.

Literatur. *Reines* p. 122,85. *Barth.* p. 2428. *Hanselmann*, Forts. S. 44. *Intel. d. Rhkr.* 1830 N. 40. S. 348. *König* S. 220. *Steiner*, Cod. I. p. 116. 2. Aufl. S. 373. *Orelli* Vol. I. 1351. *Rappenegger*, Schluss S. 91.

Geschichte. Man fand das Denkm. in *Deidesheim.*

GENIO MARTIS. Die *Gottheiten* hatten, so gut wie die Menschen, ihre *Genien.* Auf Denkmäl. erscheint ein *Genius* des *Jupiter*, *Mars*, *Apollo*, *Neptun*, *Bacchus*, *Pluto*, der *Minerva*, *Venus*, *Victoria* und der *Musen.* Vergl. *Marini* Frat. Arv. P. II. p. 369. *Orelli* Vol. I. 1730. *Minucius* Felix c. 29. *Creuzer* bemerkt in den Verh. f. Baden 1. B. S. 188: Die allein richtige Vorstellung (von den Genien) ist, dass sie von den Alten als Ausflüsse, Epiphanien, oder mythologisch aufgefasst, als zeugungsfähige Söhne, als Boten und Diener der Götter gedacht wurden, deren *Namen* sie führen.

GNATVS. Vielleicht stand an der Stelle des hier vermissten Pränomen GNAIVS für Cnaeus auf dem Steine.

CXI. Denkmal. *Pfünz.*

SEDATO
SACRVM
COH I· BRE
EX V· S L
V S C A IVL
MAXIM
O DEC

Sedato sacrum. Coh*ors* I. Bre*tonum* (Breucorum?) ex v*oto* *suscepto;* l*aetus* v*otum solvit, curam* a*gente* Juli*o* Maximo dec*urione.*

Dem Sedatus heilig! Die 1. Cohorte der Bretonen (Breuker) setzte nach Lösung ihres gethanenen Gelübdes, unter dem Interims Befehle des Julius Maximus, dem Sedatus diesen Gelübdestein.

Literatur. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 17. Taf. E. 3. *Dess.* Sedatum S. 54. Taf. II. *Leichtlen* 1. B. 4. H. S. 53. *Orelli* Vol. II. 4972. *Mayers* Fundorte S. 44. *Rappenegger*, Schluss S. 65. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 189,1. *Stälin*, Gesch. S. 53. 228. de *Wal*, Myth. p. 178. *Gok* 2. Th. S. 63. *Seebod*, Krit. Bibl. 1828 N. 46. S. 366.

Geschichte. Man fand das Denkm. im J. 1809 in *Pfünz;* hier kaufte es Graf Max v. Thurn u. Taxis von dem Schmiede. Nach des Käufers Tod kam es im J. 1825 ins Antiquarium nach *Augsburg.*

Form. Eine 3′ h., 1′ 7″ br. *Platte.*

SEDATO. Unter *Sedatus* ist, wie der Ausdruck *Sedato Augusto sacrum* auf dem Gurkfelder Denkm. (*Orelli* Vol. I. N. 2043) hinweisst, eine *Lokal-Gottheit* zu verstehen.

CXII. Denkmal. *Godramstein.*

IN H· D· D· DEO
TARANVCNO
GR . . . VINI
Q· VIBIVS EX
COII A TA . . .
STIP N . . .
IVLIV
C COR . . .
SS . . .

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* Deo Taranucno . . . Q*uintus* Vibius . . .

Zur Ehre des Kaiserhauses setzte dem Gotte Taranucnus . . .

Literatur. *Acta Pal.* T. II. p. 11,1. *Lehne* I. B. S. 139 u. 141. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 112. 2. Aufl. S. 371. *Gräff* 1. H. S. 12. 18. de *Wal*, Myth. p. 189.

Geschichte. Das Denkm. wurde in *Godramstein* entdeckt und befindet sich seit 1770 im Antiquarium in *Mannheim.*

Form. Eine 3′ 5″ h. und 1′ 5″ br. *Ara.*

DEO TARANVCNO. Den Namen des Gottes *Taranucnus*, nach unserer und einer Heilbronner Inschr. (*Würtemb.* Jahrb. 1835 S. 42) oder *Taranucus*, nach einem Denkmale bei *Orelli* (Vol. I. 2056) und *Taranis* bei *Lucan* (I. v. 446), leitet man, so wie *Taranus* (*Spon* p. 74 a) von dem keltischen Worte *Taran* oder *Tanar*, franz. *Tonere*, deutsch *Donner* ab, so dass dieses dem röm. Cultus angepasste göttliche Wesen, wie die Verbindung mit Jupiter zeigt, dem germanischen *Thor* (Donnergotte), dem griech. *Ζεῦς βροντᾶιος* und dem röm. *Jupiter tonans* entsprechen würde. Vergl. *Walch* de deo Taranucno p. 7 — 75. *Reinhard* de deo Taranucno, abgedruckt in *Martini* Thes. diss. T. III. P. 1. p. 311. *Stälin* in den Würtemb. *Jahrb.* l. c. *Lehne* l. c.

Bemerk. Mit Ausnahme der 1. u. 2. Zeile ist die Schrift sehr unsicher, da der Stein viel gelitten hat. Die 4. bis 6. Zeile könnte durch Exdecurione cohortis Auli Tami, stipendiorum . . . erklärt werden. Die letzte Zeile enthielt die Angabe des Preises durch Sesterzien ausgedrückt.

CXIII. Denkmal. *Augsburg.*

IN H· D· D· DEO SILVANO
TEMPL· CVM· SIGNO· VE
TVSTATE· CONLAPSVM
SEXT· ATTONIVS· PRIVATVS
CIVES TREVER IIIIII· VIR
AVGVSTALIS PECVNIA SVA RESTITVIT

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* Deo Silvano templ*um* cum signo, vetustate conlapsum, Sext*us* Attonius Privatus, cives Trever*ensis*, sevir Augustalis, pecunia sua restituit.

Zur Ehre des Kaiserhauses liess Sextus Attonius Privatus, Bürger von Trier, einer der Augustalischen Sechsmänner, den aus Alter zerfallenen Tempel dem Gott Silvan sammt dessen Bildsäule für sein Geld wieder herstellen.

Literatur. Peutinger, Ed. Mog. Bl. 6 b. *Apian* p. 424. *Velser*, Ed. 1590 f. 7. Ed. 1594 p. 107. Ed. 1682 p. 365. *Werlich* S. 5. *Grut.* p. 64,6. *Smet.* f. 150 b. 17. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 318. *Blainville* S. 315. *Raiser*, Alth. S. 30. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 72. *Maurer* S. 8. Note 28. *Katancs.* P. I. p. 102. XXV.

Geschichte. Der jetzt verlorne Stein befand sich im Peutingerschen Hause in *Augsburg.*

TREVER. Von den auf Denkm. vorkommenden 2 Formen *Treveri* und *Treviri* verdient, wie *Lersch* (Centr. III. S. 2) bemerkt, erstere den Vorzug. Trier'schen Bürgern und Bürgerinen errichtete Denkm. fand man in Trier (*Lersch* l. c. I. S. 45), Chalon (*Murat.* T. II. p. 1088,5.), Autun (ib. 6.), Aquitanien (*Grut.* p. 13. 5.), bei Dalheim (*Lehne* l. c. 2. S. 341.), in Grätz (*Grut.* p. 482,5.).

IIIIII VIR· AVGVSTALIS. Die *Seviri Augustales*, anfänglich Priester zu Ehren Augusts, waren in den Colonien und Municipien *Vorsteher* bei den zu Ehren *verstorbener Kaiser* (divorum Augustorum) veranstalteten *Opfer.* Sie genossen Rittersrang und standen zwischen Volk und Decurionen mitten inne. Die auf Inschriften blos *Seviri*, ohne Beifügung von Augustales, genannten Sechsmänner waren *Municipal-Obrigkeiten*, die *Seviri Augustales* Priester und Magistratspersonen zugleich. Vergl. *Gori* T. II. p. 309. *Morcelli* Vol. I. p. 18.

CVM SIGNO. Sieh Denkm. LX.

CXIV. Denkmal. *Pföring.*

CAMPEST . . ET
EPONAE ALA I
SING· THR· CVI PRAE·
AEL· BASSIANVS
PRAEF· V· S· L· L· M·

Campest*ribus* et Eponae ala I. sing*ularium* Thr*acum*, cui prae*est* Ael*ius* Bassianus praef*ectus*, v*otum* s*olvit* l*aetus* l*ibens* m*erito*.

Den Feldgottheiten und der Epona löste die 1. Ala der Thracischen Singularier, die Älius Bassianus befehligt, ihr Gelübde freudig, gern, nach Gebühr.

Literatur. Aventin. Cod. 1560 f. 133. Cod. 1567 f. 72b. Cod. 1574 f. 53. Edit. 1554 p. 111. Ed. 1566 Bl. 153b. Ed. 1580 Bas. p. 71. Ed. 1580 Fkf. Bl. 160b. Ed. 1615 p. 56. Ed. 1622 S. 320. Ed. 1627 p. 56. Ed. 1710 p. 81. *Apian* p. 442. *Gewold* p. 101. *Grut.* p. 87,6. *Eckart* T. I. p. 11. *Falckenstein* 1. Th. S. 90. *Lingen* 2. Th. S. 81—86. *Keyssler* p. 421. *Donatus* p. 59,5. *Frickius* p. 212 — 215. *Hansselmann*, Forts. S. 19. *Ertl*, Atl. S. 147. *Seebolds* Bibl. 1828 N. 46. S. 367. *Schultes* S. 212. *Nagel* p. 26. *Pallhausen*, Garibald S. 180. *Verh. d. Regkr.* 2. B. S. 265. 1. Bd. S. 123. 4. B. S. 289. *Leichtlen* 1. B. S. 189—191. *Orelli* Vol. I. 1794. *Stälin*, Gesch. 1. B. S. 53. 233. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 30. *Schreiber* S. 53,53. de *Wal*, Myth. p. 82. *Jahresb. im Rheinl.* VIII. H. S. 133. XI. S. 149. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 414. *Gok* 2. Th. S. 46. 233. *Katancs.* P. I. p. 105. LII.

Geschichte. Nach Aventin ist das nun verlorne Denkm. auf der Biburg (Limpurg) bei *Pföring* (im J. 1518) gefunden worden.

CAMPEST . . . ET EPONAE. Die *Campestres* sind weibl. *ländliche Gottheiten*, die der Klasse der Matres angehören. Ihnen errichtete Denkm. finden sich bei *Orelli* Vol. I. N. 1355. *Fabretti* p. 690,111. *Murat.* p. 107,3. *Grut.* p. 57,12. de *Wal*, Moed. p. 57. LXXXV. u. p. 89. CXXII. *Stälin*, Gesch. S. 53. 120.

Die *Epona* war die Vorsteherin und Beschützerin der *Pferde*, in deren Ställen man ihr Bild malte. (*Appulej.* Met. 3. p. 225. Ed. Oudendorpii. Lugd. 1786 T. I. und *Juvenal* 8. v. 157.). Ein Bronzbild dieser Göttin ist im Ungar. Museum (*Acta* literaria Musei Nat. Hung. Budae 1818 p. 295. *Cattaneo* Equejade Monumento antico di bronzo. Milano 1819.)

Ihre Abstammung erzählt Plutarch in den kleinern Paralellen c. 29. Die Erklärung des Wortes *Epona* ist eine dreifache. Die Einen sagen, es sey aus *ep*, *epus* i. e. equus und der Endung *ona* zusammengesetzt (*Lersch*, Jahrb. im Rheinl. II. S. 120.), demnach wäre *Epona* die *Pferdegöttin.* Für diese Erklärung würde die Stelle bei *Plutarch* (Paral. l. c.) sprechen, wo er schreibt: ἐστι δὲ ϑεὸς πρόνοιαν ἐχομένη ἵππων und bei *Plinius* (H. N. l. III. c. 21): *Eporedias* Galli bonos *equorum domitores* vocant. Die Andern fassen den zweiten Theil des Wortes ins Auge, den sie von ὄνος herleiten, wodurch also *Epona* die *Eselsgöttin* wäre; für sie spricht die Stelle bei *Minuc.* Felix c. 28: Nisi quod vos et totos *asinos* in stabulis cum vestra *Epona* consecratis. Die Dritten leiten den Namen von ἵππος oder *epus* und

ὄνος ab, so dass Hippona, wie sie Appulejus und Juvenal nennen, nur verschiedene Aussprache des Wortes *Epona* wären. *Orelli* glaubt, wenig sprachlich stichhaltig, man könne das Wort aus *ἐπὶ* und *ὄνος* zusammengesetzt erklären. Weiteres sehe man *Diefenbachs* Celtica. Stuttg. 1839. I. S. 28. *Düntzer* in den Jahrb. im Rheinl. II. S. 120. *Acta* Soc. Jen. Vol. V. p. 245. *Forcellini* Lex. *Lingen* 2. Th. S. 81 — 86. *Pauly*, Real-Lex. 3. B. S. 204.

Der *Epona* geweihte Denkm. finden sich: *Grut.* p. 87,5. *Orelli* Vol. I. 402. 1792. 1793. *Lersch*, Centr. I. S. 22 u. 16.; zusammengestellt von Seidl in den Wiener *Jahrb.* 108 B. Anz. S. 70.

THR. Die Ausgaben Aventins geben H. P. C. R., was nach Grotefends Meinung (*Seebods* Bibl. l. c.) auf IMP. C. R. i. e. *Imperatoris civium Romanorum* hinweist.

CXV. Denkmal. *Augsburg.*

. . . CVLI STATVAM
CVM BASE AVRELIVS
MVTIANVS V· P· P· PR
PRO SALVTE SVA SVO
RVMQVE OMNIVM
. . SVIT CVRANTE
. . . GERONTIO

*Her*culi statuam cum base Aur*e*lius Mutianus *vir* p*erfectissimus*, pr*aeses* pr*ovinciae* pro salute sua suorumque omnium *po*suit curante . . . Gerontio.

Dem Herkules liess Aurelius Mutianus, der Vortreffliche, Präses der Provinz, für sein und aller der Seinigen Wohl eine Bildsäule dieses Gottes sammt dem Fussgestelle, deren Besorgung . . . Gerontius übernahm, setzen.

Literatur. *Brucker* p. 589. *Wegelin* Vol. IV. p. 10. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 72. *Dess.* Alth. S. 30. *Katancs.* P. I. p. 103. XXXV.

Geschichte. Das nun vermisste Denkm. befand sich, nach Brucker, im J. 1748 im Welserischen Garten in *Augsburg*.

V· P· P· PR. *Vir perfectissimus*, *praeses provinciae.* Die *Praesides des Occidents*, deren nach den Reichsnotizen 31 waren, führten den Titel *viri perfectissimi* von Amts wegen, und fügten auf Inschriften ihren Namen stets diess Prädikat bei. Die Erklärer irren, welche glauben, man müsse obige Siglen mit *Vindeliciae provinciae Propraetor* erklären, weil man in Inschriften sich kein Selbstlob beizufügen pflege.

CVRANTE. Da der Errichter des Denkmals durch Verhältnisse an der Selbstbesorgung gehindert wurde, so übertrug er dieses Geschäft dem Gerontius. Der Ausdruck *curante* und *curantibus* findet sich in obigem Sinne auf mehrern Denkmälern, so bei *Grut.* p. 169,7; 256,7. *Murat.* T. II. p. 727,4.

CXVI. Denkmal. *Rheinzabern.* Taf. VI. Fig. 22.

SILVANO· TETEO· SERVS· FITACITI· EX VOTOR·
DEO CES· ONIO EX· VOTO· POSVT ATERNVSO

Silvano Teteo servus Fitaciti, (Serus Fitacitius) ex voto ***retulit (reddidit).*** Deo Cesonio ex voto posut (posuit) Aternuso.

Dem Silvanus hat Teteo, des Fitacitus Sklave, diese Schüssel nach einem Gelübde dargebracht. Dem Gotte Cesonius stellte sie Aternuso nach einem Gelübde auf.

Literatur. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 292. Taf. I. 22. I. *Jahresb. d. Pfalz* S. 54. Note *. de *Wal*, Myth. p. 244. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 368.

Geschichte. Das Denkm. wurde in *Rheinzabern* gefunden und kam durch Ankauf der Dykschen Sammlung ins k. Antiquarium nach *München.*

Form. Eine *Formschüssel* aus feinem gelben, gebrannten Thone. In der innern Fläche läuft die *Schrift* in 2 Zeilen vertieft, mit Metallstempeln eingedruckt, herum. Wo oben in der Inschrift die Punkte angegeben sind, da finden sich in der Form Larven. Am Ende der ersten Zeile ist nach Votor senkrecht der Töpfername *Cerealis* eingedruckt. Von 2 unterhalb der Schrift herumlaufenden Streifen enthält der erste *Eichhörnchen*, nackte springende *Knaben* und *Larven*, der zweite einen *Blätterkranz.* Oben am Rande findet sich die bekannte *Verzierung* von einer halben Ellipse.

DEO CESONIO. Unter *Deus Cessonius* ist hier *Merkur* zu verstehen. Einen *Mercurius Cisonius* oder *Cissonius* geben 2 Inschriften (*Jahrb.* im Rheinl. I. S. 80. *Orelli* Vol. I. 1406. I. Jahresb. d. Pfalz S. 55.) Wir finden in der Verbindung der beiden Worte ein Beispiel gemischter oder vielmehr vereinigter gallischer und röm. Götterverehrung.

POSVT für POSVIT, wie auch auf dem folgenden Denkm. ist, eine Aussprache der lingua rustica.

ATERNVSO. Wohl ein gall. Name, dem auf dem folgenden Denkm. das röm. Praenomen Publius vorgesetzt ist.

Ueber TETEO und SERVS FITACIT sieh Dkm. CII.

EX VOTOR. Sieh Dkm. XCIII. unter V· R· L· L· M.

CXVII. Denkmal. Auf der *Hohenburg* bei Ruppertsberg.

DEO CES
ONIO EX
VOTO PO
SVT P AT
ERNVSO

Deo Cesonio ex voto posu*i*t Publius Aternuso.

Dem Gotte Cesonius setzte diese Ara nach einem Gelübde Publius Aternuso.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1821 N. 80. S. 485. Fig. V. *König* S. 108. Taf. I. 14. I. *Jahresb. d. Pfalz* S. 55. *Steiner*, Cod. I. B. S. 111. 2. Aufl. S. 378. de *Wal*, Myth. p. 64.

Geschichte. Wie bei Dkm. XVI.

Form. Ein sechsseitiges steinernes Altärchen.

CXVIII. Denkmal. *Weihmörting.*

NOREIAE . . .
SACRVM . . .
TIMIVS . . .
DIANVS . . .
NVS CO . . .
BREVC· P· F·
. AN· PRO S·
V· R· L· L·

Noreiae *Augustae* sacrum. *Publius Sep*timius *Clau*dianus (Gordianus), *decan*us co*hortis* Breuc*orum piae fidelis* (secundae?), *dedicans* pro se *et suis* v*otum* r*etulit* l*aetus* l*ibens merito.*

Der Noreia Augusta heilig! Publius Septimius Claudianus (Gordianus), Decan der zweiten Cohorte der Breuker, der redlichen, getreuen, widmete dieses Denkmal und löste freudig, gern, nach Gebühr, sein Gelübde.

Literatur. *Intel. d. Unt. Dkr.* 1809 N. 35. S. 90. *Augsb. Ord. Postzeit.* 1808 N. 187. *B. Nationalz.* 1809 N. 226. S. 957. *Inland* 1830 N. 103. S. 411. *Raiser*, Drusomag. S. 56,4. *Oester. Arch.* 1831 N. 54. S. 213. *Verh. f. Niedb.* 1. H. S. 61. Taf. IV a. *Abh. d. Ak.*, phil. Cl. 4. B. S. 221. Taf. I. 17. *Gel. Anz.* 1847 N. 219. S. 724. de *Wal*, Myth. p. 239.

Geschichte. Die fragment. Ara, jetzt in der Samml. des hist. Vereins in Landshut, wurde im Juli 1808 beim Abbruche der Martinskirche bei *Weihmörting* entdeckt, und von dem damaligen Generalcommissär v. Stichaner ins Regierungsgebäude nach Passau gebracht.

NOREIAE. *Noreia* war die Schutzgöttin des gleichnamigen Municipium oder auch dieses selbst als Gottheit personifizirt, so wie *Dea Bibracte (Orelli* 1973), *Dea Aventia* (ib. 368. 369. 370), *Dea Brixia* (ib. 2024), *Celeia Augusta* (ib. 1982), *Deus Nemausus* (ib. 2032).

Anlangend *die Lage der Stadt Noreia*, so weisen uns die Nachrichten der alten Geographen an die Gränze von Kärnthen und Steiermark und, in Rücksicht auf die Geschichte, sehen wir uns zur Annahme eines *doppelten Noreia's*, eines früher untergegangenen und eines spätern nicht an derselben Stelle erbauten veranlasst. *Cäsar* (bell. gall. I. c. 5.) berichtet: Die Bojer hätten, nachdem sie in Norikum vorgedrungen, *Noreia* bestürmt; *Strabo* (V. §. 8. c. 1): *Noreia* liege 1200 Stadien stromaufwärts von Aquileja und der Cons. Cn. Papirius Carbo sey von den Cimbern bei *Noreia* geschlagen

worden. Die *Peutingersche Tafel* führt *Noreia* zweimal auf, jedesmal mit der Schrittzahl XIII M. P., zwischen Matucaio und ad pontem. *Plinius* (H. N. l. III. c. 23.) nennt eine bei den Tauriskern untergegangene Stadt *Noreja*. Die Tafel zählt von Aquileja bis Virunum 111,000 Schritte, von Virunum bis zum zweiten oder obern *Noreia* 40,000 Schritte. Diese 2 Distanzen geben nun 151,000 Schritte, die Strabo in runder Zahl zu 150,000 berechnet. Wir haben hier also eine schon unter Titus (Plinius starb 79 n. Chr.) untergegangenes und ein zur Zeit der Peutingerschen Karte (IV. Jahrh.) noch bestehendes *Noreia*. Was nun die Lage anbetrifft, so fiele diese Stadt zwischen das Kärnthische Friesach und das Obersteiersche Steiermarkt.

Die *doppelte Lage* Noreias in der Peut. Tafel ist nicht als ein Versehen des Zeichners zu betrachten, sondern der eine Name bezeichnet das *ältere*, untergegangene, vielleicht als *Station* noch vorhandene, der andere das *neugegründete*, als *oppidum* bestehende Noreja, das näher ins Gebirg hinaufgerückt war, wodurch sich die fehlenden 1000 Schritte Strabo's ausgleichen würden. Ueber *Noreia* vergl. man *Muchar*, Norik. I. Th. S. 277. Ankershofen 1. B. Quellen S. 30.

BREVC. Der Volksstamm der *Breuker*, den Tiberius überwand (*Suet.* in Tib. c. 9), wohnte nach *Plinius* (H. N. III. c. 28) und *Strabo* (l. VII. c. 5. §. 3. p. 409) an dem Savus in Pannonien, im heutigen Bosnien. Dass die Breuker auch nach ihrer Ueberwindung zahlreich waren, beweisen die 8 Cohorten, die sie dem röm. Heere stellten. Vergl. *Hefner* r. b. Dkm. S. 222.

CXIX. Denkmal. *Landstuhl.*

DISS CASSIB . . .
MATVINVS
V· S· L· M·

Diis Cassibus *sacrum*. Matuinus v*otum* s*olvit* l*aetus* m*erito*.

Den Diis Cassibus heilig! Matuinus löste freudig, nach Gebühr sein Gelübde.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1823 N. 152. S. 689. u. N. 256. S. 1149. *König* S. 136. *Arch. f. Hess. Gesch.* 2. B. S. 544. de *Wal*, Myth. p. 57. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 382.

Geschichte. Man fand das Denkm. im Frühjahre 1823 bei Abholzung des dem H. Benzino gehörigen Walddistrictes, auf halbem Wege von *Landstuhl* nach Bann, links der Strasse, auf dem höchsten Punkte.

DISS CASSIB. *Diis Cassibus*. Die *Dii Casses*, denen auch das folgende CXX Denkm., sowie ein zu Oberklingen gefundenes geweiht ist (*Arch.* f. hess. Gesch. 2. B. S. 540. Fig. II.) scheinen Lokalgottheiten zu seyn; ob ihre Benennung jedoch mit dem vom Berge *Casius* zu benannten Jupiter Casius in Verbindung stehe, bleibt zweifelhaft. Vergl. *Mone* 2. Th. S. 186. Note 133.

MATVINVS, vielleicht MATVTINVS, indem I und T in einen Buchstaben vereinigt waren.

CXX. Denkmal. *Neustadt.*

IN H· D· D·
IN D· D·
DIS CAS
SIBVS
CASTVS
TALLVPE
V· S· L· L· M·

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* D*iis* Cassibus Castus Tallupe*us? votum solvit* l*aetus* l*ibens* m*erito.*

Zur Ehre des Kaiserhauses den Diis Cassibus hat Castus Tallupeus sein Gelübde freudig, gern, nach Gebühr gelöst.

Literatur. Intel. d. Rhkr. 1823 N. 152. S. 688. *König* S. 135. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 108. 2. Aufl. S. 374. *Arch. f. hess. Gesch.* 2. B. S. 544. de *Wal*, Myth. p. 56.

Geschichte. Man fand das Denkm. im J. 1822 bei Anlage eines Weinbergs an der Anhöhe, gleich ausserhalb *Neustadt*, links an der Strasse gegen Mussbach. Gegenwärtig verwahrt es Buchhändler Christmann in *Neustadt*.

IN D· D. Vielleicht *in honorem Deorum et Dearum.*

CASTVS TALLVPE. v. Stichaner erklärt *Castus tribunus alae quintae propria pecunia.*

CXXI. Denkmal. *Altrip.*

IN· H· D· D·
GENIO BF· COS· G· S· ET
LOCI CONCORD
· · · · · IVL· ADVENTVS
BF· COS· IMP·
. . . AVG· III· ET BVRRO COS·
V· S· L· L· M·

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* Genio b*eneficiariorum* c*onsularium* G*ermaniae* s*uperioris* et loci Concord*iae* . . . Jul*ius* Adventus b*eneficiarius* c*onsularis*, Imp*eratore Marco Aurelio Commodo Antonino* Aug*usto* tertium et Burro co*nsulibus* v*otum* s*olvit* l*aetus* l*ibens* m*erito*.

Zur Ehre des Kaiserhauses hat Julius Adventus, Benefiziar des Konsul, dem Genius der Consular-Benefiziaren von Niedergermanien und der Stätte der Concordia (für die Summe von 1 ℔ Gold und 4 ℔ Silber den Tempel) während des dritten Consulates des Kaisers Marcus Aurelius Commodus Antoninus und des Burrus sein Gelübde freudig, gern, nach Gebühr lösend, (errichtet).

Literatur. I. *Jahresb. d. Pfalz* S. 36 — 40. Taf. I. 3. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 356.

Geschichte. Das im J. 1841 in *Altripp* gefundene Denkm. ist jetzt im Antiquarium in *Speyer* aufgestellt.

Form. Ein *Votivstein* 1 Meter 48 Ctm. h., 64 Ctm. br., mit dem Bilde des *Genius*, der in der Linken ein Füllhorn, in der Rechten eine Opferschale hält, die er über einen Altar giesst.

BF· COS· G· S. Da vor diesen Siglen der Eigenname fehlt, so ist anzunehmen, dass BF für BBFF (Beneficiariorum) stehe oder dass der die Mehrheit bezeichnende, über die Buchstaben gelegte Querstrich fehle. Die Abkürzungsbuchstaben G. S. finden sich auch auf andern Inschriften für *Germaniae superioris.*

LOCI CONCORD. *Loci Concordiae.* Prof. Jäger erklärt diese Stelle: „und der an dieser Stätte verehrten Göttin der Eintracht der hierortigen Concordia.“

Das Ende der 2. u. 3. Zeile, das nur mehr in Buchstabenresten vorhanden ist, glaubt der Obgenannte so ergänzen zu können: *auri pondo uno, argenti quatuor.*

IMP . . . AVG. III ET BVRRO COS. *Imperatore M. Aur. Commodo Antonino Augusto tertium et L. Antistio Burro* Consulibus. Der Name des Commodus ist absichtlich getilgt. Das Consulat fällt ins J. 181 n. Chr.

CXXII. Denkmal. *Aegina.*

. ΠΩ Ι : ΑΛΥ
. . Ε : ΠΣΙΔΗΡΙΑΕΞ ΟΠΗΣ : IIII *:*
ΚΑΡΚΙΝΩ : II *: ΞΥΛΙΝΑ ΤΑ*
ΔΕ ΕΞ ΑΛΕΙΠΤΡΟΝ : I *: ΚΙΒ*
ΩΤΟΙ : III *: ΙΚΡΙΑ ΠΕΡΙ ΤΟ Ε*
ΔΟΣ ΕΝΤΕΛΗ ΘΡΟΝΟΣ : I *:*
ΔΙΦΡΟΣ : I *: ΒΑΘΡΑ :* IIII *ΘΡΟΝ*
ΟΣ ΜΙΚΡΟΣ : I *: ΚΛΙΝΗ : ΣΜΙ*
ΚΡΑ : I *: ΒΑΘΡΟΝ ΑΝΑΚΛΙΣ*
ΙΝ ΕΧΟΝ : I *: ΚΙΒΩΤΙΑ ΜΙΚ*
ΡΑ : III *: ΒΑΘΡΟΝ ΥΠΟΚΡΑΤ*
ΗΡΙΟΝ : I *: ΚΙΒΩΤΙΟΝ ΠΛΑ*
ΤΥ : I *: ΕΝ ΤΩΙ ΑΜΦΙΠΟΛΕΙ*
ΩΙ ΤΑΔΕ ΧΑΛΚΙΟΝ ΘΕΡΜ
ΑΝΤΗΡΙΟΝ : I *: ΧΕΡΟΝΙΠΤ*
ΡΟΝ : I *: ΦΙΑΛΑ :* II *: ΠΕΛΕΚΥΣ :* I *:*
ΜΟΧΛΟΣ : Ι : ΜΑΧΑΙΡΙΑ : III *:*
ΚΛΙΝΑ : II *: ΧΑΛΚΙΟΝ ΕΓ*
ΛΟΤΗΡΙΟΝ : I *: ΑΡ.ΥΣΤΙΧΟ*
Σ : I *: ΗΘΜΟΣ :* I *:*

. ἀλύ
σει II. σιδήρια ἐξ ὀπῆς IIII. καρκίνω II. Ξύλινα τάδε ἐξάλειπτρον I. κιβωτοί III. ἰκρία περὶ τὸ ἕδος ἐντελῆ. θρόνος I. δίφρος I. βάθρα IIII. θρόνος μικρός I. κλίνη σμικρὰ I. βάθρον ἀνάκλισιν ἔχον I. κιβώτια μικρά III. βάθρον ὑποκρατήριον I. κιβώτιον πλατὺ I. Ἐν τῷ ἀμφιπολείῳ τάδε· χαλκίον θερμαντήριον I. χειρόνιπτρον II. φιάλα II. πέλεκυς I. μοχλὸς I. μαχαίρια III. κλίνα II. χαλκίον ἐγλουτήριον I. ἀρύστιχος I. ἠθμὸς I.

... Ketten, 2; eiserne Fenstergitter, 4; Zangen 2; Geräthe von Holz sind folgende: 1 Salbenbüchse; 3 Schränke; ein ganzes Gitter um eine Bildsäule; 1 Thronsessel; 1 Stuhl; 4 Gestelle; ein kleiner Thronsessel; 1 kleines Ruhebett; 1 kleiner Sessel mit Rücklehne; 3 kleine Schränke; 1 Gestell unter einem Becher; ein breites Schränkchen; in der Sacristei ist Folgendes: 1 kupferner Kessel; 1 Handbecken; 2 Schaalen; 1 Axt; 1 Hebel; 3 kleine Messer; 2 Ruhebetten; 1 kupfernes Gefäss zum Auswaschen; 1 Eimer; 1 Durchschlag.

Literatur. *Müller*, Aeginet p. 160. *Walpol*, Travels p. 570. *Boeckh* Vol. II. p. 172. 2139. *Raoul-Rochette* p. 36. N. 1. *Wagner*, Bericht S. 77. *Beschreib.* der Glyptothek S. 66. 76.

Geschichte. Das Denkm. wurde bei den im J. 1811 von Baron Haller, Cockerell, Forster und Link auf der Insel *Aegina* unter den Ruinen des Tempels der Minerva oder des Zeus Panhellenios vorgenommenen Ausgrabungen aufgefunden, von König Ludwig erkauft und im Aegineten-Saale der k. *Glyptothek* unter N. 76 aufgestellt.

Form. Theil eines viereckigen *Pilasters* von 1′ 9″ Höhe und 10″ Breite.

Bemerk. 1. Die Zahlbezeichnungen, die dem gezählten Gegenstande nachstehen, sind durch 3 senkrecht angebrachte *Ringchen* zu beiden Seiten bezeichnet ⋮ || ⋮ .

Bemerk. 2. Ueber die Zeit des Denkm. vermuthet Böckh, dass seine Errichtung zwischen die 94 u. 105 Olymp. falle. Attische Priester, die den Tempel in Aegina inne hatten, blieben auch noch einige Zeit nach der Schlacht von Aegospotomos und übergaben erst unter dem Archon Euklydes den Doriern die Tempelgeräthschaften, deren Verzeichniss diese Steininschrift enthält.

Bemerk. 3. *APA* für *KPA* (Z. 11) ist ein Fehler des Steinhauers. *KAINH* (Z. 8). Nach diesem Worte scheint der Lapidarius nur deswegen die Ringchen gesetzt zu haben, weil er glaubte, das Zahlzeichen I zu setzen.

B. Historische Denkmäler.

a) Ehrendenkmäler.

CXXIII. Denkmal. *Pföring.* Taf. III. Fig. 27.

IMP· CAESARI· DIVI
HADRIANI· FIL· DIV· TR
NEP· TITO AEL HADRI
ANO ANTONINO AVG
PIO PONTIF· MAXIMO
P· P· CONSVL III TRIBVN·
POT IIII ALA· I SINGVLAR·
P· F· C· R·

Imp*eratori* Caesari, divi Hadriani fil*io*, divi Tr*ajani* nep*oti,* Tito Ael*io* Hadriano Antonino, Aug*usto,* Pio, pontif*ici* maximo, p*atri* p*atriae,* consul*i* tertium, tribun*itia* pot*estate* quartum, ala I singu-larium p*ia* f*idelis, civium* R*omanorum.*

Dem Kaiser Titus Älius Hadrianus Antoninus Augustus, dem Frommen, obersten Priester, Vater des Vaterlandes, dem Sohne des göttlichen Hadrian, dem Enkel des göttlichen Trajan setzte in seinem dritten Consulate, im vierten Jahre seiner tribunischen Gewalt (seiner Regierung) die erste Ala der Singularier, die redliche getreue, die aus römischen Bürgern besteht, diess Denkmal.

Literatur. Ob. b. Arch. 5. B. S. 287. *B. Eilbote* 1843 N. 143. S. 1153 u. N. 145. S. 1170. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 181. Taf. I. 12. *Dess.* Dkm. Ob. B. II. S. 410. Taf. III. 27.

Geschichte. Das Denkm. wurde am 13. Nov. 1843 von dem Gastwirthe Busch auf der Biburg bei *Pföring*, wo das südliche Eingangsthor in das alte Römercastell war, aufgefunden und ist dermal im alten Gottesacker *daselbst* eingemauert.

Form. Eine 2′ 7″ h., 3′ 9½″ br. Platte von weissem Marmor. Die Buchstaben tragen die Spuren von rother Ausmalung.

AEL HADRIANO. Ueber die Verwandtschaftsverhältnisse Hadrians sehe man das folgende Denkmal.

TRIBVN POT IIII. Ueber die tribunicische Gewalt ist Denkm. CXLV nachzusehen. — C. R. Vergl. Denkm. XII.

CXXIV. Denkmal. *Kösching.* Taf. I. Fig. 17.

IMP· CAES· DIVI· HADRI
ANI· FIL· DIVI· TRAIANI
NEPOTI· DIVI· NERVAE
PRONEPOTI· T· AEL· HA
DRIANO· ANTONINO
AVG· PIO· P· P· PON· MAX·
TRIB· POT· IIII. COS·
III· AL· I· FL· C· R

Imp*eratori* Caes*ari*, divi Hadriani fil*io*, divi Trajani nepoti, divi Nervae pronepoti, T*ito* Ael*io* Hadriano Antonino, Aug*usto*, Pio, p*atri* p*atriae*, pon*tifici* max*imo*, trib*unitiae* pot*estatis* quartum, co*nsuli* tertium, al*a* I. Fl*avia* (*pia fidelis?*), *civium* R*omanorum*.

Dem Kaiser Titus Älius Hadrianus Antoninus Augustus, dem Frommen, Sohn des göttlichen Hadrian, Enkel des göttlichen Trajan, Urenkel des göttlichen Nerva, dem Vater des Vaterlandes, obersten Priester, hat in seinem vierten Regierungsjahre, da er dreimal das Consulat bekleidet hatte, der erste Flavische Flügel, der aus römischen Bürgern besteht, dies Denkmal gesetzt.

Literatur. Aventin, Cod. 1560 Bl. 131. Cod. 1567 Bl. 71b. Cod. 1574 Bl. 52. Edit. 1554 p. 110. Ed. 1566 Bl. 153. Ed. 1580 Bas. p. 71. Ed. 1580 Fkf. Bl. 160. Ed. 1615 p. 55. Ed. 1622 S. 320. Ed. 1627 p. 55. Ed. 1710 p. 81. *Grut.* p. 1022,9. *Gewold* p. 73. *Eckart*, Comm. T. I. p. 12. *Schoefl.* T. I. p. 242. *Katansc.* P. I. p. 97. I. *Orelli* Vol. I. 843. *Prugger* S. 48. *Gerstner*, Geschichtstafel: *Kösching. Stark*, Abh. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 25. *Ertl* S. 94. *Dielhelm* S. 186. *Leichtlen* 1. B. 4. H. S. XIII. u. 187. *Hansselmann*, Forts. S. 21. *Schultes* S. 203. *Stälin*, Gesch. S. 54,236. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 410. Taf. I. 17.

Geschichte. Das Denkm., das gegen die Mitte des XVI. Jahrhunderts auf einem Acker bei dem Markte *Kösching* aufgefunden, im J. 1808 am Eingange der St. Peterskapelle eingemauert war, ist jetzt dem k. Antiquarium einverleibt.

Form. Eine 3′ 3″ hohe, 2½′ breite Platte aus weissem Marmor.

HADRIANO ANTONINO. Titus Aelius Hadrianus *Antoninus*, der Fromme beibenannt, dem diess Denkm. geweiht ist, heisst hier *Hadrians Sohn*, weil er von diesem an Kindestatt angenommen war. Da sich Hadrian einen Sohn Trajans und Enkel Nerva's nannte, so konnte sich Antonin ganz folgerecht einen *Enkel Trajans* und einen *Urenkel Nerva's* nennen.

CXXV. Denkmal. *Augsburg.*

MATIDIAE
DIVAE MATIDIAE
AVG· FIL· DIVAE
MARCIANAE AVG
NEPTI· DIVI TRA
IANI ABNEPTI
DIVAE SABINAE
HADR· AVG· SOR·

Matidiae, divae Matidiae, Aug*ustae* fil*iae*, divae Marcianae Aug*ustae* nepti, divi Trajani abnepti, divae Sabinae Hadriani Au*gusti* (uxoris) sor*ori*.

Der Matidia, der Tochter der göttlichen, erlauchten Matidia, der Enkelin der göttlichen, erlauchten Marciana, der Urenkelin des göttlichen Trajan, der Schwester der göttlichen Sabina, der Gemahlin des erlauchten Hadrian.

Literatur. Velser Ed. 1590 f. 16b. Ed. 1594 p. 228. Ed. 1682 p. 388. *Werlich* S. 33. *Reines* p. 305. *Blainville* S. 318. *Pallhausen*, Top. S. 285. *Raiser*, Alth. S. 43. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 76.

Geschichte. Das jetzt verlorne Denkm. befand sich nach Welser in einem Privathause in *Augsburg.*

MATIDIAE. Die *Matidia*, welcher diess Denkmal geweiht ist, war eine *Tochter* der ältern Matidia. Sie führt als Schwester Trajans, demnach aus kaiserl. Hause stammend, das Prädikat *Augusta* und weil sie zur Zeit der Errichtung des Denkmals schon todt war, den Beinamen *diva.* Unsere *Matidia* wird eine *Enkelin* der Marciana genannt, weil diese als die Mutter der älteren Matidia, ihre Grossmutter war, sie heisst eine *Urenkelin* Trajans, weil ihre Grossmutter dessen Schwester und eine Schwester der Sabina, Hadrians Gemahlin war.

HADR. *Hadriani* sc. *uxor*, was auf Inschriften wegbleibt, vergl. Dkm. I,9.

Denkmäler dieser *jüngern Matidia* fand man in Suessa (*Bulletino* 1845 p. 57. *Grut.* p. 252,9,10) u. in Kapua (*ib.* p. 1085,3.)

CXXVI. Denkmal. *Weilheim.*

M· ANTONIN IMP·
AVG·

M*arcus* Antonin*us* Imp*erator* Aug*ustus.*

Der Kaiser Marcus Antoninus.

Literatur. Aventin Cod. 1560 f. 123 b. Cod. 1567 f. 68. Cod. 1574 f. 49. Ed. 1554 p. 108. Ed. 1566 f. 1516. Ed. 1580 Fkf. Bl. 159. Ed. 1615 p. 54. Ed. 1622 S. 317. Ed. 1627 p. 54. Ed. 1710 p. 79. *Apian*

p. 440. *Gewold* p. 46. *Ertl*, Atl. S. 225. *Cölestin*, Rat. pol. S. 134. *Pallhausen*, Top. S. 248.

Geschichte. Das jetzt vermisste Denkm. soll sich nach Aventin nicht weit von *Weilheim* in einem Walde, auf einer Pyramide oder einem Thurm, befunden haben.

CXXVII. Denkmal. *Regensburg.*

·ORIAE
XANDRI· AVG
I· FAB· ET IVL· IVLIAN· Q

	ONINVS	IVL TETRICVS GERM VICTOR
	LIANVS	IVL QVARTVS GERM CANDIDIN
	VICTOR	IVL MODESTVS VEG MARCELLIN
	VL FLORINVS	IVL MODESTIN AEL FORTI .
	IVL FLORIANVS	AVR SEVERVS EI MILI . .
	IVL AVGVSTAN	CL PROFVTVR N AS . . .
	AVR GRATVS	FL MARTINVS DE . . .
AIVS	VALENTINVS	CL VRSVLVS
IVLIVS	AVR SECVNDAN	SEP VICTOR
AVR EVANDER	AVR FIRMANVS	SEP VICTORN
AVR AVGVSTIN	AVR QVARTIN	AVR PATREI
AVR SILVINVS	IVL IANVS VET	AVR PATRI
CL FELICIAN	IVL IVLIANVS	TIT IVST
IVL IVLIANVS QVESTOR	AVR MARCELLIN	AVR PER
IVL VICTOR	AVR SEVERIANVS	PERPE
VL VICTORIN	AVR PYSINNIO	PERV
. . CCIVS . . .	IVCVNDVS	CAS
	AVR VICTORIAN	AVR
	VP VICTORINVS	AVR I
		QVAI

Literatur. *Gemeiner*, Chronik 1. B. Vorrede S. IX. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 203. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 2.

Geschichte. Man fand das Denkm. 1798 auf der Strasse nach *Weinting*, von da kam es in den Rathhaussaal in *Regensburg*, später in den Kreuzgang des alten Domes; jetzt ist es in der Sammlung des hist. Vereines daselbst aufgestellt.

Form. Bruchstück einer *Platte* von weissem Marmor ½ — 1½′ hoch, 2 — 3′ breit.

Bemerk. Das dem Kaiser *M. Aur. Severus Alexander* während seiner Regierung (225 — 235 n. Chr.) von einer *prätorischen Cohorte* errichtete Denkmal, enthält nebst 39 vollständigen Namen von Soldaten und 17 mangelhaften, noch 2 ganz erhaltene von Quästoren.

CXXVIII. Denkmal. *Rabenden.* Taf. III. Fig. 20.

IMP· DOMINO N
SEVERO ALEX
NDRO AVG III
ET CASSIO DION
IT· COS
L POMPONIVS
CONSTANS ET
M· VRSINIVS V
RVS· II VIR
DICAVERVN·

Imp*eratore* domino n*ostro* Severo Alex*a*ndro Aug*usto* tertium et Cassio Dion*e* iterum co*nsulibus* L*ucius* Pomponius Constans et M*arcus* Ursinius Urus duumvir(i) dedicaverun*t*.

Während des dritten Konsulats des Kaisers Severus Alexander, des Erlauchten, unseres Gebietes und des zweiten des Cassius Dio haben Lucius Pomponius Constans und Markus Ursinius Urus, die Duumvirn, (diess Gebäude?) geweiht.

Literatur. B. *Annal.* 1833 S. 224f. u. S. 808. Note 34. *Buchner* u. *Zierl*, neue Beitr. 1. B. S. 41. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. B. S. 417.

Geschichte. Das Denkm. befindet sich in der zu Kirnberg gehörigen Filialkirche *Rabenden.* Ehemals lag es am Eustachius-Altar als Stufe; im Dez. 1842 liess es der Coadjutor Zauner an der Wand neben dem obgenannten Altar 4½' über dem Boden einmauern. Hier copirte ich die Inschrift am 1. Sept. 1846.

Form. Eine *Kalksteinplatte*, 3½' h., 15'' br.

DICAVERVNT. Die Aufstellung des Steines fand, wie aus dem Worte *dedicaverunt* zu schliessen ist, an dem Portale eines Tempels oder eines Staatsgebäudes statt. Der Ort ist hier nicht bezeichnet, weil entweder noch eine Inschrift in der Nähe war, oder man die Angabe nicht nöthig fand, da ein Jeder das Gebäude vor Augen hatte.

Die Errichtung geschah im J. 229 n. Chr. unter dem III. *Consulate* des Kaisers *M. Aur. Severus Alexander* und dem II. des *Cassius Dio.*

CXXIX. Denkmal. *Augsburg.*

PROVIDENTISSIMO
PRINCIPI RECTORI
ORBIS AC DOMINO
FVNDATORI PACIS
AETERNAE

DIOCLETIANO I . .
INVICTO AVG· PONT
MAX GERM· MAX PERS
MAX· TRIB· POT· VII
COS IIII PATRI PAT
P R O C O S· S E P T·
VALENTIO VPPR
. . . Q· E I V S D E

Providentissimo principi, rectori orbis ac domino, fundatori pacis aeternae, Diocletiano, *imperatori* invicto Aug*usto*, pont*ifici* ma*ximo*, Germ*anico* max*imo*, Pers*ico* max*imo* trib*unitiae* pot*estatis* septimum, co*nsuli* quartum, patri pat*riae*, proco*nsuli*, Sept*imius* Valentio *vir* p*erfectissimus*, pr*aefectus*, *devotus numini majestati*que ejus de*dicavit.*

Dem fürsichtigsten Fürsten, dem Leiter und Herrn der Welt, dem Begründer des ewigen Friedens, Kaiser Diokletian, dem unüberwundenen Augustus, dem obersten Priester, dem grössten Ueberwinder der Germanen und Perser, dem Vater des Vaterlandes, dem Proconsul, hat im siebenten Jahre seiner Tribunengewalt, (Regierung) in seinem vierten Consulate, Septimius Valentio, der edelste Herr und Vorsteher der Provinz, aus Andacht für das göttliche Wesen und die Majestät, dieses Denkmal setzen lassen.

Literatur. *Raiser*, Ob. Dkr. I. S. 24. Not. 33. III. S. 75. Taf. E. 5. V. u. VI. *Jahresb.* d. Ob. Dkr. S. 102. Taf. I. 6. a. b.

Geschichte. Das Denkm. wurde am 7. Nov. 1825 in *Augsburg* beim Abbruche des Barfüsser-Thorthurmes entdeckt und ins Antiquarium gebracht.

Form. Eine *Steinplatte* 3' 4'' h., 2' 4'' br.

DIOCLETIANO. Die Errichtung des Denkm. fällt ins J. 291 n. Chr. Diocletian regierte damals mit Aur. Val. Maximianus, den er bereits im J. 286 als Mitregenten angenommen hatte, gemeinschaftlich; daher ist es auffallend, dessen Namen hier zu vermissen.

GERM· MAX· PERS· MAX. Sieh über diese *Siegestitel* Dkm. CXL.

. . . Q· EIVS. Die hier nur mehr fragm. enthaltene Schlussformel findet sich auf einem Denkmale Aur. Antonins v. J. 165 vollständig ausgeschrieben so: DEVOTISSIMVS NVMINI MAIESTATIQ· EIVS. (*Orelli* Vol. I. 859.)

CXXX. Denkmal. *Rheinzabern.*

IN H· D· D·
L· SILVANIVS
PROBVS
PONT· E· S
D· S· D· D·

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* *Lucius* Silvanius Probus, p*ontifex* *et* *sacerdos* *Dei* *Solis* d*onum* d*edit.*

Zur Ehre des Kaiserhauses hat Lucius Silvanius Probus, Pontifex und Priester des Gottes Sol, diess als Geschenk gegeben.

Literatur. *Gruter* p. 163,5. *Schoepfl.* Als. T. I. p. 527. *Barth* p. 2427. *Rhenanus* rer. Germ. p. 322. *Bergier* T. II. p. 744. *Steiner*, Cod. I. S. 113.

Geschichte. Das Denkm. wurde in *Rheinzabern* gefunden.

CXXXI. Denkmal. *Höchstädt.*

IN H D D
TITVS SILVANIVS SATV . . .

In h*onorem* d*omus* d*ivinae* Titus Silvanius Satu*rninus.*

Zur Ehre des Kaiserhauses — Titus Silvanius Saturninus. —

Literatur. *Reisach*, Provinzialbl. 2. B. S. 408. *Raiser*, Drusomag. S. 103. Taf. II. 6. *Dess.* Ob. Dkr. II. S. 54. 8. *Stälin*, Gesch. S. 51. 205.

Geschichte. Das Denkmal wurde am Thurme bei der Schlosskapelle in *Höchstädt* entdeckt und im J. 1825 ins Antiquarium nach *Augsburg* gebracht.

Form. Eine 4′ 3″ lange, 1′ 10″ hohe *Steinplatte.*

CXXXII. Denkmal. *Altrip.*

IMMVNES L . . .
LVP· CIMIO CA . . .
PAT· APROSVS SP . .
VER· VITALIS· T . . .
AV· NOBILIS . . .
SE SECVNDINVS . .

Immunes l*egati* Lup*us* Cimio, Ca . . . Paternus, Aprosus, Spurius . . . Ver*us*, Vitalis, T . . . Au*relius* Nobilis, Se*cundus* Secundinus.

Die Dienstfreien des Legaten: Lupus Cimio . . . Paternus, Aprosus, Spurius Verus, Vitalis, T . . . Aurelius Nobilis, Secundus Secundinus.

Literatur. II. *Bericht d. Pfalz* S. 97. Taf. I. 6. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 358.

Geschichte. Das Denkm. wurde im Winter 1843 in dem Besitzthume des Landmannes Hook in *Altrip* gefunden und von dem histor. Vereine in *Speyer* für das Antiquarium erworben.

Form. Bruchstück einer *Platte*, 26 Cent. h., 60 br., aus rothem Sandstein.

CXXXIII. Denkmal. *Epfach.* Taf. III. Fig. 7.

CL· PATERNVS
CLEMENTI LEG
PROC· AVG·
PROVINCIA . . AE
IVD· VA· SARDINIAE
AFRICAE · E . . .
PRAEF· EQ . .
SILIANAE
TR· MILIT·
LEG· XI . .
PR

Cl*audius* Paternus Clementi, leg*ato*, procuratori Aug*usti* provinci*arum* Lydiae?, Jud*aeae* . . . Sardiniae, Africae e*t* praef*ecto* eq*uitum* *alae* Silianae, tr*ibuno* milit*um* leg*ionis* XI p*iae* *fidelis* . pr . . .

Claudius Paternus setzte dem Clemens, kaiserlichen Prokurator der Provinzen Lydien, Judäa, Sardinien, Afrika, sowie Befehlshaber des Silianischen Reiterflügels, Kriegstribunen der eiften Legion, der redlichen, getreuen, diess Denkmal.

Literatur. I. *Jahresb.* d. Ob. Dkr. S. 5. Taf. V. 56. *Raiser*, Ob. Dkr. I. S. 86e. *Boxler* S. 39. *Inland* 1830 N. 295. S. 1233. *Ob. b. Archiv* 1. B. S. 132. Note 2. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 377. Taf. III. 7.

Geschichte. Nach Dr. Waglers Bericht fand man das Denkmal in der Umfangsmauer des Lorenzberges zu *Epfach* eingemauert. Jetzt ist es dem Antiquarium in *Augsburg* einverleibt.

Form. Eine *Tufsteinplatte*, die sich nach oben conisch verjüngt, 5′ h., 2′ breit.

CLEMENTI. Die Familie *Clemens* scheint sehr zahlreich gewesen zu seyn, da sie sich noch auf 3 Denkm. Epfachs und dem von Oberhausen (Denkm. CLXIX) findet. Ein Titus Flavius *Clemens*, der in Cilli mehrere Denkm. erhielt, führt 13 Titel (Wiener Jahrb. 108. B. Anz. S. 55).

PROC· AVG. Die *Procuratores Augusti* waren Beamte, wie *Dio Cassius* (l. LIII. c. 15) sagt, welche jeder regierende Kaiser in sämmtliche Provinzen, sie mochten ihm selbst oder dem Volke gehören, schickte, um die öffentlichen Einkünfte einzunehmen und die Ausgaben an die Behörden zu entrichten. Sie waren theils von dem Ritterstande genommen, theils waren sie Freigelassene. Vergl. *Creuzer*, Abriss S. 283. *Rhätien* und *Norikum* wurden nach *Tacitus* (Hist. l. I. c. 11) von *Procuratoren* verwaltet.

LEG· XI. Die *eilfte Legion* führte den Beinamen *Claudia.* Augustus verlegte sie nach Dalmatien. In den Bürgerkriegen kämpfte sie in Italien für Otho. Nachdem sie bei Bedriacum besiegt war, zog sie wieder nach Dalmatien. Nach dem Kriege mit Vitellius wurden sie nach Germanien geschickt. Zu Dio Cassius Zeit lag sie in Mösien. Ausführliches in *Pauly's* Reall. 4. B. S. 891.

CXXXIV. Denkmal. *Epfach.* Taf. III. Fig. 1 a—f.

PATERNV || S CLEMENTI || TRIB . . . || PRAEF· EQ· AL || AE SILIANAE
PROC || AVG || LEG . . . || TORQV || ATAE· C· R
|| S SICCAT ||
. FECIT

Claudius Paternus Clementi, tri*buno militum*, praef*ecto* equi*tum* alae Silianae, proc*uratori* Aug*usti*, leg*ato* et Torquatae, *conjugi* r*arissimae*, . . . s. Siccatus fecit.

Diess Denkmal widmete Claudius Paternus dem Clemens, Kriegstribunen, Anführer des Silianischen Reiterflügels, Procurator des Kaisers, Legaten und der Torquata, dessen trefflichen Gattin.. Siccatus verfertigte dasselbe.

Literatur. I. *Jahresb.* d. Ob. Dkr. S. 9. Taf. IV. 51. *Hefner*, Denkm. Ob. B. II. S. 382. X. Taf. III. 1.

Geschichte. Wie bei vorhergehendem Denkmal.

Form. Das Denkm. besteht aus 6 *Quaderstücken* von verschiedener Grösse. Das *erste* ist 1′ 4″ h., 2′ 3″ l., das *zweite* 1′ 4″ h., 2′ 3″ l., das *dritte* 1′ 4″ h., 2′ l., das *vierte* 2′ h., 4′ l., das *fünfte* 2′ h., 2′ 9″ l., das *sechste* 2′ 9″ l. 2′ h.

Bemerk. Die *Aufeinanderfolge der Titel* des Clemens ist nicht dieselbe wie beim vorhergehenden Denkmal, sondern es reihen sich diese, wie die Quaderstücke, auf denen sie vorkommen, am füglichsten ihrer Form nach an einander zu passen schienen.

CXXXV. Denkmal. *Epfach.* Taf. III. Fig. 2.

CL· INDVT·
CLEMENTI
CL· PATERNV
CLEMENTIAE
PROC· AVG·
MATRI

Cl*audius* Indut*us* Clementi *et* Cl*audius* Paternus Clementiae, proc*uratoris* Aug*usti* matri.

Diesen Denkstein liessen Claudius Indutus dem Clemens und Claudius Paternus der Clementia, des kaiserlichen Procurators Mutter, setzen.

Literatur. *Raiser*, I. Jahresb. d. Ob. Dkr. S. 8. §. 8. Taf. V. 58. *Hefner*, Dkm. Ob. B. S. 381. Taf. III. 2.

Geschichte. Wie beim Denkm. CXXXIII.

Form. Eine fragment. Tufsteinplatte 3′ 1″ h., 2′ br.

CXXXVI. Denkmal. *Rom.* Taf. II. Fig. 20.

Ο ΔΗΜΟΣ ΣΤΕΦΑΝΟΙ . . .
ΦΑΝΩ ΕΥΤΑΚΤΟΝ ΕΥΤΑ . . .
. . . . Σ ΤΗΝ ΠΑΤΡΙΔΑ ΦΙΛΟΤΕΙ
Μ . . .

Ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος στεφανοῖ χρυσῷ στεφάνῳ Εὔτακτον Εὐτάκτου υἱὸν διὰ τὴν εἰς τὴν πατρίδα φιλοτειμίαν.

Der Rath und das Volk bekränzt mit einem goldnen Kranze den Eutaktos, des Eutaktos Sohn, ob seiner gegen das Vaterland bewiesenen Grossmuth.

Literatur. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 217. Taf. II. 20.

Geschichte. Das jetzt im k. Antiquarium befindliche Denkm. kam entweder durch Albrecht V., oder mit der Graf Thun'schen Sammlung nach München. Bei dem im J. 1825 erfolgten Abbruche des gegen den Maxplatz gestandenen Residenzflügels fand man es in einem Gewölbe.

Form. Eine oben verjüngt zulaufende Marmorplatte. Das Relief stellt einen *Mann* vor, in einen Mantel gehüllt, zu dessen Linken sich ein nackter *Knabe*, der einen Krug hält, befindet; unter dem Bilde ist die *Inschrift*. Die Höhe beträgt 2′ 6″, die Breite 11½″.

CXXXVII. Denkmal. *Blieskastel.*

STATIO
LEGIONIS
DECIMAE QVARTAE

Statio legionis decimae quartae.

Wachtposten der vierzehnten Legion.

Literatur. *Lehne* 2. B. S. 170. *Steiner* 2. Aufl. S. 380.

Geschichte. Die oblonge Steinplatte befand sich auf dem Weiselberg, bei *Blieskastel* an einem mit Säulen gezierten Monumente.

LEGIONIS DECIMAE QVARTAE. Die *vierzehnte Legion*, mit den Beinamen *Gemina* und *Martia Victrix*, stand unter August in Ober-Germanien. Claudius führte sie nach Britannien. Otho rief sie nach Italien. Nach seinem Tode ging sie wieder nach Britannien. Wegen des Aufstandes des Civilis wurde sie nach Germanien beschieden; später zog sie nach Pannonien. Ptolem., das Itinerar, Dio Cassius und die Reichsnotizen setzen dort ihre Standquartiere unweit Carnuntum an (*Paully*, Reall. 4. B. S. 893.).

CXXXVIII. Denkmal. *Obernburg.*

LEG· XXII· PR· P· F·

Leg*io* XXII. pr*imigenia pia fidelis.*

Die XXII. Legion, die erstgebildete, redliche, getreue.

Literatur. *Fuchs* 2. B. S. 276. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 101. 2. Aufl. S. 345. *Dess.* Maing. S. 200.

Geschichte. Der Quaderstein wurde im J. 1766 in *Obernburg* gefunden und von da nach *Erbach* gebracht.

CXXXIX. Denkmal. *Miltenberg.*

SECVES
SIGNIFR

Seque*ns* signif*er*. Sequens der Zeichenträger.

Literatur. *Archiv* v. Unt. Franken. 8. B. S. 235.

Geschichte. Wie bei Denkmal LVII.

Form. Ein roher, unbehauener *Steinblock*. Die Schriftzüge sind unregelmässig, blos mit dem Spitzhammer eingehauen.

b) Meilensteine.

CXL. Denkmal. *Sechtenau.* Taf. II. Fig. 39.

IMP· CAES· L· SEPTIMIVS
SEVERVS PIVS PERTI
NAX AVG· ARAB· ADIAB· PART
MAX· PONTIF· MAX· TRIB· POT·
VIIII· IMP· XII· COS· II· P· P· PROC
IMP· CAES· M· AVREL· ANTONI
NVS PIVS AVG· TRIB· POT· IIII·
PROCOS ET
.

Imp*erator* Caes*ar* L*ucius* Septimius Severus, Pius, Pertinax, Aug*ustus*, Arab*icus*, Adiab*enicus*, Part*hicus* max*imus*, Pontif*ex* max*imus*, trib*unitiae* pot*estatis* undecimum, imp*erator* duodecimum, co*nsul* iterum, p*ater* p*atriae*, proco*nsul et* Imp*erator* Caes*ar* M*arcus* Aurel*ius* Antoninus, Pius, Aug*ustus*, trib*unitiae* pot*estatis* quartum, proco*nsul* et . . .

Der Kaiser Lucius Septimius Severus Pius Pertinax, der Arabische, Adiabenische, grösste Parthische, oberste Priester, Vater des Vaterlandes und Proconsul liess in seinem neunten Regierungsjahre, da er auf dem Schlachtfelde zwölfmal bereits als Sieger ausgerufen war, in seinem zweiten Consulate mit Marcus Aurelius Antoninus (Caracalla) Pius, dem Proconsul, in dessen vierten Regierungsjahre und mit

Literatur. B. *Annal.* 1833 St. 41. S. 272. (Stichaner) *Samml.* 1. H. S. 30. Taf. VIII. *Buchner*, Doc. S. 62. *Ob. b. Archiv* 3. B. S. 69. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 242. Taf. II. 39.

Geschichte. Dieser Meilenstein war bereits 1799 dem Fürstabte Cölestin Steiglehner von Regensburg, zu dessen Bisthum Sechtenau gehörte, bekannt. Auf die Anzeige des Landrichters Klöckl vom 20. Dez. 1807 liess ihn die k. Akademie aus der Mauer der Kirche herausnehmen und im J. 1810 ins k. Antiquarium bringen.

Form. Ein fragm. Cylinder 2′ h., 1½′ Durchmesser.

IMP· CAES· AVG. *Imperator Caesar Augustus* war der vollständige *Kaisertitel.* Der künftige *Thronfolger* führte den Namen *Caesar.* Die Scheidung beider Titel erfolgte unter Trajan. (Aur. *Victor* in *Trajano* c. 13. vergl. Capitol. in Vero c. 1.)

L· SEPTIMIVS SEVERVS. Der Kaiser *Lucius Septimius Severus* stammte aus Leptis in Lybien und war der Sohn des M. Sept. Geta und der Fulvia Pia. Er war am 11. Apr. 146 n. Chr. geboren, erlangte im J. 193 die Kaiserwürde, ernannte seine beiden Söhne *Caracalla* und *Geta* zu Mitregenten, erstern im J. 198, letztern 209 und starb im J. 211 in seinem 66. Lebensjahre und im 18. seiner Regierung zu Eboracum (York) in Britannien.

PIVS. Der Beiname *Pius*, den die Inschriften vom J. 195 dem Sever geben, scheint entweder von seiner Mutter, oder von seinen Grossvater, oder von den Antoninen herzurühren, die diesen Beinamen führten.

PERTINAX. Severus hatte den Beinamen *Pertinax* angenommen, obwohl er weder durch Adoption ein Sohn des Kaisers Pertinax war, noch von ihm zum Mitregenten erwählt wurde, da er nämlich wusste, wie beliebt dieser Regent bei dem röm. Volke gewesen war (*Herodian* l. II. c. 10.)

ARAB· ADIAB· PART· MAX. Die *Siegestitel Arabicus*, *Adiabenicus*, *Parthicus* hatte Sever als Ueberwinder der Araber, Adiabener und Parther von dem Senate erhalten, nachdem er im J. 195 die Araber und Parther selbst, die Adiabener aber durch seine Feldherren in Assyrien besiegt hatte. (*Spart.* in Severo c. 9 et 16. Aur. Victor in Sept. Severo c. XX.) Der Beisatz *Maximus* diente als Erhöhung dieser Titel.

PONTIF· MAX. *Pontifex maximus*, *oberster Priester*, war auch jedesmal der regierende Kaiser, der dadurch die geistliche mit der weltlichen Macht verband.

TRIB· POT· VIIII. Ueber die *Tribunicische Würde* und den *Siegestitel Imperator* sehe man die zwei folgenden Denkmäler.

ET · · · Ueber diese Lücke sieh Denkm. CXLIII.

AVRELL. Der Name Aurelius kommt öfter mit *zwei L* geschrieben vor.

CXLI. Denkmal. *Valley.* Taf. III. Fig. 25.

IMP· CAES·
SEPTIMIVS SEVERVS
PERTINAX AVG· ARAB·
ADIAB· PARTHICVS MAXIM·
PONTIF· MAX· TRIB· POT· VIIII
IMP· XII· COS· II PROCOS·
IMP· CAES·
ANTONINVS
TR· POT· IIII· PROC ET
PVBL· SEPTIMIVS S·
VIAS ET PONT· REST·
AB· AVG· M· P·
LX·

Imp*erator* Caes*ar* L*ucius* Septimius Severus, Pertinax, Aug*ustus,* Arab*icus,* Adiab*enicus,* Parthicus maxim*us,* pontife*x* max*imus,* trib*unitiae* pot*estatis* IX., imp*erator* XII. co*nsul* II., proco*nsul et* Imp*erator* Caes*ar Marcus Aurelius* Antoninus, tr*ibunitiae* pot*estatis* IV., proco*nsul et Publius Septimius Geta Caesar* vias et pont*es* rest*ituerunt* ab Au*gusta* m*illia* pass*uum* LX.

Der Kaiser Lucius Septimius Severus, Pertinax, der Sieger über die Araber und Adiabeniker, der grösste Parther-Bezwinger, der oberste Priester und Proconsul, liess in seinem neunten Regierungsjahre, da er auf dem Schlachtfelde bereits zwölfmal als Sieger ausgerufen war und zweimal das Consulat bekleidet hatte, mit (seinen Söhnen), dem Kaiser und Proconsul Marcus Aur. Antoninus, in dessen vierten Regierungsjahre und dem edelsten Thronfolger Publius Septimius Geta die Wege und Brücken wiederherstellen. Von Augsburg 60,000 Schritte.

Literatur. Mon. Boica Vol. VII. Praef. Tab. IV. *Katancs.* P. I. p. 98. VII. *B. Annal.* 1833 N. 47. S. 318. *Buchner*, Doc. S. 57. Note *. *Ob. b. Arch.* 3. B. S. 266. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. Abth. S. 424. Taf. III. 25. *Dess.* r. b. Dkm. S. 210. Taf. I. 16.

Geschichte. Der Meilenstein befand sich bereits im J. 1766 auf dem Schlosse von *Valley*, wo er noch immer in einem bretternen Häuschen auf dem sogenannten Schlossberge aufbewahrt wird. Als Fundort nennt v. Stichaner den *Hofoltinger-Forst*, Andere *Faistenhaur* oder eines der beiden *Helfendorfe.*

Form. Ein Kalkstein-*Cylinder* 5′ h., 1′ 5″ Durchmesser.

TRIB· POT· VIIII. *Tribunitiae potestatis* oder *tribunitia potestate nonum.*

Die tribunicische Gewalt, welche Sever, nach Angabe unsers Denkmals, zum neuntenmale bekleidete, war das wichtigste unter den Aemtern, welche die Kaiser annahmen. Sie heiligte die Person des Kaisers und machte, wie *Cicero* (pro Sext. c. 37) sagt, nicht nur gegen Gewalt und Eisen, sondern auch gegen jede Beschimpfung sicher. Die Kaiser liessen sich *alle Jahre* mit der *Tribunengewalt* aufs neue bekleiden und belehnen. Die Zahl dieser Belehnungsakte gibt daher auch zugleich *die Zahl der Regierungsjahre* eines Kaisers an. Das 9. Regierungsjahr Severs und das der Errichtung unsers Denkmals fällt ins J. 201 n. Chr.

IMP· XII. Der hier mit der Zahl XII verbundene Titel *Imperator* ist nicht mit dem am Anfange der Inschrift stehenden IMP. das, in Verbindung mit *Caesar* und *Augustus*, die *Kaiserwürde* bezeichnet, zu verwechseln; sondern er bezieht sich hier auf 12 von Sever *erkämpfte Siege*, wofür ihn das Heer eben so oft auf dem Schlachtfelde als Sieger ausrief.

COS· II. *Consul iterum.* Obwohl Sever schon 9 Jahre regierte, so bekleidete er doch während dieser Zeit erst zweimal das *Consulat*, indem die Kaiser sich nicht alljährlich zu Consuln wählen liessen.

IMP· CAES· (M· AVREL·) ANTONINVS. Sieh Denkm. CXLIII.
ET PVBL· SEPTIMIVS.... Hierüber sehe man Denkm. CXLIII.

VIAS ET PONT· REST. Der Stein erwähnt der *Wiederherstellung* der *Brücken* und *Strassen*, nicht der Erbauung, die wahrscheinlich bald nach der durch Drusus und Tiberius im J. 14 n. Chr. begonnenen und 64 vollendeten Eroberung des Landes fällt.

AB AVG· M· P· LX. Unser Meilenstein war der 60. auf der Strasse von Juvavum (Salzburg) nach *Augusta* (Augsburg). Alle 1000 Schritte (bei der Leugenzählung nach 1500 Schritten) stand eine solche Säule, längs der Heerstrasse, welche den *Regenten*, unter dem diese angelegt oder ausgebessert wurde, mit seinen *Titeln* anführte und neben der *Zeit* der Errichtung auch den *Ort* nannte, von dem die *Meilen*- oder *Schrittzählung* ihren Anfang nahm.

Den Angaben des *Itinerar* zufolge sind von Augusta bis Juvavum 5 Stationen, die zusammen CXXX M. P. oder 130 röm. Meilen betrugen. Die einzelnen Stationen und ihre Entfernungen von Augusta sind folgende:

Nach *Ambre* (Schöngeissing)	XXVII M. P.
„ *Isinisca* (Helfendorf)	XXXII M. P.
„ *Pons Oeni* (Pfunzen)	XX M. P.
„ *Bidaio* (Seebruck)	XVIII M. P.
„ *Juvavo* (Salzburg)	XXXIII M. P.
Zusammen	CXXX M. P.

Die *Peutinger*'sche *Tafel* gibt zwischen Bidaium und Juvavum noch die Mittelstation *Artobriga* (Gross-Rückstätten? Neukirchen?) an, XVI M. P. von Juvavo und eben so weit von Bedaio entfernt.

Der ehemalige *Standort des Valleyer-Meilensteins* würde nach der Schrittzahl — 60,000 — zwischen Göggenhofen und Grosshelfendorf auf dem dortigen Höhenzuge gewesen seyn. Ausführliches über diesen Strassenzug findet sich in den b. *Annal.* 1833 N. 20 — 53 und in *Stichaners* Sammlung.

CXLII. Denkmal. *Kösching.* Taf. I. Fig. 19.

IMP· CAES·
L· SEPTIM· SEVERO
AVG· ARAB· ADIAB· PARTH· M
PONT· M· TRIB POT· III.
COS· II· P· P· PROCOS·
IMP· CAES· M· AVR·
ANTONINO
INVICTO AVG· DOM·
N· GERM· M· PONT· M· TR· P·
XVIII· IMP· IIII· COS· IIII
FORT· AVG· FEL· PRINC·
DOMINO· INDVLG·
.

Imp*eratori* Caes*ari* *Lucio* Septim*io* Severo Aug*usto*, Arab*ico* Adiab*enico*, Parth*ico* m*aximo*, pont*ifici* m*aximo*, trib*unitiae* pot*estatis* III., co*nsuli* II, p*atri* p*atriae*, proco*nsuli* *et* Imp*eratori* Caes*ari* M*arco* Aur*elio* Antonino invicto Aug*usto*, dom*ino* n*ostro*, Germ*anico* m*aximo*, pont*ifici* m*aximo*, tr*ibunitiae* *potestatis* XVIII., imp*eratori* IV, co*nsuli* IV, fort*issimo* Aug*usto*, fel*icissimo* princ*ipi*, domino indulg*entissimo* . . .

Dem Kaiser Lucius Septimius Severus, dem Arabischen, Adiabenischen grössten Parthischen, obersten Priester, Vater des Vaterlandes und Proconsul, in seinem dritten Regierungsjahre und zweiten Consulate, und dem Kaiser Marcus Aurelius Antoninus, dem unbesiegten Augustus, unserm Herrn, dem grössten Germanischen, obersten Priester, in seinem 18. Regierungsjahre, da er viermal als Sieger ausgerufen war, in seinem vierten Consulate, dem tapfersten Kaiser, glücklichsten Fürsten, nachsichtsvollsten Herrn . . .

Literatur. *Mayer*, Fundorte S. 29. *Verh. d. Regkr.* 2. Jahrg. S. 162. II. *Bericht* d. Pfalz S. 63. Note 23. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 213. Taf. I. 19. Neub. *Collectbl.* XI. Jahrg. S. 66 — 68.

Geschichte. Das Pfarrbuch von *Kösching* sagt, dieses Denkm. sey auf dem alten, jetzt äussern Gottesacker gesetzt, auf ihm ein von Eisenblech verfertigtes Crucifix errichtet und im J. 1760 auf churf. Befehl hier weggenommen und mit 4 Pferden nach *München* geführt worden. Jetzt ist der Stein in dem k. Antiquarium aufgestellt.

Form. Ein Kalkstein-*Cylinder* mit viereckiger Basis, 7′ 4″ hoch, 1′ 6″ im Durchmesser, und mit rother Oelfarbe angestrichen.

P. P. *Pater patriae*, *Vater des Vaterlandes*, diesen Titel, den zuerst Cicero als Retter seines durch die Catilinar. Verschwörung bedrohten Vaterlandes erhielt, findet sich auf den meisten Denkm. der Kaiser, die, wenn sie denselben auch anfangs aus Bescheidenheit ausschlugen, doch später ihn anzunehmen sich bereden liessen.

PROCOS. Das Wort *Proconsul* ist hier nicht in der Bedeutung, in der es zur Zeit der Republik vorkommt, zu nehmen, wo derjenige Proconsul hiess, der nach Verwaltung des Consulats einer Provinz vorgesetzt wurde; sondern *Proconsul* heisst Sever als *Vorstand aller Consuln*, gleichsam als Generalproconsul. Diesen Titel nahmen alle röm. Kaiser für die ganze Zeit ihrer Regierung an, nachdem der Senat dem Augustus das *Proconsulat* auf *lebenslang* und die Aufsicht über alle Proconsuln laut Beschlusses übertragen hatte. (*Dio* l. LIII. c. 32.)

GERM. Den Namen *Germanicus* legte sich Caracalla, nachdem er die Germanen überwunden hatte, im J. 213 n. Chr. bei (*Spart.* in Caracall. c. 5 et 10.).

TRIB· POT· III — TR· P· XVIII. Sieh hierüber Denkm. CLII.

CXLIII. Denkmal. *Günzlhofen.* Taf. I. Fig. 18.

.

.

IMP· CAESAR· MARC· AVREL
ANTONINVS PIVS AVG· TRIB·
POT· IIII· PRO· COS
. . . G O S
VIAS ET PONTES REST
AB AVG· M· P·
XXXI

Literatur. *Wegelin* Vol. I. p. 432. Vol. IV. p. 13. *Brucker* p. 595. *Graevius* Vol. X. p. 54. *Grut.* p. 156,6. *Bergier* T. I. p. 62. *Katansc.* P. I. p. 97. III. *Westenrieder*, Beitr. 4. B. S. 381. *Mannert*, Gesch. S. 37. *Buchner*, Doc. S. 55. II. *Jahresb.* d. Pfalz S. 53. Note 8. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 198. Taf. I. 18.

Geschichte. Der Fundort dieses Meilensteins soll *Hattenhofen* seyn, von wo er nach *Günzlhofen* gebracht wurde, woselbst er im J. 1792 als Eckstein des dortigen Schlosses diente. Obwohl am 14. Mai 1809 die Akademie den Auftrag gab, ihn nach Dachau bringen zu lassen, blieb er doch bis am 15. Nov. 1830, zu seinem vorigen Zwecke verwendet, wo ihn der damalige Besitzer des Schlosses, Bierdimpfl, ins k. Antiquarium ablieferte.

Form. Ein Kalkstein-*Cylinder* 5′ 9″ h., 1½′ Durchmesser.

IMP· CAESAR· MARC· AVREL· ANTONINVS. Der auf diesem und den vorhergehenden Meilensteininschriften genannte *Imperator Caesar M. Aur. Antoninus* ist *Bassianus Caracalla* (Caracallus), des Sever älterer Sohn, der, als ihn sein Vater im J. 196 zum *Mitregenten* ernannt hatte, seinen bisherigen Namen Bassianus in *Marcus Aurelius Antoninus* umänderte, um sich bei

den Römern beliebt zu machen, da er wohl wusste, wie theuer ihnen die segenreiche Regierung dieses *Antoninus* war.

. . G . . O . . S. Diese ausgemeisselte Stelle, von der sich Denkm. CXLI. noch als Rest PVBL· SEPTIMIVS . . . S. findet, enthielt den Namen und Stand *Geta's*, des jüngern Bruders Caracalla's, den dieser im J. 212 ermordete. Sever hatte dem Geta im J. 198 den Titel *Thronfolger* (Caesar) verliehen und ihn im J. 209 zum *Mitregenten* (Imperator) angenommen. Die Ausmeisslung geschah auf Befehl des Brudermörders Caracalla (*Dio* l. LXXVII c. 12.).

Bemerk. Der Meilenstein stand auf der auf Denkm. CXLI. beschriebenen Heerstrasse hinter Schöngeising, ungefähr bei Gilching.

CXLIV. Denkmal. *Partenkirchen.*

IMP
L· SEPTIM . . .
PERTINAX . . .
ADIAB . . .
PONTIF
IMP· XII
IMP· CA
TO
.

Literatur. *Aventin*, Cod. 1560 Bl. 149 b. Cod. 1567 Bl. 80. In Cod. 1574 fehlt die Inschrift. Edit. 1566 Bl. 157. Ed. 1580 Fkf. Bl. 163 b. Ed. 1622 p. 325. In den lat. Ausgaben kommt die Inschrift nicht vor. *Apian* p. 448. *Velser*, Ed. 1594 p. 260. Ed. 1682. p. 420. *Werlich* S. 75. *Grut.* p. 158. 1. *Gewold*, Del. p. 179. *Ertl*, Atl. S. 226. *Limbrunn* S. 123. *Pallhausen*, Top. S. 226. *Resch*, Annal. Sab. T. I. p. 654. Not. 286. *Wegelin* Vol. I. p. 436. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 409.

Geschichte. Nach Apian und Aventin befand sich das nun vermisste Denkm. in *Partenkirchen.*

Bemerk. Die Handschriften Aventins fügen am Schlusse bei: A. T. M. P. LIII. Vergl. Denkm. CLIV.

CXLV. Denkmal. *Altrip.*

. . . AES
. . . MIO
. . . RO· PER
. . . AVG·

Literatur. II. *Bericht* d. Pfalz S. 16. 47. Taf. I. 1.

Geschichte. Das jetzt im Antiquarium in Speyer befindliche Denkm. fand man im Winter 1843 im Garten des Landmannes Hook in *Altrip.*

Form. Bruchstück einer *Wegsäule* Severs aus Sandstein, 50 Ctm. h., 25 br.

CXLVI. Denkmal. *Ickstätten.*

IMP· CAESAR SEPTIMIVS
SEVERVS PIVS
AVG· ARAB· ADIAB·
PARTHICVS MAXIMVS· PONT·
MAX· TRIB· POT· VIIII· IMP· XII·
COS· II· P· P· PROCOS· ET
CAES· MARQVS (sic) AVREL . . .
PIVS AVG· TRIB
. . . COS· ET
.

Literatur. *Reisach* 2. B. S. 395. *Buchner*, Teufelsm. 3. H. S. 34. Neub. *Coll.* 5. Jahrg. S. 30. Neub. *Wochenbl.* 1822 St. 27. S. 107. u. St. 44. S. 180. *Prugger* S. 43. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 4. *Stälin*, Gesch. S. 52. 220. *Gräff* 1. H. S. 5. 7. V. *Jahresb. d. Rezkr.* S. 14. II. *Jahresb. Pfalz* S. 53. Note 8.

Geschichte. Das Denkm. wurde im Herbste 1631 im *Ickstätter Holze*, wo Prinz Philipp Wilhelm einen Dachs ausgraben liess, gefunden und in das Jesuiten-Collegium nach Neuburg gebracht; von da kam es in die Grotte der dortigen Residenz und wurde im J. 1770 ins Antiquarium nach *Mannheim* geführt.

Form. Ein Kalkstein-*Cylinder* mit viereckiger Basis 5′ 2½′ im Durchmesser.

Der Meilenstein stand auf der von Augusta (Augsburg) nach Biriciana (Haarburg) und von da östlich nach Celeusum (bei Pföring) ziehenden Strasse, 56 röm. Meilen von Augsburg entfernt. Ueber diesen Strassenzug sehe man *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 3. *Leichtlen*, Forschung 4. H. S. 1 — 195. *Prugger*, Versuch S. 105 — 127.

Bemerk. Nach der von Schwaiger (*Collectbl.* S. 69.) hinterlassenen Copie hatte die Inschrift noch die nachstehenden 6 Zeilen, die jetzt nicht mehr vorhanden sind:

marcus AVREL aNTONINVS pius
aug. TRIB· POT· IIII· procos
et Publius SEPTim· geta anton.
VIAS et pontes REST
AB AVg·
M· P· LVI·

CXLVII. Denkmal. *Issny.*

IMP· CAESAR
L· SEPTIMIVS SEVERVS PIVS
PERTINAX AVG· ARABIC·
ADIAB· PARTHICVS· MAXIMVS
PONTIF· MAX TRIB·
POT· VIIII·

IMP· XII· COS· II· P· P·
PROCOS ET
IMP· CAESAR MARCVS AVREL·
ANTONINVS PIVS AVG· TRIB·
POT· IIII· PROCOS· ET
· ·· · ·· · ·· · ·
VIAS ET PONTES REST·
A· CAMB· M· P· XI

Literatur. Tschudi p. 271. *Graev.* Thes. Vol. X. p. 58. *Wegelin* Vol. I. p. 439. Vol. IV. p. 423. *Grut.* p. 157,8. *Murat.* T. IV. p. 6. N. 1. *Katancs.* P. I. p. 97. II. *Karrer* S. 191. *Kesel* S. 7. *Intell.* d. Illerkr. 1814. St. XXXII. S. 670. *Limbrunn* S. 110. *Raiser*, Ob. Dkr. I. S. 34 u. 45. u. III. Taf. B. *Verh.* d. Regkr. 2. Jahrg. S. 162. *Stälin* S. 54. 243. *Lexik.* von Schwaben 1. B. S. 893. Würtemb. *Jahrb.* 1835 S. 116. 107. *Wielandt* S. 99.

Geschichte. Das Denkm. war vor dem Weinkeller der Abtei *Issny* aufgestellt, kam im J. 1701 durch Joh. Pet. Pagen nach *Kempten*, wo es zuerst bei der nun abgebrochenen Hildegardis-Kapelle stand; dann wurde es in den Werkstadel geworfen, hierauf von dem damaligen General-Commissär v. Stichaner in einem bedeckten Durchgange des Stiftsgebäudes aufgestellt, bis es endlich im J. 1821 ins Antiquarium nach *Augsburg* gebracht ward.

Form. Ein Kalkstein-*Cylinder* 6′ h., 1′ 6″ Durchmesser.

A· CAMB· M· P· XI. A *Camboduno von Kempten.* Der Meilenstein hatte seine Stelle auf der von Salzburg nach Augsburg und von da nach der Schweiz über Ambre (Schöngeising), *Augusta* (Augsburg), *Rostro Nemaviae* (Türkheim), *Campoduno* (Kempten), *Vemania* (Wangen), *Brigantia* (Bregenz) u. s. w. nach *Vindonissa* (Windisch) führenden Strasse. Nach Raiser stand der 11,000 Schritte von Kempten entfernte Meilenzeiger entweder in der Richtung nach Issny bei Holzleite, zwischen Polsterlang und Heusing, oder in der Richtung nach Gestraz bei Kleinweiler, unter Alt-Trauchburg.

CXLVIII. Denkmal. *Irrsee.*

· · · · · · · ·
L· SEPTIMIVS· SEVERVS· PIVS
PERTINAX AVG· ARABICVS
ADIAB· PARTHICVS· MAXIMVS
PONTIF· MAX· TRIB· POT· VIIII·
IMP· XII· COS· II· P· P· PROCOS·
IMP· CAES· MARCVS· AVREL·
ANTONINVS PIVS· AVG· TRIB·
POT· IIII PRO· COS· ET
· · · · · · · · · · · · ·
VIAS ET PONTES REST·
AB AVG· M· P·
XXXX

Literatur. Peutinger f. 131b. Ed. Mog. f. 11. *Velser*, Ed. 1590 f. 20b. Ed. 1594 p. 249. Ed. 1682 p. 409 et 214. *Werlich* S. 61. *Crusius* p. 88. *Grut.* p. 157,2 3, 4. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 163 et 780. *Wegelin* Vol. I. p. 409. *Apian* p. 431. *Katancs.* P. I. p. 98. IV — VI. *Graev.* Vol. X. p. 57 et 514. *Intel. d. Illkr.* 1814 St. XXXII. S. 667 — 669. *Limbrunn* S. 122. *Buchner*, Teufelsm. 3. H. S. 67. *Verh. d. Regkr.* 2. Jahrg. S. 162. *Raiser*, Ob. Dkr. I. S. 45 u. 65. u. III. Taf. B. *Dess.* Guntia S. 64. Taf. B. II. *Jahresb. d. Pfalz* S. 53. Note 8.

Geschichte. Der Meilenstein befand sich nebst den 3 nachfolgenden verloren gegangenen, im Kloster *Irrsee;* von da kam er nach Kempten und nun ist er im Antiquarium in *Augsburg* aufgestellt.

Form. Ein Kalkstein-*Cylinder* 5′ h., 1½′ im Durchmesser.

CXLIX. Denkmal. *Irrsee.*

AB AVG· M· P· XXXXI·

CL. Denkmal. *Irrsee.*

AB AVG· M· P· XXXXII.

CLI. Denkmal. *Irrsee.*

AB AVG· M· P· XXXXIII.

Der übrige Theil der Inschrift, so wie die *Literatur*, sind bei diesen drei Meilensteinen wie bei Denkmal CXLVIII.

CLII. Denkmal. *Wolkertshofen.* Taf. II. Fig. 41.

IMP· CAES· L· SEPT· SEVER]
PIO· PERT· ARABIC· ADIAB· PART·
BRIT· P· M· TRIB· POT· III· IMP· VII· [COS II]
ET IMP· CAES· M· AVR· ANTON
INO· PIO· INVICT· AVG· PART· MA·
BRIT· M· P· M· TRIB· POTES XVIII·
IMP· IIII· COS· IIII· PRO COS· FORT·
AVG· FEL· PRINC· DOM· INDVLG·
AB. AVG· M· P· XLV·
A LG· M· P· LIIII·

Literatur. Grut. p. 1085,8. *Philippus* p. 555. *Katancs.* P. I. p. 99. VIII. *Zeitschr.* f. Bayern. 2. Jahrg. 3. B. S. 228. *Mayer*, Fundorte S. 50. *Buchner*, Teufelsm. 1. H. S. 87. *Leichtlen* 1. B. S. 182. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 10. *Verh. d. Regkr.* 2. Jahrg. S. 162. *Stälin* S. 53. 227. Neub.

Coll. Bl. 1843 S. 112. 1845 S. 55. 56. II. *Bericht* d. Pfalz S. 63. N. 23. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 257. Taf. II. 41. *Reisach* 3. B. S. 566.

Geschichte. Das Denkm. wurde vor dem J. 1603 zwischen *Nassenfels* und *Wolkertshofen*, $\frac{1}{4}$ Stunde von ersterm Orte entfernt, gefunden. Unter dem Prälaten Brentano Mezzegra kam es in das bei Eichstädt gelegene Kloster *Rebdorf*. Von hier ward es mit dem Basreliefe, das die Diana vorstellt, (Bildmale Dkm. 58) am 21. Oct. 1807 nach *München* gebracht und vor dem Ballhause aufgestellt, von wo es in das k. Antiquarium kam.

Form. Ein Kalkstein-*Cylinder*, 4′ 7″ h., 1′ 6″ im Durchmesser, der untere Theil, der in einer viereckigen Basis bestand, ist nun weggehauen.

TRIB· POT· III — TRIB· POTES XVIII. Ein merkwürdiger Umstand in der Inschrift dieses Meilensteins, der sich auch auf dem von *Kösching* (Denkm. CXLII.), von *Cilli* (*Arneth*, Meilenst. S. 8. 9.) und *Henndorf* (*Hefner*, Dkm. Salzb. S. 18.) findet, ist, dass er eine *doppelte*, durch den Zwischenraum mehrer Jahre getrennte *Zeitangabe*, wie die folgende Zusammenstellung zeigt, enthält.

	L. Septimius *Severus*.	M. Aurelius *Antoninus*.
Wolkertshofen:	TRIB. POT. III. (p. Chr. 195.)	TRIB. POT. XVIII. (p. Chr. 215.)
Kösching:	TRIB. POT. III. (pr. Chr. 195.)	TRIB. POT. XVIII. (p. Chr. 215.)
Cilli:	TRIB. POT. VIII. (p. Chr. 200.)	TRIB. POT. XVII. (p. Chr. 214.)
Henndorf:	TRIB. POT. III. (p. Chr. 195.)	TRIB. POT. XVI. (p. Chr. 213.)

Das *Ereigniss*, welches diese Meilensteine durch die beiden getrennten Zeitangaben verewigen, ist kein anderes, als *die Wiederherstellung derselben Strasse* in den genannten Jahren. Von diesen beiden Wiederherstellungen, glaubt Jäger (II. Bericht d. Pfalz S. 63,23.), sey die erste eine] durchgreifende, totale gewesen, an die sich das wichtige Ereigniss *des Zuges Severs gegen Albinus* knüpft, auf dem *Caracalla*, der spätere Hersteller der Strasse, zum *Caesar* ernannt wurde und den Namen *M. Aurelius Antoninus* erhielt, mit welchem er bei der zweiten Herstellung als *Kaiser* erscheint.

BRIT. Den Beinamen *Britannicus* erhielt Sever im J. 210, wegen seines in Britannien glücklich geführten Krieges (*Spart.* in Severo c. 18.).

AB AVG — ALG. Ein höchst merkwürdiger Fall ist die Angabe *zweier Stationen* und die *Entfernung* von ihnen. Welchen Ort LG. bezeichne, lässt sich, aus Mangel geogr. Hilfsmittel, nicht bestimmen. Nach der Namensähnlichkeit würde es *Lauingen* seyn, doch das Meilenmaass M. P. LIIII trifft nicht zusammen; diess würde mehr auf den durch röm. Denkm. bekannten Ort *Heidenheim* oder die dabei befindliche Burg Helenstein passen. ALG., als Ein Wort gefasst, könnte auf die zwischen ad Lunam und Opie (der Peut. Taf.) gelegene Station Aquileja oder *Aquilegia* hinweisen.

CLIII. Denkmal. *Burgmannshofen.*

IMP· CAES·
L· SEPTIMIVS SEVERVS PIVS
PERTINAX AVG· ARAB·
ADIAB· PARTHICVS MAXIMVS
PONTIF· MAX· TRIB· POT· VIIII·
IMP· XII· COS· II· P· P· PROCOS· ET
IMP· CAESAR MARCVS AVREL·
ANTONINVS AVG· TRIB·
POT· IIII· PROCOS . . .

Literatur. *Prugger* S. 51. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 91. *Leichtlen* 1. B. 4. H. S. 179. V. *Jahresb. d. Rezkr.* S. 14. *Verh. d. Regkr.* 2. Jahrg. S. 162. Neub. *Coll.* 11. Jahrg. S. 74. *Stälin*, Gesch. S. 52. 219. *Gok* 2. Th. S. 42.

Geschichte. Im J. 1811 fand der Landrichter Graf v. Reisach das Denkm. im Gottesacker zu *Burgmannshofen* und liess es nach Griesbach bringen. Nach dessen Tod kam es in das Antiquarium nach Augsburg.

Form. Ein fragm. 2′ 7″ hoher Kalkstein-*Cylinder*.

CLIV. Denkmal. *Mittenwald.*

IMP· CAESAR
P· SEPTIMIVS SEVERVS
PERT· AVG· ARAB· ADIAB·
PARTH· MAX· PONTIF· MAX·
TRIB· POT· VIIII· IMP· XII·
COS· II· PROCOS ET
IMP· CAES·
M· AVR· ANTONINVS
PIVS AVG· FELIX· PARTH· BRIT· GERM· MAX·
PONT· MAX· TRIB· POTEST P· P·
PROCOS
A· T· M· P· LIII

Literatur. *Aventin* Cod. 1560 Bl. 148b. Cod. 1567 Bl. 79. Edit. 1566 Bl. 156b. Ed. 1580 Fkf. Bl. 163. Ed. 1622 p. 325. In den lat. Ausgaben fehlt die Inschrift. *Pallhausen*, Top. S. 220. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 406.

Geschichte. Aventin sagt, es habe sich dieser *Meilenstein* in *Mittenwald* gefunden und sey durch Kaiser Maximilian nach *Innsbruck* geführt worden. *Lazius* (Ed. 1598 p. 1048) gibt unrichtig als Fundort den Chiemsee an.

P· SEPTIMIVS SEVERVS. Das Praenomen *Publius*, das hier dem Severus gegeben ist, ist entweder ein erratum fabrile oder ein Versehen des Abschreibers.

FEL· BRIT· GERM. Gemäss des VIIII. Regierungsjahres Severs muss, nach der Analogie der übrigen mit diesem Tribunate bezeichneten Meilensteine, bei Caracalla das IIII Tribunat verzeichnet seyn; allein dazu passen die Titel *Felix*, den dieser Kaiser erst im J. 213 und *Britannicus*, *Germanicus*, die er im J. 210 annahm, nicht. Es scheint, dass, wie auf dem Köschinger und Wolkertshofer-Steine eine *nicht gleichzeitige* Tribunatsbestimmung statt gefunden habe; daher ist hier, wie auf jenen 2 Steinen das XVIII Tribunat zu setzen.

A. T. *A. Teurnia*, von Lurnfeld in Kärnthen. Aventin gibt auf diesem, wie auf dem Partenkirchner Meilensteine (Dkm. CXLIV.) das gleiche Meilenmaass, nämlich LIII. M. P. an. Die Zahl von 53000 Schritten passt aber für keinen der beiden Steine. Bei dem Partenkirchner würde nach Welser AB AVG. M. P. CX. und bei dem Mittenwalder etwa A. T. LXXX. M. P. zu setzen seyn.

CLV. Denkmal. *Altrip.*

. . . C . . . C· M
ESSIO Q· TRA
IANO DECCIO
AVG· P· M· TRIB

Imperatori Caesari Caio Messio *Quinto* Trajano Deccio Au*gusto,* p*ontifici* ma*ximo,* trib*unitiae potestatis* . . .

Dem Kaiser Caius Messius Quintus Trajanus Deccius, dem obersten Priester, während seines . . . Regierungsjahres.

Literatur. I. *Jahresb. d. Pfalz* S. 27. Taf. I. 1. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 354.

Geschichte. Man fand das Denkmal im J. 1835 zu *Altrip* im Garten der Wittwe Hook. Im J. 1842 kam es ins Antiquarium nach *Speyer.*

Form. Bruchstück einer *Meilensäule* aus Sandstein 42 Ctm. h., 38 Ctm. Durchmesser.

MESSIO DECCIO. Der Kaiser *Decius* war aus Bibalia, einem Flecken bei Sirmium in Pannonien gebürtig. Nachdem Philippus, der Araber, gegen ihn kämpfend Sieg und Leben verloren hatte, trat er im Herbste 249 n. Chr. die Regierung an, die er bis zur nämlichen Jahreszeit 251 führte, wo er im Kampfe gegen die Gothen das Leben verlor. Die Form *Deccius* kommt öfter auch auf andern Denkm. vor (*Orelli* Vol. I. 991. 992.).

TRIB. Die Zahl fehlt; nach obiger Angabe müsste II oder III ergänzt werden, so dass die Errichtung des Denkmals ins J. 250 oder 251 fallen würde.

CLVI. Denkmal. *Altrip.*

.
IO GALLIENO P F
. . . VG· PONT
. . . TRI P . ·

*Imperatori Caesari Publio Licin*io Gallieno, *Pio* F*elici* A*ugusto,* pont*ifici maximo,* trib*unitiae* p*otestatis* . . .

Dem Kaiser Publius Licinius Gallienus, Pius Felix Augustus, obersten Priester, in seinem . . . Regierungsjahre . . .

Literatur. II. *Bericht* d. Pfalz S. 16,2. u. S. 64. Taf. I. 2. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 360.

Geschichte. Wie bei Denkm. CXLV.

Form. Bruchstück eines *Meilensteins*, 24 Ctm. Durchmesser.

CLVII. Denkmal. *Altrip.*

. . P ESA
MAR SIAN . .
LATIN VMO
FINV T· P· M·
TRIB OS II·
P P . OL N

Imperatori Caesari Marco *Cassiano* Latin*io Post*umo, *Pio Felici,* inv*icto Augusto, pontifici* ma*ximo,* trib*unitiae potestatis iterum, con*s*uli* iterum, *designato tertium, patri patriae, Colonia* N*emetensis.*

Dem Kaiser Marcus Cassianus Latinius Postumus, dem Frommen, Glücklichen, dem unbesiegten Augustus, dem obersten Priester in seinem zweiten Regierungsjahre, da er zweimal das Consulat bekleidete und zum drittenmal zum Consul bestimmt war, dem Vater des Vaterlandes, die Colonie der Nemeter.

Literatur. II. *Bericht d. Pfalz* S. 16,3 u. S. 67. Taf. I. 3 a. b. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 359.

Geschichte. Wie bei Denkm. CXLV.

Form. Eine fragm. *Wegsäule* aus Sandstein, 1 Met. 80 Ctm. h., 57 Ctm. im Durchmesser.

Die Errichtung des Denkm., auf dem Postumus Consul designatus tertium genannt wird, fällt in das J. 259 n. Chr. (Vergl. II. Bericht d. Pf. S. 76).

CLVIII. Denkmal. *Surrheim.* Taf. III. Fig. 26.

IMP· D· N· C· VAL·
DIOCLETIANO
. . VAL· MAXI
MIANO P F·
. . . . N
INVIC . . .
AVG . . .
.
. . P· L

Imp*eratoribus* D*ominis* n*ostris Caio* Val*erio* Dioletiano et Val*erio* Maximiano, P*iis* F*elicibus*, n*ostris* invic*tissimis* Aug*ustis.* M*illia* p*assuum* L.

Dem Cajus Valerius Diolectianus und dem Valerius Maximianus, den Kaisern, unsern Gebietern, den frommen und glücklichen, den unbesiegten Erlauchten . . . tausend Schritte.

Literatur. *Weilmeyer*, Lexik. 2. Hälfte S. 283. Ob. b. *Archiv* III. B. S. 92,4. *Hefner*, Dkm. Ob. II. S. 420. Taf. III. 26. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 24. XXV. *Dess.* r. b. Dkm. S. 207. Taf. I. 14.

Geschichte. Seethaler hatte diesen Meilenstein im J. 1805 in dem Kirchhofe in *Surrheim* aufgefunden und ihn von da nach *Laufen* bringen und vor dem Pfleghause aufstellen lassen. Gegenwärtig befindet er sich in einem Gewölbe des k. Schlosses *daselbst*.

Form. Ein *Cylinder* von 4′ 6″ Höhe, 1′ 2″ Durchmesser aus gelblichgrünem Sandsteine.

DIOCLETIANO — VAL· MAXIMIANO. Da auf dem Denkmale das Jahr der tribunicischen Gewalt dieser beiden Kaiser fehlt, und auch auf demselben die beiden Thronfolger (Caesares) Val. Constantius und Val. Maximianus (minor), die im J. 292 angenommen wurden, noch nicht genannt sind, so ist zu vermuthen, dass es zwischen 286, wo Diokletian den Maximian als Mitregenten annahm und dem J. 292, wo die obgenannten Cäsarn erwählt wurden, falle.

Nach Weilmeyr war der Meilenstein blos dem Maximin gewidmet und die Inschrift lautete:

IMPeratori CAESARI
DIVO IVLIo MAXI
MINO Pio Felici
INVICTO
AVGusto
M· P· VII

CLVIIII· Denkmal. *Altrip.*

IMP· CAESAR
VAL· LICINIO (sic)
LICINIO PIIO
. INV· AVG·
C· N·
L· II

Imp*eratori* Caesar*i* Val*erio* Licinio Licini(an)o, Pio, *Felici*, inv*icto* Aug*usto*, *civitas* N*emetum*, L*eugae* II.

Zu Ehren des Kaisers Valerius Licinianus Licinius, des Frommen, Getreuen, unbesiegten Erlauchten setzte diesen Meilenstein die Stadt der Nemeter; 2 Leugen.

Literatur. I. *Jahrb. d. Pfalz* S. 29. Taf. I. 2. *Jahrb. im Rhlande.* II. H. S. 121. *Steiner*, Cod. S. 354.

Geschichte. Das Denkmal wurde im J. 1835 im Garten der Wittwe Hook in *Altrip* ausgegraben und im Frühjahre 1841 ins Antiquarium nach *Speyer* gebracht.

Form. Bruchstück eines *Meilensteins*, 63 Ctm. hoch, 35 Ctm. im Durchmesser, aus grauem, grobkörnigen Sandstein.

VAL· LICINIO LICINIO. Der Name des Kaisers, der hier *Licinius Licinius* lautet, heisst auf Inschriften und Münzen *Licinianus Licinius*.

PIIO. Ueber die Form sehe man Denkm. CLXXIV.

Fragt es sich um die *Zeit der Errichtung* des Denkmals, so kann dieselbe, da die Angabe des Tribunats fehlt, nur durch Schlüsse ermittelt werden. Im November des Jahrs 307 ward *Licinian* als Augustus anerkannt und als solcher ausgerufen, welche Würde er bis zum J. 323 bekleidete, wo er in der Schlacht bei Chrysopolis, in Bithynien, von Constantin geschlagen, das Reich und bald darauf zu Thessalonich in der Verbannung das Leben verlor. Zur nähern Zeitbestimmung der Errichtung des Denkmals bringt Jäger (I. Jahresb. d. Pfalz S. 31) den Umstand in Erwägung, dass, weil auf demselben von Licinianus Sohn, Licinius, der im J. 317, kaum 20 Monat alt, zum Cäsar erhoben wurde, keine Meldung geschieht, mit Wahrscheinlichkeit angenommen werden könne, dass es in den Zeitraum von 307 — 317 falle, so wie der nachstehende Leugenstein von Rheinzabern, wo des Licinius als Cäsarn gedacht ist, in die J. 317 — 323 zu setzen ist.

C· N. *Civitas Nemetum*, der Gau oder die *Stadt der Nemeter* (Speyer). Die Präposition a, wodurch der Ausgangspunkt der Zählung angegeben wird, fehlt hier. Der in den Dativ gestellte Kaisername deutet darauf hin, dass die Säule von der Gemeinde der Nemeter dem Regenten *gewidmet* war. (Vergl. I. *Jahresb.* d. Pfalz S. 32 u. 33.)

L· II. *Leugae duae.* Nach *Jornandes* (de reb. Get. c. 36) beträgt die Leuge 1500 Schritte, also $1\frac{1}{2}$ Miliare.

CLX. Denkmal. *Bienwald.* (Rheinzabern.)

IMPERATORI CAESARI
VALERIO LICINIANIO (sic)
LICINIO NOBILIS
SIMO CAESARI
C N· L· XIII

Imperatori Caesari Valerio Licinianio *et* Licinio, nobilissimo Caesari, *Civitas Nemetum. Leugae* XIII.

Dem Kaiser Valerius Licinianus und Licinius, dem edelsten Thronfolger. Die Stadt der Nemeter; 13 Leugen.

Literatur. König S. 169. Taf. III. 60 u. 61. *Steiner*, Cod. I. B. S. 115. 2. Aufl. S. 364. *Intel. d. Rhkr.* 1825 St. 256. S. 1143. Fig. I. II. u. St. 285. S. 1259. *Lehne* 1. B. S. 407. I. *Jahresb. d. Pfalz* S. 30. *Jahrb. im Rhlande.* II. H. S. 121.

Geschichte. Man entdeckte das Denkm. im *Bienwalde*, $\frac{3}{4}$ Meilen von Rheinzabern, in der Nähe eines sogenannten Cantonsteins, auf dessen einer Seite C. Hatzenbuchel und der andern C. Rheinzabern N. 23 und die Jahrzahl 1782 steht. Jetzt ist das Monument im Antiquarium in *Speyer*.

Form. Ein von oben nach unten sich verjüngender und in eine viereckige Basis auslaufender *Cylinder*.

c) Tabulae honestae missionis.

CLXI. Denkmal. *Modena.* Taf. VII.

Vorderseite.

IMP CAES M IVLIVS PHILIPPVS PIVS
FEL AVG PONT MAX TR POT V COS III P P PROC
IMP CAES M IVLIVS PHILIPPVS PIVS FEL· AVG
PONT MAX TRIB POT II COS II PP
NOMINA MILITVM QVI MILITAVER· INCO
HORTIBVS PRAETOR· PHILIPPIANIS DECEM
I· II· III· IIII· V· VI· VII· VIII· VIIII· X PIIS VINDICIBVS
QVI PII ET FORTITER MILITIA FVNCTI SVNT
IVS TRIBVIMVS CONVBII DVMTAXAT CVM
SINGVLIS ET PRIMIS VXORIBVS VT ETIAM
SI PEREGRINI IVRIS FEMINAS IN MA
TRIMONIO SVO· IVNXER· PROINDE LIBE
ROS TOLLANT AC SI EX DVOBVS CIVIBVS
ROMANIS NATOS AD VII ID IAN
IMP· M IVLIO PHILIPPO PIO FEL· AVG III ET
IMP· M· IVLIO PHILIPPO PIO FEL AVG II C· S
COH· VIII· PR· PHILIPPIAN· P· V·
M· BRAETIO· M· F· IVSTINO
SABATIN· MANTVA·
DESCRIPT ET RECOGNIT EX TABVLA AEN QVE FIX
EST ROM IM MVR· POSTEMPLVM DIVI AVG AD
MINERVAM

Rückseite.

CVI PRAEST
BASSVS
S M
LAVDIC
SI LAVDIC L
BESSO
CINO ALABAND
PANN L
ONI PHILADEL C
O ALABAND C
NICOM

Imp*erator* Caes*ar* M*arcus* Julius Philippus, Pius Fel*ix* Augu*stus*, pont*ifex* max*imus*, tr*ibunitiae* pot*estatis* quintum, consul tertium, pater patriae, proconsul *et* Imperator Caesar M*arcus* Julius Philippus, Pius Fel*ix* Aug*ustus*, pont*ifex* max*imus*, trib*unitiae* pote*statis* iterum, co*nsul* iterum, p*ater* p*atriae*. Nomina militum, qui militaver*unt* in cohortibus praetor*iis* Philippianis decem I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X piis vindicibus, qui pii et fortiter militia functi sunt, jus tribuimus connubii, dumtaxat cum singulis et primis uxoribus, ut etiamsi peregrini juris feminas in matrimonio suo junxer*int*, proinde liberos tollant ac si ex duobus civibus Romanis natos *ante* d*iem* septimum Id*us* Ja*nuarias* Imp*eratore* M*arco* Julio Philippo, Pio Fel*ice* Aug*usto*, iterum co*nsulibus*, coh*ors* octava pr*aetoria* Philippian*a* pia *vindex*. M*arco* Braetio, M*arci* f*ilio*, Justino, Sabatin*a* *tribu*, Mantua *orto*; descrip*tum* et recogn*itum* ex tabula aen*ea*, qu*ae* fix*a* est Rom*ae* in mur*o* post templum divi Aug*usti* ad Minervam.

. . . cui praeest . . . Bassus . S . . . M. Laudicea . . . si Laudicea L . . . Besso . . . cino Alabanda . . . Pannonia L . . . oni Philadelphia C . . . o Alabanda C . . . Nicomedia.

Wir, die beiden Kaiser, Marcus Julius Philippus der Fromme, (Redliche), Glückliche, Erlauchte, oberste Priester, Vater des Vaterlandes, Proconsul ertheilen in unserm fünften Regierungsjahre, und dritten Consulate nebst unserm Sohne Marcus Julius Philippus, dem Frommen, Glücklichen, Erlauchten, obersten Priester, Vater des Vaterlandes, in seinem zweiten Regierungsjahre und zweiten Consulate, den Soldaten der 10 Praetorischen Cohorte, mit den Beinamen die Philippische, die fromme, rächende, die tapfer und redlich dienten (die Namen dieser Soldaten sind nachstehend verzeichnet) das Recht der Verheirathung; diess jedoch nur in Bezug auf ihre ersten Gattinen (bei einer zweiten Vermählung tritt diese Erlaubniss ausser Wirksamkeit), so dass, wenn diese Krieger mit Frauen, die das röm. Bürgerrecht nicht geniessen, ein Ehebündniss eingehen sollten, ihre Kinder dennoch die Rechte geniessen, als stammten sie väterlicher und mütterlicher Seits von römischen Bürgern her. Diese Urkunde wurde am siebenten der Idus des Januar, im dritten Regierungsjahre der Kaiser M. Julius Philippus, des Frommen und Glücklichen und im zweiten Regie-

rungsjahre und zweiten Consulate seines Sohnes M. Jul. Philippus, des Frommen und Glücklichen ausgefertigt.

Speziel gilt diese Urkunde für M. Brätius Justinus, des Marcus Sohn, aus der Sabatinischen Bürgerzunft und aus Mantua gebürtig, der in der 8. Prätorischen Cohorte, der Philippischen, redlichen und rächenden diente.

Die beglaubigte Abschrift ist nach der Originaltafel, die in Rom an der Mauer des Tempels des Augustus, bei der Minerva, befestigt ist, gefertigt.

(Namen von Zeugen — die jedoch nicht dieser Tafel angehören — sind:) der Befehlshaber . . . Bassus . . S. M. aus Laodicea . . si aus Laodicea . . L. Bessus . . cinus, aus Alabanda . . . aus Pannonien. L . onus, aus Philadelphia, C . . . o, aus Alabanda, C . . . aus Nicomedien.

Literatur. *Maffei* Galliae antiq. p. 4. *Ejusd.* Mus. Ver. p. 325. *Murat.* T. I. p. 362,1. *Taciti* opera, ed. Brotier T. II. p. 456. *Marini* Frat. Arv. T. II. p. 468 et p. 488. N. 203. *Cardinali*, Dipl. p. XXXXVII. et p. 287 — 290. *Labus*, Mus. Vol. II. p. 145. *Eckhel*, Doctr. Vol. VII. p. 335. *Arneth*, Militär-Diplome S. 8. N. 38. *Massmann*, Libell. p. 23. Not. 6 b. *Haubold*, Opuscula T. II. p. 895. I. *Jahresb. d. Akad.* 1827 S. 24. Taf. I. *Stark*, Meilenstein in Wilten S. 53 — 72. *Dess.* Meilenstein von Zirl S. 57 — 73. B. *Annal.* 1833 N. 67. S. 475. *Gel. Anz.* 1844 N. 35. *Hefner*, röm. Inschriften mit Bemerk. S. 171 — 184. Taf. I.

Geschichte. Das Denkmal wurde in der Nähe von *Mantua* ausgegraben, im J. 1724 von Agostino Rudolfi an Ficcorini verkauft, dann von dem Bischofe von Passau, Grafen v. Thun in Rom erworben, nach Passau gebracht, von wo es nach Aufhebung des Stiftes daselbst, ins k. Antiquarium kam.

Das Denkmal ist eine sogenannte *Tabula honestae missionis.* Diese Tabulae oder Militärdiplome sind aus der Kaiserzeit herrührende, auf 2 Metallplatten von Originalen zu Rom copirte Urkunden, wodurch einem Soldaten der röm. Heere, welcher das röm. Bürgerrecht vorher nicht besass, für treugeleistete Dienste dieses und gewisse andere Vergünstigungen ertheilt wurden.

Die auf diesen Tafeln gewöhnlich verzeichneten *Vergünstigungen* sind:

1) Die *ehrenvolle Entlassung* (honesta missio), worüber Denkm. CLXXII. nachzusehen ist.

2) Das *Bürgerrecht* (civitas Romana). Da in der Regel nur die Legionssoldaten und die Prätorianer röm. Bürger waren, die Soldaten der übrigen Heeresgattungen aber aus Provinzialen, Bundesgenossen, Fremden, ja sogar aus Sklaven bestanden, die das *jus provinciale*, oder höchstens das *jus italicum*, nicht aber das *jus civitatis* besassen, so war die Erlangung des letzten, da es mit bedeutenden Vortheilen verbunden war, ein Gegenstand vielfacher Erstrebung.

3) Das *Recht der Verheirathung* (connubium). Die Soldaten, die vor Erlangung des Bürgerrechts nur das *matrimonium peregrini* oder *gentium juris* besassen, erhielten durch das *connubium* das matrimonium legitimum civile, worüber *Creuzer* Antiq. S. 84 u. 482 — 487, dann *Platzmann* p. 845 nachzusehen sind.

4) Die *Legitimation der früher gebornen Kinder.* Durch das connubium erhielten nicht nur die später erzeugten, sondern auch die bereits gebornen Kinder die *Rechte des Röm. Bürgers.* (*Platzm.* p. 846. *Gajus*, Comm. I. §. 56. 57.)

Anlangend den vollständigen *Inhalt* einer solchen *Tabula honestae missionis*, so war darin verzeichnet:

a) Der *Name* und *Titel* des regierenden *Kaisers*, nebst Angabe des *Regierungsjahres* durch das *Tribunat* und *Consulat.*

b) Der *Name* einer oder mehrerer begünstigten *Heeresabtheilungen.* Eine Zusammenstellung sehe man bei *Arneth* (Militärdipl. S. 9 — 15.).

c) Der *Name* des dieselben befehligenden *Präfecten.* Sieh l. c. S. 10, 16 u. 18.

d) Die Angabe der *Dienstjahre*, der in der Originalurkunde namentlich aufgeführten Soldaten mit der Formel: quinis et vicenis pluribusve stipendiis emeritis, quorum nomina subscripta sunt, oder Aehnliches.

e) Die Angabe der *Vergünstigung*, die α) in der honesta missio, β) der civitas, γ) dem connubium bestand, mit den Formeln: dimissis honesta missione — ipsis, liberis posterisque eorum civitatem dedit — et connubium cum uxoribus, quas tunc habuissent, cum iis civitas data, aut si qui caelibes essent cum iis, quas postea duxissent, dumtaxat singuli singulas oder dgl.

f) Die Angabe der *Zeit*, wann die Originalurkunde in Rom ausgefertigt wurde.

g) Der *Name des Soldaten*, der den Auszug verlangte, mit allem, was auf seine Familienverhältnisse Bezug hat, nämlich: *Name des Vaters*, *der Tribus*, des *Vaterlandes*, der *Frau*, der *Kinder*, der *Truppengattung.* Eine Zusammenstellung sieh bei *Arneth* S. 18. §. 14. S. 19. §. 15.

h) Der *Ort*, wo in Rom die Originaltafel befestigt war. Die Anheftung dieser Tafeln geschah auf dem Kapitol, doch nicht immer an derselben Stelle, sondern wechselte öfter wie die Zusammenstellung bei *Arneth* (S. 20 — 22) zeigt.

Bisweilen wird auf einer Tabula hon. missionis zur leichtern Auffindung in der Originaltafel der *locus*, die *pagina*, die *tabula*, das *caput* angeführt, wo der Name dessen, für den die Abschrift genommen wurde, angegeben ist.

i) Die *Zeugen*, deren gewöhnlich 7 sind. Ihre Namen stehen im Genitiv, weil man sich signum oder sigillum (das beigefügte Wachssiegel) des . . . hinzudachte. Die auf der Rückseite unserer Tafel befindlichen *Namen* von *Zeugen* gehören nicht zur Vorderseite, sondern bilden, wie die Tafel selbst, das Fragment einer ältern grössern Tafel.

In Rücksicht auf die *Form* bestehen diese Tabulae aus 2 sich deckenden, länglich viereckigen 4 — 8'' hohen, 3 — 4'' breiten und 1''' dicken *Metallplatten*, die gewöhnlich an der obern oder untern Ecke durch Ringelchen, die durch runde *Löcher* laufen, so verbunden sind, dass sie genau auf einander passen und wie ein Dyptichon aufgeschlagen werden konnten. In der Mitte einer jeden dieser 2 Platten sind nach der Richtung der Zeilen, paralell oder vertikal, ebenfalls 2 auf einander passende runde Löcher angebracht, um vermittelst der Durchziehung eines Seidenfadens oder Drahtes das Auseinanderfallen zu verhindern und die Siegel anzuhängen, wie aus *Paulus* (Sentent. l. II. Tit. 25.) hervorgeht.

Die beiden *Täfelchen* oder *Hälften* der Urkunde zeigen 2 äussere und 2 innere beschriebene *Flächen.* Die eine *Aussenseite* enthält der Höhe nach

die für den Begünstigten aus der Originalurkunde gezogene *Kopie*, die andere der Breite nach den Namen der 7 *Zeugen*, welche die genaue Abschrift bestätigten. Die beiden *innern* Seiten stellen, wenn man sie der Höhe nach hinlegt, in flüchtigerer Schrift, die auf der einen Aussenseite befindliche Abschrift, in 2 ungleiche Hälften getheilt, dar. Die Zeugen fehlen auf der innern Seite.

Anlangend die Zahl der bisher aufgefundenen Militärdiplome, so beträgt solche 45, nämlich von:

Claudius 1.	Nerva 1.	Sept. Severus . . 1.
Nero 2.	Trajan 5.	Sev. Alexander . 1.
Galba 2.	Hadrian 6.	Gordianus III. . . 1.
Vespasian . . . 3.	Antonin Pius 6.	Philippus 2.
Titus 1.	M. Aurel 1.	Dezius Trajan . . 1.
Domitian . . . 5.	M. Aur. u. L. Verus 2.	Maximian 1.
	Ungewiss von wem? 3.	

IM MVRO. Die Schreibart IM MVRO statt *in muro* erklärt sich nach griech. Sprachweise, indem die liquida N in die nachfolgende M überging; so bei *Grut.* p. 1088,4: IM PERPETVVM für in perpetuum; bei *Cardinali*, iscr. ined. p. 59. 369. PANN. IMF. für inf.

POSTEMPLVM. Es kommt auf Inschriften häufig vor, dass von *zwei* aufeinander folgenden gleichen Buchstaben nur *einer* gesetzt wird und zwei *getrennte* Wörter durch eine Art Krasis *zusammengeschrieben* werden; so steht IVENTVS für IVVENTVS (*Jahrb.* im Rhl. XV. H. S. 96.). AEVM für AEVVM (*Orelli* 339.). VEROVF für VERO OVF (ib. 4439.). PRAEST für PRAEEST (Denkm. CLXI — CLXIII.). INCENDIOPPRESSVS für INCENDIO OPPRESSVS (*Marm.* Salon. T. X. 85.)

CLXII. Denkmal. *Geiselbrechting.* Taf. VIII.

Vorderseite.

TAXAT· SINGVLI· SINGVLAS
A· D· XVII· K· IVLIAS
C· LAECANIO BASSO COS·
M· LICINIO CRASSO FRVGI
PAG· II KAP· XVI
ALAE· GEMELLIANAE· CVI· PRAEST
Q· POMPONIVS· Q F· COL· RVFVS
GREGALIBVS
CATTAO BARDI F HELVETIO
ET· SABINAE· GAMMI· FILIAE· VXORI· EIVS· HELVETIAE
ET · VINDELICO F EIVS
ET · MATERIONAE FILIAE EIVS
DESCRIPT· ET· RECOGNIT· EX· TABVLA· AENEA QVAE· FIXA EST
ROMAE IN· CAPITOLIO· POST· AEDEM· IOVIS· O· M· IN
BASI· Q· MARCI· REGIS PR

Rückseite.

L. LVCILI	PROCVLI
C· PACILI	PRISCI
Q· LVSI	SATVRNINI
L· RENNI	ORIENTIS
CN· CORNELI	IONICI
L· POMPONI	HYGINI
T· SEXTI	PRIMI
L· LVCILI	ARISTONIS
L· LVCILI	CHRESIMI

Nero Claudius, divi Claudii filius, tribunitiae potestatis X. consul IV., imperator III, equitibus etc. *civitatem dedit et connubium cum uxoribus, quas tunc habuissent* etc. dumtaxat singuli singulas *ante diem* decimum septimum Kalendas Julias *Caio* Laecanio Basso *et Marco* Licinio Crasso Frugi *consulibus*, pag*ina* secunda, kap*ite* decimo sexto, alae gemelianae, cui praeest *Quintus* Pomponius, *Quinti filius*, Col*lina tribu*, Rufus, gregalibus, Cattao, Bardi *filio*, Helvetio et Sabinae, Gammi filiae, uxori ejus, Helvetiae et Vindelico *filio* ejus et Materionae, filiae ejus; descript*um* et recognit*um* ex tabula aenea, quae fixa est Romae in capitolio post aedem Jovis *optimi maximi* in basi *Quinti* Marci Regis proconsulis.

Lucii Lucilii Proculi. *Caji* Pacilii Prisci, *Quinti* Lusii Saturnini, *Lucii* Rennii Orientis, *Cneji* Cornelii Jonici, *Lucii* Pomponii Hygini, *Titi* Sextii Primi, *Lucii* Lucilii Aristonis, *Lucii* Lucilii Chresimi.

Der Kaiser Nero Claudius, des göttlichen Claudius Sohn, verlieh in seinem 10. Regierungsjahre, 4. Consulate, da er 3 mal als Sieger ausgerufen war, den Reitern etc. das Bürgerrecht und das Recht der Verheirathung mit ihren damaligen Frauen etc., jedoch nur mit der Einen (d. h. der Ersten) am 17. vor den Kalenden des Julius unter dem Consulat des Caius Läcanius Bassus und Marcus Licinius Crassus Frugi, was verzeichnet ist auf der zweiten Seite, im 16 Abschnitte; (er verlieh sie) dem Gemellianischen Reiterflügel, den Quintus Pomponius Rufus, des Quintus Sohn, aus der Collinischen Bürgerklasse, befehligt, namentlich dem Cattaus, des Bardus Sohn, dem Helvetier, gemeinen Soldaten, und seinen Angehörigen, der Helvetierin Sabina, des Gammus Tochter, seiner Frau, dem Vindelicier, seinem Sohne und der Materiona, seiner Tochter. Abgeschrieben

von der ehernen Tafel, die in Rom am Capitol hinter dem Tempel des grössten und besten Jupiter an dem Fussgestelle der Bildsäule des Proconsuls Quintus Marcius Rex befestigt ist, und beglaubigt:

(Siegel der Zeugen:) des Lucius Lucilius Proculus, des Cajus Pacilius Priscus, des Quintus Lusius Saturninus, des Lucius Rennius Oriens, des Cnejus Cornelius Jonicus, des Lucius Pomponius Hyginus, des Titus Sextius Primus, des Lucius Lucilius Aristo, des Lucius Lucilius Chresimus.

Literatur. *Föringer*, im Ob. b. Arch. 4. B. 3. H. S. 433 — 439. 6. B. S. 448.

Geschichte. Die Tabula wurde im November 1842 in *Geiselbrechting* von dem Bauern Joh. Spielberger bei Abtragung eines, an dessen Wohngebäude stossenden natürlichen Hügels ausgegraben und von dem Pfarrer in Vachendorf, Hrn. Braunmüller, der Sammlung des hist. Vereins von Oberbayern als Geschenk überlassen. Von hier gelangte sie, durch meine Vermittlung, in die Sammlung des k. Antiquariums.

Form. Die *Tafel* ist 6'' 4''' h., 7'' 4''' br.

C· LAECANIO BASSO M· LICINIO CRASSO FRVGI COS. Das *Consulat* dieser beiden Männer fällt in das Jahr 64 n. Chr., das 10. der Regierung Nero's.

CLXIII. Denkmal. *Pappenheim.* Taf. VI. Fig. 17. a. b.

Vorderseite.	Rückseite.
.	
. . RIAN· CVI PRAEST	FELICIS
. . BASSVS ROMA	ALCIDIS
. . EGALE	PROCVLI
. . LI· F· FRISIO	DAPHNI
. . INI FIL VXOR EIVS BAT	AMPLIATI
ELLINAE FIL EIVS	

. . . *cohortis praeto*rianae, cui praeest . . . Bassus Roma*nus* . . . *greg*ale . . . li *filio* Frisio . . ini fil*iae*, uxor*i* ejus Bat*avae*, et *G*emellinae fil*iae* ejus.

Felicis, Alcidis, Proculi, Daphni, Ampliati.

. . . Soldaten der Prätorianischen Cohorte, die . . Bassus der Römer befehligt . . . dem gemeinen Soldaten . . . des . . . Sohn, dem Friesen und seiner Gattin, . . . des . . . Tochter, der Bataverin, der Gemellina, ihrer Tochter.

(Siegel des) Felix, Alcides, Proculus, Daphnis, Ampliatus.

Literatur. I. *Jahresb. d. k. Akad.* S. 28. *Hefner*, kl. Dkm. S. 290. Taf. I. 17 a. b.

Geschichte. Consistorialrath Redenbacher fand diese 4'' h. 3'' br., fragm. *Tafel* 1½ Stunde von *Pappenheim* in den Ruinen eines röm. Gebäudes; durch ihn kam sie in's k. Antiquarium.

C. Grabdenkmäler.

a) Zum Andenken an Personen aus dem Militär und Civilstande.

CLXIV. Denkmal. *Mauerkirchen.* Taf. I. Fig. 12.

D· M·
IVL· VICTOR· MARTIAL· F·
OB· AN· LV
BESSA IVVENIS· F· VX· Θ AN· XLV
NOVELLA· ESSIBINI· F· OB· A· XVIII
VICTORINVS PARENTIB
ET CONIVGI ET VICTORINAE
FIL· FECIT
H· QVI· PER· LVEM· VITA FVNCTI· SVNT· MAMERTINO ET RVFØ COS·
ET· AVR· IVSTINO· FRATRI· MIL
LEG· II ITAL· STIPEND· X· Θ· A· XXX

D*iis* M*anibus.* Jul*ius* Victor, Martial*is filius,* ob*iit* ann*orum* LV., Bessa, Juvenis f*ilia,* ux*or,* mortua est ann*orum* XLV., Novella, Essibini f*ilia,* ob*iit* a*nnorum* XVIII., Victorinus parentib*us* et conjugi et Victorinae fil*iae* fecit; h*ic* qui per luem vita functi sunt Mamertino et Rufo co*nsulibus* et Aur*elio* Justino, fratri, mil*iti* leg*ionis* II Ita*licae*, stipend*iorum* X., mortuo a*nnorum* XXX.

Den Göttern der Unterwelt! Julius Victor, des Martialis Sohn, er starb 55 Jahre alt, Bessa des Juvenis Tochter, seine Gemahlin, sie wurde 45 Jahre alt, Novella, des Essibinus Tochter, die ein Alter von 18 Jahren erreichte, (ruhen hier). Victorinus hat diess Denkmal seinen Eltern, seiner Gattin, seiner Tochter, die hier unter dem Consulate des Mamertinus und Rufus an einer Seuche starben, und dem Aurelius Justinus, seinem Bruder, Soldaten der zweiten Italischen Legion, der 10 Jahre diente und 30 Jahre alt wurde, errichten lassen.

Literatur. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 215. Taf. I. 12.

Geschichte. Man fand das Denkm. in der Kirche von *Mauerkirchen*, an der Hinterseite des Choraltares; von da kam es in das k. Antiquarium.

BESSA. *Bessa* und *Essibinus* sind nicht gewöhnliche Personal- oder Familiennamen. Das erste scheint Volksname zu seyn. Auf einer Wiesbader-Inschrift findet sich ein Dolanus *Esbini* filius *Bessus* (Nassauische *Alterthumsk.* 3. B. S. 210.).

H· QVI· PER· LVEM· VITA· FVNCTI SVNT. Durch diese Angabe, dass eine Seuche unter dem Kaiser Commodus, 181 n. Chr., in der Gegend des Fundortes des Denkmals, nämlich an den Ufern des Chiemsees, geherrscht habe, erhält die Geschichte ein bisher unbekanntes Datum.

LEG· II· ITAL. Die Geschichte dieser Legion findet sich Dkm. XXIV.

Θ. Ueber diese Sigla sehe man das nächste Denkm. Bemerkenswerth ist, dass sich auf unserm die beiden Bezeichnungen für einen Verstorbenen OB und *Θ* vereint finden.

Bemerk. Es ist die gewöhnliche Ansicht, dass die verbundenen Buchstaben erst mit dem dritten Jahrhundert beginnen, unser Denkm., das dem J. 181 n. Chr. angehört, hat schon T. u. I. — I. M. — T. E. — N. D. V. X. — A. N. in *einen* Schriftzug vereinigt.

CLXV. Denkmal. *Passau.*

SECCIVS SECVNDI
NVS VET· LEG· II ITAL· P· F·
ET IVLIA SEVERIA CON·
EIVS SIBI ET SECCIO
SECVNDINO FIL ET
MARIO MAXIMO ET
SECVNDAE NEPOT
SVIS VIVI
FECERVNT
Θ ANNO XXV

Seccius Secundinus, vet*eranus* leg*ionis* secundae Ital*icae, piae* f*idelis* et Julia Severia, conj*ux* ejus sibi et Seccio Secundino fil*io* et Mario Maximo et Secundae, nepot*ibus* suis, vivi fecerunt; mortuo annor*um* XXV.

Seccius Secundinus, Veteran der 2. Italischen Legion, der redlichen und getreuen und seine Gattin Julia Severia haben bei Lebzeiten sich, ihrem Sohne Seccius Secundinus und ihren Enkeln Marius Maximus und Secunda diess Denkmal errichtet. — Er starb 25 Jahre alt.

Literatur. *Apian* p. 448. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 536. *Grut.* p. 560. 6.
Geschichte. Nach Apian fand man das jetzt verlorne Denkmal in *Passau*, als im J. 1300 das Fundament zu der St. Stephanskirche gegraben wurde. *Gruter* l. c. theilt es Cilli zu. *Muchar* (Steierm. S. 355.) führt es, ohne nähere Angabe, unter den Steiermärk. Inschr. auf.

LEG· II· ITAL· P· F. Ueber diese Legion sehe man Denkm. XXIV.

Θ ANNO. Die Sigla Θ, welche *Persius* (Sat. 4. v. 13) das *nigrum theta*, *Martialis* (VII. 37. 1.) *mortiferum*, *Ausonius* (Epigr. 128,13.) *sectile* nennen, wird dem Namen eines Verstorbenen vorgesetzt, um ihn von einem noch Lebenden zu unterscheiden. *Marini* (Atti p. 165. Not. 76a) bemerkt: Θ theta vero ad unius cujusque nomen defuncti apponebatur, unde et habet per medium telum, id est mortis signum, und auf einem von ihm abgebildeten antiken Denkmale erscheint das Θ als ein von einem Pfeile durchbohrtes O.

Die am Ende der Inschrift, an nicht passendem Orte angebrachte *Altersangabe*, scheint entweder vom Steinmetzen vergessen, oder erst nach dem Tode eines der in der Inschrift genannten Familienglieder hinzugesetzt worden zu seyn; Lazius fügt der Inschrift am Ende noch die 2 Zeilen ET IVL. APRICIO M· LEG· SS || BF· PRAEF· STIP· VI bei, woran sich dann Θ ANNO. XXV als letzte Zeile füglich anreihen würde.

CLXVI. Denkmal. *Pfaffenmünster.* Taf. IV. Fig. 2.

M· A V R· A M A N D O
C O R N T R I B· L E G III· I T A L·
S T I P· XXIIII· V I X· A N XL· E T
V A L· G E M E L L I N A E S O C R
E I V S I V S S V I B S I V S (sic) E T C L
M A C R I N O S O C R O E I V S
E T V A L· V A L E R I A N O S V E C E
R I O N I V A L· M A C R I N I L L A V
X O R· E T A M A N D I N V S E T· A M
A N D I N A F I L I E T H E R E D E S E X H S
N IIII MIL PARENTIBVS FAC· C· SS…

M*arco* Aur*elio* Amando, corn*iculario* trib*uni* leg*ionis* III Ita*licae*, stip*endiorum* XXIV., vix*it* an*nos* XL. et Val*eriae* Gemellinae socr*ui* ejus, jussu ipsius et Cl*audio* Macrino socro ejus et Val*erio* Valeriano Suecerioni Val*eria* Macrinilla uxor et Amandinus et Amandina fili*i* et heredes ex sestertiis numûm IV mil*libus* parentibus fac*iendum curaverunt et sibi suisque vivi.*

Dem Marcus Aurelius Amandus, Cornicular des Tribunen der 3. Italischen Legion, der 24 Jahre diente und 40 Jahre alt wurde und der Valeria Gemellina, seiner Schwiegermutter, auf ihr Geheiss und dem Claudius Macrinus, seinem Schwiegervater und dem Valerius Suecerio haben Valeria Macrinilla, dessen Frau, sowie Amandinus und Amandina, seine Kinder und Erben, für die Summa von 4000 Sesterzien diess Denkmal ihren Eltern, sich und den Ihrigen im Leben machen lassen.

Literatur. *Gel. Anz.* 1847 N. 219. S. 727.

Geschichte. Der Stein wurde im J. 1846 von Herrn Pfarrer Knott in der Tumba eines Altars der Pfarrkirche von *Pfaffenmünster* entdeckt und befindet sich noch *daselbst.*

Form. Eine 2′ 3″ h., 2′ 4″ br. *Platte* von weissem *Marmor.*

CORN· TRIB. Die *cornicularii tribunorum* waren vermuthlich beneficiarii, die als Rottenführer ihr eigenes Abzeichen, ein *Hörnchen* am Helme trugen, wie man diess an dem Helme sieht, der unter den Waffen des Pruttinger Denkm. LXXXVIII. abgebildet ist. Vergl. *Salmas.* Plin. Exercitt. p. 547. Es gab auch cornicularii bei den Civilämtern, sieh *Creuzer* Antiq. S. 379.

IBSIVS. Die Verwechslung des B und P kommt auch auf andern Inschriften vor, wie *Gruter* OBTIO p. 108,2 u. 558,7 ; STIB. p. 518,6.

CLXVII. Denkmal. *Regensburg.*

D· M·
ET PERPETVAE SECVRITATI
IVLIO AELIANO LIBR·
LEG· III· ITAL· QVI VIX· A·
XLV· GENERO ET IVL·
V· DIDIO BF· PRA . .
STR· QVI VIX· A . . .

D*iis* M*anibus* et perpetuae Securitati. Julio Aeliano libr*ario* leg*ionis* III. Itali*cae,* qui vixit a*nnos* quadraginta quinque, genero et Jul*io* Valerio? Didio, b*eneficiario* pra*efecti*, str*atori,* qui vi*xit* a*nnos* . . .

Den Göttern des Schattenreichs und der ewigen Ruhe! Dem Julius Älianus, Buchhalter der 3. Italischen Legion, seinem Schwiegersohne, der 45 Jahre alt wurde und dem Julius Valerius Didius, Benefiziar des Präfecten und Strator der . . . Jahre alt wurde.

Literatur. *Inland* 1830 N. 108 u. 109. S. 436. B. *Blätt.* St. 29. S. 230. 13. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 41. 13. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 198. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 29.

Geschichte. Der Stein wurde 1809 von dem Baumeister Liebherr an der Mauer bei dem Kloster zu St. Clara in *Regensburg* aufgefunden, kam im Mai 1811 in den Antikensaal und ist jetzt im Kreuzgange des alten Domes *daselbst* eingemauert.

Form. Eine fragment. 2′ h., 2′ br. *Platte.*

LIBR. Die *librarii* waren militär. Rechnungsführer, Buchhalter. *Librarii* ab eo appellati, quod in libros referant rationes ad milites pertinentes. (*Veget.* l. II. c. 7.)

DIDIO. Das Geschlecht der *Didier* war zahlreich, wie das Register zu Gruter (Index propr. nom.) zeigt.

BF· PRA. *Beneficiario praefecti.* Beneficiarii, Günstlinge, nannte man, nach Vegetius (l. c.), jene Soldaten, welche ihre Beförderung der Gunst der Tribunen oder einer andern Militärperson verdankten. Es gab *beneficiarii consulum*, *consularium*, *proconsulum*, *praetorum*, *legatorum* u. s. f. Vergl. *Festus* ad voc. beneficiarii. *Pitiscus* ad eand. voc. *Guther* de officiis domus augustae l. I. c. 57.

STR. *Stratori.* Die *stratores* waren Stallbediente, die aus der Zahl der Soldaten genommen wurden. Vergl. *Cod. Theod.* l. VI. Tit. 31. l. IX. T. 3. c. 1. l. VIII. T. 8. §. 4. *Corp. jur. civ.* l. XII. T. 25. und öfter vergl. *Dirksen*, Manuale voce Strator p. 912. *Spartian*, in Carac. c. 7. und dazu des Salmasius Noten p. 163. *Amm. Marc.* l. XXX. c. 4. und hiezu die Not. d. Valerius p. 601. *Murat.* T. II. p. 930,1. 938,4.

CLXVIII. Denkmal. *Augsburg.*

C· MANAGNIO
IVSTO T· LEG· III
ITALIC· MANA
GNIA FABIANA
FILIA ET HERES
FACIENDVM CV
RAVIT· INSTANTE
MANAGNIO NI
CIATE LIBERTO
EX HS N· XVI·

Caio Managnio Justo, *tribuno* leg*ionis* III. Italic*ae*, Managnia Fabiana, filia et heres faciendum curavit, instante Managnio Niciate, liberto, ex *sestertiis* nummis XVI.

Dem Cajus Managnius Justus, Tribunen der 3. Italischen Legion, hat Managnia Fabiana, seine Tochter und Erbin, auf Zuthun des Freigelassenen Managnius Niciates, für die Summe von 1600 Sesterzien diess Denkmal machen lassen.

Literatur. *Peutinger* f. 130. Ed. Mog. f. 3b. *Apian* p. 420. *Velser*, Edit. 1590 f. 4b. Edit. 1594. p. 230. Edit. 1682 p. 390. *Werlich* S. 36. *Smet.* f. 166b. 23. *Grut.* p. 551,13. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 535. *Blainville* S. 288. *Orelli* Vol. II. 4616. *Katancs.* P. I. p. 106. LIX. *Raiser*, Alth. S. 69. XLIII. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 83. LIX.

Geschichte. Die Aebtissin Freyin v. Welden liess das Denkm. im J. 1797 links im Stiegenhause des ehemaligen Damenstiftsgebäudes, dem jetzigen Benedictiner-Stifte St. Stephan in *Augsburg*, einmauern. Seit 1821 befindet es sich im Antiquarium.

Form. Eine 1′ 10″ h., 2′ 3″ br. *Steinplatte.*

CLXIX. Denkmal. *Oberhausen.* Taf. IV. Fig. 16.

D· M·
T· FL· PRIMANO PATRI ET
TRAIAN· CLEMENTINAE
MATRI ET
T· FL· CLEMENTI· FRATRI
MIL· LEG· III· ITALIC
EXACTO COS
QVI VIXIT ANNIS XXIIII
T· FL· MARTIALIS· SIBI
ET PARENTIBVS· SVIS
VIVOS FECIT

*D*iis *Manibus*, *T*ito *Fl*avio Primano patri et Trajan*ae* Clementinae matri et *T*ito *Fl*avio Clementi fratri, *mil*iti *leg*ionis III. Ital*icae*, exacto *co*nsulis, qui vixit annis XXIV., *T*itus *Fl*avius Martialis sibi et parentibus suis vivos fecit.

Den Schattengöttern! Seinen Eltern, dem Titus Flavius Primanus, dem Vater, der Trajana Clementina, der Mutter und dem Titus Flavius Clemens, Soldaten der 3. Italischen Legion, Exacten des Consul, seinem Bruder, der 24 Jahre alt wurde und sich selbst, hat Titus Flavius Martialis, noch bei seinen Lebzeiten, diess Denkmal errichten lassen.

Literatur. *Murat.* T. IV. Appendix p. 5. 2. *Raiser*, Alth. S. 53. Taf. IV. 1. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 80. 81. LI. Taf. IV. 1. u. VI. 4. *Orelli* Vol. II. 3131. *Zeitschrift* des Vereins in Mainz. 1. H. S. 60. 61. *Katancs.* P. I. p. 103. XXXVIII. *Metzger* p. 35.

Geschichte. Das Denkm. wurde im J. 1709 in dem Dorfe *Oberhausen*, in 5 Stücken, 10′ tief ausgegraben, blieb bis zum J. 1821 dort im Freien aufgestellt, wornach es ins Antiquarium nach *Augsburg* kam.

Form. Das Denkm. ist 15′ hoch, hat ein Fussgestell von 4′ 2″ Höhe, auf dem sich eine *Setzwage* und 2 verschieden geformte *Steinmetz-Beile* befinden. Auf diesem Fussgestell ruht ein mit einem Sockel versehener, 3′ 3″ hoher Cubus, der die Inschrift enthält; hierauf folgt ein zweiter, 4′ 6″ hoher Cubus mit einem Gesimse. Dieser ist auf 3 Seiten mit Bildern geschmückt. Auf der Vorderseite stehen unter 2 durch Halbkreise angedeutete Nischen 4 ganze *Figuren*, die auf der Inschrift genannten Flavischen Familienglieder, rechts und links ein *Sohn*, in der Mitte *Vater* und *Mutter*. Die 3 männlichen Gestalten haben Schriftrollen in den Händen und 2 von ihnen erscheinen in der Toga, die dritte in einem kurzen, nicht gar zum Knie reichenden Leibrock. Die Mutter hält einen Bündel unter dem Arme; vielleicht die verhüllte Acerra. Auf der Seite rechts scheinen auf dem verwitterten Bilde 3 *Familienglieder* über einen rauchenden *Altar* ein Opfer zu legen. Darüber hängen verschlungene *Bänder* herab; auf der linken Seite steht eine einzelne

Frau mit einer Acerra. Auf diesen Cubus folgt, ruhend auf dem Friese, eine stumpf auslaufende geschuppte *Pyramide* mit Frontons, in deren 2′ 9″ hohen triangulären Feldern Verzierungen angebracht sind. Vorne ist eine mit 2 Henkeln versehene *Urne* und zu beiden Seiten derselben eine *Taube*, rechts ein *Korb* mit Früchten und Laubgehängen, links eine grosse *Traube*, von der ein *Kind* und ein *Hase* naschen.

EXACTO COS. Die bisherige Erklärung war *exacto consulatu. Orelli* machte l. c. auf das Unstatthafte derselben aufmerksam und zeigte, wie wenig sich das Consulat, das man aufs J. 195 n. Chr. ansetzte, mit einem gemeinen Soldaten der dritten Legion vertrage. Er schlug daher vor EXACTOri oder EXACTOribus consulis oder EX. B. F. (exbeneficiario), oder EXACTO BF., oder EXOPTIO zu lesen. *Hagenbuch* erklärte: Exacto Consulis, wie die *Marm.* Oxon. p. 131. XVI. EXACTI EXERCITVS geben, welches *Maittaire* mit evocati als gleichbedeutend annimmt. Cfr. *Spon* p. 270,3. cum immunibus librariis et *exactis. Schwarz:* Diss. de jur. Ital. p. 27. las exacto Ces i. e. exactori census. Ein Julius Emeritus, miles leg. VIII. Aug. Severianae EXACTVS COS., erscheint auf einer Mainzer-Inschrift (*Zeitschr.* f. rhein. Alterth. 1. H. S. 60.). *Exactus* ist hier wohl gleich dem evocatus und der in den beiden Inschriften vorkommende *exactus consulis* wird demnach ein aus dem Dienst des Consuls mit Ehren Entlassener und hernach wieder Berufener seyn.

VIVOS. *Vivos* für vivus findet sich in den Zeiten der besten, wie der verdorbenen Latinität. Man liest diesen Ausdruck auf den Denkm. CLXXXVIII. CLXXXIX. CCLI.

CLXX. Denkmal. *Augsburg.*

D· M·
IVL· AMANDO MIL·
LEG· III· ITAL· LIBRAR· COS·
VIXIT· ANNIS· XXX
IVLIA· PATERNA· MATER
FECIT SIBI ET FILIO
PIENTISSIMO VIVA EX
PECVNIA· SVA· FECIT

D*iis* M*anibus.* Jul*io* Amando, mil*iti* leg*ionis* III. Ital*icae,* librar*io* con*sularis,* vixit annis XXX., Julia Paterna mater fecit; sibi et filio pientissimo viva ex pecunia sua fecit.

Den Göttern des Schattenreichs! Dem Julius Amandus, Soldaten der 3. Italischen Legion, Consular-Buchhalter, der 30 Jahre alt wurde, dem kindlichst gesinnten Sohne, sowie sich selbst, hat seine Mutter Julia Paterna diess Denkmal noch bei ihren Lebzeiten für ihr eigenes Geld errichtet.

Literatur. Peutinger, f. 130 b. Ed. Mog. Bl. 4 b. *Apian* p. 421. *Velser,* Ed. 1590 f. 5 b. Ed. 1594 p. 231. Ed. 1682 p. 391. *Werlich* S. 37. *Grut.* p. 544,6. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 535. *Crusius* p. 59. *Smet.* f.

166b. 22. *Blanville* S. 318. *Gercken* 1. Th. S. 269. *Raiser*, Alth. S. 73. XLIX. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 85. LXIX. *Katancs.* P. I. p. 103. XL.

Geschichte. Der Stein befand sich bis zum J. 1820 an dem Prioratsgebäude des vorigen Dominikaner-Klosters in *Augsburg*, dann kam er in die Sakristey des ehemaligen St. Katharina-Klosters und von da im J. 1821 in's Antiquarium.

Form. Ein 2′ 9″ h. 2′ 6″ br. Kubus. Auf der Seite ist eine *Ascia* eingehauen.

LIBRAR· COS. Sieh Denkm. CLXVII.

CLXXI. Denkmal. *Augsburg.*

D· M·
C· SENILIO PERVINC
VETER· EXSIGNIFERO
LEG· III· ITALICAE
SENILIO IMPETRAT
AVREL· SABINIANVS
INGENVI HERES FECIT

D*iis* M*anibus.* C*aio* Senilio Pervinco, veter*ano*, exsignifero leg*ionis* III. Italicae *et* Senilio Impetrato Aurel*ius* Sabinianus, Ingenui filius, heres fecit.

Den Schattengöttern! Dem Cajus Senilius Pervincus, Veteranen und gewesenen Zeichenträger der 3. Italischen Legion und dem Senilius Impetratus hat Aurelius Sabinianus, des Ingenuus Sohn, als Erbe, diess Denkmal setzen lassen.

Literatur. *Beck* p. 53. *Grut.* p. 1159,14. *Wegelin* Vol. IV. p. 11. *Brucker* p. 591. *Katancs.* P. I. p. 105. LIII. *Raiser*, Alth. S. 59. XXXV. Taf. IX. 1. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 81. XLIII. Taf. VI. 5. *Orelli* Vol. II. 3484.

Geschichte. Das Denkm. wurde am 30. Januar 1603 im Bette der Wertach bei Augsburg gefunden und in Welsers Garten gebracht. Dermal bildet es den Grundstein an der Einfahrt des Peutinger'schen Hauses (Lit. D. N. 95.).

Form. Das Monument besteht aus 3 Theilen, aus dem untern, der die *Inschrift* enthält und 3′ 11″ h. u. 3′ br. ist, aus dem mittlern, mit einer 4′ 6″ hohen Nische, worin sich ein *Mann* und ein *Knabe* in ganzer Figur befinden; ersterer erscheint in der Toga mit einer Pergamentrolle in der Linken, die Rechte auf die Schultern des mit einem Mantel bekleideten Knaben gelegt; aus dem obern Theile, mit einem Giebelfelde, einer darüber sich erhebenden abgestumpften und geschuppten *Pyramide.* Die beiden Nebenseiten zeigen Arabesken. In dem Giebelfelde ist auf der einen Seite ein *Hase*, in der andern ein *Vogel* erkennbar.

VETER. Ueber *Veteranus* sieh Denkm. CLXXIV.
EXSIGNIFERO. Sieh Denkm. CLXXIV.

CLXXII. Denkmal. *Regensburg.*

. . . IO VET·
EXSIGNIF· LEG· III· IT M· H· M
IVL· IANVARIAE VXORI ET IV
VENIS IAN . . O VICTORI
VICTORINAE FILIS VIVOS
VIVIS ET OBITIS PLACIDO P H L
IVVENI ET CIVILI STATI R·

. . . io vet*erano,* exsignif*ero* leg*ionis* III. It*alicae,* m*isso* ho*nesta missione,* Jul*iae* Januariae uxori, et Juvenis Jan*uario* Victori et Victor*inae* fil*iis* vivos (vivus) vivis et obitis, Placido, p*osito* h*oc* l*oco*, Juveni et Civili, stat*ionario* R*omano.*

. . . hat dem . . . Veteranen und gewesenen Zeichenträger der 3. Italischen Legion, der seinen ehrenvollen Abschied erhielt und seiner Gattin Julia Januaria — sowie Juvenis dem Januarius Victor und der Victorina, seinen Kindern, noch bei Leben, wie er selbst, und den bereits Dahingeschiedenen, dem Placidus, der hier begraben ist, dem Juvenis und dem Civilis, dem röm. Stationar — diesen Stein setzen lassen.

Literatur. *Inland* 1830 N. 108 u. 109. S. 436. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 41,12. B. *Blätt.* 1832, 29. St. S. 229,12. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 193. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 22. *Gok* 2. Th. S. 51,7.

Geschichte. Das Denkm. wurde bei Niederlegung des nahe bei dem Frauenkloster St. Clara in *Regensburg* gestandenen, 1812 abgetragenen Thurmes gefunden, und ist jetzt im Kreuzgange des alten Domes aufgestellt.

Form. Eine 2′ 8″ h. und 3′ 8″ br. *Sandsteinplatte.*

EXSIGNIF. Sieh Denkm. CLXXIV.

M· H· M· *Missus honesta missione.* Die *Entlassung* aus dem Kriegsdienste (missio militaris) war (nach *Macer* u. *Ulpian* (Dig. l. XLIX. Tit. 16. §. 3. 13. Decr. de his qui inf. not. 2. 2. Cf. *Cod.* Theod. de Veteranis l. VII. Tit. 20. p. 672 seq. Tit. 21. De testimoniali etc. p. 681. *Scheffer* de militia navali veterum p. 263. *Lipsius* de milit. Rom. Dial. 19. *Menthen* Dissert. de triplici missione militari. Traj. ad Rhen. 1734 et in *Oelrichsii* Thes. nov. dissert. Belg. Vol. III. T. II. p. 149 — 194.) eine *dreifache:*

1) *Die ehrenvolle Entlassung* (honesta missio). Sie erfolgte nach vollendeter Dienstzeit oder früher durch kaiserl. Gnade.

2) *Die Entlassung wegen Dienstunfähigkeit* (missio causaria). Sie trat in Folge von Kränklichkeit oder wegen eines Gebrechens ein.

3) *Die schimpfliche Entlassung* (missio ignominiosa). Sie fand wegen eines militär. Vergehens statt. (*Hirtius* bell. Afr. c. 54. *Suet.* in Caes. c. 69. in Aug. c. 24.)

An diese reiht sich eine vierte Gattung der Entlassung an:

4) *Die Entlassung aus Vergünstigung* (missio gratiosa), wenn jemand

entlassen wurde, der der Uebernahme lästiger Aemter zu entgehen, in den Kriegsdienst getreten war. (*Liv.* l. XLIII. c. 14.)

Mit der ehrenvollen Entlassung waren mehre *Vergünstigungen* verbunden, worüber Denkm. CLXI. S. 138. nachzusehen ist.

FILIS. Nicht selten findet sich auf Inschriften, für Söhne und Töchter, die *Maskulinform filii.* (*Grut.* p. 5. 3. *Lersch* III. H. S. 20. 17.)

VIVOS. Sieh Denkm. CLXIX.

PHL. Diese 3 Buchstaben sind in *einen* Schriftzug verbunden.

STATI R... Vielleicht als Rest von STAT· PR., stationario *praefecti.*

CLXXIII. Denkmal. *Regensburg.* Taf. II. Fig. 28.

D· M·
FL· AMABIL· POLLIONI· LEG·
III· V· AN· XL· FL· AMANDO· FI·
V· AN· IIII· ET FL· CO STANTI
VIVO· FL· MATERNINA
CONIVX· F· C·
O· S· T· T· L·

D*iis* M*anibus.* Fl*avio* Amabili Pollioni, *militi* leg*ionis* III. *Italicae*, v*ixit* an*nos* XL *et* Fl*avio* Amando, fil*io*, v*ixit* an*nos* IIII et Fl*avio* Co*n*stanti, vivo, Fl*avia* Maternina, conjux, f*aciundum curavit.* O*ssibus* s*it* t*uis* t*erra* l*evis*, sive o*rdinavit* s*ibi* t*estamento* t*umuli* l*ocum.*

Den Schattengöttern! Dem Flavius Amabilis Pollio, Soldaten der 3. Italischen Legion, der 40 Jahre alt wurde, seinem 4 Jahre alt gewordenen Sohne Flavius Amandus und dem noch lebenden Flavius Constans hat seine Gattin Flavia Maternina diesen Denkstein setzen lassen. Deinen Gebeinen sey die Erde leicht, oder er ordnete seinen Begräbnissplatz sich durch sein Testament an.

Literatur. Hefner, Dkm. Ob. B. I. S. 233. Taf. II. 28. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 66.

Geschichte. Professor Stark fand das Denkm. am 18. Oct. 1808 auf der sogenannten Emeramer Praiten, ausserhalb des Neumillerschen Gartens in *Regensburg*, wo es 3′ unter der Erdoberfläche lag. Am 18. Mai 1816 kam es ins k. Antiquarium.

Form. Das Denkm. bildet eine 2′ 2″ h. u. 2′ 2″ br. oben giebelförmig zulaufende *Steinplatte.* Die untere Hälfte nimmt die *Schrift* ein, über derselben sieht man in einer Nische die 4 *Brustbilder* der in der Inschrift Genannten und oberhalb diesen, in einem Dreiecke, 2 untertauchende *Delphine.*

LEG· III. Bei dieser Legion fehlt hier der *Beiname*, so wie bei Pollio die *Standesbezeichnung.* Beide blieben wohl als bekannt weg. Der Beiname

der Legion ist kein anderer als *Italica*, so wie der Stand des Pollio der eines *miles* ist.

COSTANTI für *Constanti*. Die Auslassung des *n* vor *s* ist eine sehr häufig vorkommende Schreibweise, die auf eine gleiche Sprechweise hinzudeuten scheint. Vergl. Scaligers Register zu Gruter.

O· S· T· T· L. Diese Siglen lassen mehrere Erklärungen zu, entweder: ossibus sit tuis terra levis, oder opto sit tibi terra levis oder ordinavit sibi testamento tumuli locum.

CLXXIV. Denkmal. *Regensburg*.

D· M·
SEP· IMPETRATO VET LEG· III· ITAL·
M· H· M· EXTB C VI· AN· LIII· ET VIVIS
TEREN· VITALI FRAT· ET MAIIOR MAI
IORINO NEP· EIVS TEREN· PERVINIA
CONIV· ET SEP· IMPETRATA FILIA
F· C·
(L S)

D*iis* M*anibus*. Sep*timio* Impetrato, vet*erano* leg*ionis* III. Ita*licae*, m*isso* h*onesta* m*issione*, extrib*uno* c*ohortis* VI., an*norum* LIII. et vivis, Terent*io* Vitali, frat*ri* et Maiiori Maiiorino, nep*oti* ejus, Teren*tia* Pervinia (Pervinca) conju*x* et Sep*timia* Impetrata, filia f*aciendum* c*uraverunt*, l*ocum* s*ibi* t*estamento* o*rdinavit*.

Den Schattengöttern! Dem Septimius Impetratus, Veteranen der 3. Italischen Legion, ehrenvoll Entlassenen, gewesenen Tribunen der sechsten Kohorte, der in einem Alter von 53 Jahren starb und seinem Bruder, Terentius Vitalis, sowie seinem Neffen Major Majorinus, die noch am Leben sind, liessen seine Gattin Terentia Pervinia (Pervinca) und seine Tochter Septimia Impetrata diess Denkmal setzen. Den Ort dazu hat er durch das Testament bestimmt.

Literatur. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 201. *Dess*. Dkm. Regensb. S. 12.

Geschichte. Der Stein wurde bei Niederlegung des nahe bei dem Frauenkloster St. Clara in *Regensburg* gestandenen Thurmes gefunden und ist dermal im Kreuzgange des alten Domes eingemauert.

Form. Eine 2′ 8″ h., 3′ 6″ br. *Sandsteintafel*, die bei der Auffindung in 2 Hälften und 7 Trümmer zerschlagen war, welche bei der Einmauerung an ihrem gegenwärtigen Orte nicht mehr alle eingefügt wurden. Der mittlere Theil fehlt und ist durch Ziegelsteine ersetzt.

VET. *Veteranus* hiess bis ans Ende der Republik derjenige Soldat, der 25 Jahre gedient hatte, unter August und später derjenige, der 20 Dienstjahre nachweisen konnte.

EXTB. *Extribuno* oder *extibicine*, ein *gewesener Tribun* oder *Tubabläser*. Die Präpos. *ex*, den Hauptwörtern vorgesetzt, gibt die nähere Bestimmung, dass jemand seine *Würde*, *sein Amt*, *seine Stelle* niedergelegt habe; bezeichnet aber nicht, wie einige Erklärer meinen, einen Uebergang zu einer höhern Stelle. Die mit *ex* zusammengesetzten Wörter stehen gewöhnlich im *Ablativ* beider Numeri, seltner im Nominativ (Extribunus), sind aber, ausser diesen beiden Casus, *keiner Beugung* fähig, wie Clodii Hermogeniani ex-*prefecto* (Dkm. CCCXCIII.) zeigt. Nach *ex* steht das folgende Wort theils durch einen Punkt getrennt, theils nicht. Die mit *ex* zusammengesetzten Titel, die auf röm. bayer. Denkm. vorkommen, sind im (VII) Index Rerum angeführt.

MAIIOR MAIIORINO. Die Verdoppelung des I findet sich auf Inschriften öfter. *Quintilian* bemerkt (l. I. c. 4) hierüber, dass schon *Cicero* aiio und Maiia geschrieben habe. *Cassiodor* I., der Grammatiker, sagt (Ed. Antverp. 1579 p. 51.): Pompeiius, Tarpeiius, eiius per duo i scribenda sunt, et propter sonum, plenius enim sonant et propter metra. Vergl. *Lersch* Centr. I. H. S. 6. II. H. S. 54. 48. III. H. S. 17,14.

Am Schlusse der Inschrift finden sich 4 Siglen, ein O, in dem L S T eingeschlossen ist. Sie sind mit *locum sibi testamendo ordinavit* zu erklären.

CLXXV. Denkmal. *Regensburg.*

• •
PERPETVE SECVRITATI FL·
MARCELLINVS MIL· LEG· III· ITAL·
ST· XXIII· VIXIT AN· XLV· IVL·
VRSA CONIVX· INCOMPARABILIS
F· C·

Diis Manibus et perpetu*ae* Securitati. . Fl*avius* Marcellinus, mil*es* leg*ionis* III. Ital*icae*, *stipendiorum* XXIII., vixit an*nos* XLV., conjux incomparabilis (hic situs est), Julia Ursa *sarcophagum s. monumentum faciundum curavit.*

Den Göttern des Schattenreichs und der ewigen Ruhe! Flavius Marcellinus, Soldat der Italischen Legion, der 23 Jahre diente und 45 Jahre alt wurde, der unvergleichliche Gatte, liegt hier begraben. Julia Ursa liess ihm das Monument machen.

Literatur. *Zirngibl* S. 244. Taf. V. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 39,64. *Buchner*, Doc. S. 42. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 199. XXV. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 46. *Gok* 2. Th. S. 51,12.

Geschichte. Nach Zirngibl l. c. wurde die nun vermisste, an einem Sarkophag befindliche Inschrift, in dem ungeweihten Kirchhof, innerhalb des Domkreuzganges, im J. 1678 in *Regensburg* ausgegraben. Graf Albert Ernst von Wartenberg copirte sie.

Form. Ein *Sarkophag.* Auf beiden Seiten der *Inschrift* hält ein geflügelter *Genius* einen Schild, in Form einer Pelta.

CONIVX· INCOMPARABILIS. Diese beiden Worte beziehen sich auf Marcellinus, nicht auf die Ursa und sollten füglich nach dem erstern Namen, oder nach der Altersbestimmung stehen, wozu man sich die Formel hic situs est hinzu zu denken hätte; oder es sollte, abhängig von faciendum curavit, conjugi incomparabili heissen.

ST· XXIII. Die *stipendia* bezeichnen die *Dienstjahre*, deren Marcellinus 23 zählte; falsch ist die Erklärung Zirngibls *Statio* XXIII, woraus Buchner und v. Raiser den Schluss zogen, dass von den in Reginum gelegenen Soldaten der dritten Italischen Legion eine *statio vicesima tertia* bestanden habe. Vergl. über die übrige unrichtige Erklärung *Hefner*, Denkm. Regensb. S. 47.

CLXXVI. Denkmal. *Speyer.*

D· M·
AVR· VITALI
MIL· LEG· IIII FL
STIP· VII· VIXIT
AN· XXV· AGENS
EXPEDITIONE
GERMANIAE· FL
AVIVS· PROCL
VS· MIL· LEG· SS·
SECVNDVS HERES
CONTVBERNALI
BENE· MEREN· F· C·

Diis Manibus. Aur*elius* Vitalis, mil*es* leg*ionis* IV. Fl*aviae*, stip*endiorum* VII, vixit an*nos* XXV, agens expeditionem Germaniae; Flavius Proclus, mil*es* leg*ionis* *supra scriptae*, secundus heres, contubernali bene meren*ti* *faciendum curavit.*

Den Schattengöttern! Aurelius Vitalis, Soldat der 4. Flavischen Legion, diente 7 Jahre und lebte 25; er machte den Feldzug gegen Germanien mit. Flavius Proclus, Soldat der obgenannten Legion, sein zweiter Erbe, hat seinem wohlverdienten Zeltgenossen diesen Denkstein machen lassen.

Literatur. *Reines* p. 515,14. *Gercken* 3. Th. S. 153. *Steiner*, Cod. p. 104. 2. Aufl. S. 350. *Lehmann*, Ed. 1672 S. 22. Ed. 1698 p. 19. Ed. 1711 S. 19. *Schoepfl.* Als. T. I. p. 590. *Litzels*, Todtentöpfe S. 9. *Lehne* 2. B. S. 122. *König* S. 86.

Geschichte. Die Inschrift wurde im J. 1600 vor dem neuen Thore in *Speyer* ausgegraben.

LEG· IIII. Die *vierte Legion*, mit dem Beinamen *Flavia*, auch *Flavia felix*, wurde im Jüdischen Kriege von dem Kaiser Vespasian in Syrien errich-

tet und hatte unter Severus Alexander ihr Standquartier in Ober-Mösien (*Dio* l. LV. c. 24.). Zu den Zeiten der Reichsnotizen befand sie sich zu Singidunum (Belgrad) (*Pauly*, Reall. 4. Bd. S. 878.).

AGENS EXPEDITIONE GERMANIAE. Der hier nicht näher bezeichnete *Feldzug nach Germanien* dürfte, nach Lehnes Vermuthung, sich auf den siegreichen Einfall Maximins beziehen, dessen verhasster Name vielleicht die Ursache war, warum die nähere Bestimmung fehlt.

SECVNDVS HERES. So nannte man jenen *Erben*, der die Erbschaft dann antrat, wenn die zuerst ernannten Erben (instituti) dieselbe nicht antreten wollten, oder ehe sie mannbar wurden, starben (*Cic.* pro Cluent. c. 11. *Suet.* Jul. Caes. c. 83.)

CLXXXVII. Denkmal. *Attl.* Taf. I. Fig. 4.

CLOD· MARIANO
FRVMENTARIO
LEG· VII· GEM
LVCANIVS
LAVRENTIVS
FACEVNDVM CVR·

Clod*io* Mariano, frumentario leg*ionis* VII. gem*inae*, Lucanius Laurentius faceundum cur*avit.*

Dem Clodius Marianus, Getreidelieferanten der 7. doppelten Legion, hat Lucanius Laurentius diess Denkmal setzen lassen.

Literatur. Aventin. Cod. 1560 f. 150b. Cod. 1567 f. 80. Cod. 1574 f. 61b. Edit. 1554 p. 115. Ed. 1566 Bl. 157b. Ed. 1580 Bas. p. 75. Ed. 1580 Fkf. f. 163b. Ed. 1615 p. 59. Ed. 1622 S. 326. Ed. 1627 p. 59. Ed. 1710 p. 85. *Smet.* f. 166b. 24. *Grut.* p. 537. 8. *Mon. Boica* Vol. I. p. 261 et 265. *Apian* p. 446. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 292. 549. *Acta* Pal. Vol. IV. Hist. p. 50. *Ertl*, Atl. S. 228. *Buchner*, Doc. S. 60. Ob. b. *Arch.* 1. B. S. 130. Note *. 2. B. S. 439. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 179. Taf. I. 4.

Geschichte. Das jetzt im k. Antiquarium aufgestellte Denkm. fand man, nach Aventin, in *Cronburg* (Kraiburg bei Wasserburg). Von da kam es ins Kloster *Attl* und im J. 1803 am 11. Dez. an die k. Akademie nach *München.*

Form. Eine *Ara* aus Kalkstein 3′ 10″ h., 2′ br. Auf der obern Fläche befindet sich ein 9½″ l., 7″ br., 4″ tiefe Höhlung, die zur Libation diente.

FRVMENTARIO. *Frumentarii* hiessen jene Leute, die theils in den Provinzen das Getreide aufkauften, theils das Zehent- und Abgabengetreide zusammenbringen liessen. Sie standen unter einem Oberaufseher, der praefectus frumentationis hiess (*Cardinali* Iscr. Velit. p. 116.). *Frumentarii der VII. Legion* werden noch erwähnt bei *Grut.* p. 542,9. p. 565,11. *Kellerm.* p. 73. 293. 297.

LEG· VII· GEM. Die *siebente doppelte Legion* wurde von Galba in Spanien errichtet. Den Beinamen *gemina* erhielt sie wegen Verschmelzung mit einer der German. Legionen. Unter ihrem Legaten Antonius Primus wurde

sie nach Pannonien geschickt. Von hier rief sie Otho gegen Vitellius. Nachdem sie bei Bedriacum besiegt war, kehrte sie wieder nach Pannonien zurück. Neun Jahre später hatte sie ihr Winterquartier in Spanien, in der Stadt Legio septima (Leon), die ihr seinen Namen verdankt, wo sie sich noch zur Zeit der Reichsnotizen befand (*Pauly* Reall. 4. B. S. 886.).

CLXXVIII. Denkmal. *Rott.* Taf. II. Fig. 23.

D· M·
ET PERPETVE S . . .
CORNELIO C
>LEG· XX· MIL . . .
PRETORIO· M
AN· IIII· VIXIT· A
CERVNT· CO . .
NICEFORV
PRAEPES LIBE . . .
PATRONO B
RENTI· MEM
·P O S V E R V N T . . .

D*iis* M*anibus* et perpetuae Se*curitati*, Cornelio C*erunto*, centurioni leg*ionis* XX, mil*iti* praetorio; m*ilitavit* an*nos* IV, vixit *annos* L, menses III, fecerunt Cornelius Niceforus et Propes lib*erti;* patrono b*ene* merenti mem*oriam* posuerunt. O*ssibus* s*it* t*uis* t*erra* l*evis* sive t*umuli* l*ocum* s*ibi* t*estamento* o*rdinavit*.

Den Schattengöttern und der ewigen Ruhe! Dem Cornelius Ceruntus, Centurionen der 20. Legion und Prätorischem Krieger, der 4 Jahre diente und 50 Jahre und 3 Monate alt wurde, haben Cornelius Niceforus und Propes, seine Freigelassenen, diess Denkmal machen lassen. Sie setzten es ihrem wohlverdienten Schutzherrn. Deinen Gebeinen sey die Erde leicht, oder den Ort seines Begräbnisses bestimmte er durch seinen letzten Willen.

Literatur. *Aventin*, Ed. 1554 p. 116. Ed. 1566 f. 157b. Ed. 1580 Bas. p. 75. Ed. 1580 Fkf. f. 164. Ed. 1615 p. 59. Ed. 1622 p. 326. Ed. 1627 p. 59. Ed. 1710 p. 85. Cod. bav. 1560 f. 151b. Cod. 1567 f. 80b. Cod. 1574 f. 62. *Apian* p. 443. *Grut.* p. 538,6. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 579. *Gewold*, p. 41. *Schedius* Ed. 1728. p. 670. Ed. 1648 p. 448. *Ertl*, Atl. S. 224. *Buchner*, Doc. S. 59. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 239. Taf. II. 23.

Geschichte. Aventin sah den Stein im Kloster *Rott*, wo man ihn auch im Kreuzgang 1808 wieder auffand. Der Landrichter Klöckl sendete ihn in das k. Antiquarium.

Form. Eine 4′ 5″ h. u. 1′ 3″ br. *Kalksteinplatte.* An der rechten Seite ist die Schrift, die Apian noch vollständig angibt, ungefähr in der Breite von 3 Buchstaben senkrecht abgehauen.

LEG· XX. Die 20. Legion, die gewöhnlich den Beinamen Valeria victrix führt, erscheint zuerst in Illyrikum. Von Augustus wurde sie nach der Varusschlacht nach Niedergermanien verlegt. Unter Claudius ging sie nach Britannien, wo sie bis in die spätern Zeiten blieb (*Dio* l. LV. c. 23). In den Reichsnotizen kommt sie nicht mehr vor. (*Pauly* Reall. 4. B. S. 897.)

MILITI· PRAETORIO. Da wir in unserer Inschrift noch die *Prätorianer* erwähnt finden, welche Constantin der Grosse aufhob und deren Lager zerstörte, so gehört sie der Zeit vor ihm an, besonders da auf ihr noch die 20. Legion erwähnt wird.

Die am Ende der Inschrift befindlichen Siglen, ein O, in welchem T· S· L· T· eingeschlossen sind, müssten, nach der *gewöhnlichen* Wortstellung, von der Rechten zur Linken so gelesen werden: Ossibus Sit Tuis Terra Levis.

CLXXIX. Denkmal. *Lauingen.*

D· M·
PRENCIVS A· VETER· LEG·
CIVES· BRIVINES
VIXIT· ANNIS· LXX
MONIMENTVM FECIT

Diis Manibus. Prencius *Aquilifer*? vet*eranus* leg*ionis* (tertiae Italicae), cives Brivines (Brixines?), vixit annis, LXX monimentum fecit.

Den Schattengöttern! Prencius, der Adlerträger, Veteran der dritten Italischen Legion, Bürger von Brivine, der 70 Jahre alt wurde, liess sich diess Denkmal machen.

Literatur. *Peutinger* f. 131. Ed. Mog. f. 10b. *Velser*, Ed. 1590 f. 19b. Ed. 1594 p. 254. Ed. 1682 p. 414. *Apian* p. 416. *Grut.* p. 558,4. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 535. *Gewold* p. 113. *Katancs.* P. I. p. 102. XXVI. *Schöpperlin* S. 102. *Hansselmann*, Forts. S. 34. *Reisach* 2. B. S. 411. *Verh. d. Regkr.* 3. B. S. 125. *Raiser*, Lauing. S. 19. IX. *Dess.* Ob. Dkr. Forts. S. 37. *Stälin*, Gesch. S. 50. 198.

Geschichte. Das Denkmal wurde in *Lauingen* gefunden.

VETER· LEG. Die bisherige Lesart war VE· III· LEG· Veteranus tertiae legionis, was aber gegen die epigr. Regeln ist, da die *Zahl nie* dem Worte legio *voransteht.* Sollte auch nach LEG. sich die Zahl III nicht bestanden haben, so verstösst diess nichts in der Sache, da keine andere als die dritte Italische Legion gemeint seyn wird, von der ein Theil in der Gegend lag und deren Bezeichnung, als bekannt, leicht hinzugedacht werden konnte. Vergl. Denkm. CLXXIII.

CIVES BRIVINES. Es ist nicht zu ermitteln, wo der Ort lag, dessen Bürger Prencius war. Vielleicht ist BRIXINES zu lesen. *Cives* steht, wie öfter, statt *civis*.

CLXXX. Denkmal. *Augsburg.*

SVCCESSVS
ILVINI F· EQ· AL·
AVG
. . STIP· XIIII . .
VIXIT· ANN· XL

Successus, Ilvini *filius*, *eques* al*ae* au*gustae* . . . s*tipendiorum* XIV, vixit anno*s* XL.

Successus, des Ilvinus Sohn, Reiter der Augustischen Ala . . . diente 14 und lebte 40 Jahre.

Literatur. *Velser*, Ed. 1590 f. 14 b. Ed. 1594 p. 225. Ed. 1682 p. 385. *Werlich* S. 29. *Grut.* p. 562,8. *Katancs.* P. I. p. 105. LVI. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 85. LXXIII. *Dess.* Alth. S. 80. LV.

Geschichte. Der nun verlorne Stein befand sich an der Gottesackermauer der St. Johanniskirche am Dom in *Augsburg*.

CLXXXI. Denkmal. *Pfersee.*

D· M·
VICTORINI
LONGINI EQ· AL· II
FL· SING· CL· LATINVS
AEDITVVS SINGVLA
RIVM· H· F· C·

Diis Manibus Victorini Longini, *equitis* al*ae* II. *Flaviae* sin*gularium*, *Claudius* Latinus, aedituus singularium, h*oc* (*heres*) *faciendum curavit*.

Den Schattengöttern des Victorinus Longinus, eines Reiters des 2. Flavischen Flügels der Singularier, errichtete Claudius Latinus, der Adituus (Zeughaus-Aufseher) der Singularier, sein Erbe, diesen Denkstein.

Literatur. *Richter*, Exeges. *Gercken* 1. Th. S. 273. *Gerbert*, S. 166. Ed. lat. p. 187. *Katancs.* P. I. p. 103. XXXVII. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 81. LIII. Taf. VI. 5. *Dess.* Alth. S. 61. XXXVI. *Orelli* Vol. II. 3510.

Geschichte. Der Stein wurde im J. 1731 an den Ufern der Wertach bei *Pfersee* ausgegraben, dann im J. 1779 in die Stadtbibliothek nach *Augs-*

burg, hierauf in das St. Katharinen-Kloster und endlich im J. 1821 ins Antiquarium gebracht.

Form. Ein *altarförmiges* Monument 5′ h. und am Würfel 2′ 4″ br. Es enthält zweierlei Steingattungen, das Fussgestell ist von Tufstein, der obere Aufsatz mit den Altarhörnern weissgrauer Marmor.

AEDITVVS SINGVLARIVM. Die *aeditui* hatten die Aufsicht über die Tempel. Hier kommt das Wort in einer bisher noch nicht bekannten Bedeutung vor, indem es einen *Aufseher* über ein *militär. Gebäude* bezeichnet, worunter wahrscheinlich eine Kaserne zu verstehen ist. Ueber die *Singularier* sehe man Denkm. LXI. und *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 172.

.

CLXXXII. Denkmal. *Trostberg*. Taf. II. Fig. 33.

L· BELLICIO· L· F· QVAR
TIONI· DECVRIONI
IVVAVENSIVM· II VIRO
IVRIS· DICVNDI· VIXIT· AN· LVIII
SAPLIAE· BELATVMARAE
CONIVGI· AN· LXII· BELLICIVS
SECCIO ET BELLICIVS ACHILLES
CVM CONIVGIBVS EX TESTAM
ENTO FACIENDVM CVRAVERVNT

L*ucio* Bellicio, L*ucii* f*ilio*, Quartioni, decurioni Juvavensium, duumviro juris dicundi, vixit ann*os* LVIII et Sapliae Belatumarae, conjugi, ann*orum* LXII, Bellicius Seccio et Bellicius Achilles cum conjugibus ex testamento faciendum curaverunt.

Dem Lucius Bellicius Quartio, des Lucius Sohn, Decurio der Juvaver, rechtsprechendem Duumvirn, der 58 Jahre alt wurde und der Saplia Belatumara, seiner Gattin, die ein Alter von 62 Jahren erreichte, haben Bellicius Seccio und Bellicius Achilles sammt ihren Frauen, nach dem Testamente, diess Denkmal setzen lassen.

Literatur. Aventin, Cod. 1560 f. 165b. Cod. 1567 f. 86b. Cod. 1574 f. 70b. Edit. 1554 p. 121. Ed. 1566 f. 160b. Ed. 1580 Fkf. f. 166. Ed. 1580 Bas. p. 79. Ed. 1615 p. 63. Ed. 1622 p. 330. Ed. 1627 p. 63. Ed. 1710 p. 89. *Apian* p. 448. *Grut.* p. 375,2. *Smet.* f. 161b. 15. *Gewold* p. 45. *Kleimayrn* S. 43. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 297. 1056. *Ertl*, Atl. S. 50 u. 225. *Orelli* Vol. I. 497. *Vierthaler*, Wand. 1. B. S. 271. *Buchner*, Doc. I. S. 62. X. *Jahresb.* v. Mittelfr. S. XXXIV. Ob. b. *Arch.* 2. B. S. 119. *Schumann* S. 270. *Limbrunn* S. 114. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 255. Taf. II. 33. *Dess.* Denkm. Salzb. S. 15.

Geschichte. Aventin sagt, der Stein, der sich zu Burghausen befinde, sey zu *Trostberg* bei Baumburg gefunden worden; Hans Gran von Wildenburg habe ihn nach Burghausen führen und dort einmauern lassen. Als zwi-

× Ebran von Wildenberg ?

schen 1763 u. 1765 dessen Ablieferung nach *München* ins Antiquarium erfolgte, liess man ein Fac Simile, in eine Steinplatte eingehauen, zurück, die an der Mauer des innern Schlosses, vor dessen Eingang rechts, eingemauert ist.

Form. Eine viereckige *Platte* aus Kalkstein 2′ 6″ h., u. 2′ 9″ br.

BELLICIO· QVARTIONI. Der Geschlechtsname *Bellicius* kömmt öfter vor, selten ist der von Quartus gebildete Beiname *Quartio.*

IVVAVENSIVM. Aus der Schreibart dieses und des auf Dkm. CCLVII. vorkommenden Wortes IVVAVO ergibt sich, dass der röm. Name Salzburgs *Juvavum* und dessen Adjectivform *Juvavensis*, nicht Juvavium, Juvavia, Juvaviensis sey. Die Peut. Tafel (Segm. III. c.) gibt IVAO d. i. IVVAVO, da das V, wie diess in mehrern Inschriften vorkommt, zugleich die Stelle eines Vokals und Consonanten vertritt. Das Itinerar hat IOVAVI und die Not. Imp. *Juvense* castrum.

Denkmäler, auf welchen der Name *Juvavum* vorkommt, fanden sich in Mondsee (*Hefner*, Dkm. Salzburgs S. 39. XLIX.), Bischofshofen (Ebend. S. 48), Endorf (Dkm. CCLVII.), Schönberg (Dkm. CCCLIX.), Tittlmoos (Dkm. CLXXXVI.). Hiezu ist zu vergleichen: *Orelli* N. 496. *Kunstbl.* 1824 S. 344. *Koch-Sternfeld*) Salzb. unt. d. Röm. S. 14. *Dess.* Matrik. S. 57. *Itinerar.* p. 235. 256. 258. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 195. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 15.

CLXXXIII. Denkmal. *Augsburg.*

.

DEC· MV
FRATRIS EI . . .
FILIVS
HAERES
L. D. D. D.

. . . Dec*urionis* mu*nicipii* fratris ejus filius haeres. Loco d*ato* dec*reto* d*ecurionum*.

. . . des Decurio des Municipium. Sein Neffe . . . liess als Erbe ihm den Grabstein setzen. Der Ort des Begräbnisses wurde ihm nach einem Beschlusse der Decurionen zuerkannt.

Literatur. *Velser* Ed. 1590 f. 17b. Ed. 1594 p. 215. Ed. 1682 p. 375. *Werlich* S. 15. *Grut.* p. 497,5. *Raiser*, Alth. S. 72. XLVII. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 83. LXIII.

Geschichte. Der nun verlorne Stein wurde in *Augsburg* gefunden.

L· D· D· D. *Loco dato decreto decurionum.* In welcher Achtung unser Decurio stand, zeigt die Erwähnung, dass der Ort zur Begräbniss in Folge obrigkeitlichen Beschlusses ertheilt worden war, eine Ehre, die nur um den Staat verdienten Männern zu Theil wurde, wie wir aus einer Grabschrift bei Montfaucon T. I. p. 126 ersehen, wo es heisst: Honoris virtutisque causa Senatus consulto populique jussu locus monumento, *quo ipse posterique ejus inferrentur*, publice *datus est.*

CLXXXIV. Denkmal. *Epfach.* Taf. III. Fig. 4.

M
. AE SECVRI
. . SERCIAL· AELIANO .
. . RIONI MVNICIPI PVBL
IA CEIONIA VINDELICA FILIA
ET HERES PATRI SIC
VD TESTAMENTO PRAI
CEPERAT SESTERTIS
VI MILIBVS FACIENDVM
CVRAVIT

D*iis* M*anibus et perpetu*ae Securi*tati.* Serciali Aeliano, decurioni municipii, Publilia tribu, Cejonia Vindelica, filia et heres, patri sicud testamento praiceperat sesterti*i*s VI milibus faciendum curavit.

Den Schattengöttern und der ewigen Ruhe! Dem Sercialis Aelianus, Decurio des Municipium, aus der Publilischen Zunft, ihrem Vater, hat Cejonia, die Vindelicierin, als Erbin, wie er es nach dem Testamente verordnet hatte, für 6000 Sesterzien diesen Grabstein setzen lassen.

Literatur. I. *Jahresb.* d. Ob. Dkr. S. 6. §. 5. Taf. V. 60. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 379. Taf. III. 4.

Geschichte. Das Denkm. wurde auf dem Lorenzhügel in *Epfach* gefunden und ist seit 1833 dem Antiquarium in *Augsburg* einverleibt.

Form. Eine fragmentar. *Tufsteinplatte* von 2′ 2″ Höhe, 4′ 7″ Breite.

PVBLIA für PVBLILIA, indem L zum I verlängert ist und doppelt gedacht wird.

SICVD. Die Verwechslung des D und T ist auf Inschriften häufig, so ADQVE, ED, QVODANNIS, worüber in Gruters Register nachzusehen ist.

PRAICEPERAT. Der Gebrauch des I für E ist Eigenthümlichkeit der frühesten, wie der spätesten Zeiten des Römerreiches. Sie findet sich in den XII Gesetztafeln und auf Inschriften des vierten christl. Jahrhunderts. Vergl. *Gruters* gramm. Register.

CLXXXV. Denkmal. *Laufen.* Taf. III. Fig. 24.

IN MEMOR . . .
M· PROCVL . . .
STINI M· PRO
CVL· MARTIAL
DEC· M· II VIR
ET CAVIA IVS
TINA PARENTES

In memor*iam* M*arci* Proculi *Ju*stini M*arcus* Procul*us* Martia-l*is*, de*curio* m*unicipii*, duumvir et Cavia Justina parentes.

Zum Andenken des Marcus Proculus Justinus haben Marcus Proculus Martialis, Decurio des Municipium und Duumvir, sowie Cavia Justina, seine Eltern, diess Denkmal setzen lassen.

Literatur. *Weilmeyr*, Lexik. 1. Hälfte S. 402. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 167. Taf. I. 7. *Dess.* Dkm. Ob. B. II. S. 403. Taf. III. 24. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 30.

Geschichte. Seethaler entdeckte diesen Stein im J. 1807 bei Gelegenheit des Baues an dem Schlosse von *Laufen*, wo er nun in einem Gewölbe verwahrt wird.

Form. Ein altarförmiger, fragment. *Grabstein* von 4′ Höhe, 2′ 6″ Br., aus weiss-rothem Marmor.

CLXXXVI. Denkmal. *Tittlmoos.* Taf. III. Fig. 34.

LI
Θ ET L· VIR MAXIMIA
NVS· DEC· IVR· DIC· CI'
IVV· ET VIR· MODERA
TA ET SIBI VIVI FECE
RVNT

. . . li . . . mortuo et L*ucius* Vir*ius* Maximianus, de*curio* juridicundo ci*vitatis* Juv*avensis* et Viria Moderata et sibi vivi fecerunt.

Dem verstorbenen . . . haben Lucius Virius Maximianus, rechtsprechender Decurio der Bürgerschaft von Juvavum und Viria Moderata, sowie auch sich selbst, im Leben noch diesen Stein setzen lassen.

Literatur. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 224. *Dess.* Dkm. Ob. B. II. S. 429 Taf. III. 34.

Geschichte. Der Stein befand sich in der Tumba eines der Seitenaltäre der Filialkirche zu *Tittlmoos.* Herr Pfarrer Fr. Bauer in Schnaitsee liess ihn am 23. Nov. 1845 herausnehmen und ausserhalb der Kirche aufstellen.

Form. Eine fragment. *Ara* 3′ 3″ h., 2 3′ br.

CI'. Der Apostroph, als Abkürzungszeichen, findet sich auch auf andern Denkmälern.

Ueber IVV. sehe man Denkm. CLXXXII.

CLXXXVII. Denkmal. *Frauen-Chiemsee.* Taf. III. Fig. 13.

L· A T T O N I O
A D N A M A T O
AEDILI C TEVRN
ET SEDVNDAE
. . T I E· VX

F· A· E· A· M· 1671.

Lucio Attonio Adnamato, aedili *civitatis* Teurniae et Secundae . . . filiae ux*ori*.

Dem Lucius Attonius Adnamatus, dem Ädil der Stadt Teurnia, und der Secunda, des . . . Tochter, seiner Gattin.

Literatur. B. *Annal.* 1833 St. 29. N. 225. Ob. b. *Archiv* 3. B. S. 78. N. 9. Taf. I. 5. *Jahrb.* im Rhlande. IX. H. S. 61. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 389. Taf. III. 13. *Dess.* r. b. Dkm. S. 154.

Geschichte. Der Stein befand sich in dem Frauenkloster *Chiemsee* an der Kirchthüre, die in den Kreuzgang führt. Auf mein Ansuchen überliess ihn Herr Canonicus Trauner dem k. Antiquarium, wohin er am 13. Juni 1845 durch Herrn Inspektor Rauchenbichler gesendet wurde.

Form. Eine länglicht-viereckige $3\frac{1}{2}'$ h., $2'$ $7''$ br. *Platte* von weissem Marmor. Die Verzierung, wahrscheinlich aus Brustbildern bestehend, ist weggehauen.

ADNAMATO. Der Familienname *Adnamatus* findet sich auf Inschriften bei *Muchar* (S. 349. 381. 386.), *Grut.* (p. 520,4.) und *Lehne* (1. Th. S. 280.).

C· TEVRN. *Civitatis Teurniae s. Teurnensis.* Die Norische Stadt *Teurnia*, von *Plinius* (H. N. l. III. c. 27.) und von *Ptolomäus* (l. III. c. 24. Tab. Eur. V. C. c.) erwähnt, war am Draufluss in Kärnthen gelegen. Man sucht ihre Ruinen auf dem Lurnfelde unweit des Städtchen Spital. Teurnia's Wichtigkeit als Kolonie bezeugen die auf Inschriften genannten amtl. Personen, unter denen wir einen *Ädil* und einen *Duumvir* (Dkm. CCXXXII.), so wie einen Senat, *Ordo Teurniae* (Wiener *Jahrb.* 1829 Anz. S. 58.) kennen lernen. Dass Teurnia zur *Claudischen Tribus* gehört habe, erfahren wir aus einem in Rom befindlichen Denkmal (*Kellerm.* Vig. p. 51. N. 103,4.).

F· A· E· A· M· 1671. Diese zur rechten Seite senkrecht eingehauenen Buchstaben scheinen sich auf den Fundort oder den Finder zu beziehen.

CLXXXVIII. Denkmal. *Biberbach.*

PERPETVAE SECVRITATI
C· IVLIANIVS· IVL· DEC· MVN·
IIII VIRALIS SIBI ET

SECVNDINIAE PERVINCAE
CONIVGI· CARISSIMAE
ERGA SE DILIGENTISSIMAE
FEMINAE RARISSIMAE
SINGVLARIS EXEMPLI
PVDICITIAE
QVAE VIXIT ANNOS XXXXV
MENSES VII· DIES XXI· ET
IVLIANIIS· IVLIO· IVNIORI· ET
IVCVNDO ET IVSTO· FILIIS
VIVIS VIVOS· FECIT

Diis Manibus et perpetuae Securitati. *Caius* Julianius Jul*ius*, dec*urio* mun*icipii* quatuorviralis, sibi et Secundinae Pervincae, conjugi carissimae, erga se diligentissimae feminae, rarissimae singularis exempli pudicitiae, quae vixit annos XXXXV, menses VII, dies XXI et Julianiis, Julio Juniori et Jucundo et Justo filiis vivis vivos fecit.

Den Manen und der ewigen Grabesruhe! Cajus Julianius Julius, einer der vier Decurionen des Municipium, hat sich und seiner geliebtesten Gattin Secundinia Pervinca, der aufmerksamsten Frau, dem besondern Beispiel der seltensten Keuschheit, welche 45 Jahre, 7 Monate und 21 Tage lebte, dann seinen noch lebenden Söhnen den Julianiern, Julius dem jüngern, Jucundus und Justus, noch bei seinen Lebzeiten, diess Denkmal setzen lassen.

Literatur. *Peutinger* f. 132 b. Ed. Mog. f. 12 b. *Apian* p. 428. *Smet.* f. 170,2. *Grut.* p. 426,3. *Velser*, Ed. 1590 f. 11. Ed. 1594 p. 215. Ed. 1682 p. 375. *Werlich* S. 16. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 324. 315. *Ejusd.* Migr. p. 468. *Crusius* p. 132. *Katancs.* P. I. p. 100. XVII. *Blainville* S. 315. *Gercken* 1. Th. S. 278. *Pallhausen*, Top. S. 286. *Orelli* Vol. I. 494 et Vol. II. 3743. *Maurer* S. 8. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 83. LXII. *Dess.* Viaca S. 56,2. *Dess.* Alth. S. 71. XLVI.

Geschichte. Das Denkmal wurde in *Biberbach* gefunden, dann in das ehemalige Franziskaner-Nonnenkloster St. Niklas, das vor dem rothen Thore *Augsburgs* lag, überbracht. Nach dessen Aufhebung, im J. 1543, kam es in das Peutinger'sche Haus, wo es sich noch im Hofe, rechts, eingemauert findet.

Form. Eine 3′ 7″ h., 4′ br. *Steinplatte.*

IVLIO IVNIORI. Julius heisst *Junior* in Rücksicht auf seinen gleichnamigen Vater, nicht auf seine Brüder.

CLXXXIX. Denkmal. *Augsburg.*

PERPETVAE· ME· SECVRIT· TIB·
CLEVPHAS IIIIII VIR· AVG· NEGOTIATOR
ARTIS PVRPVRARIAE· QVI VIXIT
ANNOS LXXVI· SENILIAE LASCIVAE
CONIVGI· ET CLAVDIAE FORTVNENSI
ET EPIGONO· APRO FILIIS VIVIS VIVOS
FECIT

Diis Manibus et perpetuae me*moriae et* Securitati. Tib*erius* Cleuphas, sevir augustalis, negotiator artis purpurariae, qui vixit annos LXXVI, Seniliae Lascivae, conjugi et Claudiae Fortunensi et Epigono Apro, filiis vivis, vivos (vivus) fecit.

Den Schattengöttern, dem ewigen Andenken und der Grabesruhe. Tiberius Cleuphas, Augustalischer Sechsherr, Kaufmann in Purpurwaaren, der 76 Jahre alt wurde, liess noch bei seinen Lebzeiten der Senilia Lasciva, seiner Gattin, der Claudia Fortunensis und dem Epigonus Aper, seinen Kindern, die noch am Leben sind, diesen Denkstein setzen.

Literatur. *Velser*, Edit. 1594 p. 125 et 217. Ed. 1682 p. 294 et 377. *Werlich* S. 18. *Grut.* p. 649,10. *Wegelin* Vol. IV. p. 4. *Katancs.* P. I. p. 104. XLVI. *Blainville* S. 328. *Raiser*, Alth. S. 72. XLVIII. *Dess.* Ob. Dkr. S. 84. LXVI. *Pallhausen*, Top. 277 — 281. *Orelli* Vol. II. 4250. *Buchner*, Doc. S. 82.

Geschichte. Nach Welser fand man das jetzt verlorne Denkmal bei St. Ulrich in *Augsburg*.

IIIIII· VIR· AVG. Ueber die *Seviri Augustales* sehe man Dkm. CXIII.

NEGOTIATOR ARTIS PVRPVRARIAE. Unter *ars purpuraria* ist die Kunst des Purpurfärbens und die Verfertigung von Purpurwaaren, womit Kleuphas Handel trieb, zu verstehen. Die Würde eines augustalischen Priesters verträgt sich wohl nicht mit dem Bekenner der jüdischen Religion, als welchen einige Erklärer den Kleuphas erkennen wollten.

FILIIS steht, wie öfter, für filio et filiae. Vergl. Denkm. CLXXII.

CXC. Denkmal. *Epfach.* Taf. I. Fig. 14.

D· M·
ET
PERP· S . .
SECVNDINIO
SEROTINO SECVN
DI ORDINIS Q· VI
XIT AN· LXXXX
DIES XV

Diis Manibus et *perpetuae Securitati.* Secundinio Serotino, secundi ordinis, *qui* vixit an*nos* LXXXX, dies XV.

Den Schattengöttern und der ewigen Grabesruhe! Dem Secundinius Serotinus, von der zweiten Bürgerklasse, der 90 Jahre und 15 Tage alt wurde.

Literatur. Westenrieder, Beitr. 4. B. S. 53. *Intel. d. Illerkr.* 1814 St. XXXVII. S. 771. *Boxler* S. 8. *Raiser*, Ob. Dkr. I. S. 86. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 196. Taf. I. 14.

Geschichte. Man fand den Stein an der St. Lorenzkapelle bei *Epfach*, wo er, oberhalb des Einganges, eingemauert war. Jetzt ist er in der Sammlung des k. Antiquariums.

Form. Eine 3′ 9″ h., 2′ 5″ br. *Kalksteinplatte.*

SECVNDI ORDINIS. Der *ordo secundus* scheint sich auf irgend eine Municipaleintheilung von Bürgern zu beziehen. Dass in den Municipien *ordo* so viel als *Senat* war, ist bekannt. Ein Denkm. bei *Murat.* (Tom. III. p. 1051,1.) nennt uns einen Ordo III. und eines in Rom (*Kunstbl.* 1826 S. 274.) einen Ordo II. Da jede nähere Bezeichnung einer Heeresabtheilung fehlt, so gehört Serotinus wohl nicht dem Militärstande an.

Wir vermissen hier den Namen dessen, der das Denkm. errichten liess. Der Fall ist häufig und scheint seinen Grund entweder darin zu haben, dass der Ort, wo sich das Denkmal befand, auf den Errichter hinwies, indem er nur Familienbegräbnisse enthielt, oder dass uns nur ein Theil des Denkmals erhalten wurde und der andere verloren ging. Vergl. *Morcelli* Vol. I. p. 139.

CXCI. Denkmal. *Neuburg* an der Donau.

P· AEL· T· F· SATVRNINVS
ATILI· CV· ET CIVIS VET·
VIXIT ET· AN· LXXV
SATVRNINVS CRESCENS
IIII KLENDS IAN·

P*ublius* Ael*ius*, T*iti* f*ilius*, Saturninus, Atili*ensis*, *curator* via*rum* et civis veter*anus*, vixit an*nos* LXXV. Saturninus Crescens IV, Kalend*as* Jan*uarias*.

Publius Älius Saturninus, des Titus Sohn, aus Atilia, Aufseher der Wege, Bürger, Veteran (Bürger von Vetonia?), lebte 75 Jahre. Saturninus Crescens hat ihm am 4. Tage vor den Kalenden des Januar den Grabstein setzen lassen.

Literatur. Aventin Cod. 1560 Bl. 127. Cod. 1567 Bl. 70. Cod. 1574 Bl. 50b. Edit. 1554 p. 109. Ed. 1566 Bl. 152. Ed. 1580 Bas. p. 70. Ed. 1580 Fkf. Bl. 159b. Ed. 1615 p. 54. Ed. 1622 p. 318. Ed. 1627 p. 54. Ed. 1710 p. 80. *Grut.* p. 518,3. *Velser*, Ed. 1590 f. 26. Ed. 1594 p. 255. Ed. 1682 p. 415. *Werlich* S. 70. *Apian* p. 440. *Crusius*

p. 59. *Gewold*, Del. p. 34 et 35. *Katancs.* P. I. p. 108. LXXXIII. *Blainville* S. 308. *Hansselman*, Forts. S. 39. *Reisach* 2. B. S. 391. *Schultes* 1. B. S. 183. Note. *Dielhelm* 1. B. S. 151. *Ertl*, Atl. S. 224. *Buchner*, Teufelsm. 3. H. S. 38. *Leichtlen* 1. B. 4. H. S. 184. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 52. Neub. *Collect.* 2. Jahrg. S. 39.

Geschichte. Nach Aventin wurde das jetzt vermisste Denkm. von der nahen Altenburg nach *Neuburg* gebracht. Dort ward es in der Grotte des Residenzschlosses aufgestellt.

Bemerk. Die bisherigen Lesarten der Inschrift lassen über ihre Richtigkeit manchem Zweifel Raum.

ATILI. Die Aventinische Abschrift gibt ATILIENSIS COLONIAE VETERANORVM CIVIS VET. Wo *Atilia* lag, lässt sich, da die alten Geographen den Ort nicht nennen, nicht bestimmen.

CIVIS VET. Leuchtlen erklärt l. c. civis Vetonianensis oder Vetonianae (coloniae) oder castra Vetoniana. Vetonianis führt die Tabula 12000 Schritte von Germanicum in westl. Richtung auf, so dass es in die Gegend von Nassenfels fallen würde.

CRESCENS. Aventin löst diess Wort in lauter Siglen auf und erklärt Civis Romanus Faciendum Curavit Et Suis.

CXCII. Denkmal. *Neuburg.* Taf. IV. Fig. 11.

SEX· NANT· SECVND
VS· CIV· TREV·
V· A· LXXXX· NANT·
N· AMMAVOS LIB
ET HER· F· C·

Sex*tus* Nan*tius* Secundus, civ*is* Trev*erensis*, v*ixit* a*nnos* LXXXX., Nant*ius* N*umerius* Ammavos, lib*ertus* et her*es*, f*aciundum* c*uravit*.

Sextus Nantius Secundus, Bürger von Trier, wurde 90 Jahre alt. Nantius Numerius Ammavos, sein Freigelassener und Erbe, liess ihm diesen Grabstein setzen.

Literatur. *Reisach* 2. B. S. 395. *Buchner*, Teufelsm. 3. H. S. 39. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 53. Note 83. *Gräff* 1. H. S. 40,80. *Wochenbl.* v. Neub. 1819 St. 1. S. 3. vergl. Jahrg. 1822 St. 44. S. 180. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 171. Taf. I. 9.

Geschichte. Der Stein befand sich bis zum J. 1769, wo er nach Mannheim ins Antiquarium kam, in *Neuburg* an einer Ecke der Martinskapelle eingemauert. Ober der Inschrift sind die Worte Renov. MDCCXXXI eingemeisselt.

Form. Eine 2½″ h., 3′ 9″ br. *Kalksteinplatte.*

SEX· NANTIVS. Das Geschlecht der *Nantier* ist wenig bekannt. Ein C. *Nantius* Apollinaris findet sich auf einem Denkm. bei *Gori* P. III. p. 243.

TREV. Sieh hierüber Denkm. CXIII.

CXCIII. Denkmal. *Stadtbergen.*

MEMORIAE ET PERP
ETVAE SECVRITATI FLA
BIA CVNATIO SERENO
NEGOT· QVI VIXIT ANNI
SXXXXV· ET M· VII· D· VI· HOC
FACIENDV· CVRAVIT· Q· VTIAN
IVS VRSACIVS PIENTIS
IMO FRATRI ET BENEMERENT
FECIT

Memoriae et perpetuae Securitati. Flabiano Cunatio Sereno, negotiatori, qui vixit annis XXXXV et m*ensibus* VII, d*iebus* VI, hoc faciendu*m* curavit Q*uintus* Utianius Ursacius, pientissimo fratri et bene merenti fecit.

Der Erinnerung und der ewigen Grabesruhe! Dem Flabianus Cunatius Serenus, Kaufmann, der 45 Jahre, 7 Monate und 6 Tage alt wurde, hat Quintus Utianius Ursacius diess Denkmal setzen lassen; er liess es seinem liebreichsten Bruder, der sich um ihn wohl verdient machte, errichten.

Literatur. *Apian* p. 435. *Velser*, Ed. 1590 f. 25. Ed. 1594 p. 251. Ed. 1682 p. 411. *Grut.* p. 645,9. *Katancs.* P. I. p. 101. XVIII. *Raiser*, Guntia S. 68. *Dess.* Drusomag. S. 88,4. Taf. III. 4. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 84. LIV. Taf. E. 6. *Blainville* S. 308. *Buchner*, Doc. S. 54.

Geschichte. Der Stein wurde unter der Kirchenthüre in *Stadtbergen* entdeckt und befindet sich jetzt im Antiquarium in *Augsburg*.

Form. Eine 2½' h., 2' br. *Platte.*

FLABIA für FLAVIA nach der bekannten Verwechslung des B und V.

CXCIV. Denkmal. *Augsburg.*

IVL· VICTOR
NEGOTIATOR
QVONDAM VESTIARI
TESTAMENTO EIV
IVLIVS CLEMEN
AQVILIFER LEG· III· ITAL
FRATER EIVS
F· C·
D· D·

Jul*ius* Victor, negotiator quondam vestiar*ius*, testamento ejus Juliu*s* Clemen*s*, aquilifer leg*ionis* III Ital*icae* frater ejus f*aciendum* *curavit* d*ecreto* d*ecurionum*.

Julius Victor, Kaufmann und ehemaliger Kleiderhändler, liegt hier begraben! Nach Verordnung des Testamentes liess, gemäss Beschluss der Dekurionen, ihm sein Bruder Julius Clemens, Adlerträger der 3. Italischen Legion, diess Denkmal errichten.

Literatur. *Peutinger* f. 130 b. Ed. Mog. f. 4. *Apian* p. 421. *Velser*, Ed. 1590 f. 5. Ed. 1594 p. 218. Ed. 1682 p. 378. *Werlich* S. 20. *Grut.* p. 651,3. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 535. *Smet.* f. 166 b. 21. *Katancs.* P. I. p. 104. XLVII. *Blainville* S. 329. *Gercken* 1. Th. S. 269. *Orelli* Vol. II. 4729. *Pallhausen*, Top. S. 277. *Raiser*, Alth. S. 74. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 84. LXVII.

Geschichte. Der Stein liegt quer in der zweiten Schichte der Quadern des Glockenthurmes an dem vorigen Kloster heil. Kreuz in *Augsburg*.

Form. Eine *Platte* 3′ 11″ l. und 2′ 6″ br.

QVONDAM. Sieh Denkm. CCXXIII.

AQVILIFER. Vergl. Denkm. CCLXVI. unter SIGF.

CXCV. Denkmal. *Augsburg.*

D· M· ET
PERPETVAE· SE
. . RITATI· VICTO
. . . O VICTORIANO
. . GOTIATORI· A .
. . S CRETARIA . .
. . . TVRARIAE SI
. . CA MAT . .
VIXIT· AN
C . . .

D*iis* M*anibus* et perpetuae Sec*u*ritati. Victo*rino* Victoriano, *ne*gotiatori a*rtis* cretariae et *fla*turariae si*gillariae* . . . mat*er*, vixit an*nos* . . . *curavit* f*aciendum*.

Den Schattengöttern und der ewigen Grabesruhe! Dem Victorinus Victorianus, Kaufmann mit Gebilden aus Kreide und Metallguss, liess . . . seine Mutter dies Denkmal setzen. Er wurde . . . Jahre alt.

Literatur. *Velser*, Ed. 1594 p. 217. XVIII. Ed. 1682 p. 377. *Werlich* S. 19. *Blainville* S. 328. *Keyssler* p. 282. *Katancs.* P. I. p. 105. XLVIII. *Leichtlen* S. 113. Note *. *Raiser*, Alth. S. 81. LVII. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 85. LXVIII.

Geschichte. Das jetzt verlorne Denkmal wurde im J. 1591 in *Augsburg* bei St. Ulrich stückweise ausgegraben.

NEGOTIATORI ARTIS CRETARIAE. Man erklärt gewöhnlich: *Kaufmann* oder Händler mit Gegenständen der *Walkerei* oder mit feinen *Töpferwaaren.* Ich verstehe unter *ars cretaria* die Kunst, *kleine Gebilde aus einer kreidenartigen Masse* zu verfertigen. Eine grosse Anzahl solcher, menschliche und thierische Gestalten, als Pferde, Hähne, Hennen u. dgl. vorstellend, fanden sich in Salzburg. Vergl. meinen Catal. d. Ver. Samml. S. 12. 9 u. 10 Schrank. Ein *negotiator artis cretariae* findet sich auf einer Rottenburger-Inschrift (*Leichtlen* S. 112.), ein zweiter auf einem fragm. Denkm. in Lorch (*Kunstbl.* 1843 N. 28. S. 123.) ein dritter auf einem von Metz (*Grut.* p. 641,3.), und ein vierter auf einer Inschrift von Mainz (*Jahrb.* d. Rheinl. 15. H. S. 93.); ein *Negotiator cretarius* in Wiesbaden (*Annal.* f. Nassau. 3. B. 3. H. S. 209.).

TVRARIAE. Sollte die Lesart richtig und das Wort vollständig seyn, woran ich zweifle, so hätte Victorianus auch mit *Weihrauch* gehandelt, der seine Anwendung bei Leichenbegängnissen fand, wozu auch die obgenannten Kreidegebilde gebraucht wurden. Ein *Turarius* findet sich auf einer Inschrift in Rom (*Jahn* p. 27 N. 22. u. 61. P. 27.) Ich folge der Ansicht Keysslers (p. 282.), dass *flaturariae sigillariae*, wohin der Wortrest SI . . . hinweist, zu lesen sey. Unter *ars flatuaria sigillaria* ist die Kunst, *kleine Bildnisse aus Erz zu giessen*, zu verstehen. Diese Erzbilder würden nun sehr gut zu den obgenannten *Kreidebildern* passen. Auf einer Inschrift bei *Gruter* (p. 638,6.) kommt ein *flatuarius sigillariarius* und auf einer bei *Reinesius* (Epistola ad Rupert. p. 509.) eine *flatura argentaria* vor.

CXCVI. Denkmal. *Rotthof.*

D· · M·
FLORA VILICA
VRSO ACTORI
MARITO CARIS
SIMO Θ AN· XLV
ET IVCVNDO
SOCRO ET SVCC
ESSE SOCRE PIE
NTISSIMIS ET
SIBI VIVA FECIT
ET SVCCESSVS PARENTIBV PIENTISSIMIS

Diis Manibus. Flora villica, Urso, actori, marito carissimo, mortuo annorum XLV et Jucundo socro et Successae, socrae pientissimis et sibi viva fecit et Successus parentibus pientissimis.

Den Schattengöttern! Dieses Denkmal setzt die Verwalterin Flora ihrem theuersten Gatten dem Geschäftsführer Ursus, der in einem Alter von 45 Jahren starb, ferner dem Jucundus und der

Successa, ihren zärtlich gesinnten Schwiegerältern und sich selbst bei Lebzeiten und Successus seinen liebevollsten Eltern.

Literatur. Mon. Boica Vol. IV. Tab. II. p. 9. *Inland* 1830 N. 103. S. 411. *Buchner*, Doc. S. 48. *Gel. Anz.* 1847 N. 219. S. 722.

Geschichte. Das Denkm. befindet sich seit 1765 an dem Portale der Kirche in *Rotthof*, Pfarrei Ruhstorf, eingemauert.

Form. Eine *Ara* 4′ 10″ h., 2′ — 2′ 3″ br.

VILICA. Die Standesbezeichnung *vilicus* und *vilica* ist auf Inschriften selten. Der Name *actor* ist hier nicht Beiname, sondern bezeichnet das Amt eines *Verwalters.* Der Mangel der Vornamen deutet auf eine *Sklavenfamilie*; eben dahin ist auch der Name *Flora* zu beziehen, da man Sklaven und Sklavinen den Namen von Gottheiten und Helden u. dgl. zu geben pflegte. Sieh Dkm. CCL.

SOCRO für Socero, ebenso socrae für socerae, welche Formen auch bei *Murat.* T. I. p. 532. u. *Orelli* Vol. II. 4221 vorkommen.

SVCCESSVS. Die Eltern des Successus waren Jucundus und Successa; der Sohn führt, wie diess in späterer Zeit gewöhnlich der Fall ist, den Namen der Mutter.

CXCVII. Denkmal. *Kösching.*

D· M·
IVL· GENIAN· SENI
LIS· C· M· . . M
VET· A . . L· VIX
AN· LX . . . ILLVS
H· C·

D*iis* M*anibus.* Julii Genian*i* Senilis, *c*ivis m*unicipii,* m*ilitis* vet*erani* al*ae* I. Fl*aviae;* vix*it* an*nos* LX. *Pro*cillus h*eres* f*aciendum* c*uravit.*

Den Manen des Julius Genianus Senilis, Bürgers des Municipium und Veteranen-Soldatens des ersten Flavischen Reiterflügels, der 60 Jahre alt wurde, hat . . . Procillus diesen Grabstein, als Erbe, setzen lassen.

Literatur. Aventin, Ed. 1554 p. 110. Ed. 1566 f. 153. Ed. 1580 Bas. p. 71. Ed. 1580 Fkf. f. 160b. Ed. 1615 p. 55. Ed. 1622 p. 320. Ed. 1627 p. 55. Ed. 1710 p. 81. N. 14. Cod. 1560 f. 132. Cod. 1567 f. 72. Cod. 1574 f. 52b. *Apian* p. 441. *Grut.* p. 1031,1. *Gewold* p. 73. *Katancs.* P. I. p. 106. LXI. *Ertl*, Atl. S. 94. *Dielhelm* 1. Th. S. 186. *Schultes* 1. B. S. 202. Note. *Stälin*, Gesch. S. 54. 235. *Gok* 2. Th. S. 44. *Hansselmann*, Forts. S. 40. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 26. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 402.

Geschichte. Aventin sagt, der Stein sey in *Kösching* gefunden, liege auf dem Altare und es sey ein Loch hineingehauen worden, um die hl. Gebeine dort aufzubewahren. Er befindet sich noch heut zu Tage in der St. Peterskapelle in *Kösching*, am Hochaltare, als Altarstein benützt.

M· VET. Der Ausdruck *miles veteranus* ist häufig, wie bei *Murat*. T. I. p. 9,5. p. 48,9. T. II. p. 785,2.

Die *Ala* I. *Flavia*, von deren Bezeichnung noch als Rest A. L. übrig blieb, ergänzte ich nach Denkm. CXXIV.

CXCVIII. Denkmal. *Nassenfels.*

D· M·
P· PRIMIT·
MONTANVS
CIV· NEM·
VIX· ANN·
.

D*iis* M*anibus*. P*ublius* Primit*ivus* Montanus, civ*is* Nem*etensis*, vix*it* ann*os* . . .

Den Manen! Publius Primitivus Montanus, Bürger von Speyer, lebte . . .

Literatur. *Verh. d. Regkr.* 1. B. S. 115. *Neub. Wochenbl.* 1822 St. 18. S. 71. *Neub. Coll.* IX. Jahrg. S. 94. *Buchner*, Teufelsm. 3. H. S. 31. *Raiser*, Ob. Dkr. II. Fig. 21. Forts. S. 5. *Intel. d. Rhkr.* 1830 St. 40. S. 348. *Allg. Schulz.* 1833 S. 121. S. 962. 187. *Stälin* S. 53. 226. XIV. *Jahresb. v. Mitfr.* S. XI. *Gok* 2. Th. S. 43.

Geschichte. Man fand das Denkm., als einer der Schlossthürme zu *Nassenfels* zur Wohnung eingerichtet wurde. Von hier kam es in den Besitz des Kaufmanns Grassegger in *Neuburg*.

Form. Ein *Oblongum* mit einem *Dreiecke* als Aufsatz. Im ersteren ist die *Inschrift*, im letztern eine *Rose*. Ueber dem Dreiecke erhebt sich ein Aufsatz, der sich in einen *bärtigen*, mit 2 Widderhörnern versehenen *Kopf* endigt; daneben auf jeder Seite ein gegen eine Rose hinabtauchender *Delphin*. Die Höhe beträgt 4′ 6″, die Breite 2′ 2″.

NEM. Die Abkürzung *Nem.* kann verschiedene röm. Colonien bedeuten, wie civitas Nemetum, Nemausus, Nemavia.

CXCIX. Denkmal. *Pföring.*

D· M·
L· OCEANEOLO
MAXIMILIO
MIRO
C I V I C A
NAE AN· XX
MARENIA CO

D*iis* *Manibus*. *Lucio* Oceaneolo Maximilio Miro, *civi* Cannae, an*norum* XX, Marenia co*njux*.

Den Göttern des Schattenreichs! Dem Lucius Oceaneolus Maximilius Mirus, Bürger von Canna, der 20 Jahre alt wurde, liess Marenia, seine Gattin, diesen Grabstein setzen.

Literatur. *Aventin*, Cod. 1560 f. 132 b. Cod. 1567 f. 72. Cod. 1574 f. 53. Edit. 1554 p. 110. Ed. 1566 f. 153 b. Ed. 1580 Fkf. f. 160 b. Ed. 1580 Bas. p. 71. Ed. 1615 p. 56. Ed. 1622 p. 320. Ed. 1627 p. 56. Ed. 1710 p. 81. *Apian* p. 441. *Grut*. p. 882,10. *Ertl*, Atl. S. 146. *Gewold* p. 101. I. *Katancs*. P. I. p. 110. XCII. *Hansselmann*, Forts. S. 19. *Leichtlen* 1. B. 4. H. S. 163. *Orelli* Vol. II. 4973. *Stälin* S. 54. 238. *Jäger*, Annal. Pfoer. S. 264. *Schultes* 1. B. S. 211. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 31. N. IV. *Gok* 2. Th. S. 46. 238. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 259.

Geschichte. Wie bei Denkm. CXIV.

OCEANEOLO. Der Name ist von Oceanus abgeleitet, der auf einem Moselheimer-Steine sich findet (*Schoefl*. I. p. 524.).

MAXIMILIO. Ein *Maximillus* kommt auf Denkm. CDXIII. vor. Raiser glaubt in den Wörtern Maximilio Miro stecke: Militi legionis III Italicae; auf jeden Fall ist die Abschrift der Namen nicht genau.

CANAE. Leichtlen hält l. c. diesen Ort für Canstadt.

CC. Denkmal. *Augsburg*.

SILVIAE I· FIL·
MATERNINAE
SACERDOTAE

Silviae, Julii *filiae*, Materninae, sacerdotae.

Der Priesterin Silvia Maternina, des Julius Tochter.

Literatur. *Raiser*, Guntia S. 71,36. Taf. IV. 6. *Orelli* Vol. I. 2184.

Geschichte. Man entdeckte die Inschrift in *Augsburg* in dem Garten des Hauses Lit. F. N. 164. Im J. 1822 kam sie ins Antiquarium.

Form. Eine 1′ 1″ h., 2′ 4″ br., 1′ 9″ tiefe *Kalksteinplatte*.

SACERDOTAE, eine sonst nicht vorkommende Form, die ein in der lingua rustica gebräuchliches Masculinum *Sacerdotus* voraussetzt.

b) Zum Andenken an Eltern, Kinder, Gatten, Geschwisterte, Freunde und Freigelassene.

CCI. Denkmal. *Augsburg*.

D· M·
T· FLAVIO EVTICHO
PATRI OPTVM
FILII

D*iis* M*anibus*. *Tito* Flavio Euticho, patri optim*o*, filii.

Den Göttern des Schattenreichs! Dem Titus Flavius Eutichus, ihrem besten Vater, liessen die Söhne diese Urne machen.

Literatur. Raiser, Ob. Dkr. III. S. 88. XCI. Taf. D. 1. *Dess.* Guntia S. 83. Taf. D. 1.

Geschichte. Das Denkm., angeblich in *Pompeji* gefunden, wurde von Bassi, einem Canoniker des Stiftes St. Moriz in *Augsburg*, erworben. Das Antiquarium erhielt es durch den Kaufmann Ferd. Giulini, der es aus dem Buchhändler Veit'schen Nachlasse erkaufte.

Form. Eine *Urne* aus weissem Marmor 1′ 3½″ h.

CCII. Denkmal. *Fridolfing.* Taf. III. Fig. 16.

D· .
MATVRA . .
P· ΘB· AN· . . .
SEVER . . .
PRISC . . .
VIV· ET . . .

D*iis* M*anibus*. Matura*ti* p*atris*, ob*iti* an*norum* . . . Sever*us* et Pris*cus filii* viv*i* et *sibi fecerunt*.

Den Manen des Maturatus, ihres Vaters, der . . . alt wurde, haben seine Söhne Severus und Priscus diess Denkmal bei ihren Lebzeiten, auch zu ihrem Andenken setzen lassen.

Literatur. v. *Koch-Sternfeld*, zur b. Fürsten- etc. Geschichte S. 71. Taf. 7. b. c. d. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 393. Taf. III. 16. *Dess.* r. b. S. 161. Taf. I. 4. a. b. c. *Dess.* Denkm. Salzb. S. 39. Taf. IV. 20.

Geschichte. Herr v. Koch-Sternfeld entdeckte das Denkm. 1814 in der Umfangsmauer des Kirchhofes der St. Johanneskirche bei *Fridorfing*, in deren Vorhalle es gegenwärtig liegt, und wo ich im Sept. 1846 seine Inschrift copirte.

Form. Ein Würfel aus weissem Marmor mit Gesims 3′ 3″ h., 3′ br. Die Vorderseite enthält die *Inschrift*, die Nebenseite rechts einen untertauchenden *Delphin*, die Nebenseite links einen nichtröm. *Krieger*. Der rechte Arm ruht an der Brust, in der Linken hält er einen Pfeil oder ein Schwert. Das Kriegskleid reicht bis an die Knie. Am linken Fusse bemerkt man, ober dem Knöchel, einen Ring. Die Figur ist 20″ hoch.

OB. Das O hat in der Mitte ein Strichchen, als hätte der Steinmetz ein Θ einhauen wollen. Mit einem Punkt in der Mitte trifft man den Bushstaben O öfters auf Denkmälern. Vergl. *Lersch* Centr. I. S. 39. II. S. 48. *Hefner*, Dkm. Salzb. S. 39. *Florencourt*, Beitr. Fig. 1.

CCIII. Denkmal. *Augsburg.*

.

MATRI PIENTISSIMAE
LVCRETIVS CLEMENS
ET FL· FORTVNATVS FILI
FACIENDVM CVRAVERVNT

. . . matri pientissimae Lucretius Clemens et Fl*avius* Fortunatus, fili*i*, faciendum curaverunt.

. . . der zärtlichsten Mutter liessen Lucretius Clemens und Flavius Fortunatus, die Söhne, diess Denkmal setzen.

Literatur. *Apian* p. 430. *Peutinger*, Ed. Mog. f. 12,28. *Velser*, Ed. 1590 f. 10. Ed. 1594 p. 222. Ed. 1682 p. 382. *Werlich* S. 25. *Grut.* p. 732,12. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 86. LXXX. 4. *Dess.* Alth. S. 82. LIX. *Hefner*, Dkm. Regensb. S. 65.

Geschichte. Der nun verlorne Stein befand sich in dem Garten des Raimund Fugger in *Augsburg*.

CCIV. Denkmal. *Abbach.* Taf. I. Fig. 3.

D· M·
CL· MATERNINA
MATRI· VIX· AN· ~~XL~~ LX
HILARIN· SAMMOT
CONIVGI· VIVAE· C·

D*iis* M*anibus*. Cl*audiae* Maternin*ae* matri, vix*it* an*nos* ~~XL~~ LX., et Hilarinae Sammot*ae*, conjugi vivae, *curavit faciendum*.

Den Schattengöttern! Seiner Mutter Claudia Maternina, die ~~40~~ 60 Jahre alt wurde und seiner noch lebenden Gattin Hilarina Sammota liess (ein ungenannter Sohn) diesen Denkstein setzen.

Literatur. *Aventin.* Cod. 1560 f. 136. Cod. 1567 f. 73b. Cod. 1574 f. 55b. Edit. 1554 p. 112. Ed. 1566 f. 154b. Ed. 1580 Fkf. f. 161b. Ed. 1580 Bas. p. 72. Ed. 1615 p. 56. Ed. 1622 p. 322. Ed. 1627 p. 56. Ed. 1710 p. 82. *Apian* p. 442. *Gewold* p. 2 et 202. *Grut.* p. 726,3. *Cölestin*, Ratisp. pol. S. 128. *Katancs.* P. I. p. 109. XC. *Verh. d. Ob. Pfalz* 10. B. S. 221. *Ertl*, Atl. S. 31. *Dielhelm* 1. B. S. 199. *Riedl*, Reiseatl. Strasse von Donauwörth nach Regensburg S. 41. *Buchner*, Doc. S. 43. *Schultes* 1. Bd. S. 246. *Gok* 2. Th. S. 50. *B. Blätt.* S. 226. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 178. Taf. I. 3.

Geschichte. Wie Denkm. XXVI.

Form. Eine 1′ 11″ h., 2′ 9″ br. *Kalksteinplatte.*

MATERNINA, von Materna abgeleitet, ist nicht selten; der Name findet

sich auch Denkm. CLXXIII, so wie *Materninus* (Denkm. LII.) von Maternus (Denkm. CCLVIII.).

SAMMOT, ob Sammot oder Sammoe auf dem Steine stand, ist nicht mehr zu unterscheiden.

CCV. Denkmal. *Osterdorf.*

D· M·
VESPASIAE BA
CADIAE VIXIT
AN· LXXX· FE
CERVNT FILI
VIVI MATRI
PIENTISSIMAE

Diis Manibus. Vespasiae Bacadiae, *quae* vixit an*nos* LXXX fecerunt fili*i* vivi, matri pientissimae.

Den Schattengöttern! Der Vespasia Bacadia, der zärtlichsten Mutter, die 80 Jahre alt wurde, setzten diesen Grabstein die noch lebenden Söhne.

Literatur. II. u. VII. *Jahresb. d. Rezkr.* S. 14. S. 55. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 96,10. *Stälin*, Gesch. S. 52. 221. *Gok* 2 Th. S. 62.

Geschichte. Das Denkmal wurde 200 Schritte von *Osterdorf*, an der Römerstrasse, die von Binswang nach Gehren und dann westlich an Osterdorf vorbei zu der Treuchtlinger-Capelle führt, gefunden und dann in die Kirchenmauer zu *Osterdorf* eingefügt.

Bemerk. In einer Handschrift Redenbachers (im handschr. Nachlasse Starks X. B. 16. Bl.) lautet die Inschrift so: D· M· VESP· CAEBAE ‖ VIX· AN· LXX ‖ PIAE MATR· FI ‖ LII PIENTISSI ‖ MI FECERVNT und der II. Jahresb. d. Rezatkr. l. c. gibt: Vespasiana Caeba conjux A. D. I. Mariti Equitis. Vivebat annos LXXX. Fecerunt Filii Vivae Matri Pientissimae.

CCVI. Denkmal. *Augsburg.*

.
. . CVRIONI AL· III· L· ET
. . COS· ET· FL· DECORAT
. . LEG· III· ITAL
. . . VS· V·

. . . *de*curioni al*ae* III *Lucii* et *beneficiario* con*sulis* et Fla*vio* Decorat*o*, *militi* leg*ionis* III. Ital*icae* . . . *viv*us

. . . Dem Decurio der dritten Ala des Lucius, Benefiziar des Consul und dem Flavius Decoratus, Soldaten der 3. Italischen Legion . . .

Literatur. *Peutinger* f. 128b. Ed. Mog. f. 2b. *Apian* p. 418 (419). *Velser*, Ed. 1590 f. 3b. Ed. 1594 p. 230. Ed. 1682 p. 390. *Werlich* S. 37. *Grut.* p. 497,3. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 535. *Blanville* S. 328. *Gercken* 1. Th. S. 267. *Raiser*, Alth. S. 70. XLV. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 83. LXI. *Katancs.* P. I. p. 104. XLI.

Geschichte. Das nun verlorne Denkmal lag bei St. Ulrich in *Augsburg.*

FL· DECORAT. *Flavius Decoratus* oder *Decoratianus*, wie letzteres auf einem Steine von Cilli (Wien. *Jahrb.* 102. B. Anz. S. 29) zu lesen ist. Unrichtig und gegen den Sprachgebrauch ist die bisherige Erklärung *flamine decoratus* mit der Priesterwürde eines Flamen geschmückt.

CCVII. Denkmal. *Augsburg.*

D· M·
SEROTINI
ET PISTAVCI
ISAVRICAE
IVL· STATV
TIANVS· ET
IVL· CONCESSI
F· C·

D*iis* M*anibus.* Serotini et Pistauci, *militum* Isauricae *cohortis,* Jul*ius* Statutianus et Julius Concessius f*aciendum curaverunt.*

Den Schattengöttern des Serotinus und Pistaucus, Soldaten der Isaurischen Cohorte, haben Julius Statutianus und Julius Concessius diesen Denkstein setzen lassen.

Literatur. *Velser*, Ed. 1590 f. 12b. Ed. 1594 p. 225. Ed. 1682 p. 385. *Werlich* S. 28. *Grut.* p. 561,6. *Katancs.* P. I. p. 102. XXX. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 86. LXXVc. *Dess.* Alth. S. 75. LI.

Geschichte. Der nun verlorne Stein wurde 1681 nach seiner Auffindung in der Wertach in den Garten des Marcus Fugger in *Augsburg* gebracht.

ISAVRICAE. Die wahrscheinlichste Ergänzung zu diesem Worte ist *cohortis.* Ein *Isaurier* wird auch auf Denkm. CCIX. genannt.

CCVIII. Denkmal. *Rom.* Taf. V. Fig. 1.

Q· CASSIVS P· F· GALENS· PISIS
MILIT· IN COH· IIII· PR· ANN· XV
EVOCATVS ANN· II· VIX ANN· XXXX
C· CASIVS· FRATRI PIISSIMO FECI

Q*uintus* Cassius, P*ublii filius,* Galens, Pisis, milit*avit* in co-

h*orte* IV pr*aetoria* ann*os* XV, evocatus ann*os* II., vix*it* ann*os* XXXX., *Caius* Cassiu*s* fratri piissimo feci.

Caius Cassius liess seinem liebsten Bruder, dem Quintus Cassius Galens, des Publius Sohn, aus Pisä, der in der vierten Prätorischen Cohorte 15 Jahre, und 2 Jahre als Evocatus, diente, und 40 Jahre alt wurde, diese Graburne machen.

Literatur. *Beschreib.* d. Glypt. S. 180. N. 178. 2. Aufl. S. 174. *Hefner*, r. b. Denkm. S. 238. Taf. II. 1. *Kunstbl.* 1830 N. 3. S. 10.

Geschichte. Die Urne kam durch Ankauf König Ludwigs aus *Rom* in die k. Glyptothek.

Form. Eine *Graburne* oder Vase aus weissem Marmor, 1′ 7″ hoch. Die Vorderseite enthält die *Inschrifttafel*, deren Buchstaben mit Menig ausgemalt sind. Fuss und Deckel ist mit *Laubwerk* geziert. Der übrige Theil zeigt einen *Adler* auf dem *Donnerkeil*, einen *Scorpion* und einen *Krebs*.

PISIS. Aus Pisä, der bekannten Bäderstadt Hetruriens (vergl. über die Construction Denkm. CCLVII.), nicht zu Pisä dienend, wie in der Beschreib. d. Glypt. irrig übersetzt ist.

MILIT· IN· COH· IIII· PR· ANN· XV· EVOCATVS ANN· II· VIX· ANN· XXXX. Q. Cassius Galens erreichte ein Alter von 40 Jahren. Da das 20. Jahr nach röm. Gesetze zum Eintritt in den Kriegsdienst bestimmt war, so musste er ausnahmsweise entweder erst mit 23 Jahren Soldat geworden seyn, oder 3 Jahre bei einer andern Heeresabtheilung gestanden seyn. Die Dienstzeit erstreckte sich unter Augustus auf 20 Jahre, Galens zählte deren nur 15 und war doch bei seinem Tode schon *evocatus*, mit welchem Namen die beehrt wurden, welche sich nach geendigter Dienstzeit aufs neue anwerben liesen.

CASIVS. Die Auslassung des einen S, sowie des T in FECI ist durch den Raum bedingt.

CCIX. Denkmal. *Stockstadt.*

.
MIL· COH· II . .
ISP NATIONE . .
ISAVR· STIP· VI· PR
ION ET MARCVS .
.

. . . Mil*es* coh*ortis* II. *H*isp*anorum*, natione Isaur*icus*, stip*endiorum* VI . . . et Marcus . . .

. . . Soldat der zweiten Cohorte der Spanier, von Nation ein Isaurier; er diente 6 Jahre . . . und Marcus . . .

Literatur. *Steiner*, Cod. 1. Th. S. 95. 2. Aufl. S. 336. *Dess.* Maing. S. 182.

Geschichte. Der fragment. Stein wurde auf einem Felde bei *Stockstadt* gefunden und ist jetzt im Hofe des Wirthes Hock *daselbst* eingemauert.

ISP· für HISPanorum. Die Auslassung des H ist auf Inschr. nicht selten, so Iberna für Hiberna bei *Grut.* p. 122. v. 4.

CCX. Denkmal. *Landstuhl.*

D· M·
C A C I R O
T· F· GEDDI
ET BILLICED
NI· PATRIBVS
M A G I S S A
F I L I V S
F· C·

D*iis* M*anibus*. Caciro, T*iti* *filio*, Geddio et Bellicedini, patribus, Magissa filius f*aciendum* c*uravit*.

Den Manen! Seinen Eltern Cacirus Geddius, des Titus Sohn und Billicedis, liess Magissa, ihr Sohn, diess Denkmal setzen.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1821 St. 146. S. 754,4. Fig. IV. *Florencourt.* S. 56. Note 1.

Geschichte. Man entdeckte die fragm. Ara in der Richtung von *Landstuhl* gegen Bann auf der Gemarkung dieser Gemeinde.

GEDDI. Die beiden D sind durch einen wagrechten Strich durchschnitten, welche Form dieses Buchstabens sich auch in andern Inschriften findet. Sieh *Florencourt* S. 54. Fig. 6. und *Lehne* 1. Th. S. 159. Taf. XIV. 57. *Mone* 1. Th. S. 253. 2. Thl. S. 176.

PATRIBVS. *Patres* für parentes findet sich auch auf einem Mainzer-Denkmale (*Grut.* p. 707,5.)

MAGISSA. Der Name *Magissa* kommt auch auf einem Steine bei *Schoepflin* (Als. T. I. p. 439.) vor.

CCXI. Denkmal. *Lueg.*

CVPITO SECVNDI
OBITO ANN· LXXXI
ET AVETONIAE
ROMANE MATRI
SECVNDVS F F

Cupito, Secundi (filio), obito ann*orum* LXXXI et Avetoniae Roman*ae*, matri, Secundus *filius* *fecit*.

Dem Cupitus, des Secundus Sohn, der 81 Jahre alt wurde, und der Avetonia Romana, seiner Mutter, hat Secundus diesen Stein setzen lassen.

Literatur. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 427. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 37.

Geschichte. Man fand das nun vermisste Denkm. im J. 1724 beim Einzelnhof *Lueg*, unweit Marwang.

AVETONIAE. Der seltene Name *Avetonia* findet sich auch auf einem Salzburger-Steine (*Hefner*, Denkm. Salzb. S. 36. XLIV.).

CCXII. Denkmal. *Augsburg.*

D· M·
A V R· M V C I A N V S
VETER· EX N· SING· AVG
N· VIX· ANN· XXXXV
D O M O T H R A C I A
IVL· VALENS LEG· HE
RES· AMICO ET MVNICIP
O P T I M· B· M· F· C·

D*iis* M*anibus*. Aur*elius* Mucianus, veter*anus* ex *numero* sin*gularium* Aug*usti* n*ostri*, vix*it* ann*os* XLV, Thracia, Jul*ius* Valens, leg*atus*, heres amico et municipi optimo b*ene* m*erenti* f*aciundum* c*uravit*.

Den Schattengöttern! Aurelius Mucianus, Veteran aus dem Numerus der Singularier unsers Kaisers, lebte 45 Jahre, und war aus Thrazien gebürtig. Julius Valens, der Legate, liess als Erbe diess Denkmal seinem Freunde und besten Mitbürger, dem um ihn Wohlverdienten setzen.

Literatur. *Brucker* p. 590.

Geschichte. Brucker führt das jetzt verlorne Denkm. als in *Augsburg* vor einem Wirthshause befindlich an.

CCXIII. Denkmal. *Passau.*

D M
IVL· PRIMITIVO
VETERANO· VI
XIT A· LX· MEMO
R· EIIVS TITVL E
NIA IVSTINA C
ONIVNX C· F·

D*iis* M*anibus*. Jul*io* Primitivo, veterano, vixit *annos* LX. Memor*iae* ejus titul*um* En*nia* Justina, conjunx *curavit faciendum*.

Den Manen! Dem Julius Primitivus, Veteranen, der 60 Jahre alt wurde, liess zu seinem Andenken seine Gattin Ennia Justina diesen Grabstein setzen (liess die Grabschrift auf seinen Denkstein setzen).

Literatur. Aventin, Ed. 1566 f. 156. Ed. 1580 Fkf. f. 162b. Ed. 162b. Ed. 1622 p. 324. In den latein. Ausgaben fehlt die Inschrift. *Cölestin*, Ratisp. pol. S. 132. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 41,19. *B. Blätt.* 1832 St. 29. S. 230. 19. *Neub. Collect.* 1835 S. 46. *Buchner*, Doc. S. 43,15. *Rudhart*, Verz. Stadt Passau. *Gel. Anz.* 1847 N. 218. S. 715. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 175. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 68.

Geschichte. Aventin führt den Stein zu St. Jakob in der Schule in *Regensburg*, Cölestin im Passauerschen Garten zu Osten an. Paricius nennt ihn 1753 nicht mehr unter den Regensburger-Monumenten, Schuegraf sucht in dem Courier an der Donau 1821 7. April nachzuweisen, dass dieses Denkmal von Regensburg nach *Passau* gekommen und jenes sey, das sich jetzt dort am Steinwege in dem Hause Nro. 238 eingemauert findet.

Form. Eine *Marmorplatte* 1' h. u. 1' 6'' br.
MEMOR. Sieh Denkm. CCXLVIII.
EIIVS. Sieh Denkm. CLXXIV unter MAIIOR.

CCXIV. Denkmal. *Augsburg.*

D· M·
AELI CRIS
NI IVL· MA
TI C· P·

D*iis* M*anibus* Aeli*i* Crisni Jul*ia* Materna (mater) *curavit ponendum*.

Den Schattengöttern des Älius Crisnus! Julia Materna (seine Mutter), liess das Denkmal setzen.

Literatur. Peutinger f. 132. Ed. Mog. f. 6. *Apian* p. 423. *Velser*, Edit. 1590 f. 6. Edit. 1594. p. 223. Edit. 1682 p. 383. *Werlich* S. 26. *Grut.* p. 526,1. *Katancs.* P. I. p. 106. LVIII. *Gercken* 1. Th. S. 281. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 82. LVI. Taf. VIII. 2. *Dess.* Alth. S. 63.

Geschichte. Der Stein befand sich im J. 1505 in Georg Mühlichs, im J. 1594 in Peutingers Haus zu *Augsburg;* jetzt ist er im Antiquarium.

Form. Ein länglichtes *Viereck*, 3' h., 2' br. Den obern Theil nimmt eine 1' 9'' hohe Nische mit den *Brustbildern* eines *Mannes* und einer *Frau* ein. Die Hinterseite enthält die als Denkmal CCXX. gegebene Inschrift.

CCXV. Denkmal. *Augsburg.*

D· M· ET
PERPETVAE SECVRITATI
C R A S S I C I O
C O N S T A N T I N O
I N F A N T I D V L
C I S S I M O Q V I
V I X I T A N N O S VII
A E L I V S A E L I A N V S
ET C R A S S I C I A V R S A
P A R E N T E S F A C I
E N D V M C V R A V E R V N T

Diis Manibus et perpetuae Securitati. Crassicio Constantino, infanti dulcissimo, qui vixi*t* annos VII, Aelius Aelianus et Crassicia Ursa, parentes, faciendum curaverunt.

Den Schattengöttern und der ewigen Grabesruhe! Dem Crassicius Constantinus, dem geliebtesten Kinde, das 7 Jahre alt wurde, liessen Älius Älianus und Crassicia Ursa, seine Eltern, diess Denkmal setzen.

Literatur. *Peutinger* f. 129. Ed. Mog. f. 7b. *Velser*, Ed. 1590 f. 8. Ed. 1594 p. 220. Ed. 1682 p. 380. *Werlich* S. 22. *Apian* p. 427. *Smet.* f. 170,4. *Grut.* p. 679,7. *Katancs.* P. I. p. 108. LXXIX. *Gercken* 1. Th. S. 280. *Blainville* S. 317. *Raiser*, Alth. S. 80. LIV. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 86. LXXVIII. 2.

Geschichte. Der in *Augsburg* gefundene Stein ist im Peutinger'schen Hause, rechts am Eingange, eingemauert.

Form. Eine länglicht-viereckige, mit triangulärem Aufsatze versehene 4′ 7″ h., 2′ 1″ br. *Steinplatte.*

CRASSICIO - CRASSICIA. Ueber den Gebrauch, dem Sohne den Geschlechtsnamen der Mutter beizulegen, sehe man Denkm. CCXXIII.

CCXVI. Denkmal. *Becherbach.*

D· I· M·
HONORATIO SAN
CTO ET SOLLEMNIAE
IVSTE SANCTIVS HON
ORATVS ET SANC
TIA IVSTINA MON·
FECERVNT

Diis inferis Manibus. Honoratio Sancto et Sollemniae Ju*stae* Sanctius Honoratus et Sanctia Justina mon*umentum* fecerunt.

Den Schattengöttern! Dem Honoratius Sanctus und der Sollemnia Justa liessen Sanctius Honoratus und Sanctia Justina diess Denkmal setzen.

Literatur. *Acta* Pal. T. VI. p. 87. *Lehne* 2. B. S. 348. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 385.

Geschichte. Das Denkm. wurde ungefähr 1788 in *Becherbach* gefunden und dort in eine Hausmauer eingefügt.

D· I· M. Diese Formel findet sich auch auf Denkm. CCXXX.

HONORATIO SANCTO. Das Denkmal ist, wie schon Lehne l. c. bemerkt, wegen der Namenbildung der spätern Zeit merkwürdig. Der Vater hiess *Honoratius Sanctus* und nannte seinen Sohn *Sanctius Honoratus*, so dass der Personalname des Vaters mit der gewöhnlichen Ableitungsformel an die Stelle des ehemaligen Stammnamens zu stehen kam. Ebenso wurden die beiden Personalnamen der Tochter von dem des Vaters und der Mutter *Sanctus* und *Justa* zusammen gebildet und sie *Sanctia Justina* genannt.

CCXVII. Denkmal. *Padua.*

C· IVL· PRISCI
V· A· VI· M· X· D VIII
IVL· GERMANVS
ARMORVM CVST
ET
VAL· MARCIANA
PARENTES

Diis Manibus Caii Jul*ii* Prisci, *qui* v*ixit* a*nnos* VI, m*ensis* X, d*ies* VIII, Jul*ius* Germanus, armorum cust*os* et Val*eria* Marciana parentes.

Dieses Denkmal setzte der Zeughaus-Aufseher Julius Germanus und dessen Gattin Valeria Marciana, den Manen ihres 6 Jahre, 10 Monate und 8 Tage alt gewordenen Sohnes Caius Julius Priscus.

Literatur. *Peutinger*, Ed. Mog. f. 13b. *Apian* p. 432. *Velser*, Ed. 1590 f. 23. Ed. 1594 p. 257. Ed. 1682 p. 417. *Werlich* S. 72. *Scardeon.* p. 83. *Smet.* f. 166b. N. 20. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 86 u. 87b. LXXXIV. *Dess.* Viaca S. 20. *Katancs.* P. I. p. 104. XLV.

Geschichte. Wie bei Denkm. XCII.

CCXVIII. Denkmal. *Augsburg.*

D· M·
[illegible]ARINI MONTANI
EX < VET· POMPEIVS
SALTVINVS HERES
FACIENDVM CVRA
EX SS . . . $\overline{N}$

D*iis* M*anibus* Marinii Montani, ex centuria Vet*urii*, Pompejus Saltuinus, heres, faciendum curavit ex *sestertiis* . . . n*ummis.*

Den Schattengöttern des Marinus Montanus, aus der Centurie des Veturius, hat Pompejus Saltuinus, sein Erbe, für die Summe von . . . Sesterzien, diess Denkmal setzen lassen.

Literatur. Velser, Ed. 1590 f. 12b. Ed. 1594 p. 224. Ed. 1682 p. 384. *Werlich* S. 28. *Apian* p. 424. *Grut.* p. 558,11. *Sprecher*, Ed. 1676 p. 48. *Smet.* f. 93,8. *Bucelinus* p. 85. *Katancs.* p. 109. LXXXV. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 86. LXXIV b.

Geschichte. Das nun vermisste Denkm. befand sich im Peutinger'schen Hause in *Augsburg.*

Bemerk. Smetius liest: A. RITII, Apianus: AVR. für das Welserische ARINI. Vielleicht stand M. AVREL· MONTANI auf dem Steine?

CCXIX. Denkmal. *Augsburg.*

D· M·
IVL· MACRIANO· QVONDAM
VETERANO M· H· M· EX BF· COS.
CONIVGI CARISSIMO
SECVNDIA· SERVATA· ET
SIBI· ET· IVLIIS
ALPINO ET· ALPINAE FILIIS
BENEVALENTIBVS F· C·

D*iis* M*anibus.* Jul*io* Macriano, quondam veterano, m*isso* h*onesta* m*issione,* ex*beneficiario* co*nsulis,* conjugi carissimo, Secundia Servata et sibi et Juliis Alpino et Alpinae, filiis bene valentibus f*aciendum* c*uravit.*

Den Göttern des Schattenreichs! Dem Julius Macrianus, weiland Veteranen, durch ehrenvolle Entlassung Verabschiedeten, gewesenen Consularischen Benefiziar, ihrem liebsten Gatten, sich selbst und ihren wohlbehaltenen Kindern, dem Julius Alpinus und der Julia Alpina, hat Secundia Servata diess Denkmal setzen lassen.

Literatur. *Peutinger* f. 130. Ed. Mog. f. 3. *Velser*, Ed. 1590 f. 4. N. 4. Ed. 1594 p. 227. Ed. 1682 p. 387. XXXIIII. *Werlich* S. 31. *Apian* p. 420. *Grut.* p. 546,4. *Crusius* p. 93. *Katancs.* P. I. p. 104. XLIV. *Gercken* 1. Th. S. 265. *Blainville* S. 327. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 85. LXX. Taf. X. *Dess.* Alth. S. 66. XLII. Taf. X. *Orelli* Vol. II. 3578. Cf. 4729. *Lersch*, Centr. I. H. S. 41.

Geschichte. Das für verloren gehaltene und im J. 1821 wieder aufgefundene Denkm. befindet sich jetzt im Antiquarium in *Augsburg*.

Form. Eine länglich-viereckige *Steinplatte*. Die unregelmässigen Schriftzüge weisen auf ein spätes Zeitalter hin.

QVONDAM. Ein auf Inschriften selten vorkommendes Wort, das sich jedoch auf Dkm. CXCIV. u. CCXXIII. findet.

M· H· M. Sieh über diese Siglen Denkm. CLXXII.

EX BF· COS. *Exbeneficiario consulis.* Sieh Denkm. CLXXIV.

IVLIIS. Statt das nomen gentile doppelt zu setzen: *Julius* Alpinus und *Julia* Alpina (wie Denkm. CLXXXII. BELLICIVS SECCIO ET BELLICIVS ACHILLES), ist, nach epigr. Gebrauche, dessen *Pluralform Julii* gewählt, wie Dkm. CLXXXVIII. IVLIANIIS und CCXXIII. CLAVDIS.

FILIIS für filio et filiae, was ganz sprachgemäss ist.

BENEVALENTIBVS. Eine auf Inschriften seltene Formel. Vergl. *Orelli* l. c.

CCXX. Denkmal. *Augsburg.*

D· M·
PERPETVAE
SECVRITATI AVL
SILVANO VETERANO
.
IVL· PACON . . .
. . STA CLEME . .
. . . V . . .

D*iis* M*anibus* e*t* perpetuae Securitati. Aul*o* Silvano, veterano . . . Jul*ius* Pacon*ius* . . . et Statilius? Clem*ens* . . .

Den Manen und der ewigen Ruhe! Dem Aulus Silvanus, Veteran, haben Julius Paconius und Satilius Clemens . . . diess Denkmal errichtet.

Literatur. *Peutinger* f. 132. Ed. Mog. f. 6. *Apian* p. 424. *Velser*, Ed. 1590 f. 6 b. Ed. 1594 p. 323. Ed. 1682 p. 383. *Werlich* S. 26. *Katancs.* P. I. p. 106. LVIII. *Raiser*, Alth. S. 64. *Dess.* Beitr. 1833 S. 3. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 85. LXXI. *Roschmann*, Veld. p. 50.

Geschichte. Sich Denkm. CCXIV.

Bemerk. Ich gab die Inschrift, wie ich sie noch auf dem sehr verwit-

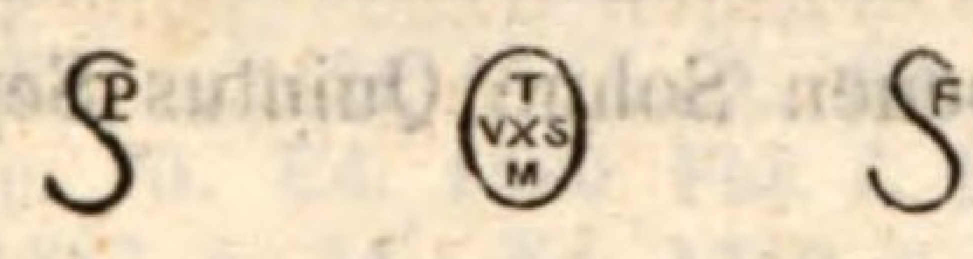
terten Steine lesen konnte. Peutinger, Apian und Welser lesen von der fünften Zeile an die Inschrift so:

MIL· ITAL· MVL· V· P.
IVL· PACON· V· CL· CAT·
N· STA· CL· CA· CLEMENS
POSVIT

Raiser erklärt: Militi italicae legionis tertiae multis victoriis potito et Julio Paconio viro clarissimo Catalo natione, Stablesiano equite Claudius Caius Clemens posuit.

CCXXI. Denkmal. *Augsburg.*

.
ET PERPETVAE SE
CVRITATI· TIB· AC
VTIANO· VRSATIO
VETERAN
QVI VIXIT· ANNOS . . X . .
VII· MENS· SEX· DIES
VIII· HOC FACIENDV
M· CVRAVIT . . . P . .
LICIA· PIENTIA . .
CONIVGI BE
NE MERENTI
FECIT



Diis Manibus et perpetuae Securitati. Tib*erio* Acutiano Ursatio, veteran*o*, . . . qui vixit annos LXVII, mens*es* sex, dies VIII. Hoc faciendum curavit P*ub*licia Pientia*na*, conjugi bene merenti fecit. *Sumptu* p*roprio* *sibi* f*ecit*. T*estamento* uxs*or* m*onumentum* o*rdinavit*.

Den Schattengöttern und der ewigen Grabesruhe! Dem Tiberius Akutianus Ursatius, Veteranen, der 67 Jahre, 6 Monate, 8 Tage lebte, liess Publicia Pentiana, ihrem Gatten, wegen seiner Verdienste, diesen Grabstein setzen. Die Kosten dazu bestritt er selbst. Nach seinem letzten Willen ordnete seine Gattin das Denkmal an.

Literatur. Peutinger, Ed. Mog. f. 8. *Apian* p. 426. *Velser*, Ed. 1590 f. 8b. Ed. 1594 p. 224. Ed. 1682 p. 384. *Werlich* S. 27. *Grut.* p. 515,20.

Katancs. P. I. p. 106. LX. *Blainville* S. 316. *Raiser*, Alth. S. 79. LII. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 85. LXXII.

Geschichte. Seit 1534 befindet sich das Denkmal im Peutinger'schen Hause in *Augsburg*, als das erste in der Hausflur vom Eingange links, eingemauert.

. . XVII. Als Zahl der Lebensjahre ist LXVII oder LXXVII anzunehmen. Auffallend ist hier die Trennung der Zahl in 2 Zeilen, dann, bei Angabe der Monate, das Zahl*wort* SEX, während bei den Jahren die Zahl*zeichen* angewendet sind.

Die am Schlusse der Inschrift stehenden Siglen, zwei S, in deren oberer Höhlung, bei dem ersten ein P, bei dem zweiten ein F eingeschlossen ist, so wie das O, in dessen innerem Raume, in der ersten Zeile ein T, in der zweiten VXS, in der dritten M steht, sind bisher unerklärt und ich überlasse es den Epigraphen, meine Erklärung zu bestätigen oder eine bessere an deren Stelle zu setzen.

CCXXII. Denkmal. *Teisendorf.* Taf. III. Fig. 22.

Q· SEPTVLEIVS
FAVSTVS ET
ATTICA PLACIDI
F· VXOR VIVI FEC· SIBI
ET Q· SEPT· MARINO F· A· XIII·
OBITO

Quintus Septuleius Faustus et Attica, Placidi f*ilia*, uxor, vivi fec*erunt* sibi et *Quinto* Sept*uleio* Marino, f*ilio*, a*nnorum* XIII obito.

Quintus Septuleius Faustus und Attica, des Placidus Tochter, seine Gattin, haben bei Lebzeiten diesen Denkstein sich und ihrem im 13. Jahre verstorbenen Sohne Quintus Septuleius Marinus errichten lassen.

Literatur. *Kleimayrn* S. 67. *Wiener-Jahrb.* 1829 46. B. *Anz.* N. 92. S. 49. *Schumann* S. 282. *Buchner*, Doc. I. S. 64. *B. Annal.* 1833 N. 38. S. 246. Der *Fremde* S. 30. IV. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 208. *Dess.* Dkm. Ob. B. II. S. 421. Taf. III. 22. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 33. Taf. III. 16.

Geschichte. Der Stein befand sich bereits im J. 1783 in dem bei Teisendorf gelegenen Weiler *Dechanthof.* Im J. 1803 kam er ins Universitätsgebäude nach *Salzburg* und von da 1834 in das städtische Museum daselbst.

Form. Eine *Platte* von rothem Marmor 1′ h., 4′ br.

CCXXIII. Denkmal. *Neuburg.* Taf. IV. Fig. 8.

D· M·
TIB· CASSIO CONSTANTINO IVNIO
RI MISERRIMO QVI VIXIT ANNOS III· M
IIII· D· XXII· FECIT TIB· CL· CONSTANTINVS

PATER FILIO DVLCISSIMO A QVO SIBI FACI
ENDVM OPTAVERAT ET CASSIAE VERAE
MATRI EIVS ET CLAVDIS IANVARIO
VICTORI ET MARCELLINO LIBERTIS
FIDELISSIMIS VIVIS FECIT ITEM FIDELI Q
VONDAM ET CAIO MODESTO SVIS RA
RARISSIMIS
PERPETVAE SECVRITATI

Diis Manibus et perpetuae Securitati. Tib*erio* Cassio Constantino Juniori, miserrimo, qui vixit annos III, menses IV, dies XXII., fecit Tib*erius* Cl*audius* Constantinus, pater, filio dulcissimo, a quo sibi faciendum optaverat et Cassiae Verae matri ejus et Claudiis Januario, Victori et Marcellino, libertis fidelissimis vivis, fecit, item Fideli quondam et Caio Modesto, suis rarissimis.

Den Schattengöttern und der ewigen Grabesruhe! Dem Tiberius Cassius Constantinus, dem Jüngern, dem Unglücklichsten, der 3 Jahre, 4 Monate und 22 Tage alt wurde, seinem theuersten Sohne, von dem er gewünscht hätte, dass er ihm ein Denkmal setzte, liess Tiberius Claudius Constantinus, sein Vater, sowie dessen Mutter, der Cassia Vera und den Claudiern Januarius, Victorinus und Marcellinus, seinen treuesten noch lebenden Freigelassenen und den bereits verlebten Fidelis und Cajus Modestus, seinen theuersten, diesen Denkstein setzen.

Literatur. Aventin. Ed. c. 1522 f. 1b. 2. Ed. 1554 p. 108. Ed. 1566 f. 152. Ed. 1580 Bas. p. 70. Ed. 1580 Fkf. f. 159b. Ed. 1615 p. 54. Ed. 1622 f. 318. Ed. 1627 p. 54. Ed. 1710 p. 80. Cod. 1560 f. 126. Cod. 1567 f. 69b. Cod. 1574 f. 50. Cod. 246 p. 386. *Apian* p. 414 (411). *Peutinger* f. 133b. Ed. Mog. f. 11b. *Velser*, Ed. 1590 f. 22. Ed. 1594 p. 256. Ed. 1682 p. 416. *Werlich* S. 70,20. *Grut.* p. 536,1. *Gewold* p. 35. *Smet.* f. 170,3. *Blainville* I. B. S. 309,1. *Crusius* p. 59. *Acta* Pal. Vol. VI. p. 90. *Katancs.* P. I. p. 109. LXXXVI. *Reisach* 2. B. S. 393. *Hanselmann*, Forts. S. 39. *Schöpperlin* S. 100b. *Dielhelm* 1. B. S. 151. *Schultes* S. 183. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 53. Note 82. *Gräff* 1. H. S. 41. 84. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 168. Taf. I. 8.

Geschichte. Aventin gibt als Fundort des Denkm. einen der Burgställe bei Neuburg an. In dieser Stadt war es unter dem obern Thore bis zum J. 1769 eingemauert, wo es nach Mannheim ins Antiquarium kam.

Form. Ein würfelförmiger 3½′ h., 4′ br. *Marmorblock.* Auf der linken Nebenseite sieht man in einer Art Grotte eine nackte männl. *Figur* mit einem *Tische* davor, worauf 2 *Becher* stehen.

CASSIO-CASSIAE. Der Sohn Constantinus führt hier nicht den *Geschlechtsnamen* seines Vaters Claudius, sondern den *der Mutter* (wie Denkm. CCLXIII. VERATIAE-VERATIO), was, wie Lamey (Acta Pal. l. c.) richtig

bemerkt, das Denkm. in eine späte Zeit versetzt, wo der Gebrauch obwaltete, dass, wenn ein Vater zwei Söhne hatte, der *jüngere* den *Gentilnamen* der *Mutter* führte und mit dem *Cognomen* angeredet wurde, während in den blühenden Zeiten des Staates die Söhne den *Geschlechtsnamen* des *Vaters* hatten und sich durch die *Praenomina* unterschieden.

A QVO SIBI FACIENDVM OPTAVERAT. Aehnliche Sentenzen finden sich auch auf andern Denkm.; bei *Murat.* (T. II. p. 856,2.): Ego filis titulum posui, quod mihi filii debuerunt; bei *Gruter* (p. 685,4.): Filio piissimo pater infelix; aequius enim fuerat vos hoc mihi fecisse und Aehnliches ib. p. 695,5; p. 717,11; p. 686,9; 669,10; 716,7; 697,7; 699,1; 717,6.

QVONDAM. Diese seltene Formel findet sich auch noch auf Denkm. CXCIV u. CCXIX.

MISERRIMO. Von Gruters Lesart MISERMO irre geführt, schuf Scaliger in dem geogr. Register einen Ort *Misermum*.

CCXXIV. Denkmal. *Kösching.*

D· M·
M· V A R I V S
M O N T A N I
NVS VIX· AN· XXII
V A R· G E M I N A
M A T E R· P· C·

Diis Manibus. Marcus Varius Montaninus, vix*it* an*nos* XXII., Varia Gemina mater *ponendum curavit.*

Den Schattengöttern! Marcus Varius Montaninus erreichte ein Alter von 22 Jahren. Varia Gemina, seine Mutter, liess ihm diesen Grabstein setzen.

Literatur. Aventin, Ed. 1554 p. 110. Ed. 1566 f. 153. Ed. 1580 Fkf. f. 160b. Ed. 1580 Bas. p. 71. Ed. 1615 p. 55. Ed. 1622 p. 320. Ed. 1627 p. 55. Ed. 1710 p. 81. Cod. 1560 f. 131b. Cod. 1567 f. 71b. Cod. 1574 f. 52b. *Apian* p. 441. *Gewold* p. 73. *Ertl*, Atl. S. 94. *Hansselmann*, Forts. S. 40. *Schultes* 1. B. S. 202. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 26. *Stälin*, Gesch. 1. B. S. 54. 234. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 401. *Gok* 2. Th. S. 44.

Geschichte. Der jetzt verlorne Stein wurde, nach Aventin, bei *Kösching* gefunden.

VARIVS-VAR. Sieh das vorhergehende Denkm. unter CASSIO.

CCXXV. Denkmal. *Rockenhausen.*

S E R R O T I N I
VS· IVSTIN· ET
M A T V R I A

MATVRIO SE
RRONI ET MA
NATIAE VICTO
RINAE FILI
EORVM
FECERVNT

Serotinius Justinus et Maturia Maturio Serroni et Manatiae Victorinae, filiis eorum fecerunt.

Serotinius Justinus und Maturia, setzten ihren Kindern, Maturius Serro und Manatia Victorina, dieses Denkmal.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1823 St. 152. S. 689. *König* S. 137. *Lehne* 2. B. S. 359. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 116. 2. Aufl. S. 387.

Geschichte. Das Denkm. befindet sich am Hofthore des Bürgermeisters Opp in *Rockenhausen*, wohin es ungefähr im J. 1793, von dem Neuenberger Banne kam.

MATVRIA. Der auf dem Steine verschwundene Name der Mutter *Maturia* lässt sich mit Sicherheit aus dem Namen des Sohnes *Maturius* ermitteln, da das Denkm. der Zeit angehört, wo es gewöhnlich war, dass die Söhne den *Geschlechtsnamen der Mutter* führten; vergl. Denkm. CCXXIII.

CCXXVI. Denkmal. *Regensburg.*

D· M· PERP· SEC· M·
AELIO FESTINO
EXEQ· M· H· M. EX L · ·

D*iis* M*anibus et* perp*etuae* Sec*uritati.* M*arco* Aelio Festino exeq*uite,* m*issa* h*onesta* m*issione* ex leg*ione* . . .

Den Schattengöttern und der ewigen Grabesruhe! Dem Marcus Älius Festinus, gewesenem Reiter, dem aus der (3 Ital.) Legion durch ehrenvolle Entlassung Beabschiedeten.

Literatur. *Inland* 1830 N. 108 u. 109. S. 436. *Hefner*, Dkm. Regensb. S. 32.

Geschichte. Der Stein wurde in *Regensburg* an dem Thurme, der am Ende der steinernen Brücke gegen Stadtamhof steht, gefunden und ist nun im Kreuzgang des alten Doms eingemauert.

Form. Eine 1′ h. und 4′ 6″ br. fragm. *Sandsteinplatte.*

FESTINO nicht TESTINO, wie sich auch auf einem Mainzer-Steine ein Aur. *Festinus* findet (*Fuchs* 1. Th. S. 40).

EXEQ. Sieh Denkm. CLXXIV unter EXTB.

M· H· M. Ueber diese Siglen sehe man Denkm. CLXXII.

CCXXVII. Denkmal. *Weissenburg.*

D· M· VICTO
CVRA
EXPE . . .
MART . . .

D*iis* M*anibus*. Victori, cura*tori*, exped*ite*, Mart*inus*.

Den Schattengöttern! Dem Victor, Curator und gewesenen Soldaten zu Fuss, liess Martinus (Martia?) diesen Stein setzen.

Literatur. *Voltz* S. 25. Taf. V. *Abh. d. Akad.* 1838 S. 258. Taf. I. c.

Geschichte Die in *Weissenburg* gefundene Steinplatte ist daselbst an der Hauptmauer der St. Andreaskirche eingefügt.

EXPE. Expedite. Sieh hierüber Denkm. CLXXIV.

CCXXVIII. Denkmal. *Etting.*

D· HERENNIO
SECVNDO DVPL·
VET· O
C· SEC· VIX· AN . . IV
VAL· IAN· VAGVS
HIC SIT· EST

D*ecimo* Herennio Secundo, dupl*icario*, vet*erano*, o*ptioni*, *centuria* Sec*undi*, vix*it* an*nis* . . IV., Val*erius* Jan*uarius* Vagus (*faciendum curavit.*) Hic sit*us* est.

Dem Decimus Herennius Secundus, Doppelsöldner, Veteranen und Optio in der Centurie des Secundus, der . . . Jahre alt wurde, liess Valerius Januarius Vagus, das Denkmal setzen. Hier liegt er begraben.

Literatur. *Wurm* S. 70. *Verh. d. Regkr.* 1. B. S. 158. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 22. Note 39. *Stälin*, Gesch. 1. B. S. 54. 240. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 385.

Geschichte. Der nun verlorne Stein wurde am 2. Sept. 1627 in *Etting* an der linken Seite der Kirche, wo er ein aus Ziegelsteinen erbautes Grab deckte, gefunden.

Form. Eine *Steinplatte*, 6½′ l., 4′ br.

HERENNIO. Das Geschlecht der *Herennier*, dem unser Decimus wahrscheinlich durch die Freilassung eines seiner Vorfahren angehört, war ein sehr angesehenes; aus ihm stammte Herennia, die Gemahlin des Kaisers Decius.

DVPL. Ueber die *Duplarier* sieh Denkm. L.

HIC SIT· EST. Den Ausdruck *hic situs est* gebrauchte man nach *Cicero*

(de leg. l. II. c. 22.) von denen, die *begraben* wurden; doch findet sich auch diese Formel auf Graburnen, die verbrannte Leichname enthalten. Man unterschied durch sie ein *wirkliches Grab*, sepulchrum, von einem Gedächtnissmale, *cenotaphium*.

Wurm las: Divo Herennio Secundo Duplari Verensi in Italia qui Consulibus Socio et Cornelio vixit et quarto Kalend. Januarii vagus hic sepultus est.

Mayer las: Dis Manibus Herennio Secundo Dupliario Viro insigni incomparabili optimo cohortis secundae vel sextae Liburniariorum, Centurioni vixit annos IV. Valerius Can . . . vagus hoc faciendum curavit.

Raiser und *Redenbacher:* Diis Manibus Herennio Secundo Duplario legionis III. Italicae Optio consularis, qui vixit annos . . . menses . . . Jul. Vagus sestertiis suis fieri curavit.

CCXXIX. Denkmal. *Augsburg.*

D· M· ET P
ERPETVE SECVR
ITATI VALERI
CATVLINI CO·
EXAR· DAL·
.
QVI VISSIT AN
XXX· MES· IIII· D· VII·
VAL· SENILIA COIVS
FECIT TITVLVM
D· M· P·

D*iis* M*anibus* et perpetu*ae* Securitati Valeri*i* Catulini, *corni*-*cularii* exar*chi* Dal*matarum*, qui vissit (vixit) an*nos* XXX, me*nses* IV, d*ies* VII, Val*eria* Senilia cojus (conjux) fecit titulum *et* d*efuncto?* mo*numentum* po*suit.* (*bene* m*erenti* po*suit.*)

Den Manen und der ewigen Sicherheit des Valerius Catulinus, Corniculars des Exarchen der Dalmater . . ., der 30 Jahre, 4 Monate und 7 Tage alt wurde, hat Valeria Senilia, seine Gattin, die Grabschrift machen lassen und dem Verstorbenen das Denkmal errichtet (dem Wohlverdienten gesetzt).

Literatur. *Wegelin* Vol. IV. p. 11. *Brucker* p. 592. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 86. LXXXII. 6.

Geschichte. Das nun verlorne Denkm. befand sich nach Brucker in Welsers Garten in *Augsburg*.

EXAR· DAL. Die bisherige Lesart, für die man keine Erklärung wusste, war EX ABDA, woraus sich EXAR. DAL. d. i. *exarchus Dalmatarum* leicht entwickelt. Ein exarchus numeri Dalmatarum fand sich auf einem Steine in Turin (*Orelli* Vol. II. 3410.). Ein praepositus equitum *Dalmatarum* erscheint auf Dkm. LXXXVIII; eine Pemptena *Dalmata* auf Dkm. CCLXXXV.

VISSIT-COIVS. Der Schreibart dieser beiden Wörter nach, gehört die Inschrift einer späten Zeit, etwa der des Denkmals LXXXVIII. an.

D· M· P. *Defuncto monumentum posuit*, wenn nicht B· M· P. bene merenti posuit auf dem Steine stand.

CCXXX. Denkmal. *Marxheim. (Lechsgemünd.)*

D· I· M·
IVL· IVSTV
S· V· A· XXVI
AMABILI
S MATER
F· C.

D*iis* i*nferis* Ma*nibus*. Jul*ius* Justus v*ixit* a*nnos* XXVI. Amabilis mater f*aciundum* c*uravit*.

Den Göttern des Schattenreichs! Julius Justus lebte 26 Jahre. Seine Mutter Amabilis liess ihm diesen Grabstein setzen.

Literatur. Aventin, Edit. 1554 p. 108. Ed. 1566 f. 152. Ed. 1580 Fkf. f. 159 b. Ed. 1580 Bas. p. 69. Ed. 1615 p. 54. Ed. 1622 p. 318. Ed. 1627 p. 54. Ed. 1710 p. 80. Cod. 1560 f. 125. Cod. 1567 f. 69. Cod. 1574 f. 49 b. *Apian* p. 440 et 446. *Velser*, Ed. 1590 f. 26. Ed. 1594 p. 255. Ed. 1682 p. 415. *Werlich* S. 69. *Grut.* p. 689,7. *Gewold* p. 155. *Kirchmann* p. 475. *Katancs.* P. I. p. 108. LXXVIII. *Lingen* 2. B. S. 118. *Ertl*, Atl. S. 226. *Dielhelm* 1. B. S. 143. *Hansselmann*, Forts. S. 38. *Schultes* 1. B. S. 171. Note **. *Reisach* 2. B. S. 404. *Falckenstein* 1. Th. S. 182. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 89,4. *Stälin*, Gesch. S. 52,218. *Jahn* p. 94. *Gok* 2. Th. S. 59.

Geschichte. Der nun verlorne Stein ward in der Nähe des bei *Lechsgemünd* oder *Lechsend* liegenden Kloster *Schönfeld* gefunden, von Georg Meisch auf der Donau nach *Ingolstadt* geführt und dort von Georg Würffel auf sein Familiengrab auf dem Frauen-Freithof gelegt, die Schrift unterwärts.

CCXXXI. Denkmal. *Wolfstein.*

ATTONIA SELMA
NICCO ATTONIS F·
ET QVINTO· ET
SATVRNINA CAR
ANTI· FILIO· ET FIL·

Attonia Selma Nicconi, Attonis *filio* et Quinto et Saturninae, Caranti filio et fil*iae*.

Attonia Selma setzte dieses Denkmal dem Nicco, dem Sohne

des Atto, dem Quintus und der Saturnina, des Carantus Sohn und Tochter.

Literatur. *Acta* Pal. P. I. p. 33. IX. *Schoepfl.* T. I. p. 588. *Gräff* 1. H. S. 32,55. *Widder* 4. Th. S. 290. *Lehne* 2. B. S. 363. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 385.

Geschichte. Das Denkm. wurde in *Wolfstein* gefunden und befindet sich jetzt im Antiquarium in *Mannheim*.

Form. Eine 3½' h. und 2½' br. *Steinplatte*.

ATTONIA. Die Gens *Attonia* (Atonia), wovon das Wurzelwort ATTO hier als Personalbenennung vorkommt, findet sich auf Denkmälern mehrmals (Denkm. CXIII. *Grut.* p. 524,7. *Lehne* I. Th. S. 297. *Kellerm.* p. 2. 1. 43.). Ebenso ist von NICCO der Geschlechtsname NICONIVS gebildet (*Grut.* p. 735,10).

CCXXXII. Denkmal. *Bernau.*

L. TERENTIO VERO II VIRO TEVRN·
PRAEF· IVRID·
OBI· AN· LX· ET SEP
PIAE C· F· PRAESENTINAE
L. TERENTIVS VE
RINVS ET C· TERENTIVS PRAESENTI
NVS PARENTIBVS OPTVMIS FECE
RVNT

Lucio Terentio Vero, duumviro Teurn*iae*, praef*ecto* jurid*icundo*, obit*o* ann*orum* LX et Seppiae, C*aii* f*iliae*, Praesentinae, *Lucius* Terentius Verinus et C*aius* Terentius Praesentinus, parentibus optumis fecerunt.

Dem Lucius Terentius Verus, Duumvirn zu Teurnia, rechtsprechenden Präfecten, der 60 Jahre alt starb, und der Seppia Präsentina, des Cajus Tochter, ihren besten Eltern, haben Lucius Terentius Verinus und Cajus Terentius Präsentinus, diess Denkmal errichtet.

Literatur. *Aventin* Cod. 1560 Bl. 164. Cod. 1567 Bl. 86. Cod. 1574 Bl. 69b. Edit. 1554 p. 121. Ed. 1580 Bas. p. 79. Ed. 1580 Fkf. Bl. 165b. Ed. 1615 p. 62. Ed. 1622 p. 330. Ed. 1627 p. 62. Ed. 1710 p. 88. *Apian* p. 445. *Grut.* p. 473,6. *Gewold*, Del. p. 232. *Ertl*, Atl. S. 227. *Smet.* f. 161 b. 13. *Hansitz* Ed. 1793 p. 74. *Kleimayern* S. 51. *Westenrieder*, Neue Beitr. 1. B. S. 148. *Pütter* S. 491. *Buchner*, Doc. S. 60. *B. Annal.* 1833 S. 225. *Orelli* Vol. I. 498. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 374.

Geschichte. Nach Aventin wurde das jetzt verlorne Denkm. bei *Bernau* gefunden.

TEVRN. Sieh Denkm. CLXXXVII.

PRAEF· IVRID. Die *Praefecti juridicundo* (jurisdicundi) sind Vorsteher eines über Criminalverbrechen rechtsprechenden Collegiums.

CCXXXIII. Denkmal. *Obing.* Taf. III. Fig. 17.

MAXIMIANO
P·F· I·D MAXIM· F·
OBI· AN· XXX· IVL M (V over M)
TIA MATER F· C·

Maximiano, *praefecto juridicundo*, Maximi *filio*, ob*ito* an*norum* XXX, Jul*ia* Mutia mater *faciundum curavit*.

Dem Maximianus, des Maximus Sohn, dem rechtsprechenden Präfecten, der 30 Jahre alt wurde, liess seine Mutter, Julia Mutia diess Denkmal setzen.

Literatur. B. *Annal.* 1833 N. 41. S. 272. *Buchner* u. *Zierl* 1. H. S. 42. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 173. Taf. I. 10. *Dess.* Ob. B. II. S. 408. Taf. III. 17.

Geschichte. Auf meine Verwendung überliess Herr Pfarrer Puricelli das seither auf dem Freithof in Obing befindliche Denkm. unentgeltlich dem k. Antiquarium, wo es am 15. Febr. 1845 anlangte.

Form. Eine *Ara*, 3' h., 1' 6'' br. aus Kalkstein.

CCXXXIV. Denkmal. *Rom.* Taf. II. Fig. 31.

DORCAS	ATTIA·VITALIS SOROR DORCADIS	SCYLMA
M·VIPSANI DIOGENIS	VIXIT ANNIS II· MENSIBVS· III·	ATTIÆS THEONŒS
DELICIVM	DIEBVS XXVI	DELICIVM

Dorcas M*arci*, Vipsanii Diogenis delicium. Attia Vitalis, soror Dorcadis, vixit annis II, mensibus III, diebus XXVI. Scylma, Attiaes Theonoes delicium.

Dorcas, des Marcus Vipsanius Diogenes Liebling. Attia Vitalis, der Dorkas Schwester, die 2 Jahre, 3 Monate und 26 Tage alt wurde. Scylma, der Attia Theonoe Liebling.

Literatur. *Murat.* T. III. p. 1458,4. *Jahn* p. 146. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 236. Taf. II. 31. *Kunstbl.* 1833 N. 18. S. 70.

Geschichte. Nach Muratori befand sich das Denkm. zu *Rom* im Museum des Kardinals Alex. Albani. Mit der Graf Thunschen Sammlung gelangte es ins k. Antiquarium.

Form. Drei *Kinder-Porträtköpfe* auf einer länglich-viereckigen Basis, deren Vorderseite die *Schrift* enthält, aus weissem Marmor. Die Länge beträgt 18''. Die Höhe der Köpfe, von denen der mittelste der grösste ist, $7\frac{1}{2}$ bis $8\frac{1}{2}$''.

DORCAS· DIOGENIS· SCYLMA· THEONOE — lauter Sklavennamen, wie sie auf Inschriften häufig vorkommen. *Diogenes* war ein *Freigelassener des Vipsanius*, wesswegen er das *Nomen gentile* desselben und das nur Freien zukommende *Praenomen* erhielt. (Vergl. Denkm. I. S. 26. 1.)

ATTIAES· THEONOES. Eine Genitivform in ES, die auf Denkmälern häufig vorkommt, wie EVPORIAES (*Jahn* Spec. p. 27,25.) TEDIAES (ib. p. 37,94 u. 102.) PEDIAES (ib. p. 41,144.). Vergl. Hallsche *Lit. Zeit.* 1827 Suppl. 69. S. 546.

CCXXXV. Denkmal. *Limbach.*

D· M·
SENECONIVS SEI
SSERVS MARINO
FILIO DEFVNCTO
ET BELATVLLE·
VXORI VIVAE ET
SIBI VIVO FECIT

D*iis* M*anibus.* Seneconius Seisserus Marino filio defuncto et Belatull*ae* uxori vivae et sibi vivo fecit.

Den Schattengöttern! Seneconius Seisserus liess diess Denkmal seinem verstorbenen Sohne Marinus, seiner noch lebenden Gattin Belatulla und sich selbst, bei Lebzeiten setzen.

Literatur. *Acta* Pal. T. VI. p. 89. *Lehne* 2. S. 358. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 382.

Geschichte. Der Stein wurde zwischen *Limbach* und Bettingen im Canton Landstuhl gefunden.

CCXXXVI. Denkmal. *Regensburg.*

D· M·
CL· GEMELI
CLAVDIAN
PRAEF· ID·

D*iis* M*anibus* Cl*audii* Gemelli, Claudian*us*, praef*ectus* j*uri*d*icundo.*

Den Manen des Claudius Gemellus setzte diesen Stein der rechtsprechende Präfect Claudius.

Literatur. *Zirngibl* S. 229. *Inland* 1830 N. 108 u. 109. S. 436. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 41,10. *B. Blätt.* 1832 St. 29. S. 229,10. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 184. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 33. *Gok*, 2. Th. S. 50,5.

Geschichte. Das Denkm. befand sich in *Regensburg* in dem Graf Sternbergischen Gartenhause. Nachdem dasselbe durch die am 23. April 1809 erfolgte Beschiessung der Stadt abgebrannt war, kam es nach St. Emmeram und befindet sich jetzt im Kreuzgange des alten Domes.

Form. Eine 1′ 4″ h., 1′ 6″ br. Steinplatte.

Bemerk. Ob GEMELLI oder GEMELLINI auf dem Steine stand, lässt sich wegen des Bruches nicht mehr ermitteln.

Bisher erklärte man: Claudio, Caji filio, Melito, Claudianus praefectus turmarum.

CCXXXVII. Denkmal. *Seeon.* Taf. II. Fig. 34.

C N· T R E B O N I O F I R
MO ET VAL· IANTVMARAE
C· TREBONIVS FAVSTVS II
VIRVM ET PRAEF· I·D· CIVITATIS
AGOVNT· PARENTIB OPTIM· ET SIBI
ET TREBONIAE MAXIMI F· EXORATAE
CONIVGI· FEC·

Cn*eio* Trebonio Firmo et Val*eriae* Jantumarae *Caius* Trebonius Faustus (unus) duumvirorum et praef*ectus juridicundo* civitatis Agount*inae* parentib*us* optim*is* et sibi et Treboniae, Maximi *filiae*, Exoratae, conjugi *fecit.*

Dem Cnejus Trebonius Firmus und der Valeria Jantumara, seinen besten Eltern, sich und der Trebonia Exorata, des Maximus Tochter, seiner Gattin, hat Cnejus Trebonius Faustus, einer der Duumvirn und rechtsprechender Präfect der Stadt Agunt, diesen Denkstein setzen lassen.

Literatur. Aventin, Cod. bav. 1560 Bl. 162b. Cod. 1567 Bl. 85. Ed. 1574 Bl. 68 b. Ed. 1554 p. 120. Ed. 1566 Bl. 160. Ed. 1580 Bas. p. 78. Ed. 1580 Fkf. Bl. 165b. Ed. 1615 p. 62. Ed. 1622 S. 330. Ed. 1627 p. 62. Ed. 1710 p. 88. *Hund*, Metr. T. III. Ed. 1719 p. 236. *Mon. Boica* Vol. II. p. 122. Tab. II. *Stengel* p. 9. *Resch*, Suppl. p. 67. *Agunt* S. 42. *Pütter* S. 491. *Buchner*, Doc. S. 61. *B. Annal.* 1833 N. 41. S. 271. *Orelli* Vol. II. 3871. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 250. Taf. II. 34. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 26.

Geschichte. Wie Denkm. XV.

Form. Eine 2′ 1″ h. und 3′ 8″ br. *Platte* aus weissem Marmor.

VAL· IANTVMARAE. Der Vater der *Valeria Jantumara*, mit dem Beinamen *Jantumarus*, war kein Römer. Er hatte zu seinem barbarischen Namen noch das *Gentilnomen* seines *Patrones Valerius* angenommen, das auch seine Tochter führt. Der Name Jantumarus findet sich mehrmal: Eine Salvia, *Jantumari* filia, erscheint in Strass an der Murr (*Muchar* Steierm. S. 434.), ein *Jantumarus*, Andedunis filius, auf einem Militärdiplome (*Arneth* S. 18 u. 28), ein Mascius, *Jantumari* filius, auf einem Steine in Rottenmann (*Muchar* l. c. S. 423) ein C. Luentius, *Jantumari* filius und eine *Jantumara* in Velben (*Hefner*, Denkm. Salzb. S. 29.)

II VIRVM i. e. *duumvirorum*, die abgekürzte Genitivform, wozu unus hinzuzudenken ist. So sagt *Gellius* (Noct. Att. l. I. c. 12.): Cujus pater flamen, aut augur, aut quindecim*virum* sacris faciundis, aut qui septem*virum*

epulonum, aut Salius est. *Orelli* scheint l. c. diess nicht beachtet zu haben, da er zu unserer Stelle die Bemerkung macht: Hoc corruptum IIVIR ITERVM? an simplicius IIVIR. I. D.

PRAEF· I· D. *Praefecto juridicundo.* Sieh Denkm. CCXXXII.

CIVITATIS AGOVNT. Die Stadt *Aguntum*, der jetzige Marktflecken Innichen in Tyrol, wird zuerst von *Plinius* (H. N. l. III. c. 27.) als eine der Städte Noricums angeführt, wohin es auch *Ptolom.* (l. II. c. 14. Tab. Eur. IV. G. e. u. V. B. d.) setzt. Das Antoninische Reisebuch gibt die Meilenzahl von Aglar oder Aquileja in Friaul nach Aguntum auf 100 röm. Meilen an. Vergl. über Agunt: *Paul* Diac. Rer. Long. l. II. c. 10. Ed. Lugd. Bat. 1595 und *Huber*, das alte Agunt.

EXORATAE. Der Familienname *Exoratus* findet sich auf einem Steine von Schwaz. (*Apian* p. 453.)

CCXXXVIII. Denkmal. *Bergheim.*

D· M·
M· BVCCINIO
TACITO
VIXIT· AN· LXXX
P· ET H· F· C·
ET IVL· MA
RINO

D*iis* M*anibus*. M*arco* Buccinio Tacito, *qui* vixit an*nos* LXXX, p*atronus* et h*eres* f*aciendum* c*uravit* et Julio Marino.

Den Schattengöttern! Dem Marcus Buccinius Tacitus, der 80 Jahre alt wurde, liess sein Patron und Erbe, sowie dem Julius Marinus, diesen Grabstein setzen.

Literatur. *Raiser*, Ob. Dkr. I. S. 71. N. 108. III. S. 82. LVIII. Taf. E. 7. *Dess.* Guntia S. 15.

Geschichte. Das Denkm. wurde von dem Pfarrer Walther in *Bergheim* im J. 1818 in der dortigen Kirchhofmauer entdeckt und im J. 1822 dem Antiquarium in *Augsburg* überlassen.

Form. Eine Art *Ara*, 3′ 11″ h., 2′ br., die auf den beiden Nebenseiten einen *Pinienzapfen*, das Symbol der Trauer um einen Todten, zeigt.

CCXXXIX. Denkmal. *Blieskastel.*

· M·
S· MELIO
NI· FIL
S I B I

D*iis* M*anibus*. S*eptimio* Melioni fil*io et* sibi.

Den Schattengöttern! Seinem Sohne Septimius Melio und sich selbst.

Literatur. Intel. d. Rhkr. 1824 S. 1252. *König* S. 163. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 119. 2. Aufl. S. 380.

Geschichte. Das Denkm. befindet sich im Schlosse von Blieskastel eingemauert.

CCXL. Denkmal. *Rom.* Taf. II. Fig. 36.

INVIDA· SORS· FATI· RAPVISTI· VITALEM
SANCTAM· PVELLAM· BIS QVINOS· ANNOS
NEC· PATRIS· AC· MATRIS· ES· MISERATA PRECES
ACCEPTA· ET· CARA· SVEIS· MORTVA HIC· SITA· SVM
CINIS· SVM· CINIS· TERRA· EST· TERRA DEA· EST
ERGO· EGO· MORTVA· NON· SVM

Invida sors fati rapuisti Vitalem, sanctam puellam, bis quinos annos (natam), nec patris ac matris es miserata preces; accepta et cara sueis mortua hic sita sum, cinis sum, cinis terra est, terra Dea est, ergo ego mortua non sum.

Neidisches Schicksalsloos, du hast die Vitalis hinweggerafft, das schuldlose zehnjährige Mädchen, mitleidslos gegen die Bitten des Vaters und der Mutter. Lieb und theuer war sie den Ihrigen. Todt lieg ich hier, Asche bin ich und Erde. Eine Göttin ist die Erde — also bin ich nicht todt.

Literatur. Gori P. III. p. CIII et CIV. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 237. Taf. II. 36.

Geschichte. Der Fundort ist wahrscheinlich *Rom*. Gori sagt, das Denkmal sey ihm, bald nach seiner Auffindung, von dem Grafen Thun, Gesandten am päbstlichen Hofe, zugesendet worden. Mit dessen Sammlung kam es ins k. Antiquarium.

Form. Ein 4'' hohes, 11'' breites *Marmortäfelchen*.

CCXLI. Denkmal. *Epfach.* Taf. III. Fig. 5.

FL· CLEMEN
TIS FILIAE
ATERISSAE

Fl*aviae*, Clementis filiae, Aterissae.

Der Flavia Aterissa, des Clemens Tochter.

aram ponere
in honorem domus divinae

Literatur. I. *Jahresb. d. Ob. Dkr.* S. 8. §. 7. Taf. V. 59. *Raiser*, Ob. Dkr. I. Abth. S. 86c. *Boxler* S. 38. *Inland* 1830 N. 293. S. 1224. B. *Annal.* 1833 N. 137. S. 1021. *Ob. b. Archiv* I. B. S. 132. Note ** 1. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 380. VIII. Taf. III. 5.

Geschichte. Das Denkm. wurde in der Umfangsmauer des Lorenzberges bei *Epfach* eingefügt gefunden, von wo es in das Antiquarium nach *Augsburg* kam.

Form. Eine *Tufsteinplatte*, 1′ 10″ hoch und ebenso breit.

CCXLII. Denkmal. *Kempten.*

LVCIANO EVGILIANO
FILIO CARISSIMO
VIXIT ANNOS XIX
LVCIANVS INGEN
PATER FECIT
S· S·

Luciano Eugiliano, filio carissimo, vixit annos XIX, Lucianus Ingenuus pater fecit *sibi et suis.*

Dem Lucianus Eugilianus, seinem liebsten Sohne, der 19 Jahre alt wurde, sich und den Seinigen, hat der Vater Lucianus Ingenuus diess Denkmal errichtet.

Literatur. *Peutinger* f. 133b. Ed. Mog. f. 10. *Apian* p. 429 et 454. *Grut.* p. 694,3. *Velser*, Ed. 1590 f. 18b. Ed. 1594 p. 254. Ed. 1682 p. 414. *Werlich* S. 68. *Wegelin* Vol. IV. p. 423. *Gerbert* S. 127. Ed. lat. 142. *Karrer* S. 192. *Katancs.* P. I. p. 109. XCI. *Raiser*, Ob. Dkr. I. S. 46.

Geschichte. Der Stein befand sich im J. 1807 an der städtischen Güter-Niederlage in *Kempten* eingemauert.

CCXLIII. Denkmal. *Regensburg.*

D· M·
ET PERPETVAE SEC· DEC· TI
TANO VIXIT AN· XV
IVL. POTITVS FILIO· I
MIGRITELVS ET FL. IANVARIA
MATER ET IVL· VENVLANTA
VIVI FE·

D*iis* M*anibus* et perpetuae Sec*uritati*. Dec*imo* Titano, *qui* vixit an*nos* XV., Julius Potitus filio, J*ulius* Migritelus (frater) et Flavia Januaria, mater, et Julia Venulanta (soror) vivi fe*cerunt*.

Den Schattengöttern und der ewigen Ruhe! Dem Decimus Titanus, der 15 Jahre alt wurde, haben Julius Potitus der Vater, Julius Migritelus (sein Bruder) und Flavia Januaria, die Mutter, sowie Julia Venulanta (seine Schwester), bei Lebzeiten diesen Grabstein setzen lassen.

Literatur. *Aventin.* Cod. 1560 f. 143. Cod. 1567 f. 77. Cod. 1574 f. 58. Ed. 1554 p. 113. Ed. 1566 f. 155b. Ed. 1580 Fkf. f. 162b. Ed. 1580 Bas. p. 73. Ed. 1615 p. 57. Ed. 1622 p. 324. Ed. 1627 p. 57. Ed. 1710 p. 83. *Apian* p. 446. *Gewold* p. 195. *Grut.* p. 680,3. *Schedius* Ed. 1728 p. 670. *Cölestin*, Ratisp. pol. S. 131. *Katancs.* P. I. p. 108. LXXXI. *Dielhelm* S. 221. *Ertl*, Atl. S. 212. *Buchner*, Doc. S. 42. *B. Blätt.* S. 230,18. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 41,18. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 45.

Geschichte. Aventin führt das nun verlorne Denkm. im Passauer-Garten in *Regensburg* an; die Inschrift scheint nicht richtig copirt zu seyn. Die Wortstellung ist eine verwirrte oder es fehlen Worte.

CCXLIV. Denkmal. *Ruppertsberg.*

D·
MART· .
PEREG . . .
FILI . . .

D*iis* *Manibus* Mart*ii* Peregr*ini* fili*i* . . .

Den Schattengöttern des Martius Peregrinus, seines Sohnes...

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1821 St. 80. S. 485. Fig. IX. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 377.

Geschichte. Es wurde der Stein ungefähr im J. 1818 auf der Hohenburg bei *Ruppertsberg* gefunden und ins Antiquarium nach *Speyer* gebracht.

CCXLV. Denkmal. *Regensburg.*

. . . GI EIVS VIVAE ET SEPTIMIO ET
PRISCIANO FILIS VIVIS EX
MENTI EIVS FACIENDVM
D FLORINVS FRATER TVTOR L· I·
DONATVS OPTIO LEG· III· ITAL· GENER

.. gi ejus vivae et Septimio et Prisciano, fili*is* vivis; ex *formula testa*menti ejus faciendum *curavit* D*ecimus* Florinus frater *et* tutor. L*ocum instituit* Donatus, optio leg*ionis* III Ital*icae*, gener.

Dem . . . und dessen Gattin, liess bei ihren Lebzeiten, sowie ihren noch lebenden Söhnen, Septimius und Priscianus, nach Vor-

schrift des Testamentes, Decius Florinus, der Bruder und Vormund, diesen Denkstein setzen. Donatus, Optio der 3. Italischen Legion und Schwiegersohn, bestimmte den Ort für das Begräbniss.

Literatur. *Cölestin*, Rat. pol. S. 132. *Paricius*, Nachricht S. 225,8. *Inland* 1830 St. 108 u. 109. S. 436. *B. Blätt.* 1832 S. 229. 230. 11. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 41,11. *Zirngibl* S. 239. *Dess.* r. b. Dkm. S. 197. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 25. *Gok* 2. Th. S. 51,6.

Geschichte. Der Stein befand sich bereits im J. 1729 in einem Keller, links unter dem ersten Thurm, bei dem St. Petersthor in *Regensburg* eingemauert; später kam er in das Graf Sternbergsche Gartenpalais; von da im J. 1811 nach St. Emmeram und von hier in den Kreuzgang des alten Domes.

Form. Eine 3′ 9″ h., 1′ 6″ br. *Sandsteinplatte.* Das Basrelief stellt eine *Frau* vor, die in der Rechten einen Korb, in der Linken einen Schleier, womit sie bedeckt ist, hält.

TVTOR. Das Wort *tutor* steht, wie auf einem Denkm. in Rom (*Kellerm.* p. 72,283) in der Bedeutung von *Vormünder*, ebenso GENER, *Schwiegersohn;* Zirngibl irrt daher, wenn er darin generosae, als ein Beiwort der 3. Ital. Legion, das ihr nie zukam, zu finden glaubt.

L· I· DONATVS. Zirngibl vermuthet, es sey liberta natus zu lesen. Die Spuren des D vor ONATVS weisen deutlich auf Donatus hin, der auch auf Denkm. CCXLVIII. vorkommt. L. I. sind entweder als Siglen zu fassen, oder als Spur von ET anzusehen.

OPTIO. Die *Optiones* waren Offiziere, untergeordneten Ranges, welche von Tribunen, Centurionen und höhern Militärpersonen als Gehilfen und Stellvertreter erwählt wurden. *Cod. Theod.* Ed. Haenel. Bonae 1842 p. 980. *Vegetius* l. II. c. 7. *Varro*, de ling. lat. l. V. c. 16. *Festus*, Ed. Dacerius p. 309. *Cuper*, Observ. l. IV. c. 9.

CCXLVI. Denkmal. *Regensburg.* Taf. II. Fig. 37.

D· M·
TOGIO· ET IVNGATO
ET· SEVERINO· FILIS
EIVS· TVLIA· MARI
TO ET FILIS· PIENT
ESSIMIS MEMO· FEC

Diis Manibus. Togio et Jungato et Severino, fili*i*s ejus, Tul*l*ia marito et filii*s* pientissimis memor*iam* fec*it*.

Den Schattengöttern! Dem Togius Jungatus und Severinus, den kindlich gesinnten Söhnen, sowie ihrem Gemahl, hat Tulia diess Denkmal errichtet.

Literatur. *Aventin*, Cod. 1560 f. 140b. Cod. 1567 f. 76. Cod. 1574 f. 57b. Ed. 1554 p. 113. Ed. 1566 f. 155. Ed. 1580 Bas. p. 73. Ed. 1580 Fkf. f. 162. Ed. 1615 p. 57. Ed. 1622 p. 323. Ed. 1627 p. 57.

Ed. 1710 p. 83. *Apian* p. 445. *Grut.* p. 709,9. *Gewold* p. 194. *Paricius* Nachricht S. 221. *Dess.* hist. Nachr. S. 351. *Cölestin*, Rat. pol. S. 130. *Gumpelzhaimer* 1. B. S. 28. *Buchner*, Doc. S. 41. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 225. Taf. II. 37. Dkm. Regensb. S. 59.

Geschichte. Der Stein befand sich zu Aventins Zeit in der Kirche zur alten Kapelle in *Regensburg.* Im J. 1809 kam er nach St. Emmeram und am 9. Mai 1816 ins k. Antiquarium nach *München.*

Form. Eine 2′ 6″ h., 2′ 10″ br. *Sandsteinplatte.* Ueber der Schrift finden sich 4 *Brustbilder*, das des Togius, des Jungatus, des Severinus und der Tullia.

TOGIO. Dieser Name, der als Personalbenennung zu stehen scheint, ist wirkliches nomen gentilicium, indem man *Togio Jungato* et *Togio Severino* erklären muss. Ein *Togius* Statutus und eine *Togia* nennt ein Mainzer Stein (*Lehne* 2. Th. S. 389.). In seiner Ableitung *Togionius*, kommt der Name, als nomen gentilicium zweimal auf einem Salzburger-Denkmal vor. (*Hefner*, Denkm. Salzb. S. 7.)

PIENTESSIMIS. Die Form pientessimis weisst auf ein spätes Zeitalter hin.
MEMOR FEC. Sieh darüber Denkm. CCXLVIII.

CCXLVII. Denkmal. *Regensburg.*

D· M·
ET· MEMORIAE
MISERRIMORVM
VINDELICIS
ERMOGENIANO
ET VICTORIN
ET· AVRE· FIL
VINDEL· SVRINVS
INFELIX PATER F· C·

D*iis* M*anibus* et memoriae miserrimorum. Vindelicis Ermogeniano et Victorin*o* et Aure*lio* fil*iis,* Vindel*icus* Surinus, infelix pater, f*aciendum* c*uravit.*

Den Schattengöttern und dem Andenken der Unglücklichsten! Den Vindeliciern Ermogenianus, Victorinus und Aurelius, seinen Söhnen, liess Vindelicus Surinus, der unglückliche Vater, diesen Grabstein setzen.

Literatur. *Aventin,* Cod. 1560 f. 139b. Cod. 1567 f. 75. Cod. 1574 f. 57. Cod. 1583 f. 4b. Edit. 1554 p. 113. Ed. 1566 f. 154b. Ed. 1580 Fkf. f. 161b. Ed. 1580 Bas. p. 73. Ed. 1615 p. 57. Ed. 1622 p. 322. Ed. 1627 p. 57. Ed. 1710 p. 83. *Apian* p. 445. *Velser*, Ed. 1590 f. 30. Ed. 1594 p. 263. Ed. 1682 p. 423. *Werlich* S. 78. *Oefele* T. II. p. 742. *Crusius* p. 60. *Paricius*, Nachricht S. 219. *Dess.* hist. Nachr. S. 349. *Cölestin*, Ratisp. pol. S. 129. *Gewold* p. 193. *Ertl*, Atl. S. 212. *Dielhelm*

S. 221. *Zschokke*, b. Gesch. 1. B. S. 25. *Inland* 1830 N. 108 u. 109. S. 436. *B. Blätt.* S. 229,9. *Gumpelzhaimer* 1. B. S. 31. *Buchner*, Doc. S. 42. *Katancs.* P. I. p. 100. XV. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 40,9. *Schultes* 1. B. S. 314. Note. *Gok* 2. Th. S. 511. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 191. *Dess.* Denkm. Regensb. S. 8.

Geschichte. Der Stein befand sich bis zum J. 1811 in *Regensburg* zur alten Kapelle aussen an der Kirche, in dem kleinen Hof gegen den Kornmarkt. Am 4. Mai 1811 ward er nach St. Emmeram und später in den Kreuzgang des alten Doms gebracht.

Form. Eine 3′ h., 2′ 6″ br., in der Mitte gespaltene *Steinplatte.*

So klar und verständlich der Sinn der Inschrift ist, so wurde er doch bisher von den Auslegern ganz falsch gedeutet, besonders aus Missverständniss der 3. u. 4. Zeile. Es würde hier zu weit führen, wollte ich jede der Erklärungen prüfend widerlegen; es genüge ihre Anführung. *Aventin* erklärt: et memoriae legionis miserrimae mortuis Vindelicis populo Moceniansi und übersetzt: dem ewigen gedechtnuss der Legion und den Kriegern dess Lands Vindelicia so erbermblich vmbkommen seynd, den Hauptleuten der Statt Mötzing etc. Ebenso seine Nachbeter. *Buchner* erklärt: Vindelici Cisii praefecti Moceniani. *Raiser* sagt: Surus beklagt den Tod etc. des Vindelicischen Markus, dann seiner 3 röm. Brüder, sie heissen Mocenianus (auf welchen Namen des Anklangs wegen die Existenz des Donauortes *Motzing* erwiesen werden wollte.) etc.

D· M· ET MEMORIE MISERRIMORVM. Diese Worte sind als Eingang der Grabschrift zu betrachten; mit VINDELICIS beginnt ein neuer Sinn und eine neue Construction. Der Ausdruck *miserrimi* scheint auf ein kriegerisches Ereigniss hinzudeuten, durch welche der Vater seine Söhne verlor.

VINDELICIS. Ein *Vindelicus* findet sich auf Dkm. CLXII. eine *Vindelica* auf Dkm. CLXXXIV.

ERMOGENIANO, vielleicht stand HERMOGENIANO auf dem Steine?

CCXLVIII. Denkmal. *Regensburg.* Taf. II. Fig. 26.

D· M.
CL· VRSA· VIX·
IT ANNOS II DIES· X· GES
ATIA· LVCIA· VIXIT AN·
NOS· IIII· FECIT· CL· DO
NATVS· EQ· LEG. III· ITAL·
ET· PEDANIA· PROFVTVR
A PARENTES· VIVI· FILIA
BVS· SVIS· MEMORIA
FECERVNT

D*iis* M*anibus.* Cl*audia* Ursa vix*it* annos II, dies X, Gesatia Lucia vixit annos IV, fecit Cl*audius* Donatus, eq*ues* leg*ionis* III. Ital*icae* et Pedania Profutur*a*; parentes vivi filiabus suis memoria*m* fecerunt.

Den Schattengöttern! Claudia Ursa lebte 2 Jahre, Gesatia Lucia deren 4. Es liessen Claudius Donatus, Reiter der 3. Italischen Legion und Pedania Profutura, die Eltern, noch bei Lebzeiten, ihren Töchtern das Denkmal setzen.

Literatur. *Stark*, Meilenstein von Wilten S. 5. Anmerk. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 232. Taf. II. 26.

Geschichte. Das Denkm. wurde am 9. Febr. 1808 in dem Garten des Barchentfabrikanten Neumiller in *Regensburg* ausgegraben. Von dem Finder, dem Prof. Stark, ward es ins k. Antiquarium nach München abgeliefert, wo es am 18. Mai 1816 ankam.

Form. Eine 2′ 5″ h., 2′ br. dachförmig zulaufende *Steinplatte.* Ueber der Schrift sind in einer Nische, die Spuren von rother Bemalung trägt, 4 *Brustbilder*, das des Claudius Donatus, der Pedania Profutura, der Gesatia Lucia, die ihre kleine Schwester, die Claudia Ursa, vor sich hinhält.

VRSA. Der Name *Ursa* und *Ursus*, mit den Ableitungen Ursius, Ursacius, Ursinius ist häufig, worüber das Register VI. nachzusehen ist.

GESATIA LVCIA steht für Lucia Gesatia, welches die regelmässige Namenstellung ist. Es findet sich jedoch diese Namensversetzung auch schon in Schriftstellern der bessern Zeit, besonders bei *Livius:* Flaccus Valerius (l. XXI. c. 11.), Fabius Quintus (ib. III. 1. III. 29.), Capitolinus Quinctius (l. IV. 18,41.), Manlius Cnaeus (VII. 22.), Macer Licinius (IV. 23. VII. 9.), Marcellus Claudius (XXIII. 14.), Crassus Licinius (XXVII. 6.), Paetus Aelius (XXX. 1.) und öfters.

MEMORIA. Das Wort *memoria* hat auf Inschriften späterer Zeit zuweilen die Bedeutung *Grabmal*, wie aus den Inschriften bei *Gruter* (p. 827,8.), *Marini* (Atti p. 513.), *Orelli* 4469. 4512. 4549 erhellt. Vergl. *Lersch* Centr. 1. H. S. 42. *Augustinus* de civ. Dei. Ed. Venet. VI. l. XXII. p. 668. *Fabretti* p. 144. 164.

CCXLIX. Denkmal. *Regensburg.*

D· M·
MEMORIE FL
AVI Q· VIX· M· VIII
INGENVINI FILIO

D*iis* M*anibus* et memori*ae*. Flavi*o*, *qui* vixit menses VIII, Ingenuini filio.

Den Schattengöttern und der Erinnerung! Dem Flavius, des Ingenuinus Sohn, der acht Monate alt wurde.

Literatur. *Verh. f. d. Regkr.* 2. B. S. 119 – 121. Taf. 1 u. 2. *Hefner*, Dkm. Regensb. S. 34.

Geschichte. Das Denkm. wurde im Frühjahre 1832 in *Regensburg* in einem Acker des Oekonomen Ziegler gefunden. Jetzt ist es Eigenthum des hist. Vereins in Regensburg.

Form. Eine 2′ hohe, 1′ 3″ breite, oben in einen Halbbogen endigende

Marmorplatte. Die Vorder- und Rückseite enthalten *Basreliefe.* Das erste stellt 2 *Kinderbrustbilder*, einen *Knaben* und ein *Mädchen* in einer Gewölb-Vertiefung vor. An dem Anfange des Bogens liest man D. M.; unter den Brustbildern befindet sich die übrige Schrift, von der die mittlere Zeile mehr als die Hälfte kleinere Buchstaben enthält. Die Schrift ist oben und unten von einer gezogenen Linie begränzt, deren man noch 2 andere unten sieht, welche den Namen und das Alter des Mädchens aufzunehmen bestimmt waren. Die schlechtgeformten Buchstaben deuten auf ein spätes Jahrhundert.

Die Rückseite zeigt in einer Nische, deren Bogen in eine Spitze sich herabsenkt, die *Brustbilder* beider *Eltern*, die sich die Hände reichen.

FL· AVI. Die Verwitterung des Steines lässt nicht erkennen, ob nach FL· ein Punkt folgt, ob FLAVI Q· oder FLAVIO zu lesen sey; oder ob FL. und vor AVI Buchstaben mangeln.

INGENVINI. So wird wohl und nicht *Ingenui Vini*, wie Gumpelzhaimer in den Verhandl. l. c. interpretirte, zu erklären seyn. Ein *Ingenuinus* Sabinus findet sich auf einer Inschrift bei Odenhausen (*Grut.* p. 91,1.), eine *Ingenuinia* Aurelia in Auxerre (*ib.* p. 371,8.) eine *Ingenuinia* Junia in Blankenburg (*ib.* p. 708,2. u. *Lersch* Centr. I. S. 37.).

CCL. Denkmal. *Speyer.*

D· M·
CONSTANTIO
VALENTINO
FRATRI· ET
LVNAE· MA
TRI· CONST
ANTIVS· MA
XIMVS· F· C·

D*iis* M*anibus*. Constantio Valentino fratri et Lunae, matri, Constantius Maximus f*aciundum curavit*.

Den Göttern des Schattenreichs! Constantius Maximus, liess seinem Bruder Constantius Valentinus und seiner Mutter Luna, diesen Denkstein setzen.

Literatur. *Apian* p. 464. *Lehmann*, Ed. 1672 S. 21. Ed. 1698 p. 18. Ed. 1711 S. 18. *Barth* p. 2427. *Herold* c. 19. *Schoepfl.* T. I. p. 589. *Dielhelm*, Rh. Antiq. S. 483. *Gercken* 3 Th. S. 153. *Steiner*, Cod. I. B. S. 105. 2. Aufl. S. 351. *König* S. 76. *Lehne* 2. B. S. 347.

Geschichte. Der Stein wurde im J. 1741 in *Speyer* gefunden und in die äussere Mauer der Georgenkirche eingefügt.

LVNAE. Es war nicht ungewöhnlich, *Götternamen* Menschen, besonders *Sklaven* beizulegen, wobei jedoch die griech. Mythologie zahlreichere Beispiele liefert. Vergl. *Lucian* pro imag. c. 27. *Jahn* (p. 99. 100.) führt als solche Anteros, Eros, Euterpe, Hermes, Phoebus an, eine Zusammenstellung findet sich bei *Keilius* spec. onomatologi Graeci c. 1.[22] Unnöthig ist daher, wenn *Lehne* l. c. Lunae in *Luniae* umändert.

CCLI. Denkmal. *Augsburg.*

VITALIVS VIGOR
SIBI ET VITALIO
VIRILI FRATRI
VIVOS FECIT

Vitalius Vigor sibi et Vitalio Virili, fratri, vivos fecit.

Vitalius Vigor liess diesen Stein sich und seinem Bruder Vitalius Virilis, noch im Leben setzen.

Literatur. Peutinger f. 128 b. Ed. Mog. f. 2 b. *Apian* p. 418 (419). *Velser*, Ed. 1590 f. 3. Ed. 1594 p. 220. Ed. 1682 p. 380. *Werlich* S. 22. *Grut.* p. 853,12. *Katancs.* P. I. p. 110. XCV. *Gercken* 1. Th. S. 266. *Blainville* S. 327. *Raiser*, Alth. S. 64. XL. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 82. LV. Taf. E. 9.

Geschichte. Der Stein befand sich bis zum J. 1821, wo er ins Antiquarium kam, im vorigen St. Ulrichs-Kloster in *Augsburg*, unter dem grössern Ausgang nach dem Garten links.

Form. Eine 2′ 5″ h. und 5′ 6″ br. *Tafel.* Zu beiden Seiten der Inschrift hält ein nackter Mann einen ankerförmigen Schild.

VITALIVS VIGOR — FRATRI. Das Pränomen, wodurch sich sonst die Brüder unterscheiden, fehlt hier und statt dessen dient, nach späterem Sprachgebrauch, das *Cognomen Virilis*.

CCLII. Denkmal. *Regensburg.*

D ❖ M
CLEMENTIA
NVS CLEMEN
TIS· VIXIT AN
NOS XXVIII
MACRINVS
FRATRI BENE
❖ MERITO ❖

Diis Manibus. Clementianus, Clementis filius, vixit annos XXVIII., Macrinus fratri bene merito.

Den Göttern des Schattenreichs! Clementianus, des Clemens Sohn, wurde 28 Jahre alt. Sein Bruder Macrinus liess ihm wegen der um ihn erworbenen Verdienste diesen Grabstein setzen.

Literatur. Inland 1830 N. 108 u. 109. S. 436. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 41,17 c. *B. Blätt.* 1832 N. 29. S. 230,17 c. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 185. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 11.

Geschichte. Der Stein wurde in einer Kiesgrube an der Hauptstrasse

zwischen Regensburg und St. Niclas gefunden und ist jetzt im alten Dom in *Regensburg* aufgestellt.

Form. Eine 1' 9'' h. und 1' br. *Sandsteinplatte.*

CLEMENTIANVS CLEMENTIS. Als Auslassung bei Clementis ist *filius* anzunehmen, obwohl auch *servus* hinzugedacht werden könnte, wo dann *Clementianus* nach dem Sprachgebrauch gebildet wäre, nach welchem besonders *Staatssklaven* ihrem bisherigen Sklavennamen den ihres Herrn mit der Formbildung in *anus*, beifügten, so *Germanicianus*, *Sebosianus* von Germanicus, Sebosius. Vergl. *Jahn* Spec. p. 92. P. 41. n. 141. *Marini* Atti P. I. p. 211. *Morcelli* de Stilo Vol. I. p. 26. *Hefner*, Dkm. Salzb. S. 9. Dass unser Denkm. einer Sklavenfamilie angehörte, dahin scheint der Mangel der Pränominen zu weisen. Vergl. Denkm. I. S. 26.

CCLIII. Denkmal. *Augsburg.* Taf. III. Fig. 21.

D· M· ET
PERPETVE SECVRITATI
CL· CONSTANTINO· QVI
VIX· ANN· XXX· ET IPSAN
ILLE· CONIVGI· EIVS
QVE· VIXIT· ANN· XXVI
ET· RETICIO· FILIO· EORV
M· QVI· VIX· ANN· IIII
CLAVDIA· CONSTANTI
NA· SOROR· ET HERENS
FRATRI· DVLCISSIMO
F· C·

D*iis* M*anibus* et perpetu*ae* Securitati. Cl*audio* Constantino, qui vix*it* ann*os* XXX et Ipsanill*ae*, conjugi ejus, qu*ae* vixit annos XXVI., et Reticio, filio eorum, qui vix*it* ann*os* IV, Claudia Constantina, soror et herens, fratri dulcissimo f*aciendum curavit.*

Den Schattengöttern und der ewigen Grabesruhe! Dem Claudius Constantinus, ihrem liebsten Bruder, der 30 Jahre alt wurde, der Ipsanilla, seiner Gattin, die in einem Alter von 26 Jahren starb und ihrem Sohne Reticius, der 4 Jahre lebte, hat Claudia Constantina, die Schwester und Erbin, diesen Grabstein setzen lassen.

Literatur. *Apian* p. 438. *Velser*, Ed. 1594 p. 233. Ed. 1682 p. 393. *Raiser*, Alth. S. 81. LVIII. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 86. LXXXII. *Katancs.* P. I. p. 108. LXXX. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 428. Taf. III. 21. *Stälin*, Verzeichniss S. 15.

Geschichte. Der Stein, der sich jetzt im k. Museum in Stuttgart befindet, wurde in *Augsburg* ausgegraben, dann nach Schmiehen gebracht und hierauf

von dem Grafen Hieron. Fugger dem Grafen Ulrich von Montfort geschenkt, der ihn nach Tettnang führen liess.

Form. Eine länglicht-viereckige, in ein Giebelfeld endigende *Steinplatte.*

CCLIV. Denkmal. *Augsburg.*

IVVENIAE· PRISC . .
VXORI· CARISSIM . .
.
DE· SE· MERIT
MALRINIVS FE
DEC· MVN· QV
SACERDOTALI . . S
HONORIB· IN . . .
SVA· FVNCT . . .

Juveniae Priscae, uxori carissimae . . . bene de se meri*tae,* Malrinius fecit, decurio municipii, qui sacerdotalibus honori*bus* in patria sua funct*us est.*

Der Juvenia Priska, seiner theuersten Gattin, die sich um ihn wohl verdient machte, hat Malrinius, Decurio des Municipium, der in seiner Vaterstadt priesterliche Würden bekleidete, diesen Denkstein machen lassen.

Literatur. *Brucker* p. 590. *Wegelin* Vol. IV. p. 10. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 84. LXV. *Dess.* Alth. S. 82. LXI.

Geschichte. Der nun verlorne Stein befand sich im J. 1784 in dem Garten des Domherrn Ulrich v. Hundbis in *Augsburg.*

IN . . . SVA. In der Lücke mag PATRIA gestanden haben, wie diess bei *Smetius* (p. 41. 4.) zu lesen ist.

CCLV. Denkmal. *Treuchtlingen.*

. . . . AVRELIARVM
EMERITAE CONIVGI
SABINAE FILIAE
VERECVNDAE MATRI
SABINEIVS SABINVS
KARISSIMIS

Pro salute s. in memoriam Aureliarum, Emeritae conjugi, Sabinae filiae, Verecundae matri, Sabineius Sabinus karissimis.

Zum Wohle oder zum Andenken der Aurelien: Seiner Gattin Emerita, seiner Tochter Sabina und seiner Mutter Verecunda, seiden theuersten, hat Sabineius Sabinus, diess Denkmal setzen lassen.

Literatur. *Hansselm.* Forts. S. 24. *Mederer*, Aur. p. 21. *Döderlein*, Antiq. Gentil. S. 69. Anmerk. 5. *Stieber* S. 817. *Eckhard*, Comm. p. 13. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 86,e. *Stälin* S. 51,210. *Gok* 2. Th. S. 61.

Geschichte. Der Stein wurde vor 1761 entdeckt und befindet sich am Portale des alten Schlosses in *Treuchtlingen* eingemauert.

. . . AVRELIARVM. Die Erklärer ergänzen die *Lücke* vor diesem Worte mit Colonia, copiae, diis manibus oder familiae, ich glaube, dass *pro salute* oder *in memoriam* dort gestanden habe und fasse *Aureliarum* als *nomen gentile*, das den Cognominen der nachfolgenden Frauen Emerita, Sabina und Verecunda *gemeinschaftlich* angehörte, wie *Claudii* Denkm. CCXXIII.

CCLVI. Denkmal. *Altenbaind.*

FLAVIO VICTORI
CLAVDIA MATTO
COIVX F· CVRAVIT
VIXSIT ANNIS LXV.

Flavio Victori, Claudia tribu, Matto, conjux faciendum curavit, vixit annis LXV.

Dem Flavius Victor Mattus, aus der Claudischen Zunft, der 65 Jahre alt wurde, hat seine Gattin diesen Grabstein setzen lassen.

Literatur. *Brucker* p. 595. *Wegelin* Vol. IV. p. 13. *Allg. Schulz.* 1833 S. 962,190. *Buchner*, Teufelsm. 3. H. S. 58. *Katancs.* P. I. p. 109. LXXXVII. *Raiser*, Alth. S. 8. *Dess.* Ob. Dkr. II. S. 29,1. Fig. 58.

Geschichte. Der Stein, der sich seit 1824 im Antiquarium in Augsburg befindet, war an der Sakristey der Pfarrkirche zu *Altenbaind* eingemauert.

Form. Ein *Cubus* 2′ h., 3′ 9″ br., 2′ 7″ tief.

CLAVDIA. *Claudia* scheint die Angabe der *Tribus* zu enthalten; Raiser erklärte es als den Namen der *Gattin* und *Matto* für *marito*, wesswegen er sich nicht in die Wortstellung finden konnte. Der Name *Mattus* und *Matto* kommt als *Familienname* auf Geschirren von Westerndorf (Dkm. CDXCVII.) und auf Inschriften (*Lehne* 2. Th. S. 190. Wien. *Jahrb.* 55. B. S. 25. 46. B. S. 53.) vor. Zum *Geschlechtsnamen* *Mattius* umgebildet, erscheint er auf Denkm. CCLXXX. und einem Steine in Cilli (Wien. *Jahrb.* 102. B. Anz. S. 12.). Will man dem Flavius nicht 2 *Beinamen* geben, was öfter vorkommt, so müsste *Matto* als weibl. *Familienname* gefasst werden.

Nicht befremden darf es uns, wenn der Name der Gattin nicht genannt ist, da es sich öfter findet, dass die, welche Inschriften setzten, sich nicht darauf nannten, indem ihr Name wahrscheinlich durch ein neben anstehendes Denkmal ersichtlich war.

CCLVII. Denkmal. *Endorf.* Taf. I. Fig. 15.

CLO
IVVAVO ET VE . .
AE· VERAE· MET·
MARCIANA MÁ
RITO ET FILIAE
ET· SIBI· VIVA
FECIT

Clo*dio* . . . Juvavo et Ver*atia*e Verae Met*ella* Marciana marito et filiae et sibi viva fecit.

Dem Clodius . . . aus Juvavum, ihrem Manne, der Veratia Vera, ihrer Tochter und sich selbst, hat Metella Marciana, noch bei Lebzeiten, diess Denkmal setzen lassen.

Literatur. *Hefner*, Dkm.Ob. B. I. S. 194. Taf. I. 15. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 15.

Geschichte. Der Stein wurde am 19. März 1808 von dem k. Landrichter v. Klöckl in *Endorf* an der äussern Kirchenwand entdeckt und von hier ins k. Antiquarium eingeliefert.

Form. Eine 3′ h., 2′ 4″ br. *Kalksteinplatte.*

IVVAVO. Das Wort gibt den *Geburtsort* des Clodius, der aus *Juvavum*, Salzburg (vergl. Dkm. CCVIII. unter PISIS) stammte, an. Diese *Ortsangabe* im Ablativ findet sich auf Inschriften öfters; so Nertobriga, aus Nertobriga (*Lehne* 2. B. S. 92.), Cremona (*das.* S. 136.), Aquis (*das.* S. 158.), Foro Julii (*das.* S. 106.); so bei *Cäsar* (bell. civ. l. I. c. 24.) Cn. Magius, *Cremona*, aus Cremona gebürtig, und l. III c. 71. *Placentia*, *Puteolis*, *Capua*, wozu *ortus* oder *oriundus* zu ergänzen ist.

CCLVIII. Denkmal. *Augsburg.*

CL· LVCANAE
EX TEST· P· CL·
MATERNI PA
TRIS· F· I· SILVI
NA· VXOR· ET
HERES E· C·
N· I· F· L·

Cl*audiae* Lucanae ex test*amento* P*ublii* Cl*audii* Materni patris *fieri jussit* Silvina uxor et heres. *Exterum corpus nemini inferre licet.*

Der Claudia Lucana lies Silvina, die Gattin und Erbin, nach dem Testamente ihres Vaters Publius Claudius Maternus, diess Denkmal setzen. Niemand darf einen fremden Leichnam hier begraben.

Literatur. *Velser*, Ed. 1594 p. 227. Ed. 1682 p. 387. *Werlich* S. 31. *Grut.* p. 676,14. *Brucker* p. 591. *Orelli* Vol. II. 4655. *Katancs.* P. I. p. 109. LXXXIX. *Raiser*, Alth. S. 79. LIII. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 86. LXXXII. 1.

Geschichte. Nach Welser befand sich das nun verlorne Denkm. in der Domkirche zu *Augsburg.*

Claudia Lucana muss, wenn Sinn in der Inschrift liegen soll, des Publ. Claudius Maternus leibliche und der Silvina Stieftochter gewesen seyn.

E· C· N· I· F· L. *Exterum corpus nemini inferre licet* interpretirt Orelli richtig diese Siglen, statt der frühern Leseart und Erklärung. F· C· N· I· F· L·: fieri curavit, numis illius (hoc monumentum) factum, oder fieri curavit nummis, sestertiis quinquaginta, mit Veränderung des I in das Zeichen der Sesterzien H.

CCLIX. Denkmal. *Regensburg.* Taf. II. Fig. 38.

D· ET PERPETVAE· SECVRITATI· IVL· M·
VRSAE· CONI· PIENT· VIX· AN· XLI· PRO MERITIS
FEMINAE REVERENTISSIMAE· ET FILIIS· FILIAB·
OBITIS· ET IVL· NONNAE MATRI· PIENT· VIX· AN
LXXX· ET IVL· VICTORINAE· SOCR· VIX· AN· LXXXX
ITEM· VIVIS AVR· FILIAE AVR· MILITARI· FIL
ET· AMICIS· QVORVM· IMAGINES· LATERIB·
SCALPTAE· SVNT· ET POST HOBITVM EO
R· OSSA REC· IN EO SEPVLCHR· PERMISIT
M· AVR· MILIT· O M· H· M· EX· EQ· LEG III. ITAL· V· F· C·

D*iis* M*anibus* et perpetuae Securitati. Jul*iae* Ursae, conj*ugi* pient*issimae,* vix*it* an*nos* XLI., pro meritis feminae reverentissimae, filiis, et filiab*us* obitis et Jul*iae* Nonnae, matri pient*issimae,* vix*it* an*nos* LXXX et Jul*iae* Victorinae, socr*ui*, vix*it* an*nos* LXXXX, item vivis, Aur*eliae* filiae, Aur*elio* Militari fil*io* et amicis, quorum imagines laterib*us* scalptae sunt et post hobitum eo*rum* ossa rec*ondi* in eo sepulchr*o* permisit M*arcus* Aur*elius* Milit*aris, o*p*tio,* m*issus* h*onesta* m*issione*, exeq*uite* leg*ionis* III. Ital*icae* v*ivus* f*aciendum* c*uravit.*

Den Schattengöttern und der ewigen Grabesruhe! Für die Julia Ursa, die zärtlichste Gattin, die 41 Jahre alt wurde und für ihre Verdienste als achtbarste Frau, ferner für seine verstorbenen Söhne und Töchter; für die Julia Nonna, seine zärtlich gesinnteste Mutter, die 80 Jahre alt wurde, für die Julia Victorina, seine 90 Jahre altgewordene Schwiegermutter, so auch für die noch Leben-

den, seine Tochter Aurelia, seinen Sohn Aurelius Militaris und seine Freunde, deren Bildnisse an den Seiten ausgehauen sind und deren Gebeine er nach ihrem Tode in diesem Grabmahle zu bestatten erlaubte, hat Marcus Aurelius Militaris, der seine ehrenvolle Entlassung enthielt, Optio und ehemahliger Reiter der 3. Italischen Legion, noch bei seinen Lebzeiten, diess Denkmal verfertigen lassen.

Literatur. *Aventin* Cod. 1560 f. 138 b. Cod. 1567 f. 74 b. Cod. 1574 f. 56 b. Cod. 1583 f. 8. Edit. 1554 p. 112. Ed. 1566 f. 154 b. Ed. 1580 Bas. f. 73. Ed. 1580 Fkf. f. 161 b. Ed. 1615 f. 57. Ed. 1622 f. 322. Ed. 1627 f. 57. Ed. 1710 p. 83. *Apian* p. 444. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 539. *Grut.* p. 527,2. *Paricius*, Nachricht S. 217. *Oefele* T. II. p. 743. *Crusius* p. 59. *Katancs.* P. I. p. 101. XX. *Cölestin*, Ratisp. pol. S. 128. *Gewold*, p. 195. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 40,8. *Zirngibl* S. 225, Taf. I. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 227 — 231. Taf. II. 38. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 61. *Gok* 2. Th. S. 50,3.

Geschichte. Als im J. 1810 in *Regensburg* der sogenannte schwarze Thurm der steinernen Brücke abgetragen wurde, so ward dieser schon Aventin bekannte Stein herausgenommen, in den Baustadl und von da 1811 am 7. Mai in den Antiken-Saal nach St. Emmeram gebracht, von wo her er am 8. Mai 1816 in das k. Antiquarium nach *München* kam.

Form. Eine 2′ 1″ h., 3′ 4″ br. *Kalksteinplatte.* Die Leisteneinfassung ist roth bemalt und es scheint, dass die ganze *Fläche* der Schrifttafel, die nun grün ist, ursprünglich schon grün oder gelb bemalt war.

IMAGINES. Hierunter sind die *Porträtbüsten*, die an den Seiten als Hochbilder angebracht waren, und nun fehlen, zu verstehen.

POST HOBITVM. Die ungewöhnliche Aspiration in *hobitum* findet sich in demselben Worte bei *Maffei* (M. V. p. 136,4.); so liest man auch HARENA für arena (*Orelli* Vol. I. 855.), HOLITOR für olitor (*ib.* 2861.), HAVE und HAVETE für ave und avete (*ib.* Vol. II. 4735. 4742.), HOSIRIS für Osiris (*ib.* Vol. I. 1768.).

OSSA REC· IN EO SEPVLCR· PERMISIT. Die *Erlaubniss* zur Benützung eines Begräbnisses finden wir öfter mit dem Ausdruck *ossa inferre licebit* (*Lersch*, Centr. II. H. N. 1.) und corpus inferri licebit (*Grut.* p. 932,8.). Oefter jedoch enthalten die Grabsteine das *Verbot*, die Asche fremder Personen beizusetzen, wie das Denkm. CCLXIII. Vergl. *Orelli* Vol. II. 4397. 4875. 4182. 4498. Die Digesten (XI. 7. 42.) definiren: *Monumentum* generaliter res est *memoriae* causa in posterum prodita, in quo *si corpus vel reliquiae inferantur*, fiet *sepulcrum;* si vero *nihil eorum* inferatur, erit *monumentum* memoriae causa factum, quod Graeci *κενοτάφιον* appellant. Vergl. *Norisius* Cenotaphia Pisana. Eine *Grabstätte* konnte aber auch zugleich als *Erinnerungs-Denkmal* angesehen werden, wie die Worte einer Inschrift bei *Gruter* (p. 932,8.). IN· HOC· MONVMENTO· SIVE SEPVLC· CORP· PER· AEDIL· INFERRI LICEBIT zeigen.

SEPVLCHR. *Sepulchrum* hiess also der Ort, wo der *Leichnam* oder die vom Scheiterhaufen gesammelten *Gebeine* beigesetzt wurden. *Monumentum* ist ein Bauwerk zu irgend Eines *Andenken*, besonders eines Verstobenen errichtet, daher es oft für cenotaphium (leeres Ehrengrab) steht.

M· H· M. *Missus honestæ missione.* Ueber diese Formel sehe man Dkm. CLXXII.

EX· EQ. Sieh hierüber Dkm. CLXXIV.

CCLX. Denkmal. *Regensburg.* Taf. II. Fig. 22.

D· M·
FL· CONCESSE
VIX· AN· XXX· SEPVLCR
FECIT· AVR·
STATIANVS
C· A· CONIVGI
KARISSIMAE

D*iis* M*anibus* Fl*aviae* Concessae, vix*it* an*nos* XXX. Sepulcr*um* fecit Aurelius Statianus, *custos armorum*, conjugi karissimae.

Den Manen der Flavia Concessa, die 30 Jahre alt wurde. Das Grabmal liess seiner theuersten Gattin Aurelius Statianus, der Zeugmeister erbauen.

Literatur. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 224. Taf. II. 22. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 57.

Geschichte. Das Denkm. wurde im J. 1809 bei Abtragung des St. Peterthores in *Regensburg* gefunden, kam dann nach St. Emmeram und von da ins k. Antiquarium nach *München.*

Form. Das Monument ist *würfelförmig.* Die Höhe beträgt 3′ 3″, die Breite 2′ 6″, die Seitenwände sind 2′ breit. Die Vorderseite enthält die *Inschrift*, und unter dieser sieht man eine *Setzwage* und einen *Mauerhammer* eingehauen. Die rechte Nebenseite zeigt einen *Blumenkorb*, die linke ein nacktes *Weib*, das seine Arme ausbreitet.

CONCESSE-KARISSIMAE. Der Wechsel der Genitiv- und Dativendung in e und ae in einer und derselben Inschrift findet sich öfter. *Jahn* (Spec. epigr. p. 56.) macht hiezu die Bemerkung, dass von 2 Nominibus propriis nach der ersten Declination, wovon das eine *griechischen*, das andere *römischen* Ursprungs ist, jenes mit der Endung *e*, dieses mit *ae* gebeugt wird, wie Juniae Chreste, Domitiae Irene, Nice filiae suae. In späterer Zeit dehnte sich der Gebrauch der Endung e auch auf rein lat. Namen aus, wie hier *Concesse*, Denkm. CCLXVI. FLAVIE FLORINE und Dkm. CCLXVII. FLAVIE LEPIDINE ET SILVINE FILIE ET SVLPICIE SECVNDINE.

Concessa führt den Geschlechtsnamen *Flavia* und Statianus *Aurelius.* Wir würden irren, wenn wir sie für Abkömmlinge der berühmten Geschlechter der *Flavier* und *Aurelier*, aus denen Kaiser hervorgingen, halten würden. Sie sind nur Sprossen von Freigelassenen, welche die *gens ihres Patrons* forterbten, oder solche, die aus eigener Veranlassung diese Namen wählten. Schon Kaiser Claudian that diesem willkührlichen Verfahren durch ein Verbot Einhalt (*Suet.* in Cl. c. 25.), das jedoch in der Folge wenig beachtet wurde.

C. A. Diese beiden Siglen lassen eine mehrfache Erklärung zu. Fänden sich die am untern Theile des Denkmals angebrachten Werkzeuge, das Winkelmaas und der Mauerhammer, nicht auch auf andern Denkmälern, wie Denkm. CLXIX., wo die Inschrift auf keinen Baumeister hinweisst, so könnte man *civitatis architectus* erklären. Näher steht die Interpretation *custos armorum*, wie Orelli c. 1395 erklärt, wo *Schoepflin* (Als. P. I. p. 437.) CA-

milla tribus, *Murat.* (T. I. p. 50,3.) CAmpi doctor und *Saxius*, Misc. 2. p. 203. CAligatus erklärt wissen wollen. Die Sigla A als Ortsname genommen, gäbe *civis Augustanus.*

CCLXI. Denkmal. *Regensburg.*

D ET PERPETVAE SECVRITATI ET MEMORIAE DVLCISSIMAE AVRELIAE M AVR· FILIAE P· AEL· IVVIANVS CONIVGI INCOMPARABILI

D*iis* M*anibus* et perpetuae Securitati et memoriae dulcissimae Aureliae, Aur*elii* filiae, P*ublius* Aelius Juvianus, conjugi incomparabili.

Den Schattengöttern, der ewigen Grabesruhe und dem Andenken der lieblichsten Aurelia, des Aurelius Tochter, seiner unvergleichlichen Gattin, liess Publius Älius Juvianus diesen Sarg verfertigen.

Literatur. *Aventin*, Ed. 1554 p. 113. Ed. 1566 f. 155. Ed. 1580 Bas. p. 73. Ed. 1580 Fkf. f. 162. Ed. 1615 p. 57. Ed. f. 22. p. 323. Ed. 1627 p. 57. 30. Ed. 1710 p. 83. Cod. 1560 f. 141. Cod. 1567 f. 76. Cod. 1574 f. 57. *Apian* p. 445. *Gewold* p. 193. *Schedius* Ed. 1728 p. 669. *Grut.* p. 671,12. *Rader.* T. II. p. 169. *Katancs.* P. I. p. 107. LXVII. *Ertl*, Atl. S. 212. *Paricius*, allern. Nachr. p. 222. *Cölestin*, Rat. pol. S. 130. *Dess.* Rat. mon. p. 109. (Kraus) *Bericht* S. 54. *Verh. d. Regkr.* I. B. S. 160. *Dielhelm* S. 221. *Inland* 1830 N. 108 u. 109. S. 435. *Gumpelzhaimer* S. 179. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 39,5. *B. Blätt.* St. 29. S. 228,5. *Orelli* Vol. II. 4448. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 187. Taf. I. 13. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 4. *Gok* 2. Th. S. 51,11.

Geschichte. Das schon Aventin bekannte Denkm. befindet sich in dem Kreuzgange des alten Domes in *Regensburg.*

Form. Ein *Sarkophag-Deckel* aus Sandstein, 7′ l. 2½′ br.

Indem die bisherigen Erklärer der Inschrift die Zeilen verschoben und statt der Siglen willkührlich ganze Worte setzten, verfehlten sie den Sinn gänzlich. Ich habe diess in meinen r. b. Dkm. S. 189 und Dkm. Regensb. S. 7. ausführlich nachgewiesen.

IVVIANVS. Orelli glaubt l. c. man müsse *Julianus* lesen, doch findet sich dieser Name auch auf einem christl. Denkmal (*Maff.* M. V. p. 181.); er gehört der lingua rustica an und ist mit Jovianus gleichbedeutend.

Ueber die Träumereien des Domherrn Leutwin v. Gamried, der unsere Aurelia für eine franz. Prinzessin und eine heilige Jungfrau verehrte, möge man das Inland und die bayer. Blätter l. c. nachlesen.

CCLXII. Denkmal. *Pföring.*

VAL· VALESIAE
VAL· FLORVS
CONIVGI· F·
ITEM SIBI V· F·

Val*eriae* Valesiae Val*erius* Florus conjugi f*ecit*, item sibi vi*vus* f*ecit*.

Valerius Florus errichtete bei seinen Lebzeiten sich und seiner Gattin Valeria Valesia diesen Denkstein.

Literatur. Aventin, Ed. 1554 p. 111. 2. Ed. 1566 f. 153b. Ed. 1580 Fkf. f. 160b. Ed. 1580 Bas. p. 71. Ed. 1615 p. 56. Ed. 1622 p. 320. Ed. 1627 p. 56. Ed. 1710 p. 81. Cod. 1560 f. 132b. Cod. 1567 f. 72. Cod. 1574 f. 53. *Apian* p. 441. *Gewold* p. 101. *Katancs.* P. I. p. 110. XCVIII. *Ertl*, Atl. S. 147. *Verh. d. Regkr.* 2. B. S. 265. *Hansselmann*, Forts. S. 19. *Schultes* I. B. S. 211. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 31. III. *Stälin*, Gesch. S. 54. 247. *Gok* 2. Th. S. 46. 237. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 416.

Geschichte. Nach Aventin wurde der nun verlorne Stein auf der Limburg oder Epanburg (jetzt Biburg), einem Burgstalle bei Ottling, unweit *Pföring* gefunden.

CCLXIII. Denkmal. *Saaldorf.* Taf. III. Fig. 28.

D· M· IVL· QVIETVS· VIV· FEC·
SIBI ET VERATIAE
SEROTINAE CONIVGI ET
VERATIO PRIMIONI FILIO
OBI· ANN· XXX
POSTERISQ· SVIS· H· M· H· N· S·

D*iis* M*anibus*. Jul*ius* Quietus viv*us* fec*it* sibi et Veratiae Serotinae conjugi et Veratio Primioni filio, obit*o* an*norum* XXX posterisqu*e* suis. H*oc* m*onumentum* h*eredes* n*on* s*equitur*.

Den Schattengöttern! Julius Quietus hat bei Lebzeiten sich, der Veratia Serotina, seiner Gattin und dem Veratius Primio, seinem Sohne, der in einem Alter von 30 Jahren starb und seinen Nachkommen diesen Denkstein setzen lassen. Das Denkmal geht nicht auf die Erben über.

Literatur. Vierthaler, Wand. I. Th. S. 274. *Schumann* S. 95. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 419. Taf. III. 28. *Dess.* r. b. Dkm. S. 204. Taf. I. 15.

Dess. Dkm. Salzb. S. 32. Taf. III. 15. *Arneth*, Statuen S. 31,220. *Weilmeyer*, Lex. 2 Hälfte S. 179.

Geschichte. Der Stein wurde von Seethaler im J. 1798 zu *Saaldorf* an der Ostseite der Kirche entdeckt und im Portale daselbst aufgestellt. Im J. 1804 kam er ins Universitätsgebäude nach Salzburg und 1807 ins Antikenkabinet nach *Wien.*

Form. Eine 2′ 4″ h. und 3′ 9″ br. *Platte* aus weissem Marmor.

VERATIAE-VERATIO. Vergl. Dkm. CCXXIII. unter CASSIO.

PRIMIONI. Nicht selten findet es sich, dass *Cognomina*, die sonst die Endungen *us*, *is*, *x* haben, mit der Endung *io* gebildet sind, wie von Primus *Primio*, so *Secundio*, *Quartio*, *Communio*, *Vitalio*, *Felicio.* Vergl. *Marini* Atti P. I. p. 250. *Jahrb.* im Rhl. 1842 I. S. 94.

H· M· H· N· S. *Hoc monumentum heredes non sequitur.* Vergl. über diese Formel Dkm. CCLIX unter OSSA.

CCLXIV. Denkmal. *Oberstaufenbach.*

D· M·
VISIONIO· IA
SO· ET CONIV
GI· FILII· EIVS· FE
CERVNT

D*iis* M*anibus*. Visionio Jaso*ni* et conjugi filii ejus fecerunt.

Den Schattengöttern! Dem Visionius Jaso und seiner Gattin haben die Söhne desselben das Denkmal machen lassen.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1822 St. 125. S. 527. Jahrg. 1823 St. 1. S. 4. Taf. I. VI. *König* S. 128. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 117. 2. Aufl. S. 384. *Lehne* 2. B. S. 351.

Geschichte. Man entdeckte den Stein auf der Heidenburg bei *Oberstaufenbach*, wo er in dem Hofe der Mühle als Pfosten einer Remise eingemauert ist.

CCLXV. Denkmal. *Blieskastel.*

D· M·
PRIMANIVS· ING
ENVS· SIVE· PoTTVS
SIBI· ET· SEMENTIN
IAE· GABRILLE CONIV
GI DEFVNCTE
SVISQVE· V· F·

D*iis* M*anibus*. Primanius Ingenu*us*, sive Pottus, sibi et Sementiniae Gabrill*ae*, conjugi defunctae suisque v*ivus* f*ecit*.

Den Schattengöttern! Primanius Ingenuus, auch Pottus genannt, liess sich noch bei seinen Lebzeiten, seiner verstorbenen Gattin Sementinia Gabrilla und allen den Seinigen diesen Denkstein setzen.

Literatur. *Lehne* 2. Th. S. 370. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 380.
Geschichte. Das Denkm. wurde bei *Blieskastel* gefunden.

CCLXVI. Denkmal. *Regensburg.*

. . . . D V L C I S S I
ME FLAVIE FLORINE
MARCELLINVS MARCIA
NVS SIGF· LEG· CONIVGI
INCONPARABILI F· C·

Diis Manibus et memoriae dulcissim*ae* Flavi*ae* Florin*ae* Marcellinus Marcianus, sign*ifer* leg*ionis III. Italicae,* conjugi incomparabili *faciendum curavit.*

Den Schattengöttern und dem Andenken der theuersten Flavia Florina, seiner unvergleichlichen Gattin, hat Marcellinus Marcianus, Zeichenträger der dritten Italischen Legion, diesen Denkstein setzen lassen.

Literatur. (Kraus) *Bericht* S. 87. *Zirngibl* S. 217. *Inland* 1830 S. 436. *B. Blätt.* S. 236,14. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 41,14. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 195. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 18.

Geschichte. Kraus berichtet über das Denkmal: Als Graf Albrecht v. Wartenberg sich habe eine Gruft unter der St. Georgs-Capelle in *Regensburg* bauen lassen, sey man am 2. Juni 1710 auf Steinsärge gestossen, und an einem derselben hätte sich die oben angegebene Inschrift auf einem Steine angelehnt befunden. Stark liess sie aus dem Bruder-Freithof am 8. Mai 1811 in den Antiken-Saal nach St. Emmeram bringen. Jetzt befindet sie sich im Kreuzgange des alten Domes.

Form. Eine 1½′ h., 3½′ br. *Sandsteinplatte.*

SIGF· LEG. *Signifer legionis.* Unrichtig liest Zirngibl l. c. SIG· I· LEG. und folgert daraus den Aufenthalt der ersten Legion in Regensburg. Dagegen ist zu bemerken: 1) Die Lesart ist unrichtig, denn die Zahlbezeichnung steht nie vor dem Worte legio (vergl. Dkm. DCIX.). 2) Die erste Ital. Legion lag nie in Regensburg. 3) Als mangelnde Zahlbezeichnung der Legion ist III. anzunehmen, wie Dkm. CLXXIII. gezeigt worden ist.

Die *signiferi*, *Zeichenträger*, die man nach *Vegetius* (l. II. c. 7.) später draconarii nannte, sind nicht mit den *aquiliferi*, *Adlerträgern*, zu verwechseln, welche die *Adler* der Legion trugen, ebenso wenig mit den *imaginarii*, *imaginiferi*, *Bilderträgern*, welche die Bildnisse der Kaiser, die aus Gold und Silber getrieben und in Medaillonform, an Stangen angebracht waren, trugen. Vergl. *Pitiscus* ad voc. Imagines Imperatorum, *Suet.* in Calig. c. 14.

CCLXVII. Denkmal. *Regensburg.*

D· M·
SILVINVS· STAT
FLAVIE LEPID
INE ET SILVINE
FILIE ET SVLPICIE
SECVNDINE CON
IVGI ET . . AE . .

D*iis* M*anibus.* Silvinus Stat*ianus* Flavi*ae* Lepidin*ae* et Silvi-n*ae* fili*ae* et Sulpici*ae* Secundin*ae* conjugi et . . .

Den Göttern des Schattenreichs! Silvinus Statianus hat diess Denkmal der Flavia Lepidina, seiner Tochter Silvina, seiner Gattin Sulpicia Secundina und . . . errichtet.

Literatur. *Inland* 1830 N. 108 u. 109. S. 436. *B. Blätt.* S. 230,15. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 41. 15a. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 186. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 21.

Geschichte. Der Stein kam bei Abtragung des nahe bei dem Frauenkloster St. Clara in Regensburg gestandenen Thurmes zum Vorschein und ist dermal im Kreuzgange des alten Domes eingemauert.

Form. Eine 2′ 8″ h. und 3′ 6″ br. *Sandsteinplatte.*

FLAVIE. Die Form des F gleicht einem K, welche Form sich auch auf andern Inschriften findet. Vergl. *Massmann* lib. aur. p. 47.

CCLXVIII. Denkmal. *Rheinzabern.*

D· M·
MEMORIAE
DALMATIVS SEVE
RINE CARE COIV
GI POSVIT Q
VE VIXIT· AN
OS XXVI ET M
ES· ET D . .

D*iis* M*anibus* et memoriae. Dalmatius Severin*ae*, carae co*n*jugi posuit, qu*ae* vixit annos XXVI et m*en*ses . . . et d*ies* . . .

Den Schattengöttern und der Erinnerung! Der Severina, seiner lieben Gattin, die 26 Jahre . . . Monate . . . Tage alt wurde, setzte Dalmatius diesen Grabstein.

Literatur. *Acta Pal.* Vol. VI. p. 86.

Geschichte. Der Stein wurde im J. 1769 in *Rheinzabern* gefunden.

CCLXIX. Denkmal. *Padua.*

D· M·
SPEDIAE
PANNYC-IDI
P· CASSIVS
VERVS
CONIVGI
PIENTISSIM·

Diis Manibus. Spediae Pannychidi *Publius* Cassius Verus, conjugi pientissim*ae.*

Den Manen! Der Spedia Pannychis seiner tugendhaften Gattin, liess Publius Cassius Verus diesen Denkstein setzen.

Literatur. Peutinger Ed. Mog. f. 14. *Scardeon.* p. 83. *Apian* p. 433. *Velser*, Ed. 1590 f. 23b. 11. Ed. 1594 p. 257. Ed. 1682 p. 417. *Werlich* S. 72. *Grut.* p. 829,7. *Raiser*, Viaca S. 20. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 87 c. LXXXV. *Wegelin* Vol. IV. p. 14. *Katancs.* P. I. p. 110. XCIV.

Geschichte. Wie Denkm. XCIII.

PANNYC-IDI. Von dem Buchstaben H ist der Ersparung des Raumes wegen nur die rechte Hälfte angebracht. Vergl. *Hefner*, die Dkm. Salzburgs S. 44. *Pannychis* ist der Name, den Spedia vor ihrer Freilassung als Sclavin trug, und den sie, der Sitte gemäss, nach derselben beibehielt. Der Name *Pannychis* kommt auch auf einem Ziegel bei *Marini* (P. I. p. 144.) vor. Er enthält eine Anspielung auf die *Pannychiden*, die trinklustigen Nachtdurchwachungsfeste, die zu Ehren der Demeter, des Dionysos, der Aphrodyte u. A. gefeiert wurden.

CCLXX. Denkmal. *Emezheim.*

SICCONI
AE PAV
LINAE AEL
DECCIVS CON
IVGI KA
RISSIMAE

Sicconiae Paulinae Ael*ius* Deccius, conjugi karissimae.

Der Sicconia Paulina, seiner theuersten Gattin, hat Älius Deccius diess Denkmal errichtet.

Literatur. Falckenstein 1. B. S. 88. *Döderlein*, Antiq. Gentil. S. 69. Anm. 5. *Hansselmann*, Forts. S. 23. *Stieber* S. 1002. *Buchner*, Teufelsm. 1. H. S. 76. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 98b. *Abh. d. Akad.* II. B. 1838. S. 260. *Stälin*, Gesch. S. 51,213. *Gok* 2. Th. S. 65.

Geschichte. Der jetzt vermisste Stein wurde bei *Emezheim* gefunden und

von da auf Veranlassung Prof. Pickels nach Eichstädt ins Jesuiten-Collegium gebracht.

DECCIVS für Decius, eine Form, die sich öfter, wie Denkm. CXXX. findet.

CCLXXI. Denkmal. *Künzing.*

CAES· IARSAE· VIX· ANN· L·
P· IVLIA· SVCCESSA
CONIVGI· B· M·

Caes*io* Jarsae, vixit ann*os* L., P*ublilia* tribu, Julia Successa conjugi b*ene* m*erenti*.

Dem Cäsius Iarsa, aus der Publilischen Tribus, der 50 Jahre alt wurde, ihrem verdienstvollen Gemahl, errichtete Julia Successa diess Denkmal.

Literatur. *Reines* p. 731. XXXIV. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 1060.

Geschichte. Reinesius führt das Denkmal als in *Künzing* an der Donau gefunden an.

IARSAE. Reines. liest *Tarsae*, von Tarsas, *Θαρσηεις*.

P. Ist mit *Publilia tribu*, vergl. Denkm. CLXXXIV., zu erklären, wenn man nicht annehmen will, dass auch Frauenzimmer *Vornamen* hatten.

CCLXXII. Denkmal. *Heiligenstein.*

D· M·
PERPETVAE SECVRITATI
IVSTINIAE· IVSTINAE· CONIVGI
DOMBRINIVS. SACER
P· C·

D*iis* M*anibus et* perpetuae Securitati. Justiniae Justinae, conjugi, Dombrinius Sacer p*onendum curavit*.

Den Göttern der Unterwelt und der ewigen Grabesruhe! Der Justinia Justina, seiner Gattin, liess Dombrinius Sacer diesen Sarg machen.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1820 N. 61. S. 407. *Lehne* 2. B. S. 369. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 352.

Geschichte. Man fand diesen Steinsarg im Frühjahre 1820 auf dem Banne von *Heiligenstein*, mitten zwischen diesem Orte und Mechtersheim.

DOMBRINIVS, ein sonst unbekannter Gentilname. Der Familien- oder auch Personalname *Sacer* kommt auch anderwärts vor, so bei *Lehne* 2. B. S. 276.

CCLXXIII. Denkmal. *Grabenstät.*

BELLICVS SE
CVNDI· F· V· F· S
IBI ET PAVLINAE
CoN· OB· AN· L· ET
SECVNDINO F·

Bellicus, Secundi *filius, vivus fecit* sibi et Paulinae con*jugi,* ob*itae* an*norum* L et Secundino *filio.*

Bellicus, des Secundus Sohn, liess bei Lebzeiten sich und seiner mit 50 Jahren verstorbenen Gattin, sowie seinem Sohne Secundinus, diesen Denkstein setzen.

Literatur. Ob. b. Archiv 10. B. S. 284.

Geschichte. Herr Pfarrer Miesgang fand den Stein im October 1848 an der Johanneskirche in *Grabenstätt.*

Form. Ein *Viereck*, 1′ 6″ l., 1′ 3″ br.

CCLXXIV. Denkmal. *Schwanden.*

BELLIVS SV
AVIS EVIVS
SIBI ET NOVI
AE POSTVMI
VXORI

Bellius Suavis, Evius, sibi et Noviae Postumiae uxori.

Bellius Suavis, aus Evia, liess sich und seiner Gattin Novia Postumia diesen Denkstein setzen.

Literatur. Steiner, Cod. 2. Aufl. S. 383.

Geschichte. Man entdeckte den Stein im J. 1786 in dem alten Gemäuer des Swanerhofes zwischen St. Medard und Breitenheim. Von da kam er nach Odenbach in den Garten des Pfarrers und im Jahre 1828 durch diesen nach *Speyer* ins Antiquarium.

EVIVS, aus *Evia*, einer Stadt, die nach Plinius (H. N. l. III. c. 3.) zum hispalischen Convente in Spanien gehörte, gebürtig. Eine Inschrift von Alhambra (*Grut.* p. 550,4.) nennt einen Stadtpräfecten von Evia.

CCLXXV. Denkmal. *Feldkirchen.* Taf. III. Fig. 10.

D· M·
PLACIDVS TINC
LOL· HONORA
SERV· ET SIBI· ET
PRIME CONIVG
ET PLACIDIANO
FIL· ET SVISQ· OMNIB·

D*iis* M*anibus*. Placidus Tinc*ius* Lol*liae* Honoratae Serv*iae* et sibi et Prim*ae* conjugi et Placidiano fil*io* et suisq*ue* omnib*us*.

Den Göttern des Schattenreichs! Placidus Tincius liess diess Denkmal der Lollia Honorata Servia, sich, seiner Gattin Prima, seinem Sohne Placidianus und allen den Seinigen setzen.

Literatur. *Vierthaler*, Reisen S. 341. *Dess.* Wander. 1. Th. S. 273. (Stichaner) *Samml.* 1. H. S. 29. *B. Annal.* 1833 N. 38. S. 246. *Kleimayrn* S. 67. *Buchner*, Doc. S. 65. *Wiener-Jahrb.* 46 B. *Anz.* S. 49,91. *Weilmeyr* S. 35. *Pütter* S. 487. *Schumann* S. 281 u. 94. Note. Der *Fremde* S. 31. IX. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 388. Taf. III. 10. *Dess.* r. b. Dkm. S. 152. Taf. I. 2. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 28. Taf. II. 12.

Geschichte. Das Denkmal befand sich bereits im J. 1799 im Gottesacker zu Feldkirchen, wo es als Weihwasserbecken diente. Nach einem Ministerialbefehl vom 20. Dez. 1803 kam es in das Universitätsgebäude nach Salzburg. Im J. 1834 von da in das dortige städtische Museum am Gries N. 277.

Form. Eine Art *Ara* aus röthlichem Untersberger-Marmor. Die Vorderseite enthält die *Schrifttafel.* Der obere Aufsatz zeigt in der Mitte von D· M· ein *Medusenhaupt* zwischen 2 Epheublättern. Das Ganze endigt in einen dachförmigen mit Ziegeln oder vielmehr den Schuppen des *Pinienzapfens* gezierten Aufsatz. An jeder der beiden Nebenseiten zeigt sich im Hochbild ein *Schwan* mit erhobenem Halse und ausgespannten Flügeln. Das Denkmal ist 4′ h., 3½′ br. und ebenso tief.

Die *Bilder* unsers Denkmals sind sehr bezeichnend. Der *Schwan* erhebt seine Fittiche zu seiner letzten Fahrt auf der Spiegelfläche des Erdenlebens und streckt seinen Hals empor, als sänge er sein Sterbelied, wie die Alten glaubten. Die *Medusa* oder das *Gorgonenhaupt* soll der Grabes- oder Denkmalwächter seyn, der durch sein Schreckensantlitz jeden dasselbe verletzenden Frevler ferne hält. Die *Schuppen* des *Pinienapfels*, des Symbols der Trauer (vergl. Dkm. CCXXXVIII.), schliessen passend das Ganze.

TINC. *Tincius*, das ein nomen gentile ist, wie *Tincius* Verecundus (*Orelli* Inscr. Helv. p. 119,6.), *Tincius* Paculus (*Murat.* T. I. p. 486,5.), P. *Tincius* Pacatus (*Schulzeit.* 1830 S. 130. S. 1054. N. 90.) zeigen, steht hier an der Stelle des als Cognomen voranstehenden Wortes Placidus, ein Umstand der, wie die Namensbildung des Sohnes *Placidianus* und die Dativform e statt ae in SERVIE und FIRME, auf eine spätere Zeit des Denkmals schliessen lässt.

HONORA SERV. Eine *Honorata Servia* erscheint auf einem Denkmal von St. Georgen (*Hefner*, Denkm. Salzb. S. 42. Denkm. LV.)

ET SVISQ. Ein Polysyndeton, das sich oftmals findet, wie bei *Gruter* p. 411,6. p. 588,9. p. 597,7. p. 879,2.

CCLXXVI. Denkmal. *Dornstadt.* (Tarsdorf.) Taf. III. Fig. 37.

LOL· POCCA
V F SIBI ET
VIATORI
COIVGI
OBIT ANN· L
ET ANNONI· FIL
OBIT· AN· XXX·
POSTERISQ· SVIS

Lollia Pocca v*iva* f*ecit* sibi et Viatori conjugi, obito annorum L et Annoni fil*io*, obito annorum XXX. posterisq*ue* suis.

Lollia Pocca liess sich, noch bei Lebzeiten, ihrem Gatten Viator, der 50 Jahre alt wurde, ihrem Sohne Anno, der in einem Alter von 30 Jahren starb und ihren Nachkommen, diesen Stein errichten.

Literatur. *Aventin*, Cod. 1560 f. 166. Cod. 1567 f. 86b. Cod. 1574 f. 70b. Edit. 1554 p. 121. Ed. 1566 f. 160b. Ed. 1580 Fkf. f. 166. Ed. 1580 Bas. p. 79. Ed. 1615 p. 63. Ed. 1622 p. 331. Ed. 1627 p. 63. Ed. 1710 p. 89. *Apian* p. 447. *Grut.* p. 801,3. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 1056. *Gewold* p. 46. *Ertl*, Atl. S. 50. *Limbrunn* S. 115. *Buchner*, Doc. S. 63. *Wiener-Jahrb.* 1829 46 B. *Anz.* S. 47,84. *Ob. b. Arch.* 2. B. S. 120. X. *Jahresb. v. Mittfr.* S. XXXIV. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 375. Taf. III. 37. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 31.

Geschichte. Aventin gibt als Fundort des Denkm. Dornstadt an. Nachdem ich vergeblich diesen Ort auf den Landkarten suchte, erhielt ich durch Herrn Legationsrath v. Koch-Sternfeld die Nachricht, dass sich ein Stein mit obiger Inschrift am Kirchthurme zu *Tarsdorf*, einem Dorfe im k. k. Pfleggerichte Wildenwarth befinde, und eine am 20. April 1846 genommene Abschrift überzeugte mich, dass diess das von Aventin angeführte Monument sey.

Form. Eine 1′ 6″ hohe und ebenso breite Marmortafel.

CCLXXVII. Denkmal. *Rom.* Taf. V. Fig. 3.

D· M·
L· MVSSIO· HIL
ARO IVLIA NI
CE CONIVGI CAR
CON QVO V·A·VIIII
B· M· F

D*iis* M*anibus.* L*ucio* Mussio Hilaro Julia Nice, conjugi car*issimo* con (cum) quo v*ixit* a*nnos* IX, b*ene* m*erenti* f*ecit.*

15

Den Schattengöttern! Dem Lucius Mussius Hilarus, ihrem liebsten Gemahl, mit dem sie neun Jahre lebte, und der sich um sie wohl verdient machte, errichtete Julia Nike, diess Denkmal.

Literatur. *Murat.* T. III. p. 1379. 4. *Beschr.* d. Glypt. S. 209. 288. 2. Aufl. S. 209. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 239. Taf. II. 3.

Geschichte. Muratori führt das Denkmal nach den Schedis Ambrosianis als zu *Rom* in dem Hause des Simon Vecia befindlich an. Es kam wahrscheinlich im J. 1567 mit den Ankäufen, die Herzog Albrecht V. von Bayern in Rom machen liess (vergl. bayer. *Annal.* 1832 N. 34 u. 35.) in die herzogliche Kunstkammer nach *München* und von da ins k. Antiquarium, von wo es am 25. Jänner 1829 auf Befehl König Ludwigs in den Römersaal der k. Glypthothek versetzt wurde.

Form. Eine viereckige *Todtenkiste.* Die Vorderseite zeigt an dem obern Theile die *Inschrift*, unter und neben dieser ein *Blumen*- und *Früchtengehänge* und unter diesem einen *Vogel*, der mit einer Schlange kämpft. An den Ecken bauen sich *Candelaber* auf, die auf *Sphynxen* aufstehen. Die Nebenseiten enthalten *Blumengehänge.* Ober denselben ist ein fliegender *Vogel*, unten ein Vogel, der eine *Schlange* ergreift.

CON QVO für cum quo. Diese Form der Präposition findet sich auch auf einem Pisaner-Steine (*Osann* Syll. p. 537. II.)

CCLXXVIII. Denkmal. *Augsburg.*

D· M· ET
PERPETVAE SECVRITATI
OB MEMORIAL (sic)
PVSINTI ET
VICTORINAE SOCRS
ET PVSINTAE
CONIVGI· DVLCIS
SIMAE . . . TVS

D*iis* M*anibus* et perpetuae Securitati ob memoriam Pusinti et Victorinae socrus et Pusintae conjugis dulcissimae . . . tus.

Den Schattengöttern und der ewigen Grabesruhe! Zum Andenken des Pusintus und der Schwiegermutter Victorina, so wie der Pusinta, seiner liebsten Gattin . . .

Literatur. *Peutinger* f. 128. Ed. Mog. f. 2. *Apian* p. 419 (418). *Velser*, Ed. 1594 p. 219. Ed. 1682 p. 379. *Werlich* S. 21. *Grut.* p. 739,3. *Blainville* S. 317. *Gercken* 1. Th. S. 279. *Katancs.* P. I. p. 108. LXXXII. *Raiser*, Alth. S. 65. XLI. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 82. LVII. Taf. VIII. 1.

Geschichte. Der Stein wurde im Friedhofe an der Domkirche in *Augsburg* entdeckt und kam von da ins Peutinger'sche Haus, wo er beim Eingange rechts in die Hausflurmauer eingefügt ist.

Form. Eine länglicht viereckige, mit einem Dreiecke als Dach versehene *Platte.* In dem Giebelfelde befinden sich 3 *Brustbilder*, das der Pusinta, Victorina und des Pusintus. Zu beiden Seiten der unterhalb diesen befindlichen *Schrift* erhebt sich eine flache *Säule* mit Blätterschmuck. Durch das Einhauen einer kugelförmigen Vertiefung, die wahrscheinlich nicht aus dem Alterthume herrührt, ist der mittlere Theil der letzten Zeile getilgt. Das Denkm. ist 2′ 11″ h., 1′ 11″ br. Das Fronton ist 1′ 9″ h.

MEMORIAL, so steht es, durch ein erratum fabrile, deutlich auf dem Steine.

CCLXXIX. Denkmal. *Lusitanien.*

D· M· S·
CAECILIO
EVPHROSYNO
AN· LV
S· T· T· L·

D*iis* M*anibus* s*acrum.* Caecilio Euphrosyno an*norum* LV. S*it* t*ibi* t*erra* l*evis.*

Den Göttern des Schattenreichs heilig! Dem Caecilius Euphrosynus, der 55 Jahre alt wurde. Es sey dir die Erde leicht!

Literatur. Peutinger, Ed. Mog. f. 8b. *Apian* p. 428. *Velser*, Ed. 1590 f. 9,16. Ed. 1594 p. 233. Ed. 1682 p. 393. *Werlich* S. 41. *Grut.* p. 911,1. *Smet.* f. 170,5.

Geschichte. Der jetzt verlorne Stein soll aus *Lusitanien* von Lucas Rem gebracht und in seinem Hause in *Augsburg* aufgestellt worden seyn.

CCLXXX Denkmal. *Ellmoosen.* Taf. I. Fig. 7.

D· M·
MARCELLO
PRIMANIVI
VIVA FECIT SIBI
ET MAT· SECCIO
H· M· H· N· S·

D*iis* M*anibus.* Marcello Primanivia viva fecit et sibi et Mat*tio* Seccio. H*oc* m*onumentum* h*eredes* n*on* s*equitur*..

Den Schattengöttern! Dem Marcellus hat Primanivia, so wie sich selbst und dem Mattius Seccius diess Grabmal, das nicht auf die Erben übergeht, errichten lassen.

Literatur. Wiener-Jahrb. 52. B. S. 223. *B. Annal.* 1833 S. 296. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 193. Taf. I.

Geschichte. Der Stein wurde von dem Landrichter Klöckl am 16. Nov. 1808 zu *Ellmoosen* in der Kirchhofmauer entdeckt. Jetzt befindet er sich im k. Antiquarium.

Form. Ein *altarförmiger Grabstein*, 3′ 7″ hoch, 1′ 2″ breit, mit 1′ 5″ tiefen Seitenwänden. Die Vorderseite enthält die *Inschrifttafel.* Auf jeder der beiden Seitenwände sieht man einen untertauchenden *Delphin.*

PRIMANIVI. In diesem Worte muss offenbar der Name der Gattin des Marcellus liegen, sey es nun, dass sie Primanivia hiess, oder dass Prima, Nivi filia zu erklären ist. Die Schrift ist scharf und unverletzt.

MAT. Sieh Denkm. CCLVI.

H· M· H· N· S· *Hoc monumentum heredes non sequitur*; unrichtig erklären diese Siglen die Wiener-Jahrb. l. c. und die b. Annal. l. c. mit heres merito suis sestertiis. Sieh darüber Dkm. CCLIX. unter OSSA.

CCLXXXI. Denkmal. *Seeon.* Taf. II. Fig. 32.

FVSCIA· PRO
CVLI FILIA SE
CVNDA OBIT·
ANN· XXX· H. S· E·
HEREDES PVDENT· MATR·
FECERVNT

Fuscia, Proculi filia, Secunda, obi*it* an*norum* XXX. H*ic* s*ita* e*st.* Heredes pudenti matr*onae* fecerunt.

Fuscia, des Proculus zweitgeborne Tochter, die in einem Alter von 30 Jahren starb, liegt hier begraben. Die Erben setzten das Denkmal der züchtigen Matrone.

Literatur. Aventin, Edit. 1554 p. 120. N. 3. Ed. 1566 f. 160. Ed. 1580 Bas. p. 78. Ed. 1580 Fkf. f. 165 b. Ed. 1615 p. 62,3. Ed. 1622 p. 330. Ed. 1627 p. 62. Ed. 1710 p. 88. Cod. 1560 f. 163. Cod. 1567 f. 85 b. Cod. 1574 f. 69. *Mon. boica* Vol. II. p. 122. Tab. II. *Stengel* p. 13. *Hund* T. III. Ed. 1719 p. 236. *Reines* p. 707. XXIX. *Buchner*, Doc. S. 61. *B. Annal.* 1833 N. 41. S. 271. *Pütter* S. 491. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 248. Taf. II. 32. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 45.

Geschichte. Der Stein, der jetzt im k. Antiquarium sich befindet, kam nach Aventin von einem bei *Salzburg* gelegenen und dem Kloster Seeon gehörigen Burgstalle in dieses Kloster (nicht von Inning, vergl. Ob. b. *Archiv* VII. B. S. 295.).

Form. Eine 1′ 6″ h., 2′ br. Marmorplatte.

SECVNDA. Fuscia führt als *zweitgeborne Tochter* hier den Beinamen *Secunda.* Vergl. Denkm. I. 8.

MATR. Der Sinn der Inschrift erfordert *matronae*, nicht matri zu erklären.

H· S· E. *Hic situs est.* Ueber diese Formel sehe man Dkm. CCXXVIII.

CCLXXXII. Denkmal. *Augsburg.*

CLAVDIA . . .
LAVIANA
. F· HERED·

Claudiae Lavian*ae* *fecerunt* hered*es*.

Der Claudia Laviana liessen den Denkstein die Erben setzen.

Literatur. *Peutinger* f. 132. Ed. Mog. f. 10. *Velser*, Ed. 1590 f. 9b. Ed. 1594 p. 226. Ed. 1682 p. 386. *Grut.* p. 865,13. p. 898,14. *Raiser*, Alth. S. 99. LXX.

Geschichte. Das nun verlorne Denkm. befand sich zu Peutingers Zeit in der Nähe des Gartens von Joh. Rochlinger in *Augsburg*.

CCLXXXIII. Denkmal. *Freitsmoos.* Taf. III. Fig. 14.

Q· SABINIO
COSTITVTO
Θ· ANN· LXXX
CONSTANTI F
Θ ANN XXX ET
S E P □ NDA FLE
Θ A N XX VET
SABINIA OPTV
LIBERTA ET HERES
VIVA FECIT ET SIBI

Quinto Sabinio Constituto, mortuo annorum LXXX, Constanti f*ilio*, mortuo an*norum* XXX et Sep*timiae* Secundae, fi*liae*, mortuae annorum XX, Vet*uria* Sabinia Optuma liberta et heres viva fecit et sibi.

Dem Quintus Sabinius Constitutus, der 80 Jahre alt wurde, seinem Sohne Constans, der 30 Jahre lebte und der Septimia Secunda, die in einem Alter von 20 Jahren starb, hat Veturia Sabinia Optuma, die Freigelassene und Erbin, bei Lebzeiten auch für sich, diess Denkmal errichten lassen.

Literatur. *Koch-Sternfeld*, zur b. Fürsten Gesch. S. 73. *Ob. b. Arch.* 1. B. S. 275. Taf. III. *Ebd.* 4. B. S. 143 u. 424. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 158. Taf. I. 3. *Dess.* Dkm. Ob. B. II. S. 391. Taf. III. 14. *Dess.* Denkm. Salzb. S. 43.

Geschichte. Man entdeckte das Denkm. in der Kirche zu *Freitsmoos* an der Hinterseite des Hochaltars in der Tumba desselben, wohin es im J. 1680 kam. Die Ehre der Auffindung nehmen der Benef. Friesacher und der da-

malige Grenzobercontrolleur Sedlmair in Anspruch; worüber Näheres im Ob. b. *Archiv* 7. B. S. 392. Das Denkm. wurde am 12. März 1841 auf Kosten des hist. Vereins von Ob. Bayern aus der Tumba herausgenommen und am Eingange in den Gottesacker rechter Hand aufgestellt, wo ich seine Inschrift am 4. Sept. 1843 copirte.

Form. Ein *würfelförmiger* 3′ hoher, 2′ 6″ breiter, 2′ im Durchmesser haltender Kalkstein. In der Mitte fehlen durch das Einhauen einer 5¾″ br., 6½″ l., 1½′ tiefen *Höhlung*, die in ihrem *Centrum* eine zweite *kleinere* hat, mehre Buchstaben. Sie diente zu einem Opferstock, oder um Reliquien hineinzulegen.

CCLXXXIV. Denkmal. *Neustadt* a. d. Hardt.

D· M·
ATTVRVS
MATTIEI
ILIVS· AN
LX· TITVR
· · · · · ·

D*iis* M*anibus*. Atturus Mattieni? f*ilius* an*norum* LX Titurus *faciendum curavit*.

Den Göttern des Schattenreichs. Atturus, des Mattienus Sohn, wurde 60 Jahre alt. Titurus liess ihm diesen Grabstein setzen.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1828 N. 18. S. 267. Fig. IV. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 109. 2. Aufl. S. 376. *König* S. 199.

Geschichte. Die fragm. Steinplatte ward im Frühjahre 1828 auf der Gewann Hüttbaum, in einem dem Bürger Gienanth gehörigen Weinberge, ungefähr 300 Schritte von den letzten Häusern der Stadt *Neustadt* gefunden und ins Antiquarium nach Speyer gebracht.

ATTVRVS. Ein *Aturius* kommt auf einem Steine bei *Gruter* p. 950,2 und eine *Aturia* bei *Murat.* T. III. p. 1520,10.; ein *Titurus* bei *Grut.* p. 563,10. und ein *Titurius* ebend. p. 956,4. 891,5. vor.

MATTIEI. Eine *Mattiena* Myrallis findet sich bei *Mur.* T. III. 1375,5.

CCLXXXV. Denkmal. *Pföring.*

D· M·
PEMPTENA
DALMATA VIX·
AN· XXV.

D*iis* M*anibus*. Pemptena Dalmata vix*it* an*nos* XXV.

Den Schattengöttern! Pemptena, die Dalmatierin, wurde 25 Jahre alt.

Literatur. *Aventin*, Ed. 1554 p. 110. Ed. 1566 f. 153b. Ed. 1580 Bas. p. 71. Ed. 1580 Fkf. f. 160b. Ed. 1615 p. 56. Ed. 1622 p. 320. Ed. 1627 p. 56. Ed. 1710 p. 81. Cod. 1560 f. 132b. Cod. 1567 f. 72. Cod. 1574f. 53. *Apian* p. 441. *Gewold* p. 101. *Katancs.* P. I. p. 102. XXIII. *Ertl*, Atl. S. 146. *Verh. d. Regkr.* 1. B. S. 265. *Schultes* 1. B. S. 211. *Hansselmann*, Forts. S. 19. *Stälin* S. 54. 239. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 31. V. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 412. XXXVII. *Gok* 2. Th. S. 46. 239.

Geschichte. Nach Aventin wurde der nun vermisste Stein auf der Limpurg oder Epanburg (jetzt *Biburg*) bei Ottling, unweit Pföring gefunden.

CCLXXXVI. Denkmal. *Rom.* Taf. II. Fig. 35.

P· TITIENVS
AVCTVS

Publius Titienus Auctus.

Literatur. *Hefner*, Denkm. Ob. B. I. S. 238. Taf. II. 35.

Geschichte. Der Stein wurde im J. 1827 in der Villa Borghese in *Rom* ausgegraben und von Herrn Ferchl ans k. Antiquarium verkauft.

Form. Eine 11½″ lange und 4½″ breite *Platte* von weissem Marmor.

CCLXXXVII. Denkmal. *Augsburg.*

L· VAL· RVSTICVS
LVGDVNENSIS
VIXIT· ANN· LXX
TESTAMENTO F· I·

L*ucius* Val*erius* Rusticus Lugdunensis vixit an*nos* LXX., testamento *fieri jussit.*

Lucius Valerius Rusticus, aus Lugdunum, der 70 Jahre alt wurde, liess diesen Grabstein nach testamentarischer Anordnung machen.

Literatur. *Wegelin* Vol. IV. p. 11. *Brucker* p. 590. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 86. LXXXI. 5. *Dess.* Alth. S. 82. LX. *Katancs.* P. I. p. 110. XCIII.

Geschichte. Die nun vermisste Inschrift befand sich in der Frauenvorstadt in Augsburg.

LVGDVNENSIS. Aus *Lugdunum*, jetzt Lyon, der Hauptstadt des Lugdunensischen Galliens, am Zusammenfluss des Rhodanus (Rhone) und Arar (Saone).

CCLXXXVIII. Denkmal. *Epfach.* Taf. III. Fig. 8

HORVS OPTATI
FIL· SEQVAN· ANI
VSARIA DAPHNIS

Horus, Optati fil*ius*, Sequan*us*, Ania Usaria Daphnis.

Horus, des Optatus Sohn, ein Sequaner, Ania Usaria Daphnis...

Literatur. I. *Jahresb.* d. Ob. Dkr. S. 7. Taf. V. 57. *Raiser*, Ob. Dkr. I. S. 86. d. *Boxler* S. 40. *Inland* 1830 N. 295. S. 1233. *Ob. b. Arch.* 1. B. S. 132. Note **. 3. *Hefner*, Ob. b. Arch. II. S. 380. Taf. III. 8. *Jahrb.* d. Rhl. XI. S. 167.

Geschichte. Der k. Landrichter Boxler fand den Stein im Oct. 1830 in der Umfangsmauer des bei *Epfach* liegenden Lorenzberges, von wo er ins Antiquarium nach *Augsburg* kam.

Form. Eine *Tufsteinplatte* 4′ h., 3′ 1″ br. Ueber der Inschrift befinden sich das Brustbild, des Horus und der Daphnis, jedes in einer Nische. Am untern Theile wurde bei der Aufstellung ein 1′ h., 3′ 1″ br. Bruchstück mit der fragm. Inschrift OB· ANN || LXIV angefügt.

HORVS. Der Name *Horus* bezeichnet ursprünglich den ägypt. Sonnengott; jedoch brauchten die Aegyptier die Namen ihrer Götter im bürgerlichen Leben (*Lucian* pro imag. c. 27.) Vergl. *Jahrb.* d. Rhl. VI. B. S. 317. Auf einer Inschrift daselbst kommt ein *Horus* Pambeci filius vor.

SEQVAN. Ueber das Volk der *Sequaner* sehe man Denkm. LXII.

ANI. Will man nicht der Daphnis 2 Gentilnamen beilegen, so dürfte ANI mit tribu *Aniensi* erklärt werden.

CCLXXXIX. Denkmal. *Rhenea.*

. . Σ ΔΕΚΑ ΚΑΙ ΔΙΣΣΟΥΣ ΠΛΗ
ΣΑΣ ΖΩΗΣ ΛΥΚΑΒΑΝΤΑΣ
ΚΑΙ ΠΟΘΕΣΑΣ ΑΡΕΤΗΝ ΣΤ
ΗΡΓΟΜΕΝΗΝ ΟΛΙΓΟΙΣ
ΗΛΥΘΕΣ ΕΙΣ ΑΙΔΗΝ ΖΗΤΟ
ΥΜΕΝΟΣ ΟΙΣ ΑΠΕΛΕΙΠΕΣ
ΠΑΣΙ ΓΑΡ ΑΛΓΗΔΩΝ ΕΣΘΛΟ
ΑΠΟΙΧΟΜΕΝΟΣ ΕΙ ΔΕ ΤΙ
Ν ΦΘΙΜΕΝΟΙΣ ΚΡΙΣΙΣ ΩΣ
ΛΟΓΟΣ ΑΦΙ (sic) ΘΑΝΟΝΤΩΝ
ΣΩΓΕΝΕΣ ΟΙΚΗΣΕΙΣ ΕΙΣ Ε (sic)
ΜΟΝ ΕΥΣΕΒΕΩΝ

Δὶς δέκα καὶ δισσοὺς πλήσας ζωῆς λυκάβαντας,
Καὶ ποθέσας ἀρετὴν στεργομένην ὀλίγοις,

Ἤλυθες εἰς Ἀΐδην ζητούμενος οἷς ἀπέλειπες.
Πᾶσι γὰρ ἀλγεδὼν ἐσθλὸς ἀποιχόμενος.
Εἰ δέ τις ἐν φθιμένοις κρίσις, ὡς λόγος, ἀμφὶ θανόντων,
Σώγενες, οἰκήσεις εἰς δόμον εὐσεβέων.

Zweimal zehn und zwei der Lebensjahre beschliessend,
Und um Tugend bemüht, wie sie nur Wenige schmückt,
Kamst du in des Aides Wohnung, gesucht von welchen du schiedest,
Denn ein Schmerz ist der Edl' Allen, von denen er geht.
Doch, ist drunten Gericht, wie die Sage verkündet, der Todten,
Dann, o Sogenes, wohnst du in der Seligen Haus.

Literatur. III. *Jahresb.* d. Akad. S. 61.

Geschichte. Der Stein wurde in der, Delos gegenüber liegenden Insel *Rhenäa* gefunden und von dem Kaufmann Demetrios Xenos in Syra Herrn Hofrath v. Thiersch als Geschenk überlassen, der ihn nach *München* brachte und in seiner Hausflur aufstellte.

CCXC. Denkmal. *Pompeji.*

D· M·
EGNATIVS
ASCLEPIADES
FECIT· AELIAE
CASTE PATRO
NI VXORI
B· M·

Diis Manibus. Egnatius Asclepiades fecit Aeliae Castae, patroni uxori *bene meritae.*

Den Schattengöttern! Egnatius Asklepiades liess diess Denkmal der Älia Casta, der um ihn wohlverdienten Gattin seines Schutzherrn machen.

Literatur. *Raiser*, Guntia S. 83,3. Taf. D. 3. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 88. XCII. Taf. D. 3.

Geschichte. Das Denkmal, angeblich in *Pompeji* gefunden, wurde von dem Kaufmanne Ferd. Giulini dem Antiquarium in *Augsburg* überlassen.

Form. Eine einen Halbkreis bildende *Marmortafel* von 6'' Höhe und 11'' Breite. In der Mitte befindet sich die *Inschrifttafel*, welche auf jeder Seite ein *geflügelter Genius* hält.

CCXCI. Denkmal. *Pompeji.*

DIS MANIBVS
A·ATINIO CALLINI
CO FECIT. THALA
MVS LIB·

Di*i*s Manibus. *Aulo* Atinio Callinico fecit Thalamus lib*ertus.*

Den Schattengöttern! Dem Aulus Atinius Callinicus, liess sein Freigelassener Thalamus diese Urne machen.

Literatur. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 88. XC. Taf. D. 4. *Dess.* Guntia S. 83,1. Taf. D. 4.

Geschichte. Wie beim vorhergehenden Denkm.

Form. Eine *Graburne* aus weissem Marmor in Form eines Tempels. Auf jeder Seite der Inschrifttafel erhebt sich eine geriefte Säule, die ein Gesims trägt. Der Frontispitz, der den Deckel bildet, enthält 2 *Tauben*, in deren Mitte eine *Eidechse* ist, welche die eine der Tauben mit dem Schnabel fasst. Die Höhe beträgt 1′, die Länge 1′ 2½″, die Tiefe 9″.

CCXCII. Denkmal. *Venedig.* Taf. V. Fig. 2.

DIIS MANIB
ASCANI PHILOXENI
TI· CLAVDI CAESAR
AVGVSTI
SERVI· VIC· ARCARI
VIXIT· ANN· XXVII

Diis Manib*us* Ascani, Philoxeni, *Ti*b*erii* Claudi*i* Caesar*is* Augusti servi vic*arii* arcari*i*, vixit ann*os* XXVII.

Den Manen des Ascanius, des stellvertretenden Cassiers von Philoxenus, Sklaven des Kaisers Tiberius Claudius. Er wurde 27 Jahre alt.

Literatur. *Grut.* p. 580. 10. *Beschreib.* d. Glypt. N. 179. S. 175. 2. Aufl. S. 181. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 240. Taf. II. 2.

Geschichte. Gruter führt das Denkmal bei Franciscus Albertini in *Venedig* an. Es kam wahrscheinlich im J. 1567 mit den Ankäufen, die Herzog Albrecht V. dort machen liess, in die Kunstkammer und von da ins k. Antiquarium. Am 25. Jänner 1829 ward es in die k. Glyptothek in den Römersaal versetzt.

Form. Eine viereckige *Todtenkiste* aus weissem Marmor, 1′ 3″ h., 1′ 6″ br.; der Deckel fehlt. Die Vorderseite zeigt im obern Theile die *Inschrift;* an den Kanten erheben sich *Kandelaber* mit *Sphinxen*, den mittlern Theil nimmt ein *Blumen-* und *Früchtengehäng* ein, über welchem ein *Medusenhaupt* und unter diesem zwei von den Früchten naschende *Tauben* sich be-

finden. Die beiden Nebenseiten zeigen *Blumengehänge*, in deren Mitte man einen *Lekythos* sieht. Die Hinterseite ist leer.

ASCANI PHILOXENI. Die bisherigen Herausgeber der Inschrift nahmen die beiden Worte als die Namen *Eines* Mannes, der den Posten eines *servi vicarii arcarii* (stellvertretenden Sklaven des Cassiers) versah. Es sind jedoch 2 Sklavennamen: *Ascanius* und *Philoxenus* zu unterscheiden. *Ascanius*, ein Sklave, war *Stellvertreter* (vicarius) des *Philoxenus*, der gleichfalls Sklave des Kaisers Tiberius Claudius war und das Amt eines *Cassiers* (arcarius) verwaltete. Die Häufung der Genitive ist ein Missstand in unserer Inschrift. Es ist bekannt, dass die Sklaven nur Einen Namen führten und dass ein höher gestellter Sklave sich für sein Geld einen *vicarius* kaufen durfte. (Vergl. *Popma* de op. serv. p. 14 et 40.).

CCXCIII. Denkmal. *Rom.* Taf. I. Fig. 11.

Q· LOLIVS
Q· L·
CASTOR

Quintus Lolius, *Quinti libertus*, Castor.

Quintus Lolius Castor, des Quintus Freigelassener.

Literatur. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 236. Taf. I. 11.

Geschichte. Der Stein, angeblich aus Rom, wurde von Herrn Ferchl an das k. Antiquarium verkauft.

Form. Eine 5'' h. und 4'' breite *Platte* von weissem Marmor.

CCXCIV. Denkmal. *Augsburg.*

C IVLI SILANI· LIRI
LIBERTI NATIONE
BITVRIX ANNO
RVM XIIX H SIST

Caii Juli*i* Silani, Liri liberti, natione Biturix, annorum XVIII. H*ic situs est.*

Den Schattengöttern des Cajus Julius Silanus, des Lirus Freigelassenen, eines Biturigers der Nation nach, der 18 Jahre alt wurde. Hier liegt er begraben.

Literatur. *Reines*, Inscr. Aug. *Ejd.* Synt. p. 833. LXXIII. *Beck* p. 58. *Gercken* 1. Th. S. 268. *Murat.* T. II. p. 1033. N. 6. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 81. LII. Taf. IV. 2. *Dess.* Alth. S. 62. XXXVII. *Stetten* S. 865. *Katancs.* P. I. p. 102. XXVII. *Jahrb. im Rhl.* XV. H. S. 108. VIII.

Geschichte. Der Stein wurde im März 1648 bei Anlegung eines neuen Hornwerkes zwischen dem Wertachbrucker- und Fischerthore in Augsburg ausgegraben und sodann bei dem Bogen in der Kapellgasse aufgestellt. Im

J. 1807 wurde er bei dem Baue der Stallungen der Kavallerie-Kaserne bei St. Ulrich zerschlagen und vermauert.

Form. Das Denkm. bildete eine viereckige *Säule* von 9' Höhe und 2' Breite. Es endigte oben in einen Halbbogen, in dem sich eine vierblättrige Rose befand. Unter diesem Halbbogen war die 1½' hohe *Inschrifttafel* und unter dieser gleichfalls eine Nische mit Rundbogen.

LIRI LIBERTI. Die bisherigen Erklärer haben den Sinn der Inschrift verfehlt. Sie interpretirten: Caji Julii Silani Lirinius libertinus und übersetzten: Lirinius der Sohn eines Freigelassenen von Cajus Julius Silanus etc. Sie wussten die von einem ausgelassenen Diis Manibus herrührenden *Genitive Caji Juli Silani* nicht mit dem im *Nominativ* stehenden Prädikate *Biturix* in Einklang zu bringen. Es ist jedoch eine auf Inschriften öfters vorkommende Eigenheit, bei Angabe der *Landmannschaft*, dieselbe in den *Nominativ* mit Auslassung von qui erat zu setzen, obwohl der Name des durch sie näher Bezeichneten im *Genitiv* oder *Dativ* steht; z. B. AVREL· VICTORI· NAT· DACVS (*Kellermann*, Vigil. p. 64,224.) T· AVR· GENETIVO· NAT· NORICVS (ib. 211.) TITO FLAVIO-NATIONE· BATAVS (*Jahrb.* im Rhld. II. H. S. 84.)

BITVRIX. Die *Bituriger*, ein gallisches Volk, wohnten in Berry und Bourbonnoy (Dép. de la Vienne, du l'Indre und du Cher.)

H· SIST· *Hic sistit.* Ich vermuthe, dass H· S· EST auf dem Steine stand. Sistere würde ein Haltmachen der Lebensreise am Rande des Grabes bezeichnen.

CCXCV. Denkmal. *Rotthof.*

Vorderseite.

D· M·
TREBONIAE
VL CANI LIBER

Diis Manibus Treboniae, *vilicae*, Cani*i* libert*ae*.

Den Schattengöttern der Meierin Trebonia, des Canus Freigelassenen.

Rechte Nebenseite.

ATTIANVS
Attianus.

Linke Nebenseite.

DONAT
.. ANVS
LIBERTVS

Donatus . . . anus, libertus. Der Freigelassene Donatus . .

Hinterseite.

DONATA ANCILA
Donata ancilla.
Die Magd Donata.

Literatur. Mon. Boica Vol. IV. Tab. II. p. 9. *Inland* 1830 St. 103. S. 411. *Verh. f. Niedb.* 1. H. S. 58. Taf. IV. Fig. I — IV. *Gel. Anz.* 1847 N. 218. S. 720.

Geschichte. Das Denkm. war bereits im J. 1765 dem Herausgeber der Mon. Formbacensia (in den Mon. Boicis) bekannt, der es, ohne Angabe des Aufstellungsortes, abbilden liess. Es ist dermal, nach einer mir von Seite des Herrn Pfarrer Pisslinger gemachten Mittheilung, in dem zur Pfarrei Ruhstorf gehörigen *Rotthof* innerhalb der Kirchenthüre an der Mauer, als Weihwasserbehälter, aufgestellt.

Form. Das Denkmal aus röthlichem Marmor bildet einen Säulenfuss, auf dem sich ein Stück des Schaftes, eine sogenannte Säulentrommel befindet. Die Höhe des untern Theiles ist 4' 8'', die des obern runden, oben ausgehölten 1' 5'', der Umfang ist 4' 9''. Die vordere und hintere Seite des untern Theiles ist 2' 9'' breit, die beiden andern Seiten 2' 3''.

Von den 4 Seiten des Säulenfusses trägt die vordere die *Inschrift* TREBONIAE etc.; die rechte das *Brustbild* eines Mannes und den Namen ATTIANVS mit 2 über demselben verwischten Zeilen, die linke gleichfalls das Bild eines *Mannes* mit einem Fächer und den Namen DONATVS LIBERTVS, die Hinterseite das Bild einer *Frau*, die ein Kästchen trägt, und der Aufschrift DONATA ANCILA.

TREBONIAE. Diess ist die richtige Lesart und nicht Copponia, wie das Inland l. c. und die Verhandl. l. c. geben; so steht auch auf dem Steine Diis und nicht omnibus (Manibus).

VL. Diese beiden, in *einen* Schriftzug, jedoch so verbunden, dass das L dem V folgt, sind, in Bezug auf das Dkm. CXCVI. vorkommende *vilica*, mit *vilicus* zu erklären.

ANCILA. Das Wort *ancilla* ist auf Inschriften späterer Zeit selten.

CCXCVI. Denkmal. *Passau.* Taf. IV. Fig. 17.

D· M·
FAVSTINI
ANO VECT
ILLYR VIL
INGENVS
FIL· ET FELIX
<S C· EX VIK
EIVS B· M· P P·

D*iis* M*anibus.* Faustiniano vect*igalium* Illyr*icorum* vil*lico,* Ingenu*us* fil*ius* et Felix, centurio s*ervorum* C*aesaris*, ex vik*ario* ejus b*ene* m*erenti* p*osuerunt.*

Den Schattengöttern! Dem Faustinianus, Verwalter der Illyrischen Einkünfte, haben sein Sohn Ingenuus und Felix, Centurio der Sklaven des Kaisers, dessen gewesener Stellvertreter, aus wohlverdienter Zuneigung diesen Grabstein setzen lassen.

Literatur. *Aventin*, Cod. bav. 1560 f. 145. Cod. 1567 f. 78. Cod. 1574 f. 59. Cod. 246 f. 36. Cod. 1583 f. 4b. Ed. 1554 p. 114. Ed. 1566 f. 156. Ed. 1580 Bas. p. 74. Ed. 1580 Fkf. f. 162b. Ed. 1615 p. 58. Ed. 1622 p. 324. Ed. 1627 p. 58. Ed. 1710 p. 84. *Apian* p. 448. *Grut.* p. 641,9. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 1060 et 1084. *Lenz* 2. B. S. 136. *Intel. d. Unt. Dkr.* 1822 St. 28. S. 289. *Rudhart*, der Unt. Dkr. Stadt Passau. *Buchner*, Teufelsm. 3. H. S. 3. Anm. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 177. Taf. I. 11. *Verh. f. Niedb.* 1. H. S. 61. Taf. II. A. *Gel. Anz.* 1847 N. 219. S. 724.

Geschichte. Das Denkm. befindet sich seit Aventins Zeit in der St. Severinskirche in Passau, beim nördlichen Eingange, als Weihwassergefäss benützt.

Form. Eine *Ara* aus weissem Marmor, $4\frac{1}{2}'$ hoch, $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}'$ breit.

VECT· ILLYR· VIL. Die Stelle des villicus, welche unser Faustinianus bekleidete, war die eines *Aufsehers über die Erträge der Illyrischen Silberbergwerke* und die dem Staate davon zu entrichtenden Abgaben (vectigalia). Von den Illyrischen Bergwerken sagt *Livius* (l. XLV. c. 18.), dass schon im J. R. 585 (v. Chr. 167) ihre Verpachtungen nach einem Senatsbeschlusse sollten aufgehoben werden. Zur Zeit der Errichtung unsers Denkmals wurden sie durch kaiserl. Sklaven (a servis Caesaris) bearbeitet.

<SC· EXVIK· EIVS. Felix war *Centurio* der kaiserl. Sklaven, die auf Denkm. öfters erwähnt werden. Vergl. *Grut.* p. 579,10; 604,1,2; 25,12. Wie ein Decurio über 10, so hatte ein Centurio über 100 die Aufsicht. Er war *ehemals* vikarius und nennt sich daher *exvicario.* (Sieh Dkm. CCXCII u. CLXXIV.).

Der *Vectigalia Illyrica* geschieht noch auf 2 Denkmälern Erwähnung zu Tarragona (*Grut.* p. 346,1) und zu Pettau (*Wiener-Jahrb.* 45 B. S. 63.). Vergl. *Burmannus* de vectigalibus p. 101. 105.

CCXCVII. Denkmal. *Padua.*

D· M·
AEMILIAE
CHRISIDI· LIB
ERT CONIVG·
V· A XXXII
C· AEMILIVS
CALPVRNIAN·
VET· N· SVR
ET SIBI V· P·

D*iis* M*anibus.* Aemiliae Chrisidi, libert*ae,* conjug*i,* v*ixit* a*nnos* XXXII., C*aius* Aemilius Calpurnianus, vet*eranus,* n*atione* Sur*us* et sibi v*ivus* p*osuit.*

Den Göttern des Schattenreichs! Der Veteran Cajus Ämilius Calpurnianus, ein geborner Syrier, setzte sich während seinen Lebzeiten und der Ämilia Chrisis, der Freigelassenen, seiner Gattin, die 32 Jahre alt wurde, diesen Denkstein.

Literatur. *Peutinger*, Ed. Mog. f. 13. *Scardeon.* p. 83. *Apian* p. 432. *Velser*, Ed. 1590 f. 22b. Ed. 1594 p. 256. Ed. 1682 p. 416. *Werlich* S. 71. *Grut.* p. 518,9. *Blainville* S. 310. *Raiser*, Viaca S. 19. §. 2. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 87. LXXXIIIa. *Katancs.* P. I. p. 109. LXXXIV.

Geschichte. Wie bei Denkm. XCII.

SVR für *Syrus*, wie SIBVLLA für SIBYLLA (Dkm. LIV.). Beispiele finden sich in Gruters gramm. Register.

CCXCVIII. Denkmal. *Happing.* Taf. I. Fig. 6.

D· M·
SEPTIMIAE
TYCHE QVAE
VIXIT ANNIS
XXXV L SEPTI
MIVS IVLIA ❦
NVS CONIV
GI ET LIBERT
KARISSIMAE

D*iis* M*anibus.* Septimia Tyche, quae vixit annis XXXV, L*ucius* Septimius Julianus, conjugi et libertae karissimae.

Den Göttern der Unterwelt! Der Septimia Tyche, seiner Frau und liebsten Freigelassenen, die 35 Jahre lebte, setzte Lucius Septimius Julianus diesen Grabstein.

Literatur. Aventin Cod. 1560 Bl. 152. Cod. 1567 Bl. 81. Cod. 1574 Bl. 62b. Edit. 1554 p. 116. Ed. 1566 Bl. 157b. Ed. 1580 Bas. p. 75. Ed. 1580 Fkf. Bl. 164. Ed. 1615 p. 59. Ed. 1622 p. 327. Ed. 1627 p. 59. Ed. 1710 p. 85. *Apian* p. 448. *Gewold*, Del. p. 1. *Reines* p. 760. 135. *Heineccius* P. I. p. 295. *Ertl*, Atl. S. 222. *Intel.* v. J. 1806 St. VII. S. 105. *Buchner*, Doc. S. 59. *B. Annal.* 1833 S. 295. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 208. Taf. I. 6. *Katancs.* P. I. p. 110. XCVII.

Geschichte. Dieser schon Aventin bekannte Grabstein befand sich in einer bei *Happing*, in der Richtung gegen Aising gestandenen und im J. 1802 abgebrochenen Feldkapelle, als Opferstock. Der Landrichter Wolfg. v. Schmid liess ihn an dem Fundort unter freiem Himmel aufstellen. Hier blieb er bis zum J. 1808, wo er durch den Landrichter v. Klöckl ins k. Antiquarium kam.

Form. Eine *Ara*, 3′ 7″ h., 1′ 6″ — 2′ br. aus Kalkstein, oben mit einer Vertiefung, die, wie die zollbreiten, sich kreuzenden Rinnen und die eisernen Klammern zeigen, mit einem Deckel geschlossen werden konnte.

SEPTIMIAE TYCHE. Ueber den Wechsel der Endung ae und e sieh Dkm. CCLX. Der Name *Tyche* kommt nicht selten auf Inschriften als der von *Sklavinen* vor.

KARISSIMAE. Der Gebrauch des K für C, besonders vor A ist sehr häufig.

Die Inschrift hat keine Punkte; nach Julia vertritt ein Epheublatt die Stelle der Interpunktion.

CCXCIX. Denkmal. *Egerndach.* Taf. I. Fig. 8.

V· F·
ACVTVS. L·
MARI· NOBIL
I· ET AMANDA
PAMETAE LIB·

V*ivus* *fecit* Acutus L*ucio* Mari*o* Nobili et Amanda Pametae lib*ertae*.

Bei Lebzeiten liessen diess Denkmal Acutus dem Lucius Marius Nobilis und Amanda der Freigelassenen Pameta machen.

Literatur. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 184. Taf. I. 8.

Geschichte. Der k. Landrichter v. Klöckl entdeckte den Stein in *Egerndach* an der Kirche, wohin er von einem Schlosse, das auf einem kleinen Abschnitt des Hochgern stand, herabgekommen seyn soll und lieferte ihn an die Sammlung des k. Antiquariums ab.

Form. Eine *Platte* von weissem Marmor 5′ hoch, 1′ 10″ breit. Der obere Theil zeigt in einer länglich viereckigen Nische die *Brustbilder* des Nobilis und der Pameta.

PAMETAE, der Name kommt öfter als der einer Sklavin vor.

CCC. Denkmal. *Abensberg*.

D· M·
IVL· DVBITATVS CRVT
VIX· AN· LXX
INGENVA INGEN· VI· AN· LXX
IVLIANA VIX· AN· III
FILII· F· C·

D*iis* M*anibus*. Jul*ius* Dubitatus, Crust*umeria?*, vix*it* an*nos* LXX, Ingenua, Ingen*ui* filia, vix*it* an*nos* LXX, Juliana, vix*it* an*nos* III, filii *faciendum curaverunt*.

Den Schattengöttern! Julius Dubitatus, aus Crustumeria?, lebte 70 Jahre, Ingenua, des Ingenuus Tochter, eben so viele, Juliana 3 Jahre. Die Söhne liessen das Denkmal machen.

Literatur. *Aventin*, Cod. 1560 f. 135. Cod. 1567 f. 78b. Cod. 1574 f. 54b. Ed. 1554 p. 111. Ed. 1566 f. 156b. Ed. 1580 Fkf. f. 163. Ed. 1580 Bas. p. 72. Ed. 1615 p. 56. Ed. 1622 p. 325. Ed. 1627 p. 56. Ed. 1710 p. 82. *Apian* p. 442. *Grut*.p. 731,1. *Gewold* p. 5. *Ertl*, Atl. S. 223. *Lingen* 2. B. S. 118. *Buchner*, Teufelsm. 3. H. S. 14. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 35,3. *Katancs*. P. I. p. 109. LXXXVIII.

Geschichte. Der jetzt verlorne Stein wurde bei *Abensberg*, wie schon Apian und Aventin berichten, gefunden.

CRVT· oder CRVST· wie die Abschriften lauten, scheint unrichtig copirt; denn weder die Erklärung von *tribus Crustumina*, noch von dem Städtenamen *Crustumeria* genügt.

CCCI. Denkmal. *Rom.* Taf. II. Fig. 21.

ΝΙΚΟΛΑΟΣ
ΕΥΟΔΟΥ
ΜΕΙΛΗΣΙΟΣ

Νικόλαος Εὐόδου Μειλήσιος.

Nicolaus, des Euodos Sohn, ein Milesier.

Literatur. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 218. XIX. Taf. II. 21.

Geschichte. Es ist unermittelt, ob das Denkm. durch Albrecht V. oder mit der Graf Thun'schen Sammlung nach München gelangte; jetzt befindet es sich im k. Antiquarium.

Form. Eine obeliskenförmig zulaufende, oben abgerundete *Platte* von weissem Marmor, 2′ 6″ h., 10 — 12″ br. In einer länglich-viereckigen Nische befindet sich ein Mann, der die Rechte in den bis zu den Füssen reichenden Mantel gesteckt hat, dessen Linke aber herabhängt. Zu seinen Füssen ist ein sitzender *Hund*, der die linke Pfote zu seinem Herrn emporhebt.

CCCII. Denkmal. *Ruppertsberg.*

D· M·
VCCOMI
CACVSSONIS
ET PRIME CONIV
GI ET PEPPONI FI
L I O· I A P . .

D*iis* M*anibus*. Uccomio, Cacussonis filio (servo) et Primae conjugi et Pepponi filio . . .

Den Göttern des Schattenreichs! Dem Uccomius, des Cacusso Sohn (Sklaven) und seiner Frau Prima, sowie seinem Sohne Peppo . . .

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1821 N. 80. S. 485. Abb. N. LV. *Lehne* 2. B. S. 352. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 378.

Geschichte. Der Stein wurde im J. 1818 auf der Hohenburg bei *Ruppertsberg* gefunden und ins Antiquarium nach *Speyer* gebracht.

VCCOMI. Der Name *Uccomius*, sowie *Cacusso* sind sonst unbekannt. *Peppo* erscheint auf einem Mainzer-Steine (*Lehne* 1. B. S. 330.).

Christliche Denkmäler.

CCCIII. Denkmal. *Rom.* Taf. III. Fig. 29.

DD M
MVNDICIE PROTOGE
NIE· BENE MERENTI
QVAE· VIXIT· ANNOS
LX· QVAE IBIT IN PACE
XV KAL D A P· C ☧

*D*edi*catum* *D*eo *M*axi*mo*. Mundici*ae* Protogeni*ae* bene merenti, *quae* vixit annos LX, quae ibit (ivit) in pace XV Kalendas *D*ecembres *a*nno *p*ost *C*onsulatum . . .

Dem höchsten Gotte geweiht! Der Mundicia Protogenia, der Wohlverdienten, die 60 Jahre alt wurde, und im Frieden dahin schied am 15. der Kalenden des Dezembers nach dem Konsulate des ...

Literatur. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 407. Taf. III. 29.

Geschichte. Der Stein befindet sich mit den Gebeinen der hl. Martyrin Mundicia Protogenia auf einem der Seitenaltäre des linken Kirchenschiffes zu St. Peter in *München*. Er kam wahrscheinlich aus den Katakomben in *Rom*.

Form. Eine 1′ 6″ hohe, 1′ breite *Platte* von grauem Marmor. Die Buchstaben sind mit Mennig ausgemalt.

Das *Ausmalen* der Buchstaben *mit Mennig* ist auf alten Inschriften häufig. Ich sah solche heidnische in Neapel, die aus Pompeji kamen, und ebenso christl. in Rom, die sich ehemals in den Katakomben befanden. Besonders behielten die Christen das Ausmalen bei den *Grabinschriften der Märtyrer* bei. Vergl. *Pellicia* Tom. III. p. 145. *Boldetti* T. II. p. 328. col. a.

P· C. Diese Siglen scheinen mit *post consulatum* erklärt werden zu dürfen, wozu der Name der Consuln fehlen würde. In den stürmischen Zeiten des seinem Verfalle sich nähernden Römerreichs unterblieb die Wahl der neuen Consuln, oder man konnte, da das Reich in das morgen- und abendländische getheilt war, nicht mit Sicherheit die gewählten Consuln erfahren; man bediente sich daher als Zeitbestimmung der Anführung der *vorjährigen Consuln*, deren Amtsführung man mit den Siglen P. C. bezeichnete. Vergl. *Pagius*, Diss. hypatica seu de consulibus Caesareis. Lugd. Bat. 1682. l. III. c. 2. u. *Schwarzius*, Diss. de fastorum Rom. formula post consulatum. Altdorf. 1735, wo die Inschr. mit dieser Formel gesammelt sind.

CCCIV. Denkmal. *Hohenwarth.* Taf. III. Fig. 36.

MARCI· M· BEN· ☧
TI· QVI· VIXIT·
P· M· XXX· PAREN
DEP· IIII. IDVS·

Marci m*emoriae*. Bene *merenti*, qui vixit *annos* p*lus* m*inus* XXX. Parente*s* *eum* dep*osuerunt* IV Idus . .

Dem Andenken des Marcus! Dem Wohlverdienten, der gerade 30 Jahre alt wurde. Die Eltern begruben ihn am

Literatur. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 397. Taf. III. 36.

Geschichte. Die Inschrift kam von *Rom* in die Pfarrkirche von *Hohenwarth*, wo sie sich noch befindet.

Form. Eine 1′ hohe, 1′ 2″ breite *Marmorplatte*.

P· M. Diese Siglen trifft man auch häufig als Worte geschrieben: PLVS MINVS (*Arneth*, Beschr. S. 11.). Der Ausdruck ist, wie wir aus *Martial* (l. VIII. Epigr. 71. V. 4.) ersehen, klassisch. Die Uebersetzung ist eine doppelte. Die Einen, wie *Morcelli* (Vol. I. p. 140.), nehmen an, dass derjenige, der das Denkmal setzte, weder Geburts- noch Sterbetag genau angeben konnte und desswegen den Ausdruck *beiläufig* gebrauchte. Die Andern, wie *Arneth* l. c., übersetzen diese Formel mit *genau*, wofür der Umstand spricht, dass auf dem oben erwähnten Wiener-Denkm. das Lebensalter bestimmt mit: VIXIT· ANN· PLVS· MINVS XX· VIII· MES· V· D· XV angegeben ist.

CCCV. Denkmal. *St. Veit.* Taf. III. Fig. 31.

. D·
LVCIO· VAI . .
THOPOC G . .
MERENTI F
CIA LV

☧

D*edicatum* D*eo* M*aximo*. Lucio Val*erio* *Aga*thopo . . . *bene* merenti *fecit* Cla*udius* Lu . . .

Dem höchsten Gotte! Dem Lucius Valerius Agathopus . . . dem Wohlverdienten, hat Claudius Lu . . . diesen Grabstein setzen lassen.

Literatur. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 425. Taf. III. 31.

Geschichte. Der Stein wurde mit den Gebeinen des hl. Lucius auf dem Gottesacker St. Callisto in *Rom* ausgegraben und, laut der Autentika vom 6. April 1672, der Markgräfin Anna Grissoni als Geschenk übersendet. Am 23. Sept. 1696 kam er in die ehemalige Klosterkirche von *St. Veit* bei Neumarkt, wo er sich noch befindet.

Form. Eine $1\frac{1}{2}$′ h., 1′ br. *Marmorplatte*. Unter der Schrift ist links das *Monogramm* Christi, rechts ein *Palmzweig*.

AGATHOPO. Der Name *Agathopus* kommt vielfach als der von Sklaven und Freigelassenen vor. Ausser der gewöhnlichen Beugung nach der dritten Declination (ἀγαϑὸς ποῦς) findet sich auch oft die nach der zweiten.

CCCVI. Denkmal. *Maria-Thalheim.* Taf. III. Fig. 35.

PARENTES FILIO
FLORENTIO
DVLCISSIMO IN
PACE QVI BIX· AN· XI· ME· VII· D· XXIIII·

Parentes filio Florentio dulcissimo in pace, qui bix*it* (vixit) an*nos* XI, me*nses* VII., d*ies* XXIV.

Die Eltern ihrem liebsten Sohne Florentius, der im Frieden ruht, und 11 Jahre, 7 Monate und 24 Tage alt wurde.

Literatur. *Röckl*, die Wallfahrt Maria Thalheim. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 405. Taf. III. 35.

Geschichte. Nach der Tradition der Einwohner kam der Stein mit den Gebeinen des hl. Florentius aus den Katakomben von *Rom* nach *Maria-Thalheim*, wo er sich an einem der Seitenaltäre befindet. Die Mittheilung davon machte an den hist. Verein von Oberbayern (am 13. April 1844) Herr Curatbenefiziat Kumberger.

Form. Eine *Platte* von weissgrauem Marmor, 1′ 6″ l., 7½″ br. Die Buchstaben wurden in neuester Zeit vergoldet.

BIX. Die Verwechslung des B und V, deren Aussprache bei den Römern ähnlich klang, kommt auf Inschriften häufig vor, wie auf Denkm. CCCIII. IBIT für IVIT steht. *Spon* hat in seinen Miscell. p. 295. Beispiele gesammelt.

Bemerk. Eine Inschrift, lautend: PARENTES FECERVNT ‖ FLORENTIO FILIO findet sich in Florenz (*Gori* inscr. ant. P. I. p. 312.)

CCCVII. Denkmal. *Gmund.* Taf. III. Fig. 23.

MARTYRIA Q
VIX· AN· P· M·
XXVII.

Martyria, quae vix*it* an*nos* p*lus* m*inus* XXVII.

Martyria, die gerade 27 Jahre alt wurde.

Literatur. *B. Annal.* 1833 23. St. S. 178. *Hefner*, Tegernsee S. 6. Note *. *Dess.* Dkm. Ob. B. II. S. 394. Taf. III. 23.

Geschichte. Nach den Akten des Klosters Tegernsee kam das Denkm. durch Schenkung des Pabstes Innocenz XI. nebst den in einer Urne befindlichen Gebeinen der Martyria im J. 1688 von Rom an den Abt Quirin IV. nach Tegernsee und wurde von da, nach der Klosteraufhebung im J. 1805, durch den Pfarrer und Exconventual Buchberger nach *Gmund* gebracht und dort in der Pfarrkirche links am Hochaltar in die Wand eingefügt.

Form. Eine 1′ 1½″ h., 7½″ br. *Platte* von weissem Marmor. Auf der rechten Seite sieht man das *Brustbild* der Martyria mit reichem Lockenschmucke. Ueber ihrem Haupte ist das *Monogramm* Christi und auf ihrer linken Schulter eine *Taube* auf einem Zweige sitzend. Zur Linken des Brust-

bildes befindet sich die *Schrift*, die, wie das Bild, mehr eingeritzt als eingehauen ist.

MARTYRIA. Eine Aurelia *Martyria* findet sich auf einer Inschrift bei *Osann* (Syll. p. 484. XVI.), ein *Martyrius* bei *Gruter* (p. 1053,3.)

CCCVIII. Denkmal. *Maihingen.*

ΕΥΠΟΡΟC
ΟΥΡΒΙΚΩ ΦΙ
ΛΙΩ BENEME
RENTI ΦΗΚΙ

Εὔπορος Οὐρβικῷ φιλίῳ bene merenti φῆκι.

Ich Euporos liess diess Denkmal meinem Sohne Urbikus, der sich wohl verdient machte, setzen.

Literatur. *Eckhart*, Comm. T. I. p. 14. *Hansselm.* Forts. S. 30. *Ries* 5. H. S. 11. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 77. V. *Jahresb. d. Rezkr.* S. 19. *Stälin* S. 51,203. *Gok* 2. Th. S. 58. *Pallhausen*, Garibald S. 113.

Geschichte. Der nun verlorne Stein wurde bei *Maihingen* oder Maria Megingen entdeckt, dann Herrn Eckart überbracht.

Form. Eine *Marmorplatte.* Neben der *Schrift* befand sich, wie auf christlichen Denkmälern, eine *Taube* mit einem Zweige.

ΕΥΠΟΡΟΥ. Denkmäler in lat. Sprache mit griech. Schrift sind selten. Vergl. *Marini* Papiri dipl. p. 116. LXX.

ΦΗΚΙ. Es ist nicht nöthig *fecit* zu erklären, da der Widmende oft in der ersten Person spricht, wie Denkm. LXIII. DONAVI und *ΑΝΕΘΗΚΑ* Denkm. CCCLXXII. in den Nachträgen.

CCCIX. Denkmal. *Ramersdorf.* Taf. III. Fig. 30.

VAL· SABINA
VIXIT ANN· VIII. MAESIB·
VIII· DIES· XXII
VIVAS IN DIO DVICIS

Val*eria* Sabina vixit an*nos* VIII, maesib*us* (mensibus) VIII, dies XXII, vivas in dio (Deo) duicis (dulcis).

Val*eria* Sabina lebte 8 Jahre, 8 Monate und 22 Tage. In Gott mögest du selig fortleben!

Literatur. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 418. Taf. III. 30.

Geschichte. Der Stein kam von *Rom* und befindet sich mit den Gebeinen der hl. Sabina auf dem Kreuzaltare der Wallfahrtskirche in *Ramersdorf*.

Form. Eine *Marmorplatte* von 1′ Höhe und 1′ 6″ Breite. Die Worte sind durch Epheublätter getrennt. An der Ecke unten, rechts, sieht man eine *Taube* auf einem Zweige sitzend.

MAESIB. Die in dieser Inschrift vorkommenden Verstösse gegen Orthographie sind auf Rechnung des Zeitalters zu schreiben, wo man es mit der Grammatik nicht mehr so genau nahm. Die Formen DIO u. DVICIS für DEO u. DVLCIS dürften von der neulichen Restauration, wo die Buchstaben vergoldet wurden, herrühren. Der Wechsel des Ablat. *Maesibus* und Accus. *dies* kommt auch anderwärts vor, so bei *Orelli* menses, diebus Vol. II. 4482 und *dess.* Inscr. Helv. p. 120,11. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 419.

CCCX. Denkmal. *Regensburg.*

IN A ☧ ω B· M
SARMANNINE
QVIESCENTI IN PACE
MAR TRIBVS SOCIATAE

In *beatam memoriam* Sarm*iniae* Ann*inae,* quiescenti in pace, mar*itis* tribus societatae.

Dem gesegneten Andenken! Der Sarminia Annina, die im Frieden ruht, beigestellt ihren 3 Männern.

Literatur. Verh. d. Obpf. 5. B. S. 24. *Hefner*, Dkm. Regensb. S. 36.

Geschichte. Der Stein wurde im J. 1839 in dem zwischen Kumpfmühl und dem Jakobsthore in *Regensburg* gelegenem Felde des Baumeisters Herbst entdeckt und ist jetzt Eigenthum des hist. Vereins *daselbst.*

Form. Eine ungefähr 3′ breite und 2′ hohe fragm. *Steinplatte.* Zwischen A und Ω der ersten Zeile sieht man das Monogramm Christi.

Die Verbindung des *Monogramms Christi* mit den Buchstaben A und Ω erklärt sich aus der bekannten Stelle in der Offenbarung Johannes (c. I. v. 8.). Von den Inschriften, auf welchen wir es finden, und deren Alter durch chronol. Bezeichnung bestimmt werden kann, ist die älteste nach *Marini* (Degli Anedotti p. 83.) vom J. 331. Vergl. *Beschreib.* d. Stadt Rom von Platner 1. B. S. 395. Die Bildung des Monogramms wurde vielmals geändert (s. *Morcelli* de Stilo etc. Vol. III. p. 156.). Eine unrichtige Deutung gab Gumpelhaimer in den *Verh.* d. Obpf. l. c. durch: in aram et pro votis.

SARM ist nicht mit Sarmaticae, sondern mit *Sarminiae* zu erklären. Ein *Sex. Sarminius* findet sich auf einem Denkmale bei *Murat.* T. II. p. 854,3.

D. Fragmentarische Denkmäler.

I. Denkmäler zur Ehre der Götter.

CCCXI. Denkmal. *Regensburg.*

.
SIG· PRO S· A· S·
V· S· L· L· M·
ALBINO ET AEMILIANO COSS·

. . . signum pro se ac suis. *Votum solvit laetus libens merito.* Albino et Aemiliano *Consulibus.*

Literatur. *Aventin* Cod. 1560 Bl. 142. Cod. 1567 Bl. 76b. Cod. 1574 Bl. 57b. Edit. 1554 p. 113. Ed. 1566 Bl. 155. Ed. 1580 Bas. p. 73. Ed. 1580 Fkf. Bl. 162. Ed. 1615 p. 57. Ed. 1622 p. 323. Ed. 1627 p. 57. Ed. 1710 p. 83. *Gewold*, Del. p. 194. *Laz.* Comm. Ed. 1598 p. 679. *Paricius*, allern. Nachr. S. 222. *Cölestin*, Ratisp. pol. S. 131. *Oefele* T. II. p. 744. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 40. N. 65. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 49. *Buchner*, Doc. S. 41. *Katancs.* P. I. p. 103. XXXII.

Geschichte. Das jetzt vermisste Denkm. befand sich in des Stadtkammerers Glötzl's Wohnung in *Regensburg.*

ALBINO ET AEMILIANO COSS. Das Consulat des M. Nummius *Albinus* und Fulvius *Aemilianus* fällt ins 14. Regierungsjahr des Sept. Severus, 206 n. Chr.

CCCXII. Denkmal. *Miltenberg.*

. . . SEQ· ET RAVRACOR
VM CVRAVERVNT

. . . Sequanorum et Rauracorum curaverunt.

Literatur. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 103. 2. Aufl. S. 349. *Dess.* Maing. S. 252. *Madler*, Gesch. S. 7.

Geschichte. Das nun vermisste Denkm. wurde in *Miltenberg* gefunden.

Die Inschrift scheint aus Denkm. LXII. ihre Ergänzung zu finden, so dass die Genitive *Sequanorum et Rauracorum* von *Mansuetus et . . . centurio cohortis primae* abhängen würden.

CCCXIII. Denkmal. *Attl.* Taf. III. Fig. 32.

.
ET L· CASS· PO
TENTINVS
II VIR
CILONE II· ET
LIBONE COS·
XV· KAL· NOV·

. . . et *Lucius Cassius* Potentinus, duumvir, Cilone iterum et Libone *consulibus* XV. *Kalendas Novembres.*

Literatur. *Aventin*, Cod. 1560 Bl. 151. Cod. 1567 Bl. 80b. Cod. 1574 Bl. 61b. Edit. 1554 p. 115. Ed. 1566 Bl. 152. Ed. 1580 Bas. p. 75. Ed. 1580 Fkf. Bl. 159b. Ed. 1615 p. 59. Ed. 1622 p. 326. Ed. 1627 p. 59. Ed. 1710 p. 85. *Apian* p. 446. *Grut.* p. 386. 1. et p. 497. 13. *Smet.* f. 161b. 14. *Fuchs* 2. B. S. 143. *Lehne* 1. B. S. 270. 86. *Buchner*, Doc. S. 60. *Ob. b. Archiv* 1. B. S. 130. Note *. 2. B. S. 439. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 372. Taf. III. 32. *Katancs.* P. I. p. 102. XXXI.

Form. Das Bruchstück einer 2′ h., 1′ 6″ br. Ara wurde, nach Aventin, bei *Krainburg* oder Crainholz gefunden und nach Attl gebracht, wo es in der Vorhalle der Kirche aufgestellt ist.

CILONE II· ET LIBONE· COS. Das Denkm. wurde am 18. Oct. 204 n. Chr. errichtet.

Fuchs und Lehne irren sich rücksichtlich des Fundortes. Da Apian sagt, der Stein sey ad arcem *Cronburg* in Germania gefunden, so nehmen sie das Schloss *Cronburg* im Luxemburgischen, oder das castellum Drusi auf dem Taunus dafür.

CCCXIV. Denkmal. *Dietfurt.*

.

. . A· EX· REL· EOR

DE SVO PRO SE ET S·

. . a ex rel*igione* eor*um* de suo pro se et s*uis.*

Literatur. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 95,8. III. *Jahresb. d. Rezkr.* S. 19. *Stälin*, Gesch. S. 51. 214. *Gok* 2. Th. S. 62.

Geschichte. Der Querstein wurde in *Dietfurt*, etwa 30 Schritte vom Posthause ausgegraben und als Sitzbank benützt.

CCCXV. Denkmal. *Straubing.*

. . . .

. . LICHEN	III IDVS APRI
. . O SALVTE	LES LELIA
. . IN VETE	NO COS QVI
. . ICAMA	B V S P R

*Jovi optimo maximo Do*licheno pro salute . . . III. Idus Apriles Laeliano co*nsule*, *Quintus* Vibius p*raefectus?*

Literatur. *Zschokke*, Miszellen 1812 S. 331. *Straub. Wochenbl.* 1820 S. 108. 1824 S. 182. *Münchner b. Beobachter* (Convers. Bl.) 1830 N. 228. S. 918. *Lory*, Gesch. S. 7. 8. *Straub. Intel.* 1812 S. 549. *Sieghart* S. 13.

Geschichte. Im J. 1812 entdeckte ein Bauer beim Pflügen die fragm. 2′ br., 2′ 1″ h. auf 2 Seiten mit 4 zeiliger Schrift versehene *Ara* in dem sogenannten Osterfelde bei *Straubing*, dem Kloster Atzelburg gerade gegenüber. Der Landgeometer v. Lory liess sie auf das Rathhaus in Straubing bringen. Im J. 1819 ward sie zu dem nördlichen Widerlager der Donaubrücke verwendet.

CCCXVI. Denkmal. *Epfach.* Taf. III. Fig. 6.

. SOLI

TIB· CL· TIB· CL· M

. . . FIL· M· F· C·

Deo soli *invicto.* Tib*erius* Cl*audius?* Tib*erii* Clem*entis?* fil*ius* . . . f*aciendum* c*uravit.*

Literatur. I. *Jahresb.* d. Ob. Dkr. S. 12. Taf. IV. 53. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 383. Taf. III. 6.

Geschichte. Man fand die fragm. Tufsteinplatte in der Umfangsmauer des Lorenzhügels in *Epfach;* jetzt wird sie in der sogenannten Filiale des Antiquariums in *Augsburg* aufbewahrt.

CCCXVII. Denkmal. Auf der *Hohenburg* bei Ruppertsberg.

VRSIO || ITONI || EX V || L L

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1821 S. 485. Fig. VIII.

Geschichte. Man fand diesen fragm. *Gelübdestein* auf der Hohenburg bei *Ruppertsberg.*

CCCXVIII. Denkmal. *Regensburg.*

. . IH AIB VIDMANSTA

. . ERNO PATRI ANIMA

. . VM GALIGINEA

. . AV SOC

Literatur. *Hefner*, Denkm. Regensb. S. 39.

Geschichte. *Form.* Man fand die 1″ h., 1′ 6″ br. Steinplatte in *Regensburg* und bewahrt sie im Kreuzgange des alten Domes auf.

CCCXIX. Denkmal. *Faimingen.*

. D E I

M T I T· A V

. . . VO· SVM

P T V· I N D V I

. . C E R V N T

Dei Mithrae? Au*gusti* . . . *s*uo *s*umptu indui *f*ecerunt.

Literatur. *Velser*, Ed. 1594 p. 248. Ed. 1682 p. 408. *Grut.* p. 115,11. *Gewold*, Del. p. 114. *Reisach* 2. B. S. 416. *Raiser*, Lauing. S. 19. *Dess.* Ob. Dkr. II. S. 33. *Stälin*, Gesch. S. 50,191.

Geschichte. Der Stein befand sich in der Donau am linken Ufer bei *Faimingen* und war nur bei seichtem Wasserstande sichtbar.

CCCXX. Denkmal. *Augsburg.*

.
. . . VS OPTIO
. . . RAETERI
V· S· L· M·

Literatur. *Velser*, Ed. 1594 p. 214. Ed. 1682 p. 374. *Grut*, p. 131,6. *Raiser*, Alth. S. 99. LXIX.

Geschichte. Wie Denkm. XXXVI.

CCCXXI. Denkmal. *Augsburg.*

. . . VRI . . . SC . . .
. . . RIVI . . .
V· S· L· L· M·

Literatur. *Velser*, Ed. 1590 f. 12. Ed. 1594 p. 213. Ed. 1682 p. 373. *Grut.* p. 131,5. *Raiser*, Alth. S. 99. LXVIII. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 89,4.

Geschichte. Das nun verlorne Denkm. befand sich im Welser'schen Hause in *Augsburg*.

CCCXXII. Denkmal. *Dudenhofen.*

.
. . OLIS . . . IS
. . VESSI VITALIS
. . RENICVS EX
. . L· L· M

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1828 St. 32. S. 383. Fig. III. *König* S. 209. Taf. III. 73.

Geschichte. Man fand das Denkm. in dem einem der, im Oct. 1828 nahe an dem Eingange des Dorfes *Dudenhofen*, auf der Seite von Speyer in dem Pfarrgarten entdeckten 2 Gräber. Von dem Besitzer Wesel wurde es dem Antiquarium in *Speyer* überlassen.

Form. Ein *Votivstein*, 9 Decimeter hoch, 3 Dec. breit. In einer Nische zeigt sich ein *Opfernder*, der mit der Rechten Weihrauch auf einen Altar streut, mit der Linken eine geöffnete Acerra hält. Die Siglen L. L. M. befinden sich ober der Figur.

CCCXXIII. Denkmal. *Nassenfels.*

MIL
IRATVS
EX VIS
. . L L· M·

Literatur. *Neub. Coll.* 5. Jahrg. S. 2.

Geschichte. *Form.* Der Schreinermeister Gross entdeckte die 1′ 5″ h., 8″ br. *Ara* im J. 1835 zu Nassenfels auf dem Raine seines, zu den sogenannten Maueräckern gehörigen Feldes und verkaufte sie an den Kaufmann Grassegger in Neuburg.

CCCXXIV. Denkmal. *Obergünzburg.*

D· I
P·OPP . . .
N D V S . . .
IRVI

Deo invicto Mithrae? Publius Opp*ius* Sec*u*ndus *ex visu?*

Literatur. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 23,4. Fig. 41.

Geschichte. Der Stein befindet sich in *Obergünzburg*, wo er aus einem Pfeiler der Martinskirche ausgehoben wurde.

CCCXXV. Denkmal. *Unterhausen.*

SAC . . ‖ CER· ‖ ATI· ‖ VETER

Sacr*um* Cer*eri*. Ati*lius* . . . Veter*anus*.

Literatur. Nach briefl. Mittheilung Herrn Prof. Platzers.

Geschichte. *Form.* Die 1′ 5″ h., 5″ br., in 3 Stücke zerbrochene Platte, wurde bei einer von dem histor. Vereine von Neuburg im J. 1842 unternommenen Ausgrabung eines Römergebäudes 29′ westl. der Römerstrasse, welche von Nassenfels nach dem Dorfe *Unterhausen* zieht, gefunden.

CCCXXVI. Denkmal. *Augsburg.*

C . . . ‖ EX ‖ L· L

Literatur. *Brucker* p. 593. *Wegelin* Vol. IV. p. 12. *Raiser*, Alth. S. 100. 3. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 89. 5.

Geschichte. Der jetzt verlorne Stein befand sich in einem Privathause in *Augsburg*.

II. Historische Denkmäler.

CCCXXVII. Denkmal. *Augsburg.*

.
. SEPT
. RAB· AD . . .
. . RCI ANT . . .
. . TICI NE . . .
. . TI ET . . .
. D· NEPOTI . . .
. INO PIO . . .
. . PROC
.

Imperatori Caesari, Lucii Sept*imii Severi Augusti*, *Ara*bi*ci*, Ad*iabenici filio, divi Ma*rci Ant*onini, Germanici, Sarma*tici ne*poti, divi Antonini pronepo*ti, *divi Trajani Parthici* et *divi Nervae a*d-nepoti, *Marco Aurelio Anton*ino, pio, *felici, Augusto, tribunitiae, potestatis* . . . proc*onsuli, patri patriae* . . .

Dem Kaiser Marcus Aurelius Antoninus (Caracalla), des Erlauchten Lucius Septimius Severus, des Arabischen, Adiabenischen Sohn, des höchstseligen Marcus Antoninus, des Germanischen, Sarmatischen Enkel, des Höchstseligen Antoninus Urenkel, des Höchstseligen Trajans, des Parthischen und Nerva's Ururenkel — dem Frommen, Glücklichen, dem Erlauchten, während seines . . . Regierungsjahres, dem Proconsul, dem Vater des Vaterlandes . . .

Literatur. Velser, Ed. 1594 p. 232. Ed. 1682 p. 392. *Werlich* S. 39. *Grut.* p. 270,4. *Raiser*, Alth. S. 41. XXIV. 3. *Jahresb. d. Ob. Dkr.* S. 1. *Pallhausen*, Top. S. 285. *Katancs.* P. I. p. 99. IX.

Geschichte. Form. Die 2′ 7″ l., 2′ br. Kalksteinplatte befindet sich in der südl. inwendigen Seite des Thurmes der hl. Kreuzkirche in *Augsburg* verkehrt eingemauert.

CCCXXVIII. Denkmal. *Neustadt* an der Hardt.

. . . VICINIAE
. . . VLLINI ET
. . . NIVX DONAVIT
. . . REFICIENDAM
. . . IN AGLO
. . ECIO AVG·
. . . CIO CAES COS
. . . IVN

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1828 St. 18. S. 266. Fig. III. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 375.

Geschichte. Man fand den Stein auf dem Gewann Hütbaum in einem dem Bürger Gienanth gehörigen Weinberge, ungefähr 300 Schritte von den letzten Häusern von *Neustadt* im Frühjahre 1828 und brachte ihn ins Antiquarium nach *Speyer*.

. . . VICINIAE. Herr v. Stichaner ergänzte im Intelligenzblatte so: Primigeniae Viciniae filiae Paulini et Sabinae conjux donavit locum ad reficiendam aram in anno glorioso Trajano Decio Augusto et Herenino Decio Caesare Consulibus. Kalendas Junias.

CCCXXIX. Denkmal. *Augsburg.*

.
. . . INCOLV
. . . III· IMP· V. COS
. . . TOTIVSQVE . . .
. . . BSOS· RESTITV·
. . . VS SVRVS

Literatur. *Peutinger* f. 129. Ed. Mog. f. 15. *Apian* p. 431. *Velser*, Ed. 1590 f. 10b. Ed. 1594 p. 231. Ed. 1682 p. 391. *Werlich* S. 38. *Grut.* p. 114,9. *Raiser*, Alth. S. 40. XXIX. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 74. XXVII. Taf. A. 3.

Geschichte. *Form.* Der ehemals am Frauenthore in *Augsburg* eingefügte 2′ h., 2′ br. Steinblock befindet sich seit 1821 in dem Antiquarium.

. . . INCOLV . . . Welser ergänzte die Inschrift so: Pro incolumitate Imperatoris Caesaris Lucii Septimii Severi Augusti, tribunitiae potestatis III. Imperatoris V., consulis II., proconsulis, patris patriae, felicissimi principis totiusque domus divinae, quod . . . collabsos restituit . . . us Surus. Der Stein wäre demnach dem Kaiser Sept. Severus in seinem dritten Regierungsjahre, 195 n. Chr., wegen Herstellung verfallener Brücken oder Mauern errichtet worden.

CCCXXX. Denkmal. *Epfach.*

. . IM . . .
. . VI· I . . .
. . RETI . .
EQVIA . . .
CIRES POM
PVBLICE

Literatur. 1. *Jahresb.* d. Ob. Dkr. S. 12. Taf. IV. 54. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 384. Taf. III. 3.

Geschichte. Die fragm. Tufsteinplatte wurde in der Umfangsmauer des Lorenzhügels bei *Epfach* gefunden und ist jetzt in der sogenannten Filiale des Antiquariums in Augsburg aufbewahrt.

CCCXXXI. Denkmal. *Sechtenau.* Taf. II. Fig 42.

. . . V . . . ‖ N· V· S PI ‖ . . . ERA . . .

Literatur. (Stichaner) *Sammlung* 1. H. S. 30. Beil. IX. *B. Annal.* 1833 S. 272. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 244. Taf. II. 42.

Geschichte. Form. Der 4′ h. *Meilenstein* diente als Grundlage eines Brückchens, der in der Nähe der Kirche von Sechtenau vorbeifliessenden Ach. Er wurde am 23. Dez. 1807 herausgenommen und von dem Landrichter Klöckl ins k. Antiquarium abgeliefert.

CCCXXXII. Denkmal. *Augsburg.*

. . . O ET· BASSO CO.

Gentiano et Basso *consulibus.*

Literatur. Velser, Ed. 1590 f. 14. Ed. 1594 p. 232 Ed. 1682 p. 392. *Werlich* S. 39. *Gercken* 1. Th. S. 267. *Raiser*, Alth. S. 42. XXV. *Dess.* Guntia S. 61. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 76. XXXI.

Geschichte. Form. Der 5′ 11″ l., 1′ 4″ br. Stein war links am südl. Eingange in das vorige St. Ulrichsstift in *Augsburg* eingemauert und kam 1821 in das Antiquarium.

III — IV. Ehren- und Grabdenkmäler.

CCCXXXIII. Denkmal. *Haunsheim.*

.
MVLIERI INNO . . .
TISSIME VXO . . .
REGREDER
ANNOS AGE . . .
LVCIVS NOR . . .
FORTVNAT
PRAEF· COH . . .
THRACVM . . .
. . POSVIT

Literatur. 2. *Jahresb.* d. Ob. Dkr. S. 11. Taf. III. 5.

Geschichte. Form. Die fragm. 3′ 1″ h., 1′ 6″ br. Steinplatte befindet sich in der Sakristei der Pfarrkirche in Haunsheim eingemauert.

v. Raiser erklärt und ergänzt im 2. Jahresb. l. c. die Inschrift so: D. M. Juliae filiae Clementis mulieri innocentissime, uxori sanctissime, ut regrederetur annos agenti . . . L. Norus Fortunatus, Praefectus cohortis Thracum posuit.

CCCXXXIV. Denkmal. *Happing.*

.

IVL· T· F· SEPTIM.
AMANDVS EQ· R·
ET BASSVS POS·

. . Jul*ius*, T*iti filius*, Septim*ius* Amandus eq*ues* R*omanus* et Bassus pos*uerunt.*

. . . Julius, Septimius Amandus, des Titus Sohn, ein röm. Ritter und Bassus setzten diess Denkmal.

Literatur. Aventin, Cod. 1560 Bl. 152 b. Cod. 1567 Bl. 81. Cod. 1574 Bl. 63. Ed. 1554 p. 116. Ed. 1566 Bl. 158. Ed. 1580 Bas. p. 75. Ed. 1580 Fkf. Bl. 164. Ed. 1615 p. 59. Ed. 1622 p. 327. Ed. 1627 p. 59. Ed. 1710 p. 85. *Reines.* p. 421,52. *Buchner*, Doc. S. 59. *B. Annal.* 1833 N. 44. S. 295. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 395. *Katancs.* P. I. p. 110. XCVI.

Geschichte. Man fand den jetzt verlornen Stein in *Happing.*

CCCXXXV. Denkmal. *Regensburg.*

.

AN· STIP· XVI VI
XIT AN· XXXV· IVL
LVCILIANVS . .
TRI RARISSIM· .

. . . Stip*endiorum* XVI, vixit an*nos* XXXV. Jul*ius* Lucilianus *fra*tri rarissim*o.*

Literatur. Verh. f. d. Oberpf. 4. B. S. 525. *Hefner*, Dkm. Regensb. S. 37. Fig. III.

Geschichte. Form. Die 1′ l., 8″ br. Kalksteinplatte wurde auf den Feldern des Maurermeisters Herbst im J. 1839 in *Regensburg* entdeckt und befindet sich in der Sammlung des histor. Vereins.

CCCXXXVI. Denkmal. *Regensburg.*

. . . ARCELLI ⌖
. . . VIXIT ANN·
. . . MES· XI· DI
. . AS VI ⌖
. . CVNDI
INO
. FECIT

Literatur. *Hefner*, Dkm. Regensb. S. 38. Fig. IV.

Geschichte. Form. Die 1' 3'' h., 1' dicke Steinplatte wurde in *Regensburg* gefunden und wird nun im Kreuzgang des alten Doms daselbst aufbewahrt.

CCCXXXVII. Denkmal. *Regensburg.*

. . . IANV
F· ET . . . CONIV
RARISSIMAE
V· AN· XXI P C· CL
IVSTVS CONIVX

Janu*arii filiae* et . . conju*gi* rarissimae, v*ixit* an*nos* XXI, *ponendum curavit* Cla*udius* Justus conjux.

Literatur. *Aventin*, Cod. 1560 Bl. 141 b. Cod. 1567 Bl. 76. Cod. 1574 Bl. 57 b. Edit. 1554 p. 113. Ed. 1566 Bl. 155. Ed. 1580 Bas. p. 73. Ed. 1580 Fkf. Bl. 162. Ed. 1615 p. 57. Ed. 1622 S. 323. Ed. 1627 p. 57. Ed. 1710 p. 83. *Apian* p. 446. *Grut.* p. 770,8. *Gewold*, Del. p. 194. *Paricius*, allern. Nachr. S. 222. *Cölestin*, Ratisp. pol. S. 131. *Buchner*, Doc. S. 41. *B. Blätt.* S. 229. Note *. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 40. N. 65. *Hefner*, Dkm. Regensb. S. 48.

Geschichte. Form. Der nun verlorne Stein, auf dem sich nach Aventin das Brustbild eines Mannes und einer Frau befand, stand vor dem Weinkeller in Niedermünster.

Bemerk. In einigen Ausgaben Aventins ist die Inschrift mit der des Denkm. CCCXI. verbunden, was aber unrichtig ist, da das eine ein Gelübde, das andere ein Grabstein ist.

CCCXXXVIII. Denkmal. *Altenkirchen.*

.
FRATER ET HERES
. IB· CANDIDIANO· T
ACITO MONIM· ET TV . .
. . M FECIT· TIB· CANDID
IANVS IVNIANVS

. . . frater et heres Tib*erio* Candidiano Tacito monim*entum* et tu*mulum* fecit Tib*erius* Candidianus Junianus.

Literatur. *Gruter* p. 898. 10. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 117. 2. Aufl. S. 381.

Geschichte. Gruter führt den Stein aus den Schedis Tillemanni Stellae als in *Altkirchen* befindlich an.

CCCXXXIX. Denkmal. *Cusel.*

.
VAL· AMBII·
ET DOMITIANVS
ET SIBI VIVI FECE

. . . Val*erius* Amabi*lis* et Domitianus et sibi vivi fece*runt.*

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1830 St. 17. S. 181. *König* S. 218. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 384.

Geschichte. Das Denkmal wurde in den Ruinen der nun neu erbauten Simultuankirche in *Cusel* im J. 1830 gefunden.

CCCXL. Denkmal. *Speyer.*

. . . LECTO FL
. . . ORVM CL FE
SOCERIS D F
OPC

Literatur. *Lehmann*, Ed. 1711 p. 18.

Geschichte. Das Denkmal wurde im J. 1611 in *Speyer* gefunden und im Hof zum Retscher eingemauert.

CCCXLI. Denkmal. *Augsburg.*

. . . RIBV . .
. . . E . . .
CONSVLARES HO
.
ATINIAE GEMINAE
PEREGRINVS· BELLI·
.
HOMINIBVS BONIS

. . . *Tribuno* . . e . . . consulares ho*nores adepto et* Atiniae Geminae Peregrinus Belli*cosus* (Bellicius) . . . hominibus bonis.

Literatur. *Peutinger*, Ed. Mog. f. 7. *Apian* p. 425. *Velser*, Ed. 1594 p. 217. Ed. 1682 p. 377. *Werlich* S. 19. *Grut.* p. 497,4. *Blainville* S. 316. *Raiser*, Alth. S. 70. XLIV. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 83. LX. *Katancs.* P. I. p. 103. XXXIX.

Geschichte. Der nun verlorne Stein befand sich im Peutingerschen Hause in *Augsburg*.

CCCXLII. Denkmal. *Altenkirchen.*

.
. . IO· ET· P O I
. . DONATE . . . E
. . I E A M M O
. . . O B I T V D
. . V R S V L I C

Literatur. *Grut.* p. 898,11. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 118.
Geschichte. Wie Denkm. CCCXXXVIII.

CCCXLIII. Denkmal. *Rockenhausen.*

D· M·
. . I . O L . I . S A
I V S· S E R O . E T
I V S T V S L I A E N
IVI MA . . . I· E. CONI

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1828 St. 7. S. 74. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 388.
Geschichte. Der Stein wurde im J. 1818 an der äussern Wand eines Bürgerhauses in *Rockenhausen* gefunden.

CCCXLIV. Denkmal. *Neustadt* an der Hardt.

Vorderseite.	Rechte Nebenseite.
. . . MAE	DIS
. . . LIO	MAN
. . . IOEI	IBV
. . . NVA	S
. . . ET FRP	

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1828 St. 18. S. 267. Fig. V. *König* S. 199. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. 375.
Geschichte. Wie Denkm. CCCXXVIII.

CCCXLV. Denkmal. *Regensburg.*

.
CEIA FILI ET HEREDES
PERFICIENDVM
CVRAVERVNT

Literatur. *Zirngibl* S. 230. *Hefner*, Denkm. Regensb. S. 35.

Geschichte. *Form.* Das fragm. 1' 3'' h., 2' 6'' br. Denkm. aus Sandstein befand sich im Graf Sternfeld'schen Gartenhause in *Regensburg* und ist nun im Kreuzgange des alten Domes aufbewahrt.

CCCXLVI. Denkmal. *Altrip.*

.
V· AN· XX
MAGNVS
T· VIL· I
PATER F· C·

. . . *vixit* an*nos* XX Magnus, *Tulli? filius*, pater *faciendum curavit.*

Literatur. 1. *Jahresb. d. Pfalz* S. 34. Taf. II. 4.

Geschichte. *Form.* Das in Altrip entdeckte, 38 Ctm. h., 75 Ctm. br. Fragment befindet sich jetzt im Antiquarium in *Speyer.*

CCCXLVII. Denkmal. *Regensburg.*

. . . TALIER
. . . ONE PERV
. . . I· ET T P

Literatur. *Hefner*, Denkm. Regensb. S. 39.

Geschichte. *Form.* Die fragm., 1' h., 1' br. Sandsteinplatte wurde in *Regensburg* gefunden und wird dort im Kreuzgange des alten Doms aufbewahrt.

CCCXLVIII. Denkmal. *Augsburg.*

. . D . ‖ EGT . . ‖ VM . . ‖ IVS ‖ . . IN ‖ . . P. F

Literatur. *Brucker* p. 593. *Wegelin* Vol. IV. p. 12. *Grut.* p. 132,5. *Raiser*, Alth. S. 99. LXXIII. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 89,10.

Geschichte. Der nun verlorne Stein befand sich in einem Privathause in *Augsburg.*

CCCXLIX. Denkmal. *Regensburg.*

. . PETRAT ‖ TB· C· VI

*Im*petra*tus* trib*unus* co*hortis* VI.

Literatur. *Hefner*, Denkm. Regensb. S. 38.

Geschichte. Wie Denkm. CCCXLVII.

CCCL. Denkmal. *St. Medart.*

D M
M· NORIO

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1828 St. 32. S. 384.

Geschichte. Man fand dieses Bruchstück bei St. *Medart* und brachte es in das Dorf *daselbst.*

CCCLI. Denkmal. *Regensburg.*

D· M·
. . IAE PLAVTINO

Literatur. *Hefner*, Denkm. Regensb. S. 39.
Geschichte. Wie Denkm. CCCXLVII.

CCCLII. Denkmal. *Hohengebraching.*

OCTIT

Literatur. *Inland* 1830 St. 109 u. 110. S. 435. *Hefner*, Denkm. Regensb. S. 37. Fig. II.

Geschichte. *Form.* Man entdeckte die mit 3 Brustbildern über der Schrift versehene, 2′ 9″ h., 2′ 4″ br. Steinplatte, die jetzt im Kreuzgange des alten Doms in Regensburg eingemauert ist, in Hohengebraching.

CCCLIII. Denkmal. *Weihmörting.*

VETTIO VITA
MILITI LEGIO
. . S II· ITALICE
. . DIO RVF . .
. . P

Vettio Vita*li,* militi legio*nis* II. Italicae . . Dio Ru*fus* p*onendum curavit.*

Literatur. *Intel. d. Unt. Dkr.* 1809 N. 35. Augsburg. Ordinari *Postzeit.* 1808 N. 187. *B. National-Zeit.* 1809 N. 226. S. 957. *Inland* 1830 St. 103. S. 411. *Raiser*, Sedatum S. 56. Note 5. *Verh. f. Niederb.* 1. H. S. 60. Taf. IVb. *Oester. Archiv* 1831 St. 54. S. 213.

Geschichte. Wie bei Denkm. CXVIII.

CCCLIV. Denkmal. *Epfach.*

TI· CL· T· F·
VETE
. RIB· MIL·
. . . G E M
. . . S A
GI· S E D A

Tiberio Clementis filio . . . vet*erano*, *tri*b*uno* mil*itum legionis* VII gem*inae* . . . *con*j*u*gi, Seda*tia.*

Literatur. *Leutner* p. 189. *Boxler* S. 8. *Westenrieder*, Beitr. 4. B. S. 52. *Intel. d. Illkr.* 1814 St. XXVII. S. 770 u. 771. *Raiser*, Beitr. 1829 S. 29. *Dess.* Ob. Dkr. I. S. 85. Note 129. *Hefner*, Dkm. Ob. II. S. 383. XII.

Geschichte. Man fand den nun verlornen Stein im J. 1750 bei Erweiterung der Lorenzkapelle in *Epfach.*

Legionis VII. Die Zahl der Legion ergänzte ich nach dem Denkm. von Attl. S. 156., wo diese Legion ebenfalls den Beinamen *gemina* führt.

CCCLV. Denkmal. *Falting.* Taf. III. Fig. 9.

. . A F R I F
. . ANN LXX
. . QVENS ET
. . IA· FILI
I A N V A R I A
. . N I V G I
F

. . . Afri f*ilius* . . ann*orum* LXX . . . *Obse*quens et . . . ia fili*i* Januaria*e con*jugi *vivus fecit.*

Literatur. *Ob. b. Archiv* 2. B. S. 437. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 387. Taf. III. 9.

Geschichte. Form. Die fragm., 4′ h., 1 — 2′ br. Ara aus Marmor bildet das Eck des dem Jägerbauern in Falting gehörigen Backofens.

CCCLVI. Denkmal. *Tettelham.*

. . ONIS· LIB· DOMITIA
. . AN· LXX. ET MVRRA
. . ONI TI· LIB· AVLA ROMVL
CO ET . . VNDA F· P SS

. . . onis liberta, Domitia . . . annorum LXX et Murran . . . oni, Tiberii libertus, Aula Romula, conjux et Secunda filia posuerunt sestertiis . . .

Literatur. *Ob. b. Archiv* 3. B. S. 92,4. Taf. I. 6. *Hefner*, Dkm. Ob. B. II. S. 422.

Geschichte. Der Stein befindet sich an der äussern südl. Kirchenwand von *Tettelham* (Dötelham).

MVRRAN. Bei *Murat.* (p. 1379,1. u. 1590,12.) kommt *Murranus* als Sklavennamen vor.

CCCLVII. Denkmal. *Augsburg.*

.
DEC· MV . . .
FRATRIS ET
. . . FILIVS
HERES
L· D· D· D·

. . . Decurionis municipii fratris, et . . . filius heres, locus datus decreto decurionum.

Literatur. *Grut.* p. 497,5. *Reines.* Synt. p. 807. XLIX. *Katancs.* P. I. p. 104. XLII.

Geschichte. Gruter führt das Denkmal mit der Angabe *Augustae* auf.

CCCLVIII. Denkmal. *Seeon.* Taf. II. Fig. 30.

.
. . F· DAGOD
. . NAD AN XX
. . ILLVS CON
. . ILI F· AN XC

Literatur. (Stichaner) *Samml.* 1. H. S. 26. Taf. VI. *Pütter* S. 491. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 252. Taf. II. 30.

Geschichte. *Form.* Die 2′ 9″ h., 1′ 5″ br. Marmorplatte kam durch den k. Landrichter v. Klöckl, der sie im J. 1808 in *Seeon* entdeckte, ins k. Antiquarium.

CCCLIX. Denkmal. *Schönberg* bei Salzburg.

.
LXV· FECIT
SATVR . . N .
. . SIMO DE . VRIONI
. VAVO IIVIR

. . . LXV fecit Saturnino . . simo decurioni Juvavo, duumviro.

Literatur. *Wiener-Jahrb.* 55. B. *Anz.* S. 30. 358. *Intel.* von Salzb. 1831 S. 557. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 225,3. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 53.

Geschichte. Form. Die 3′ h., 2′ 4″ br. Platte wurde von dem k. k. Pfleger Seethaler am 30. März 1815 in der Kapelle des Mirtlbauern in Schönberg bei Salzburg, wo sie als Opferstock diente, daher das Loch in ihrer Mitte, entdeckt. Mit der Roseneggerschen Sammlung kam sie in die k. Vereinigte nach München.

CCCLX. Denkmal. *Augsburg.*

SEXTO Sexto
TINCI . Tincio
MODE . . . Modesto.

Literatur. *Raiser*, Alth. S. 99. LXXIV. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 89,3.

Geschichte. Form. Die 1′ 11″ h., 2′ 3″ br. Kalksteinplatte befindet sich an der innern Seite des Jakoberthores in *Augsburg.*

CCCLXI. Denkmal. *Epfach.* Taf. I. Fig. 10.

. . . AT RV . . Atilius Rufus.
. . . T AT RVF Titus Atilius Rufus.

Literatur. *Hefner*, Dkm. Ob. B. I. S. 197. XII. Taf. I. 10.

Geschichte. Der k. Landrichter Boxler fand das Denkmal bei der Ausgrabung auf dem Lorenzberge bei *Epfach.* Er trat es mir ab und ich schenkte es dem k. Antiquarium.

Form. Ein sehr poröser *Tufstein*, der auf der Schriftseite mit einer Lage *Gyps* überzogen ist, in welcher sich die Buchstaben, die roth *ausgemalt* waren, *eingeschnitten* finden.

CCCLXII. Denkmal. *Altrip.*

. ‖ FILIO . . ‖ SIMO FEC

Literatur. II. *Bericht* der Pfalz S. 98. Taf. I. 7.

Geschichte. Form. Der fragm. 95 Ctm. h., 52 br. Stein, jetzt in der Sammlung in Speyer, wurde im Winter 1843 in dem Anwesen des Landmannes Hook in *Altrip* gefunden.

CCCLXIII. Denkmal. *Augsburg.*

. . . O SEC ‖ . . . I . . R ‖ C· SATVRN

Literatur. *Brucker* p. 592. *Wegelin* Vol. IV. p. 12. *Raiser*, Alth. S. 100,2. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 89,11.

Geschichte. Der nun verlorne Stein befand sich in *Augsburg* in dem Hause des Joh. Drexel.

CCCLXIV. Denkmal. *Laimerstatt.*

Erste Seite.	Zweite Seite.
VI	VIAR
LAS	VINC
IVN	SINP
IN	NOST
ISHA	VS

Literatur. Verh. f. Regkr. 1. Jahrg. S. 88. Note 1. *Gok* 2. Th. S. 66.

Geschichte. Form. Der würfelförmige, vorn mit einem Crucifix, zu beiden Seiten mit Schrift versehene Stein, wurde von Pfarrer Franz Mayer auf dem Rücken des Pfahlrankens, etliche hundert Schritte nördlich vom Dorfe *Laimerstatt*, wo jetzt ein sogenanntes Wetterkreuz errichtet ist, entdeckt.

Mayer erklärte in den Verh. l. c. die Inschrift so: Viatori Lasso Junius Rufinus Sacratissimo Imperatore Hadriano Augusto Viarum Vindeliciae Curator Suo Impensu Noviter Struxit Laetus Lubens Votum Solvit oder Ex Voto Suscepto. Für den müden Wanderer hat Junius Rufinus, unter der glorreichen Regierung Kaiser Hadrians Strassenbau-Director in Vindelicien, einem Gelübde zu Folge diese Rastbank auf seine Kosten neu errichten lassen.

CCCLXV. Denkmal. *Pietenfeld.*

T· CASTI FIL·

Literatur. Raiser, Ob. Dkr. Forts. S. 17.

Geschichte. Der Stein findet sich in *Pietenfeld* an der Kirchhofsmauer.

CCCLXVI. Denkmal. *Augsburg.*

.

. . AI . . . || ILNIVS

. . S· HERES EX HS· XI

Literatur. Velser, Ed. 1594 p. 226. Ed. 1682 p. 386. *Grut.* p. 1398,15. *Raiser*, Alth. S. 99. LXXI. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 89,9.

Geschichte. Der nun verlorne Stein befand sich in einem Privathause in *Augsburg.*

CCCLXVII. Denkmal. *Augsburg.*

.

. . VEREN· HERE . . .

Literatur. Velser, Edit. 1594 p. 226. XXXII. Ed. 1682 p. 386. *Raiser*, Alth. S. 99. LXXII. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 89,8.

Geschichte. Das jetzt verlorne Denkm. befand sich in *Augsburg* im Dome neben der ehernen Thüre.

CCCLXVIII. Denkmal. *Heiligenstein.*

D· M· ‖ B . . . LI ‖ C . . . ‖ IV . . . ‖ N . . . L ‖ P . . . C

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1820 St. 58. S. 407.

Geschichte. Wie bei Denkm. CCLXXII.

CCCLXIX. Denkmal. *Augsburg.*

ISSII

Literatur. *Wegelin* Vol. IV. p. 12. *Brucker* p. 592. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 73. XXII. *Dess.* Alth. S. 100,1.

Geschichte. Der jetzt verlorne Stein befand sich bei St. Ulrich in *Augsburg.*

ISSII. Raiser glaubt, es sey der Rest von dem Worte ISIDI, wogegen jedoch das doppelte S spricht.

CCCLXX. Denkmal. *Regensburg.*

D· ‖ M·

Literatur. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 189. *Dess.* Dkm. Regensb. S. 40. Fig. V.

Geschichte. *Form.* Der 7′ l. *Sargdeckel* aus Sandstein wurde am 9. Mai 1811 in Regensburg im alten Dom gefunden und ist dort aufgestellt.

CCCLXXI. Denkmal. *Speyer.*

VIRIVS MA ‖ VIX

VENERI D ‖ . . . N ‖ . . . O

Literatur. *Lehmann*, Ed. 1711 p. 19.

E. Kleinere Denkmäler (Anticaglien).

I. Gegenstände aus Metall.

1) Aus Gold.

CCCLXXII. Denkmal. *Regensburg.*

SEVERINA

Literatur. *Gumpelzhaimer*, Gesch. S. 32. §. 33.

Geschichte. *Form.* Man fand diesen goldnen, durchbrochenen *Ring* mit obigem Namen im J. 1736 in Regensburg in einem Grabe und bewahrte ihn auf der Stadtbibliothek auf, von wo er am 18. Aug. 1811 ins k. Münzkabinet nach München abgeliefert wurde.

. . .

2) Aus Silber.

CCCLXXIII. Denkmal. *Augsburg.*

GENIO CASSI | Genio Cassi*i*,
SIGNIF· | signif*eri*.

Dem Genius des Zeichenträgers Cassius.

Literatur. *Grut.* p. 535,9. *Raiser*, Alth. S. 94. LXIV. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 88. LXXXIX.

Geschichte. Form. Das nun verlorne Denkm. bestand in einem von aussen achteckigen silbernem Ringe, dessen Schrift in 2 Zeilen herumlief. Nach seiner Auffindung in Augsburg erwarb es Welser.

3) Aus Bronze.

CCCLXXIV. Denkmal. *Rheinzabern.*

AMO TE || AMA ME

Amo te, ama me. Ich liebe dich, liebe mich.

Literatur. I. *Jahresb. d. Pfalz* S. 13 n. Taf. VI. 7.

Geschichte. Form. Das Denkm. wurde in *Rheinzabern* von dem Maurer Kaufmann ausgegraben und kam im J. 1841 durch Kauf in die Sammlung des hist. Vereins in *Speyer*. Es besteht aus einem fragm. *Bronzringe* mit obiger zweizeiliger, auf dem Ringkasten angebrachter Schrift.

CCCLXXV. Denkmal. *Rom?* Taf. VI. Fig. 1.

SEX· MARI | Sex*ti* Mari*i*
PONTIANI | Pontiani *sigillum.*

Des Sextus Marius Pontianus Siegel.

Literatur. *Notice* p. 28,106. *Hefner's* Catal. S. 59,417. *Dess.* kl. Dkm. S. 282. I. Taf. I. 1.

Geschichte. Form. Dieses, so wie die folgenden Denkm. CCCLXXVI — CCCLXXVIII. CCCLXXX. CCCLXXXIII — CCCLXXXV sind *Marken*, mit einem Ringe zum Abdrucken versehen. Mit Ausnahme der Denkm. CCCLXXXIII u. CCCLXXXIV. gehören alle der Dodwellschen Sammlung an. Sämmtliche Denkmäler gelangten durch Kauf an König Ludwig und sind in der k. Vereinigten Sammlung, unter den bei der Literatur im *Catalog* angegebenen Nummern aufgestellt.

CCCLXXVI. Denkmal. *Rom?* Taf. VI. Fig. 2.

CL CAESIDI | Cl*audii* Caesidi
PRVDENTIS | Prudentis
CCI | . . .

Literatur. *Notice* p. 28,108. *Hefner*, Catal. S. 59. N. 419. *Dess.* kl. Dkm. S. 282. Taf. I. 2.

Bemerk. Die Siglae CCI stehen vertieft auf der Handhabe.

CCCLXXVII. Denkmal. *Rom?* Taf. VI. Fig. 3.

PROIECTICI

Literatur. *Notice* p. 26. 91. *Hefner*, Catal. S. 59. 402. *Dess.* kl. Dkm. S. 282. Taf. I. 3.

Bemerk. Das Denkm. bildet eine *Fusssohle* und ist ohne Handhabe.

CCCLXXVIII. Denkmal. *Rom?* Taf. VI. Fig. 4.

POLITICI Politici,

CL· IVSTI< Cl*audii* Justi centurionis, *servi.*

Literatur. *Notice* p. 27. 104. *Hefner*, Catal. S. 59. 415. *Dess.* kl. Dkm. S. 283. Taf. I. 4.

Bemerk. Borghesi glaubt (Notice l. c.), dass unser *Claudius Justus* derselbe sey, dem Q. Atrius Clonius in Rom, zu den Zeiten Severs, einen Denkstein setzte (*Grut.* p. 1091,5) und der auf demselben *centurio legionis VII geminae* genannt wird.

CCCLXXIX — CCCLXXX. Denkmal. *Rom?* Taf. VI. Fig. 5 u. 6.

MIC· VA VII

Literatur. *Notice* p. 28. 107. u. p. 26. 93. *Hefner*, Catal. S. 59. 418 u. 404. *Dess.* kl. Dkm. S. 283. Taf. I 5 u. 6.

Bemerk. Das Denkm. CCCLXXX. besteht aus einem viereckigen *Plättchen*; es zeigt auf der einen Seite vertieft zwei *Ringe*, auf der andern das *Zahlzeichen* VII und diente als *Eintrittsmarke* zu den Fechterspielen.

CCCLXXXI — CCCLXXXII. Denkmal. *Rom?*

VIOLVS SOL Sol*idi*

III tres

Literatur. *Notice* p. 27. 103. et p. 26. 92. *Hefner*, Catal. S. 60. 414. u. S. 59. 403. *Dess.* kl. Dkm. S. 283. VII. VIII.

Bemerk. Denkm. CCCLXXXI bildet eine *Fusssohle*, Denkm. CCCLXXXII. diente als *Gewicht*, das der Schwere von 3 Gold-Soldi, einer von Kaiser Constantin geprägten Goldmünze, gleich kam. Es besteht aus einem viereckigen Metallplättchen.

CCCLXXXIII—CCCLXXXIV. Denkmal. *Rom?* Taf. VI. Fig. 7. u. 8.

AGRE ESTI | L· POPIDI INVENTI

Literatur. *Notice* p. 28. 105. *Hefner*, Catal. S. 59. *Dess.* kl. Dkm. S. 283. IX. X. Taf. I. 7. 8.

Bemerk. Denkm. CCCLXXXIII. bildet ein *Feigenblatt.*

CCCLXXXV—CCCLXXXVI. Denkmal. *Rom? Rieti.* Taf. VI. Fig. 9.

KEI Q· COSSIO

Literatur. *Hefner*, Catal. S. 56,1325 u. S. 63,347. *Dess.* kl. Dkm. S. 283. Taf. I. 9.

Geschichte. Form. Denkm. CCCLXXXV., aus der Hallerschen Sammlung, bildet einen *Vogel*, auf dessen Brust sich die obigen Buchstaben *erhöht* befinden.

Denkm. CCCLXXXVI. besteht aus einem bronzenen *Helm*, auf dessen hintern Rand sich der Name des Eigenthümers, *Quintus Cossius*, eingeschlagen findet. Das Denkm. wurde bei *Foro*, 25 Miglien von Rieti, gefunden.

CCCLXXXVII. Denkmal. *Athen.*

Δ ΔΙΟΔΩΡΟΣ

ΦΡΕΑ

Διόδωρος Φρεάρῥιος. Diodor aus Phrea, aus der Tribus *Δ* (der vierten oder Phrearischen).

Literatur. *Notice* p. 26. N. 90. *Hefner*, Catal. S. 56. 401. *Dess.* kl. Dkm. S. 284. *Akerblad* S. 39 — 71. Taf. I.

Geschichte. Das Denkmal wurde in einem Grabe, das Dodwell in der Ebene, die sich am Fusse des Berges Coridalus oder Aegaleus bis zum Hafen Piräus, 5 Miglien von *Athen* ausdehnt, öffnen liess, gefunden.

Form. Ein *Bronztäfelchen* 6'' l., 2'' br. Die *Schrift* ist *eingegraben.* Das einzeln stehende *Δ* ist in einem *vertieften Viereck* mit einem Bunzen *eingeschlagen*, ebenso eine *Larve*, die sich auf beiden Seiten der Schrift, als Contremark gegen die Fälschung, befindet. Das Loch diente, um das Täfelchen an dem Stabe, den Diodorus als Richter trug, aufzuhängen.

Der Buchstabe *Δ* bezeichnete die Phrearische Tribus (*ΦΡΕΑ φρεάῤῥιος*), eine der 10 atheniensischen, von denen jede durch einen Buchstaben unterschieden war (Schol. ad Aristoph. Plut. v. 973. Hemsterhuis Adnot. v. 1165.)

CCCLXXXVIII — CCCLXXXIX. Denkmal. *Rom?* Tf. VI. Fg. 10 u. 11.

MIMIR ERCI

Literatur. *Hefner*, Verzeichniss S. 44. *Dess.* kl. Dkm. S. 288. XLVI. Taf. I. 10. u. XLVII. Taf. I. 11.

Geschichte. Dieses, so wie die Denkm. CCCLXXXIX — CCCXCII. kamen mit der Graf Thunschen Sammlung 1805 aus Passau in das k. Antiquarium. Ihre Fundorte sind nicht ermittelt; doch scheint es, dass sie sämmtlich aus *Rom* herkamen, wo Graf Thun k. k. Gesandter war.

Form. Wo die Form der nachstehenden Denkmäler nicht besonders angegeben ist, haben sie, wie dieses, die einer länglicht-viereckigen *Marke* mit einem *Ringe* als Handhabe. Die Schrift hat erhöhte Buchstaben, und steht verkehrt, zum Abdruck bestimmt.

CCCXC. Denkmal. *Rom?* Taf. VI. Fig. 12.

LIMVSO
FORIVI

Literatur. Hefner, Verz. S. 44. 795. Taf. I. 12. *Dess.* kl. Dkm. S. 289. XLVIII.

Bemerk. Die Schrift ist sehr abgenüzt. Statt FORIVI könnte es auch PORTVI geheissen haben.

CCCXCI. Denkmal. *Rom?* Taf. VI. Fig. 13.

M· FLA	*Marci Flavii*
FORTV	Fortu-
NATI	nati
MFF	. . .

Literatur. Verzeich. S. 44,791. *Dess.* kl. Dkm. XLIX. S. 289. XLIX. Taf I. 13.

Bemerk. Das Denkmal bildet ein *Blatt.* Die Siglae MFF stehen auf der Handhabe vertieft.

CCCXCII—CCCXCIII. Denkmal. *Rom?* Taf. VI. Fig. 14 u. 15.

FORT Fort*is.* MARC· HARAE Marc*i* Harae.

Literatur. Verz. S. 44. 792 u. 793. *Dess.* kl. Dkm. S. 289. L. Taf. I. 14. u. LI. Taf. I. 15.

Bemerk. Denkm. CCCXCII. bildet ein springendes *Schwein*, an dessen Bauche die Schrift sich befindet.

Denkm. CCCXCIII. wurde von Direktor v. Gärtner in *Unter-Italien* erworben und kam durch Kauf in die Sammlung des k. Antiquariums. Auf der Handhabe ist ein *Merkurstab* eingegraben.

CCCXCIV. Denkmal. *Rom.* Taf. V. Fig. 19a. b.

C L O D I
H E R M O
G E N I A N
I V C EXPR
E F E C T O
VRBI DE O
R T V M I P
S I V S
S V M

Clodi*i* Hermogeniani, *viri clarissimi*, expraefecto Urbi, de ortum (de horto) ipsius sum Olybrii.

Ich gehöre Seiner Erlaucht dem Clodius Hermogenianus Olybrius an, dem gewesenen Präfecten Roms, und bin aus seinem Garten.

DE ORTVM
OLIBRI V C
S V M PRE
FE C T I PR
ETORIS N
OLI ME T
E N E R E
N O N T
I B I E X
P E D I E T

De ortum (de horto) Olibri, *viri clarissimi*, sum praefecti praetoris, noli me tenere, non tibi expediet.

Ich bin aus dem Garten Seiner Erlaucht des Olibrius, Präfecten des Praetoriums, halt mich nicht auf, es nützt dir nichts.

Literatur. *Caylus* T. IV. p. 314. Pl. CI. *Murat.* T. I. p. 691,2. *Maffei* M. V. p. 311,1. *Fabretti* p. 523. 369. *Morcelli* Vol. II. p. 217. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 242. Taf. II. 19 a. b.

Geschichte. Das Denkmal kam mit der Graf Thun'schen Sammlung aus *Rom* ins k. Antiquarium. Maffei führt es im Museum des Cardinals Albani auf; Muratori und Fabretti versetzen es in die Sabbadinische Sammlung, Caylus sagt, es sey ihm von Rom aus zugesendet worden.

Form. Ein *Bronztäfelchen*, wie man solches Thieren anzuhängen pflegte, 8″ 2‴ h., 1″ ·10‴ br. Die Schrift befindet sich in oben angegebener Abtheilung auf der Vorder- und Hinterseite eingegraben. Das Monogramm enthält die Buchstaben des Namens OLYBRI.

CLODI HERMOGENIANI. *Clodius Hermogenianus Olybrius*, dessen Ammian. Marcellinus (l. XXVIII. c. 4.) als eines streng rechtlichen Mannes Erwähnung thut, war während 368 — 370 n. Chr., unter Kaiser Valentin I., Stadtpräfect zu Rom (*Corsini* p. 248.). Da Hermogenian auf unserm Täfelchen *Expraefecto* heisst, so muss die Fertigung desselben später als am 12. März 370, von welchem Datum das letzte Gesetz von ihm übrigt (*Gothefred* l. XI. lit. 31,3 et l. XIII. tit. 3. 10.), fallen. Bei Annahme, dass Hermogenian im J. 370 die Stadtpräfectur niederlegte und also expraefecto hiess, stossen wir durch eine Inschrift bei *Gruter* (p. 353,2.) auf eine Schwierigkeit, da er auf dieser *praefectus* urbis und consul ordinarius heisst, welche Würde er im J. 379 bekleidete. Es ist nun entweder anzunehmen, dass Hermogenianus nach der im J. 370 erfolgten Niederlegung seiner Stadtpräfectur noch einmal diese Würde bekleidete, oder dass die Steininschrift ihn

ungenau *praefectus* nennt, oder dass keine späteren Documente als vom J. 370 auf uns kamen.

Das *Monogramm* ist durch den Raum bedingt, der für den ganzen Namen Olybrius mit nebeneinander stehenden Buchstaben nicht hingereicht hätte.

TENERE für retinere. Das Täfelchen ist für einen Hund, oder sonst ein Thier bestimmt, dem es an den Hals gehängt wurde. Die Aufschrift sollte den rechtmässigen Eigenthümer anzeigen und die Zurückbehaltung verhindern.

CCCXCV. Denkmal. *Regensburg.*

AQVIS FL GEMEL . .

Ex aquis Fl*avii* Gemel*li*. Aus den Bädern des Flavius Gemellus.

Literatur. Verh. d. Obpf. 5. B. S. 19. *Hefner*, Dkm. Regensb. S. 73.

Geschichte. Das Denkmal wurde im J. 1839 in dem Frhr. v. Thon-Dittmerschen Garten in Regensburg gefunden und ist jetzt der Sammlung des hist. Vereins daselbst einverleibt.

Form. Ein fragm. *Bronzstreifen* 2″ h., 6″ l. Die Zierathen, statt der Unterscheidungszeichen, bilden die Form eines C. Am Anfange scheint ein Stück zu fehlen.

CCCXCVI. Denkmal. *Regensburg.*

NERO	QVART
Nero.	Quartarius. Ein Viertelmaas.

Literatur. Gemeiner, Chronik S. VI. *Dess.* Ursprung S. 17. Note. *Zirngibl* S. 209. *Hefner*, Denkm. Regensb. S. 72. Fig. VII.

Geschichte. Das im J. 1736 in Regensburg gefundene, in der Stadtbibliothek aufbewahrte Denkm., ist jetzt der Sammlung des histor. Vereins von *Regensburg* einverleibt.

Form. Ein *Metallplättchen* von ungefähr einem Zoll ins Gevierte. Die Ecken sind abgerundet. Beim Worte NERO befindet sich über dem E die Abbildung eines Modius.

QVART. Das Wort *quart* veranlasste Gemeiner zur Behauptung, als habe, wie schon Aventin sagt, die Stadt Regensburg unter den Römern Quartana oder Colonia Quartanorum, die Hauptstadt der 4 Legionen, oder vielmehr der 4. Legion geheissen, deren Bestehen und Aufenthalt man irrig aus den Denkm. DLXIV. u. DLXV. zu finden glaubte. Unsere Tessera ist nichts anders als eine *Marke*, wofür der Ueberbringer einen *Quartarius*, d. i. ein Viertelmaass eines trockenen oder flüssigen Gegenstandes erhielt, wohin auch der Congius oder Modius, den man über dem E in dem Worte NERO sieht, deutet. Zum Zwecke solcher Spenden wurden an die Tribus, besonders unter Nero, an die Prätorianischen Cohorten eine Anzahl von Täfelchen (Tesserae) ausgetheilt. Cf. *Mommsenius*, de Tribubus. Altonae 1844 p. 199. *Henzen*, Tabula alimentaria Baebianorum. Rom. 1845 p. 8. *Suet.* in Nerone c. 10. *Tacit.* Annal. l. XV. c. 72. Solche Spenden an das Volk und die Soldaten nannte man *Congiaria* sc. dona.

Der Name Nero könnte auch, wenn man ihn nicht dem Kaiser zuerkennen will, der des Empfängers der Gabe seyn. Der Stoff des Täfelchens zeigt, dass es zu wiederholtem Gebrauche bestimmt war.

4) Aus Blei.

CCCXCVII. Denkmal. *Rom?*

OCTAVI XVI

Literatur. *Notice* p. 27,98. *Hefner*, Catal. S. 22,419. *Dess.* kl. Dkm. S. 284. XVIII.

Geschichte. Form. Das Denkm., welches, wie die nachfolgenden CCCXCVIII bis CDVIII. eine sogenannte *Glans* (Wurfblei) bildet, wurde in *Italien* gefunden und kam mit der Dodwell'schen Sammlung in die k. Vereinigte nach *München.*

Die Zahl XVI steht auf der Rückseite. Borghese erklärt Notice l. c. Octaviani legio XVI.

CCCXCVIII. Denkmal. *Rom?*

Q· SALIM

Literatur. *Notice* p. 27. N. 100. *Hefner*, Catal. S. 22. 411. *Dess.* kl. Dkm. S. 284. XIX.

Bemerk. Die Rückseite zeigt wie bei Dkm. CCCXCIX. Jupiters *Blitz.*

CCCXCIX. Denkmal. *Rom?*

LYVF COS

Literatur. *Notice* p. 27,97. *Hefner*, Catal. S. 22,308.

Bemerk. Die Sigla Cos befindet sich auf der Rückseite.

CD. Denkmal. *Perugia.*

L· XI DIVOM IVLIV

Literatur. *Notice* p. 27,96. *Hefner*, Catal. S. 22,407. *Dess.* kl. Dkm. S. 284. XXII.

Geschichte. Diese *Glans* wurde (wie Dkm. CDII.) bei *Perugia* gefunden; daher glaubt Borghesi (Notice), dass sie von den Cäsarianern gegen die Truppen des Antonius bei der Belagerung dieser Stadt gebraucht worden sey.

CDI. Denkmal. *Rom?*

C XII Cohors XII

Literatur. *Notice* p. 27,99. *Hefner*, Catal. S. 22,410. *Dess.* kl. Dkm. S. 284. XX.

CDII. Denkmal. *Perugia.*

. . NEMASA

Literatur. *Notice* p. 27,95. *Hefner*, Catal. S. 22,406. *Dess.* kl. Dkm. S. 284. XXI.

CDIII. Denkmal. *Rom?*

ΚΛΕΟΝΙΚΟΥ

Literatur. *Notice* p. 26,94. *Hefner*, Catal. S. 22,405. *Dess.* kl. Dkm. S. 284. XXIII.

CDIV. Denkmal. *Rom?* Taf. VI. Fig. 29.

. . NI ASPRENATIS

Literatur. *Notice* p. 28,112. *Hefner*, Catal. S. 21,423. *Dess.* kl. Dkm. S. 284. XIV. Taf. I. 29.

Geschichte. Der Fundort dieses, so wie der folgenden Dkm. CDV—CDVII. die aus Stücken von *bleiernen Wasserleitungs-Röhren* bestehen, ist wahrscheinlich Rom. Sie kamen mit der Dodwell'schen Sammlung in die k. Vereinigte nach *München*.

CDV. Denkmal. *Rom?*

SEROS FEC

Literatur. *Notice* p. 28,113. *Hefner*, Catal. S. 21,424. *Dess.* kl. Dkm. S. 284. XV.

CDVI. Denkmal. *Rom?* Taf. VI. Fig. 25.

. . . AE GAVIANE CF

Literatur. *Notice* p. 28,111. *Hefner*, Catal. S. 21,422. *Dess.* kl. Dkm. S. 284. XVI. Taf. I. 25.

Bemerk. Die Schrift findet sich auf 2 Seiten der *Röhre* wiederholt und schliesst mit einem *Epheublatte*.

CDVII. Denkmal. *Rom?*

SEHMAP

Literatur. *Notice* p. 28,113. *Hefner*, Catal. S. 21,425. *Dess.* kl. Dkm. S. 284. XVII.

CDVIII. Denkmal. *Rom.* Taf. V. Fig. 8.

D N MAXENTI AVG
PPR
CK

D*omini* n*ostri* Maxenti*i* Aug*usti*

Literatur. *Notice* p. 28,110. *Hefner*, Catal. S. 21,421. *Dess.* r. b. Dkm. S. 238. Taf. II. 8.

Form. Ein runder *Stempel* aus Blei mit sehr tiefgeschnittenen Buchstaben, von denen D N MAXENTI AVG in einem Kreise herumlaufen, PPR und CK in der Mitte in 2 Zeilen stehen. Die Schrift ist zum Abdruck bestimmt und verkehrt.

II. Gegenstände aus Stein.

CDIX. Denkmal. *Rom?* Taf. VI. Fig. 19.

PERDIX VIC VII

Perdix vic*tor* (vicit) septies. Perdix siegte siebenmal.

Literatur. *Notice* p. 50,12. *Hefner*, Catal. S. 66,867. *Dess.* kl. Dkm. S. 285. XXXI. Taf. I. 19.

Geschichte. *Form.* Das Denkm., das in einem eiförmigen *Plättchen* aus Kalkstein 1'' l. 6''' br. besteht, gibt die Vorstellung eines Rennpferdes in Relief. Es kam mit der Dodwell'schen Sammlung in die k. Vereinigte, und ehrt das Andenken eines Pferdes, das siebenmal im Wettlauf siegte. Der Name *Perdix* kommt als Pferdname auch bei *Gruter* p. 341. vor.

CDX. Denkmal. *Stettberg.*

OCILOIES· FCV . .
MAR P· F· Ł

Literatur. *Neub. Coll.* 9. Jahrg. 1843 S. 84. Taf. III. 12.

Geschichte. Man fand das Denkm. im Stettberger Hartl bei Neuburg und brachte es in die Sammlung des dortigen histor. Vereins.

Form. Ein birnförmiger *Gewichtstein*, oben mit einem eisernen Ringe, der mit Blei eingelassen ist. Das Denkmal ist nicht mehr vollständig. Es besteht aus 3 Fragmenten, die 6⅛ ℔. wiegen.

III. Gegenstände aus Thon.

1) Porträthochbilder.

CDXI. Denkmal. *Salzburg.* Taf. V. Fig. 18.

PATERNIANA VLORENTINA

Literatur. Tabell. *Uebersicht* S. 16. *Nachtrag* S. 14. *Schilling*, Birgelstein S. 7. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 231. Taf. II. Fig. 18. *Dess.* Catal. S. 16,229. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 49. Taf. VI. 28.

Geschichte. Das Denkm. wurde, wie die folgenden CDXII — CDXV., angeblich auf dem Birglstein in Salzburg gefunden und kam mit der dortigen Sammlung durch Ankauf König Ludwigs in die Vereinigte Sammlung nach München.

Form. Ein jugendlicher *Frauenkopf*, im Hochbilde, aus grau schwarzem Thone (wie auch die Dkm. CDXII — CDXV.), 6½″ h., 5″ br. Die Schrift läuft um den Kopf als Nimbus. Oben ist ein Loch zum Aufhängen.

PATERNIANA. Diese *Paterniana* war wohl die *Tochter* des auf dem folgenden Denkm. vorkommenden *Paternius.*

CDXII. Denkmal. *Salzburg.* Taf. V. Fig. 15.

PATERNIVS VL QVATVORVIRI VIALES

Paternius Ul*orentinus*, quatuorvir I vialis.

Literatur. Tabell. *Uebersicht* S. 16. *Schilling* S. 7. *Hefner*, Catal. S. 17. 228. *Dess.* r. b. Dkm. S. 232. Taf. II. 15. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 49. Taf. VI. 29.

Form. *Kopf* eines ältlichen *Mannes* mit Glatze und langem Barte 6″ h., 5″ br. Die Schrift läuft um das Haupt herum. Oben ist ein Loch zum Aufhängen.

CDXIII. Denkmal *Salzburg.* Taf. V. Fig. 17.

VETERAN

Literatur. Tabell. *Uebersicht* S. 19. *Schilling* S. 7. *Hefner*, Catal. S. 15. 248. *Dess.* r. b. Dkm. S. 231. Taf. II. 17. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 50. Taf. VI. 30.

Form. *Brustbild* eines ältlichen *Mannes* mit krausem Haare. Unter demselben ein länglichtes Viereck mit der Vorstellung eines *Triumphes* und unter diesem der Namen VETERAN, 9½″ h., 4½″ br.

CDXIV. Denkmal. *Salzburg.* Taf. V. Fig. 16.

VETERAN MAXIMILL· L· X· A·

Maximill*us*, veteran*us* l*egionis* X A*ntoninianae.*

Literatur. Tabell. *Uebersicht* S. 18. *Schilling* S. 7. *Hefner*, Catal. S. 15,43. *Dess.* r. b. Dkm. S. 232. Taf. II. 16. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 50. Taf. VI. 31.

Form. Eine pyramidalisch-zulaufende 7″ h., 5″ br. *Platte* mit dem Reliefbrustbilde eines ältlichen Mannes. Die Schrift befindet sich zu beiden Seiten des Hauptes, die Siglen L· X· A· sind unter dem Brustbilde.

CDXV. Denkmal. *Salzburg.*

ABIAME VLORENTINA

Literatur. Tabell. *Uebersicht* S. 18. *Schilling* S. 7. *Hefner*, Catal. S. 16,244. *Dess.* Dkm. Salzb. S. 50. LXVIII.

Form. *Kopf* einer *Matrone* auf einer 4½″ h., 3″ br. Platte. Die Schrift ist zu beiden Seiten und unten. Wegen eines herausgebrochenen Stückes ist das Wort VLORENTINA nur in einzelnen Buchstaben zu lesen.

2) Lampen.

CDXVI. Denkmal. *Rom.*

ANN	Annum
NOVM	novum
FAVS	faustum
FELI	felicem.

Literatur. *Catalog* der Samml. der Terracotten S. 13,247.

Geschichte. Das Denkm., wie das folgende, kam mit der Foglbergschen Sammlung in die k. Vereinigte.

CDXVII. Denkmal. *Rom.*

ANNVM	Annum
NOVM FAV	novum fau–
STVM FEL	stum fel–
ICEM MIH	icem mihi
HIC	hic.

Form. Das Hochbild stellt eine *geflügelte Victoria* vor, die eine Kugel hält, auf der sich obige Schrift befindet.

CDXVIII. Denkmal. *Rom.*

FABRIC MASI Fabrica Masi.

Literatur. *Notice* p. 33,94. *Hefner*, Catal. S. 29. *Dess.* kl. Dkm. S. 285. XXVIII.

Geschichte. Dieses wie das folgende Denkm. kam mit der Dodwell'schen Sammlung in die k. Vereinigte.

CDXIX. Denkmal. *Rom?*

C· OPPI· RE >

Literatur. *Notice* p. 33,83. *Hefner*, Catal. S. 29. *Dess.* kl. Dkm. S. 285. XXIX.

CDXX. Denkmal. *Rosenheim.*

LVPATI

Literatur. Sammlung röm. Denkm. 2. H. S. 8. [5]. Tab. XI. 4 c. d.

Geschichte. Das Denkm. wurde in der Nähe des Bades von Rosenheim gefunden und kam ins k. Antiquarium.

CDXXI — CDXXVII. Denkmal. *Regensburg.*

ATIMETI — CRESCES — FORTIS — LLC — OCTAVI — SEVERVS — VIBIANI.

Literatur. *Hefner*, kl. Dkm. S. 293.

Geschichte. Diese Denkmäler, jetzt in dem k. Antiquarium, sind zum Theile Ergebnisse der Ausgrabungen, die der sel. Conservator Stark im J. 1808 in Regensburg vornehmen liess, zum Theile daselbst von ihm gemachte Erwerbungen.

CDXXVIII. Denkmal. *Rheinzabern?*

PHOETASPI

Literatur. *Hefner*, kl. Dkm. S. 293. [1].

Geschichte. Dieses, wie das folgende Denkm., unbekannten Fundorts, ist im k. Antiquarium aufgestellt.

CDXXIX. Denkmal. *Rheinzabern?* Taf. VI. Fig. 28.

PVBLICA CLEMENTIS. Publica, Clementis *uxor.*

Literatur. *Hefner*, kl. Dkm. S. 293. [2]. Taf. I. 28.

Form. Eine *Lampe*, auf deren obern glatten Fläche die beiden Namen eingeschnitten sind. An der Bodenseite ist der Stempel *AMYNΘ* eingedrückt.

CDXXX. Denkmal. *Rheinzabern?*

VICTORIA.

Literatur. *Hefner*, kl. Dkm. S. 293,3.

Form. Der untere Theil eines Lampenmodels. Die Schrift ist, zum Abdrucke bestimmt, verkehrt.

CDXXXI — CDXLVIII. Denkmal. *Augsburg.*

APER F — ATIMETI — CDESSI — COMVNIS — CRESCES — FORTIS — IEGIDI — LCA — LVCIVS — LVPI — OCTAVI — OGC — NERI — P A — SILVANI — THALLI — VRSIO — VIBIANI.

Literatur. XII. *Jahresb. f. Schwaben* S. 23. Taf. III.

Geschichte. Diese Namen sind auf der *Bodenfläche* von *Grablampen*, die bei dem Baue der Eisenbahn 1844 und 1845 am Rosenauberge bei Augsburg entdeckt wurden, angebracht. Die Lampen kamen in den Besitz des hist. Vereins in Augsburg.

CDXLIX — CDLVIII. Denkmal. *Regensburg.*

C· DESSI — CRESCES — FORTIS — IANVARI — LVPATI — MAHINVS? — LLC — OCTAVI — SEVERVS — VIBIANI.

Literatur. *Hefner*, Dkm. Regensb. S. 69.

Geschichte. Die Denkmäler wurden in *Regensburg* entdeckt, und befinden sich in der Sammlung des histor. Vereins *daselbst*.

3) Gefässe. (Vollständig erhalten und in Trümmern.)

CDLIX — CDLXXII. Denkmal. *Rheinzabern.*

COSTILIVS F — FIRMVS FE — LVCIVS F — MECCO F — P METTVS F — OFI C· VIRIL — PATRVINVS — PATTOSVS F — PEPPO FEC — PHRVTANVCVS? — SECVNDINVS — TOCCINVS — VATALIS Ⅎ — VIOLVS FEC

Literatur. *Hefner*, kl. Dkm. S. 293.

Geschichte. Die *Gefässe*, Schüsseln und Teller von sogenannter Samischer Erde, auf deren Boden, im innern Raume, obige Töpfernamen mit *Stempeln* eingedruckt sind, bildeten die Sammlung des Herrn Dyk. Sie wurden durch Ausgrabungen in der *Pfalz* zusammengebracht und gelangten durch Kauf in die Sammlung des k. Antiquariums.

Bemerk. Das wie ein K gestaltete F kommt in FIRMVS und nach dem Namen MECCO vor. Bei VATALIS ist das F verkehrt eingedruckt.

CDLXXIII — CDLXXXIII. Denkmal. *Rheinzabern.*

ABBO FE — BF· ATTONI — CERIALIS — COBENERDVS — COMITIALIS — IVVENIS F — LVCIVS — LVPVS FE — PIIRPIITVS FIL — PRIMITIVOS — PRIMITIVS.

Literatur. *Hefner*, kl. Dkm. S. 292. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 348.

Geschichte. Wie bei den Denkm. CDLIX — CDLXXII.

Form. Die obigen Namen finden sich auf *Formschüsseln* von blassrothem, hart gebranntem Thone, mit *Bildern*. Sie sind an der Seite des Gefässes mit, zum Abdrucke verkehrt gesetzten Buchstaben, die in einem länglicht viereckigen Stempel gefasst sind, eingedruckt.

Bemerk. Der Name PIIRPIITVS (Perpetuus) hat die Buchstaben nicht verkehrt.

Die *Formschüssel* mit Inschrift findet sich als Denkm. CXVI.

CDLXXXIV. Denkmal. *Regensburg.*

CL· VALERIO Claudio Valerio
A D III K FEB ante diem III Kalendas Februarias.

Literatur. *Hefner*, kl. Dkm. S. 293 γ.

Geschichte. Form. Das Denkmal, wie die 3 nachfolgenden, *Krüglein* mit *eingeritzter Schrift* bildend, kam mit der Steiglehnerschen Sammlung aus Regensburg ins k. Antiquarium.

CDLXXXV. Denkmal. *Regensburg.*

MA· FVRI· A D XVI Marc*i* Furi*i* *ante diem* XVI
K N *Kalendas Novembres.*

CDLXXXVI — CDLXXXVII. Denkmal. *Regensburg.*

L· ANR K T RVI
XI·

CDLXXXVIII — CDXCIV. Denkmal. *Regensburg.*

ALBINVS FE — AVRELIVS — COCC.. — COMITIALIS F — COTTALVS FE — GERMANVS — PRIMITIVOS·

Literatur. *Hefner*, Denkm. Regensb. S. 80,2.

Geschichte. Die Denkm. wurden in Regensburg entdeckt und befinden sich in der Sammlung des hist. Vereins daselbst.

CDXCV. Denkmal. *Rheinzabern.*

RES

Literatur. *Hefner*, kl. Dkm. S. 293 α. *Massmann* p. 54.

Geschichte. Dieses und die beiden folgenden Denkmäler stammen aus der Pfalz. Die Namen, die sich in ihrer innern Fläche finden, sind mit einem scharfen Werkzeuge eingeritzt.

CDXCVI — CDXCVII. Denkmal. *Rheinzabern.*

IANVCO. — M· IVLIANI

Bemerk. Ein Fac-Simile dieser eingeritzten Namen gab Massmann in seinem Libellus aurarius p. 53 et 54.

CDXCVIII — DVII. Denkmal. *Westerndorf.*

AGISILVS FE — AMIO FE — APRICVS (oder AFRICVS) FECIT — AVGVSTVS F —

BELLVS FC — CALLO F — CINGES F — CLEMENS F — COMITIALIS — COMITIALIS und CSSER oder CSSEROT — CSSBELATVLLVS F — CSSELENIVS F — CSSER — CSSEROT — CSSIANVS F — CSSMAIANVS F — CSSMARCELLIANI — CSS MARCELLINI — CSSSEDATVS F — CSSSEDATVS u. CSSER — CSSVOLVGESVS F — ELENIVS FE — ELENIVS FEC u. CSSER — FIDANVS FCE — GERMAN F — GERMANVS — INTVSMVS — IVLIANVS F — LALLVS FEC — LILLVS FEC — LIMA F — LIVIVS FEC — LVCCEIVS F — LVCCEIVS E — LVCCEVS FEC — LVPPO F — MANICIVS FECIT — MARCELLIN F — MARCIAN F — MATERNIAN F — MATTO FG — MATVGE FIG — NAT' CATVLL — MVSCELLA F — NASSO — NOCTVRN F — NOCTVRAC? F — PENTIVS FECI — PRIMITIVS — RIPANVS F — RIPANVSI F — SACERO F — SECVNDINVS F — SEVERINVS — TARVAC F — TERTVL F — TERTVLE — TERTVLLVS F — VENERI

Literatur. Stichaner, *Sammlung* 2. H. Taf. 3. 12. 13. 14. *Hefner*, kl. Dkm. S. 291.

Geschichte. Die oben angeführten Namen finden sich auf Fragmenten von *Geschirren* von sogenannter Terra sigillata, die im J. 1808 und 1815 bei dem Dorfe Westerndorf bei Rosenheim, wo sich eine röm. Töpferwerkstätte befand, ausgegraben wurden. Sie sind in der Sammlung des k. Antiquariums aufgestellt.

COMITIALIS und CSSEROT. CSSSEDATVS und CSSER. Beide Namen finden sich an Einem Geschirre. Der eine ist der des *Töpfers*, der andere des *Formschneiders*. Vergl. S. 15.

DVIII — DXIII. Denkmal. *Epfach.*

P· ATTI — CILLI F — . ILVANI (Silvani) — L· THV — PONE — IV C VO

Literatur. *Hefner*, kl. Dkm. S. 292.

Geschichte. Diese Namen finden sich auf Geschirrtrümmern, welche durch den k. Landrichter Boxler und Prof. Wagler auf dem nahe bei Epfach liegenden Lorenzhügel im J. 1829 ausgegraben wurden.

Bemerk. Die Reste der aus samischer Erde geformten Gefässe zeichnen sich durch Feinheit des Thones und Schönheit der Bilder weit vor den Westerndorfern aus.

DXIV — DXV. Denkmal. *Günzburg.*

CVPITVS — IVLIVS.

Literatur. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 24,7.

Geschichte. Diese beiden Geschirrreste wurden im J. 1830 bei Obergünzburg ausgegraben.

DXVI — DXVII. Denkmal. *Regensburg.*

ALBINVS — FIRMVS

Literatur. *Gumpelzhaimer*, Gesch. S. 32.

Geschichte. Diese Gefässtrümmer wurden in Regensburg ausgegraben.

DXVIII. Denkmal. Steinbrunnen bei *Pappenheim.*

CERERI SACRVM

Literatur. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 97.

Geschichte. Man fand dieses Denkmal, das Fragment einer Schaale mit schwarz aufgetragenen Kornähren, im J. 1799 in den Ruinen röm. Gebäude am Steinbrunnen.

4) Henkel von Gefässen.

DXIX. Denkmal. *Athen.*

ΕΠΙ ΦΙΛΟΜΒΡΟΤΙ	*Ἐπὶ Φιλομβροτί-*
ΔΑ ΑΓΑΘΙΝΟΥ	*δα Ἀγαθινοῦ*
ΚΝΙΔΙ	*Κνιδίων.*

Aus der Fabrik der Knidier, des Philombrotidas und Agatheinos. Zum *Schlüssel.*

Literatur. *Thiersch*, über die Henkel S. 786. Taf. I. 1.

Geschichte. Dieses Denkmal, so wie die folgenden DXX — DLIX., welche aus *Henkeln irdener Gefässe* bestehen, wurden von dem k. Staatsrath-Archivar Stademann auf den Aeckern, die dem ehemaligen Kerameikos angehörten, in der Nähe von *Athen*, am westlichen Fusse des Berges Lykabettos, der der Akropolis nördlich gegenüber liegt, gefunden und der Sammlung des k. Antiquariums käuflich überlassen.

Form. Die *Henkel* bestehen aus feinem geschlemmten Thon, gehörten Wasser- und Weinkrügen an, die mehre Fuss in der Höhe und mehr als einen im Durchmesser hatten. Die Grösse eines solchen Henkels beträgt 6″, die Breite 1½″ und darüber, die Dicke ½″ und mehr. Die Farbe ist gelb, röthlich und braun. Die Schrift besteht entweder aus *einzelnen Buchstaben* oder aus *Eigenamen der Fabrikbesitzer* und ihres *Vaterlandes.*

Die *Bilder* stellen *Symbole* und *Fabrikzeichen* vor.

ΕΠΙ ΦΙΛΟΜΒΡΟΤΙΔΑ. Die Präposition ἐπὶ bezeichnet den nach ihr stehenden Eigennamen nicht als den des Töpfers, sondern als den des *Fabrikherrn*, unter dessen Leitung und Vorstandschaft das Geschirr gefertigt wurde; ἐπὶ Φιλομβροτίδα ist also: *aus der Fabrik des Philombrotidas hervorgegangen.*

Die *Dorische Genitivform* findet sich auch noch in *ΑΡΧΑΓΟΡΑ* Dkm. DXXII. *ΕΥΦΡΑΓΟΡΑ* DXXX und *ΜΑΡΣΥΑ* DXLVIII.

ΦΙΛΟΜΒΡΟΤΙΔΑ ΑΓΑΘΙΝΟΥ. Diese beiden Namen gehören Vater und Sohn an und zwischen beide ist die Partikel *καὶ* hineinzudenken, wie der plurale Heimathsname *ΚΝΙΔΙ* für *ΚΝΙΔΙΩΝ* zeigt: *die beide Knidier waren.*

DXX. Denkmal. *Athen.*

ΕΠΙ ΔΙΟΚΛΕΥΣ	*Ἐπὶ Διοκλέους*
ΑΓΑΘΙΝΟΥ	*Ἀγαθινοῦ*
ΚΝΙΔΙΟΝ	*Κνιδίων.*

Aus der Fabrik der Knidier, des Diokles, Sohn des Agathinos. Zum *Stern.*

Literatur. Thiersch S. 787,2. Taf. I. 2.

DXXI. Denkmal. *Athen.*

ΕΠΙ ΔΙΟΚΛΕΥΣ	*Ἐπὶ Διοκλέους*
ΑΓΑΘΙΝΟΥ	*Ἀγαθινοῦ*
ΚΝΙΔΙΟΝ	*Κνιδίων.*

Aus der Fabrik der Knidier, des Diokles, Sohnes des Agathinos. Zum *Stern.*

Literatur. Thiersch S. 787,3.

DXXII. Denkmal. *Athen.*

ΕΠΙ . . . Υ	*Ἐπὶ Διονυ-*
ΣΙΟΥ ΑΡΧΑ	*σίου Ἀρχα-*
Γ . . Α ΚΝΙ	*γόρα Κνιδίων.*

Aus der Fabrik des Dionysius, der, wie sein Vater Archagoras, ein Knidier war. *Ohne* Fabrikzeichen.

Literatur. Thiersch S. 787,4. Taf. I. 4.

DXXIII. Denkmal. *Athen.*

ΕΠΙ ΑΠ . . . Α	*Ἐπὶ Ἀπολλω-*
ΝΙΔΑ Α . . . ΤΩ	*νίδα Ἀρίστω-*
ΝΟΣ ΚΝΙΔ	*νος Κνιδίων.*

Aus der Fabrik des Apollonides, Sohn des Ariston, der Knidier. *Ohne* Fabrikzeichen.

Literatur. Thiersch S. 787,5. Taf. I. 5.

DXXIV. Denkmal. *Athen.*

ΕΠΙ . . . ΥΝ	*Ἐπὶ Ἀμυν-*
ΤΑ ΑΡΧΑ	*τα Ἀρχα-*
ΓΟΡΑ ΚΝΙ	*γόρα Κνιδίων.*

Aus der Fabrik des Amyntas, des Archagoras Sohn, der Knidier. *Ohne* Fabrikzeichen.

Literatur. *Thiersch* S. 788,6. Taf. I. 6.

DXXV. Denkmal. *Athen.*

. . . ΞΑΝΔ	*Ἐπὶ Ἀλεξάνδρου*
. . . ΤΑΓΟΡ	*Ἀρισταγόρα*
. . ΙΔΙΟΝ	*Κνιδίων.*

Aus der Fabrik des Alexander, Aristogoras Sohn, die aus Knidos stammen. *Ohne* Fabrikzeichen.

Literatur. *Thiersch* S. 788,7. Taf. I. 7.

DXXVI. Denkmal. *Athen.*

Ε . . ΜΕΝΕΚϥΑ	*Ἐπὶ Μενεκράτους*
Δ . . . ΣΙΟΥ	*Διονυσίου*
Κ	*Κνιδίων.*

Aus der Fabrik des Menekrates, des Dionysios Sohn, aus Knidos. *Ohne* Fabrikzeichen.

Literatur. *Thiersch* S. 788,8. Taf. I. 8.

Bemerk. Das *P* in dem Worte *ΜΕΝΕΚϥΑ* ist verkehrt gestellt.

DXXVII. Denkmal. *Athen.*

. . . . ΑΙΔΑΛΟΥ ΑΣΙ	*Ἐπι Δαιδάλȣ Ἀσ*
ΚΝΙΔΙΩΝ	*Κνιδίων.*

Aus der Fabrik des Dädalos, des As, aus Knidos. *Ohne* Fabrikzeichen.

Literatur. *Thiersch* S. 789,9. Taf. I. 9.

DXXVIII. Denkmal. *Athen.*

. . ΝΙΔΙΟΝ ΑΡΙ	*Κνιδίων Ἀρι-*
. ΤΟΚΛΕΥΣ	*στοκλέους.*

. . . des Aristokles, aus Knidos. *Ohne* Fabrikzeichen.

Literatur. *Thiersch* S. 789,10. Taf. I. 10.

. . *ΝΙΔΙΟΝ ΑΡΙ . ΤΟΚΛΕΥΣ.* Eine Wortversetzung für *ἐπὶ Ἀριστοκλέους . . Κνιδίων.* Die Genitivform *Ἀριστοκλεῦς* für *Ἀριστοκλέους* ist analog der von *Διοκλεῦς* Denkm. DXX.

DXXIX. Denkmal. *Athen.*

ΚΝΙ . . . *Ἐπὶ Ἁγία*
ΜΑΡƱΝ *Μάρωνος*
ΕΠΙ ΑΓΙΑ *Κνιδίων.*

Aus der Fabrik des Agias, des Marons Sohn, der Knidier. *Ohne* Fabrikzeichen.

Literatur. *Thiersch* S. 790,11. Taf. I. 11.

Bemerk. Das *Ω* steht verkehrt, wie Denkm. DXXVI. das *P.* Die Versetzung der Worte ist wie beim vorhergehenden Denkmal.

DXXX. Denkmal. *Athen.*

ΕΠΙ ΕΥΦΡΑΓΟΡΑ *Ἐπι Εὐφραγόρα*
ΜΑΡΩΝΟΣ *Μάρωνος*
ΚΝΙΔΙΟΝ *Κνιδίων.*

Aus der Fabrik des Euphragoras, des Marons Sohn, aus Knidos. Zum *Oelkrug.*

Literatur. *Thiersch* S. 790,12. Taf. I. 12. u. Taf. IV. 12.

DXXXI. Denkmal. *Athen.*

ΚΝΙΔΙΔΝ *Ἐπὶ Ἐφαρμόστου*
. . *ΑΡΜΟΣ* . . *Μάρωνος Κνιδίων.*

Aus der Fabrik des Epharmostos, des Marons Sohn, die aus Knidos stammen. *Ohne* Fabrikzeichen.

Literatur. *Thiersch* S. 790,13. Taf. I. 13.

Bemerk. In dem Worte *ΚΝΙΔΙΔΝ* steht in der letzten Sylbe ein *Δ* für ein O oder *Ω.*

DXXXII. Denkmal. *Athen.*

. . . *ΑΛΕ* . . . *Ἀλεξάνδρου*
. . . *ΔΙΟΝ* *Κνιδίων.*

Aus der Fabrik des Alexander, aus Knidos. Zum *Dreizack.*

Literatur. *Thiersch* S. 791,14. Taf. I. 14.

DXXXIII. Denkmal. *Athen.*

KN
IK . . . ΙΑΣΩΝΟΣ ΚΑΙ ΚΑΛΛ.
ΠΟΥ

Ἐπὶ Ἰάσονος καὶ Καλλίππυ Κνιδίων.

Aus der Fabrik des Jason und Kallippos, aus Knidos. Zum *Merkurstabe.*

Literatur. *Thiersch* S. 791,15. Taf. I. 15.

DXXXIV. Denkmal. *Athen.*

ΕΠΙ	*Ἐπὶ Διονυσίου*
ΟΥΜ	*Μενεκράτους*
ΚΝΙΔΙ	*Κνιδίων.*

Aus der Fabrik des Dionysios, des Menekrates Sohn, aus Knidos. Zur *Biene.*

Literatur. *Thiersch* S. 792,16. Taf. I. 16.

DXXXV. Denkmal. *Athen.*

ΕΠΙ ΑΣΚΛΗΠΙΟ	*Ἐπὶ Ἀσκληπιο-*
ΔΩΡΟΥ	*δώρου*
ΘΕΥ . . Δ	*Θευγνίδος*
ΟΝ	*Κνιδίων.*

Aus der Fabrik des Asklepiodorus, des Theugnis Sohn, der Knidier. Zur *Traube.*

Literatur. *Thiersch* S. 792,17. Taf. II. 17.

DXXXVI. Denkmal. *Athen.*

Ε	*Ἐπὶ . . . Χρυσίππου*
ΚΝΙΔ	*Κνιδίων*
ΧΡΥΣΙΠ	

Aus der Fabrik des Chrysippus, aus Knidos. Zum *Löwenkopf.*

Literatur. *Thiersch* S. 793,18. Taf. II. 18.

DXXXVII. Denkmal. *Athen.*

. . . ΙΔ . . ΙΜ	*Ἐπὶ Κίμωνος καὶ Ἀστυνό-*
ΑΣΤΥΝΟΜΟΥ . . Ο	*μου Ἱπποκράτους Κνι-*
. . . . ΤΟΥΣ	*δίων.*

Aus der Fabrik des Kimon und Astynomus, der Söhne des Hippokrates, aus Knidos. Zum *Henkelkrug*.

Literatur. *Thiersch* S. 793,19. Taf. II. 19.

DXXXVIII — DXXXIX. DXL. Denkmal. *Athen.*

ΘΑΣΙΩ *ΕΠ . . . ΣΙΜ . . ΑΝΟΥ* *Μ . . .*
ΦΕΙΔΟ . . .
ΝΙ

Ἐπὶ . . Φείδονος Θασίων.

Literatur. *Thiersch* S. 793 — 794. N. 20. 21. 22. Taf. II. 20 — 22. und Taf. IV. 21.

Das Fabrikzeichen ist bei Denkm. DXXXVIII. ein *Füllhorn*, bei Denkm. DXXXIX. eine *Rose*, bei Denkm. DXL. ein *doppeltes Geräthe*; das zur Rechten gleicht einem *Hammer*, darüber ein anderes, nicht unähnlich der *Kappe* unter den Werkzeugen des Vulkan, welche sich unter den instrumentis aeris feriendi auf den Münzen der gens Carisia befindet.

DXLI — DXLIV. Denkmal. *Athen.*

Α *. . . ΤΙΔΑΣ* — *ΔΑ . . . ΤΟΥ* — *. . . ΥΡ . . . Π*
ΑΡΙ *. . ΑΙΝΟΣ*
ΜΕ

Μενεκράτες? Πολύαινος?

Literatur. *Thiersch* S. 795. 23 — 26. Taf. II. 23 — 26.

Bei den Denkm. DXLII — DLIV. ist das Fabrikzeichen das *Knochenhaupt* eines Opferthiers.

DXLV — DXLVII. Denkmal. *Athen.*

ΝΥ — *ΑΝΔΡΩ* — *ΔΑΜΟΚΡΙΤ*

Ἄνδρωνος? Δαμόκριτος.

Literatur. *Thiersch* S. 796. N. 27. 31. 32. Taf. II. 27. 31. 32.

Das Fabrikzeichen wie bei den vorhergehenden Denkmälern.

ΔΑΜΟΚΡΙΤ. Der Name deutet durch seine Form auf Dorische Abkunft.

DXLVIII — DL. Denkmal. *Athen.*

ΜΑΡΣΥΑ — *ΦΙΛΑΙΝΙΟΥ* — *. . ΝΥ . . . ΔΑ*
ΥΑΚΙΝΘΟΥ *. . ΜΥ*

Μαρσύα Ὑακίνθυ Φιλαινίυ.

ΦΙΛΑΙΝΙΟΥ. Dieser einzeln stehende Name bezeichnet nicht den Fabrikherrn, sondern den Töpfer, der das Geschirr fertigte.

Literatur. *Thiersch* S. 796. N. 34 — 36. Taf. III. 34 — 36.

DXLI — DLVI. Denkmal. *Athen.*

N ‖ *ΙΠ* ‖ *EP* ‖ *ΔΙ* ‖ *K — TIMA —. ΑΔ —. ΞΑΝ — ΙΝ —. ΕΥΘΟ*

Literatur. *Thiersch* S. 796 u. 797. N. 37 — 42. Taf. III. 37 — 42.

DLVII — DLIX. Denkmal. *Athen.*

ΣΑΥΘ —. Α —. Θ

Literatur. *Thiersch* S. 797. N. 43. 45. 48. Taf. III. 43. 44. 45. 46. 47. 48.

5) Legions- und Cohorten-Ziegel, Opera doliaria und andere Aufschriften auf Thonplatten.

DLX. Denkmal. *Rheinzabern.*

LEG· I ADIV·

Leg*io* I adju*trix.* Die erste hilfreiche Legion.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1826 St. 112. S. 585. 4.) *Steiner*, Cod. 1. B. S. 114. 2. Aufl. S. 369. *König* S. 177.

Geschichte. Das Denkmal wurde im J. 1826 in Rheinzabern gefunden und ins Antiquarium nach Speyer geliefert.

LEG· I ADIV. Ueber diese Legion sehe man Denkm. XXV.

DLXI — DLXII. Denkmal. *Liezheim.*

LEG· III· ITALICAE M Leg*ionis* III. Italicae miles.

Literatur. *Velser*, Edit. 1590 f. 27b. Ed. 1594 p. 255. Ed. 1682 p. 415. *Grut.* p. 514,1. 2. *Hansselmann*, Forts. S. 36. *Reisach* 2. B. S. 409. *Prugger* S. 60. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 54. Note 133. *Stälin*, Gesch. S. 51. 206.

Geschichte. Die beiden nun verlornen Denkm. wurden vor 1555 in *Liezheim* gefunden.

Bemerk. Statt ITALICAE soll auf dem einen der beiden Denkmale ITALICIANAE gestanden haben.

DLXIII. Denkmal. *Eining.*

LEG· III· ITAL·

Literatur. *Verhandl.* f. Nied. Bayern. 1. H. S. 86. N. 40.

Geschichte. Das Denkmal wurde in Eining gefunden.

DLXIV. Denkmal. *Regensburg.*

SPERATVS M Speratus, *miles*
LEG· III· ITAL *legionis* III *Italicae.*

Literatur. *Gemeiner*, Ursprung S. 16. *Dess.* Chronik S. 17. *Zirngibl* S. 242. Taf. IV. *B. Blätt.* S. 228. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 38,3. *Hefner*, Dkm. Regensb. S. 75. *Gok* 2. Th. S. 10.

Geschichte. Graf v. Wartenberg fand dieses und das folgende Denkmal, die nun verloren sind, bei der von ihm unternommenen Untersuchung der in seinem Canonicalhofe befindlichen unterirdischen Grüfte in Regensburg.

Bemerk. Zirngibl und die ihm nachschrieben, gaben LEG· IIII ITAL·, die sich weder durch Denkmäler, noch durch Autoren nachweisen lässt. Bei der Undeutlichkeit der Stempelabdrücke mag jedoch der Irrthum seine Entschuldigung finden.

DLXV. Denkmal. *Regensburg.*

ANTONINVS M Antoninus, *miles*
LEG· III· ITAL *legionis* III. *Italicae.*

DLXVI. Denkmal. *Saler-Au.*

LEG· III· ITAL

Literatur. *Verh. d. Ob. Pfalz* X. B. S. 213. 29. 30. *Hefner*, Denkm. Regensb. S. 76.

Geschichte. Man fand mehre Ziegelplatten mit obigem Stempel bei der im März und April 1845 stattgefundenen Ueberschwemmung der Donau in der Saler-Au bei Abbach. Sie gelangten in die Sammlung des histor. Vereins der Oberpfalz in Regensburg.

DLXVII. Denkmal. *Rheinzabern.* Taf. VI. Fig. 26.

LEG· XIIII G. Leg*io* XIV g*emina.*

Literatur. *Hefner*, kl. Dkm. S. 294,9. Taf. I. 26.

Geschichte. Dieses, so wie das folgende Denkmal wurde bei Rheinzabern gefunden und kam mit der Dykschen Sammlung ins k. Antiquarium.

DLXVIII. Denkmal. *Rheinzabern.*

LG· XXII· P. L*eg*io *primigenia* pi*a* fidelis.
Die 22. Legion, die erstgebildete, redliche, treue.

Literatur. *Hefner*, kl. Dkm. S. 294. *Steiner*, Cod. 2. Aufl. S. 369.

DLXIX. Denkmal. *Stockstadt.*

LEG· XXII· P· P· F. Leg*io* XXII *primigenia pia fidelis.*

Literatur. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 95. 2. Aufl. S. 337. *Dess.* Bachgau 1. B. S. 23. *Dess.* Maingeb. S. 200.

Geschichte. Das Denkmal wurde 1767 in Stockstadt gefunden und nach Erbach gebracht.

DLXX. Denkmal. *Rheinzabern.*

S C

Literatur. *Hefner*, kl. Denkm. S. 294.

Geschichte. Das Denkmal kam mit der Dykschen Sammlung ins k. Antiquarium.

DLXXI. Denkmal. *Salzburg.*

LVA· S

Literatur. *Hefner*, kl. Denkm. S. 294.

Geschichte. Das Denkmal wurde im J. 1815 auf den Loigerfeldern bei Salzburg gefunden und kam von da ins k. Antiquarium.

DLXXII. Denkmal. *Obernburg.*

COH· IIII VO

Coh*ors* IV *voluntariorum.* Die 4. Cohorte der Freiwilligen.

Literatur. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 102. 2. Aufl. S. 345. *Dess.* Bachg. 1. B. S. 249. *Dess.* Maingeb. S. 200.

Geschichte. Das Denkmal befindet sich in der Scheune des Stiftschultheises in Obernburg eingemauert.

DLXXIII. DLXXIV. Denkmal. *Stockstadt.*

COH· III· AQ· — COH· III· E· AQ·

Coh*ors* III. Aq*uitanorum.* Coh*ors* III. e*quitata* Aq*uitanorum.*

Die 3. Cohorte der Aquitaner. Die 3. berittene Cohorte der Aquitaner.

Literatur. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 95. 2. Aufl. S. 337. *Dess.* Bachgau S. 24. *Dess.* Maing. S. 181.

Geschichte. Beide Denkmäler wurden im J. 1821 in Stockstadt gefunden.

DLXXV. Denkmal. *Rom.* Taf. V. Fig. 11.

EX FIGLINIS TONNEIANIS FLAVI APRI
OP· DOL· ALLI RVFI

Ex figlinis Tonnejanis Flav*i*i Apri, op*us* dol*iare* All*i*i Rufi.

Aus der Tonnejanischen Töpferwerkstätte des Flavius Aper, Töpferarbeit des Allius Rufus. Zum *Stern.*

Literatur. Gudius p. 77,5. *Notice* p. 35. 125. *Hefner*, Catal. S. 37. 587. *Dess.* r. b. Denkm. S. 233. Taf. II. 11.

Geschichte. Form. Dieses, so wie die Denkm. DLXXVI — DLXXXIII. bestehen in *Stempeleindrücken* auf Thonplatten. Die Schrift läuft in 2 Kreisen herum. Den mittleren Raum nimmt das *Fabrikzeichen* ein. Die Denkm. kamen mit der Dodwellschen Sammlung in die k. Vereinigte.

DLXXVI. Denkmal. *Rom.* Taf. V. Fig. 9.

OP DOL EX PR AVG N FIGL TERE
NT L AELIO PHIDELE

Op*us* dol*iare* ex pr*aediis* Aug*usti* n*ostri,* figl*inis* Terent*ianis,* L*ucio* Aelio Phidele.

Töpferarbeit vom Landgute unsers Kaisers, aus der Terentianischen Werkstätte, gefertigt durch Lucius Älius Phidele. Zum *Adler.*

Literatur. Murat. T. I. p. 500,22. *Notice* p. 35,118. *Hefner*, Catal. S. 36,580. *Dess.* r. b. Denkm. S. 234. Taf. II. 9.

DLXXVII. Denkmal. *Rom.* Taf. V. Fig. 13.

DE FIG CAES N T FLAVIO
CORINTHO

De fig*linis* Caes*aris* n*ostri, Tito* Flavio Corintho.

Aus der Töpferwerkstätte unsers Kaisers, durch Titus Flavius Corinthus gefertigt. Ohne Fabrikzeichen.

Literatur. Boldetti Vol. II. p. 532. *Notice* p. 35. 123. *Hefner*, Catal. S. 36. 585. *Dess.* r. b. Denkm. S. 234. Taf. II. 13.

DLXXVIII. Denkmal. *Rom.* Taf. V. Fig. 6.

OP DOL EX PR DOM AVG N FI
GLINAS GENIANAS

Op*us* dol*iare* ex pr*aediis* Dom*itiani* Aug*usti* n*ostri*, figlinas Genianas.

Töpferarbeit vom Landgute Domitians, unsers Kaisers; Genianische Werkstätte. Zur *Minerva.* (Brustbild der Göttin mit dem Parazonium.)

Literatur. *Fabretti* p. 514. 197. *Ciampini*, de sacr. aedif. p. 135. *Notice* p. 35. 119. *Hefner*, Catal. S. 36. 58. *Dess.* r. b. Denkm. S. 235. Taf. II. 6.

DLXXIX. Denkmal. *Rom.* Taf. V. Fig. 10.

OPVS DOLIAR EX PRAED DD NN
EX FIG DOMITIANIS MINOR

Opus doliare ex praed*iis* D*ominorum* n*ostrorum*, ex fig*linis* Domitianis minor*ibus*.

Töpferarbeit vom Landgute unserer Gebieter, aus den kleinern Domitianischen Werkstätten. Zum *Scorpion.*

Literatur. *Boldetti* p. 530. *Fabretti* p. 514. 199. *Hefner*, r. b. Dkm. S. 235. Taf. II. 10.

DLXXX. Denkmal. *Rom.* Taf. V. Fig. 14.

L BRVTTIDI AVGVSTALIS
OP DOLIAR

L*ucii* Bruttidi Augustalis op*us* doliar*e*.

Töpferarbeit des Augustalen L. Bruttidus. Zu den 2 *Lorbeerzweigen.*

Literatur. *Fabretti* p. 501,67. *Notice* p. 35,121. *Hefner*, Catal. S. 36. 583. *Dess.* r. b. Dkm. S. 236. Taf. II. 14.

DLXXXI. Denkmal. *Rom.* Taf. V. Fig. 12.

EX PR DOM LVCILLAE OP DOL
TI CL QVINQVAT

Ex pr*aediis* Dom*itiae* Lucillae, op*us* dol*iare* Ti*berii* Cl*audii* Quinquat*ralis*.

Aus dem Landgute der Domitia Lucilla, Töpferarbeit des Tiberius Claudius Quinquatralis. *Ohne* Fabrikzeichen.

Literatur. *Fabretti* p. 513,182. *Notice* p. 35,124. *Hefner*, Catal. S. 36,586. *Dess.* r. b. Dkm. S. 236. Taf. II. 12.

DLXXXII. Denkmal. *Rom.* Taf. V. Fig. 7.

T RAV PAMP EX F P· IS

T*iti* Raus*ii* Pamp*hili*, ex *figlinis* P*lotiae* Is*auricae*.

Töpferarbeit des Titus Rausius, aus der Werkstätte der Plotia Isaurika. *Ohne* Fabrikzeichen.

Literatur. *Notice* p. 35,122. *Hefner*, Catal. S. 36,548. *Dess.* r. b. Denkm. S. 237. Taf. II. 7.

DLXXXIII. Denkmal. *Rom.* Taf. V. Fig. 5.

EX PRAED FAVST OP DOLIAR A CALPETAN CRESCENTE . . .

Ex praed*iis* Faust*inae,* op*us* doliar*e* A*ulo* Calpetan*o* Crescente. Vom Landgute der Faustina, Töpferarbeit von Aulus Calpetanus Crescens . . . Zu den 2 *Oelzweigen.*

Literatur. *Notice* p. 35,120. *Hefner*, Catal. S. 36,582. *Dess.* r. b. Denkm. S. 237. Taf. II. 5.

Bemerk. Nach CRESCENTE folgt das verwischte Wort QVORTA.

DLXXXIV. Denkmal. *Rom.* Taf. VI. Fig. 18.

M· PACCI MARCELLI

Literatur. *Hefner*, Catal. S. 37,1091. *Dess.* kl. Dkm. S. 285. XXIV. Taf. I. 18.

Form. Ein Stempel mit vertiefter, wagrecht laufender, zum Abdrucke bestimmter Schrift. Auf beiden Seiten ein sich aufschwingender *Adler*, in einem ovalen Kreise.

DLXXXV. Denkmal. *Rom.* Taf. VI. Fig. 23.

PRIWIGENI Primigeni*i*,
DOMITIOR S ꟻ Domitior*um* *servi, figuli?*

Literatur. *Gori* P. I. p. 256,43. *Vignolius*, Inscr. sel. p. 327. *Hefner*, kl. Dkm. S. 294. Taf. I. 23.

Geschichte. Das Denkmal wurde von Herrn Ferchl, der es aus Rom mitbrachte, für die Sammlung des k. Antiquariums käuflich erworben.

Form. Eine 4′ l., 2′ br. Thonplatte. Die Schrift besteht aus *erhöhten* Buchstaben, von denen M und F *verkehrt* stehen.

DLXXXVI. Denkmal. *Rom.*

SVLP. Sulp*icius.*

Literatur. *Hefner*, kl. Dkm. S. 294,11.

Form. Eine Scheibe mit einem Loche zum Aufhängen. Die Schrift ist *vertieft.* Die 3 Buchstaben VLP sind zu Einem Schriftzuge verbunden.

DLXXXVII. Denkmal. *Rom?*

L· AGRIVS *Lucius* Agrius.

Literatur. *Notice* p. 32,59. *Hefner*, Catal. S. 32,508 *Dess.* kl. Dkm. S. 285. XXVI.

Geschichte. Dieses, so wie die Denkm. DLXXXVIII und DLXXXIX. kamen mit der Dodwell'schen Sammlung in die k. Vereinigte.

Form. Ein Scheibchen (Discus) mit einem Knaben, der einen Hund führt, im *Hochbild.*

DLXXXVIII. Denkmal. *Rom?*

AGILIS

Literatur. *Notice* p. 32,58. *Hefner*, Catal. S. 32,507. *Dess.* kl. Dkm. S. 285. XXVII.

Form. Ein Scheibchen.

6) Auf einer Perle.

DLXXXIX. Denkmal.

PANTASILEA BEIA

Literatur. *Notice* p. 46,70c. *Hefner*, kl. Dkm. S. 285. XXV.

Form. Ein Gehänge von Perlen aus Thon mit Farbenschmelz, auf dessen grösster sich die Schrift befindet.

7) Wasserleitungsröhre.

DLXC. Denkmal. *Westerndorf.*

AGISILVS FIG

Agisilus figulus. Der Töpfer Agisilus.

Literatur. (Stichaner) Sammlung. 2. H. S. 14. Taf. XVI.

Geschichte. Das Denkm. kam aus Westerndorf ins k. Antiquarium.

Form. Eine *Röhre* von konischer Figur auf einem ablösbaren Ringe (worauf obige Inschrift eingeritzt), an der obern Oeffnung mit einem Schlussstücke, das man mit einem thönernen Stöpsel schliessen kann, versehen.

VI. Gegenstände aus Bein.

DXCI. Denkmal. *Rom.*

BATO
ATALENI
SP· A· D· IV· N· MAR
L· SVL· Q· MET·

Bato, Ataleni servus, *spectandus ante diem* IV *Nonas Martias, Lucio* Sul*la* et *Quinto* Met*ello Consulibus.*

Bato, des Atalenus Sklave, ist am 4. Tage vor den Nonen des März, unter dem Consulate des Lucius Sulla und Quintus Metellus im Fechtkampfe zu schauen.

Literatur. Notice p. 49,1. *Hefner*, Catal. S. 66,586. *Dess.* kl. Dkm. S. 286.

Geschichte. Das Denkmal kam, wie die folgenden DXCII — DXCIV. mit der Dodwell'schen Sammlung in die k. Vereinigte in München.

Form. Ein vierseitiges Stäbchen aus Bein, eine sogenannte *Tessera gladiatoria.*

SP. Borghesi erklärte (Notice l. c.) diese Siglen mit *spectatus*, indem er annimmt, dass unsere Tessera gleichsam die *Freisprechung* des Gladiators Bato sey, der an dem genannten Tage zum letztenmale aufgetreten und mit dem Freiheitsstäbchen, der rudis, beschenkt worden war: *Spectatum* satis et donatum jam rude, quaeris Maecenas iterum includere ludo (Horat. Epist. I. 1. 2.). Ich folge der Ansicht, dass eine solche Marke als *Einladung* diente, den genannten Fechter an dem bestimmten Tage kämpfen zu sehen und lese daher *spectandus: Spectandus* in certamine Martio (Horat. Ode IV. 14. 17.). Man vergl. die Zusammenstellungen in *Labus:* delle tessere degli spectacoli romani. Milano 1827 u. Monumenti d'Ercolano. T. IV. 3. 4. Not. 3.

DXCII. Denkmal.

C· MVZIO	Caio Muzio
BATO	Bato
M· VALERIO	Marco Valerio
KAL· XVI· M	Kalendas XVI Martias.

Literatur. Notice p. 49,2. *Hefner*, S. 66,587. *Dess.* kl. Dkm. S. 287. XXXVIII.

Bemerk. Die Aechtheit des Denkm. ist sehr zweifelhaft.

DXCIII — DXCV. Denkmal. *Rom?*

XI IA — XII — IIII

Literatur. Notice p. 50. 6. 9. 8. *Hefner*, kl. Dkm. S. 286. XXXII. XXXIII. XXXIV.

Form. Denkm. DXCIII. ist ein *Scheibchen* aus Bein, bestimmt als Eintrittsmarken zu dienen. Denkm. DXCIV. hat die Form einer *Mandel.* Dkm. DXCV. gleicht einem *Blatte.*

Bemerk. Der römischen Zahl XI entspricht die auf der Rückseite des Scheibchens stehende griechische IA.

DXCVI — DXCVII. Denkmal. *Rom?*

VIIII. PAX· VI. Pax vicit (sexies).

Literatur. *Notice* p. 50. 7 — 11. *Hefner*, kl. Dkm. S. 286. XXXV. XXXVI.

Form. Denkm. DXCVI. hat die Form einer *Mandel*. Denkm. DXCVII. ist ein rundes *Scheibchen* mit Kreisen, die Schrift findet sich auf der Rückseite.

DXCVIII. Denkmal. *Rom?*

ARGIVE XV

Literatur. *Notice* p. 49,3. *Hefner*, Catal. S. 66,858. *Dess.* kl. Dkm. S. 287. XXXIX.

Form. Ein viereckiges Stäbchen.

V. Gegenstände aus Glas.

DXCIX. Denkmal.

ARTAS SIDON *ΑΡΤΑΣ ΣΕΙΔΩ.*

Artas Sidon*ius*. *Ἄρτας Σειδώνιος.* Artas aus Sidon.

Literatur. *Notice* p. 44,31. *Hefner*, Catal. S. 49,720. *Dess.* kl. Dkm. S. 287. XLII. Vergl. *Bulletino* arch. Nap. 1846 p. 131.

Form. Ein *Henkel*, auf dem sich obige Schrift in latein. u. griech. Sprache befindet. Solcher Henkel, theils aus weissem, theils aus blauem Glase, finden sich 10 in der k. Vereinigten Sammlung.

DC. Denkmal.

BIBE MVLTIS ANNIS

Bibe multis annis. Trink noch viele Jahre!

Literatur. *Kunstbl.* 1844 N. 93. S. 388. *Jahrb.* im Rhlande. V. u. VI. H. S. 377.

Geschichte. Man fand das Denkm. in Cöln im April 1844 in einem Steinsarge mit einer Münze Trajans; jetzt ist es im Besitze König Ludwigs und in der Vereinigten Sammlung aufgestellt.

Form. Ein *Glasbecher*, ohne Fuss, von milchweisser Farbe, 5″ h., 4″ Durchmesser. Die untere Hälfte des Bechers umgibt eine *netzförmige* Verzierung, die durch dünne Glasstreifchen mit dem Körper des Gefässes zusammenhängt, wie diess auch mit den *Buchstaben* der Inschrift der Fall ist, welche um den obern Rand läuft.

DCI. Denkmal.

. . . *ΟΠΙ ΚΑΛΑΙ*

Literatur. *Notice* p. 44,30. *Hefner*, Catal. S. 49,719. *Dess.* kl. Dkm. S. 288. XLIII.

Form. Ein Fragment, bestehend aus 2 zusammengeschmolzenen blauen Glasscheiben, zwischen denen sich die Schrift in goldenen Buchstaben findet.

DCII. Denkmal.

ΣΕΙΔΩ
ΝΕΙΚΩΝ

Σειδωνιος Νείκων. Nikon, der Sidonier.

Literatur. *Notice* p. 44,32. *Hefner*, Catal. S. 49,721. *Dess.* kl. Dkm. S. 288. XLIV.

Form. Ein Glasfragment von blauer Farbe.

VI. Gegenstand aus Holz.

DCIII. Denkmal. Taf. VI. Fig. 27.

ΤΑΜΙΩ
ΝΕΡΩΣ

Literatur. *Notice* p. 8,44. *Hefner*, Catal. S. 40,46. *Dess.* kl. Dkm. S. 288. Taf. VI. 27.

Form. Ein sechseckiges Täfelchen mit *eingeschnittener* Schrift.

F. Römische Münzen.

Bereits Seite 18 wurde bemerkt, dass die in Bayern gefundenen römischen *Münzen* einen Aufenthalt der Römer in diesem Lande von *vier Jahrhunderten* nachweisen, mit dem Kaiserreiche beginnen und mit demselben enden.

Es liegt ausser dem Bereiche dieser Schrift, die *Münzen*, die in Bayern gefunden wurden, einzeln anzuführen und zu beschreiben. Es genüge, die vorzüglichern *Fundorte* derselben anzugeben und den Leser, der hierüber Mehres zu erfahren wünscht, mit der *Literatur*, wo sich jene Münzen verzeichnet finden, bekannt zu machen.

Fundorte in *Oberbayern.*

Affing, Altötting, Asten, Attl, Bernau, Biberbach bei Indersdorf, Chieming, Diessen, Egenhofen, Eckstätten, Eglingen, Epfach, Epfenhausen, Erding, Gauting, Grünwald, Holzhausen, Jochberg bei Steingaden, Jesewang, Kleinhelfendorf, Langen-

pfunzen, Laufzorn, Marquartstein, Moraweis, Neuötting, Nussdorf, Oberhaching, Partenkirchen, Pföring, Pürgen, Römerkessel, Rott, Scheyern, Schäfftlarn, Traunstein, Truchtlaching, Unter-Peissenberg, Urfarn, Westerndorf, Windach.

Literatur. Jahresb. f. Ob. B. I. S. 61. II. S. 83. III. S. 72. IV. S. 63. V. S. 66. VI. S. 78. VII. S. 58. VIII. S. 57. IX. S. 76. X. S. 86. *Ferchl*, Beschreibung S. 7. 9. *Dess.* Verzeichniss der bisher bekannt gewordenen Fundorte röm. Münzen in Oberbayern (im I. B. des Archivs für Oberbayern S. 129 — 142.). *Mayer*, Fundorte S. 20. 32.

Niederbayern.

Alkofen, Deggendorf, Hegnersberg, Heidenkofen, Kelheim, Künzig, Metten, Moos, Natternberg, Passau, Steindorf, Straubing, Wallersdorf, Weltenburg, Wischelburg.

Literatur. Verhandl. in dem Unt. Dkr. 3. H. S. 10 — 21. *Verhandl.* Ob. Pfalz X. B. S. 201 — 203. *Ferchl*, Beschr. S. 10.

Pfalz.

Bierbach, Bosenbach, Drussweiler, Fehrbach, Greimbach, Homburg, Imsbach, Karlsberg, Lauterburg, Mutterstadt, Odenbach, Reinheim, Schwarzacker, Speyer, Wolfstein.

Literatur. Intel. d. Rhkr. 1818 N. 26. S. 167. 1819 N. 73. S. 520. N. 74. S. 524. 1820. N. 58. S. 391. N. 61. S. 412. N. 62. S. 416. N. 87. S. 599. 1822 N. 163. S. 684. 1825 N. 78. S. 344. I. *Jahresb.* d. Pfalz S. 15. 2. Bericht S. 21. *König* S. 97. 99. 101. 102. 219.

Oberpfalz.

Regensburg, Runding, Sünching.

Literatur. Verhandl. d. Regkr. I. B. S. 407. II. B. S. 458. III. B. S. 487. IV. B. S. 527. VII. B. S. 354. IX. B. S. 372. XII. B. S. 340. *Ferchel*, Beschreibung S. 10.

Mittelfranken.

Aufkirchen, Dietfurt, Döggingen, Dornhausen, Ehingen, Gnötzheim, Haag, Hagenbüchach, Heidenheim, Jagshofen, Kipfenberg, Nassenfels, Neudorf, Oberhochstadt, Pappenheim, Pfinz, Samenheim, Theilenhofen, Treuchtlingen, Wittelshofen, Weissenburg.

Literatur. *Voltz*, Chronik S. 26. *Schöpperlin*, Numi II. Th. S. 395. *Meyer*, Fundorte S. 45. 56. 74. 81. 89. 96. *Jahresberichte* d. Rezkr. od. Mit. Fr. IV. Jahresb. S. 3. N. 4. 5. 19. VII. S. 61. 52. 53. 56. 58. 60. 71. 72. 74. 78. 80. 81. VIII. S. 20. X. S. 5.

Schwaben und *Neuburg.*

Aitingen (Gross-), Allmannshofen, Augsburg, Biberbach, Bobingen, Buxheim, Gablingen, Göggingen, Günzburg, Helmishofen, Immenstadt, Inningen, Kaufbeuern, Kempten, Langweid, Lauingen, Lechsend, Legau, Lindau, Nellenbruck, Neuburg, Ochsenbrunn, Pfronten, Schwabmünchen, Stadtbergen, Thürheim, Türkheim, Wangen.

Literatur. *Raiser*, Alth. S. 52. 60. 95. *Dess.* Lauing. S. 3. 9. 27—35. 111. *Dess.* Guntia S. 10. 55 — 58. 78 — 82. *Dess.* Drusomagus S. 3 — 7. 18. 36. 51. 71. 73 — 78. *Dess.* Antiq. Reise S. 7. 45. 51. 54. 59. 67. 81. 89. *Dess.* Ob. Dkr. I. S. 42 — 44. 77. 83. II. S. 21. 31. 39. 42. 78. 81. Forts. III. S. 20. 52. *Jahresberichte* d. Ob. Dkr. und Schwaben I. Jahresb. S. 18—20. II. S. 19—23. III. S. 10. IV. S. 3 — 5. V. u. VI. S. 79. 88. 103. VII. S. 41. VIII. u. IX. S. 4. 7. X. 32. 71. 73. X. u. XI. S. 69. XII. S. 4. XIII. u. XIV. S. 6.

Nachträge.

DCIII. Denkmal. *Stockstadt.*

ΣΩΘΕΙΣ ΕΚ ΠΟΛΛΩΝ ΚΑΙ
ΑΜΕΤΡΗΤΩΝ ΜΑΛΑ
ΜΟΧΘΩΝ ❖ ❖ ΕΥΞΑΜΕΝΟΣ
ΑΝΕΘΗΚΑ ΓΕΝΙΟΥ ΕΙΚΟΝΑ
ΣΕΜΝΗΝ

Σωθεὶς ἐκ πολλῶν καὶ ἀμετρήτων μάλα μόχθων
Εὐξάμενος ἀνέθηκα Γενίȣ εἰκόνα σεμνήν.

Errettet aus sehr vieler und massloser Kümmerniss
Hab, nach Gelübde, ich des Genius ehrwürdig Bild geweiht.

Literatur. *Hefner*, r. b. Denkm. S. 206.

Geschichte. Das Denkmal wurde auf dem Freithofe in Stockstadt von dem dortigen Gastwirthe Hock im Herbste 1844 entdeckt und befindet sich in dessen Hause.

Form. Ein Altar 1′ 2½″ hoch, 8¾″ breit, dessen Seitenflächen langgewundene Füllhörner und Candelaber in Basrelief darstellen. Von der Bildsäule des Genius sieht man noch die Füsse.

ΓΕΝΙΟΥ. Den latein. Ausdruck *Γένιος* für *Δαίμων*, sowie die metrischen Verstösse, sind auf Rechnung des romanisirten Griechen zu schreiben.

DCIV. Denkmal. *Rom.*

PONTIANVS· I· P

⳨

Pontianus in pace. Pontianus ruht im Frieden.

Geschichte. Das Denkmal, aus grauem Marmor, hat keilförmige Gestalt. Neben dem Monogramme Christi befindet sich ein Palmzweig. Es kam von Rom nach dem Kloster Kaisheim, und befindet sich jetzt im k. Reichsarchive.

DCV. Denkmal. *Rom.*

DOMITIVS ✣
ALEXANDER
CONIVGI ✣
BENEMERENT

Geschichte. Wie beim vorhergehenden Denkmale. Eine viereckige Platte aus grauem Marmor.

Zweite Abtheilung.

Die Bildmale.

A. Denkmäler zur Verehrung der Götter.

I. Steinbilder.

a) Grössere und kleinere Bildsäulen.

1. Denkmal. *Rom. Juno.*

Juno mit der *Opferschaale.* 1′ 9″ h.

Literatur und *Geschichte.* Die Denkm. 1 — 10, aus weissem Marmor, die sich in *Hefners* Verzeichniss der in der Sammlung des k. Antiquariums befindlichen Alterthumsgegenstände S. 32 — 34 verzeichnet finden, kamen mit den Ankäufen, die Herzog Albrecht V. im J. 1567 in Italien machen liess, in die Kunstkammer (vergl. b. Annal. 1832 S. 135) und von da ins k. Antiquarium.

Die Denkmäler sind unter folgenden Numern aufgestellt:

Denkm.	1.	unter Nr.	6b.	Denkm.	7.	unter Nr.	5b.
„	3.	„ „	3b.	„	8.	„ „	9b.
„	4.	„ „	25b.	„	9.	„ „	2b.
„	5.	„ „	2e.	„	10.	„ „	13b.
„	6.	„ „	15b.	„	12.	„ „	19b.

2. Denkmal. *Ephesinische Diana.*

Ephesinische Diana, 5′ hoch, mit schwarzem Haupte und modernen Händen von derselben Farbe. Sie steht aufrecht, angethan mit einem bis an die Vorderfüsse reichendem *Unterkleide,* einem ebenso langen, in viele Falten aufgeschlagenen *Aermel-Mantel.* Auf dem mit einem, auf beiden Seiten herabrollenden *Schleier* rückwärts bedeckten Haupte, trägt sie einen *Wehrthurm.* Die Hände sind zum Empfange ausgebreitet. Die Verzierungen des Unterkleides bilden 5 Felder. In dem untersten sieht man einen *Mann* mit einem *Stiere* und einer *Kuh* ackern; in dem zweiten ist in der Mitte eine *Herbstrose* und auf beiden Seiten ein *Schmetterling* und eine *Biene;* in dem dritten befindet sich ein gehörntes *Seethier,* worauf eine *weibliche Figur,* mit beiden Händen eine *Flagge* haltend, sitzt; das Seethier wird von einem *Triton* ge-

leitet; auf der andern Seite schlägt ein *Delphin* auf; das vierte stellt die Sinnbilder der *Sonne* und des *Mondes* vor, in deren Mitte eine *weibliche Gestalt*, die mit beiden Händen eine flatternde *Wimpel* hält; in dem fünften endlich sieht man die 3 sich umschlingenden *Grazien* und auf beiden Seiten ein *Füllhorn*. Ueber dem Gürtel hängt an einem Brustschmuck der *Halbmond*. Den Hals ziert ein *Perlenschmuck*. (Abbild. in Pallhausens Top. S. 153.)

3. Denkmal. *Rom. Diana.* 1′ 11″ h.

4. Denkmal. *Rom. Diana.* Fragm. 1′ 7″ h.

5. Denkmal. *Rom. Jupiter.*

Jupiter mit dem *Blitze* in der Rechten. 2′ 8″ h.

6. Denkmal. *Merkur.* Torso 2′ 6″ h.

7. Denkmal. *Äskulap.* 1′ 10″ h.

8. Denkmal. *Vulkan.* 2′ 2″ h.

9. Denkmal. *Venus Victrix.* 2′ h.

10. Denkmal. *Pallas.* Taf. IV. Fig. 10.

Eine vorzügliche Arbeit. Der Kopf ist modern. Die Statue ist 2½′ h.

11. Denkmal. *Neustadt. Maja.* Torso.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1828 N. 18. S. 267. Fig. VI. *König* S. 199. Taf. III. 7.

12. Denkmal. *Rom. Telesphorus.* 2′ 6″ h.

13. Denkmal. *Ober-Bächingen. Amor.*

Schlafender *Amor* mit Eidechse, einer Schnecke und einem kleinen Trinkgefäss in der Hand. (Antik?)

Literatur. *Raiser*, Ob. Dkr. I. S. 30. II. S. 51,2. Fig. 35.

Geschichte. Die angeblich in Oberbächingen gefundene 1′ 2″ h., 3′ br. Bildsäule wurde von dem Eigenthümer Frhrn. von Tünzel im J. 1824 dem Antiquarium in Augsburg überlassen.

14. Denkmal. *Seebruck. Genius.*

Literatur. *Ob. b. Archiv* 3. B. S. 72. u. 262.

Geschichte. Die fragm. *Statue* wurde in Seebruck gefunden, und auf mein Ansuchen am 7. April 1845 von Hrn. Schulexpositus Mössbauer daselbst dem k. Antiquarium unentgeltlich überlassen.

15. Denkmal. *Epfach. Genius.*

Literatur. *Inland* 1830 N. 225. S. 940.

Geschichte. Das fragm. Denkm. galt bisher wegen des Altares mit Flamme, die man für eine Fackel hielt, für eine Ceres. Es wurde in Epfach gefunden und ist dem k. Antiquarium einverleibt.

16. Denkmal. *Reinheim. Foecunditas.*

Die Göttin ist mit Füllhorn und Mauerkrone dargestellt; neben ihr die Füsse einer kleinern Figur.

Literatur. II. *Jahresb.* d. Pfalz S. 17.[1]) Taf. II. 7 a. b.

Geschichte. Die *Statue* wurde im Frühjahre 1841 auf dem sogenannten Heidenbühel bei Reinheim an der Blies von dem Gemeinderath Kessler gefunden und der Sammlung in Speyer überlassen.

b) Reliefe.

α) Götterkreise und Gruppen.

17. Denkmal. *Augsburg. Jupiter.*

Jupiter sitzend, mit der Hasta pura; vor ihm ein *Mann* und eine *Frau*, die ihr Gelübde entrichten. Aus dichtem Kalkstein, 3′ 8″ h., 5′ 7″ br.

Literatur. *Velser*, Ed. 1594 p. 206. Ed. 1687 p. 364. *Werlich* S. 5. *Grut.* p. 23,11. *Raiser*, Alth. S. 22. V. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 68. IV. Taf. C. V. u. VI. *Jahresb.* v. Schwab. S. 101. Taf. I. 2. *Gercken* I. Th. S. 273.

Geschichte. Die Steinplatte befand sich am Jakoberthore in Augsburg und ist nun dem Antiquarium einverleibt.

18. Denkmal. *Nussdorf.*

Jupiter, Juno, Minerva, Herkules, an den 4 Seiten einer Ara.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1822 St. 125. S. 528. 1823 St. 1. S. 4. Fig. I. II. III. IV. *König* S. 135. Taf. II. 30 — 33.

Geschichte. Das Denkmal befindet sich an der Ecke eines Thurmes der Kirche in Nussdorf.

19. Denkmal. *Dielkirchen.*

Jupiter, Venus, Mars, auf einer Ara.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1830 St. 7. S. 181. *Inland* 1829 N. 305 u. 306. *König* S. 217.

Geschichte. Man fand das Denkm. in Dielkirchen bei dem Baue der neuen Alsenzstrasse bei Zurücksetzung der Kirchhofmauer.

20. Denkmal. *Dunzweiler.*

Juno, Minerva, Herkules, Merkur, Äskulap.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1827 St. 14. S. 269. Fig. 1 — 5. *König* S. 184. Taf. III. Fig. 63 — 66.

Geschichte. Man fand diese vierseitige *Ara* in Dunzweiler und brachte sie ins Antiquarium nach Speyer.

21. Denkmal. *Meckenheim.*

Juno, Minerva, Herkules und ***Merkur?*** auf einer vierseitigen Ara.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1821 St. 80. S. 484. Fig. I. a. b. c. *König* S. 106. Taf. I. 7. 8. 9.

Geschichte. Das Denkmal wurde in Meckenheim entdeckt und von da nach Speyer gebracht.

22. Denkmal. *Speyer.*

Juno, Minerva, Herkules, Merkur, auf einer vierseitigen *Ara.*

Literatur. *Lehmann* 1. B. 8. Cap. *Intel. d. Rhkr.* 1821 St. 80. S. 485. *König* S. 106.

Geschichte. Das Denkm. wurde in Speyer gefunden und daselbst auf dem Rathhause aufgestellt.

23. Denkmal. *Rühlsheim.*

Juno, Minerva, Apollo, Herkules, auf einer *Ara.*

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1825 St. 24. S. 120. Fig. I — IV.

Geschichte. Das Denkmal wurde an der Dietrichskirche bei Rühlsheim entdeckt und in die Sammlung nach Speyer gebracht.

24. Denkmal. *Iggelsheim.*

Juno, Victoria, Mars, Vulkan, auf einer *Ara.*

Literatur. I. *Jahresb.* d. Pfalz S. 44. Taf. V. 1. 2.
Geschichte. Das Denkmal ist an seinem Fundorte Iggelsheim aufgestellt.

25. Denkmal. *Kriegsfeld.*

Minerva, Apollo oder *Vulkan, Herkules, Fortuna,* auf einer Ara.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1830 St. 17. S. 181. St. 40. Fig. I — IV.
Geschichte. Das Denkmal wurde in Kriegsfeld entdeckt und in die Sammlung nach Speyer gebracht.

26. Denkmal. *Rheinzabern.* Taf. IV. Fig. 4.

Minerva, Apollo, Merkur, auf einer Platte.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1825 St. 78. S. 343. Fig. I. *König* S. 166. Taf. II. 54 – 56.
Geschichte. Die *Platte* wurde in Rheinzabern gefunden und von dem Friedensrichter Lambert nach Lauterburg gebracht.

27. Denkmal. *Rühlsheim.*

Minerva, Fortuna, Apollo, Herkules.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1824 St. 146. S. 648 [2] Fig. I — IV.
Geschichte. *Form.* Wie bei Denkm. 23.

28. Denkmal. *Zöschingen.*

Minerva und *Merkur.*

Literatur. *Raiser*, Ob. Dkr. II. S. 51. Fig. 39.
Geschichte. *Form.* Man fand die 3′ 3″ l., 2′ 3″ h. *Tafel* bei Abbruch der alten Kirche in Zöschingen im April 1831 und brachte sie in das Antiquarium nach Augsburg.

29. Denkmal. *Godramstein. Merkur.*

Merkur mit dem *Kinde,* zu den Füssen die Schildkröte und der Widder.

Literatur. *Acta Pal.* p. 11. Tab. II. Fig. 2. *Gräff* S. 9.
Geschichte. *Form.* Die 5′ h. *Tafel* wurde in Godramstein gefunden und kam 1762 ins Antiquarium nach Mannheim.

30. Denkmal. *Augsburg.*

Merkur, Mars, Victoria auf einem vierseitigen *Blocke,* dessen eine Seite die als Denkm. LXXXVI. gegebene Inschrift enthält.

Literatur. *Raiser,* Ob. Dkr. III. S. 71. XV. Taf. VI. 1. 2. 3.

Geschichte. Das Denkmal befindet sich in dem Peutinger'schen Hause in Augsburg.

31. Denkmal. *Godramstein.*

Merkur, Mars, Diana; die übrigen 3 *Figuren* können wegen Verwitterung des Steines nicht bestimmt werden, vielleicht *Jupiter, Saturn, Apollo.*

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1828 St. 18. S. 265. Taf. I. II. *König* S. 196.

Geschichte. Die vierseitige *Ara* befand sich im Hofe der Wittwe Kern in Godramstein und kam ins Antiquarium nach Speyer.

32. Denkmal. *Eisenberg.*

Merkur, Diana, Fortuna und eine vierte unkenntliche Gottheit.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1823 St. 152. S. 689. St. 256. S. 1150. Fig. I. II. III. 1828 St. 7. S. 74,7. 2)

Geschichte. Die *Ara* wurde im J. 1820 bei Eisenberg auf einer kleinen Anhöhe neben dem Leichenacker entdeckt, dann in den Garten des Pfarrers Machvirth daselbst und zuletzt in die Sammlung nach Speyer gebracht.

33. Denkmal. *Rheinzabern.*

Merkur, Minerva, Vulkan.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1829 St. 8. S. 59. Abbild. *König* S. 212. Taf. II. 74 — 76.

Geschichte. *Form.* Die 45 Ctm. l. und 42 Ctm. h. *Sandsteintafel* wurde in Rheinzabern gefunden und kam in die Sammlung nach Speyer.

34. Denkmal. *Rheinzabern.*

Merkur, Minerva, Vulkan, Fortuna.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1829 N. 17. S. 149. Fig. Taf. 17. *König* S. 214. Taf. III. 77 — 81.

Geschichte. Wie beim vorhergehenden Denkmale.

Form. Eine 50 Ctm. h. und 60 Ctm. br. *Sandsteinplatte.*

35. Denkmal. *Godramstein.*

Merkur, Herkules, Juno? Minerva?

Literatur. *Gräff* 1. H. S. 35,66.

Geschichte. Diese *Ara* so wie die als Denkm. 36 — 39 angeführten, wurde in Godramstein gefunden und 1767 ins Antiquarium nach Mannheim gebracht.

36. Denkmal. *Godramstein.*

Merkur, Herkules, Minerva* oder *Victoria.

Literatur. *Acta Pal.* T. II. p. 9. Fig. 1 — 4. T. III. p. 176. *Gräff* S. 35,67.

37. Denkmal. *Godramstein.*

Merkur, Minerva, Fortuna, Victoria.

Literatur. *Gräff* S. 37. 74.

38. Denkmal. *Godramstein.*

Merkur, Juno, Herkules.

Literatur. *Gräff* S. 37. 75.

39. Denkmal. *Godramstein.*

***Merkur, Victoria,* ein *Genius* mit 2 Füllhörnern.**

Literatur. *Gräff* 1. H. S. 39. 77.

40. Denkmal. *Hilst.*

Diana, Herkules, Apollo.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1828 St. 7. S. 73. Fig. 1. *König* S. 189.

Geschichte. Man entdeckte das an einer senkrechten *Felsenwand* eingehauene Denkmal an dem Wege von Schweix nach Eppenbrun, beiläufig 15 Meter gegen Süden, 2300 von dem Dorfe Hilst.

41. Denkmal. *Aschaffenburg.* Taf. IV. Fig. 6.

Ceres? Fortuna, Mars.

Literatur. *Heim* S. 28. *Dahl* S. 213. *Steiner*, Cod. 1. B. S. 100. 2. Aufl. S. 342. *Dess.* Maing. S. 167. *Mohne* 1. B. S. 257.

Geschichte. Die Ara befindet sich in Aschaffenburg an der äussern Kranzmauer der Stiftskirche an der Südwestseite des grossen Stiftsthurms.

An der Einfassungsleiste des Bildes der Ceres liest man die Worte T. RAMVNG ME FECIT.

42. Denkmal. *Godramstein.*

Die Gottheiten der *sieben Wochentage* (Saturn, Sol, Luna, Mars, Merkur, Jupiter, Venus).

Literatur. Intel. d. Rhkr. 1828 St. 18. S. 265. vergl. 1823 N. 256. S. 1150. Fig. VI — VIII. *König* S. 195. vergl. 143.

Geschichte. Die länglicht-viereckige *Platte* kam von Godramstein in das Haus des Friedensrichter Pfirrmann nach Germersheim und ist jetzt in der Sammlung in Speyer aufgestellt.

43. Denkmal. *Regensburg.*

Äskulap und *Telesphorus.*

Literatur. Inland 1830 S. 436.

Geschichte. Die fragm. *Steintafel* wurde in Regensburg entdeckt und in die Sammlung des histor. Vereins gebracht.

44. Denkmal. *Pföring.*

Romulus und *Remus* von der Wölfin gesäugt.

Literatur. Verh. f. d. Regkr. 1. B. S. 121. 4. B. S. 254. *Gerstner,* Geschichtstafel: Pföring.

Geschichte. Die *Steintafel* befindet sich im Fundorte Pföring.

45. Denkmal. *Landstuhl.*

Merkur und *Föcunditas.*

Literatur. II. *Jahresb.* d. Pfalz S. 17d. Taf. II. 5.

Geschichte. Die fragm. *Steintafel* wurde in Landstuhl gefunden und kam als Geschenk des Bürgermeisters Benzino in die Sammlung nach Speyer.

46. Denkmal. *Bierbach. Herkules.*

Herkules im Kampfe mit dem Nemäischen Löwen und dessen *Wegführung* des *Cerberus* aus dem Hades.

Literatur. Intel. d. Rhkr. 1824 N. 290. S. 1252. Fig. I. *König* S. 164. Taf. II. 51.

Geschichte. Form. Man fand diese 4′ l., 2′ br. *Steintafel* (so wie Denkmal 47 u. 48) im J. 1804 auf einer Allmände des Dorfes Bierbach. Von da liess es der Friedensrichter Dercum in seinem Garten in Blieskastel einmauern.

47. Denkmal. *Bierbach. Achilles.*

Achilles wird von Ulysses unter den Töchtern des Lycomedes aufgefunden.

Literatur. Intel. d. Rhkr. 1824 N. 290. S. 1252. Fig. IV. *König* S. 164. Taf. II. 52.

48. Denkmal. *Bierbach. Diana.*

Diana im Bade von Aktäon belauscht.

Literatur. Intel. d. Rhkr. l. c. Fig. VI. *König* S. 165. VI.

49. Denkmal. *Nassenfels. Europa.*

Europa von Jupiter entführt.

Literatur. Philippus p. 60. IV. *Mayer*, Fundorte S. 53.
Geschichte. Das Basrelief soll sich in Nassenfels neben dem untern Schlossthore befunden haben.

50. Denkmal. *Horschbach. Liebesgötter.*

Geflügelte *Liebesgötter* auf Delphinen reitend, aus Sandstein.

Literatur. Intel. d. Rhkr. 1826 St. 112. S. 585,8) Fig. 9. *König S.* 179.
Geschichte. Das Denkmal wurde in Horschbach gefunden.

51. Denkmal. *Eining. Opfer.*

Ein *Altar* mit der Darstellung eines *Opfers.* Die Beschreibung desselben findet sich bei Dkm. XXXIV.

β) Einzelne Gottheiten.

52. Denkmal. *Breid. Jupiter.*

Jupiter mit dem Blitz.

Literatur. Intel. d. Rhkr. 1824 St. 290. S. 1252. Fig. VII. *König* S. 165. VII.
Geschichte. Das beinahe lebensgrosse Bildniss wurde im J. 1812 auf der sogenannten Breid, Lautzkircher Banns, gefunden.

53. Denkmal. *Landstuhl. Jupiter.*

Literatur. II. *Jahresb.* d. Pfalz S. 17 d. Taf. I. 1.
Geschichte. Das Relief aus rothem Sandstein wurde in Landstuhl gefunden und kam in die Sammlung nach Speyer.

54. Denkmal. *Hert.* *Juno.*

Die Göttin hält in der Rechten eine *Opferschale*, in der Linken die *Acerra;* ober der rechten Schulter ist der *Pfau.*

Literatur. *Acta Pal.* T. II. p. 45. Tab. III. 1. *Gräff* 1. H. S. 14. N. 20.

Geschichte. Man fand das Denkmal in Hert bei Germersheim und brachte es im J. 1767 ins Antiquarium nach Mannheim.

55. Denkmal. *Reinheim.* *Juno.*

Juno mit dem Pfaue.

Literatur. II. *Jahresb.* d. Pfalz S. 17 c. 3) Taf. II. 6.

Geschichte. Man entdeckte das Denkmal im J. 1841 auf dem Heidenhübel bei Reinheim und brachte es 1843 in die Sammlung nach Speyer.

56. Denkmal. *Rheinzabern.* *Pallas.*

Literatur. II. *Jahresb.* d. Pfalz S. 17. b. 1. Taf. II. 4.

Geschichte. Das fragment. Denkmal kam von seinem Fundorte Rheinzabern in die Sammlung nach Speyer.

57. Denkmal. *Trennfurth.* *Neptun.*

Neptun mit dem Dreizacke.

Literatur. *Knapp* S. 186.

Geschichte. Das Denkmal befindet sich an der alten Kirche in Trennfurth.

58. Denkmal. *Nassenfels.* *Diana.*

Diana in einer Nische zwischen einem Hirsche und einem aufspringendem Hunde.

Literatur. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 8[6]. Fig. 24. *Mayer*, Fundorte S. 52. Top. *Lexikon* v. Franken, voce Nassenfels. *Neub. Coll. Bl.* 11. Jahrg. S. 56. Fig. 2. *Raisach* 3. B. S. 566.

Geschichte. Das beinahe lebensgrosse Denkmal, jetzt im k. Antiquarium, stand an der östl. Waldspitze, zwischen Nassenfels und Grossmöckenlohe, auf der Anhöhe, wo jetzt ein Kreuz zu sehen ist.

59. Denkmal. *Quirnbach.* *Merkur.*

Merkur mit dem Heroldsstabe und dem *Widder.*

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1825 St. 24. S. 120. Fig. V. *König* S. 161.

Geschichte. Das nun verlorne Denkmal wurde 1789 auf dem Quirnbacher Banne gefunden und in das herzogl. zweibrückische Schloss Karlsberg gebracht.

60. Denkmal. *Augsburg. Merkur.*

Merkur mit Schlangenstab, Beutel, *Hahn* und *Bock.*

Literatur. Peutinger, Ed. Mog. f. 5. *Velser*, Ed. 1594 p. 209. Ed. 1782 p. 367. *Werlich* S. 8. *Apian* p. 422. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 70. XIII. Taf. B. 3. *Dess.* Alth. S. 24. *Dess.* Antiq. S. 63,9. *Grut.* p. 51,1. *Pallhausen*, Top. S. 273.

Geschichte. Form. Die 5′ 11″ h. und 2′ br. *Tafel* von rothem Marmor befand sich ehemals im Peutinger'schen Hause in Augsburg und ist jetzt im Antiquarium aufgestellt.

61. Denkmal. *Freimersheim. Herkules.*

Literatur. Intel. d. Rhkr. 1823 S. 256. S. 1150. Fig. IX. *König* S. 146.

Geschichte. Das Denkmal wurde im J. 1823 an der Kirchhofmauer in Freimersheim, nächst dem Thurme, entdeckt und ins Antiquarium nach Speyer gebracht.

62. Denkmal. *Arzheim. Herkules.*

Literatur. Intel. d. Rhkr. 1823 St. 297. S. 1314. 1824 St. 146. Fig. V. *König* S. 146.

Geschichte. Form. Die 4′ h. *Platte* wurde an der Aussenseite eines Privathauses in der Hauptstrasse in Arzheim entdeckt und 1824 in die Sammlung nach Speyer gebracht.

63. Denkmal. *Rheinzabern. Herkules.*

Literatur. Intel. d. Rhkr. 1825 St. 24. S. 120. Fig. VIII.

Geschichte. Das Denkmal bildet den *Schaft* einer Säule. Es wurde in Rheinzabern gefunden und ist jetzt in Lauterburg im Garten des Gutsbesitzers Lambert aufgestellt.

64. Denkmal. *Altrip. Fortuna.*

Fortuna mit Ruder und Füllhorn.

Literatur. II. *Jahresb.* d. Pfalz S. 16. N. 8. Taf. II. 3.

Geschichte. Das Denkmal, das sich als Relief an dem Schafte einer geschuppten Säule befindet, wurde in Altrip im Baumstücke des Landmanns Hook im Frühjahre 1843 gefunden und kam in die Sammlung nach Speyer.

65. Denkmal. *Augsburg. Medusenhaupt.*

Literatur. Velser, Ed. 1594 p. 213. Ed. 1682 p. 373. *Werlich* S. 13. *Raiser*, Ob. Dkr. III. S. 73. XXI. Taf. X. *Dess.* Alth. S. 32. XVIII.

Geschichte. Das jetzt vermisste Denkmal befand sich in einer Nische an der Sakristey der evangelischen Kirche zu St. Ulrich in Augsburg.

II. Metallbilder.

a) Grössere und kleinere Bildsäulen.

66 — 70. Denkmal. *Jupiter.*

Literatur und *Geschichte.* Die Denkm. 66 — 162, die sich in *Hefners* Verzeichniss der Sammlung des k. Antiquariums S. 21 u. 22 verzeichnet finden, kamen mit der Sammlung des Grafen *Thun*, der sie grösstentheils in Italien erwarb, im J. 1813 ins k. Antiquarium, wo sie unter den nachstehenden Numern aufgestellt sind:

Denkm.	66 — 70	unter	Nr. 168. 18. 21.	Denkm.	111		Nr. 170.
„	80 — 86	„	„ 171. 172. 33—36.	„	112—129	„	60—67.
„	87 — 92	„	„ 38 — 43.	„	130	„	143.
„	93 — 94	„	„ 44 — 45.	„	131	„	144.
„	95 — 97	„	„ 46 — 48.	„	132	„	79.
„	98 — 100	„	„ 57 — 59.	„	133—155	„	80—102.
„	101	„	„ 173.	„	156	„	106.
„	103—105	„	„ 50 — 52.	„	157	„	110.
„	106. 107	„	„ 53. 69.	„	158—159	„	55. 56.
„	108	„	„ 37.	„	160—162	„	107—109.
„	109. 110.	„	„ 22. 23.				

71 — 79. Denkmal. *Juno* oder deren *Priesterin.*

80 — 86. Denkmal. — *Minerva.*

87 — 92. Denkmal. — *Apollo.*

93 — 94. Denkmal. — *Diana.*

95 — 97. Denkmal. — *Merkur.*

98 — 100. Denkmal. — *Venus.*

101. Denkmal. *Venus* als Isis.

102. Denkmal. *Anzing.* *Bachus.*

Der Gott steht in einer Weinlaube.

Geschichte. Die Statuette wurde ungefähr im J. 1807 in Anzing gefunden und von dem k. Forstrath v. *Schilcher* der k. Gemälde-Gallerie übergeben. Jetzt befindet sie sich im k. Antiquarium unter Nr. 49. aufgestellt.

103 — 105. Denkmal. *Bacchusbilder.*

106 — 107. Denkmal. *Bacchus-Genien.*

108. Denkmal. *Isis.*

Die Göttin erscheint in griechischem Costüm.

109 — 110. Denkmal. *Aeskulap* mit der Patera.

111. Denkmal. *Herkules.*

112 — 129. Denkmal. *Amor.*

130. Denkmal. *Amor.*

Der Gott reitet auf einem Delphin. Henkelfigur.

131. Denkmal. *Amor.*

Der Gott ist an dem untern Ende eines trichterförmigen Gefässes als Henkelfigur angebracht.

132. Denkmal. — *Etruskischer Herkules.*

133 — 155. Denkmal. *Herkules. Romanus.*

156. Denkmal. — *Vertumnus.*

157. Denkmal. — *Priap.*

158 — 159. Denkmal. — *Satyr. Panisk.*

160 — 162. Denkmal. *Genius domesticus* oder *Lar.*

163. Denkmal. *Speyer.* — *Jupiter.*

Literatur. I. *Jahresb.* d. Rhkr. S. 62,6.

Geschichte. Das Denkmal wurde 1839 im Speyerbache gefunden und kam in die Sammlung nach Speyer.

164 — 165. Denkmal. *Schwarzenacker. Rheinzabern. Jupiter.*

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1820 N. 58. S. 391 c. Fig. c. *König* S. 99. Tab. I. 6. I. *Jahresb.* d. Pfalz S. 62. 6. Taf. VI. 5.

Geschichte. Das Denkmal 164 wurde im J. 1819 in *Schwarzenacker*, das Denkmal 165 in *Rheinzabern* gefunden. Beide kamen in die Sammlung nach Speyer.

166. Denkmal. *Adenbach. — Minerva.*

Literatur. I. *Jahresb.* d. Pfalz S. 56,2). Taf. VI. Fig. 1.

Geschichte. Das Denkm. wurde in einem Acker des Müllers in Adenbach gefunden und dem Antiquarium in Speyer einverleibt.

167. Denkmal. *Rheinzabern. — Minerva.*

Literatur. I. *Jahresb.* d. Pfalz S. 59. Taf. IV. 2.

Geschichte. Man entdeckte die Statuette in Rheinzabern auf einem Acker des Bürgers Heinichen und brachte sie in die Sammlung nach Speyer.

168. Denkmal. *Rogging. — Merkur.*

Literatur. *Verh. d. Regkr.* 4. B. S. 143. mit 2 Figuren.

Geschichte. Das Denkm. wurde in der Osterwoche 1836 von dem Müller Gerl in einem seiner Grundstücke in Rogging, der Koiger genannt, aufgefunden, und von dem Eigenthümer Michael Rödig der Sammlung des hist. Vereins in Regensburg überlassen.

169. Denkmal. *Eiting. — Merkur.*

Literatur. *Verh.* d. Regkr. I. B. S. 266. mit Abbild.

Geschichte. Die Statuette wurde im Schlosse Eiting gefunden und von dem Benefiz. Krempel der Sammlung des hist. Vereins in Regensburg übergeben.

170. Denkmal. *Krauthof. — Merkur.*

Literatur. X. *Jahresb.* v. Mit. Fr. S. XVII. 8.

Geschichte. Das Denkmal wurde beim Krauthofe in der Dambacher Flur von Schäff gefunden und gelangte durch Kauf an den Dekan Nörr zu Röckingen.

171. Denkmal. *Oberndorf. — Merkur.*

Literatur. *Prugger* S. 133. Tab. IV.

Geschichte. Die Statuette soll von Augsburg in das gräfl. Fuggersche Schloss zu Oberndorf, wo sie aufgestellt ist, gekommen seyn.

172. Denkmal. *Rheinzabern. — Merkur.*

Literatur. *Inland* 1829 N. 305 u. 306. *Intel. d. Rhkr.* 1830 St. 17. S. 181. St. 40. Fig. XIII.

Geschichte. Das Denkmal wurde in Rheinzabern bei dem Baue des neuen Schulhauses gefunden und in die Sammlung nach Speyer gebracht.

173. Denkmal. *Rheinzabern.* — *Merkur.*

Literatur. II. *Jahresb.* d. Pfalz S. 20. Taf. V. 4.

Geschichte. Das Denkmal kam von seinem Fundorte in Rheinzabern im J. 1846 in die Sammlung nach Speyer.

174. Denkmal. *Odenbach.* — *Merkur.*

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1830 N. 40. S. 345. Abbild.

Geschichte. Die Figur wurde auf der sogenannten Hub zwischen Odenbach und Breitenheim von Maria Bender gefunden und durch den Bürgermeister Toffel ins Antiquarium nach Speyer geliefert.

175. Denkmal. *Regensburg.* — *Mars.*

Literatur. *Verh.* f. Regkr. 1. B. S. 269 mit 2 Abbild.

Geschichte. Das Denkmal wurde im J. 1811 in Regensburg in der Maximiliansstrasse, bei Grabung des Grundes des Hauses des Magistratrathes Wolf gefunden.

176. Denkmal. *Reinheim.* — *Mars.*

Literatur. II. *Jahresb.* f. d. Pfalz S. 19. Taf. V. 1.

Geschichte. Die Statuette wurde vor mehreren Jahren in Reinheim gefunden und von dem Steuereinnehmer Sturm in Landstuhl dem hist. Vereine in Speyer geschenkt.

177. Denkmal. *Reinheim.* — *Venus.*

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1822 St. 7. S. 27. *König* S. 116.

Geschichte. Das Denkmal wurde zwischen Reinheim und Bliesbrücken ungefähr 1817 in einem verschütteten Tempel gefunden.

178. Denkmal. *Oberndorf.* *Atlas.*

Atlas, die Himmelskugel auf den Schultern haltend und auf das rechte Knie niedergelassen.

Literatur. *Prugger* S. 127. Taf. I.

Geschichte. Der Fundort des im gräfl. Fuggerschen Schlosse in Oberndorf aufbewahrten Denkmals ist unbekannt.

Bemerk. Ein Atlas, ganz von derselben Bildung, nur ohne Kugel, kam mit der Roseneggerschen Sammlung aus Salzburg (wo er jedoch nicht gefunden wurde) in die k. Vereinigte Sammlung.

179. Denkmal. *Reinheim.* — *Amor.*

Der Gott reitet auf einem Panther.

Literatur. II. *Jahresb.* d. Pfalz S. 19, 3). b. Taf. IV. 6.

Geschichte. Das Denkmal wurde auf dem Heidenbühel bei Reinheim gefunden und kam durch den Domvikar Zahm in die Sammlung nach Speyer.

180. Denkmal. *Rheinzabern.* *Faun.*

Der Halbgott sitzt auf einem Sockel.

Literatur. II. *Jahresb.* d. Pfalz S. 20. h. Taf. V. 2.

Geschichte. Das Denkmal wurde im Sept. 1846 bei Rheinzabern gefunden und kam in die Sammlung nach Speyer.

181. Denkmal. *Oberndorf.* — *Herkules.*

Literatur. *Prugger* S. 134. Taf. VI.

Geschichte. Wie Denkm. 178.

182. Denkmal. *Augsburg.* — *Herkules.*

Literatur. *Apian* p. 170 et 171. *Gruter* p. 43,2. *Raiser*, Alth. S. 29. Taf. II. 2.

Geschichte. Die nun verlorene Statue besass Raimund Fugger in Augsburg, der sie Apian zur Abbildung mittheilte.

183. Denkmal. *Schwarzenacker.* — *Penate.*

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1820 St. 58. S. 391. Fig. c.

Geschichte. Man fand dieses Denkmal in Schwarzenacker im J. 1819 beim Kiesgraben.

184. Denkmal. *Bierbach.* — *Penate.*

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1820 St. 58. S. 391.

Geschichte. Man fand diese Bronze, die sich nun in der Sammlung des hist. Vereins in Speyer befindet, im J. 1807 auf dem Bierbacher Banne auf dem Felde, im Haag genannt.

185 — 189. Denkmal. *Feldkirchen.* *Penate.*

Literatur. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 51. Taf. E. 13 — 18.

Geschichte. Man fand diese 5 Penaten in den 60 Jahren bei der Anlegung der Augsburger Landstrasse unweit Feldkirchen.

190. Denkmal. *Augsburg.* — *Bacchante?*

Literatur. *Raiser*, Guntia S. 53. Taf. II. 3.

Geschichte. Man fand das im Antiquarium in Augsburg aufgestellte Denkmal bei Grabung einer Senkgrube in der ehemaligen Domdechaney daselbst am 24. Jän. 1818.

191. Denkmal. *Speyer. Satyr.*

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1823 N. 256. S. 1150. Fig. IV.

Geschichte. Man entdeckte diesen Satyr bei Herstellung der Anlage um die Domkirche in Speyer und brachte ihn in die Sammlnng daselbst.

b) Brustbilder.

192. Denkmal. *Jupiter.*

Jupiter mit einem auffliegenden *Adler.*

Geschichte und *Literatur.* Die Denkmäler 192 — 200., welche sich in *Hefners* Verzeichniss S. 20 — 24 angeführt finden, kamen mit der Graf *Thun*schen Sammlung ins k. Antiquarium. Sie sind unter den nachstehenden Nummern aufgestellt.

Denkmal	192	unter Nr.	183.	Denkmal	197	unter Nr.	3.
„	193—194	„ „	1. 2.	„	198	„ „	8.
„	195—196	„ „	4. 5.	„	199. 200.	„ „	6. 7.

193. 194. Denkmal. *Jupiter.*

195. 196. Denkmal. *Minerva.*

197. Denkmal. *Neptun.*

198. Denkmal. *Merkur.*

199 — 200. Denkmal. — *Bacchus. Faun.*

201. Denkmal. — *Minerva.*

Literatur. I. *Jahresb.* d. Pfalz S. 60,4). Taf. VI. 3.

Geschichte. Der Maurer Kaufmann fand das Denkm. auf einem Acker des Bürgers Heinichen in Rheinzabern, jetzt ist es im Besitze des hist. Vereins in Speyer.

202. Denkmal. *Rheinzabern. Minerva.*

Literatur. II. *Jahresb.* d. Pfalz. S. 20. Taf. V. 7.

Geschichte. Das Denkm. wurde in Rheinzabern gefunden und kam durch Kauf in die Sammlung des Vereins in Speyer.

c) Reliefe.

203. Denkmal. *Centauren.*

Vordertheil einer Acerra. Zwischen 2 Füllhörnern ein erloschenes Bild. Zu beiden Seiten ein *Centaure* mit einer *Nymphe* auf dem Rücken. Unten eine *Rohrflöte* und eine *Leyer*.

Literatur. *Cayle* T. IV. Tab. 86. *Schatz* p. 122. Tab. LIII. 1. *Hefner*, Verz. d. Antiq. S. 23. N. 510.

Geschichte. Das Denkm. befand sich ehemals in der Foucaultschen Sammlung, und kam mit der Steiglehnerschen ins k. Antiquarium.

204. Denkmal. *Theilenhofen. Medusahaupt.*

Literatur. *Hefner*, Verzeichniss. S. 23.

Geschichte. Dieser Henkel, von vorzüglicher Schönheit, wurde bei Theilenhofen ausgegraben und kam als Geschenk Herrn Hickels im J. 1840 ins k. Antiquarium.

205. Denkmal. *Rom. Satyrskopf.*

Geschichte. Das Denkm., aus einem Henkel mit 2 *Satyrsköpfen* bestehend, kam mit der Thunschen Sammlung ins k. Antiquarium.

206. Denkmal.

Eine geflügelte *Figur*, ein Kind haltend.

Literatur. *Hefner*, Verz. S. 47. N. 482. (1. Aufl.)

Geschichte. Unbekannt woher.

III. Thonbilder.

a) Kleinere Bildsäulen.

207. Denkmal. *Venus.*

Venus Anadyomene erhebt sich aus einer geöffneten Muschel.

Geschichte. Diess, so wie die Denkm. 208—211. 212. 219. 220. 221. wurden in der Gegend von Nola gefunden und von Oberbaurath *Gärtner* käuflich für die Sammlung des Antiquariums erworben; wo sie nach Hefners Verzeichnisse S. 31. unter den nachfolgenden Numern aufgestellt sind:

Denkm.	207	unter Nr.	1.	Denkm.	219	unter Nr.	8.
„	208—211	„ „	2—5.	„	220. 221	„ „	22. 23.
„	212	„ „	17.				

208 — 211. Denkmal. *Victoria.*

Geflügelte *Victoria*, rosenroth bemalt.

212. Denkmal. *Priap.*

Priap, rosenroth bemalt.

213. Denkmal. *Rheinzabern.*

Ein *Reiter* mit einer, unter seinem Pferde sich erhebenden *weiblichen*, in eine Schlange endigenden *Gestalt.* Auf der Basis VICTORI und der Töpfername COBENERDVS.

Literatur. II. *Jahresb.* d. Pfalz. S. 18 a. Taf. IV. 1.

Geschichte. Das Denkmal wurde von dem Gerichtsboten Zunn in Rheinzabern erworben und der Sammlung in Speyer überlassen.

214. Denkmal. *Rheinzabern.*

Dieselbe Gruppe.

Literatur. II. *Jahresb.* d. Pfalz. S. 18 b. Taf. IV. 2.

Geschichte. Das Denkmal wurde von dem Maurer Kaufmann in Rheinzabern gefunden und für die Sammlung in Speyer käuflich erworben.

215. 216. Denkmal.

Venus Anadyomene, aus einer geöffneten Muschel sich erhebend.

Geschichte. Diese, so wie die Denkm. 228. 231., kamen mit der *Fogelspergischen* Sammlung durch Ankauf König Ludwigs aus Rom in dessen Vereinigte Sammlung nach *München*, wo sie im Stiegenhause, gemäss des Catalogs (Terrakotten), unter den nachstehenden Numern aufgestellt sind:

Denkm. 215. 216. unter Nr. 35. 36.	Denkm. 230 unter Nr. 2.
„ 229. „ „ 1.	„ 231 „ „ 360.

b) Brustbilder.

217. Denkmal. — *Jupiter Serapis.*

Jupiter Serapis mit dem Schäffel.

Literatur. *Hefner*, Verz. d. Antiq. S. 50. N. 11. (1. Aufl.)

Geschichte. Das Denkmal kam wahrscheinlich mit der *Steiglehnerschen* Sammlung ins k. Antiquarium.

218. Denkmal. *Rheinzabern. Jupiter.* Taf. VI. Fig. 24 a. b.

Ein bärtiges *männliches Brustbild* mit dem Blitz auf der Brust und einem auf derselben stehenden *Lamme,* als Lampe dienend. Auf der untern Fläche liest man den Töpfernamen COBENERDVS.

Literatur. Hefner, Verz. d. Antiq. S. 50,9. *Dessen* kl. Denkm. S. 293,4. Taf. I. 24 a, b.

219. Denkmal. *Medusenhaupt.*

Medusa? roth, blau und weiss bemalt.

220. 221. Denkmal. — *Larve.*

c) Reliefe.

222. Denkmal. *Rheinzabern.*

Merkur, Minerva, Vulkan, Apollo in einem von Säulen getragenen Lararium.

Literatur. II. *Jahresb.* d. Pfalz. S. 18 c. Taf. IV. 5.

Geschichte. Das Denkmal wurde in Rheinzabern gefunden und von dem Maurer Kaufmann fürs Antiquarium in Speyer käuflich erworben.

223. Denkmal. *Rheinzabern. Merkur.*

Literatur. Hefner, Verz. d. Antiq. S. 30.

Geschichte. Das Denkmal kam, wie die folgenden 224 — 227.) durch Kauf mit der *Dyk'schen* Sammlung aus Rheinzabern ins k. Antiquarium.

224. 225. Denkmal. *Rheinzabern.*

Apollo, Fortuna, Vulkan, Merkur.

Literatur. Hefner, Verz. S. 30. *Jahrb.* im Rhlande. XIV. S. 144.

226. Denkmal. *Rheinzabern.*

Minerva, Merkur, Apollo und *Fortuna.*

Bemerkenswerth ist, dass Merkur auf der einen *Schulter* den *Hahn*, auf der andern die *Eule* hat, während die auf der nächsten Seite stehende Minerva *ohne* Attribut ist.

227. Denkmal.

Minerva, Vulkan, Merkur auf einer dreiseitigen Röhre.

228. Denkmal. ***Victoria.***

Victoria, beinahe ganz aus der Fläche hervortretend, in der Linken einen Kranz, in der Rechten einen Palmzweig haltend. Der Saum des Kleides ist braunroth bemalt. Vorzügliche Arbeit.

229. Denkmal. ***Faunen.***

Vier *Faunen,* wovon 2 Wein keltern, ein dritter in einem Korb Trauben bringt, ein vierter die Doppelflöte bläst.

230. Denkmal. ***Faunen.***

Zwei *Faunen* brechen Trauben.

231. Denkmal. ***Silenusmaske.***

Silenusmaske mit Thyrsusstab. Bemalt.

B. Profane Denkmale.

I. Steinbilder.

a) Grössere und kleinere Bildsäulen.

232. Denkmal.

Altes betrunkenes *Weib* mit einer Weinamphora auf dem Schoos, in Lebensgrösse.

Geschichte. Dieses, sowie die Denkm. 233 — 240. 243 — 253. kamen durch Albrecht V. in die Kunstkammer und von da ins k. Antiquarium.

233. 234. Denkmal.

Zwei lebensgrosse Bildsäulen röm. *Feldherrn* in Panzern.

235. Denkmal.

Mann mit einem Hasen im Busen und einer Ente in der Hand.

Literatur. *Annal.* 1832 N. 35. S. 139.

236. Denkmal. *Antinous.*

237. Denkmal. *Mantelfigur.*

238. Denkmal. *Mann.*

Mann mit entblöster Brust.

239. Denkmal. *Amazone.* Rumpf.

240. Denkmal.

Weiblicher *Rumpf* im faltenreichen Gewande.

241. Denkmal. *Rheinzabern.*

Reiter mit einem in einen geringelten Schweif sich endigenden und unter dem Pferde liegenden *Weibe.* (Der Kopf des Reiters fehlt.)

Literatur. *Hefner*, Verz. d. Antiq. S. 8,18 b.

Geschichte. Das Denkmal wurde in Rheinzabern gefunden und kam mit der Dyk'schen Sammlung ins k. Antiquarium. Vergl. rücksichtlich der Darstellung Denkm. CIII.

242. Denkmal. *Regensburg.*

Löwe mit einem vor ihm liegenden *Bockskopfe.*

Litteratur. *Verhand.* d. Regkr. 2. B. S. 238. mit Abbild.

Geschichte. Das Denkmal wurde in einem Keller in Regensburg am 28. Mai 1833 gefunden und kam in die Sammlung des dortigen hist. Vereins.

b) Brustbilder.

243. Denkmal. Kopf eines *Kindes.*

Literatur. *B. Annal.* 1832. N. 32. S. 125. *Hefner*, Verz. d. Antiq. S. 33.

Geschichte. Sieh Denkm. 232.

244. Denkmal. *Kind* mit Lockenhaar.

245. Denkmal. Kahlköpfiges *Kind.*

246. Denkmal. Weinendes *Kind.*

247. Denkmal. *Flötenspieler.*

248. Denkmal. *Muse.*

249. Denkmal. Junger *Mann.*

250. Denkmal.

Mann in phrygischer Mütze.

251. Denkmal. *Philosoph.*

252. Denkmal. *Römer.*

253. Denkmal. *Vitellius.*

c) Reliefe.

α) Gruppen.

Grabmal 254. Denkmal. *Stadtbergen.* Taf. IV. Fig. 7.

Ein vom Krankenlager *Genesender.* Auf beiden Seiten des Bettes steht eine *Wärterin.* Zu den Füssen des Ruhenden springt ein kleiner *Hund* auf. Auf einem Tische, dem als Fussgestell ein *Greif* dient, stehen eine *Schale* und 2 *Krüge;* diesem Tische gegenüber befindet sich auf einem Gestelle ein *Wasserbecken,* an dessen Rand zwei *Tauben* sitzen.

Literatur. *Apian* p. 435. *Velser*, Ed. 1594 p. 253. Ed. 1682 p. 413. *Werlich* S. 66. *Raiser*, Gunt. S. 70. Taf. III. 32. *Dess.* Drusomagus II. S. 86. Taf. II. 5. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 78. XXXIX. Mon. Taf. E. 21. *Pallhausen*, Top. S. 265. Abbild. *Buchner*, Doc. 1. B. S. 55.

Geschichte. *Form.* Das Denkmal, das aus einer 7′ l., 2′ 9″ h. u. 1′ 8″ tief. Platte aus dichtem Kalkstein besteht, wurde an der östl. Seite der Kirchhofmauer in Stadtbergen aufgefunden und wird jetzt im Antiquarium in Augsburg aufbewahrt.

255. Denkmal. *Stadtbergen.*

Eine röm. *Familie.* Auf der Hauptseite erscheinen drei erwachsene *Personen* und 2 *Kinder.* Auf jeder der beiden Nebenseiten steht ein *Knabe* oder *Genius.* Der Stein ist 3′ 6″ h. 3′ br. und 1′ t.

Literatur. *Raiser*, Gunt. S. 70. XII. Taf. III. 31.

Geschichte. Wie bei Denkm. 254.

256. Denkmal. *Rom.*

Sarkophag mit der Vorstellung der *Musen.* Die Figuren der Vorderseite stehen von der Rechten zur Linken in folgender Ordnung. *Apollo*, auf die Leier gestützt, neben ihm der Greif; *Polyhymnia*, ohne Attribut, die Hände in das Gewand verborgen; *Urania* mit der Himmelskugel; *Melpomene* mit der tragischen Maske und Keule; *Erato* mit der grossen Leier oder Phormynx; *Euterpe*, zwei grosse Flöten haltend; *Minerva* mit dem Speer, zu ihren Füssen die Eule; *Thalia* mit der komischen Maske und dem Hirtenstab; *Terpsychore* mit Leier und Plectrum; *Kalliope* mit dem Täfelchen und *Klio*, auf den Ellenbogen gestützt, mit der Rolle. Sämmtliche Musen sind mit den Federn der Sirenen geschmückt. Die Nebenseiten sind unvollendet. Man erkennt links einen bärtigen Mann, vor einem Dreifuss sitzend; rechts einen Dichter, mit erhobener Rechte recitirend; vor ihm ein Lesepult.

Die Länge beträgt 7′ 4″, die Höhe 1′ 11″, die Tiefe 1′ 10″.

Literatur. Beschreibung der k. Glyptothek S. 180. N. 196.

Geschichte. Der weissmarmorne Sarg kam, wahrscheinlich aus Rom, in die k. Glyptothek in München, wo er sich im Römer-Saale unter Nr. 196 aufgestellt findet.

Bemerk. Die Beschreibung dieses Denkmals, so wie der folgenden, in der k. Glyptothek befindlichen, ist der Beschreibung der k. Glyptothek von Klenze und Schorn entnommen.

257. Denkmal. *Ostia.*

Sarkophag mit der Vorstellung von *Luna* und *Endymion.* Ueber dem schlafenden *Endymion* sieht man den *Gott des Schlafes,* mit Vogelflügeln am Haupte und Schmetterlingsflügeln am Rücken, den Mohnstängel haltend und aus einem Füllhorn den Schlum-

mer ausgiessend. Weiter oben den *Genius des Berges Latmos,* einen Fichtenzweig in der Hand. Zwei *Amorinen* zeigen der vom Wagen steigenden *Luna* den geliebten Schläfer; zwei andere mit Brautfackeln umschweben sie; in ihrem Wagen ruht ein schlafender *Amorin* und ein anderer lenkt die Rosse, die von einer geflügelten *Hore* geführt werden. Ueber den Rossen sieht man die *Luna* im Zeichen des Krebses. Links fährt *Luna* in ihrem Wagen empor, von zwei Pferden gezogen, die eine *Hore* führt. Unter denselben liegt die Gestalt der *Erde,* welche Blumen in ihrem Schoose hält; oben fliegt ein *Amorin* mit der Fackel.

Der Sarkophag, aus weissen Marmor, ist 7′ 10″ lang, 2′ 1″ hoch.

Literatur. Beschreib. S. 181. 197. *Gerhard*, antike Denkmäler S. 1,37. *Kunsbl.* 1825 N. 59. S. 236.

Geschichte. Der *Sarg* wurde im J. 1823 in Ostia gefunden, und ist im Römersaale unter Nr. 197 aufgestellt.

258. Denkmal. *Roma vecchia.*

Ein *Sarkophag* mit der Vorstellung des Todes der *Niobiden.* Vorderseite: Zu äusserst stehen, links *Diana,* rechts *Apollo,* ihre tödtlichen Pfeile auf die Kinder der Niobe richtend. Nächst der Diana sieht man die *Mutter,* welcher die jüngere *Tochter* im Schoose liegt; eine andere hinter ihr am Boden; weiter sieht man die *Amme,* eine sterbende *Tochter* umfassend, und vor derselben zwei *fliehende.* Ferner den Pädagogen mit dem jüngsten Sohne; einen ältern, welcher seinen zusammensinkenden Bruder im Schoose hält; endlich einen fliehenden, der zwei Wurfspiese emporhebt, und einen von den Pfeilen des Gottes *Getödteten.* Auf der Seitenwand links: zwei verwundete *Töchter;* die eine an einen Pilaster gelehnt, will eben zusammensinken; die andere zieht sich in verzweifelnder Bewegung einen Pfeil aus der Hüfte. Auf der Seitenwand rechts: zwei *Söhne;* der eine scheint zu fliehen und zieht sich zugleich einen Pfeil aus der Lende, der andere ist todt hingestreckt; über ihm ein bäumendes *Pferd.* Auf der Vorderseite des Deckels: Sieben *Töchter* links und sieben *Söhne* rechts als Erschlagene in doppelter Reihe über einander geworfen. Nebenseite links: *Niobe* sitzt, mit über das Haupt gezogenem Mantel, ihr Schicksal beweinend. Rechts: ein dem Apollo geheiligter Lorbeerkranz.

Literatur. *Beschreib.* S. 186,213. *Kunstbl.* 1824 N. 56.

Geschichte. Dieser 7′ 3″ lange, 2′ 7″ hohe und 2′ 2½″ breite Sarg aus weissem Marmor wurde im J. 1824 in Roma vecchia gefunden und befindet sich nun im Römersaale unter Nr. 213 aufgestellt.

259. Denkmal. *Rom.*

Mythe des *Orestes* auf einem *Sarkophage.* Die Reliefs dieses Sarges stellen die Schicksale des Orestes nach des Euripides Tragödie: Iphigenia in Tauris vor. In der Mitte der Vorderseite sieht man den rasenden *Orestes* von der *Furie* geschreckt, die eine Geissel und eine mit Schlangen umwundene Fackel in der Hand, ihm als Traumbild erscheint. Er ist niedergesunken und *Pylades* sucht ihn wieder aufzurichten. Links werden beide *Freunde* gefesselt und von einem *Diener* des Thoas begleitet, zu dem Heiligthum der Diana Taurica geführt. *Iphigenia* geht voran, ein Schwert in den Händen. Die Bildsäule der Diana ist mit zwei Schwertern in den Händen restaurirt, auf die blutigen Opfer, die ihr gebracht wurden, deuten die am Baume aufgehangenen *Köpfe.* Ein Täfelchen mit einer Handhabe, welches an dessen Fuss liegt, ist wahrscheinlich das Schöpfbrett, mit welchem Iphigenia als Priesterin die Häupter derer benetzt, welche der Artemis geopfert werden sollen. Zur Rechten ist die Flucht der *Iphigenia* und der Kampf des *Orestes* mit den *Dienern* des Thoas vorgestellt. Iphigenia trägt das Bild der Diana in den Händen, das eine Fackel hält. Zu äusserst ist sie schon im Schiff, *Pylades* hält sie und *Orestes* eilt ihr über die Brücke nach. Auf der Nebenseite sieht man links den *Orestes* und *Pylades,* wie sie als Fremdlinge im taurischen Land den Tempel erspähen; rechts beide *Freunde* vor Iphigenia, die ihnen den Brief geben will, während ein *Scythe* hinter ihnen einen Schild emporhebt und sie zu belauschen scheint.

Literatur. *Beschreib.* S. 192,230. *Winckelmann*, Monum. ined. p. 140. *Uhden*, Iphigenia in Tauris, in den Schriften der Berliner-Akad. d. W. 1812 u. 13 S. 85.

Geschichte. Der 7′ 6½″ l., 1′ 11″ h. weissmarmorne Sarkophag befand sich ehemals im Pallast Accoramboni in Rom.

260. Denkmal.

Sarkophag mit der Vorstellung des *Bacchuszugs.* Der jugendliche *Bacchus* und *Ariadne,* halb bekleidet, werden auf einem

vierrädrigen Wagen von zwei *Centauren* gezogen, welche ein Amor lenkt. Sie halten ein grosses Rhyton empor, welches in Gestalt eines Tigers endigt. Hinter ihnen, als Brautführer, ein *Faun.* Die Centauren spielen Leier und Flöte. Voraus tanzen zwei *Faune* und zwei *Bacchantinen,* Thyrsus und Tambourin schwingend; *Silen* trägt den mystischen Korb, an welchen ein *Faun* hinaufreicht; vor ihm ist eine tanzende *Bacchantin* mit der Handtrommel und ein jugendlicher *Faun,* einem andern nachsehend, dem ein *Panisk* mit gehörntem Schafskopf auf den Schultern sitzt.

Literatur. *Beschreibung* S. 194. N. 231.

Geschichte. Wo dieser, jetzt in der k. Glyptothek befindliche weissmarmorne 7′ 4″ lange und 1′ 8″ hohe Sarkophag aufgefunden wurde, ist nicht bekannt.

261. Denkmal. *Regensburg.* Taf. IV. Fig. 12.

Ein dreiseitiges *Grabmonument.* Die Vorderseite zeigt einen *Mann* und eine *Frau,* die sich die Hände reichen. Vor ihnen steht eine erwachsene *Tochter* und ein Kind, jedes ein Körbchen haltend. Die eine Nebenseite enthält einen *Mann* mit einem Kruge, die andere eine *Frau* mit einem Körbchen.

Literatur. *Zirngibl* S. 247. Taf. VI. VII. VIII. *B. Blätter* S. 228. 7. *Wagener* S. 537. Fig. 1014. *Gumpelzhaimer*, Geschichte S. 29. Abbild.

Geschichte. Man fand das Denkmal in einem Keller unter dem Petersthore, brachte es in das Sternberg'sche Gartenhaus und von da in den Kreuzgang des alten Domes.

262. Denkmal. *Oberhausen.* Taf. IV. Fig. 16.

Denkmal für *Flavius Clemens.* Die Beschreibung findet sich bei Denkmal CLXIX.

263. Denkmal. *Rotthof.*

Grabdenkmal. Es findet sich unter Denkmal CCXCV. beschrieben.

264. Denkmal. *Mauern.*

Ein *Ehepaar* in röm. Kleidung. In der Hand des Mannes befindet sich ein kreuzförmiger Hammer.

Literatur. *Reisach* 2. B. S. 401. Abbild. *Raiser,* Ob. Dkr. II. Abth. S. 91. 26.

Geschichte. Die 5′ 7″ h., 2′ 6″ br. Platte entdeckte Dekan Redenbacher im J. 1799 auf der südlichen Seite der Kirchenmauer in Mauern.

265. Denkmal. *Mauern.*

Zwei *Vogelgestalten* mit ineinander geschlungenen Hälsen auf einer 2′ 10″ langen Platte.

Literatur und *Geschichte.* Wie beim vorigen Denkmale.

266. Denkmal. *Augsburg.* Taf. IV. Fig. 5.

Ein *Römer* in der Toga, der in jeder Hand eine Pergamentrolle hält, neben ihm zur Rechten seine *Gattin* mit der Acerra (Weihrauchkästchen).

Literatur. XII. *Jahresb.* f. Schwab. S. 18. Taf. I. 1. Vergl. X. u. XI. *Jahresb.* S. 61.

Geschichte. Das aus 5 Bruchstücken eines feinkörnichten weissen Sandsteins wieder zusammengesetzte Monument, das bei dem Manne 5′ 6″, bei der Frauengestalt noch 6′ 3″ hoch ist, wurde am 5. Juni 1845 bei Grabung der Eisenbahn zum Tunel unter der Gögginger-Strasse, einige Schritte südlich von dem kathol. Gottesacker von Augsburg, 8 — 12′ unter dem Boden gefunden. Seit dem J. 1846 ist es im Antiquarium in *Augsburg* aufgestellt.

267. Denkmal. *Augsburg.*

Eine röm. *Frau* mit der Acerra an einer corinthischen Säule, unten der Kopf eines *Kindes.* Auf der Nebenseite ist oben der Unterleib eines mit ausgebreiteten Füssen stehenden *Knaben* und der Kopf eines andern Knaben sichtbar.

Literatur. *Raiser*, Guntia S. 69. Taf. IV. 7. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 77. Taf. E. 12 und 13.

Geschichte. Das 3′ h. 2′ br. Denkmal befand sich in *Augsbnrg* in dem Keller des Hauses Lit. E. N. 162. Im J. 1821 kam es in das Antiquarium *daselbst.*

268. Denkmal. *Stadtbergen.* Taf. IV. Fig. 1.

Brustbilder eines *Römers* und seiner *Gattin,* die vor sich einen Knaben, der in der Rechten eine *Zirbelnuss* trägt, hinhalten. Auf der Nebenseite sieht man einen Baum mit 5 centifolienartigen Blumen.

Literatur. *Velser*, Ed. 1594 p. 251. Ed. 1682 p. 411. *Werlich* S. 64. *Raiser*, Guntia S. 67. 24 u. 25. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 77. XXXVIII. Taf. E. 14. *Buchner*, Doc. S. 55.

Geschichte. Das 2′ 3″ hohe 2′ tiefe Denkmal wurde in der Gottesackermauer in Stadtbergen aufgefunden und ins Antiquarium nach Augsburg versetzt.

269. Denkmal. *Augsburg.*

Zwei *Duumvirn* in der Prätexta mit Pergamentrollen in den Händen, beide beinahe in Lebensgrösse. Sie scheidet eine Säule, auf der die Zirbelnuss, das sogenannte Coloniezeichen Augsburgs, sichtbar ist, von einander.

Literatur. *Velser*, Ed. 1594 p. 216. Ed. 1682 p. 376. *Werlich* S. 17. *Raiser*, Alth. S. 38. Mon. XXI. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 74. Taf. A. 2.

Geschichte. Man fand das 5′ 6″ h., 6′ 10″ br. Denkmal in Augsburg in der ehemaligen Domcustorie, der jetzigen bischöflichen Wohnung, im Hofe. Im J. 1822 kam es in das Antiquarium daselbst.

270. Denkmal. *Augsburg.*

Vier gegen einander sehende *Brustbilder* in röm. Kleidung, von denen die beiden mittlern Frauen vorgestellt zu haben scheinen, so wie ein fünftes an der Nebenseite.

Literatur. *Velser*, Ed. 1594 p. 236. Ed. 1682 p. 396. *Werlich* S. 43. *Raiser*, Alth. S. 47. Mon. XXXIII. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 79. XLIV. Taf. E. 19.

Geschichte. Das Denkmal befindet sich in Augsburg, tief unter der Oberfläche der Strasse, im Fundamente des Gögginger-Thores, links dem Hinausgehenden.

271. Denkmal. *Augsburg.*

Ein *Familienmonument* von 4 Seiten mit 3 Männern in ganzer Gestalt in kurzem Kriegskleide, jeder in einer besondern Nische. Zwei derselben halten eine Schriftrolle in der Hand. Die 4. Seite ist leer.

Literatur. *Velser*, Ed. 1594 p. 235. Ed. 1682 p. 395. *Werlich* S. 42. *Raiser*, Guntia S. 68,26. *Dess.* Alth. S. 47. XXXII. Taf. XIII. Fig. XXXII. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 79. XLIII. Taf. E. 8.

Geschichte. Das Denkmal befand sich Jahrhunderte hindurch als Eckstein des Gögginger-Thores in Augsburg an der innern Thoreinfahrt. Im J. 1821 wurde es herausgenommen und ins Antiquarium gebracht.

272. Denkmal. *Augsburg.*

Denkmal für *Senilius Pervincus.* Die Beschreibung sehe man Denkmal CLXXI.

273. Denkmal. *Rom.*

Denkmal für *Eutaktos.* Sieh Denkmal CXXXVI.

274. Denkmal. *Rom.*

Ein *Mann* und eine *Frau,* die sich die Hände reichen.

Literatur. *Hefner*, Verz. d. k. Antiq. S. 34,5.

Geschichte. Die 3′ hohe und 2′ 5″ breite Steinplatte kam wahrscheinlich mit den Ankäufen, die Herzog Albrecht in Rom machen liess, im J. 1576 in die Kunstkammer nach München und von da ins k. Antiquarium.

275. Denkmal. *Rom.*

Ein *Mann*, eine *Frau* und ein *Knabe* bei einem Todtenopfer.

Literatur. *Hefner*, Verz. S. 33,3.

Geschichte. Wie beim vorhergehenden Denkmale. Der Stein ist 2′ 7″ h. und 3′ 3″ br.

276. Denkmal. *Baumgarten.*

Darstellung einer *Deploration.* Zwei menschliche Gestalten liegen auf dem Boden; die eine ist schon todt, die andere, einen Stab haltend, scheint dem Tode nahe. Daneben stehen zwei Figuren, wovon die eine einen Stuhl, die andere einen Topf trägt.

Literatur. *Abhandlungen* (alte) II. B. S. 138. Abbild. *Inland* 1830 N. 103. S. 412.

Geschichte. Das Denkmal ist im gräfl. Arco'schen Schlosse in Baumgarten an der Stiege eingemauert; vorher befand es sich in der Kapelle daselbst.

277. Denkmal. *Regensburg.*

Badescene? Das Basrelief zeigt 4 Figuren. Links sieht man einen Mann, der einen Vorhang zurückschlägt, um einem Jünglinge, den Zeigefinger an die Nase hält, den Eintritt in ein Gemach zu öffnen; rechts zwei Gestalten, wovon die eine rückwärts blickt, die andere von einem Tische eine der 3 Flaschen herablangt.

Literatur. *Verhandl.* f. d. Ob. Pf. V. B. 1839 S. 21. Abbild.

Geschichte. Man fand das 3′ 6″ h., 1′ 6″ br. Denkmal im J. 1838 in dem zwischen Kumpfmühl und dem Jakobsthore in Regensburg liegenden Felde des Baumeisters Herbst, in einer Tiefe von 3′ und brachte es in die Sammlung des hist. Vereins in Regensburg.

278. Denkmal. *Regensburg.*

Drei *Gestalten* bis zur Brust über eine mit Blumengehängen geschmückte Wand hervorragend.

Literatur und *Geschichte* wie beim vorhergehenden Denkmale.

279. Denkmal. *Augsburg.*

Eine Reihe von Gewölben in denen eine Menge von Fässern liegen. *Sklaven*, je zwei und zwei, wälzen solche von einem Keller in den andern.

Literatur. Pignorius de Servis p. 551. V. *Jahresb.* f. Schwaben S. 101. Taf. I. 1.

Geschichte. Das Denkmal wurde von dem Baumeister Holl in Augsburg im J. 1605 aus dem Gewölbe des unter der Barfüsser Kirche fliessenden Lechskanals herausgehoben und in dem Siegelhaus oder Weinstadel eingemauert, bei dessen Abbruch es im J. 1807 verloren ging.

280. Denkmal. *Epfach.*

Das Denkmal zeigt auf der einen Seite das Bild eines Hirten, der ein Lamm trägt, auf der andern Seite stehen 3 Lämmer, die dem Hirten nachblicken; ein viertes ruht auf der Erde; zwischen dem Hirten und den Lämmern sieht man einen Baum, an dem rechts und links vier Knospen herabhängen.

Literatur. I. *Jahresb.* v. Schwaben S. 11. §. 11. Taf. V. 61.

Geschichte. Man entdeckte das Denkmal bei dem im J. 1838 vorgenommenen Abbruche der den Lorenzberg bei Epfach umgebenden Mauer und brachte es in das Antiquarium nach Augsburg.

281. Denkmal. *Augsburg.*

Sechs *spielende* nackte *Kinder*, das erste hebt die Arme empor, das zweite wirft den Diskus, das dritte und vierte tanzt, sich an der Hand haltend, das fünfte weint, das sechste hält die Hand empor.

Literatur. Velser, Ed. 1594 p. 221. Ed. 1682 p. 381. *Werlich* S. 24. *Raiser*, Alth.S. 45. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 76. XXXIII. Taf. E. 16.

Geschichte. Dieses 6′ 2″ l., 1′ 11″ h. Denkmal scheint die Vorderseite eines Sarkophags zu seyn. Es befindet sich in Augsburg am Hause Lit. H. N. 333. am mittlern Graben.

282. Denkmal. *Grünwald.*

Drei *Kinder im Tanz begriffen*, sich die Hände reichend.

Literatur. Ob. B. *Arch.* 3. B. S. 291. Taf. III.

Geschichte. Dieses walzenförmige Denkmal befindet sich im Besitze des Hrn. Bildhauers Endres in München, der es im J. 1833 unweit der Isarkaserne bei einem Färber halb in der Erde eingegraben fand und erkaufte. Nach

Aussage dieses wurde der Stein ein Jahr zuvor von Flossleuten, nahe an Grünwald, in dem Isarbette, bei dem Losmachen eines aufgefahrnen Flosses gefunden und ihm überlassen.

283. Denkmal. *Kirchheim* an der Eck.

Würfel, auf dessen rechter Seite ein *Viergespann*, auf der linken der Theil eines *Wagens* mit 4 Pferden und ein *Fuhrmann* sichtbar ist. Der Stein bildet die beiden Nebenseiten des Denkm. III.

284. Denkmal. *Rom.*

Drei *Brustbilder von Greisen*, welche nach derselben Gegend hinblicken. (Priamus und die Greise nach der kommenden Helena schauend).

Literatur. *Ficoroni*, Le vestigia p. 87. Tab. 81. *Winkelmann*, Monum. ined. N. 162. *Thiersch* im 2. Jahresb. d. Akad. S. 60. Abbild.

Geschichte. Das fragment. Denkmal, aus weissem Marmor, auf eine Platte grünen Marmors aufgekittet und mit einer Rahme von rothem Marmor umgeben, wurde, nach Ficoroni, in der Kirche SS. Giovanni e Páolo in Rom gefunden, kam in die Sammlung des Cardinals Alex. S. Albani und von da mit der Graf Thun'schen Sammlung ins k. Antiquarium.

β) Einzelne Bilder.

285. Denkmal. *Augsburg.*

Ein zweiseitiges Monument. Das erste Bild stellt ein *Kind* dar, das fliehen will und auf einen gegen dasselbe fallenden Baumstrunk deutet. Auf der andern Seite ist ein in die Gefilde des Todes *gallopirender Reiter* in einem kurzen Rocke, baarhaupt und baarfuss, die rechte Hand hält er rückwärts gegen einen verdorrten Baum mit 2 Aesten, die in Lilien endigen, ausgestreckt.

Literatur. *Velser*, Ed. 1549 p. 226. Ed. 1682 p. 386. *Werlich* S. 30. *Raiser*, Alth. S. 45. XXVIII. und XXIX. Taf. XII. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 77. Taf. VIII. D. und Taf. E. 18.

Geschichte. Das Denkm., dessen eine Seite mit dem Reiter 1′ 11″ h. u. 2′ 7″ br., jene mit dem Kinde aber 1′ 9″ h. und 1′ 10″ br. ist, befand sich an der evangelischen Kreuzkirche im Ottmargässchen in Augsburg eingemauert und ist jetzt im Antiquarium daselbst aufgestellt.

286. Denkmal. *Augsburg.*

Das Brustbild eines *jungen Mannes* mit einer Pergamentrolle in der Hand. Auf der Seite ist ein Baumstrunk, an dessen abgedorrten 4 kurzen Zweigen gefüllte Blumen, wie Rosen, angebracht sind.

Literatur. *Velser*, Edit. 1594 p. 228. Ed. 1682 p. 388. *Werlich* S. 33. *Raiser*, Alth. S. 46. XXX. Taf. VII. 4. *Dess.* Guntia S. 71. XIV. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 79. XLII. Taf. VII. 4.

Geschichte. Das 3′ h., 1′ br. Denkmal stand in *Augsburg* bei St. Ulrich in der Kapellengasse. Im J. 1821 wurde es in das Antiquarium überbracht.

287. Denkmal. *Dünzlau.*

Brustbild eines *Römers.*

Literatur. Ob. B. Arch. 3. B. S. 250,3. *Buchners* Reise 3. H. S. 28. *Raiser*, Ob. Dkr. Forts. S. 15.

Geschichte. Das sehr verwitterte Denkmal befindet sich in dem Vorhäuschen der Kirche in *Dünzlau* verkehrt eingemauert.

288. Denkmal. *Landstuhl.*

Ein *Krieger* mit einem Ehrenringe in der einen und einem Füllhorn in der andern Hand.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1821 N. 146. S. 754. 3) Fig. III. *König* S. 113,41. Taf. I. 17.

Geschichte. Das Denkmal wurde im J. 1817 gefunden und ist an einer Mühle bei *Landstuhl* eingemauert.

289. Denkmal. *Oberstaufenbach.*

Ein *Kämpfer* mit bewaffnetem Arm.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1823 N. 1. S. 4. V. Taf. 1. V. *Das.* 1822 N. 125. S. 527.

Geschichte. Der Stein wurde auf der Hohenburg bei *Oberstauffenbach* gefunden und in die Mühle daselbst gebracht.

290. Denkmal. *Oberstaufenbach.*

Eine *Frau*, deren emporgehobene Arme mit einem Bande gefesselt sind, hält mit der Rechten einen Apfel empor, unten erblickt man den Kopf eines *Kindes.*

Literatur und *Geschichte* wie beim vorhergehenden Denkmale.

291. Denkmal. *Bierbach.*

Krieger mit einem Köcher.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1824 St. 290. S. 1252. III. Fig. 3. *König* S. 165. IV.

Geschichte. Das Denkmal wurde 1804 zu *Bierbach* gefunden und nach *Blieskastel* in den Garten des Friedensrichter Dercum gebracht.

292. Denkmal. *Dudenhofen.*

Ein *opfernder Priester.*

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1828 St. 32. S. 383. N. III. Fig. III. *König* S. 209. Taf. III. 73.

Geschichte. Das Denkmal wurde 1828 in *Dudenhofen* gefunden und ins Antiquarium nach *Speyer* gebracht.

293. Denkmal. *Dudenhofen.*

Eine *weibliche Figur* mit einem Stabe.

Literatur und *Geschichte* wie beim vorigen Denkmale.

294. Denkmal. *Rülzheim.*

Zwei *Brustbilder.*

Literatur. II. *Jahresb.* d. Pfalz S. 17 b. 3. Taf. I. 8.

Geschichte. Das Denkmal wurde in *Rülzheim* gefunden und für die Sammlung des Antiquariums in *Speyer* erkauft.

295. Denkmal. *Altrip.*

Bruchstück eines *Tropäums*, einen gefesselten Soldaten vorstellend.

Literatur. II. *Jahresb.* d. Pfalz S. 16,8. Taf. III. 2 a, b.

Geschichte. Man fand das Denkmal im J. 1843 in dem Besitzthume des Landmanns Hook in *Altrip*; von da kam es käuflich in die Sammlung nach *Speyer.*

296 — 299. Denkmal. *Bierbach.*

Seepferde und *Seeungeheuer.*

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1824 St. 290. S. 1252. Fig. XII — XV. *König* S. 165. XI — XV.

300. Denkmal. *Pföring.* Ein *Ruderschiff.*

Literatur. *Verhandl.* d. Regenkr. 1. B. S. 125.

Geschichte. Man soll das nun wieder *verloren* gegangene Denkmal in der sogenannten Kochel bei *Pföring* gefunden haben.

301. Denkmal. *Augsburg.*

Ein *vierrädriger Wagen* mit einem auf ihm liegenden Weinfasse.

Literatur. *Raiser*, Alth. S. 94. LXV. Taf. IX. 4. *Dess.* Guntia S. 66. VII. 19. Taf. IV. 4. *Dess.* Ob. Dkr. III. S. 76. XXXII. Taf. IX. 4. und Taf. E. 11.

Geschichte. Wie Denkmal 285.

302. Denkmal. *Epfach.*

Architektonische Ueberreste.

Literatur. I. *Jahresb.* d. Ob. Dkr. S. 10. Taf. I — IV.

Geschichte. Diese Bruchstücke, die in Säulen, Gesimsen, Gewölbsteinen und anderm bestehen, wurden bei Abtragung der Mauer des Lorenzberges bei *Epfach* gefunden und kamen theils ins Antiquarium nach *Augsburg*, theils wurden sie zu Bauten verwendet.

303. Denkmal. *Augsburg.*

Eine gerifste fragment. *Säule.*

Literatur. *Velser*, Ed. 1594 p. 214. Ed. 1682 p. 374. *Werlich* S. 15. *Raiser*, Alth. S. 40. Taf. III. 4.

Geschichte. Das Säulenfragment befindet sich in einer Nische im Hofe gegen den Garten der Residenz in *Augsburg.*

304. Denkmal. *Horschbach.*

Fragment einer Säule mit corinthischem Kapitel.

Literatur. *Intel. d. Rhkr.* 1826 N. 112. S. 584. Fig. 12. u. 1827 N. 14. S. 269. Fig. 8. *König* S. 179. Taf. III. A. B.

Geschichte. Die Säule befindet sich im Fundorte Horschbach.

305. Denkmal. *Augsburg.*

Eine *Zirbelnuss* oder ein *Pinienzapfen.*

Literatur. *Velser*, Ed. 1594 p. 205. Ed. 1682 p. 363. *Werlich*, auf dem Titelblatt. *Raiser*, Alth. S. 35. Taf. III. 1. *Dess.* Guntia S. 63.

Geschichte. Man fand das 5′ h., 2′ 8″ br. in 2 Hälfte gespaltene Denk-

mal im J. 1467 bei St. Ulrich in Augsburg, 12' tief unter dem Boden, da man die Ueberreste eines alten röm. Wachthurms abtrug. Die beiden Hälften sind nun am Eingange des Antiquariums an der äussern Wand, diess und jenseits des Thores eingemauert.

II. Metallbilder.

a) Kleinere Bildsäulen.

306. Denkmal. *Diskuswerfer.*

Ein *Diskuswerfer* (Diskobolus), vorzügliches Stück. Die *Augen* sind von *Silber* eingesetzt. Die *Pupille* bestand aus einem jetzt ausgefallenen Edelstein.

Literatur und *Geschichte.* Wie Denkmal 66.

Die Denkmäler sind unter nachstehenden Numern aufgestellt:

Denkm.	306.	unter Nr.	169.	Denkm.	323.	unter Nr.	114.
„	307.	„ „	104.	„	324.	„ „	130.
„	308.	„ „	54.	„	325-226	„ „	111.112.
„	309.	„ „	133.	„	327.	„ „	115.
„	310.	„ „	113.	„	328.	„ „	131.
„	311.	„ „	78.	„	329.	„ „	127.
„	312.	„ „	105.	„	330.	„ „	68.
„	313.	„ „	117.	„	331.	„ „	70.
„	314-322	„ „	118 - 126.	„	332.	„ „	142.

307. Denkmal. *Diskuswerfer.*

308. Denkmal. *Bibula.*

309. Denkmal. *Athlet* als Sieger.

310. Denkmal. *Röm. Princeps.*

311. Denkmal. *Hetrur. Soldat.*

312. Denkmal. *Paris.*

313. Denkmal. *Hetrur. Figur.*

314 — 322. Denkmal.

Hetrurisch-römische Figuren.

323. Denkmal.

Figur mit dem *Cinctus Gabinus.*

324. Denkmal. *Davus.*

325. 326. Denkmal.

Männliche Figur mit Schwert und phrygischer Mütze.

327. Denkmal. *Lictor.*

328. Denkmal. *Tänzer.*

329. Denkmal. *Kind.*

Ein *Kind,* welches das Kleid aufhebt.

330. Denkmal. *Kind* mit Schale.

331. Denkmal. *Knabe* mit Vogel.

332. Denkmal. *Weibl. Henkelfigur.*

333. Denkmal. *Augsburg. Pferdekopf.*

Ein *Pferdekopf,* Fragment einer lebensgrossen Statue.

Literatur. Raiser, Ob. Dkr. III. S. 87. Mon. LXXXVIII. Taf. I. Fig. 5. *Dess.* röm. Alterth. S. 93. Taf. I. Fig. 5. *Kunstzeitung* der kais. Akad. zu Augsb. 18 St. 1770.

Geschichte. Das Denkmal ist 31¾″ lang, 13½″ breit, wiegt 30 ℔. und trägt noch Spuren der Vergoldung; am Zaunwerke sind mehre klein länglichte Löcher angebracht, worin Zierathen befestigt waren, der Kopf wurde am Ufer der Wertach bei Augsburg am 20. Sept. 1769 gefunden und wird jetzt im Antiquarium aufbewahrt.

b) Brustbilder.

334. Denkmal. *Schwarzenacker.*

Das Brustbild eines *Mannes,* von einem Adler emporgetragen. Der rechte Arm ist gehoben, der linke hält einen Palmzweig, zur Seite links ist ein Wolf, zu beiden Seiten ein Kopf. (Apotheose eines Kaisers.)

Literatur. Intel. d. Rhkr. 1820 N. 58. S. 391. Fig. a. *König* S. 99,a.) Taf. I. 3.

Geschichte. Man fand diese 9″ im Durchmesser haltende Bronzscheibe im J. 1819 in Schwarzenacker beim Strassenbau.

335. Denkmal. Ein *Kaiser.*

Literatur. Hefner, Verzeichniss. S. 20 — 24.

Geschichte. Wie Denkm. 66.

Die Denkmäler 335 — 343 sind im k. Antiquarium unter den nachstehenden *Numern* aufgestellt:

Denkm.	335	unter Nr.	16.	Denkm.	338	unter Nr.	182.
„	336	„ „	15.	„	339	„ „	181.
„	337	„ „	17.	„	340—343	„ „	10—14.

336. Denkmal. *Matidia.*

337. Denkmal. Ein *Krieger.*

338. Denkmal. *Cäsar.*

339. Denkmal. *Alexanderkopf.*

Das Denkmal dient als Gewicht einer Schnellwage.

340 — 343. Denkmal. Eine *Larve.*

c) Relief.

344. Denkmal. *Heidenheim.*

Eine *Frau,* deren Bett ein *Mann* besteigt. (Sex. Tarquinius und Lucretia.)

Geschichte. Die kupferne, stark vergoldete Platte wurde angeblich in Heidenheim gefunden und kam 1808 mit der Redenbacherschen Sammlung an die k. Akademie und von da ins k. Antiquarium. Scheint mir dem Renaissance-Style angehörig!

III. Thonbilder.

a) Kleinere Bildsäulen.

345. 346. Denkmal. *Frau.*

Frau mit einer Blumenkrone auf dem Haupte.

Literatur und *Geschichte.* Dieses, so wie die nachstehenden Denkm. 347 — 355, in *Hefners* Verz. d. Antiq. S. 30. angeführt, kamen mit den Ankäufen von Gärtner (vergl. Denkm. 207) in das k. Antiquarium, wo sie unter den nachstehenden Numern aufgestellt sind:

Denkm. 345. 346	unter Nr.	6. 7.	Denkm. 352. 353	unter Nr.	15. 16.
„ 347. 348	„ „	8. 9.	„ 354	„ „	20.
„ 349—351	„ „	10—13.	„ 355	„ „	21.

347 — 348. Denkmal. Weibl. *Figur.*

Sitzende *weibliche Figur,* roth bemalt.

349. 351. Denkmal. Weibl. *Figur.*

Weibliche Mantelfiguren; die eine schwarz bemalt.

352. 353. Denkmal. *Tänzerin.*

Tänzerinen; die eine roth bemalt.

b) Brustbilder.

354. Denkmal. Weibl. *Kopf.*

Weiblicher Kopf mit Lockenkranz.

355. Denkmal. Weibl. *Kopf.*

Weiblicher Kopf mit Diadem.

c) Reliefe.

356. Denkmal.

Vier *kämpfende Männer*, von denen sich einer mit einer Pflugscharr vertheidigt.

Literatur und *Geschichte*. Die Denkm. 356 — 372, Theile der *Fogelbergschen* Sammlung, sind im Cataloge der *Vereinigten Sammlung (Terrakotten)* unter den nachstehenden Numern verzeichnet:

Denkm.	356	unter Nr.	54.	Denkm.	366	unter Nr.	144.
„	357	„ „	209.	„	367	„ „	302.
„	358	„ „	99.	„	368	„ „	203.
„	359. 360	„ „	101. 143.	„	369	„ „	298.
„	361. 364	„ „	102. 146.	„	370	„ „	201.
			189. 204.	„	371	„ „	297.
„	365	„ „	145.	„	372	„ „	181.

357. Denkmal.

Ein *Jüngling* giesst einem *Ungeheuer* einen Trank in die Schaale.

358. Denkmal. Geflügelter *Greif*.

Bemerk. Die Denkm. 357 — 371 sind *Antifissen*, 372 ein *Ornament*.

359 — 360. Denkmal. Zwei *Widderköpfe*.

361 — 364. Denkmal. *Gorgonenmaske*.

365. Denkmal. *Jupiter-Ammons-Kopf*.

366. Denkmal. Zwei *Delphine*.

367. Denkmal. *Satyrmaske*.

368. Denkmal. Tragische *Maske*.

369. Denkmal. *Genius*.

370. Denkmal. Jugendliche *Köpfe*.

371. Denkmal. *Kopf* und *Ornamente.*

372. Denkmal. Zwei *Masken.*

373. Denkmal. *Rom?* Taf. VI. Fig. 20. 21.

Zwei *Gussformen zu Münzen*. Die eine zeigt in siebenmal wiederholter Form das Bild der *Minerva*, jedesmal mit dem dreifach gesetzten Buchstaben F; die andere gibt in Wiederholung eine *Victoria*, eine *Minerva* und einen *Oelkrug* (Lecythus).

Literatur. *Notice* p. 54. N. 65. *Hefner*, Catalog S. 24. *Dess.* kl. Dkm. S. 287. XL u. XLI. Fig. 20. 21.

Geschichte. Das Denkmal kam mit der Dodwell'schen Sammlung in die k. Vereinigte.

Nachträge.

374. Denkmal.

Somnus, mit der Linken das Haupt unterstützend, die rechte hält 2 Mohnköpfe; bei den Füssen die Eidechse.

Literatur. *Kunstbl.* 1823 N. 17. S. 67.

Geschichte. Das Denkmal kam wahrscheinlich durch Albrecht V. aus Rom ins Antiquarium.

375. Denkmal.

Schlafender *Amor*, auf einen Teppich gelagert, der Kopf liegt auf dem linken Aermchen, unter welchem der Bogen; der Köcher ist zwischen dem Kopf und den Flügeln sichtbar; an der Ecke eine Eidechse.

Literatur. *Kunstbl.* 1823 N. 18. S. 69. XII. *Zeiller*, Reisebuch durch Deutschland 1632. I. S. 279.

Geschichte. Wie beim vorhergehenden Denkmal.

Inhalts-Verzeichnisse.

A. Inhalts-Verzeichnisse zu den Schriftmalen.

I. Inhalt der Abschnitte.

Einleitung.

Seite

Bayern unter römischer Herrschaft.
a) *Militärische Besetzung* des Landes. *Colonisation* 1
b) *Götterverehrung* und was darauf Bezug hat 12
c) Ueberreste aus dem *Privatleben* der Römer 13
d) Römische *Münzen* 18
e) Würdigung der *Verdienste* bayerischer *Gelehrten* um die röm. Geschichts- und Alterthumsforschung 19
f) Thätigkeit der historischen Vereine Bayerns 22
g) Würdigung der *Verdienste* bayer. *Fürsten* um die römisch-bayerische Geschichts- und Alterthumsforschung 24

Erste Abtheilung.

Die Schriftmale.

A. Denkmäler zur *Ehre der Götter* 26
B. *Historische* Denkmäler 110
a) Ehrendenkmäler 110
b) Meilensteine 120
c) Tabulae honestae missionis 136
C. *Grabdenkmäler* 143
a) Zum Andenken an Personen aus dem Militär- und Civilstande . 143
b) Zum Andenken an Eltern, Kinder, Gatten, Geschwisterte, Freunde und Freigelassene 174
c) Christliche Denkmäler 242
D. *Fragmentarische* Denkmäler
I. Denkmäler zur Ehre der Götter 246
II. Historische Denkmäler 252
III — IV. Ehren- und Grabdenkmäler 254
E. *Kleinere* Denkmäler (Anticaglien)
I. Gegenstände aus Metall 265
1) Aus Gold 265
2) Aus Silber 266
3) Aus Bronze 266
4) Aus Blei 272

	Seite
II. Gegenstände aus Stein	274
III. Gegenstände aus Thon	274
1) Porträt-Hochbilder	274
2) Lampen	276
3) Gefässe	278
4) Henkel von Gefässen	281
5) Legions- und Cohorten-Ziegel, Opera doliaria und andere Aufschriften auf Thonplatten	287
6) Auf einer Perle	293
7) Auf einer Wasserleitungsröhre	293
IV. Gegenstände aus Bein	293
V. Gegenstände aus Glas	295
VI. Gegenstand aus Holz	296
F. Römische Münzen	296
Nachträge	298

Bemerkung. Die Numern beziehen sich in allen Verzeichnissen auf die *Seitenzahl* des Buches.

II. Verzeichniss der Fund- und Aufbewahrungsorte der Schriftmale.

Abbach in N. B.*), Ldg. Kellheim 42. 66. 176.
Abensberg in N. B.**) 240.
Aegina 108.
Altenbaind in Sch., Ldg. Dilingen 211.
Altenburg, s. Neuburg.
Altenkirchen in d. Pf., K. Waldmohr 256. 258.
Altrip in d. Pf., K. Mutterstadt 34. 44. 82. 107. 116. 126. 132. 133. 134. 259. 263.
Amorbach in U. Fr. 90.
Aschaffenburg in U. Fr. 29. 30. 32. 41. 49. 72.
Athen 268. 281 — 287.
Attl in O. B., Ldg. Wasserburg 156. 247.
Augsburg in Sch. 26. 36. 44. 50. 52. 54. 56. 80. 81 — 83. 86. 88. 89. 101. 103. 112. 114. 147. 149. 150. 159. 161. 166. 169. 170. 174. 176 — 178. 181 — 183. 185 — 187. 193. 208. 210. 212. 226. 229. 231. 235. 250 — 254. 257. 259. 262 — 266. 277.
Baumgarten in N. B., Ldg. Pfarrkirchen 29.
Becherbach in d. Pf., K. Lauterecken 183.
Bergheim in Sch., Ldg. Göggingen 199.
Bergzabern in d. Pf. 98.
Bernau in O. B., H. Hohenaschau 195.
Bidenhart, s. Piedenhart.
Biberbach in Sch., Ldg. Wertingen 164.
Bienwald in d. Pf., K. Kandel 135.
Blieskastel in d. Pf. 59. 119. 199. 218.
Burgmannshofen in Sch., Ldg. Monheim 130.
Chieming in O. B., Ldg. Traunstein 91.
Chiemsee, s. Frauen-Chiemsee.
Cusel in d. Pf. 257.
Dechanthof, s. Teisendorf.
Deidesheim in d. Pf., K. Dürkheim 99.
Dietfurt in M. Fr., H. Pappenheim 248.
Dornstadt, s. Tarsdorf.
Dudenhofen in d. Pf., K. Speyer 55. 250.
Dünzlau in O. B., Ldg. Ingolstadt 55.
Ebranzhausen in N. B., Ldg. Abensberg 45.
Egerndach in O. B., Ldg. Traunstein 239.
Eining in N. B., Ldg. Abensberg 47. 287.
Eisenberg in d. Pf., K. Göllheim 30.
Ellmosen in O. B. Ldg., Aibling 227.
Emezheim in M. Fr., H. Ellingen 63. 221.
Endorf in O. B., Ldg. Trostberg 212.
Epfach in O. B., Ldg. Schongau 117. 118. 162. 166. 200. 232. 249. 253. 261. 263. 280.
Ergertsheim, s. Irgertsheim.
Etting in O. B., Ldg. Ingolstadt 192.
Faimingen in Sch., Ldg. Lauingen 74. 77. 78. 249.
Falting in O. B., Ldg. Titmanning 261.
Feldkirchen in O. B., Ldg. Trostberg 224.
Finningen (Unter-) in Sch., Ldg. Höchstädt 75.
Frauen-Chiemsee in O. B., Ldg. Trostberg 164.
Freitsmoos in O. B., Ldg. Titmanning 229.
Fridolfing in O. B., Ldg. Titmanning 175.
Geiselbrechting in O. B., Ldg. Traunstein 140.
Germersheim in d. Pf. 72.
Glött in Sch., Ldg. Dilingen 46.
Gmund in O. B., Ldg. Tegernsee 244.
Godramstein in d. Pf., K. Landau 27. 46. 100.
Grabenstätt in Ob. B., Ldg. Traunstein 223.
Günzburg (Ober-) in Sch. 61. 85. 251. 280.
Günzlhofen in O. B., Ldg. Dachau 125.

*) N. B. bedeutet Nieder-Bayern. O. B. Ober-Bayern. Sch. Schwaben. U. Fr. Unter-Franken. M. Fr. Mittel-Franken. O. Fr. Ober-Franken. Pf. Pfalz. O. Pf. Ober-Pfalz.

**) Wo das Landgericht (Ldg.), Herrschaftsgericht (H.) oder der Kanton (K.) nicht eigens genannt ist, da ist er mit dem Ortsnamen gleichlautend.

Gundelfingen in Sch., Ldg. Lauingen 36.
Happing in O. B., Ldg. Rosenheim 239. 255.
Haunsheim in Sch., Ldg. Lauingen 254.
Heiligenstein in d. Pf., K. Speyer 222. 265.
Höchstädt in Sch. 116.
Höglwörth in O. B., Ldg. Reichenhall 98.
Hohenburg, s. Ruppertsberg.
Hohengebraching in N. B., Ldg. Kellheim 260.
Hohenwarth in O. B., Ldg. Schrobenhausen 242.
Ickstätten in M. Fr., Ldg. Eichstädt 127.
Iggelheim in d. Pf., K. Mutterstadt 45.
Impflingen in d. Pf., K. Landau 69.
Irgertsheim in O. B., Ldg. Ingolstadt 28.
Irrsee in Sch., Ldg. Kaufbeuern 128. 129.
Irsing in Ob. B., Ldg. Traunstein 78.
Issny im Würtemb., Oberamt Wangen 127.
Kempten in Sch. 201.
Kirchheim an der Eck in d. Pf., K. Grünstadt 28.
Kösching in O. B., Ldg. Ingolstadt 111. 124. 172. 190.
Künzing in N. B., Ldg. Osterhofen 222.
Laimerstadt in O. Pf., Ldg. Riedenburg 264.
Landstuhl in d. Pf. 106. 180.
Laufen in O. B. 162.
Lauingen in Sch. 60. 61. 76. 77. 158.
Liezheim in Sch., Ldg. Höchstädt 287.
Limbach in d. Pf., K. Waldmohr 197.
Lindau in Sch. 89.
Ludenhausen in O. B., Ldg. Landsberg 70.
Lueg in O. B., Ldg. Trostberg 180.
Lusitanien 227.
Maihingen in Sch., H. Wallerstein 245.
Maria-Thalheim in O. B., Ldg. Erding 244.
Marxheim in Sch., Ldg. Monheim 194.
Mauerkirchen in O. B., H. Prien 143.
Medart St. in d. Pf. 260.
Miltenberg 62. 67. 68. 120. 247.
Mittenwald in O. B., Ldg. Werdenfels 131.
Modena 136.
Nassenfels in M. Fr., Ldg. Eichstädt 31. 51. 58. 79. 81. 97. 173. 250.
Neuburg in Sch. 167. 168. 188.
Neustadt an der Hardt in d. Pf. 107. 230. 252. 258.
Niederschönfeld, s. Marxheim.
Obergünzburg, s. Günzburg.
Oberhausen in Sch., Ldg. Göggingen 148.
Obernburg in U. Fr. 32. 73. 120. 289.
Ober-Staufenbach in d. Pf., K. Wolfstein 218.
Obing in O. B., Ldg. Trostberg 196.
Osterdorf in M. Fr., Ldg. Pappenheim 177.
Padua 87. 184. 221. 238.
Pappenheim in M. Fr. 33. 142. 281.
Partenkirchen in O. B., Ldg. Werdenfels 126.
Passau in N. B. 144. 181. 237.
Perugia 272. 273.
Pfaffenmünster in N. B., Ldg. Straubing 145.
Pfersee in Sch., Ldg. Göggingen 159.
Pföring in O. B., Ldg. Ingolstadt 62. 102. 110. 173. 217. 230.
Pfünz in M. Fr., Ldg. Eichstädt 99.
Piedenhart in O. B., Ldg. Trostberg 39.
Pietenfeld in M. Fr., Ldg. Eichstädt 264.
Pompeji 233. 234.
Prutting in O. B., Ldg. Rosenheim 84.
Rabenden in O. B., Ldg. Trostberg 114.
Ramersdorf in O. B., Ldg. München 245.
Regensburg 37. 64. 113. 146. 151 — 154. 191. 197 201. 202—206. 208. 213. 215. 216. 219. 220. 246. 249. 255. 256. 258 — 260. 265. 271. 277 — 279. 281. 288.
Rehweiler in d. Pf., K. Cusel 58.
Rheinzabern in d. Pf., K. Candel 37. 60. 69. 94 — 97. 104. 115. 220. 266. 277 — 279. 287. 288. 289.
Rhenea 232.
Rieti 268.
Rockenhausen in d. Pf. 190. 258.
Rom 71. 119. 178. 196. 200. 225. 231. 235. 241. 242. 266 — 270. 272 — 274. 276. 289 — 295. 299.
Rosenheim in O. B. 276.
Rossberg in d. Pf., K. Lauterecken 53. 70.
Rott in O. B., Ldg. Wasserburg 157.
Rotthof in N. B., Ldg. Griesbach 84. 171. 236.

Ruppertsberg in d. Pf., K. Neustadt 35. 59. 68. 104. 202. 241. 249.
Saaldorf in O. B., Ldg. Laufen 217.
Saler Au in N. B., Ldg. Kellheim 289.
Salzburg 38. 274. 275. 289.
Schönberg bei Salzburg 262.
Schwanden in d. Pf., K. Lauterecken 223.
Sechtenau in O. B., Ldg. Aibling 120. 254.
Seeon in O. B., Ldg. Trostberg 34. 92. 198. 228. 262.
Speyer in d. Pf. 43. 57. 93. 155. 207. 257. 265.
Stadtbergen in Sch., Ldg. Göggingen 169.
Stettberg in Sch., Ldg. Neuburg 274.
Stockstadt in U. Fr., Ldg. Aschaffenburg 179. 289. 298.
Stöttham in O. B., Ldg. Taunstein 40.
Straubing in N. B. 248.
Surrheim in O. B., Ldg. Laufen 133.
Tarsdorf im öster. Pfleggericht Wildenroth 225.
Teisendorf in O. B., Ldg. Laufen 188.
Tettelham in O. B., Ldg. Laufen 261.
Tittlmoos in O. B., Ldg. Wasserburg 163.
Titmanning in O. B. 93.
Trennfurth in U. Fr., H. Heubach 50.
Treuchtlingen in M. Fr., Ldg. Heidenheim 210.
Trostberg in O. B. 160.
Unter-Finningen, s. Finningen.
Unterhausen in Sch., Ldg. Neuburg 251.
Valley in O. B., Ldg. Miesbach 122.
Veit, St. in O. B., Ldg. Neumarkt 243.
Venedig 234.
Weihmörting in N. B., Ldg. Rotthalmünster 105. 260.
Weilheim in O. B. 112.
Weissenburg in M. Fr. 36. 54. 90. 192.
Westerndorf in O. B., Ldg. Rosenheim 279. 293.
Wittislingen in Sch., Ldg. Dilingen 53.
Wolfstein in d. Pf. 194.
Wolkertshofen in M. Fr., Ldg. Eichstädt 129.
Zweibrücken in d. Pf. 86.

III. Anni Consulum.

A. U.	A. C. N.		
673.	80.	L. Corn. Sulla Felix II. Q. Caecilius Metellus Pius.	293.
A. U.	**P. C. N.**		
846.	64.	C. Laecanius Bassus. M. Licinius Crassus Frugi.	140.
930.	178.	Orfitus. Rufus.	49. 72.
933.	181.	Imp. M. Aur. Commodus Antoninus Aug. III. L. Antistius Burrus.	107.
934.	182.	Mamertinus. Rufus.	143.
943.	191.	Cassius Pedo Apronianus. M. Val. Bradua.	41. 67.
955.	203.	Sept. Geta II. Plautianus II.	83.
956.	204.	L. Fabius Cilo Septimianus II. M. Annius Flav. Libo.	64. 247.
958.	206.	M. Nummius Albinus. Fulvius Aemilianus.	246.
963.	211.	Gentianus. Bassus.	47. 70. 254.

A. U.	P. C. N.		
964.	212.	C. Julius Asper II. C. Julius Asper.	50. 62.
971.	219.	Aur. Antoninus (Elagabalus) II. Q. Tineius Sacerdos.	39. 92.
978.	226.	M. Aur. Severus Alexander Aug. II. Marcellus II.	40.
981.	229.	M. Aur. Severus Alexander Aug. III. Cassius Dio.	114.
989.	237.	Perpetuus. Cornelianus.	91.
991.	239.	Gordianus (III) Aug. Aviola.	44.
992.	240.	T. Sabinus. Venustus.	37.
1001.	249.	Imp. M. Jul. Philippus. Imp. M. Jul. Philippus.	136.
1003.	254.	Imp. Caes. C. M. Q. Trajanus Decius. Q. Herennius Etruscus Decius.	252.
1064.	312.	Andronicus. Probus.	84.

IV. Dii immortales.

Aesculapius (Apollo, Salus, Fortuna) 73.
Alounae 91. 92.
Apollo 71.
Apollo (Jupiter opt. max. Diana et Dii et Deae) 49.
Apollo, Aesculapius, Salus, Fortuna 73.
Apollo et Diana 72.
Apollo Grannus 74. 75. 76. 77. 78.
Apollo Grannus (Deus) 77.
Apollo Grannus et Pomona? 78.
Apollo Grannus et sancta Hygia 78.
Arubianus (Jupiter optimus maximus et Bedaius sanctus) 39. 40.
Bacchus et Somnus (Dii maximi) 89.
Bedaius Augustus 91. 92.
Bedaius sanctus 39. 40.
Bivii (Trivii, Quadrivii) 93.
Campestres et Epona 102.
Casses (Dii) 106. 107.
Ceres 251. 281.
Cesonius (Deus) 104.
Cimiacinus (Deus Mercurius) 70.
Concordia 107.
Conservator (Silvanus) 50.
Conservator aeternus (Jupiter opt. max.) 50.
Conservatores humanae vitae suavissimi (Bacchus et Sommus) 89.
Dea Maia 72.
Deaeus Neptunus 86.
Deus Apollo Grannus 77.
Deus Cesonius 104.
Deus invictus Mithras 98. 249.
Deus invictus Sol. 249.
Deus Mars et Victoria 82.
Deus Mercurius 57. 58. 59. 60. 61. 62. 69.
Deus Mercurius Censualis 64.
Deus Mercurius et Fortuna redux 66.
Deus Mercurius Cimiacinus 70.
Deus optimus maximus 35.
Deus Silvanus 101.
Deus Sol 115.
Deus Taranucnus 100.
Deus Volkanus 88.
Diana 49.
Diana (et Apollo) 72.

Diana (Jupiter opt. max. Apollo et Dii et Deae) 49.
Diana Augusta (Jupiter opt. max. Silvanus conservator) 50.
Dii Casses 106. 107.
Dii, Deae 34.
Dii Deaeque ceteri 49. 50. 52.
Dii Diaeque 51.
Dii inferi Manes 183. 194.
Dii Manes 87 — 143.
Dii Manes et perpetua Securitas 146. 154. 157. 162. 164. 166. 170. 183. 186. 187. 189. 191. 193. 201. 209. 213. 216. 222. 226.
Dii Maximi (Bacchus et Somnus) 89.
Dolichenus (Jupiter opt. max.) 41. 248.
Epona (et Campestres) 102.
Fortuna 90.
Fortuna (Apollo, Aesculapius, Salus) 73.
Fortuna redux (et Deus Mercurius) 66.
Genius beneficiariorum consularium 107.
Genius Cassii signiferi 266.
Genius cohortis III Britonum 47.
Genius hujus loci 50.
Genius Martis 99.
Grannus (Apollo) 74. 75. 76. 77. 78.
Hercules 103.
Hygia (Sancta) 78.
Juno regina 45.
Juno regina (et Jupiter opt. max.) 44. 46. 47.
Jupiter optimus maximus 26 — 34. 36. 38. 49. 50. 51.
Jupiter optimus maximus, aeternus conservator 50.
Jupiter optim. maxim. Arubianus 38. 40.
Jupiter opt. max. Dii Diaeque 51.
Jupiter opt. max. ceteri Dii Deaeque omnes 52.
Jupiter opt. max. Dolichenus 41. 248.
Jupiter optimus maximus Stator 42.
Jupiter opt. max. et Juno regina 43. 47.
Jupiter opt. max. Juno et Minerva 44. 46.
Jupiter opt. max. et Juno regina et Minerva 47.
Jupiter opt. max. Apollo et Diana et Dii et Deae caeteri 49.
Jupiter opt. max., Silvanus conservator et Diana Augusta 50.
Maia (Dea) 72.
Maia (et Mercurius) 70.
Mars 80. 81.
Mars et Nemetona 82.
Mars et Victoria 79. 82.
Martis Genius 99.
Mercurius Cfr. Deus Mercurius.
Mercurius Arvernus 68.
Mercurius Augustus 54.
Mercurius (Deus) Censualis 64.
Mercurius Cessonius 62. 67.
Mercurius Deus v. Deus Mercurius.
Mercurius (Deus Cimiacinus) 70.
Mercurius (et Fortuna redux) 66.
Mercurius et Maja 70.
Mercurius Tourenus 68. 69.
Minerva (Jupiter, Juno) 44. 46.
Mithras? (Deus) 249.
Mithras (Deus invictus) 98.
Nemetona (et Mars) 82.
Neptunus 85.
Neptunus (Deaeus) 86.
Noreia Augusta 105.
Nymphae 90. 93.
Parcae 89.
Pater opt. max. 36.
Patronus 68. 69.
Pluto (Dii Manes, Portitor, Proserpina) 87.
Pluto et Proserpina 87.
Pomona? (et Apollo Grannus) 78.
Portitor (Dii Manes, Pluto, Proserpina) 87.
Proserpina (et Pluto) 86.
Proserpina (Dii Manes, Portitor, Pluto) 87.
Quadruvii (Bivii, Trivii) 93.
Salus (Apollo, Aesculapius, Fortuna) 73.
Securitas perpetua, v. Dii Manes etc.
Sedatus 99.
Silvanus 94. 97. 104.
Silvanus (Deus) 101.
Silvanus conservator 50.
Sol (Deus) 115.
Somnus (Dii maximi et Bacchus) 89.
Stator (Jupiter opt. max.) 42.
Sulevae 97.
Taranucnus (Deus) 100.
Tourenus (Mercurius) 68. 69.
Trivii (Bivii, Quadruviii) 93.
Victoria Augusta 84.
Victoria (et Mars) 79. 82.
Volkanus (Deus) 88.
Vosegus 98.

V. Index geographicus.

Aelia Augusta 80.
Adiabenicus 120—131. 252.
Africa 117.
Agountina (civitas) 198.
Alabanda 136.
Apulus? 36.
Aquitani 32. 73.
Arabicus 120—131. 252.
Arubianus 38—40.
Arvernus 68.
Atiliensis 167.
Augusta (Vindelicorum) 122. 125. 128. 129.
Batava 142.
Biturix 235.
Bretones 99.
Breuci 99. 105.
Britannicus 129. 131.
Britones 47. 72.
Britones Nemaningenses 30.
Britones Triputienses 90.
Brivines 158.
Burica expeditio 42.
Cambodunum 128.
Cana 173.
Crustumeria? 240.
Dalmata 84. 193.
Dolichenus 41. 248.
Domus Ostiae Tiberinae 73.
Domus Saldasia 32.
Domus Thracia 181.
Evius 223.
Frisius 142.
Germania superior 107.
Germaniae expeditio 155.
Germanicus 115. 124. 131.
Helvetia 140.
Helvetius 140.
Hispanus? 83.
Ispanus 179.
Illyricus 237.
Isaurica cohors 178.
Isauricus 179.
Judaea 117.
Juvavensis 160. 163.
Juvavum 212. 262.
Laudicea 136.
Lugdunensis 231.
Mantua 136.
Μειλήσιος 241.
Nemaningenses Britones 30.
Nemaningenses exploratores 72.
Nemetensis (civis) 173.
Nemetum civitas 134. 135.
Nicomedia 136.
Ostia Tiberina 73.
Pannonia 136.
Parthicus 64. 120—131.
Persicus 115.
Philadelphia 136.
Pisae 178.
Rauraci 67. 247.
Retia provincia 50.
Roma 136. 140.
Romanus 142.
Saldasia (domus) 32.
Sardinia 117.
Savaria 41.
Sequani et Rauraci 67. 247.
Sequanus 232.
Sidonius 295.
Surus 238.
Teurnia 195.
Teurniae (Teurnensis) civitas 164.
Thraces 102. 254.
Thracia 181.
Tiberina Ostia 73.
Treverensis cives, civis 101. 168.
Triputienses Britones 90.
Vindelica 162.
Vindelicus 140. 204.
Vosegus 98.

VI. Index Nominum.

Abbo 278.
Abiame Ulorentina 275.
Acconius 57.
Achilles (Bellicius) 160.
Acutianus (Tib.) Ursatius 187.
Acutus 239.
Addo 34.
Adjutor (Caupinius) 59.

Adjutor (M. Cocceius) 28.
Adjutorius Romanus 52.
Adnamatus (L. Attonius) 164.
Adventus (Jul.) 107.
Aelia Casta 233.
Aelia Major 49.
Aelia Montana Festina 83.
Aelianus (C. Antonius) 80.
Aelianus (Ael.) 183.
Aelianus (Jul.) 146.
Aelianus (Sercialis) 162.
Aelius Aelianus 183.
Aelius Bassianus 102.
Aelius Crisnus 182.
Aelius Deccius 221.
Aelius (M.) Festinus 191.
Aelius Fortis 113.
Aelius (T.) Hadrianus Antoninus 110. 111.
Ael. (P.) Juvianus 216.
Aelius Montanus Haederanus 83.
Aelius (L.) Phidele 290.
Aelius (P.) Saturninus 167.
Aemilia Chrysis 238.
Aemilianus 246.
Aemilius (C.) Calpurnianus 238.
Agathopus (M. Val.) 243.
Agisilus 279.
Agilis 293.
Agrestis 268.
Agrius (L.) 292.
Albinus 246. 279. 281.
Alcides 142.
Alexander (Domitius) 299.
Alexander (Severus) Aug. 40.
Allius Rufus 289.
Alpina (Julia) 185.
Alpinus (Jul.) 185.
Amabilis 194.
Amabilis (Fl.) Pollio 152.
Amabilis (Val.) 257.
Amanda 239.
Amandina 145.
Amandinus 145.
Amandus (Jul.) 149.
Amandus (M. Aur.) 145.
Amandus (Fl.) 152.
Amandus (Jul. Sept.) 255.
Amio 279.
Ammavos (Nantius N.) 168.
Ampliatus 142.
Andronicus 84.
Ania Usaria Daphnis 232.
Annia (Sarminia) 246.
Anno 225.
Antonia Aphrodysia 44.
Antoninus 63. 92. 112. 288.
Antoninus (M. Aur.) 120. 125.
Antonius (C.) Aelianus 80.
Aper 277.
Aper (Epigonus) 166.
Aper (Flavius) 289.
Aphrodysia (Antonia) 44.
Appius Claudius Lateranus 56.
Apricus 279.
Apronianus 41. 67.
Aprosus 116.
Aquesianus 84.
Arfacus 60.
Argive 295.
Aristo (L. Lucilius) 141.
Arrius (C.) Marinus 87.
Arrius (C.) Patruitus 72.
Artas Sidonius 295.
Ascanius 234.
Asclepiades (Egnatius) 233.
Asper 50. 62.
Asprenas 273.
Atalenus 293.
Aterissa (Fl.) 200.
Aternuso 104.
Atilius (T.) Rufus 263.
Atimetus 277.
Atinia Gemina 257.
Attica 188.
Atinius (Aul. Callinicus) 233.
Attia Theonoe 196.
Attia Vitalis 196.
Attianus 236.
Attius (P.) 280.
Atto 194. 278.
Attonia Selma 194.
Attonius 278.
Attonius (L.) Adnamatus 164.
Attonius (Sext.) Privatus 101.
Atturus 230.
Auctus (P. Titienus) 231.
Augustanus (Cl.) 55.
Augustanus (Jul.) 113.
Augustinus (Aur.) 113.
Augustus 279.
Aula Romula 261.
Aulus Atinius Callinicus 234.
Aulus Calpetanus Crescens 292.
Aulus Silvanus 186.
Aurelia 213. 216.

Aurelia Emerita 210.
Aurelia Sabina 210.
Aurelia Sibulla 60.
Aurelia Verecunda 210.
Aurelius 279.
Aurelius (M.) Amandus 145.
Aurelius (M. Antoninus) v. Antoninus.
Aurelius Augustinus 113.
Aurelius (M.) Apulus 36.
Aurelius (M.) Commodus 107.
Aurelius Evander 113.
Aurelius Firmanus 113.
Aurelius (T.) Firminus 32. 49. 72.
Aurelius Gratus 113.
Aurelius Justinus 143.
Aurelius (P.) Lupercus 98.
Aurelius Marcellinus 113.
Aurelius Militaris 213.
Aurelius Mucianus 181.
Aurelius Mutianus 103.
Aurelius Nobilis 116.
Aurelius Patrejus 113.
Aurelius Pervincianus 37.
Aurelius Pusinnio 113.
Aurelius Quartinus 113.
Aurelius Sabinianus 150.
Aurelius Secundanus 113.
Aurelius Senecio 84.
Aurelius Severianus 113.
Aurelius Severus 113.
Aurelius Silvinus 113.
Aurelius Statianus 215.
Aurelius Victorianus 113.
Aurelius Vindelicus 204.
Aurelius Vitalis 155.
Avetonia Romana 180.
Aviola 44.
Avitus 55.
Avitus (P.) Ferrasius 41.
Bacadia (Vespasia) 177.
Baienius Victor 77.
Baienius Victorinus 77.
Barbula (T. Scribonius) 87.
Bardus 140.
Barras (Val. Samius) 84.
Bassianus (Ael.) 102.
Bassinius (M.) Vitalis 54.
Bassus 47. 70. 136. 254. 255.
Bassus (C.) Laecanius 140.
Bassus Romanus 142.
Bato 293. 294.
Beia (Pantasilea) 293.
Belatumara (Saplia) 160.
Belatulla 197.
Belatullus (Css.) 280.
Bellicius Achilles 160.
Bellicius (Peregrinus) 257.
Bellicius (L.) Quartio 160.
Bellicius Seccio 160.
Bellicus 223.
Bellius Suavis 223.
Bellus 280.
Bessa 143.
Bessa (Fl. Veneria) 86.
Bessus 136.
Billiceddis 180.
Bradua 41. 67.
Braetius (M.) Justinus 136.
Bruttidus (L.) 291.
Buccinius (M.) Tacitus 199.
Burrus 107.
Cacirus 180.
Cacusso 241.
Caecilius Euphrosynus 227.
Caesidus (Cl.) Prudens 266.
Caesius Jarsa 222.
Callinicus (A.) Atinius 233.
Callo 280.
Calpetanus (A. Crescens) 292.
Calpurnianus (C. Aem.) 238.
Cambo 69.
Campanius Materninus 59.
Canavilus 83.
Candidianus (Tib.) Junianus 256.
Candidianus (Tib.) Tacitus 256.
Candidinus (Germ.) 113.
Canus 236.
Carantus 194.
Cassia Vera 189.
Cassianus (M.) Latinius Postumus 133.
Cassius (Q.) Galens 178.
Cassius (C.) 178.
Cassius Dio 114.
Cassius (Tib.) Constantinus Junior 188.
Cassius (L.) Potentinus 247.
Cassius (P.) Verus 221.
Cassius Victorinus 46.
Cassius Urbicus 46.
Casta (Aelia) 233.
Castor (Q. Lollius) 235.
Castus (T.) 264.
Castus Tallupeus? 107.
Catius (Č.) Secundianus 92.
Cattaus Helvetius 140.
Catulinus (Val.) 193.
Catullus (Nat.) 280.

Caupinius Adjutor 59.
Cavia Justina 162.
Cejonia Vindelica 162.
Cerialis 278.
Ceruntus (Corn.) 157.
Chresimus (L. Lucilius) 141.
Chrisis (Aemilia) 238.
Cillus 280.
Cilo 64. 247.
Cimio (Lupus) 116.
Cinges 280.
Civilis 151.
Claudia Constantina 209.
Claudia Fortunensis 166.
Claudia Laviana 229.
Claudia Lucana 212.
Claudia Maternina 176.
Claudia Ursa 205.
Claudianus 105. 197.
Claudianus (Sept.) 105.
Claudius Augustanus 55.
Claudius (Appius) Lateranus 56.
Claudius Caesidus Prudens 266.
Claudius Constantinus 209.
Claudius (M.) Crescens 29.
Claudius Donatus 205.
Claudius Felicianus 113.
Claudius Gemellus 197.
Claudius Januarius 189.
Claudius Indutus 118.
Claudius Justus 256.
Claudius (Appius) Lateranus 56.
Claudius Latinus 159.
Claudius Macrinus 145.
Claudius Marcellinus 189.
Claudius (P.) Maternus 212.
Claudius Paternus 117. 118.
Claudius Profuturus 113.
Claudius Romanus 58.
Claudius (Tib.) 234.
Claudius (Tib. Constantinus) 188.
Claudius (Tib.) Quinquatralis 291.
Claudius Ursulus 113.
Claudius Victor 189.
Clemens 117. 118. 186. 200. 208. 277. 280.
Clemens (T. Fl.) 148.
Clemens (Jul.) 169.
Clemens (Lucretius) 176.
Clementia 118.
Clementianus 208.
Clementina (Trajana) 148.
Cleuphas (Tib.) 166.
Clodius 212.
Clodius Hermogenianus 270.
Clodius Marianus 156.
Cnejus Trebonius Firmus 198.
Cobenerdus 278.
Coccejus 279.
Coccejus (M.) Adjutor 28.
Comitialis 278. 279. 280.
Commodus (M. Aur.) 107.
Comunis 277.
Concessa (Fl.) 215.
Concessius (Jul.) 178.
Condetios (P.) 71.
Constans 229.
Constans (Fl.) 152.
Constans (L.) Pomponius 114.
Constantina (Claud.) 209.
Constantinus 84.
Constantinus (Cl.) 209.
Constantinus (Tib. Cl.) 188.
Constantinus (Tib. Cassius Junior) 188.
Constantius (Crassicius) 183.
Constantius Maximus 207.
Constantius Valentinus 207.
Constitutianus (Pub.) 51.
Constitutus (Q. Sabinus) 229.
Corinthus (T. Flavius) 290.
Cornelianus 91.
Cornelius Ceruntus 157.
Corn. (Cn. Jonicus) 141.
Corn. Niceforus 157.
Corn. (M.) Rogatus 62.
Cosillus (Riccius) 68.
Cossitius (C.) Primus 89.
Cossius (Q.) 268.
Costilius 278.
Cottalus 279.
Cottius (Sex.) Fascillus 58.
Crassicia Ursa 183.
Crassicius Constantinus 183.
Crassus (M. Licinius Frugi) 140.
Crescens 277. 278.
Crescens (Aul. Calpetanus) 292.
Crescens (M. Claudius) 29.
Crescens (Saturninus) 167.
Crisnus (Ael.) 182.
Crispus 81.
Css. Belatullus 280.
Css. Elenius 280.
Css. Erot. 280.
Css. Janus 280.
Css. Maianus 280.
Css. Marcellianus 280.

Css. Marcellinus 280.
Css. Sedatus 280.
Css. Volugesus 280.
Cunatius (Flabianus Serenus) 169.
Cupitus 180. 280.
Dalmata (Pemptena) 230.
Dalmatius 220.
Daphnis (us) 142.
Daphnis Ania Usaria 232.
Deccius (Ael.) 221.
Deccius (C. Messius Q. Trajanus) 132.
Decialus 66.
Decimus Florinus 202.
Decimus Herennius Secundus 192.
Decimus (Jul.) Priscinus 54.
Decimus (Titanus) 201.
Decoratus (Fl.) 177.
Decumilla (Superinia) 43.
Dessus (C.) 277. 278.
Didius (Jul. V.) 146.
Dio (Cassius) 114.
Dio Rufus 260.
Diocletianus (Val.) 115. 133.
Diogenes (M. Vipsanius) 196.
Dionysius 77.
Dombrinius Sacer 222.
Domitia 261.
Domitia Lucilla 291.
Domitianae (figlinae) 291.
Domitianus 257.
Domitii 292.
Domitius Alexander 299.
Donata 236. 258.
Donatus 202. 236.
Donatus (Cl.) 205.
Dorcas 196.
Dubitatus (Silvinius) 82.
Dubitatus (Jul.) 240.
Egnatius Asclepiades 233.
Elenius 280.
Elenius (Css.) 280.
Emerita (Aur.) 210.
Enia Justina 181.
Epigonus Aper 166.
Ermogenianus (Vindelicus) 204.
Essibinus 143.
Eugilianus (Lucianus) 201.
Euphrosynus (Caecilius) 227.
Eutichus (T. Fl.) 174.
Evander (Aur.) 113.
Exorata (Trebonia) 198.
Fabiana (Managnia) 147.
Fascillus (Sex. Cottius) 58.
Faustina 292.
Faustinianus 237.
Faustus (C. Trebonius) 198.
Faustus (Q. Septulejus) 188.
Felicianus (Cl.) 113.
Felix 142. 237.
Felix (T. Flav.) 47.
Ferrasius (P.) Avitus 41.
Festina (Ael. Montana) 83.
Festinus (M. Ael.) 191.
Fidanus 280.
Fidelis 189.
Firmanus (Aur.) 113.
Firminianus (Firm.) 91.
Firminus (T. Aurel.) 32. 49. 72.
Firminus Firminianus 91.
Firmus 278. 281.
Firmus (Cn. Trebonius) 198.
Fitacitius? 94. 95. 96. 97. 104.
Flabianus Cunatius Serenus 169.
Flavia Aterissa 200.
Flavia Concessa 215.
Flavia Florina 219.
Flavia Januaria 201.
Flavia Lepidina 220.
Flavia Maternina 152.
Flavia Veneria Bessa 86.
Flavius 206.
Flavius Amabilis Pollio 152.
Flavius Amandus 152.
Flavius Aper 289.
Flavius Avitus 55.
Flavius (T.) Clemens 148.
Flavius Costans 152.
Flavius (T.) Corinthus 290.
Flavius Decoratus 177.
Flavius (T.) Eutichus 174.
Flavius (T.) Felix 47.
Flavius Fortunatus 176.
Flavius Gemellinus 79.
Flavius Marcellinus 154.
Flavius (T.) Martialis 148.
Flavius Martinus 113.
Flavius Maximus 55.
Flavius (T.) Primanus 148.
Flavius Proclus 155.
Flavius Raeticus 63.
Flavius Ubtio 55.
Flavius Vetulenus 42.
Flavius Victor Mattus 211.
Flora 171.
Florentinus (L. Sept.) 28.

Florentinus (L.) Petronius 32. 73.
Florentius 244.
Florianus (Jul.) 113.
Florina (Fl.) 219.
Florinus (Dec.) 202.
Florinus (Jul.) 113.
Florus (Val.) 217.
Fortis 277. 278.
Fortis (Ael.) 113.
Fortunatus (Malius) 46.
Fortunatus (L. Noricus) 254.
Fortunatus (Fl.) 176.
Fortunensis (Claudia) 166.
Frugi (M. Licinius Crassus) 140.
Furius (M.) 279.
Fuscia Secunda 228.
Fuscus 45.
Gabrilla (Sementinia) 218.
Galens (Q. Cassius) 178.
Gallicus (Jul.) 60.
Gallienus (P. Licinius) 132.
Gammus 140.
Gaviana 273.
Geddius 180.
Gemelliana 140.
Gemellina 142.
Gemellina (Val.) 145.
Gemellinus (Fl.) 79.
Gemellus (Cl.) 197.
Gemina (Attinia) 257.
Gemina (Varia) 190.
Genianae (figlinae) 290.
Genianus (Jul.) Senilis 172.
Gentianus 47. 70.
Germanus 279. 280.
Germanicus Candidinus 113.
Germanus (Jul.) 184.
Germanicus Victor 113.
Gerontius 103.
Gesatia Lucia 205.
Geta (Sept.) 83.
Geta (P. Sept.) 122. 125.
Giegeus 34.
Gnatus Vindonius Messor 99.
Gordianus Aug. 44.
Gordianus (Sept.) 105.
Gratus (Aur.) 113.
Hadrianus 110. 111. 112.
Hadrianus (T. Ael.) Antoninus 110. 111.
Haederanus (Ael. Montanus) 83.
Haras (M.) 269.
Herennius (D.) Secundus 192.
Hermogenianus (Clod.) 270.
Hilarina Sammota 176.
Hilarus (L.) Mussius 225.
Hispanus (P.) 83.
Honorata (Jul.) 34.
Honorata (Lollia) Servia 224.
Honoratus (C. Lollius) 93.
Honoratus Sanctius 183.
Honoratius (Sanctus) 183.
Horus 232.
Hyginus (L. Pomponius) 141.
Jantumara (Val.) 198.
Januaria 261.
Januaria (Fl.) 201.
Januaria (Jul.) 151.
Januarius 278.
Januarius (Cl.) 189.
Januarius (Val. Vagus) 192.
Januarius Victor 151.
Januco 279.
Janus (Css.) 280.
Jarsa (Caes.) 222.
Janus (Jul.) 113.
Jaso (Visionius) 218.
Jegidus 277.
Ilvinus 159.
Imperator 79.
Impetrata (Sept.) 153.
Impetratus 259.
Impetratus (Sept.) 153.
Impetratus Senilius 150.
Indutus (Cl.) 118.
Ingenua 240.
Ingenuinus 206.
Ingenus Primanius sive Pottus 218.
Ingenuus 240.
Ingenuus (Lucianus) 201.
Ingenuus Primanius 218.
Intusmus 280.
Inventus (L.) Popidius 268.
Jonicus (Cn. Corn.) 141.
Joutissa Vestina 86.
Ipsanilla 209.
Irdutus 53.
Isaurica (Plotia) 291.
Jucundus 113. 171.
Jucundus (Julianius) 165.
Julia Alpina 185.
Julia Honorata 34.
Julia Januaria 151.
Julia Maxima 87.
Julia Mutia 196.
Julia Nice 225.

Julia Nonna 213.
Julia Paterna 149.
Julia Severia 144.
Julia Successa 222.
Julia Ursa 154. 213.
Julia Venulanta 201.
Julia Victorina 213.
Julianius (Jul.) 164.
Julianius (Jul.) Junior 165.
Julianius Jucundus 165.
Julianius Justus 165.
Julianus 280.
Julianus (Jul.) 113.
Julianus (M.) 279.
Julianus (L. Sept.) 239.
Julius Adventus 107.
Julius Aelianus 146.
Julius Alpinus 185.
Julius Amandus 149.
Julius Augustanus 113.
Julius (V.) Didius 146.
Julius Clemens 169.
Julius Concessius 178.
Julius Dubitatus 240.
Julius Florianus 113.
Julius Florinus 113.
Julius Gallicus 60.
Julius Genianus Senilis 172.
Julius Germanus 184.
Julius Janus 113.
Julius (C. Julianius) 164.
Julius Julianius Junior 165.
Julius Julianus 113.
Julius Justus 194.
Julius Lucilianus 255.
Julius Macrianus 185.
Julius Marcianus 88.
Julius Marinus 199.
Julius Maximus 99.
Julius Migritelus 201.
Julius Moderatus 31.
Julius Modestinus 113.
Julius Modestus 113.
Julius Paconius 186.
Julius Paterna 97.
Julius (M.) Philippus 136.
Julius Potitus 201.
Julius Primitivus 181.
Julius (D.) Priscinus 54.
Julius (C.) Priscus 184.
Julius Quartus 113.
Julius Quietus 217.
Julius Septimius Amandus 255.
Julius (C.) Silanus 235.
Julius Statutianus 178.
Julius Tetricus 113.
Julius Valens 181.
Julius Val. Didius 146.
Julius Verax 64.
Julius Viator 33.
Julius Victor 113. 143. 169.
Julius Victorinus 113.
Jungatus (Togius) 203.
Junianus (Tib. Candidianus) 256.
Junior (Tib. Cassius Constantinus) 188.
Junior (Julianius Jul.) 164.
Justa Sollemnia 183.
Justina (Cavia) 162.
Justina Ennia 181.
Justina Justinia 222.
Justina (Sanctia) 183.
Justinia Justina 222.
Justinus (Aur.) 143.
Justinus (M.) Braetius 136.
Justinus (M. Proculus) 162.
Justinus (Serrotinius) 190.
Justus 69.
Justus (Cl.) 256.
Justus (Jul.) 194.
Justus (Julianius) 165.
Justus (C. Managnius) 147.
Justus (Mamertinus) 50.
Justus Silvinius 82.
Juvenia Prisca 210.
Juvenis 46. 143. 151. 278.
Juvenis (Tul.) 39.
Juvianus (P. Ael.) 216.
Laecanius (C.) Bassus 140.
Lallus 280.
Lasciva (Senilia) 166.
Lateranus (Appius Claudius) 56.
Latinius (M.) Cassianus Postumus 133.
Latinus (Cl.) 159.
Laurentius (Lucanius) 156.
Laviana (Claudia) 229.
Lepidina (Fl.) 220.
Libo 64. 247.
Licinianius Licinius (Valerius) 135.
Licinius 84. 135.
Licinius (P.) Gallienus 132.
Licinius (M.) Crassus Frugi 140.
Licinius (Val.) Licinius 134.
Lilius 81.
Lillus 280.

Lima 280.
Limuso 269.
Lirus 235.
Livius 280.
Lollia Honorata Servia 224.
Lollia Pocca 225.
Lollius (C.) Honoratus 93.
Lollius (Q.) Castor 235.
Lollius (M.) Priscus 98.
Longinus Victorinus 159.
Lucana (Cl.) 212.
Lucanius Laurentius 156.
Lucceius 280.
Lucceus 280.
Lucia (Gesatia) 205.
Lucianus Eugilianus 201.
Lucianus Ingenuus 201.
Lucilianus (Jul.) 255.
Lucilius (C.) Aristo 141.
Lucilius (C.) Chresimus 141.
Lucius 277. 278.
Lucilius (C.) Proculus 141.
Lucilla Domitia 291.
Lucretius Clemens 176.
Luna 207.
Lupatus 276. 278.
Lupercus (P. Aur.) 98.
Luppo 280.
Lupus Cimio 116.
Lupus 277.
Lusius (Q.) Saturninus 141.
Macrianus (Jul.) 185.
Macrinilla (Val.) 145.
Macrinus 208.
Macrinus (Cl.) 145.
Magissa 180.
Magnus 259.
Mahinus? 278.
Maianus (Css.) 280.
Maiior (Aelia) 49.
Maiior Maiiorinus 153.
Malchus (M. Ulpius) 90.
Malius Fortunatus 46.
Malrinius 210.
Mamertinus 143.
Mamertinus Justus 50.
Managnia Fabiana 147.
Managnius (Cl.) Justus 147.
Managnius Niciates 147.
Manatia Victorina 191.
Manicius 280.
Mansuetus 60. 67.
Mansuetus Natalis 27.
Mansuinivus? 53.
Marcellianus (Css.) 280.
Marcellinus 280.
Marcellinus (Aur.) 113.
Marcellinus (Cl.) 189.
Marcellinus (Css.) 280.
Marcellinus (Fl.) 154.
Marcellinus Marcianus 219.
Marcellinus Vegetius 113.
Marcellus 40. 227. 255.
Marcellus (M. Paccius) 292.
Marcellus (M. Virius) 66.
Marciana 112.
Marciana Metella 212.
Marciana (Val.) 184.
Marcianus 280.
Marcianus (Jul.) 88.
Marcianus (Marcellinus) 219.
Marcius (Q.) Rex 140.
Marcus 179. 242.
Marenia 173.
Marianus (Clod.) 156.
Marinius Montanus 185.
Marinus 197.
Marinus (C. Arrius) 87.
Marinus (Jul.) 199.
Marinius Montanus 185.
Marinus (P. Septul.) 188.
Marius Maximus 144.
Marius (L.) Nobilis 239.
Marius (Sex.) Pontianus 266.
Marqus pro Marcus 127.
Martialis 143.
Martialis (T. Fl.) 148.
Martialis (M. Proculus) 162.
Martinus 192.
Martinus (Fl.) 113.
Martius Peregrinus 202.
Martyria 244.
Masus 276.
Materiona 140.
Maternianus 280.
Maternina (Cl.) 176.
Maternina (Fl.) 152.
Maternina (Silvia) 174.
Materninus Campanius 59.
Maternus (P. Cl.) 212.
Matidia 112.
Mattienus 230.
Matto 280.
Matuge 280.
Mattius Seccius 227.
Mattus (Fl. Victor) 211.

Matuinus 106.
Maturatus 175.
Maturia 190.
Maturius Serro 191.
Maxentius Aug. 273.
Maxima (Jul.) 87.
Maximianus 196.
Maximianus (Setonius) 91.
Maximianus (Val.) 133.
Maximianus (L. Vir.) 163.
Maximilius (L. Oceaneolus Mirus) 173.
Maximinus 84. 134.
Maxsiiminus 98.
Maximus 196. 198.
Maximus (Constantius) 207.
Maximus (Jul.) 99.
Maximus (Marius) 144.
Mecco 278.
Melio (Sept.) 199.
Messius (C. Q. Trajanus Decius) 132.
Messor (Gnatus Vindonius) 99.
Metella Marciana 212.
Metellus (Q.) 293.
Metellus (Q. Verconius) 62.
Mettus (P.) 278.
Migritelus (Jul.) 201.
Militaris (Aur.) 213.
Mimir 268.
Mindios (M.) 71.
Mirus (M. Oceaneolus Maximilius) 173.
Mirpa 74.
Moderata (Viria) 163.
Moderatus (Jul.) 31.
Modestinus (Jul.) 113.
Modestus (Cajus) 189.
Modestus (Jul.) 113.
Modestus (Sex. Tincius) 263.
Molinus 84.
Montana (Ael.) Festina 83.
Montaninus (M. Varius) 190.
Montanus (Ael.) Haederanus 83.
Montanus (Marinius) 185.
Montanus (P. Primitivus) 173.
Mucianus (Aug.) 181.
Mundicia Protogenia 242.
Muscella 280.
Mussius (L.) Hilarus 225.
Mutia (Jul.) 196.
Mntianus (Aur.) 103.
Muzius (C.) 294.
Nantius Numerius Ammavos 168.
Nantius (Sex.) Secundus 168.
Nasso 280.
Nat. Catullus 280.
Natalis (Mansuetus) 27.
Nero 271.
Nerus 277.
Nerva 111.
Nicco 194.
Nice (Jul.) 225.
Niceforus (Corn.) 157.
Niciates (Managnius) 147.
Nobilis (Aur.) 116.
Nobilis (L. Marius) 239.
Nocturnus 280.
Nonna (Jul.) 213.
Noricus (L.) Fortunatus 254.
Norius (M.) 260.
Novella 143.
Novia Postumia 223.
Numerius (Nantius Ammavos) 168.
Oceaneolus (L.) Maximilius Mirus 173.
Ociatia Secunda 60.
Octavus 277. 278.
Olybrius 270.
Opimius (L. Vedius) 84.
Optatus 232.
Optuma (Veturia Sabinia) 229.
Orfitus 49. 72.
Oriens (L. Rennius) 141.
Paccius (M.) Marcellus 292.
Pacilius (C. Priscus) 141.
Paconius (Jul.) 186.
Pameta 239.
Pamphilus (T. Rausius) 291.
Pannychis (Spedia) 221.
Pantasilea Beia 293.
Paterna (Jul.) 97. 149.
Paterniana Ulorentina 274.
Paterninus (M.) Vitalis 70.
Paternius Ratinus 30.
Paternius Ulorentinus 275.
Paternus 116.
Paternus (Cl.) 117. 118.
Patruinus 878.
Patruitus (C. Arrius) 72.
Pattosus 278
Paulina 223.
Paulina (Sicconia) 221.
Pax 294.
Pedania Profutura 205.
Pemptena Dalmata 230.
Pentius 280.
Peppo 241. 278.
Perdix 274.
Peregrinus Bellicus 257.

Peregrinus (Martius) 202.
PIIRPIITVS, Perpetuus 278.
Perpetuus 91.
Pertinax 120. 122. 126 — 131.
Pervinca (Secundinia) 165.
Pervincianus (Aur.) 37.
Pervincus (C.) Senilius 150.
Pervinia (Terentia) 153.
Petronius (L.) Florentinus 32. 73.
Phidele (L. Ael.) 290.
Philippus (M. Jul.) 136.
Philoxenus 234.
Phoetaspus 277.
Phrutanucus? 278.
Pientiana (Publicia) 187.
Pistaucus 178.
Piius 134.
Pius 110. 111. 120. 125. 127—131. 136.
Placidianus 224.
Placidus 151. 188.
Placidus Tincius 224.
Plautianus 83.
Plautinus 260.
Plotia Isaurica 291.
Politicus 267.
Pocca (Lollia) 225.
Pollio 45.
Pollio (Fl. Amabilis) 152.
Pompejus Saltuinus 185.
Pomponius (L.) Constans 114.
Pomponius (L.) Hyginus 141.
Pomponius (Q. Rufus) 140.
Pontianus 299.
Pontianus (Sex. Marius) 266.
Popidius (L. Inventus) 268.
Postumia (Novia) 223.
Postumus (Q. Sejus) 70.
Postumus (M. Cassianus Latinius) 133.
Potens (Reginius) 44.
Potentinus (L. Cass.) 247.
Potitus (Jul.) 201.
Pottus (sive Primanius Ingenuus) 218.
Praepes 157.
Praesentia Seppia 195.
Praesentinus (C.) Terentius 195.
Prencius 158.
Prima 224. 241.
Primanius Ingenus 218.
Primanivia 227.
Primanus (T. Flav.) 148.
Primigenius 292.
Primio (Veratius) 217.
Primitius 278. 280.
Primitivos 278. 279.
Primitivus (Jul.) 181.
Primitivus (P.) Montanus 173.
Primus (C. Cossitius) 89.
Primus (T. Sext.) 141.
Primus Victor 93.
Prisca (Juvenia) 210.
Priscianus 202.
Priscinus (D. Jul.) 54.
Priscus 175.
Priscus (C. Jul.) 184.
Priscus (M. Lollius) 98.
Priscus (C. Pacilius) 141.
Privatus (Sex. Attonius) 101.
Probus 84.
Probus (L. Silvanus) 115.
Procillus 172.
Proclus 45.
Proclus (Flavius) 155.
Proculus 142.
Proculus (M.) Justinus 162.
Proculus (L.) Lucilius 141.
Proculus (M.) Martialis 162.
Profutura (Pedania) 205.
Profuturus (Cl.) 113.
Projecticus 267.
Protogenia (Mundicia) 242.
Provincialis (Sabinius) 75.
Prudens (Cl.) Caesidus 266.
Publica 277.
Publicia Pientiana 187.
Publ. Constitutianus 51.
Pusinnio (Aur.) 113.
Pusinta 226.
Pusintus 226.

Quartinus (Aur.) 113.
Quartio (L. Bellicius) 160.
Quartus (Jul.) 113.
Quietus (Jul.) 217.
Quinquatralis (Tib. Cl.) 291.
Quintio 53.
Quintus 194.
Quintus (Seiius) 35.

Raecus 81.
Raeticus (Fl.) 63.
Ramungus 306.
Ratinus (Paternius) 30.
Rausius (T. Pamphilus) 291.
Reginius Potens 44.
Rennius (L.) Oriens 141.

Repens 30.
Restitutius (C.) Restitutanus) 34.
Reticius 209.
Rex (Q. Marcius) 140.
Riccius Cosillus 68.
Ripanus 280.
Rogatus (M. Corn.) 62.
Romana (Avetonia) 180.
Romanus (Adjutorius) 52.
Romanus (Bassus) 142.
Romanus (Cl.) 58.
Romula (Aula) 261.
Rubrius (M.) Zosimus 73.
Rufus 49. 72. 143.
Rufus (J. Atilius) 263.
Rufus (Dio) 260.
Rufus (Allius) 289.
Rufus (Q. Pomponius) 140.
Rusticus (L. Val.) 231.
Sabina 112. 140. 210.
Sabina (Aur.) 210.
Sabina (Val.) 245.
Sabina (Veturia) Optuma 229.
Sabinianus (Aur.) 150.
Sabineius Sabinus 210.
Sabinius (Q.) Constitutus 229.
Sabinius Provincialis 75.
Sabinus (Sabineius) 210.
Sabinus (T.) 37.
Sacer (Dombrinius) 222.
Sacerdos 39. 92.
Sacero 280.
Saltuinus (Pompejus) 185.
Samius (Val. Barras) 84.
Sammius 37.
Sammota Hilarina 176.
Sanctia Justina 183.
Sanctius Honoratus 183.
Sanctus (Honoratius) 183.
Saplia (Belatumara) 160.
Sarminia Annina 246.
Saturnina 194.
Saturninus 263.
Saturninus (P. Ael.) 167.
Saturninus Crescens 167.
Saturninus (Q. Lusius) 141.
Saturninus (T. Silvanius) 116.
Scribonius (T.) Barbula 87.
Scylma 196.
Seccio (Bellicius) 160.
Seccius (Mattius) 227.
Seccius Secundinus 144.
Secco (M. Trebonius) 26.
Secues (Sequens) 120.
Secunda 144 164.
Secunda (Fuscia) 228.
Secunda (Ociatia) 60.
Secunda (Sept.) 229.
Secundanus (Aur.) 113.
Secundia Servata 185.
Secundianus (C. Catius) 92.
Secundina (Sulpicia) 220.
Secundinia Pervinca 165.
Secundinius Serotinus 166.
Secundinus 223. 278. 280.
Secundinus Seccius 144.
Secundinus (Secundus) 116.
Secundus 180. 223.
Secundus (D. Herennius) 192.
Secundus (M.) Ulpius 76.
Secundus (Sex. Nantius) 168.
Secundus Secundinus 116.
Sedatus (Css.) 280.
Seisserus (Seneconius) 197.
Sejus (Q.) Postumus 70.
Seiius Quintus 35.
Selma (Attonia) 194.
Sementinia Gabrilla 218.
Senecio (Aur.) 84.
Seneconius Seisserus 197.
Senilia (Val.) 193.
Senilia Lasciva 166.
Senilis (Jul.) Genianus 172.
Senilius Impetratus 150.
Senilius (C.) Pervincus 150.
Seppia Praesentina 195.
Septimia Impetrata 153.
Septimia Secunda 229.
Septimia Tyche 239.
Septimius 202.
Septimius (Jul. Sept.) Amandus 255.
Septimius Claudianus 105.
Septimius Geta 83.
Septimius (P.) Geta 122. 125.
Septimius Impetratus 153.
Septimius (L.) Julianus 239.
Septimius Melio 199.
Septimius Severus 64. 120. 122. 124. 126 — 131.
Septimius Valentio 115.
Septimius Victor 113.
Septulejus (Q.) Faustus 188.
Septulejus (Q.) Marinus 188.
Septumius (L.) Florentinus 28.
Sequens 120.
Sercialis Aelianus 162.

Serenus (Flabianus Cunatius) 169.
Sero 258.
Seros 273.
Serotina (Veratia) 217.
Serotinius Justinus 190.
Serotinus 178.
Serotinus (Secundinius) 166.
Serro (Maturius) 191.
Serus (Servus) Fitacitius 94 — 97. 104.
Servata (Secundia) 185.
Servia (Lollia Honorata) 224.
Setonius Maximianus 91.
Severia (Julia) 144.
Severianus (Aur.) 113.
Severina 220.
Severinus 280.
Severinus (Togius) 203.
Severus 175. 277. 278.
Severus Alexander 40. 113. 114.
Severus (Aur.) 113.
Severus Sept. v. Sept. Sev.
Sextius (T.) Primus 141.
Sibulla (Aur.) 60.
Siccatus 118.
Sicconia Paulina 221.
Silanus (C. Jul.) 235.
Siliana (ala) 117. 118.
Silvanius (L.) Probus 115.
Silvanius (Titus Saturninus) 116.
Silvanus 277. 280.
Silvanus (Aul.) 186.
Silvanus (C.) Probus 115.
Silvia Maternina 174.
Sivina 212. 220.
Silvinius Dubitatus 82.
Silvinius Justus 82.
Silvinus (Aur.) 113.
Silvinus Statianus 220.
Similis (Veccinius) 43.
Solemnia Justa 183.
Spedia Pannychis 221.
Speratus 288.
Statianus (Aur.) 215.
Statianus (Silvinus) 220.
Statutianus (Jul.) 178.
Suavis (Bellius) 223.
Successa 171.
Successa (Julia) 222.
Successus 159. 171.
Suecerio (Val. Valerianus) 145.
Sulla (L.) 293.
Sulpicia Secundina 220.
Sulpitius 292.
Summus (Venustinus) 38.
Superinia Decumilla 43.
Surinus (Vindelicus) 204.
Surus 253.
Tacitus (M. Buccinius) 199.
Tacitus (Tib. Candidianus) 256.
Tallupeus Castus 107.
Terentia Pervinia 153.
Terentianae (figlinae) 290.
Terentius (C.) Praesentinus 195.
Terentius (L.) Verinus 195.
Terentius (L.) Verus 195.
Terentius Vitalis 153.
Teruac 280.
Tertullus 280.
Teteo 94. 95. 104.
Tetricus (Jul.) 113.
Tetto 96. 97.
Thalamus 234.
Thallus 277.
Theonoe (Attia) 196.
Tiberius Acutianus Ursacius 187.
Tiberius Candidianus Tacitus 256.
Tiberius Candidianus Junianus 256.
Tiberius Cass. Constantinus 188.
Tiberius Cassius Constantinus Junior 188.
Tiberius Claudius 234.
Tiberius Claud. Quinquatralis 291.
Tiberius Clemens 261.
Tiberius Cleuphas 166.
Tincius (Sext.) Modestus 263.
Tincius (Placidus) 224.
Titanus (Dec.) 201.
Titienus (P.) Auctus 231.
Titurus 230.
Toccinus 278.
Togius Jungatus 203.
Togius Severinus 203.
Tonnejanae (figlinae) 289.
Torquata 118.
Trajana Clementina 148.
Trajanus 110. 111. 112.
Trajanus Deccius (C. Messius Q.) 132.
Trebonia 236.
Trebonia Exorata 198.
Trebonius (C.) Faustus 198.
Trebonius (Cn.) Firmus 198.
Trebonius (M.) Secco 26.
Tulia 203.
Tullius Juvenis 39.
Tyche (Sept.) 239.

Ubtio (Fl.) 55.
Uccomius 241.
Ulorentina (Abiame) 275.
Ulorentina (Paterniana) 274.
Ulorentinus (Paternius) 275.
Ulpius (M. Malchus) 90.
Ulpius (M.) Secundus 76.
Urbicus (Cassius) 46.
Ursa (Cl.) 205.
Ursa (Crassicia) 183.
Ursa (Jul.) 154. 213.
Ursacius (Q. Utianus) 169.
Ursatius (Tib. Acutianus) 187.
Ursinius (M.) Urus 114.
Ursio 249. 277.
Ursulus 258.
Ursulus (Cl.) 113.
Ursus 171.
Urus (M. Ursinius) 114.
Usaria (Ania) Daphnis 232.
Utianius (Q.) Ursacius 169.
Utrocius Victor 61.
Vagus (Val. Jan.) 192.
Valens (Jul.) 181.
Valentinus 113.
Valentinus (Constantius) 207.
Valentio (Sept.) 115.
Valeria Amabilis 257.
Valeria Gemellina 145.
Valeria Jantumara 198.
Valeria Macrinilla 145.
Valeria Marciana 184.
Valeria Sabina 245.
Valeria Senilia 193.
Valeria Valesia 217.
Valerianus (Val.) Suecerio 145.
Valerius 71.
Valerius (M.) 294.
Valerius (Cl.) 279.
Valerius Amabilis 257.
Valerius (L. Agathopus) 243.
Valerius Catulinus 193.
Valerius (C.) Diocletianus 133.
Valerius (Jul.) Didius 146.
Valerius Florus 217.
Valerius Januarius Vagus 192.
Valerius Licinianius (pro Licinianus) Licinius 135.
Valerius Maximianus 133.
Valerius (L.) Rusticus 231.
Valerius Samius Barras 84.
Valerius Licinius Licinius pro Licinianus 134.
Valerius Valerianus Suecerio 145.
Valesia (Valeria) 217.
Varia Gemina 190.
Varius (M.) Montaninus 190.
Vatalis 278.
Veccinius Similis 43.
Vedius (L.) Opimius 84.
Vegetius Marcellinus 113.
Veneria (Fl.) Bessa 86.
Venulanta (Jul.) 201.
Venustus 37.
Venustinus Summus 38.
Vibius (Q.) 100.
Vera (Cassia) 189.
Vera (Veratia) 212.
Veratia Serotina 217.
Veratia Vera 212.
Veratius Primio 217.
Verax (Jul.) 64.
Verconius (Q.) Metellus 62.
Verecunda (Aur.) 210.
Verinus (T. Terentius) 195.
Verus 116.
Verus (P. Cassius) 221.
Verus (L. Terentius) 195.
Verus (Vindius) 40.
Vespasia Bacadia 177.
Vestina (Joutissa) 86.
Veteranus 275.
Vettius Vitalis 260.
Vetulenus (Fl.) 42.
Veturia Sabina Optuma 229.
Veturius 185.
Viator 225.
Viator (Jul.) 33.
Vibianus 277. 278.
Vibius (Q.) 100.
Victor 192.
Victor (Baienius) 77.
Victor (Claud.) 189.
Victor (Germ.) 113.
Victor (Fl. Mattus) 211.
Victor (Januarius) 151.
Victor (Jul.) 113. 143. 169.
Victor (Primus) 93.
Victor (Sept.) 113.
Victor (Utrocius) 61.
Victoria 277.
Victorianus (Aur.) 113.
Victorianus (Victor.) 170.
Victorina 143. 151.
Victorina (Jul.) 213.
Victorina (Manatia) 191.

Victorinus 81. 143.
Victorinus (Baienius) 77.
Victorinus (Cassius) 46.
Victorinus (Jul.) 113.
Victorinus Longinus 159.
Victorinus (Cas.) Urbicus 46.
Victorinus (Sept.) 113.
Victorinus Victorianus 170.
Victorinus (Vindelicus) 204.
Vigor (Vitalius) 208.
Vindelica (Cejonia) 162.
Vindelicus 140.
Vindelicus Aurelius 204.
Vindelicus Ermogenianus 204.
Vindelicus Surinus 204.
Vindelicus Victorinus 204.
Vindius Verus 40.
Vindonius (Gnatus) Messor 99.
Violus 267.
Vipsanius (M.) Diogenes 196.
Viria Moderata 163.
Virilis 278.
Virilis (Vitalius) 208.
Virius (L. Maximianus) 163.
Virius (M.) Marcellus 66.
Visionius Jaso 218.
Vistianus 80.
Vitalis 116. 200.
Vitalis (Aur.) 155.
Vitalis (Attia) 196.
Vitalis (M.) Bassinius 54.
Vitalis (M.) Paterninus 70.
Vitalis (Q.) 53.
Vitalis (Terentius) 153.
Vitalis (Vettius) 260.
Vitalius Vigor 208.
Vitalius Virilis 208.
Volugesus (Css.) 200.
Zosimus (M. Rubrius) 73.

VII. Index Rerum.

Abneptis 112.
Actor 171.
Aedem a solo fecit 72.
Aedem cum ornamentis posuit 80.
Aedem de suo ex visu posuit 86.
Aedem fecit et signum posuit 70.
Aedem restituerunt cum signis et ornamentis vetustate conlapsam 64.
Aedes 78.
Aedes Jovis optimi maximi 140.
Aedilis civitatis Teurniae (Teurnensis) 164.
Aedituus singularium 159.
Agens expeditionem Germaniae 155.
Aidiles 71.
Ala Augusta (eques) 159.
Ala Aurelia (duplarius) 58. (equites) 63.
Ala equitum Dalmatarum 84.
Ala Gemellina 140.
Ala Siliana (eques) 117. 118.
Ala singularium consulis (signifer) 66.
Ala I. Flavia (veteranus) 172.
Ala I. Flavia civium Romanorum 111.
Ala I. singularium pia fidelis civium Romanorum 110. 111.
Ala I. singularium Thracum 102.
Ala II. Flavia singularium (eques) 159.
Ala III. Lucii (decurio) 177.
Amici, quorum imagines lateribus scalptae sunt 213.
Amo te, ama me 266.
Ancila 236.
Animula dulcis, suavis, in Deorum numerum recepta 87.
Annus novus faustus felix 276.
A novo templum fieri jussit 84.
Anno post consulatum 242.
Apolones pro Apollinis 71.
Aquilifer legionis III. Italicae 158. 169.
A quo sibi faciendum optaverat 189.
Ara 47. 54. 91.
Ara cum signo argenteo 76.
Ara turaria 70.
Aram altam posuit ex jussu numinis 37.
Aram ex voto posuit 47.
Aram ex voto suscepto posuit 54.
Arcarius (servus vicarius) 234.
Armorum custos 184.
Ars cretaria et flaturaria (negotiator) 170.
Ars purpuraria (negotiator) 166.
Augusta mater Augustorum et kastrorum 47.
Augustalis 291.

Augustalis sevir 101. 166.
Augusti nostri imperatores 64.
Augustus noster 290.
Augustus (Sever. Alexander) 40.
Augustus fortissimus 124.
Basis 74. 77. 103.
Beneficiarius 278.
Beneficiarius consulis s. consularis 72. 107. 177.
Beneficiarius consulis legionis II. Italicae Antoninianae 39.
Beneficiarius consulis legionis II. Italicae piae fidelis Severianae 40.
Beneficiarius praefecti 146.
Bene merens 87. 155. 157. 169. 181. 187. 222. 225. 237. 242. 245. 299.
Bene meritus 208.
Benevalentes filii 185.
Bibe multis annis 295.
Bis quini anni 200.
Bixit pro vixit 244.
Caesar Augustus 234.
Caesar nobilissimus 135.
Caesar noster 290.
Calendae 70.
Capitolium 140.
Centuria 185. 192.
Centurio cohortis I. Sequanorum et Rauracorum 67.
Centurio legionis III. Italicae 42.
Centurio legionis VIII. Augustae piae fidelis Commodianae 41.
Centurio legionis XX. 157.
Centurio legionis XXII. primigeniae piae fidelis 30. 32 49. 72. 90.
Centurio servorum Caesaris 237.
Cinis sum, cinis terra est, terra Dea est, ergo ego mortua non sum 200.
Cives Brivines 158.
Cives Romani 32. 73. 110. 111. 136.
Cives Trevirensis 101.
Civis Canae 173.
Civis municipii 172.
Civis Nemetensis 173.
Civis Trevirensis 168.
Civitas Agountina 198.
Civitas Juvavensis 163.
Civitas Nemetum 134. 135.
Civitas Teurniae (Teurnensis) 164.
Claudia tribus 41. 211.
Cohors Breucorum pia fidelis 105.
Cohors Isaurica 178.
Cohors praetoriana 142.
Cohors Thracum (praefectus) 254.
Cohors I. militum singularium (praefectus) 62.
Cohors I. Bretonum s. Breucorum 99.
Cohors I. Sequanorum et Rauracorum (centurio) 67.
Cohors II. Hispanorum (miles) 179.
Cohors III. Aquitanorum 289.
Cohors III. equitata Aquitanorum 289.
Cohors III. Britonum 47.
Cohors IV. Aquitanorum equitata civium Romanorum (praefectus) 32. 73.
Cohors IV. praetoria (miles) 178.
Cohors IV. voluntariorum 289.
Cohors VI. (extribuno) 153.
Cohors VI. (tribunus) 259.
Cohortes praetoriae Philippianae piae vindices X. 136.
Coius pro conjux 193.
Coiux pro conjux 211. 225.
Collina tribus 140.
Comitatenses (equites Dalmatae Aquesiani) 84.
Conjunx 181.
Conjux bene merens 87. 187.
Conjux cara, carissima 165. 215. 220. 221. 225.
Conjux carissimus 185.
Conjux dulcissima 226.
Conjux incomparabilis 87. 154. 216. 219.
Conjux pientissima 213. 221.
Conjux rarissima 118. 256.
Connubii jus 136.
Con quo 225.
Consulares honores 257.
Consules 37. 39. 40. 41. 44. 47. 49. 50. 70. 72. 83. 84. 91. 92. 107. 114. 115. 120. 124. 129 — 131. 140. 143. 246. 247.
Consulis designator 56.
Contubernalis 155.
Contubernium Marticultorum 82.
Cornicularius tribuni legionis III. Italicae 145.
Cretaria ars 170.
Cultores Jovis Arubiani 38.
Curam agens 72. 79. 99.
Curans 103.
Curator 192.

Curator viarum 167.
Custos armorum 53. 215. Cfr. 184.
Deaeus pro Deus 86.
Decanus cohortis I. Breucorum piae fidelis 105.
Decreto decurionum 169. 161
Decurio 99.
Decurio alae III Lucii 177.
Decurio juridicundo 163.
Decurio Juvavensium 160.
Decurio municipii 52. 161. 162. 210. 262.
Decurio municipii Aeliae Augustae 80.
Decurio municipii quatuorviralis 164.
Dederi pro dedere 71.
Dedicavit 38. 47. 83.
Dedicaverunt 114.
Dedicatum 70.
Dedicatum Deo Maximo 242.
De figlinis 290.
De ortum pro de horto 270.
Defuncto monumentum posuit 193.
Defunctus (a) 197. 218.
Delicium 196.
Designator consulis 56.
Deposuerunt 242.
Descriptum et recognitum ex tabula aenea 136. 140.
Devotus Numini Majestatique 115.
Divus (a) 110. 111. 112. 134.
Doliare opus v. opus doliare.
Domini tormentum 87.
Dominus 114.
Dominus indulgentissimus 124. 129.
Dominus noster 64. 124. 133. 291.
Domo Saldasia 32.
Domo Thracia 181.
Domu Ostiae Tiberinae 73.
Domus divina. v. In honorem.
Donavi ex visu 68.
Donum dedit 44. 115.
Duobus ex civibus Romanis nati 136.
Dumtaxat 136. 140.
Duplicarius 192.
Duplarius alae Aureliae 58.
Duumvir 91. 92. 114. 162. 247. 262.
Duumvir jurisdicundi 160.
Duumvir Teurniae 195.
Duumvirum pro Duumvirorum 198.
Dux 84.
Eiius pro ejus 181.
Eques alae Augustae 159.
Eques alae II. Flaviae singularium 159.
Eques alae Silianae 117. 118.
Eques legionis III. Italicae 37. 205.
Eques Romanus 80. 255.
Equites alae Aureliae (optio) 63.
Equites Dalmatae Aquesiani comitatenses (praepositus) 84.
Evocatus 178.
Ex visu 68.
Ex centuria Veturii 185.
Ex figlinis 289 — 291.
Ex formula testamenti 202.
Ex jussu fecit 30.
Ex jussu Numinis ipsius 37.
Ex jussu posuit 59.
IIX NVMIIRO, ex numero 53.
Ex pecunia sua fecit 149.
Ex praediis 290—292.
Ex religione 248.
Ex sestertiis 145. 147. 185.
Ex testamento 160. 212.
Ex visu aedem de suo posuit 86.
Ex vissu 77.
Ex voto 29. 75. 84. 88.
IIX VTO, ex voto 53.
Ex voto posuit 34. 40. 42. 47. 61.
Ex voto posut 104.
Ex voto retulit s. reddidit 94 — 97. 104.
Ex voto suscepto 99.
Ex voto suscepto posiit 93.
Ex voto suscepto sacravit (aram) libens laetus merito 54.
Ex voto suscepto templum 55.
Exactus consulis 148.
Exarchus (cornicularius) Dalmatarum 193.
Exaquilifero legionis I. adjutricis 41.
Exbeneficiario consulis 185.
Exemplum singulare pudicitiae 165.
Exequite legionis III. Italicae 191. 213.
Expedite 192.
Expeditio Burica 42.
Expeditio Germaniae 155.
Exploratores Nemaningenses 72.
Expraefecto Urbi 270.
Exsignifero legionis III. Italicae 150. 151.
Exterum corpus nemini inferre licet 212.
Extribuno cohortis VI. 153.
Exvicario 237.
Fabrica Masi 276.
Faceundum curavit 156.

Felicissimus princeps 124. 129.
Felix domini tormentum 87.
Femina diligentissima 165.
Femina peregrini juris 136.
Femina rarissima 165.
Femina reverentissima 213.
Feminas in matrimonio suo jungere 136.
Figlinae 289 — 291.
Figlinae minores 291.
Figulus 280.
Filii benevalentes 185.
Filius dulcissimus 189. 244.
Filius pientissimus 149.
Fortissimus Augustus 124. 129.
Frater dulcissimus 209.
Frater pientissimus 169.
Frater piissimus 178.
Frumentarius 98.
Frumentarius legionis VII. geminae 156.
Fundator pacis aeternae 114.
Gener 146. 202.
Gregales 140. 142.
Have 87.
Haeres 161.
Herens 209.
Heres 145. 147. 150. 168. 185. 199. 212. 228. 229. 256. 258. 262.
Heres secundus 155.
Hic sita sum 200.
Hic situs (a) est 192. 228. 235.
Hobitus pro obitus 213.
Hoc monumentum heredes non sequiquitur 217. 227.
Homines boni 257.
Honores consulares 257.
Honores sacerdotales 210.
Horae nocturnae 87.
Humanae vitae suavissimi conservatores 89.
Ibit pro ivit 242.
Ibsius pro ipsius 145.
Idus 242.
Idus Apriles 248.
Idus Augustae 49. 72.
Idus Januariae 136.
Idus Majae 39. 40.
Idus Septembres 64.
II. pro E. 53.
Imagines lateribus scalptae 213.
Im muro pro in muro 136.
Immunes legati 116.
Impensis civium municipii 79.
Imperator 122. 124. 126 — 131.
Imperator Caesar 110. 111. 120—136.
Imperator Dominus noster 40.
Imperator invictus Augustus 115.
In beatam memoriam 246.
In Deorum numerum recepta 87.
In honorem domus divinae 37. 40. 41. 45. 61. 62. 64. 66. 67. 68. 77. 81. 82. 99. 101. 107. 115. 116.
In matrimonio suo jungere 136.
In memoriam 162.
In pace 242. 299.
Infans dulcissimus 183.
Infelix pater 204.
Infra scripti vivi 87.
Instante 147.
Instantia 84.
Invictus Augustus 115. 124. 129. 133. 134.
Iterum consul 114.
Jus tribuimus connubii 136.
Jus peregrinum 136.
Jussu ibsius 145.
Kalendae Augustae 37.
„ Decembres 47. 242.
„ Februariae 279.
„ Januariae 167.
„ Juliae 84. 140.
„ Juniae 66. 77.
„ Martiae 294.
„ Novembres 247.
„ Octobres 44.
„ Septembres 83.
Kaput 140.
Karissimus (a) 210. 215. 239.
Kohors III. (praepositus) 66.
Legatus 116. 117. 118. 181.
Legatus Augusti pro praetore 77.
Legatus Augusti propraetore legionis III. Italicae 56.
Legio I. adjutrix (exaquilifero) 41.
Legio II. Italica (miles) 143. 260.
Legio II. Italica pia fidelis (veteranus) 144.
Legio II. Italica Antoniniana (beneficiarius consulis) 39.
Legio II. Italica pia fidelis Severiana (beneficiarius consulis) 40.
Legio III. Italica 287. 288., (aquilifer 158. 169.), (centurio 42.), cor-

nicularius tribuni 145.), (eques 37. 205.), (exequite 191. 213.), (exsignifero 150. 151.), (legatus Augusti propraetore 56.), (librarius 146.), (miles 148. 149. 152. 154. 177. 287. 288.), (optio 202.), (signifer 219.), (tribunus 76. 147.), (veteranus 150. 153. 158.)
Legio IV. Flavia (miles) 155.
Legio VII. 29. gemina (frumentarius) 156. (tribunus militum) 261.
Legio VIII. Augusta pia fidelis Commodiana (centurio) 41.
Legio X. Antoniniana (veteranus) 275.
Legio XI. (tribunus militum) 117.
Legio XIV. (statio) 119. Gemina 288.
Legio XX. (centurio) 157.
Legio XXII. primigenia pia fidelis 30. 32. 49. 72. 90. 120. 288. 289. (centurio 49. 72. 90.), (lignarii 50.), (vexillarii 50.)
Letus libes merito 68.
Leugae 134. 135.
Liberos tollere 136.
Liberta 44. 229. 236. 239. 261.
Libertus 147. 157. 168. 189. 234 — 236.
Librarius consularis 149.
Librarius legionis III. Italicae 146.
Lignarii legionis XXII. primigeniae, piae fidelis 50.
Locum instituit 202.
Locum sibi testamento ordinavit 153.
Locus Concordiae 107.
Locus datus decreto decurionum 161. 262.
Lues 143.
Maesibus pro mensibus 245.
Maritis tribus sociata 246.
Maritus 171. 203.
Marticultores (contubernium) 82.
Mater Augusta Augusti et kastrorum 47.
Mater pientissima 176. 177. 213.
Matrona pudens 228.
Maxsiiminus pro Maximinus 98.
Medicus cohortis IV. Aquitanorum equitatae civium Romanorum 73.
Memoria 162 181. 203 — 206. 216. 220. 246.
Memoriae et perpetuae Securitati 169.
Memoriae perpetuae et Securitati 166.
Memoriam fecit 203. fecerunt 205.
Miles cohortis I. singularium 62.
Miles cohortis II. Hispanorum 179.
Miles in cohorte IV. praetoria 178.
Miles legionis II. Italicae 143. 260.
Miles legionis III. Italicae 148. 149. 152. 154. 177.
Miles legionis IV. Flaviae 155.
Miles legionis supra scriptae 155.
Miles praetorius 157.
Miles veteranus 172.
Militaverunt 136.
Militavit 178.
Militia functi sunt 136.
Millia passuum 122—125. 128—131.
Miserrimus 188. 204.
Missus honesta missione 151. 153. 185. 213.
Monimentum fecit 158.
Monimentum et tumulum fecit 256.
Monumentum fecerunt 183.
Monumentum (hoc) heredes non sequitur 217. 227.
Monumentum ordinavit 187.
Mortua hic sita sum 200.
Mulier innocentissima 254.
Municeps 181.
Municipium 79. 80.
Municipium (decurio) 52. 161. 162. (decurio quatuorviralis) 164.
Murus post templum divi Augusti ad Minervam 136.
Natione Biturix 235.
Natione Isauricus 179.
Natione Surus 238.
Negotiator 64. 80. 169.
Negotiator artis cretariae et flaturariae sigillariae 170.
Negotiator artis purpurariae 166.
Negotiator quondam vestiarius 169.
Nepos 110. 111. 144. 153.
Neptis 112.
Nobilissimus Caesar 64. 135.
Noli me tenere, non tibi expediet 270.
Nomina militum, qui militaverunt in cohortibus praetoriis Philippianis 136.
Nonae Martiae 293.
Numen 37. 84.
NVMIIRVS i. e. numerus 53.
Numerus Britonum 72.
Numerus Britonum Nemaningensium 30.
Numerus Britonum Triputiensium 90.
Numerus singularium Augusti nostri 181.
Ob memoriam 226.
Ob victoria facta 84.

Obitus 151. 180. 188. 195. 196. 213. 217. 223. 225.
Officina C. Virilis 278.
Optio 192. 213. 250.
Optio decurionis 50.
Optio equitum alae Aureliae 63.
Optio legionis III. Italicae 202.
Opus doliare 289 — 292.
Ordinavit sibi testamento tumuli locum 157.
Ordo secundus 166.
Ornamenta 80.
Ossa recondi in eo sepulcro permisit 213.
Ossibus sit tuis terra levis 152. 157.
Pagina 140.
Pater patriae 110. 111. 115. 120. 124. 130. 136.
Patres pro parentes 180.
Patronus 157. 199. 233.
Pecunia sua templum cum signo restituit 101.
Per instantiam 84.
Per luem vita functi sunt 143.
Peregrinum jus 136.
PIIRPIITVS i. e. perpetuus 278.
Perpetua memoria et Securitas 166.
Perpetua Securitas v. Dii immortales (Regist. IV.), voce Dii Manes et perpetua Securitas.
Pientessimus 203.
Pientissimus (a) 149. 169. 171. 176. 177. 213. 221.
Pii et fortiter militia functi sunt 136.
Plus minus 242. 244.
Pontifex maximus 110. 111. 115. 120 — 133. 136.
Pontifex et sacerdos Dei Solis 115.
Posiit pro posuit 93.
Positus hoc loco 151.
Posteri 217. 225.
Posut pro posuit 104.
Praedia 290 — 292.
Praefectus alae I. singularium Thracum 102.
Praefectus cohortis I. militum singularium 62.
Praefectus cohortis III. Britonum 47.
Praefectus cohortis IV. Aquitanorum equitatae civium Romanorum 32. 73.
Praefectus cohortis Thracum 254.
Praefectus equitum alae Silianae 117. 118.
Praefectus juridicundo 195 — 197.
Praefectus juridicundo civitatis Agountinae 198.
Praepositus kohortis III. 66.
Praefectus equitibus Dalmatis Aquesianis comitatensibus 84.
Praeses provinciae 103.
Praeses provincie Retie 50.
Praest pro praeest 136. 140. 142.
Praetoria cohors 178.
Praetorius miles 157.
Praiceperat pro praeceperat 162.
Primae uxores 136.
Princeps 84.
Princeps felicissimus 124. 129.
Princeps providentissimus 114.
Proconsul 115. 120 — 125. 127—131. 136.
Pro meritis 213.
Pro salute 34. 46. 61. 63. 64. 73. 83.
Pro salutem 84.
Procurator Augusti 117. 118.
Proinde 136.
Pronepos 111.
Providentissimus princeps 114.
Provincia 117.
Provincia Retia (praeses) 50.
Publilia tribus 162. 222.
Pudens matrona 228.
Pudicitia rarissima 165.
Puella sancta 200.
Quartarius 271.
Quatuorvir vialis 275.
Questor 113.
Quiescens in pace 246.
Quindecimvir sacris faciundis 56.
Quondam 189.
Quondam (vestiarius negotiator) 169.
Quondam veteranus 185.
Rarissimus 189.
Recepta in Deorum numorum 87.
Rector orbis ac dominus 114.
Reversus ab expeditione Burica 42.
Sabatina tribus 136.
Sacerdos (et pontifex Dei Solis) 115.
Sacerdota 174.
Sacerdotalibus honoribus functus 210.
Sacravit 54.
Sacrum 31. 33. 47. 54. 55. 59. 63. 66. 73. 84. 85. 89. 90 — 92. 97. 99. 105.
Salve 87.
Scyphus 44.

Secundus heres 155.
Secundus ordo 166.
Sedes a tergo 56.
Semper Augusti 84.
Sepulchrum 213. 215.
Servi Caesaris (centurio) 237.
Servus Fitaciti? 94 — 97. 104.
Servus Tiberii Claudii Caesaris 234.
Servus vicarius arcarii 234.
Sestertiis VI millibus 162.
Sevir Augustalis 101. 166.
Sicut pro sicut 162.
Sigillum Mercurii 67.
Signifer 120. 266.
Signifer alae singularium consulis 66.
Signifer legionis III. Italicae 219.
Signum 64. 101. 246.
Signum argenteum 76.
Signum Jovis Arubiani 38.
Signum cum base 38. 74. 77.
Signum ex voto posuit 60.
Signum Mercurii Cimiacini 70.
Signum posuit 70.
Siliana ala 117. 118.
Singulae et primae uxores 136.
Singulare exemplum pudicitiae 165.
Singulares alae I. piae fidelis civium Romanorum 110.
Singulares alae I. Thracum 102.
Singulares alae II. Flaviae (aedituus) 159.
Singulares Augusti nostri (veteranus) 181.
Singulares consulis (signifer alae) 66.
Singulares milites cohortis I. (praefectus) 62.
Sit tibi terra levis 227.
Soceri 257.
Socra 171.
Socrus 145. 171. 213.
Solidus 267.
Sors invida fati 200.
Spectatus 293.
Speculum venereum 44.
Statio legionis XIV. 119.
Stationarius Romanus? 151.
Statua cum base 103.
Stipendia 143. 145. 154. 155. 159. 179. 255.
Strator 146.
Sub cura 50. 90.
Sueis pro suis 200.
Sumptu proprio sibi fecit, testamento uxsor monumentum ordinavit 187.
Tabula aenea, que fixa est Romae im muro post templum divi Augusti ad Minervam 136.
Tabula aenea, que fixa est Romae in capitolio post aedem Jovis optimi maximi in basi Q. Marci Regis proconsulis 140.
Templum cum signo vetustate collapsum pecunia sua restituit 101.
Templum divi Augusti ad Minervam 136.
Templum ex voto suscepto 55.
Templum numini ipsius ex voto a novo fieri jussit 84.
Templum vetustate collapsum 62.
Terra Dea est 200.
Testamentum 153. 157. 162. 160. 187. 202. 231.
Titulus 181. 193.
Toto animo 57.
Tormentum felix domini 87.
Tribunus cohortis VI. 259.
Tribunus legionis III. Italicae 76. 147.
Tribunus militum 117.
Tribunus militum legionis VII. geminae 261.
Tribunitia potestas 110. 111. 115. 120 — 132. 136.
Tribus Claudia 41. 211.
Tribus Collina 140.
Tribus Publilia 162. 222.
Tribus Sabatina 136.
Tumuli locum sibi testamento ordinavit 157.
Tumulum fecit 256.
Turaria ara 70.
Tutor 202.
Uxores primae 136.
Vectigalia Illyrica 237.
Venereum speculum 44.
Vestiarius quondam negotiator 169.
Veteranus 167. 181. 186. 187. 192. 238. 251.
Veteranus alae I. Flaviae 172.
Veteranus ex numero singularium Augusti nostri 181.
Veteranus legionis II. Italicae piae fidelis 144.
Veteranus legionis III. Italicae 150. 153. 158.
Veteranus legionis X. Antoninianae 275.

Veteranus quondam 185.
Vias et pontes restituerunt 122. 125. 128.
Vicarius arcarii 234.
Vikani 79.
Vicesma parti pro vicesimam partem 71.
Victoria facta 84.
Vilica 171. 236.
Vilicus vectigalium Illyricorum 237.
Vir clarissimus 270.
Vir perfectissimus, praefectus 115.
Vir perfectissimus, praeses provinciae 103.
Vivas in Dio duicis 245.
Vissit pro vixit 193.
Vita functi sunt per lucem 143.
Vivos pro vivus 148. 151. 165. 166. 208.
Vixillarii (pro vexillarii) legionis XXII. primigeniae piae fidelis 50.
Vixsit 211.
Voluntarii cohortis IV. 289.
Voto soluto posuit 89. posuerunt 82.
Votum retulit s. reddidit 88. 105.
Votum solvit, (solverunt) laetus (laeti), libens (libentes) merito 27 — 107.

VIII. Register griechischer Namen.

Ἀγαθινός 281. 282.
Ἀγίας 284.
Αἴδης 232.
Ἀλέξανδρος 284.
Ἅλυσις 108.
Ἀμύντας 283.
Ἀμφιπολεῖον 108.
Ἀπολλωνίδης 282.
Ἀρισταγόρας 283.
Ἀριστοκλῆς 283.
Ἀρίστων 282.
Ἄρτας Σείδων 295.
Ἀρύστιχος 108.
Ἀρχαγόρας 282. 283.
Ἀσκληπιόδωρος 285.
Ἀστύνομος 285.
Βάθρον 108.
Βάθρον ἀνάκλισιν ἔχον 108.
Βάθρον ὑποκρατήριον 108.
Γένιος 298.
Δαίδαλος 283.
Δαμόκριτος 286.
Δῆμος 119.
Διοκλῆς 282.
Διόδωρος 268.
Διονύσιος 282. 285.
Δίφρος 108.
Ἐγκλουτήριον χαλκίον 108.
Ἕδος 108.
Εἰκών 298.
Ἐξάλειπτρον 108.
Εὔοδος 241.
Εὔπορος 245.
Εὔτακτος 119.
Εὐφραγόρας 284.
Ἐφάρμαστος 284.
Ἡθμός 108.
Θερμαντήριον χαλκίον 108.
Θάσιος 286.
Θευγνίς 285.
Θρόνος 108.
Θρόνος μικρός 108.
Ἰάσων 285.
Ἰκρίον περὶ τὸ ἕδος ἐντελές 108.
Ἱπποκράτης 285.
Κάλιππος 285.

Καρκίνος 108.
Κιβώτιον μικρόν 108.
Κιβώτιον πλατύ 108.
Κιβωτός 108.
Κίμων 285.
Κλεόνικος 273.
Κλίνη 108.
Κλίνη σμικρά 108.
Κνίδιος 281 — 285.
Μάρων 284.
Μαρσύας 286.
Μαχαίριον 108.
Μειλήσιος 241.
Μενεκράτης 283. 285.
Μόχυος 298.
Μοχθός 108.
Νείκων 296.
Νικόλαος 241.
Οὐρβικός 245.
Πέλεκυς 108.
Σείδων 295. 296.
Σιδήριον ἐξ ὀπῆς 108.
Στέφανος χρυσοῦς 119.
Σωγένης 232.
Τάμιος Νέρως 296.
Ὑάκυνθος 286.
Φείδων 286.
Φιάλη 108.
Φιλαίνιος 286.
Φιλομβροτίς 281.
Φιλοτειμία 119.
Φρεάῤῥιος 268.
Χαλκίον ἐγκλουτήριον 108.
Χαλκίον θερμαντήριον 108.
Χειρόνιπτρον 108.
Χρύσιππος 285.

IX. Siglae.

A. Aulus.
AB AVG. M. P. LX. ab Augusta millia passuum sexaginta.
A CAMB. M. P. XI a Camboduno millia passuum undecim.
A. D. VII ID. IAN. ante (ad) diem septimum Idus Januarias.
A. D. XVI. K. N. ante diem decimum sextum kalendas Novembres.
ADIAB. Adiabenicus.
AEL. Aelius.
AEL. AVG. Aelia Augusta.
AEL. MON. Aelia Montana.
ALG. Aquilegia?
AL. I. FL. C. R. Ala prima Flavia civium Romanorum.
ALA I. SING. THR. Ala prima singularium Thracum.
AN. anni, anno, annos, annis.
ANN. NOVM. Annum novum.
AQ. EQ. C. R. Aquitani equites cives Romani.
AR. Ara.
ARAB. Arabicus.
ARVB. Arubianus.
A. T. a. Teurnia.
AVG. Augustus.
AVG. II. COS. Augusto iterum (secundo) consule.
AVG. MATRI AVG. ET KAST. Augustae matri Augusti et Kastrorum.
AVR. Aurelius.
BAT. Batavus.
BED. Bedaius.
BF. Beneficiarius.
BF. COS. Beneficiarius consulis s. consularis.
BF. COS. G. S. Beneficiarii consulares Germaniae superioris.
BF. COS. LEG. II. ITAL. P. F. SEVER. Beneficiarius consularis legionis secundae Italicae piae fidelis Severianae.
BIXIT vixit.

B. M. bene merenti, merito.
B. M. F. bene merenti fecit.
B. M. F. C. bene merenti faciundum curavit.
B. M. P. P. bene merenti publice posuit, posuerunt.
BREVC. Breuci.
BRIT. Britones.
C. Caius.
< Centuria, centurio.
C. A. Custos armorum, curam agente.
C. AGENT. curam agentes.
CASS. Cassius.
C. F. Caii filia, filius.
C. FIL. Caii filia, filius.
CIV. NEM. civis Nemetensis.
CIV. TREV. civis Treverensis.
CL. Claudius, Claudia tribu.
C. L. H. Caius Lollius Honoratus.
C. N. L. II. civitas Nemetensis. Leugae duae.
COH. I. BRE. cohors prima Breucorum.
COH. I. SEQ. cohors prima Sequanorum.
COH. III. A. cohors tertia Aquitanorum.
COH. III. BRIT. cohors tertia Britonum.
COH. III. EQ. AQ. cohors tertia equitata Aquitanorum.
COH. IIII. PR. cohors quarta Praetoria.
COH. IIII. VO. cohors quarta voluntariorum.
COH. SS. cohors supra scripta.
COL. Collina tribu.
COMIT. comiti.
CONI. PIENT. conjux pientissima.
CONS. Consul.
COR. EXAR. DAL. Cornicularius exarchi Dalmatarum.
CORN. TRIB. LEG. III. ITAL. Cornicularius tribuni legionis tertiae Italicae.
COS. Consule, Consulibus.
COS. DESIGN. Consulis designator.
COSS. Consulibus.
C. P. curavit ponendum.
C. R. conjux rarissima, civis Romanus.
C. SEC. Centuria Secundi.
CVR. curavit, curaverunt.
CVST. Custos.
C. VI. Cohors sexta.
C. X. Cohors decima.
D. dies. Decurio.
D. D. Dii et Deae; dedicavit.
DD. VIII. KL. AVG. dedicavit octavo Kalendas Augusti.
D. D. M. dedicatum Deo maximo.
D. D. N. N. domini nostri, quod de duobus.
DE. X. K. IVN. dedit decimo Kalendas Junias.
DEC. Decurio.
DEC. M. Decurio municipii.
DEC. MV. Decurio municipii.
DEC. MVN. Decurio municipii.
DE FIGL. de figlinis.
DEP. depositus.
D. I. M. Deo invicto Mythrae, Deae Isidi matri, Diis inferis Manibus.
D. IVL. Decimus Julius.
D. M. Dii Manes, Decurio municipii.
D. N. Dominus noster.
DOM. Dominus.
DOM. AVG. N. Dominus Augustus noster.
DOM. INDVLG. Dominus indulgentissimus.
DOM. TORMENT. Domini tormentum.
D. O. M. Deo optimo maximo.
D. S. L. L. M. DE. de suo libens laetus merito dedit.
D. S. P. V. I. S. L. M. de suo posuit. Votum illis solvit libens merito.
DVPL. Duplarius, duplicarius.
DVPL. ALAE AVR. Duplarius alae Aureliae.
E. C. N. I. F. L. exterum corpus nemini inferre licet.
EQ. AL. Eques alae.
EQ. AL. AVR. Eques alae Aureliae, Aurelii.
EQ. AL. II. FL. SING. Eques alae secundae Flaviae singularium.
EQ. LEG. III. ITAL. V. F. C. Eques legionis tertiae Italicae vivus faciendum curavit.
EQ. R. Eques Romanus.
EXAR. DAL. Exarchus Dalmatarum.
EXBF. COS. Exbeneficiario consulis.
EXEQ. LEG. III. ITAL. Exequite legionis tertiae Italicae.
EXEQ. M. H. M. EX L. Exequite, misso honesta missione ex legione.
EX F. P. IS. ex figlinis Plotiae Isauricae.
EX FIG. ex figlinis.

EX FIGL. ex figlinis.
EX HS. N. IIII. MIL. ex sestertiis nummûm quatuor millibus.
EX HS. N. XVI. ex sestertiis nummûm sedecim.
EX N. SING. AVG. ex numero singularium Augusti.
EX PR. AVG. N. ex praediis Augusti nostri.
EX PR. DOM. ex praediis Domitiae.
EX PRAED. DD. NN. ex praediis dominorum nostrorum.
EXTB. Extribuno.
EXVIK. Exvikario.
EX V. S. L. V. S. ex voto suscepto laetus votum solvit.
EX VOTO R. ex voto retulit, reddidit.
F. fecit, filius, filia.
F. C. D. D. faciundum curavit decreto decurionum.
FE. fecit.
FEC. fecit.
FEL. Felix.
FEL. AVG. felicissimus Augustus.
FEL. PRIN. felicissimus princeps.
F. F. filius, fecit.
FI. filius, filia, fieri.
FIR. Firmius.
FL. Flavius.
FLE filiae.
FOR. Fortis.
FORT. fortissimus.
GER. Germanus, Germanicus.
GERM. Germanicus.
GERM. M. Germanicus maximus.
G. S. Germania superior.
HER. F. C. heres faciundum curavit.
H. F. C. heres (hoc) faciundum curavit.
H. S. E. hic situs, sita est.
HIC SIT. EST. hic situs, sita est.
H. M. H. N. S. hoc monumentum heredes non sequitur.
HOR. NOC. hora noctis.
I. ARVB. Jovis Arubiani.
ID. IAN. Idus Januariae.
ID. MAIS Idibus Majis.
II ASP. COS. Duobus Aspris consulibus.
II. COS. iterum consul.
II VIR. Duumvir.
IIIIII VIR. Sevir.
IIX. ex voto.
IMP. Imperator.
IMP. C. M. F. impensis civium municipii fecit.
IMP. CAES. Imperator Caesar.
IMP. D. N. Imperator Dominus noster.
IN H. D. D. P. in honorem domus divinae positum.
IN H. D. D. I. O. M. in honorem domus divinae Jovi optimo maximo.
IN M. in memoriam.
I. O. M. Jovi optimo maximo.
I. O. M. DD. Jovi optimo Diis et Deabus.
IOVIS O. M. Jovis optimi maximi.
IT. COS. iterum consul.
IVL. Julius.
IVN. R. Juno Regina.
IVN. REG. Juno Regina.
IVN. RE. ET MINER. SAC. Junoni Reginae et Minervae sacrum.
KAL. DEC. Kalendae Decembres.
KAP. kaput.
KAST. kastra.
KLENDS. Kalendas.
L. Lucius, Leugae.
L. D. D. D. locus datus decreto decurionum.
LEG. legio, legatus.
LEG. AVG. PRPR. LEG. III. ITAL. Legatus Augusti propraetore legionis tertiae Italicae.
LEG. I. ADI. Legio prima adjutrix.
LEG. II. ITAL. Legio secunda Italica.
LEG. II. ITAL. P. F. Legio secunda Italica pia fidelis.
LEG. II. ITAL. P. F. SEV. Legio secunda Italica pia fidelis Severiana.
LEG. III. ITAL. Legio tertia Italica.
LEG. IIII. FL. Legio quarta Flavia.
LEG. VII. GEM. Legio septima gemina.
LEG. VIII. AVG. P. F. CO. Legio octava Augusta pia fidelis Commodiana.
L. X. A. Legio decima Antoniniana.
LEG. XIIII. G. Legio decima quarta gemina.
LEG. XX. Legio vicesima.
LEG. XXII. PR. P. F. Legio vicesima secunda pia fidelis.
LEG. SS. Legio suprascripta.
L. F. Lucii filius.
L. I. locum instituit.
L. Ī. Legio prima.
LIB. libens, libertus.

LIB. LEG. III. ITAL. Librarius legionis tertiae Italicae.
LIBR. Librarius.
LIBRAR. COS. Librarius consularis.
LIBR. LEG. III. ITAL. Librarius legionis tertiae Italicae.
L. L. M. libens laetus merito.
L. M. laetus merito.
L. L. P. libens laetus posuit.
LOL. Lollius, Lollia.
L. P. libens posuit.
L. VAL. Lucius Valerius.

M. Marcus, memoria, mensis.
M. COCC. Marcus Coccejus.
MEMO. FEC. memoriam fecit.
MERC. Mercurius.
MES. menses.
M. F. Marci filius.
M. H. M. missus honesta missione.
MIL. miles.
MIL. LEG. II. ITAL. miles legionis secundae Italicae.
MIL. LEG. SS. Miles legionis suprascriptae.
MIL. LEG. IIII. FL. Miles legionis quartae Flaviae.
M. L. Marci libertus.
M. LIB. Marci libertus.
M. P. millia passuum.
MRI. matri.
L. S. T. O. locum sibi testamento ordinavit.
M. TR. Marcus Trebonius.
M. VIR. Marcus Virius.

N. natione, numerus.
NANT. Nantius.
NAT. natione.
N. BRIT. NEMANING numerus Britonum Nemaningensium.
N. BRITTON. TRIPVTIEN. Numerus Brittonum Triputiensium.
NN. AVGG. IMPP. nostri Augusti Imperatores (duo).
N. SVR. natione Surus.

OB. A. obiit, obitus, obita annorum.
OB. AN. obiit, obitus, obita annorum.
O. M. H. M. optio missus honesta missione.
OP. DOL. EX PR. AVG. N. opus doliare ex praediis Augusti nostri.
OP. Dol. EX PR. DOM. AVG. N. opus doliare ex praediis Domitiani, Augusti nostri.
OPT. D. Optio decurionis.
O. S. T. T. L. ossibus sit tuis terra levis s. ordinavit sibi testamento tumuli locum.

P. Publius.
P. AEL. Publius Aelius.
P. AEL. T. F. Publius Aelius, Titi filius.
P. AVR. Publius Aurelius.
PAG. pagina.
PART. Parthicus.
PART. MAX. Parthicus maximus.
PAT. patri.
PAX VI. pax vicit.
P. C. ponendum curavit.
PERP. SEC. perpetuae Securitati.
PERT. Pertinax.
P. F. Pia fidelis (cohors, legio), Pius fidelis.
P. F. I. D. Praefectus juridicundo.
P. H. L. positus hoc loco.
PIENT. pientissimus, pientissima.
P. L. L. posuit, posuerunt laetus, laeti, libens, libentes.
P. M. Pontifex maximus; plus minus.
P. O. M. P. patri optimo maximo positum.
PONT. MAX. Pontifex maximus.
PONT. E. S. D. S. D. D. Pontifex et sacerdos Dei Solis donum dedit.
POS. ID. MAIS posuit Idibus Majis.
POS. L. L. M. posuit libens laetus merito.
P. P. Propraetor, pater patriae.
P. P. EQ. DALM. Praepositus equitum Dalmatarum.
P. P. K. III. Praepositus kohortis tertiae.
PR. Proconsul, praepositus.
PRAEF. Praefectus.
PRAEF. I. D. Praefectus juridicundo.
PRAEF. COH. IIII. AQ. EQ. C. R. Praefectus cohortis quartae Aquitanorum, equitatae, civium Romanorum.
PROC. AVG. Procurator Augusti.
PROCL. Proclus.
P. S. ET S. posuit sibi et suis.
PVB. Publius.
P. V. Pia vindex (cohors).
Q. Quintus, que, quaestor.

QVART. quartarius.
Q. F. Quinti filius.
QVINT. Quintus.
Q. L. Quinti libertus.
RE. regina.
REST. restituit, restituerunt.
S. A. SING. COS. Signifer alae singularium consulis.
SAC. sacrum.
SACR. sacrum.
SAMM. Sammius.
SARM. Sarminia.
S. C. Servi Caesaris.
S. D. S. D. D. Sacerdos Dei Solis donum dedit.
SEC. Securitati.
SEP. Septimius.
SEX. Sextus.
SIGF. LEG. Signifer legionis.
SIGNIF. Signifer.
SIGIL. Sigillum.
SIG. PRO SE A. S. signum pro se ac suis.
SOCR. socrus.
SOCRS. socrus.
SOL. III. solidi tres.
S. P. S. F. T. VXS. M. O. sumptu proprio sibi fecit. Testamento uxsor monumentum ordinavit.
S. L. L. M. sacravit libens, laetus merito.
SOR. soror.
S. S. sibi et suis.
ST. VII. stipendiorum septem.
STIP. stipendia.
STR. Strator.
S. T. T. L. sit tibi terra levis.
SVB CVR. sub cura.
SVLP. Sulpicius.
SVR. Surus.
T. Titus.
T. A. toto animo.
T. F. Titi filius.
T. FL. Titi filius, Titus Flavius.
TIB. Tiberius.
TIB. CL. Tiberius Claudius.
T. LEG. III. ITALIC. Tribunus legionis tertiae Italicae.
T. RAV. PAMP. EX F. P. IS. Titus Rausius Pamphilus ex figlinis Plotiae Isauricae.
TR. MILIT. Tribunus militum.
TR. POT. Tribunitiae potestatis.
TRIB. POT. Tribunitiae potestatis.
TVL. Tullius.
V. A. vixit annos.
V. A. VI. M. X. D. VIII. vixit annos sex, menses decem, dies octo.
VAL. Valerius, Valeria.
VAL. F. Valerii filius.
VAL. SAM. Valerius Samius.
VER. Verus.
V. F. vivus, viva fecit.
V. F. S. vivus, viva fecit sibi.
VET. veteranus.
VET. LEG. III. ITAL. P. F. veteranus legionis tertiae Italicae piae fidelis.
VET. N. SVR. veteranus natione Surus.
VIC. vicarius.
VIC. VII. vicit septies.
VIND. VER. Vindius Verus.
VIV. FEC. vivus, viva fecit.
VIX. AN. vixit annos.
VL. vilicus.
V. P. P. PR. vir perfectissimus praeses provinciae.
V. R. L. L. M. votum retulit laetus libens merito.
V. S. I. M. votum solvit iis merito.
V. S. X. K. OCT. votum solvit decimo kalendas Octobres.
V. S. L. L. M. votum solvit libens laetus merito.
V. S. L. M. votum solvit libens merito.
V. S. L. L. P. voto soluto libens laetus posuit.
V. S. P. L. L. M. voto soluto posuit libens laetus merito.
XV. VIR SACR. FAC. quindecimvir sacris faciundis.

B. Inhalts-Verzeichnisse zu den Bildmalen.

I. Inhalt der Abschnitte.

	Seite
A. Denkmäler zur Verehrung der *Götter*.	
I. *Steinbilder*	300
a) Grössere und kleinere *Bildsäulen*	300
b) *Reliefe*	302
α) Götterkreise und Gruppen	302
β) Einzelne Gottheiten	308
II. *Metallbilder*	311
a) Grössere und kleinere Bildsäulen	311
b) Brustbilder	316
III. *Thonbilder*	317
a) Kleinere Bildsäulen	317
b) Brustbilder	318
c) Reliefe	319
B. *Profane* Denkmale	320
I. *Steinbilder*	320
a) Grössere und kleinere Bildsäulen	320
b) Brustbilder	321
c) Reliefe	322
α) Gruppen	322
β) Einzelne Bilder	331
II. *Metallbilder*	335
a) Kleinere Bildsäulen	335
b) Brustbilder	337
c) Relief	337
III. *Thonbilder*	338
a) Kleinere Bildsäulen	338
b) Brustbilder	338
c) Reliefe	339
Nachträge	340

II. Verzeichniss der Fund- und Aufbewahrungsorte der Bildmale.

Adenbach in d. Pf., K. Lauterecken 313.
*Altrip**) 310. 333.
Anzing in O. B., Ldg. Ebersberg 311.
Arzheim in d. Pf., K. Landau 310.
Aschaffenburg 306.
Augsburg 302. 305. 310. 315. 316. 327. 328. 330. 331. 332. 334. 336.
Baumgarten 329.
Bierbach in d. Pf., K. Blieskastel 307. 308. 315. 333.
Breid in d. Pf., K. Blieskastel 308.
Dielkirchen in d. Pf., K. Rockenhausen 303.
Dudenhofen 333.
Dünzlau 332.
Dunzweiler in d. Pf., K. Wildmohr 303.
Eining 308.
Eiting in N. B., Ldg. Pfaffenberg 313.
Eisenberg 305.
Epfach 302. 330. 334.
Feldkirchen in Sch., Ldg. Neuburg 315.
Freimersheim in d. Pf., K. Edenkoben 310.
Godramstein 304 — 307.
Grünwald in O. B., Ldg. München 330.
Heidenheim in M. Fr. 337.
Hert (Hördt) in d. Pf., K. Germersheim 309.
Hilst in d. Pf., K. Pirmasens 306.
Horschbach in d. Pf., K. Wolfstein 308. 334.
Iggelsheim 304.
Kirchheim an der Eck 331.
Krauthof in M. Fr., Ldg. Wassertrüding 313.
Kriegsfeld in d. Pf., K. Kirchheim 304.
Landstuhl 307. 308. 332.
Mauern in Sch., Ldg. Monheim 326. 327.
Meckenheim in d. Pf., K. Neustadt 303.
Nassenfels 308. 309.
Neustadt 301.
Nussdorf in d. Pf., K. Landau 302.
Oberbächingen in Sch., Ldg. Lauingen 301.
Oberhausen 326.
Oberndorf in Sch., Ldg. Donauwörth 313 — 315.
Oberstaufenbach in d. Pf., K. Wolfstein 332.
Odenbach in d. Pf., K. Lauterecken 314.
Ostia 323.
Pföring 307. 334.
Quirnbach in d. Pf., K. Cusel 309.
Regensburg 307. 314. 321. 326. 329.
Reinheim in d. Pf., K. Blieskastel 302. 309. 314. 315.
Rheinzabern 304. 305. 309. 310. 313 — 316. 318. 319. 321.
Rogging in d. O. Pf., Ldg. Stadtamhof 313.
Rom 300. 301. 317. 323. 325. 328. 329. 331. 340.
Roma vecchia 324.
Rotthof 326.
Rühlzheim in d. Pf., K. Candel 303. 304. 333.
Schwarzenacker in d. Pf., K. Homburg 312. 315. 337.
Seebruck 302.
Stadtbergen 322. 323. 327.
Speyer 303. 312. 316.
Theilenhofen in M. Fr., Ldg. Gunzenhausen 317.
Trennfurth 309.
Zöschingen in Sch., Ldg. Lauingen 304.

*) Wenn bei einem Orte die nähere Bezeichnung seiner Lage nicht angegeben ist, so geschah diess bereits im II. Verzeichnisse der *Schriftmale*.

III. Verzeichniss der auf den Bildmalen vorgestellten Gegenstände.

Actäon, Diana 308.
Achilles 308.
Aeskulap 301. 312.
Aeskulap, Juno, Minerva, Herkules, Merkur 303.
Aeskulap, Telesphorus 307.
Alexanderkopf 337.
Amazone 321.
Amor 301. 312. 315.
Amor, schlafender 340.
Antifissen 339.
Antinous 321.
Apollo 311.
Apollo (Diana, Herkules) 306.
Apollo, Fortuna, Vulkan, Merkur 319.
Apollo (Juno, Minerva, Herkules) 303.
Apollo (Merkur, Minerva, Vulkan) 319.
Apollo (Minerva, Fortuna, Herkules) 304.
Apollo (Minerva, Merkur) 304.
Apollo (Minerva, Merkur, Fortuna) 319.
Apollo oder Vulkan (Minerva, Herkules, Fortuna) 304.
Apotheose eines Kaisers 337.
Architektonische Ueberreste 334.
Athlet 335.
Atlas 314.
Bacchante 316.
Bacchus 311. 316.
Bacchusbilder 311.
Bacchusgenien 312.
Bacchuszug 324.
Badescene 329.
Bibula 335.
Brustbilder 327. 328. 332. 333.
Cäsar 337.
Centauren 317.
Ceres? Fortuna, Mars 306.
Davus 336.
Delphine 339.
Deploration 329.
Diana 301. 308. 309. 311.
Diana, Actäon 308.
Diana, Ephesinische 300.
Diana, Herkules, Apollo 306.
Diana (Merkur, Fortuna) 305.
Diana (Merkur, Mars) 305.
Diskuswerfer (Diskobolus) 335.
Duumvir 328.
Ehepaar, Röm. 326.
Endymion, Luna 323.
Europa 308.
Familie, Röm. 323. 326. 329.
Faune 315. 316. 320.
Feldherr, Röm. 320.
Figur, Hetrur 335.
Figur, Röm. Hetrur 336.
Figur mit Cinctus Gabinus 336.
Flötenspieler 322.
Foecunditas 302.
Foecunditas (Merkur) 307.
Fortuna 310.
Fortuna (Apollo, Vulkan, Merkur) 319.
Fortuna (Ceres, Mars) 306.
Fortuna (Merkur, Diana) 305.
Fortuna (Merkur, Minerva, Victoria) 306.
Fortuna (Merkur, Minerva, Vulkan) 305.
Fortuna (Minerva, Apollo, Herkules) 304.
Fortuna (Minerva, Merkur, Apollo) 319.
Genius 302. 339.
Genius domesticus 312.
Genius (Merkur, Victoria) 306.
Gorgonenmaske 339.
Gottheiten der Wochentage 307.
Grabmonumente 326 — 329.
Greif, geflügelter 339.
Greise 331.
Gussformen für Münzen 340.
Henkelfigur 336.
Herkules 307. 310. 312. 315.
Herkules, Etruskischer 312.
Hercules Romanus 312.
Herkules (Diana, Apollo) 306.
Herkules (Juno, Minerva, Apollo) 303.
Herkules (Juno, Minerva, Merkur) 303.
Herkules (Juno, Minerva, Aeskulap) 303.
Herkules (Jupiter, Juno, Minerva) 302.
Herkules (Merkur, Juno) 306.

Herkules (Merkur, Juno?, Minerva?) 306.
Herkules (Merkur, Minerva, Victoria) 306.
Herkules (Minerva, Apollo oder Vulkan, Fortuna) 304.
Herkules (Minerva, Fortuna, Apollo) 304.
Hirte mit Lämmern 330.
Isis 312.
Jüngling mit Ungeheuer.
Juno 300. 309. 311.
Juno, Jupiter, Minerva, Herkules 302.
Juno (Merkur, Herkules) 306.
Juno (Merkur, Herkules, Minerva) 306.
Juno (Minerva, Apollo, Herkules) 303.
Juno (Minerva, Herkules, Merkur) 303.
Juno, Minerva, Herkules, Merkur, Aeskulap 303.
Juno (Victoria, Mars, Vulkan) 304.
Jupiter 301. 302. 308. 311. 312. 316. 319.
Jupiter Ammon 339.
Jupiter Serapis 318.
Jupiter (Juno, Minerva, Herkules) 302.
Jupiter (Venus, Mars) 303.
Kämpfer 332.
Kaiser 337.
Kind 321. 322. 331. 336.
Kind mit Schale 336.
Kinder, spielende und tanzende 330.
Knabe mit Vogel 336.
Krankenlager 322.
Krieger 332. 333. 337.
Lar 312.
Larve 319. 337.
Lictor 336.
Liebesgötter 308.
Löwe 321.
Luna, Endymion 323.
Maja 301.
Mann 320 — 322. 332.
Mantelfigur 321.
Mars 314.
Mars (Ceres, Fortuna) 306.
Mars (Juno, Victoria, Vulkan) 304.
Mars (Jupiter, Venus) 302.
Mars (Merkur, Diana) 305.
Mars (Merkur, Victoria) 305.
Matidia 337.
Masken 339. 340.
Medusenhaupt 310. 317. 319.
Merkur 301. 304. 309. 310. 311. 313. 314. 316. 319.
Merkur (Apollo, Fortuna, Vulkan) 319.
Merkur (Diana, Fortuna) 305.
Merkur, Foecunditas 307.
Merkur, Herkules, Minerva oder Victoria 306.
Merkur, Herkules, Juno?, Minerva 306.
Merkur, Juno, Herkules 306.
Merkur (Juno, Minerva, Herkules) 303.
Merkur, Victoria, Genius 306.
Merkur (Juno, Minerva, Herkules, Aeskulap) 303.
Merkur (Minerva) 304.
Merkur, Mars, Diana 305.
Merkur, Mars, Victoria 305.
Merkur (Minerva, Apollo) 304.
Merkur (Minerva, Apollo, Fortuna) 319.
Merkur (Minerva, Fortuna, Victoria) 306.
Merkur, Minerva, Vulkan 305. 319.
Merkur, Minerva, Vulkan, Apollo 319.
Merkur, Minerva, Vulkan, Fortuna 305.
Merkur, Victoria, Genius 306.
Minerva 311. 313. 316.
Minerva (Apollo, Merkur) 304.
Minerva, Apollo, Vulkan, Herkules, Fortuna 304.
Minerva (Fortuna, Apollo, Herkules) 304.
Minerva (Juno, Apollo, Herkules) 303.
Minerva (Juno, Herkules, Merkur) 303.
Minerva (Juno, Herkules, Merkur, Aeskulap) 303.
Minerva (Jupiter, Juno, Herkules) 302.
Minerva, Merkur 304.
Minerva (Merkur, Fortuna, Victoria) 306.
Minerva, Merkur, Apollo, Fortuna 319.
Minerva, Merkur, Herkules, Juno 306.
Minerva (Merkur, Vulkan) 305.
Minerva (Merkur, Vulkan, Apollo) 319.
Minerva (Merkur, Vulkan, Fortuna) 305.
Minerva oder Victoria, Merkur, Herkules 306.
Minerva, Vulkan, Merkur 319.
Musen 322. 323.
Neptun 309. 316.
Niobiden 324.
Opfer 308.

Orestes 324.
Pallas 301. 309.
Panisk 312.
Paris 335.
Penate 315.
Pferdekopf 336.
Philosoph 322.
Pinienzapfen 334.
Priap 312. 318.
Priester, opfernder 333.
Princeps, Röm. 335.
Reiter mit weibl. Gestalt unter dem Pferde 318. 321.
Reiter, gallopirender 331.
Römer 322. 327. 332.
Romulus und Remus 307.
Ruderschiff 334.
Säule, Corinthische 334.
Saturn, Sol, Luna, Mars, Merkur, Jupiter, Venus 307.
Satyr 312. 316.
Satyrköpfe 317.
Satyrmaske 339.
Seepferde und Seeungeheuer 333.
Silenusmaske 320.
Sklaven, welche Fässer wälzen 330.
Soldat, Hetrurischer 335.
Somnus 340.
Tänzer 336.
Tänzerin 338.
Tarquinius und Lucretia 337.
Telesphorus 301.
Telesphorus (Aeskulap) 307.
Tragische Maske 339.
Tropäum 333.
Venus 311. 314. 317.
Venus (Jupiter, Mars) 303.
Venus Anadyomene 318.
Venus als Isis 311.
Venus Victrix 301.
Venus (Jupiter, Mars) 303.
Vertumnus 312.
Victoria 318. 320.
Victoria (Juno, Mars, Vulkan) 304.
Victoria (Merkur, Mars) 305.
Victoria (Merkur, Minerva, Fortuna) 306.
Victoria (Merkur, Genius) 306.
Victoria oder Minerva (Merkur, Herkules) 306.
Viergespann 331.
Vitellius 322.
Vogelgestalten 327.
Vulkan 301.
Vulkan oder Apollo (Minerva, Herkules, Fortuna) 304.
Vulkan (Apollo, Fortuna, Merkur) 319.
Vulkan (Juno, Victoria, Mars) 304.
Vulkan (Merkur, Minerva) 305.
Vulkan (Merkur, Minerva, Apollo) 319.
Vulkan (Merkur, Minerva, Fortuna) 305.
Vulkan (Minerva, Merkur) 319.
Wagen mit Weinfass 334.
Weib, altes 320.
Weib, in eine Schlange sich endigend 318. 321.
Weinkeller 330.
Widderköpfe 339.
Zirbelnuss 334.

Uebersicht der auf den acht Tafeln abgebildeten Gegenstände.

I. Tafel.

1. Fig. XXVI. Denkm. Abbach.
2. Fig. LXI. Denkm. Abbach.
3. Fig. CCIV. Abbach.
4. Fig. CLXXVII. Denkm. Attl.
5. Fig. V. Denkm. Baumgarten.
6. Fig. CCXCVIII. Denkm. Happing.
7. Fig. CCLXXX. Denkm. Ellmoosen.
8. Fig. CCXCIX. Denkm. Egerndach.
9. a. b Fig. XXXIV. Denkm. Eining.
10. Fig. CCCLXI. Denkm. Epfach.
11. Fig. CCXCIII. Denkm. Rom.
12. Fig. CLXIV. Dkm. Mauerkirchen.
13. Fig. CV. Denkm. Rheinzabern.
14. Fig. CXC. Denkm. Epfach.
15. Fig. CCLVII. Denkm. Endorf.
16. Fig. XCVIII. Denkm. Chieming.
17. Fig. CXXIV. Denkm. Kösching.
18. Fig. CXLIII. Denkm. Günzlhofen.
19. Fig. CXLII. Denkm. Kösching.

II. Tafel.

20. Fig. CXXXVI. Denkm. Rom.
21. Fig. CCCI. Denkm. Rom.
22. Fig. CCLX. Denkm. Regensburg.
23. Fig. CLXXVIII. Denkm. Rott.
24. Fig. XV. Denkm. Seeon.
25. Fig. XXIV. Denkm. Stöttham.
26. Fig. CCXLVIII. Denkm. Regensb.
27. Fig. LX. Denkm. Regensburg.
28. Fig. CLXXIII. Denkm. Regensb.
29. Fig. XXIII. Denkm. Piedenhart.
30. Fig. CCCLVIII. Denkm. Seeon.
31. Fig. CCXXXIV. Denkm. Rom.
32. Fig. CCLXXXI. Denkm. Seeon.
33. Fig. CLXXXII. Denkm. Trostberg.
34. Fig. CCXXXVII. Denkm. Seeon.
35. Fig. CCLXXXVI. Denkm. Rom.
36. Fig. CCXL. Denkm. Rom.
37. Fig. CCXLVI. Denkm. Regensb.
38. Fig. CCLIX. Denkm. Regensburg.
39. Fig. CXL. Denkm. Sechtenau.
40. Fig. XCIX. Denkm. Seeon.
41. Fig. CLII. Denkm. Wolkertshofen.
42. Fig. CCCXXXI. Dkm. Sechtenau.

III. Tafel.

1. a-f. Fig. CXXXIV. Dkm. Epfach.
2. Fig. CXXXV. Denkm. Epfach.
3. Fig. CCCXXX. Denkm. Epfach.
4. Fig. CLXXXIV. Denkm. Epfach.
5. Fig. CCXLI. Denkm. Epfach.
6. Fig. CCCXVI. Denkm. Epfach.
7. Fig. CXXXIII. Denkm. Epfach.
8. Fig. CCLXXXVIII. Dkm. Epfach.
9. Fig. CCCLV. Denkm. Falting.
10. Fig. CCLXXV. Dkm. Feldkirchen.
11. Fig. CIX. Denkm. Höglwörth.
12. Fig. LXVII. Denkm. Ludenhausen.
13. Fig. CLXXXVII. Denkm. Frauen-Chiemsee.
14. Fig. CCLXXXIII. Dkm. Freitsmoos.
15. a-c. Fig. LXXIX. Denkm. Irsing.
16. Fig. CCII. Denkm. Fridolfing.
17. Fig. CCXXXIII. Denkm. Obing.
18. Fig. C. Denkm. Titmanning.
19. Fig. IV. Denkm. Irgertsheim.
20. Fig. CXXVIII. Denkm. Rabenden.
21. Fig. CCLIII. Denkm. Augsburg.
22. Fig. CCXXII. Denkm. Teisendorf.
23. Fig. CCCVII. Denkm. Gmund.
24. Fig. CLXXXV. Denkm. Laufen.
25. Fig. CXLI. Denkm. Valley.
26. Fig. CLVIII. Denkm. Surrheim.
27. Fig. CXXIII. Denkm. Pföring.
28. Fig. CCLXIII. Denkm. Saaldorf.
29. Fig. CCCIII. Denkm. Rom.
30. Fig. CCCIX. Denkm. Ramersdorf.
31. Fig. CCCV. Denkm. St. Veit.
32. Fig. CCCXIII. Denkm. Attl.
33. Fig. XLVI. Denkm. Dünzlau.
34. Fig. CLXXXVI. Denkm. Epfach.
35. Fig. CCCVI. Denkm. Maria Thalheim.
36. Fig. CCCIV. Dkm. Hohenwarth.
37. Fig. CCLXXVI. Dkm. Dornstadt.

IV. Tafel.

1. Fig. 268. Denkm. Stadtbergen.
2. Fig. CLXVI. Dkm. Pfaffenmünster.
3. Fig. LXXXVIII. Denkm. Prutting.
4. Fig. 26. Denkm. Rheinzabern.
5. Fig. 266. Denkm. Augsburg.
6. Fig. 41. Denkm. Aschaffenburg.
7. Fig. 254. Denkm. Stadtbergen.
8. Fig. CCXXIII. Denkm. Neuburg.
9. Fig. XXV. Denkm. Aschaffenburg.
10. Fig. 10. Denkm. Rom.
11. Fig. CXCII. Denkm. Neuburg.
12. Fig. 261. Denkm. Regensburg.
13. Fig. X. Denkm. Aschaffenburg.
14. Fig. LXXI. Dkm. Aschaffenburg.
15. Fig. LXXXIV. Denkm. Augsburg.
16. Fig. CLXIX. Denkm. Oberhausen.
17. Fig. CCXCVI. Denkm. Passau.
18. Fig. XI. Denkm. Aschaffenburg.

V. Tafel.

1. Fig. CCVIII. Denkm. Rom.
2. Fig. CCXCII. Denkm. Venedig.
3. Fig. CCLXXVII. Denkm. Rom.
4. Fig. XXII. Denkm. Salzburg.
5. Fig. DLXXXIII. Denkm. Rom.
6. Fig. DLXXVIII. Denkm. Rom.
7. Fig. DLXXXII. Denkm. Rom.
8. Fig. DCVIII. Denkm. Rom.
9. Fig. DLXXVI. Denkm. Rom.
10. Fig. DLXXIX. Denkm. Rom.
11. Fig. DLXXV. Denkm. Rom.
12. Fig. DLXXXI. Denkm. Rom.
13. Fig. DLXXVII. Denkm. Rom.
14. Fig. DLXXX. Denkm. Rom.
15. Fig. CDXII. Denkm. Salzburg.
16. Fig. CDXIV. Denkm. Salzburg.
17. Fig. CDXIII. Denkm. Salzburg.
18. Fig. CDXI. Denkm. Salzburg.
19. a - b. Fig. CCCXCIV. Dkm. Rom.

VI. Tafel.

1. Fig. CCCLXXV. Denkm. Rom.
2. Fig. CCCLXXVI. Denkm. Rom.
3. Fig. CCCLXXVII. Denkm. Rom.
4. Fig. CCCLXXVIII. Denkm. Rom.
5. Fig. CCCLXXIX. Denkm. Rom.
6. Fig. CCCLXXX. Denkm. Rom.
7. Fig. CCCLXXXIII. Denkm. Rom.
8. Fig. CCCLXXXIV. Denkm. Rom.
9. Fig. CCCLXXXV. Denkm. Rom.
10. Fig. CCCLXXXVIII. Denkm. Rom.
11. Fig. CCCLXXXIX. Denkm. Rom.
12. Fig. CCCXC. Denkm. Rom.
13. Fig. CCCXCI. Denkm. Rom.
14. Fig. CCCXCII. Denkm. Rom.
15. Fig. CCCXCIII. Denkm. Rom.
16. Fig. LXIX. Denkm. Rom.
17. a - b. Fig. CLXIII. Dkm. Pappenheim.
18. Fig. DLXXXIV. Denkm. Rom.
19. Fig. CDIX. Denkm. Rom.
20. Fig. 373. Denkm. Rom.
21. Fig. 373. Denkm. Rom.
22. Fig. CXVI. Denkm. Rheinzabern.
23. Fig. DLXXXV. Denkm. Rom.
24. a - b. Fig. 218. Dkm. Rheinzabern.
25. Fig. CDVI. Denkm. Rom.
26. Fig. DLXVII. Dkm. Rheinzabern.
27. Fig. DCIII. Denkm. Rom?
28. Fig. CDXXIX. Dkm. Rheinzabern.
29. Fig. CDIV. Denkm. Rom.

VII. Tafel.

CLXI. Denkmal. Modena.

VIII. Tafel.

CLXII. Denkmal. Geiselbrechting.

Literatur.

a) Schriften einzelner Autoren.

Agunt (v. M. Huber), das alte im Noricum etc. Innsbruck 1796. 8.

Akerblad, Dissertazione sopra alcune laminette di bronzo trovate ne' contorni di Atene (in den Atti dell' Accademia Romana di Archeologia. Roma 1821. Tomo I. p. 39 — 71. 4.)

Anselm (Goudin). Sieh Cölestin.

Antoninus, Aug. Itinerarium ed. Wesselingius. Amstelodami. 1735. 4.

Apianus (Petr.) et *Amantius* (Barth.), Inscriptiones sacrosanctae Vetustatis etc. Ingolstadii 1534. Fol.

Arneth, Jos. Zwölf Römische Militär-Diplome, auf Stein gezeichnet von Camesina. Mit 25 Tafeln. Wien 1843. 4.

— — Beschreibung der zum k. k. Münz- und Antiken-Kabinete gehörigen Statuen, Büsten, Reliefs, Inschriften, Mosaiken. Wien 1846. 3. Aufl. 8.

Aventin, Joh. Bayr. Cronik verzaichnet auff das kürtzest etc. s. l. et a. (circa 1522. Diess ist der Entwurf der später verfassten Chronik.) 4.

Aventinus, Annalium Boiorum libri VII. etc. Ingolstadii 1554. Ed. Hier. *Ziegler* (Lat. Editio princeps.) Fol.

Aventin, Chronica dess gar alten Hauss Beyern. Herausgegeben von Simon *Schardius*. Frankfort a. M. 1566 (deutsche Edit. princ.) Fol.

Aventinus, Annalium Boiorum libri VII. etc. recogniti Nic. *Cisneri* diligentia. Basileae 1580. Fol.

Aventin, Chronica dess gar alten Hauss Beyern etc. Herausgegeben von *Cisner*. Frankf. a. M. 1580. Fol.

Aventinus, Annalium Bojorum libri VII. Ed. Nic. *Cisner*. Basileae 1615. Fol.

Aventin, Chronica dess Hauss Bayern. Herausg. von Nic. *Cisner*. Frankf. a. M. 1622. Fol.

Aventinus, Annalium Boiorum libri VII. Ed. Nicol. *Cisner*. Francof. 1627. (Ein Abdruck der Basler Ausg. von 1615.) Fol.

Aventinus, Annalium Boiorum libri VII. Ed. Nic. *Gundling*. Lipsiae 1710. Fol.

Barthius, Casp., Adversariorum Commentariorum libri LX. Francof. 1624. Ed. 2. 1648. Fol.

Beck, Math., Monumenta antiqua Judaica Augustae Vindel. reperta et enarrata cum Mantissa III. Monum. vetustorum Roman. Operis Velseriani etc. appendice quadam, studio Matth. *Beckii*. Aug. Vind. 1686. 8.

Behlen, der Spessart. 2. Bd. Leipz. 1823. 8.

Behlen und *Merkel*, Geschichte und Beschreibung von Aschaffenburg und dem Spessart. Aschaffenb. 1843. 8.

Bergier, Nic., Histoire des grands Chemins de l'empire Romain etc. II. Tom. Bruxelles 1728. 4.

Bergierii, Nic. De publicis et militaribus imperii Romani viis libri V. ex Gallica in Latinam linguam translati ab Henr. Henninio (in Graevii Thes. T. X. p. 1 — 814.).

Bericht von den heiligen Leibern. Sieh *Kraus*.

Bibliotheca bavarica. Sieh *Finauer*.

(Bianconi), Lettere al Marchese Filippo Hercolani etc. Lucca 1763. 8.

— — Briefe über die vornehmsten Merkwürdigkeiten der churbaier. Residenzstadt München. Das. 1771. 8.

Blainville, Reisebeschreibung durch Holland, Ober-Deutschland, ins Deutsche übersetzt von Köhler. Lemgo. I. Bd. 1. Abth. 1764. 4.

Böcking, Ed., über die Notitia Dignitatum utriusque Imperii. Bonn 1834. 8.

Bössner, Etwas über die Gestalt der alten Castra Regina (in den wöchentlichen Unterhaltungen, Beilage zur Regensburger Zeitung 1829 N. 16. 28. 35. 40 u. 41.).

Boldetti, Osservazioni sopra i cimiterj de' santi Martiri. Roma 1720. Tomi III. fol.

Boxler, L. Geschichtliche Nachrichten des k. Landgerichts Schongau. I. Sammlung: Denkwürdigkeiten von Epfach am Lechrain. Augsburg 1831. Mit lith. Abdruck. 8.

Brotier v. Tacitus.

Bruckerus, Jac., Miscellanea Historiae etc. Aug. Vind. 1748. 8. Darin p. 585 — 600. Observatio IV. antiquorum quae Augustae Vindelicorum extant Monumentorum a Marco Welsero ad calcem rerum Augustae Vindelicorum editorum Supplementum.

Bucelinus, Gabriel, Rhaetia ethrusca romana, gallica, germanica etc. Aug. Vind. 1666. 4.

Buchner, Andr., Documente zu dessen Geschichte von Bayern. 1. Bd. München 1832. 8.

— — Reisen auf der Teufelsmauer. 3 Hefte. 1. u. 2. Heft. Regensburg 1818 — 21. 3. Heft. München 1831. 8.

— — Bavariae regio tempore Romanorum, sive Rhaetiae primae et secundae cum parte Norici topographica delineatio etc. (Landkarte).

— — und *Zierl*, Lor., neue Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Geographie und Statistik. 1. Bd. in 6 Heften. München 1832. 8.

Cardinali, Diplomi imperiali di privilegi accordati ai militari. Velletri 1835. 4.

Chronicon Lunaelacense. Sumptibus Gastl bibliopolae Pedopontani. 1748. 4.

Cölestin (Vogl) Ratispona politica. Staatisches Regenspurg, d. i. Erster Theil dess erneuerten Mausoloei etc. S. Emmerami, welches *Cölestinus* beschrieben, anjetzo aber mit schönen Kupferen geziert und in das Staatisch-Clösterlich - Kirchlich und Heilige Regenspurg abgetheilt durch *Anselmus* (Goudin). Regensp. 1729. 4.

— — Ratispona monastica, Klösterliches Regenspurg oder Mausoleum S.

Emmerami von *Cölestino*, nunmehr vermehrt durch Joanem Baptistam (Kraus). 4. Aufl. Regensp. 1752. 1. Th. 4.

Creuzer, Friedr. Zur Geschichte altrömischer Cultur am Ober-Rhein und Neckar. Leipz. 1833. 8.

— — Deutsche Schriften, neue u. verbesserte vierte Abtheil. 1. H. Leipz. u. Darmst. 1836. 8.

Crusius, Mart. Annales Suevici sive Chronica etc. Francof. 1595. Fol.

Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg. Darmst. 1818. 8.

De Wal, De Moedergodinnen. Leyden 1846. 8.

— — Mythologiae Septentrionalis Monumenta epigraphica Latina. Volumen prius. Trajecti ad Rhenum. 1847. 8.

Dielhelm, Rheinischer Antiquarius etc. Frankf. 3. Aufl. 1776. 8.

— — Antiquarius des Donau-Stroms. Frankf. 1785. 2 Thle. 8.

Docen, Der Genius des Schlafs und der schlafende Amor (im Kunstblatt 1823 N. 17 u. 18.).

Döderlein, Joh. Alex. Antiquitates in Nordgavia Romanae oder genäuere Vorstellung des alten Röm. Valli oder Land-Wehre etc. Nürnberg 1731. 4.

— — Schediasma historicum Impp. P. Ael. Adriani et M. Aur. Probi Vallum et Murum, vulgo die Pfal-Heck etc. Mit Land-Chärtlein. Nürnb. 1723. 4.

— — Antiquitates Gentilismi Nordgaviensis, d. i. kurtzer Bericht von dem Heydenthum der alten Nordgauer etc. Regenspurg 1734. 4.

Donatus, Sebast. Ad novum Thesaurum veterum inscriptionum Muratorii Supplementum. Lucae 1765. fol.

Eckhart, Georg, Dissertatio de Apolline Granno Mogouno etc. Wirceburgi s. a. 4.

— — Commentarii de rebus Franciae Orientalis etc. T. I. Wirceburgi 1729. Fol.

Eckhel, Jos. Doctrina Numorum veterum. Vindobonae 1792 — 1798. VIII Volumina. 4.

Ertel, Ant. Wilh., Chur-bayrischer Atlas, mit Kupf. 1 Bd. Nürnb. 1687. 8.

Ertl, Fr. v. P. Kurze Uebersicht der vorzüglichsten Denk- und Sehenswürdigkeiten der Stadt Regensburg. München 1842. 8.

Fabrettus, Raph. Inscriptionum antiquarum etc. explicatio. Romae 1702. Fol.

Falckenstein, Joh. Heinr. v. Antiquitates et Memorabilia Nordgaviae veteris oder Nordgauische Alterthümer etc. I. Th. Schwabach 1834. Fol.

Ferchl, Franz, Beschreibung von sechshundert antiken röm. Münzen, welche seit 22 Jahren in Bayern gefunden wurden, mit Angabe der Fundorte. München 1831. 4.

— — Verzeichniss der bisher bekannt gewordenen Fundorte röm. Münzen in Oberbayern (im Oberbayer. Archiv I. B. 1. Heft. S. 129 — 142.).

(Finauer) Bibliotheca Bavarica (im 2. B. S. 29 — 44 ist Aventins, in der Originalausgabe selten gewordenes Verzeichniss einer bayr. Chronik von 1522 abgedruckt). München 1767. 8.

Fleischmann, Nachricht von dem bei Rosenheim in Bayern entdeckten Magazine röm. Geschirre (im Allgemeinen Anzeiger der Deutschen 1811. T. 351).

Fletz, Antioch. Antiquar. Versuch zur Erklärung philos. Mythen etc. 1. Bdch. Salzburg 1817. 8.

Florencourt, W. Chassot. v. Beiträge zur Kunde alter Götterverehrung im Belgischen Gallien und in den Rheinischen Gränzlanden mit einer Taf. Trier 1842. 8.

Föringer, Heinr. Der Burgstall bei Buchheim am Parsberg als röm. Fortifikation nachgewiesen (im I. B. 1. H. S. 1 — 14. des Oberb. Archivs).

— — Nachricht über eine zu Geiselbrechting, Ldg. Traunstein, aufgefundene Tabula honestae missionis aus dem J. 64 n. Chr. (im Oberbayer. Archiv IV. B. 3. H. S. 433 — 439).

— — Die zu Geiselbrechting aufgefundene Tabula honestae missionis betreffend (das. V. B. 3. H. S. 431 — 432).

— — Facsimile der zu Geiselbrechting aufgefundenen Tabula honestae missionis (das. VI. B. 3. H. S. 448 — 450).

— — Zwölf röm. Militär-Diplome, beschrieben von Jos. Arneth (eine Recension — in den Gelehrten Anzeigen 1844 N. 33 — 36).

Fremde, der, in Salzburg. Wegweiser in der Stadt Salzburg. Das. 2. Aufl. 1838. 12.

Frickius, de equitibus Augusti singularibus Commentatio (in den Actis Societatis Jenensis. Vol. V. p. 191 — 219).

Fuchs, Jos. Alte Geschichte von Mainz. Das. 1771 — 72. 2 Bde. 4.

Gandershofer, G. M. Chronik des Marktes und Badeortes Abach (in den Verhandl. des hist. Ver. d. Regenkr. 1. B. 4. H. S. 279 — 394).

Gemeiner, Carl Reichsstadt Regensburgische Chronik. 1. B. Regensb. 1800. 4.

— — Ueber den Ursprung der Stadt Regensburg etc. Das. 1817. 8.

Gerbert, Martin, Reisen durch Allemanien, Welschland u. Frankreich, übersetzt von J. L. K. Frankf. 1767. Mit Kpf. 8.

Gerbertus, Iter Alemannicum, accedit Italicum et Gallicum. Typis San-Blasianis 1773. 8.

Gercken, Philipp, Reisen durch Schwaben, Bayern etc. 4 Thle. Stendal. 1783 — 88. 8.

Gerning, Fhr. v. Die Main- und Lahngegenden. 2. Th. Wiesbaden 1819. 8.

Gerstner, Jos. Geschichtstafel und Statistik des k. Landgerichts Ingolstadt. Das. 1837. Fol.

Gewoldus, Christoph, Delineatio Norici veteris ejusque confinium etc. Ingolstadii 1619. 4.

Gock, Carl v. Die röm. Heerstrassen und Altherthümer der schwäbischen Alp und am Bodensee. 1. Th. Stuttg. 1846. Der 2. Th. mit dem Titel: Der röm. Grenzwall von der Altmühl bis zur Jaxt etc. Stuttg. 1847.

Gorius Ant. et *Salvinius*, Ant., Inscriptiones antiquae, graecae et romanae, quae exstant in Etruriae urbibus. Florent. 1727 — 43. 3 Partes. Fol.

Gräff, G. Fr. Das Grossherzogliche Antiquarium in Mannheim. Das. 1837 bis 39. 2 Hefte. 8.

Graevius, Thesaurus Antiquitatum Roman. Vol. X. Venetiis 1735. Fol.

Gretserus, vide Philippus.

Grotefend, G. F. Rudimenta linguae Umbricae ex inscriptionibus antiquis enodata. Hanoverae. Particula I — VIII. 1835 — 39. 4.

Gudius, Marq. Antiquae inscriptiones nuper a Koolio digestae et a Fr. Hesselio cum annotationibus editae. Leov. 1731. Fol.

Gruterus, Jan. Corpus inscriptionum ex rec. et cum adnott. Joan. Graevii. Amstelodami 1707. Fol.

Gumpelzhaimer, Christian, Regensburgs Geschichte etc. Regensb. 1. Bd. 1830. 8.

— — Aufgefundene Antiken, Merkur und Mars. Mit Abbild. (im 1. Bd. 3. H. S. 266 — 271 der Verhandlungen für den Regenkreis.).

— — Römer-Denkmale in der Umgegend von Regensburg im J. 1832 aufgefunden. (Ebend. 2. B. 1. H. S. 112 — 126. Mit Abbild.)

— — Ueber das kürzlich ausgegrabene merkwürdige Steinbild eines Löwen mit vor sich liegendem Bockskopfe. (Ebend. 2. H. S. 238 — 245. Mit Abbild.)

— — Noch eine Ansicht über die so eben (von Rödig) beschriebene Antike des Mercurs. (Ebend. IV. Bd. 1. H. S. 153 — 157.)

— — Merkwürdige neuentdeckte Gräber und röm. Basreliefs nahe bei Regensburg. (Ebend. 5. B. 1. H. S. 18 — 25. Mit Abbild.)

Hansselmann, Christian, Beweiss, wie weit der Römer Macht in die Ost-Fränkischen Lande eingedrungen. Schwäbisch-Hall 1768. Fortsetzung 1773. Mit Kupf. Fol.

Hansizius, Marc. Analecta seu Collectanea pro historia Carinthiae concinnanda. Pars I. Klagenfurti 1782. 8. Ed. Norimb. 1793. 8.

Harter, Röm. Alterthümer in Bayern (in Buchners und Zierls neuen Beiträgen 1. H. S. 41.).

Haubold, Christian, Opuscula academica, auxit Wenck, absolvit Stieber. Lips. 1829. 2 Vol. 8.

Hefner, Jos. v. Die röm. Denkmäler Oberbayerns (im Oberbayer. Archive 3. Bd. 2. H. S. 246 — 266.).

— — Der röm. Grabstein zu Freitsmoos (das. 4. Bd. 1. H. S. 143.).

— — Ueber einen in Lichtenberg aufgefundenen ehernen röm. Lorbeerkranz (das. 3. H. S. 430.).

— — Ueber ein dem Kaiser Antonin dem Frommen errichtetes und auf der Biburg bei Pföring gefundenes Denkmal (das. 5. Bd. 2. H. S. 287.).

— — Die röm. Denkmäler Oberbayerns und des k. Antiquariums. I. Abth. Mit 2 Taf. (das. 6. Bd. 2. H. S. 147 — 260.).

— — Die kleinen inschriftlichen antiken Denkmäler der k. Vereinigten Sammlungen und des k. Antiquariums (das. 7. Bd. 2. H. S. 281—294. Mit 1 Taf.).

— — Ueber die Römersteine von Seeon (das. S. 295 — 297.).

— — Die röm. inschriftlichen Denkmäler Oberbayerns. 2 Abth. Mit 1 Taf. (das. S. 372 — 430.)

— — Röm. Denkmal in Prutting, Ldg. Rosenheim (das. 10. Bd. 1. H. S. 158.).

— — Inschriftliches Römerdenkmal in Grabenstätt, Ldg. Traunstein (das. 2. H. S. 284.).

— — Recension der Verhandlungen des histor. Vereins für Niederbayern (in den Gelehrten Anzeigen 1847 N. 215. 218. 219.).

Hefner, Jos. v. Tegernsee und seine Umgegend. Mit 1 Lithogr. München 1838. 8.

— — Das römische Bayern, Einladungsschrift. München 1841.

— — Das römische Bayern. 2. Aufl. München 1842. 4.

— — Verzeichniss der in der Sammlung des k. Antiquariums befindlichen Alterthumsgegenstände. Münch. 1845. 8. Dessen 4. Aufl. Münch. 1851.

— — Catalog der Vereinigten (ethnographischen) Sammlungen. N. 1. Sammlung ägypt. hetrur. u. röm. Alterthümer. München 1845. 8.

— — Römisch-Bayerische inschriftliche und plastische Denkmäler (in den Abhandlungen der philos. philol. Classe der k. Akademie IV. Bd. 2. Abth. S. 145 — 251. Mit 2 lith. Tafeln.

— — Röm. Inschriften mit Bemerkungen in den Abhandl. d. philos. philol. Classe V. Bd. 2. Abth. 1849 S. 171 — 273. Mit 1 Abbild. des Denkmals von Prutting und einem Fac simile der Tabula honestae missionis der Kaiser Philippus.

— — Die röm. inschriftlichen Denkmäler Regensburgs (in den Verhandlungen des histor. Vereins von Oberpfalz 13. Bd. S. 1 — 85. Mit 5 Taf.).

— — De Statuis viris illustribus apud Romanos positis. Dissertatio. Monachii 1847.

— — Die röm. Denkmäler Salzburgs und seines weitern Gebietes. Wien 1849 (im I. Bd. der Denkschriften der philos. hist. Classe d. k. Akad. von Nichtmitgliedern S. 1 — 56.) Fol.

Heim, H. Eb. Histor.-philol. Abhandlung über die zu Aschaffenburg vom J. 1777 — 1787 neu entdeckte röm. Alterthümer. Frankf. 1790. 4.

— — Histor.-numismatische Abhandlung über die im Churmainzischen Oberstifte vom J. 1783 bis 86 vorgefundenen alten Münzen. Erfurt 1789. 4.

Heineccius, J. Antiquitatum Romanarum jurisprudentiam illustrantium Syntagma. Argentorati 1741. 8.

Henzen, Sugli Equiti Singolari degli Imperatori Romani (im Vol. XXII. degli Annali dell' Instituto Archeologico. Roma 1850.).

Herold, Joan. De Germaniae veteris verae, quam primam vocabant locis antiquissimis etc. s. l. et a. (circa 1555.) 8.

— — De Romanorum in Rhetia littorali stationibus (Basil. 1555.). 8.

Hinterhuber, Rudolph, Mondsee in topogr. naturhistor. und archäol. Hinsicht. Salzburg 1839. 12.

Hormayr, Frhr. v. Forschungen aus den Geschichten Oesterreichs und Bayerns (in den Wiener *Jahrbüchern* der Literatur 52. B. S. 210 — 240.).

Huber, Mich. Sieh Agunt.

Hund, Metropolis Salisburgensis cum notis Christophori Gewoldi. Monachii 1620. Tomus III. Fol. Ratisp. 1719.

Jäger, Franz, Annales Pfoeringenses oder merkwürdigste Begebenheiten, den Markt Pföring betreffend (im 2. Jahrg. 3. H. S. 261 — 295. der Verhandlungen für den Regenkreis.).

— — Berichtigung des Hrn. Prof. Buchner im ersten Buche seiner bayer. Geschichte etc., die Lage von Celeusum betreffend (das. S. 341 — 342.).

Jahn, Otto, Specimen epigraphicum etc. Kiliae 1841. 8.

Karrer, Philipp. Getreue u. vollständige Beschreibung der Altstadt Kempten. Mit 9 lith. Grundrissen u. Prospekten. Kempten 1828. 8.

Katancsich, Math. Istri adcolarum geographia vetus. Budae 1826 — 27. P. I. II. 4.

Kesel, Kemptisches Denkmal etc. Ulm 1727. 8.

Keyssler, Joh. Antiquitates selectae septentrionales et celticae etc. Hanoverae 1720. 8.

Klenze, Leo v. und *Schorn*, Ludw. v. Beschreibung der Glyptothek. München 1842. 8.

Kleimayrn, v. Fr. Thaddä, Nachrichten vom Zustande der Gegenden und Stadt Juvavia etc. Salzburg 1784. Fol.

Knapp, J. F. Römische Denkmale des Odenwaldes etc. Heidelberg 1813. Mit 1 Karte u. 7 Taf. 8.

Koch-Sternfeld, J. E. Zur bayer. Fürsten-, Volks- u. Culturgeschichte etc. (in den Denkschriften der k. Akademie XIV. Bd. 1. Abth. 1837. S. 3 — 78. Mit 10 lith. Tafeln.).

— — Beiträge zu teutschen Länder-, Völker-, Sitten- und Staatenkunde. Passau 1825 — 33. 8. 3 Voll.

— — Betrachtungen über die Geschichte, ihre Attribute und ihren Zweck. München 1841. 4.

— — Historische etc. Notizen über Strassen- u. Wasserbau u. Bodencultur im Herzogthume Salzburg u. Fürstenthum Berchtesgaden. Salzb. 1811. 8.

— — Histor.-geogr. Repertorium über die Abhandlung vom Staate Salzburg. Das. 1802. 8.

— — Topogr. Matrikel etc. (in den Abhandlungen der k. Akad. histor. Classe. 1841. S. 1 — 188.)

König, Joh. Mich. Beschreibung der röm. Denkmäler, welche seit dem Jahre 1818 bis zum J. 1830 im k. b. Rheinkreise entdeckt wurden und in der antiquarischen Sammlung zu Speyer aufbewahrt werden. Kaiserslautern 1832. Mit 3 Tafeln. 8.

(Kraus) Bericht von denen heil. Leibern etc., welche in dem fürstl. Reichsgotteshaus S. Emmerami etc. aufbehalten werden. Regenspurg 1761. 4.

Krempel, Ant. Ursprung des Marktes Geiselhöring und Beschreibung der in der dortigen Gegend befindlichen röm. Schanzen, Grabhügel, Heerstrassen, Schlösser und Castelle (in den Verhandl. d. Regenkr. 2. Bd. 2. H. S. 224 — 237.).

Kurz, P. v. Notizen über die sämmtlichen Alterthümer, Grab- und Denkmäler, welche in dem Garten des Landsitzes Birglstein nächst Salzburg hervorgegraben etc. worden sind. Mit 1 Lith. Salzburg 1817 u. 1818. 12. 2. Bdchen. Auch unter dem Titel: Alterthümer in Roseneggers Garten und Feldern zu Birgelstein nächst Salzburg.

— — Nachtrag zu den zwei Bändchen der Alterthümer etc. Die Ausgrabungen in den Jahren 1818 u. 1819 enthaltend. Salzb. 1820. 12.

— — Tabellarische Uebersicht der Alterthümer, welche am Birglstein von 1815 — 1824 ausgegraben wurden. Mit 2 Kupf. 3. Aufl. Salzb. 1824.

Labus, Museo della reale Accademia di Mantova. Mant. 1830—37. III. Vol. 8.

Lang, Karl H. v. Allgemeine Uebersicht der neuesten baier. Geschichtsliteratur (im 29. Bd. der Zeitschrift Hermes 1827 S. 1 — 65 u. 181 — 228.).

Lanzi, L. Saggio di lingua Etrusca etc. Roma 1789. 3 Voll. 8.

Lazius, Wolfg. Commentariorum Reipublicae Romanae in exteris Provinciis bello acquisitis constitutae commentariorum libri duodecim. Francof. ad Moenum. 1598. Fol.

— — De aliquot Gentium Migrationibus. Basileae 1572. Fol.

Lehmann, Christoph, Chronica der freyen Reichs-Stadt Speier. Frankf. 1711. Fol.

Lehne, Fr. Die röm. Alterthümer der Gauen des Donnersbergs (in den ersten 2 Bänden seiner gesammelten Schriften, herausg. von Külb). Mainz 1836. Mit 15 lith. Taf. 8.

Leichtlen, Jul. Forschungen im Gebiete der Geschichte, Alterthums- und Schriftenkunde Deutschlands. Freiburg im Breisgau 1818—25. 4 Hft. 8.

Lenz, Jos. Histor.-topogr. Beschreibung der k. b. Kreishauptstadt Passau etc. Das. 1818. 2 Bde. 8.

Lersch, Laurenz, Centralmuseum rheinländischer Inschriften. Bonn 1839 — 42. 3 Hefte. 8. Mit lith. Taf.

— — Antiquarische Wanderung von der Schweiz bis zum Meere (in den Jahrbüchern des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. IX. Bd. S. 53 — 88.).

— — De Moedergodinnen von De *Wal*. (Eine Beurtheilung dieser Schrift in den Jahrb. etc. im Rheinlande XI. Bd. S. 142 — 150.)

Leutner, Coelestin, Historia Monasterii Wessefontani. August. Vindel. 1753. 4.

Limbrun, Dominik. v. Entdeckung einer röm. Heerstrasse bei Laufzorn und Grünewald (in den alten Abhandl. d. Akad. 2. Bd. 1764 S. 95 — 138). 4. Mit 2 Taf. Abbild.

Lingen, Hermann v. Kleine teutsche Schriften. Wittenberg 1732. 2. B. 8.

Lipowsky. Histor. Abhandlung über die in den baier. Abhandlungen befindliche Ara Jovis (im X. Bd. d. histor. Abhandl. d. Akad. 1776 S. 375—383.).

Lipsius, vide Smetius.

Litzel, Georg, Beschreibung der röm. Todtentöpfe, welche bei Speyer ausgegraben wurden, nebst einer Beschreibung eines steinernen Sarges, worin eine edle Römerin gefunden wurde. Speyer 1749. 8.

— — Histor. Nachrichten von einem röm. Castell, welches bei Altrip mitten im Rhein im J. 1750 gesehen worden. Speyer 1756.

Lory, Max. v. Kurzgefasste Geschichte u. Beschreibung der Stadt Straubing. Das. 1830. 8.

Lotter, J. Dissertatio de Tabula Peutingeriana (in *Wegelin* Thesaur. T. IV. p. 17 — 34.).

Maffei, Scip. Museum Veronense. Veronae 1749. Fol.

— — Galliae Antiquitates etc. Parisiis 1734. 4.

Magenau, Rud. Der Güssenberg und die Güssen. Ulm 1823. 8.

Manutius, Aldus, Orthographiae ratio. Venetiis 1566. 8.

Mannert, Konrad, Die älteste Geschichte Bajoariens und seiner Bewohner. Nürnberg 1807. 8.

— — Tabula itineraria Peutingeriana primum aeri incisa et edita a Franc. de *Scheyb* 1753, denuo cum codice Vindoboni collata et nova Conr. *Mannerti* introductione instructa. Monachii 1824. Fol.

Marini, Gaetano, Gli Atti e Monumenti de' fratelli Arvali. Roma 1795. 2 Parti. 4.

Massmann, Joan. Libellus aurarius etc. Lipsiae 1841. 4.

Maurer, Ludw. Ueber die bayer. Städte und ihre Verfassung unter der Röm. u. Fränk. Herrschaft. Akademische Rede. München 1829. 4.

Mayer, Fr. X. (Pfarrer in Pondorf). Artobriga Ptolemaei oder Weltenburg (in den Verhandlungen des hist. Vereins für den Regenkreis 1. Jahrg. 2. H. S. 87 – 107.)

— — Aureatum oder Eichstädt (das. S. 107 — 111.).

— — Feltonium oder Nassenfelt (das. S. 111 — 116.).

— — Celeusum u. die röm. Schwitzbäder (das. S. 116 — 120.).

— — Colonia Feronia und die Göttin Epona (das. S. 121 — 132.).

— — Die elilenden Heiligen S. 158 — 162.

— — Nachtrag zu der Abhandlung Nassenfelt (das. 3. H. S. 242 — 247.).

— — Schlüssel zur Lösung der Schwierigkeiten, welche sich bei Bestimmung der Römerorte ergeben (das. I. Jahrg. 2. Hft. S. 135 -- 154.).

— — Hilfsmittel zur histor.-topogr. Alterthumsforschung, oder a) das alte Meilenmaas, b) die Tabula Peutingeriana, c) die Notitia utriusque imperii, d) die Ptolomäischen Tafeln, e) das Itinerarium Hierosolymitanum und Auszüge daraus zum Gebrauche für unsere Länder mit einer Charte von Norikum u. Rhätien (das. 155 — 199.).

— — Der Pfahlranken oder die Teufelsmauer (das. 3. H. S. 296—321.).

— — Von der Landessprache in Bayern und Oesterreich vor den Römern, unter den Römern und nach den Römern (das. 3. Jahrg. S. 117—161.).

— — Schon zur Römerzeit blühte in Bayern der Getreidhandel und die Schiffahrt (das. S. 204 — 207.).

— — Monographien, oder topogr.-histor. Ortsbeschreibungen des Landgerichtes Riedenburg in der Oberpfalz (das. 4. Jahrg. 2. u. 3. H. S.183—392.).

Mayer, Fr. Ant. (Pfarrer in Gelbelsee, dann in Eichstädt) Abhandlung über einige Fundorte alter röm. Münzen in Baiern. Eichstädt 1824. 8.

— — Abhandlung über verschiedene im Königreiche Bayern aufgefundene röm. Alterthümer, mit 10 lith. Tafeln. München 1840. 8.

— — Genaue Beschreibung der unter dem Namen der Teufelsmauer bekannten röm. Landmarkung (I. Abth. im VIII. Bd. der Denkschriften d. k. b. Akad. 1824 S. 1 — 72. Mit 2 Taf. — II. Abth. im XII. Bd. d. Denkschriften od. I. Bd. der philos.-philol. Classe. 1835 S. 1 — 41. Mit 1 Taf. — III. Abth. das. II. Bd. 1838 S. 253 — 298. Mit 8 lith. Taf. — IV. Abth. das. S. 753 — 778.

— — Ein Dutzend antiquarische Rhapsodien. Tuttlingen 1844. Mit 8 lith. Tafeln. 8.

Mederer, J. Nep. De veteri Aureato, prolusio academica. Ingolstadii 1780. 8.

Megiser, Hieron. Annales Carinthiae, d. i. Chronica des löbl. Erzherzogthumbs Khärndten. Leipz. 1612. 2 Bd. Fol.

Memminger, J. G. Sieh *Jahrbücher*, Würtembergische.

Merkel. Sieh *Behlen.*

Merian. Sieh *Zeiler.*

Metzger, Georg, De operibus antiquis ad vicum Nordendorf e solo erutis cum II tabulis lithographicis. Aug. Vind. 1846. 4.

Morcelli, Steph. De Stilo Inscriptionum Latinarum. Patavii 1819 — 22. III Voll. 4.

— — Lexicon epigraphicum (Morcellianum). Bononiae 1835 — 38. 4. 3 Voll.

Muchar, Alb. v. Das röm. Norikum etc. Grätz 1825 — 26. 2 Theile mit Karten. 8.

— — Geschichte des Herzogthums Steiermark. 1. Th. Grätz 1844. Mit Abbildungen. 8.

Müller, Ottfr. Handbuch der Archäologie der Kunst. Breslau 1835. 2. Ausg.

Muratorius, Ludw. Novus Thesaurus veterum Inscriptionum etc. Mediolani 1739 — 42. 4 Tomi. Fol.

Mutzl, Sebast. Ueber einige Römerstrassen im Noricum ripense und Noricum mediterraneum (in Buchner u. Zierls Beiträgen. 1. Bd. S. 291.) 8.

— — Ueber röm. Strassen und Lager in Altbayern und besonders an der Isar (in den bayer. Annalen 1834 N. 15 u. 18.).

— — Die röm. Wachtthürme, besonders in Bayern (in 6 Bd. 2 Abth. d. Abhandl. d. hist. Classe d. Akad. 1851 mit 4 Taf. Abbild. S. 381—405.).

Nachrichten etc. von Juvavia. Sieh *Kleimayrn.*

Nagel, Notitiae, Origines Domus boicae. Monachii 1804. 8.

Ney, V. Beiträge zur Kenntniss des röm. Alterthums in Baiern. 1 H. mit 2 Lith. München 1824. 4.

Notitia Dignitatum utriusque Imperii etc. et in eam Panciroli Commentarium. Genevae 1623. Fol.

Notice sur le Musée Dodwell et Catalogue raisonné des objets qu'il contient, publiée par la Direction de correspondance archéologique. Rome 1837. 8.

Obernberg, Jos. v. Ueber die Entdeckung uralter Gebäude bei Tacharding mit 3 lith. Tafeln (in den neuern Abhandl. der k. Akademie. IV. Bd. der histor. Abhandl. 1818 S. 45 — 64.).

— — Ueber das angebliche alte Aurisium (im Oberbayer. Archive 1. Bd. S. 307.).

— — Bemerkungen über einen Theil des Zuges jener röm. Hoch - und Heerstrasse, welche von Augusta der Vindeliker nach Juvavia geführt hat (das. 4. Bd. 2. H. S. 283.).

Oefele, Andr. Rerum Boicarum Scriptores. T. II. p. 740. Aventini origines Ratisponenses. Aug. Vind. 1763. Fol.

Orellius, Jo. Casp. Inscriptionum latinar. selectar. amplissima Collectio etc. cum ineditis *Hagenbuchii* suisque adnotationibus. Turici 1828. 2 Voll. 8.

— — Inscriptiones Helvetiae collectae et explicatae. Turici 1844. 4.

Otto, Everard. De Aedilibus coloniarum et municipiorum. Lipsiae 1732. 8.

Pallhausen, Vinc. v. Bojoariae Topographia Romano-Celtica 1. Th. Römerstrasse von Verona nach Augsburg. München 1816 mit Kpf. 8.

— — Garibald oder die Urgeschichte der Bayern mit 3 Kpf. München s. a. 8.

— — Abhandlungen über die Frage: Wann und wie lange wurde Bayern in öffentlichen Schriften Norikum genannt? Mit einer Gränz- u. chorogr. Karte (im 1. Bd. der neuen hist. Abhandl. der k. Akad.).

Panzer, Beschreibung der bei Pasing im Monate April 1841 gefundenen Alterthümer (im Oberbayer. Arch. 4. Bd. 1. H. S. 3 — 13. Mit Abbild.).

— — Nachricht über die Spuren einer ehemaligen Hochstrasse bei Achering, und über antiquarische Funde aus röm. Grabhügeln bei Dietersheim u. Eching, im k. Landg. Freysing (das. S. 418 — 422. Mit 1 Taf.).

Paricius, Joh. Allerneueste und bewährte Nachricht von der Stadt Regensburg. Das. 1753. 8.

— — Allerneueste und bewährte histor. Nachricht von allen in den Ringmauern der Stadt Regensburg gelegenen Reichs-Stifftern. Regensburg 1753. 8.

Pauli, Philipp, Gemälde von Rheinbaiern. Frankenthal 1817. 8.

Pauly, Aug. Sacra Natalicia Guilielmi etc. illustrantur inscriptiones aliquot Romanae in solo Württembergico retectae. Stuttgardiae 1831.

Peutinger, Conr. Romanae Vetustatis Fragmenta in Augusta Vindelicorum et ejus dioecesi. Aug. Vindel. 1505. Fol.

— — Inscriptiones vetustae romanae et earum fragmenta etc. antea impressae, nunc demum revisae etc. Mogonciaci 1520.

Peutingeriana, Tabula, s. *Lotter*, *Mannert*, *Scheyb*, *Velser*.

Philippus, Ecclessiae Eystettenssis XXXIX Episcopus de ejusdem ecclesiae divis tutelaribus commentarius evulgatus, auctore Jac. Gretsero. Ingolst. 1617. 4.

Pignorius, Laur. De Servis etc. commentarius. Amstelodami 1674. 12.

Plank. Entdeckung eines röm. Votivsteins in Oberbayern (in der bayer. National-Zeitung 1838. N. 184 S. 748.)

Platzer. Verschiedene Aufsätze in den Neuburger-Collectaneen und Wochenblättern, namentlich im VIII. Jahrg. des Coll. Blattes: Errichtung des Limes im südwestl. Germanien S. 70 — 100.

Preu, Sam. Aram Mercurii Weissenburgi Noricorum nuper admodum repertam civibus suis spectandam sistit etc. Weissenb. 1768. 4.

Primisser, Kurze Nachricht von dem k. k. Raritätenkabinet zu Ambras. Insbruck 1777. 8.

Prugger, Versuch, die Heersstrasse der Römer von Passau an bis Windisch zu erklären mit 2 Karten und 8 Abb. (in den neuesten hist. Abhandl. V. Bd. 1832 S. 1 — 141.)

(Pichler), Geschichtliches über Salzburghofen. Salzburg 1844. 8.

Pillwein, Lexikon Salzburgischer Künstler. Salzburg 1821. 8.

— — Sieh' Oesterreichisches *Archiv*.

Pütter, Kasp. Römische Heerstrasse von Juvavia (Salzburg) nach Augusta Vindelicorum (Augsburg) (in der Zeitschrift Eos 1823 N. 122 — 127.)

Raderus, Matth. Bavaria sancta. Monachii 1615 — 27. Tomi IV. Fol.

Raiser, v. Denkwürdigkeiten des Oberdonaukreises, welche seit dem Jahre 1829 in „Beiträge für Kunst und Alterthum im Oberdonaukreise" umgewandelt wurden (in den Kreis-Intelligenzblättern des Oberdonaukreises 1829 — 1833). Vom J. 1835 an erschienen obige Beiträge zugleich als zweite Abtheilung der Jahresberichte des Oberdonaukreises.

Die *Denkwürdigkeiten* des Oberdonaukreises führen folgende Haupttitel.

1) Vom J. 1820. Die *röm. Alterthümer* zu Augsburg und andere Denkwürdigkeiten des Oberdonaukreises mit 49 Abbild. auf 13 Tafeln. Augsburg 1820. 4.

2) Vom J. 1821 und 1822. Urkundliche *Geschichte* der Stadt *Lauingen* mit dem Beschriebe der daselbst und in der Nachbarschaft aufgefundenen röm. Alterthümer und Münzen, nebst Nachrichten über einige im Oberdonaukreise neu entdeckte röm. Begräbnisse etc. Augsburg 1822. Mit 3 Kpf. 4.

3) Vom J. 1823. *Guntia* und merkwürdigere Ereignisse der Donaustadt Günzburg etc. *Beschreibung* des *röm. Antiquariums* zu Augsburg und neue Fundorte röm. und deutscher Alterthümer in Augsburg und der Nachbarschaft 1823. Mit 8 Kpf. 4.

4) Vom J. 1824—28 führen die Beiträge in 2 Abtheilungen den Haupttitel: *Drusomagus*, — *Sedatum* und röm. Alterthümer in den nächsten Nachbarsorten von Augsburg. Das. 1825. Mit 3 Kpf. 4.

5) Vom J. 1829. *Antiquarische Reise* von Augusta nach *Viaca*, mit Excursionen nach *Venaxomodurum* und *Coelio-monte*, mit den röm. Strassenverbindungen und den alterthümlichen Funden. Augsb. 1829. Mit 2 Kpf., 1 Karte und 62 Abb. 4.

6) Von den Jahren 1830, 1831 u. 1832 in 3 Heften und drei Abtheilungen mit dem Haupttitel: *Der Oberdonaukreis unter den Römern.*

I. Abtheilung: Die Römer-Mahle von *Augusta-Rauracum* bis *Augusta-Vindelicorum*, mit 2 Kpf., 1 Karte, 1 Segment der Peutinger-schen Tafel und 89 bildl. Darstellungen. Augsb. 1830. 4.

II. Abtheilung: Die Römer-Male von *Coelio-monte* bis *ad Castra Vetoniana* mit 1 Kupfertafel, welche 1 Karte und 62 bildl. Darstellungen enthält. Augsb. 1831. 4.

Fortsetzung der II. Abtheilung u. III. Abtheilung: Die Römer-Male von den *Castris Vetonianis* bis Regina, dann die Linien *Vallatum*, *Ripa prima* und *Summontorium* und die Monumente und Ueberreste aus der Römerzeit zu Augsburg etc. mit 15 Kpf. Augsb. 1832. 4.

— — Die *Jahresberichte* des Oberdonaukreises und von Schwaben und Neuburg. 1843 — 48. I — XII.

— — *Geschichtliches* aus der Römerzeit (in den bayer. Blättern 1832 Nr. 29.)

Redenbacher, (Consistorialrath). Nachricht antiquar. Entdeckungen (die *Teufelsmauer*) betreffend (in Reisachs *Journal* 1 Bd. S. 208 — 232) und im Intelligenzblatt zur *Erlanger-Literaturzeitung* 1800 N. 7 S. 50.)

— — (Justizrath). Röm. und teutsche Alterthümer im Herrschaftsgerichte Pappenheim (im X. Jahresb. des hist. Vereins von Mittelfranken. Beil. I. S. 1 — 7.

Redenbacher, Castrum bei Wildsburg, Weissenburg und Emetzheim (im IV. Jahresb. des Rezatkr. S. 15 — 20.).

— — Nassenfels, Adelchlag und die Römerstrasse von Neuburg nach Stettberg (im XIV. Jahresb. von Mittelfranken S. 11.).

— — Pappenheim und Ellingen, der Soolenhofer Steinbruch etc. München 1844. 8.

Reinesius, Thom. Syntagma Inscriptionum antiquarum. Lips. 1682. Fol.

— — Inscriptio vetus Augustae Vindelicorum haud pridem eruta. Lipsiae 1655. 4.

Reisach, Joh. Nep. Frh. Histor.-top. Beschreibung des Herzogthums Neuburg. Regensburg 1780. 4.

— — Neuburgisches Taschenbuch. 1. Jahrg. 1807. 2. 1808. Neub. 3. Jahrg. 1810. 8.

Reisach, Hans v. Journal für Bayern und die angränzenden Länder. 1. Bd. Pappenheim 1800.

Der 2. und 3. Bd. führen den Titel: Pfalzneuburgische Provinzialblätter. Nürnb. 1803 — 5. 8.

(*Resch*, J.) der Heiden- oder Römerthurm zu Regensburg. Das. 1816. 8.

Reschius, Jos. Annales ecclesiae Sabionensis etc. Tomi II. Aug. Vindelic. 1760. Fol.

— — Supplementum ad Monumenta Brixinensia etc. Brixinae. 1776. Fol.

Rhenanus, Beatus, Rerum Germanicarum libri tres. Argentorati 1610. 8.

Richter, Joh. Ἐξήγησις inscriptionis antiquae in agro Augustano repertae. Lips. 1739. 4.

Rid, Franz, Versuche über die alte Geographie des Lechrains oder der Licatier und des Ammergau's von Augusta bis Coveliacas (in *Westenrieders* Beitr. 4. Bd. S. 31 — 70. Mit 1 Kpf.).

Riedl, J. P. Versuch eines Beitrages zur Landesgeschichte des hochfürstl. Hauses Brandenburg-Onolzbach. Nürnberg 1780. 8.

Rieder. Auch kleine Entdeckungen sind dem Geschichts- und Alterthumsforscher willkommen (im churpfalzbaier. *Intelligenzbl.* Neunter Jahrgang 1804. L Stück. S. 927.).

Riedl, Andr. v. Reiseatlas. München 1796 und 1832. 2. Bd.

Rödig. Merkur eine Antike, bei Rogging ausgegraben (in den Verhandlungen des hist. Vereins für den Regenkreis 4. Jahrg. 1. H. S. 143 — 152. Mit 2 Abbild.).

Roschmann, Ant. Veldidena urbs antiquissima Augusti colonia etc. Ulmae 1744. 4.

Roth, K. L. Mittheilungen der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Basel. I. Das. 1843. 4.

Rudhart, v. Verzeichniss der histor. Denkwürdigkeiten des *Unter-Donaukreises*. 1836. Folioblatt.

— — Verzeichniss der vorzüglichsten Denkwürdigkeiten des *Regenkreises*. Folioblatt.

Rusinger. Antiquitatum Augustae Vindel. descriptio. Basil. 1654. 4.

Sammlung röm. Denkmäler. Sieh v. *Stichaner*.

Sattler, Chr. Fr. Geschichte des Herzogthums Würtenberg. Tübing. 1754. 4.

Scardeonius, Bernh. De Antiquitate urbis Patavii. Basileae 1660. Fol.

Schatz, Joh. Antiquitates graecae et romanae. Norimberg 1757. Fol.

Schedius, Elias, De Diis Germanis etc. Amstelodami 1648. Halae 1728. 8.

Schelling. Sieh *Wagner*.

Scheyb, Franc. Peutingeriana Tabula etc. Vindobonae 1753. Fol.

Schilling, Jul. Der Birgelstein und seine Alterthümer. Salzburg 1842. 8.

Schlett. Die Römer in München. Das. 1830. Mit 2 Lith. 8.

— — Ueber Römerstrassen im Allgemeinen mit besonderer Rücksicht auf den Isarkreis. München 1833. 8.

Schneider, Daniel, Vollständige hochgräfl. Erbachische Stammtafel etc. Frankf. 1736. Fol.

Schöller, Jos. Sehenswerthes in und nächst Passau. Das. 1842. 8.

Schönwisner, In Romanorum iter per Pannoniae ripam etc. Commentarius geographicus. Partes II. Budae 1780 — 81. 8.

Schoepflin, Alsatia illustrata. Tom. I. Colmariae 1751. Fol.

Schöpperlin, Joh. Kleine histor. Schriften. Nördlingen 1787. 8.

— — Numi antiqui rariores etc. Onolzbach 1758. 8.

Schramm, Carl, Saxonia Monumentis viarum illustrata. Vitenbergae 1726 4.

Schreiber, Heinr. Die Feen in Europa. Freiburg im Breisgau. 1842. 4.

Schuegraf, J. R. Das röm. Castrum am Ring und das Ziegelfeld in der Saler Au (in den *Verhandl.* des hist. Vereins für die *Oberpfalz* X. Bd. S. 184 — 252. mit 1 Karte.).

— — Ueber das in der Domprobstei zu Regensburg entdeckte röm. Denkmal daselbst (im VI. Bd. 2. H. S. 340. mit 1 Abbild.)

— — Das röm. Denkmal in Pfaffenmünster (im Regensb. Conversationsbl. 1847. N. 124 — 126.)

Schultes, J. A. Donaufahrten, 1. Bd. Wien 1819. 2. Bd. Stuttg. 1827. 8.

Schuhmann v. Mansegg. Juvavia, eine archäol.-hist. Darstellung der Merkwürdigkeiten, der an dem Platze des jetzigen Salzburgs einst bestandenen Celten-, Römer- u. röm. Colonialstadt. Salzb. 1842. Mit 4 lith. Taf. 8.

Schweighäuser, J. G. Ueber mehrere Entdeckungen und noch nicht vollständig bekannte Sammlungen röm. Alterthümer am Rhein und an der Mosel (im *Kunstblatt* 1826 N. 88. S. 351.).

Sedlmaier, Bericht über einen bei Falting, Landg. Titmanning entdeckten Römerstein (im Oberbayer. *Archiv* II. Bd. 3. H. S. 437.).

— — Verzeichniss antiquarischer Funde aus den k. Landg. Bezirken Burghausen, Laufen u. Titmanning (das. I. Bd. 2. H. S. 176 — 205. Taf. II.).

— — Nachtrag zu der Uebersicht über die alten Schanzen und Burgen von Oberbayern (das. II. Bd. 1. H. S. 148.).

— — Fundorte röm. Münzen im k. Landg. Laufen (das. 2. H. S. 295.).

Seethaler, Joh. Ueber das Bojische Noreia (im Oesterr. Archiv. 1831. N. 12.).

Seidl, Gabr. Chronik der archäologischen Funde in der österreichischen Monarchie (in Schmidl's *österr. Blättern* für Literat. und Kunst. 1840—45, 1846 — 47.)

Seidl, Epigraphische Excurse (in dem Anzeigeblatte der *Wiener Jahrbücher* der Literatur; Band 102, 104, 108, 111, 115, 116.

Sieghart, Mart. Geschichte etc. der Hauptstadt Straubing. Das. 1838. 8.

(Smetius), Inscriptionum antiquarum Liber. Accessit auctuarium a Justo Lipsio. Lugduni 1588. Fol.

Spotorno, G. B. Trattato dell' arte epigrafica. Tomi II. Savona 1813. 8.

Sprecher, Fortun. Pallas Rhaetica armata et togata s. l. 1617. 4.

Sprunner, v., Atlas zur Geschichte von Bayern. Gotha 1838. Fol.

Stälin, Christoph, Wirtembergische Geschichte. 1. Th. Stuttgart und Tübingen 1841. 8.

Stark, Bernh. Paläographische Abhandlung über einen zum Andenken des Kaisers *Decius* und seiner beiden Söhne errichteten, und in dem Stift Wilten bei Innsbruck aufbewahrten Meilenstein, nebst Bemerkungen über eine in dem kgl. Antiquarium zu München befindliche Tabula honestae missionis von dem Kaiser Philippus mit 1 lith. Zeichnung. Augsburg 1832. 4.

— — Paläographische Bemerkungen über einen bei Zierl in Tyrol aufgefundenen, zum Andenken des Kaisers *Decius* und seiner beiden Söhne errichteten Meilenstein, nebst einer Abfertigung der in den bayer. Annalen im J. 1833 S. 64 — 67. abgedruckten Referates und einer archäol. Zugabe über den Cinctus Gabinus. Landshut 1840.

— — Paläogr. Abhandlung über einen bei Kösching gefundenen, dem Kaiser *Antonin* dem Frommen gesetzten Denkstein mit 1 lith. Zeichnung. München 1824. 4.

— — Leben und Wirken (Starks). Landshut 1840. 4.

Steger, Adrian, De viis militaribus Romanorum in veteri Germania, per Rhaetiam, Vindiliciam. Lips. 1738. 4. (Auch abgedruckt in Wegelini Thesauro. Vol. 1. Diss. X. p. 396 — 454.)

Stein, Mich. Histor.-kritische Abhandlung von dem sogenannten alten Aureatum etc. (in der Zeitschr. für Bayern, 2. Jahrg. 3. Bd. 8. H. S. 218—235.

Steiner, Codex Inscriptionum romanarum Rheni. 1. Th. Darmstadt 1837. 8. (Dieser Theil enthält die röm. Inschriften des oberrheinischen Gebietes.).

— — Codex inscriptionum romanarum Danubii et Rheni. Seligenstadt 1851. (Umarbeitung und 2. Aufl. von 1837.)

— — Alterthümer und Geschichte des Bachgaus. Aschaffenburg 1821. 8.

— — Geschichte und Topographie des Maingebietes und Spessarts unter den Römern mit einer Charte und mehreren Abbild. Darmstadt 1834. 8.

Steinhofer, Joh. Ulrich Neue Württembergische Chronik. Tübingen, dann Stuttg. 1744 — 55. 8. 4 Theile.

Stengelius, Carol. Seon inferioris Bavariae monasterium etc. Aug. Vindelic. 1620. Fol.

Stetten, Geschichte der Reichs-Freyen Stadt Augsburg. 2 Bd. Frankf. 1743. 4.

Stieber, Gottfr. Histor. und topogr. Nachricht von dem Fürstenthum Brandenburg-Onolzbach. Schwabach 1761. 8.

(Stichaner, Jos. v.) Sammlung röm. Denkmäler in Baiern, herausgegeben von der k. Akademie der Wissenschaften in München. 2 Hefte. 1808. 4 mit lith. Abdr. in Fol.

Stichaner, Verzeichniss der bisher bekannt gewordenen Grabhügel in Oberbayern (im Oberbayer. Archiv 1. Bd. 1. H. S. 119.)

— — Erster Nachtrag zu obigem Verzeichnisse (das. 2. H. S. 279.).

— — Uebersicht über die alten Schanzen und Burgen von Oberbayern (das. 3. H. S. 324.).

— — Ueber einen röm. Denkstein zu Attl (das. 2. Bd. 3. H. S. 439.).

— — Römische Münzen (in den *Jahresberichten* des histor. Vereins von *Oberbayern*. I. Jahresb. S. 61. II. S. 83. III. S. 72. IV. S. 63. V. S. 66. VI. S. 78. VII. S. 58. VIII. S. 57. IX. S. 76. X. S. 86.

— — Ueber die Römerstrasse von Vetonianis-Nassenfels, nach Opie-Bopfingen (im V. *Jahresb.* des hist. Vereins im *Rezatkreise* S. 11 — 19.).

— — Notizen über die röm. Alterthümer zu Weihmörting (im *Intelligenzblatte* des *Unter-Donaukreises* 1809. XXXVI. Stück.).

— — Röm. Alterthümer im Rheinkreise (im *Intelligenzblatte* des *Rheinkr.* Jahrg. 1818 — 1829.).

— — Obergünzburg (in dem *Intelligenzblatte* für den *Illerkreis* 1814 St. XXV.) Kempten (die Meilensteine) (das. St. XXVII. S. 667.) Epfach, (das. S. 770. Abriss der von den Zeiten der ersten Bewohner und der Römer sich noch ableitenden Burgen und Befestigungen im Illerkreise S. das. 1815 St. XV. S. 272.). Anzeige der alten Grabhügel (das. St. XXVI. S. 498). Schongau (das. N. XXXIV. S. 683.).

— — Ueber die Verbindung Helvetiens mit Vindelicien (in den *Miszellen* für die neueste Weltkunde 1815 N. 16.

Strauss, Versuch einer hist.-topogr. Beschreibung der hochfürstl. bischöfl. Residenzstadt Eichstädt. Das. 1791. 8.

Tacitus, C. Conr. Opera recogn. Gabr. *Brotier*. Tom. II. Parisiis 1771. 4.

Thiersch, Fr. Ueber eine Tabula honestae missionis im k. Antiquarium dahier und die Bruchstücke von zwei andern (im I. *Jahresb.* der k. b. *Akad.* d. Wissensch. 1827 — 29. S. 24 — 28.). 4.

— — Ueber eine Sammlung sogenannter röm. Vasa Samia, welche der Bauconducteur Dyk zu Germersheim zusammengebracht (im 2. Jahrg. d. *Gelehrt. Anzeig.* S. 1017.).

— — Vorläufige Nachricht von dem in der k. Residenz zu München befindlichen Antiquarium (im VIII. *Bericht* über die Arbeiten der *Akad.* 1825 S. 319 — 325.). 4.

— — Ueber ein auf der Insel Rhenäa bei Delos gefundenes Epitaphium (im III. *Jahresb.* d. k. *Akad.* 1831 — 33 S. 61. Mit Abbild.).

— — Ueber Henkel irdener Geschirre mit Inschriften und Fabrikzeichen aus dem äussern Kerameikos von Athen (im II. Bd. 3. Abth. 1838 der *Abhandl.* der *Akad.* philos.-philol. Classe (oder XV. Bd. der Denkschriften) S. 779 — 839. Mit 3 lith. Taf.).

Tomasini, Jac. De Donariis ac Tabellis votivis. Utini 1639. 4.

Tschudi, Beschreibung Galliae comatae. Constanz 1767. Fol.

Urlichs, Vasa diatreta in Köln (im V. u. VI. Bd. der *Jahresbücher* des Vereins von Alterthumsfreunden im *Rheinlande* S. 377 — 382. Mit lith. Abbild.).

Vegetius, Fl., De re militari, cura Nicol. *Schwebelii*. Norimb. 1767. 4.

Velserus, Marc. Inscriptiones antiquae Augustae Vindelicorum. Venetiis 1590. 4.

— — Rerum Augustanarum libri octo. Venet. 1594. Fol.

— — Opera historica etc. Norimbergae 1682. Fol.

— — Fragmenta Tabulae antiquae ex Peutingerorum Bibliotheca. Venet. 1591. 4.

— — Chronica der etc. Reichsstatt Augspurg, aus Welsers acht Büchern in teutscher Sprache durch Engelbert *Werlich* (die 2. Abth. enthält die *Antiqua Monumenta*). Frankf. 1595. Fol.

Vierthaler, Fr. M. Reisen durch Salzburg. Das. 1799. 8.

— — Meine Wanderungen durch Salzburg, Berchtesgaden u. Oesterreich. Wien 1816. 2 Thle. 8.

Voltz, Georg, Chronik der Stadt Weissenburg im Nordgau etc. mit 16 lith. Blätt. Weissenburg 1835. 4.

Wagener, Sam. Handbuch der vorzüglichsten in Deutschland entdeckten Alterthümer aus heidnischer Zeit. Mit 1390 lith. Abbild. Weimar 1842. 8.

Wagler, Nachrichten über die neuesten Ausgrabungen röm. Alterthümer bei Epfach (im Inland, Jahrg. 1830 N. 293. 294. 295.).

Wagner, J. Mart. Bericht über die Aeginetischen Bildwerke etc. mit kunstgeschichtlichen Anmerkungen von Fr. W. Schelling. Stuttg. 1817. 8.

Walchius, De Deo Taranucno commentatio. Jenae 1767. 8.

Wal, de, De Moedergodinnen. Leyden 1846. 8.

— — Mythologiae septentrionalis Monumenta epigraphica latina. Trajecti ad Rhen. Vol. I. 1847. 8.

Wegelinus, Jo. Vide *Thesaurus* rerum Suevicarum (unter den Sammelwerken).

Weishaupt, Carl, Wahrnehmungen auf einer Fussreise in das bayer. Hochgebirge und auf der Römerstrasse von Augusta nach Juvavo (für die bayer. *Annalen* 1833 N. 20, 23, 26, 29, 38, 41, 44, 47, 50, 53, 56. redigirt von Dir. v. *Raiser*.).

— — Oertliche Besichtigung der Römerstrassen und Castelle zwischen den 3 Hauptstationen: Augusta, Avodiaco und Campoduno (im 4. *Jahresb. d. Ob. Donaukr.* S. 25 — 41.).

— — Beiträge zur Kenntniss des Römerstrassenzuges von *Augusta Vindelicorum* bis *Juvavo* und dessen nächten Umgebungen in alterthümlichem Bezuge (im *Oberbayer. Archiv* 3. Bd. 1. H. S. 396. Mit Abbild.).

— — Nachweisungen über die Grösse des antiken röm. Schuh- u. Meilenmaasses etc. auf einigen Landkarten (im 1. *Jahresb. d. Ob. Donaukr.* S. 45 — 52.).

Weilmeyr, Fr. Salzburg, die Hauptstadt des Salzachkreises. Salzb. 1813. 8.

— — Topogr. Lexikon vom Salzachkreise. Salzb. 1812. 2 Bde. 8.

Welser. Sieh Velserus.

Wening, Mich. Historico-Topographica Descriptio, d. i. Beschreibung dess Churfürsten- u. Herzogthums Ober- u. Niedernbayern. München 1701 bis 26. 4 Bde. Fol.

Werlich. Sieh Velserus.

Westenrieder, Lor. Beiträge zur vaterländischen Historie, Geographie etc. 8 Bde. München 1788 — 1806. 8.

Westenrieder, Lor. Neue Beiträge. München 1812 — 17. 2 Bde. 8.

— — Geschichte der baier. Akademie der Wissenschaften. München 1784 — 1807. 2 Bde. 8.

Wiebeking, v. Ueber die Reste zweier röm. Töpferöfen bei dem Dorfe Westerndorf (in dem neuen *Kunst-* u. *Gewerbblatte*. X. Jahrg. Münch. 1824 N. 29. Taf. III. Fig. I — III.).

Wielandt, C. L. Beiträge zur ältesten Geschichte des Landes am rechten Rheinufer von Basel bis Bruchsal. Karlsr. 1811. 8.

Widder, Goswin. Versuch einer vollständigen geogr.-histor. Beschreibung der kurf. Pfalz am Rheine. Frankf. 1786 — 88. 4 Thle. 8.

Wiener, P. E. De Legione Romanorum vicesima secunda. Darmstadii 1830.

Wolf, Jos. Geschichte der Besetzung Oberbayerns durch die Römer (in der bayer. Nationalzeitung. Münch. 1838 N. 116. 117. 118. 119.)

Wurm, Joh. Glückseeliges Elend d. i. das Leben der (insgemein genandten) drey Elenden Heiligen Archi, Herennei, Guardani etc. Ingolstadt 1677. 8.

(Zaccaria) Istituzione antiquario-lapidaria. In Roma 1770. 8.

Zapf, Georg, Augsburgische Bibliothek etc. Augsb. 1795. 2 Bde. 4.

Zeiler, Mart. Topographia Bavariae, d. i. Beschreibung und Abbildung der vornehmsten Städte in Ober- und Niederbayrn, in Druck gegeben durch *Merian*. 1644. Fol.

Zirngibl, Erklärungen und Bemerkungen über einige in der Stadt Regensburg sich befindenden Röm. Steininschriften mit 7 Lith. (in den Neuen *Abhandl.* d. k. *Akad.* Hist. Abh. 2. B. 1813 S. 203 — 250. Mit 8 Taf.).

Zschokke, Hein. Baierische Geschichten. 1. Bd. Aarau 1821. 8.

— — Sieh Miszellen für die neueste Weltkunde.

Zosimus, Historiae, illustr. Fr. Reitemeier cum animadv. Heynii. *Lips.* 1784. 8.

b) Sammelwerke.

Abhandlungen der bayer. Akademie der Wissenschaften.

a) *Aeltere.* 1) Abhandlungen der *churbaier.* Akademie.

Historische Abhandlungen:

II. Band. München 1764. 4. Darin: Entdeckung einer röm. Heerstrasse bei Laufzorn und Grünewald mit 2 Kupf. von Dominik. v. *Limbrun.* S. 95 — 138.

X. Bd. München 1776. 4. Darin: Histor. Abhandlung über die in den baier. Abhandlungen (im II. B. S. 138) befindliche Ara Jovis, von Ant. *Lipowsky.* S. 373 — 383.

2) Abhandlungen, *neue* histor. der baier. Akademie.

II. Bd. München 1804. 8. Darin: Versuch über die ursprünglichen Sitze der Ambronen von Franz *Rid.* S. 1 — 88.

b) *Neuere* Abhandlungen der *königl. baier.* Akademie des Wissenschaften.

1) *Historische* Abhandlungen.

I. Bd. München 1807. 4. Darin: Abhandlung über die Frage: Wann und wie lange wurde Baiern in öffentlichen Schriften Norikum genannt etc. Mit einer Gränz- u. chorograph. Karte von Vincenz v. *Pallhausen* S. 439 — 592.

II. Bd. 1813. Darin: Erklärungen u. Bemerkungen über einige in der Stadt Regensburg sich befindende Röm. Steininschriften mit 7 Lith. von Romans *Zirngibl* S. 203 — 250.

IV. Bd. 1818. Darin: Ueber die Entdeckung uralter Gebäude bei Taharding mit 3 Lith. von Jos. v. *Obernberg*. S. 45 — 64.

V. Bd. 1823. Darin: Versuch, die Heerstrasse der Römer von Passau an bis Windisch in der Schweiz zu erklären mit 2 Karten und 8 Abbild. von Carl *Prugger*. S. 1 — 140.

Abhandlungen der *historischen* und der *philosophisch-philologischen* Classe. (Die Abhandlungen von den Jahren 1824 u. 1825 bilden den VIII. u. IX. Bd. der *Denkschriften*.)

I. Bd. 1835 der *philos.-philol.* Classe (oder XII. Bd. der Denkschriften). Darin: Genaue Beschreibung der unter dem Namen der Teufelsmauer bekannten röm. Landmarkung. II. Abth. (Die I. Abth. findet sich im VIII. Bd. der Denkschriften S. 1—72.) von Fr. Ant. *Mayer*. Mit 1 Abbild. S. 1 — 42.

II. Bd. 1. Abth. 1837 der *histor.* Classe (oder XIV. Bd. der Denkschriften). Darin: Zur bayer. Fürsten-, Volks- u. Cultur-Geschichte, zunächst im Uebergange vom V. ins VI. Jahrhundert nach Christus, von J. E. v. *Koch-Sternfeld*. Mit 10 Lith. S. 1 — 78.

— — 3. Abth. 1840. Ueber die Einwohner Deutschlands im zweiten Jahrhundert der christl. Zeitrechnung, namentlich über Sachsen u. Bayern nach Cl. Ptolomäus von Andr. *Buchner*. S. 1 — 90.

II. Bd. 2. Abth. 1838 der *philos.-philol.* Classe (oder XV. Bd. der Denkschriften.) Darin: Genaue Beschreibung der unter dem Namen der Teufelsmauer etc. III. Abth. von Fr. Ant. *Mayer*. Mit 8 lith. Tafeln S. 253 — 298.

— — 3. Abth. 1838. Genaue Beschreibung etc. IV. Abth. S. 753—778.

— — Ueber Henkel irdener Geschirre mit Inschriften und Fabrikzeichen aus dem äussern Kerameikos von Athen, von Fr. *Thiersch*. Mit 4 lith. Tafeln. S. 779 — 839.

IV. Bd. 2. Abth. 1845 (oder XXI. Bd. der Denkschriften) Römisch-bayer. inschriftliche und plastische Denkmäler von J. v. *Hefner*. Mit 2 Taf. S. 142 — 251.

Vom Jahre 1808—1829 oder vom I. — IX. Bande führen die Schriften der k. Akademie den Titel: *Denkschriften*; vom X. Bande an, wie schon 1763, wieder den Titel: *Abhandlungen*.
Vergl. Denkschriften.

Acta, Academiae Theodoro-Palatinae (Historia et Commentationes). Manhemii 1766 — 94. Tom. I — VII. 4.

Acta, Societatis latinae Jenensis, edita ab Joan. Ern. *Walchio*. Vol. V. Jenae 1756 (inest.: *Frickii* de Equitibus Augusti Singularibus Commentatio p. 191 — 219.).

Atti, dell' Accademia Romana di Archeologia. Roma T. I. 1821 (dentro:

p. 39 — 71. *Akerblad* Dissertazione sopra alcune laminette di bronzo trovate ne' contorni di Atene.).

Amoenitates, literariae (ed. Schelhornius.) Tom. V. Francof. 1726. 8. (inest: Marci Velseri antiquorum quae Augustae Vindelicorum extant Monumentorum Supplementum, scripsit *Bruckerus* p. 120 — 140.).

Anzeigen, Gelehrte. München. Ueber eine Sammlung sogenannter röm. Vasa Samia, welche der Bauconducteur Dyk zu Germersheim zusammengebracht im 2. Jahrg. S. 1017. von *Thiersch*.

Anzeigen, Allgemeiner der Deutschen. 1811. Darin: Nachricht von dem bei Rosenheim entdeckten Magazine röm. Geschirre von *Fleischmann*. N. 351.

— — Zwölf Militärdiplome, beschrieben von Arneth (Recension von *Föringer*) 1844 N. 36 — 37.

— — Verhandlungen des histor. Vereins für Niederbayern (Recension von *Hefner*) 1847 N. 215. 218. 219.

Annalen, bayer. Jahrg. 1832. München. Darin: Denkmale der ältern vaterländischen Geschichte in den 8 Kreisen des Königreichs Bayern. N. 11 — 16. 47 und 48. 50 und 51, 52. 58. 60. 61.

Von der Kunstliebe und dem Sammlergeiste unserer Fürsten. N. 31 — 38, 40, 44, 47 und 48.

Jahrg. 1833. Wahrnehmungen auf einer Fussreise in das bayer. Hochgebirge und auf der Römerstrasse von Augusta nach Juvavo von *Weishaupt*, redigirt von Raiser. N. 20, 23, 26, 29, 38, 41, 44, 47, 50, 53, 56.

Ueber die sogenannten Hainsäulen bei Kleinhaibach im Untermainkr. N. 119 von J. *May*.

Denkmale vaterländischer Geschichte. N. 15, 16, 137, 140, 143, 146.

Jahrg. 1834. Ueber röm. Strassen und Lager in Altbayern, besonders an der Isar von *Mutzl*. N. 15. 18. Abermals eine Römerstätte von *Koch-Sternfeld*. N. 114.

Archiv, Oberbayerisches, für vaterländische Geschichte, herausgegeben von dem histor. Vereine von und für Oberbayern. München. (Jeder Band hat 3 Hefte). 8.

I. Bd. 1839. Darin: Der Burgstall bei Buchheim als röm. Fortification, nachgewiesen von *Föringer* 1. H. S. 1 — 14. Verzeichniss der bisher bekannt gewordenen Grabhügel von v. *Stichaner* 1. H. S. 119. Verzeichniss der bisher bekannt gewordenen Fundorte röm. Münzen von *Ferchl*. 1. H. S. 129 — 142. Verzeichniss antiquarischer Funde aus den k. Landgerichts-Bezirken Burghausen, Laufen und Titmanning von *Sedelmaier*. 2. H. S. 176 — 205. Hiezu Taf. II.

Der röm. Denkstein zu Freitsmoos von v. *Stichaner*. 2. H. S. 275. Taf. III.

Ueber das angebliche alte Aurisium von *Obernberg* S. 307 — 312.

Erster Nachtrag zu dem I. Bd. S. 119 enthaltenen Verzeichnisse der Grabhügel S. 279 von v. *Stichaner*.

Uebersicht über die alten Schanzen und Burgen von Oberbayern von demselben S. 324.

II. Bd. 1840. Zur Geschichte des Schlosses Burghausen von *Obernberg*. 1. H. S. 117 — 137.

Fundorte röm. Münzen im k. Landg. Laufen von *Sedlmaier*. S. 295.

Bericht über einen bei Falting, Ldg. Titmanning, entdeckten Römerstein von *Sedlmaier*. 3. H. S. 437.

Ueber einen röm. Denkstein zu Attl von v. *Stichaner*. 3. H. S. 439.

III. Bd. 1841. Beiträge zur Kenntniss des Römerstrassenzuges von Augusta Vindelicorum bis Juvavo und dessen nächsten Umgebungen in alterthümlichem Bezuge von *Weishaupt*. 1. H. S. 3 — 96. Hiezu Taf. I. II.

Die röm. Denkmäler Oberbayerns von *Hefner*. 2. H. S. 246 — 266.

Ein bei Grünwald im Flussbette der Isar gefundenes röm. Denkmal von v. *Stichaner*. 2. H. S. 291. Hiezu Taf. III.

IV. Bd. 1843. Beschreibung der bei Pasing im Monate April 1841 gefundenen Alterthümer von *Panzer*. 1. H. S. 3 — 13. Hiezu Taf. I.

Der röm. Grabstein zu Freitsmoos von *Hefner*. 1. H. S. 143

Bemerkungen über einen Theil jener röm. Hoch- und Heerstrasse, welche von Augusta der Vindeliker nach Juvavia geführt hat, von *Obernberg* S. 283 — 288.

Nachricht über die Spuren einer ehemahligen Hochstrasse bei Achering und über antiquarische Funde aus röm. Grabhügeln bei Dietersheim und Eching von Panzer S. 418 — 422.

Einige Bemerkungen zum 1. H. des IV. Bd. des Oberbayer. Archivs v. *Koch-Sternfeld*. 3. H. 424.

Ueber einen in Lichtenberg aufgefundenen ehernen röm. Lorbeerkranz, von *Hefner*. 3. H. S. 430.

Nachricht über eine zu Geiselbrechting aufgefundene Tabula honestae missionis von *Föringer*. 3. Heft S. 433.

V. Bd. 1844. Ueber ein dem Kaiser Antonin dem Frommen errichtetes und auf der Biburg bei Pförring gefundenes Denkmal von *Hefner*. 2. H. S. 287.

VI. Bd. 1845. Die röm. Denkmäler Oberbayerns und des k. Antiquariums (I. Abth.) von *Hefner*. 2. H. S. 147 — 260. Mit 2 Taf.

Die zu Geiselbrechting aufgefundene Tabula honestae missiones betreffend, von *Föringer*. S. 431.

Facsimile der zu Geiselbrechting aufgefundenen Tabula honestae missionis von *Föringer*. 3. H. S. 448. Mit 2 Lith.

VII. Bd. 1846. Die kleinern inschriftlichen antiken Denkmäler der k. Vereinigten Sammlungen und des k. Antiquariums von *Hefner*. 2. Hft. S. 281 — 294. Mit 1 Taf.

Ueber die Römersteine von Seeon, von *dems*. S. 295 — 297.

Ueber die röm. Neben- und Verbindungsstrassen, welche durch Oberbayern angelegt waren, (Forts. u. Schluss) von *v. Obernberg*. 3. H. S. 305 — 315.

Die röm. inschriftlichen Denkmäler Oberbayerns II. Abth. von *Hefner*. 3. H. S. 372 — 430. Mit 1 Taf.

VIII. und IX. Bd. enthalten nichts Römisches.

X. Bd. Röm. Denkmal in Prutting, Ldg. Rosenheim von *Hefner*. 1. H. S. 158.

Inschriftliches Römer-Denkmal in Grabenstätt, Ldg. Traunstein, von *dems*. 2. H. S. 284.

XI. und XII. Bd. Enthalten nichts Römisches.

Archiv, des histor. Vereins für den *Unter-Mainkreis*. (Jeder Band enthält 3

Hefte). I. Bd. 1833. II. Bd. 1834. III. Bd. 1836. Vom 3. H. de IV. Bd. hat die Schrift den Titel: Archiv des histor. Vereins von *Unter-Franken* u. *Aschaffenburg*. V. Bd. 1839. VI. Bd. 1841. VII. Bd. 1843 VIII. Bd. 1844 — 45. IX. Bd. 1846 — 48. X. Bd. 1849. 1850 XI. Bd. 1850. 51.

Archiv für *bayreuthische* Geschichte u. Alterthumskunde, herausgegeben von Hagen u. Dorfmüller. Bayr. 1828 — 29. Dann unter dem Titel: Archiv für Geschichte u. Alterthumskunde des *Obermainkreises*. Bayr. 1831 — 36 Zuletzt als Archiv für Geschichte u. Alterthumskunde von Oberfranken 1841 — 50. 8. IV Bände.

Archiv, Oesterreichisches, für Geschichte etc., herausgegeben von Ridler I. Jahrg. Wien 1831. 4. Darin: Ueber das bojische Noreia von *Seethaler* N. 12. S. 45. Die alte Geschichte des Innkreises von *Pillwein* N. 53 u. 55.

Archiv für Geographie, Historie, Staats- u. Kriegskunst. 12. Jahrg. 1821. 4. Darin: Die grosse röm. Reichsgränze an der Donau von v. *Muchar* N. 4. 11 u. 12. 14 — 16.

Aufklärung Deutschlands im 19. Jahrhundt. Augsburg 1804. II. Jahrg. I. Bd. 2. H. Darin S. 80. Antiquarium; 5. Heft: Histor. Muthmassungen über eine alte ehemals bei Weilheim vorgefundene Römerpyramide.

Bericht über Entstehung, Fortbildung und gegenwärtige Lage des histor. Vereins zu *Oberfranken* zu Bayreuth. Das. 1842.

Berichte über die Arbeiten der k. bayer. Akademie d. Wissenschaften in München 1823 — 26. I — X. Im VIII. Bericht 1825: Vorläufige Nachricht vom k. Antiquarium von Thiersch S. 319 325.

Bericht über das bisherige Bestehen und Wirken des histor. Vereins des *Ober-Mainkreises* zu Bamberg. I. Bericht 1834. Vom II. Bericht 1838 an unter dem Titel: Bericht über das Bestehen und Wirken des histor. Vereins zu *Bamberg* in *Oberfranken*. III. — XII. 1840 — 1849.

Bibliothek, kritische, für das Schul- u. Unterrichtswesen von Seebod. I. Jahrg. Neue Folge I. Bd. 1828. 4.

Blätter, bayer. für Geschichte, Statistik, Literatur u. Kunst. Münch. 1832. 4. Darin: Das Beinfeld in Fridolfing N. 23. Geschichtliches aus der Römerzeit. Die Physiognomie der röm. Augusta Vindelicorum und ihre Municipal-Verfassung N. 27. 29. von *Raiser*.

Collectaneenblatt, monatl. für die Geschichte der Stadt *Neuburg* a. D. und deren Umgegend. Neub.

I. Jahrg. 1835. 8. Alterth. Funde in Neuburgs Umgegend.

II. Jahrg. 1836. Darin: Die Gegend von Neuburg unter der Herrschaft der Römer S. 1. Forts. S. 9. Beschluss S. 17. Nachtrag S. 33. 49. 65.

III. Jahrg. 1837. Die Gegend Neuburgs unter den Römern. Strassen und Verkehr der Römer an unserer Donau.

IV. Jahrg. 1838. Ueberreste der Römerstrasse von der Abens bis Tuttlingen auf dem rechten Donauufer S. 15. Forts. 47. 55. Schluss 78.

V. Jahrg. 1839. Bericht über zwei in Nassenfels unlängst entdeckte röm. Votivsteine S. 1. 20. 35. von *Platzer*.

VI. Jahrg. 1840. Enthält nichts Römisches.

VII. Jahrg. 1841. Unter dem Titel: *Collectaneenblatt* für die Geschichte Bayerns, insbesondere für die Geschichte der Stadt Neuburg a. d. D. und deren Umgebung in halbjährigen Lieferungen 1. H. des III. Bandes. Darin: Das ehemalige Gericht Reichartshofen S. 47.

VIII. Jahrg. oder II. H. d. III. Bd. 1842 S. 66. Röm. Germanien, Rhätien gegenüber. Römische Occupationen im südwestlichen Germanien S. 69. Errichtung des Limes im südwestl. Germanien, von *Platzer* S. 70. Rhätischer Limes, Rhätisches Römergermanien, Römerstrassen in diesem, so weit es Bayern begriff S. 89.

IX. Jahrg. 3. H. d. III. Bd. 1843 Römerstrasse auf dem Stettberger Hartl u. Antonsberg nebst zweien daran gelegenen Römer-Colonien S. 67. Taf. I — IV. von *Platzer*.

X. Jahrg. 2. H. d. IV. Bd. 1844. Forts. der Aufgrabungen am Fusse des Stettberger Hartls u. Antonsberg. S. 49. Mit 1. Taf.

XI. Jahrg. 2. H. d. IV. Bd. 1845. Röm. Germanien, Rhätien gegenüber. Forts. S. 49.

XII. Jahrg. 3. H. d. IV. Bd. 1846. Beitrag zur Lösung der Frage, warum man nur von den alten Römern so viele Münzen findet S. 50. von *Platzer*.

XIII. Jahrg. 1. H. d. V. Bd. 1847. Histor. antiquar. Aufgrabungen etc. im J. 1847 S. 30.

Conversationsblatt, Regensburger. 1847. Das röm. Denkmal in Pfaffenmünster, Ldg. Straubing N. 124, 125. 126. von *Schuegraf*.

Courir, Niederrheinischer 1818 N. 35.

Denkschriften der k. Akademie der Wissenschaften in München.

VIII. Bd. Münch. 1824. (Classe der Geschichte). Genaue Beschreibung der unter dem Namen der Teufelsmauer bekannten Röm. Landmarkung von Ant. *Maier*. Mit 2 Taf. S. 1 — 72. (Die II. Abth. findet sich in dem I. Bd. 1835 S. 1 — 72. der Abhandl. der philos.-philol. Classe. Die III. Abth. im II. Bd. 1838 2. Abth. S. 253 — 298.; die IV. Abth. im II. Bd. 3. Abth. das. S. 753 — 778.)

Eos. Zeitschrift aus Baiern. München 1820 — 23.

Jahrg. 1820. Darin: Denkwürdigkeiten aus dem Oberdonaukreise Beilage N. 36. S. 141. Etwas aus dem Rheinkreise S. 142.

Jahrg. 1823. Röm. Heerstrasse von Juvavia (Salzburg) nach Augusta Vindelicorum (Augsburg) von *Pütter* N. 122 — 127.

Alterthümer in Baiern N. 155.

Hermes, oder kritisches Jahrbuch der Literatur 29. Bd. Leipz. 1827. 8.

Jahresberichte der k. Akademie der Wissenschaften. München I — VI. 1808 bis 13. 4. Vergl. *Berichte*.

— — der k. b. Akademie der Wissenschaften von der neuen Organisation der Akademie im J. 1827 — 33. 4. I — III.

I. Bericht (1827 bis Ende Sept. 1829). Darin: Ueber eine Tabula honestae missionis im k. Antiquarium dahier und die Bruchstücke von zwei andern, von Fr. *Thiersch*. Mit 1 Lith. S. 24 — 28.

II. Bericht (vom 1. Oct. 1829 bis 27. März 1831). Darin: Ueber eine Patera Etrusca des k. Antiquariums, von *demselb*. Mit Abbild. S. 53—59.

Bemerkungen über ein von Winkelmann herausgegebenes Relief im k. Antiquarium, von *dems.* Mit Abbild. S. 60 — 61.

III. Bericht (vom 28. März 1831 bis 28. März 1833). Darin: Ueber ein auf der Insel Rhenäa bei Delos gefundenes Epitaphium, von *dems.* Mit Abbild. S. 61 — 62.

Jahresberichte des histor. Vereins von u. für Oberbayern I — XIII. 1838—50. 8.

— — des histor. Vereins im Oberdonaukreise I — III. 1835 — 37. Vom IV. Jahresb. an (1838) unter dem Titel: *Jahresbericht* des histor. Kreis-Vereins für den Regierungsbezirk von *Schwaben* und *Neuburg*. Augsb. IV — XII. Jahresb. 1838 — 48. 4. Mit Abbild. (Redigirt von v. *Raiser*).

— — des histor. Vereins im *Rezatkreise* I — VII. 1830 — 36. Nürnberg. Vom VIII. Jahresb. 1837 an unter dem Titel: Jahresbericht des histor. Vereins in *Mittelfranken* VIII - XX. 1838 — 1850. Ansbach.

— — des histor. Vereins von *Oberfranken* zu Bayreuth 1842 — 47. 8.

— — des histor. Vereins der Pfalz. Speyer. I. 1842. II. 1847. 4. Mit Abbild.

Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. Bonn 1842 bis 48. I. — VI. Jahrg. Mit Abbild. 8.

IX. H. 1846. Darin: Antiquarische Wanderung von der Schweiz bis zum Meere, von *Lersch.* S. 53 — 88.

V. u. VI. H. 1844. Vasa diatreta in Köln, von *Urlichs.* S. 377 — 382.

XI. H. 1847. Die Moedergodinnen von de *Wal*, beurtheilt von *Lersch.* S. 142 — 150.

XII. H. 1848. Zweiter Jahresbericht der Pfalz, beurtheilt von *Düntzer* S. 158 — 172. Taf. XI u. XII.

XIV. H. Urgeschichte des badischen Landes recens. v. Alb. *Jahn.* S. 114 — 166.

— — der Literatur. Wien. 8.

46. Bd. 1829. Darin: Alterthümer in der Oesterreichischen Monarchie von *Stephan.* Anzeigeblatt S. 49.

52. Bd. 1830. Forschungen aus den Geschichten Oesterreichs und Bayerns von Frhr. v. *Hormayr.* S. 210 — 240.

102. 104. 108. 111. 115. 116. Bd. 1843 — 46. im Anzeigeblatte: Epigraphische Excurse von *Seidl.*

— — Würtembergische, für vaterländische Geschichte, Geographie, Statistik u. Topographie. Herausgegeben von Memminger. Jahrg. 1835. 8.

Inland, das, ein Tagblatt für das öffentliche Leben in Deutschland mit vorzüglicher Rücksicht auf Bayern. München. 4.

Jahrgang 1829. Darin: Röm. Alterthümer in Bayern N. 64 u. 65.
Bemerkungen zum Aufsatze: Röm. Alterthümer N. 128.
Röm. Alterthümer im Rheinkreise N. 305 u. 306.

Jahrgang 1830. Darin: Kunst u. Alterthum in Bayern N. 87 u. 88. 101 u. 102. 103. 108 — 109. 114. 115 u. 116. 121. 122. 125. 126. 173. 184.

1) Der historische Verein des Rezatkreises N. 127. 128 u. 129.
2) Historische Vereine in Bayern (Regenkreis) 165.

3) Der historische Verein für den Isarkreis N. 176.
4) Der histor. Verein zu Bamberg N. 316.

Nachrichten über die neuesten Ausgrabungen röm. Alterthümer bei Epfach (von *Wagler*) N. 221 u. 222. S. 925. N. 225. S. 940. N. 293. 294. 295.

Das röm. Regensburg N. 229 u. 230. 231.

Bericht über die Erfolge der Allerhöchsten Verfügung, Kunst und Alterthum betreffend N. 307 — 311.

Intelligenzblatt, k. *baier*. Jahrg. 1806. Münch. 4. Darin: Eine Römersäule von *(Klöckl)*. St. VII. S. 105.

— — *churpfalzbaier*. Neunter Jahrg. 1804. 4. Darin: Auch kleine Entdeckungen sind dem Geschichts- u. Alterthumsforscher angenehm, von Dek. *Rieder*. St. L. S. 927.

— — k. b., ein allgemeiner Anzeiger für das Königreich Baiern. Münch. 1810. Darin: Ueber röm. Denkmäler am Inn (von BRVS). St. XLIV. S. 370.

— — des *Unter-Donaukreises* 1809. 4. Darin: Notizen über die röm. Alterthümer zu Weihmörting v. *St(ichaner)*. St. XXXVI.

— — für den *Ober-Donaukreis*. Die hierin enthaltenen histor. Aufsätze von Dir. v. *Raiser* sind auch unter dem Titel: *Beiträge* für Kunst und Alterthum, besonders abgedruckt und vom J. 1835 an als 2. Abtheil. den *Jahresberichten* jenes Kreises beigefügt.

— — k. baier. des *Illerkreises*. Kempten. Jahrg. 1814. 4. Darin: Obergünzburg. St. XXV. S. 577. Kempten (die Meilensteine) von Stichaner. St. XXXII. S. 667.
Epfach St. XXXVII. S. 765.

Jahrg. 1815. Abriss der von den Zeiten der ersten Bewohner und der Römer sich noch ableitenden Burgen und Befestigungen im Illerkreise. St. XV. S. 272. Mit lith. Bl.
Anzeige der alten Grabhügel. St. XXVI. S. 498.
Schongau. St. XXXIV. S. 683.

— — für den *Salzachkreis* unter dem Titel: K. baier. Salzach-Kreis-Blatt 1809. 4. Darin N. XXXVI. S. 722. Römerschanzen an der Alz etc. N. XXXVIII. Entdeckung uralter Gebäude in der Gegend von Tächerting und S. 726 Nachtrag zur Entdeckung uralter Gebäude in der Gegend von Tächerting, mit 1 lith. Taf.

— — des *Rheinkreises*. Speier 1818 — 30. 4.
Jahrg. 1818. Darin: Rheinzabern St. 26. S. 167. St. 49. S. 332. Mit lith. Taf.

Jahrg. 1819. Dürkheim N. 12. S. 100. Drussweiler N. 73. S. 520. Alterthümer im k. Landcommissariat Pirmasenz N. 74. S. 524.

Jahrg. 1820. Röm. Alterthümer im Rheinkreise N. 58. S. 390. Mit 1 Lith. N. 61. S. 407. u. Beilage S. 412. N. 62. S. 415. Röm. Alterth. zu Speyer. N. 87. S. 599.

Jahrg. 1821. Röm. Alterth. im Rheinkr. N. 80. S. 484. Mit 1 Lith. N. 146. S. 753. Mit 1 Lith.

Jahrg. 1822. Röm. Alterth. im Rheinkr. N. 7. S. 27. N. 31. S. 127. N. 35. S. 144. N. 125. S. 527. Mit 1 Lith. N. 163. S. 684.

Jahrg. 1823. Röm. Alterth. mit 1 Taf. N. 1. S. 4. N. 152. S. 688. N. 256. S. 1149. Mit 1 Lith. Röm. Alterth. N. 296. S. 1314.

Jahrg. 1824. Alterthümer im Rheinkr. N. 72. S. 307. N. 84. S. 360. N. 114. S. 492. N. 146. S. 647. Mit 1 Lith. N. 164 S. 723. N. 290. S. 1252. Mit 1 Lith. N. 292. S. 1260.

Jahrg. 1825. Röm. Alterth. im Rheinkr. N. 24. S. 120. Mit 1 Lith. N. 78. S. 343. Mit 1 Taf. N. 204. S. 924. 1 Taf. N. 256. S. 1143. Mit 1 Lith. N. 285. S. 1259.

Jahrg. 1826. Röm. Alterth. im Rheinkr. N. 112. S. 584. Mit 1 Taf.

Jahrg. 1827. Heidenburg bei Kreimbach N. 11. S. 247. Alterthümer von Horschach N. 12. S. 253. Röm. Alterth. im Rheinkr. N. 14. S. 269. 1 Taf. Beschreibung der auf dem Martenberge etc. gelegenen sogenannten Heidenlöcher mit 1 Taf. N. 31. S. 376. Alterth. im Rheinkr. N. 33 S. 399.

Jahrg. 1828. Röm. Alterth. im Rheinkr. N. 7. S. 73. mit 1 Taf. N. 16. S. 240. 1 Taf. N. 18. S. 265. 1 Taf. N. 31. S. 377. 1 Taf. N. 32. S. 282. 1 Taf.

Jahrg. 1829. Röm. Alterth. im Rheinkr. N. 8. S. 59. mit 1 Taf. N. 17. S. 142. 1 Taf. N. 23. S. 218. 1 Taf. N. 40. S. 345. 2 Taf.

Jahrg. 1830. Röm. Alterth. im Rheinkr. N. 17. S. 180. N. 23. S. 218. Mit 1 Lith. N. 40. S. 345. Mit 1 Lith.

Sämmtl. Aufsätze sind von Hrn. v. *Stichaner.*

Intelligenzblatt, Straubinger 1844. 4. St. 35.

Isis, herausgegeben von *Oken.* Jahrg. 1832. Leipz. 4. Darin: Ueber die Römerstrasse von Windisch bei Regensburg, von Oken. XII H. S. 1245 bis 47. Römerstrasse von v. *Raiser*. S. 1152 — 56.

Kunstblatt. Jahrg. 1823 N. 17 u. 18. Der Genius des Schlafes und der schlafende Amor, von *Docen.*

Jahrg. 1824 N. 86. Salzburg den 28. Aug.

Jahrg. 1826 N. 12. Das Antiquarium in München.

N. 88. S. 351. Ueber mehrere neue Entdeckungen und noch nicht vollständig bekannte Sammlungen röm. Alterthümer am Rhein und an der Mosel v. J. G. Sch(weighäuser).

Jahrg. 1842 N. 74. Alterthümer und Ausgrabungen (in Gaibach) N. 29. Alterthümer (in Neuburg an der Donau).

Kunst- und *Gewerbblatt*, neues, herausgegeben von dem polytechn. Vereine für das Königreich Bayern. 10. Jahrg. Münch. 1824. 4. Darin: N. 49. Ueber die Reste zweier röm. Töpferöfen bei dem Dorfe Westendorf am Inn etc., von *Wiebeking.*

Kunstzeitung der kaiserl. Akademie in Augsburg. 1770. 8. St. 18.

Lexikon, geogr. statist. topogr. von Schwaben. Ulm 1791 — 92. 8.

Literatur-Zeitung, Jenaische 1808 N. 240. Darin: Ueber die Sammlung röm. Denkmäler des Hrn. v. Stichaner.

Literatur-Zeitung, Münchner, allgemeine. Jahrg. 1819. Darin: Aus einem Schreiben des k. Lyzealprofessors Buchner N. 10. S. 80. N. 11. S. 88. N. 12. S. 96. N. 13. S. 104. N. 14. S. 112. N. 15. S. 120. Jahrg. 1820. Röm. Heerstrassen im Unter-Donaukreise Baierns von *Pütter.* N. 104. S. 831.

Martini, M. Joh. Thesaurus Dissertationum etc. Norimbergae 1763 — 1767. 3 Voll. 8.

Miszellen für die neueste Weltkunde, herausgegeben von Heinr. *Zschokke.* Jahrg. 1812. 4. Darin N. 83. S. 331: Aufforderung an Alterthumskenner. Jahrg. 1813 N. 16. S. 61 — 64: Ueber die Verbindung Helvetiens mit Vindelizien von v. *Stichaner.* (Abgedruckt mit neuen Noten in v. *Raisers* Ober-Donaukreis 1. Abth. S. 98 — 102.)

Monumenta boica. Vol. I. Monumentum romanum *Atilense* p. 261 — 65.
Vol. II. Monumenta *Seeonensia* p. 122.
Vol. IV. Monumenta *Rothhofiana* p. 9.
Vol. VII. Columna milliaris *Vallayensis* p. 433. Monachii. 4.

Nachrichten, Nördlingsche, wöchentliche. 1761. Darin N. 21 Abhandlung von der Teufelsmauer, von Schöpperlin.

Repertorien zu den topographischen Atlas-Blättern von Bayern. 8.

Repertorium der histor. Literatur für Deutschland seit dem Jahre 1840, herausgegeben von *Ledebur.* 1. Bd. 4. H. Berl. 1843. 8.

Ries, das, wie es war, und wie es ist, eine histor. statist. Zeitschrift von Fr. *Weng* u. Balth. *Guth* mit lith. Zeichnungen 10 Hfte. 8. 1836—1844.

Schulzeitung, allg. Zweite Abtheil. von Ludw. Zimmermann. Jahrg. 1833. Darmstadt. 4. Darin: N. 121. Griech. u. röm. Inschriften von F. O(sann.)

Thesaurus Rerum Suevicarum cura et studio Jo. *Wegelini.* Lindaviae 1756 bis 1760. IV Vol. 4.

Vol. I. Diss. X. De viis militaribus Romanorum in veteri Germania per Rhaetiam, Vindeliciam, scr. *Steger* p. 396 — 454.

Vol. IV. Diss. I. Stricturae antiquitatum Augustanarum, scr. *Weidius* p. 1 — 7.

Diss. II. M. Velseri antiquorum, quae Aug. Vindel. extant Monumentorum supplementum, scr. *Bruckerus* p. 8 — 17.

Diss. III. De Tabula Peutingeriana, scr. *Lotter* p. 17 — 34.

Diss. XII. De Suevia profana olim Deorum Cultrice, scr. *Muller* p. 463 — 472.

Diss. XXIV. Campidona urbs Algoiae antiquissima (versio lat. scripti publici sub titulo. Gründliche Ausführ. und Rettung der H. R. Reichs-Stadt Kempten Herkommen u. Reichs. Immedietat 1731. p. 422—469.)

Unterhaltungen, wöchentliche. Sieh Regensburger-Zeitung.

Verhandlungen des histor. Vereines für den Regenkreis. 8.

I. *Jahrgang.* Regensburg. Darin:
Zweites Heft S. 87 — 107. 1) a) Artobriga Ptolemaei oder Weltenburg mit lith. Blatte von Fr. X. *Mayer* (Pfarrer in Pondorf.)

b) S. 107 — 111. Das alte Aureatum oder heutige Eichstädt, von *dems.*

c) S. 111 — 116. Feltonium, das heutige Nassenfelt, von *dems.*

2) S. 116 — 120. Celeusum u. die röm. Schwitzbäder, von *dems.*

3) S. 121 — 132. Colonia Feronia und die Göttin Epona mit einer Abbild. des alten Koloniewappens, von *dems.*

7) S. 158 — 162. Die elilenden Heiligen, von *dems.*

Drittes Heft. S. 241 — 242. Auszug aus einem Schreiben des Hrn. Regier.-Direkt. v. *Raiser*.

S. 242 — 247. Nachtrag zu der Abhandlung Nassenfelt im 2. Hefte, von F. X. *Mayer*.

S. 266 — 271. Aufgefundene Antiken (Merkur, Mars) mit 1 lith. Bl. von *Gumpelzhaimer*.

Viertes Heft. S. 277. Chronik des Marktes und Badeortes Abach mit 2 lith. Zeichnungen von *Gandershofer*.

S. 407 — 414. Röm. Münzsammlung des Vereins.

II. *Jahrgang* 1833 — 1834.

Erstes Heft. S. 112 — 126. Römer-Denkmale in der Umgegend von Regensburg im J. 1832 aufgefunden, von *Gumpelzhaimer*.

Zweites Heft. S. 135 — 154. Schlüssel zur Lösung der Schwierigkeiten, welche sich bei Bestimmung der Römerorte ergeben, von F. X. *Mayer*.

S. 155 — 199. Hilfsmittel zur histor.-topogr. Alterthumsforschung od. a) das alte Meilenmaas; b) das Itinerarium Antonini und die Tabula Peutingeriana; c) die Notitia utriusque imperii; d) die Ptolomäischen Tafeln etc.; e) das Itinerarium Hierosolymitanum. Mit 1 Charte von Norikum u. Rhätien, von *dems*.

S. 224 — 237. Ursprung des Marktes Geiselhöring u. Beschreibung der in dortiger Gegend befindlichen röm. Schanzen, Grabhügel, Heerstrassen, Schlösser u. Castelle, von *Krempel*.

S. 238 — 245. Ueber das kürzlich ausgegrabene merkwürdige Steinbild eines Löwen mit vor sich liegendem Bockskopfe, von *Gumpelzhaimer*.

Drittes Heft. S. 261 — 295. Annales Pfoeringenses, oder merkwürdigste Begebenheiten den Markt Pföring betreffend, von Franz Ant. *Jäger*.

S. 296 — 321. Der Pfalranken oder die Teufelsmauer, von Fr. X. *Mayer*. Mit 1 Charte.

S. 341 — 342. Berichtigung des Prof. Dr. Buchner im ersten Buche seiner bayer. Geschichte und im ersten Bande seiner Documente, die Lage von Celeusum betreffend, von *Jäger*.

S. 458 — 461. Röm. Münzen.

III. *Jahrgang.* 1835 — 1836.

Erstes Heft. S. 66 — 75. Ueber Schletts-Römerstrassen etc., von *Bösner*.

S. 115. Röm. Münzen.

Zweites Heft. S. 117 — 161. Von der Landessprache in Bayern und Oesterreich, vor den Römern, unter den Römern und nach den Römern, von F. X. *Mayer*.

S. 204 — 207. Schon zur Römerzeit blühte in Bayern der Getraidhandel und die Schiffahrt, von *dems*.

S. 215. Röm. Münzen.

Drittes Heft. S. 323 — 324. Röm. Münzen.

Viertes Heft. S. 487 — 488. Röm. Münzen.

IV. *Jahrgang.* Regensb. 1837.

Erstes Heft. S. 120 — 129. Der Kelsgau, von F. X. *Mayer.* S. 143 bis 152. Merkur, eine Antike, von *Rödig.* Mit 2 Abbild.

Noch eine Ansicht über die so eben beschriebene Antike von *Gumpelzhaimer* S. 153 — 157.

S. 173. Röm. Münzen.

Zweites u. *drittes Heft.* Von diesem combinirten Hefte an führt die Zeitschrift den Titel:

Verhandlungen des histor. Vereins für *Oberpfalz* u. *Regensburg.* IV. Bd. 2. u. 3. Heft.

S. 197 — 201. Der Pfahlranken von F. X. *Mayer.*

S. 402. Röm. Münzen.

V. *Band.* 1839 — 1841.

Erstes Heft. S. 18 — 25. Merkwürdige neu entdeckte Gräber und röm. Basreliefs nahe bei Regensburg, von *Gumpelzhaimer.*

S. 127. Röm. Münzen.

Zweites Heft. S. 151 — 202. Ueber den histor. Werth der alten Grabhügel, Grab- und Opferstäten, von *Hefner.*

S. 203 — 213. Commentar über die Stellen des Tacitus in Germania c. 41. „in Hermunduris Albis oritur" von Fr. X. *Mayer.*

VI. *Band.* 1841 — 1842.

Zweites Heft. S. 340 — 352. Ueber das in der Dom-Probstey zu Regensburg entdeckte röm. Denkmal, von *Schuegraf.*

VII. u. VIII. *Band.* 1843 enthalten nichts Römisches.

IX. *Band* der gesammten Verhandlungen und I. *Band der neuen Folge.* 1845. Enthält nichts Römisches.

X. *Band* (oder II. Bd. *der neuen Folge* 1846). Darin: S. 184—252. Das röm. Castrum am Ring und das Ziegelfeld in der Saler-Au, von *Schuegraf.* Mit 1 Lith.

XI. u. XII. *Band* (III. u. IV. Bd. *der neuen Folge*) enthalten nichts Römisches.

XIII. *Band.* 1849 (V. Bd. *der neuen Folge*). Darin S. 1 — 85: Die röm. inschriftlichen Denkmäler. Regensburg. Mit 6 Tafeln. Von *Hefner.*

Verhandlungen des hist. Vereins für die Oberpfalz. Sieh Verhandl. etc. für den *Regenkreis.*

— — des hist. Vereins in dem *Unter-Donaukreise* 4 Hefte 1834 — 36. 8. Vom J. 1846 an, unter dem Titel: *Verhandlungen* des hist. Vereins für *Niederbayern.* Landshut 1846.

1. Heft 1846. S. 21 — 64. Ueber die Alerthümer des Unterdonaukreises aus der Römerzeit, von *Mulzer.* Mit 4 Lith. Tafeln.

I. Abhandl. Boiodurum und Castra Batava S. 27—43.

II. Abhandl. Castra Quintana. Bisonium oder Pisonium S. 46—54.

III. Abhandl. Ueber die röm. Befestungswerke im Rücken der Castra Batava und Quintana S. 57—64.

2. Heft. Ueber die castra quintana S. 1 — 4.

Die Nachgrabung zwischen Künzing und Bruck S. 4.

Ausgrabung bei Künzing. S. 6. von *Mulzer.*

D. 3. und 4. Heft enthalten nichts Römisches.

Wochenblatt der Stadt *Neuburg*. Jahrgänge 1819 — 1834. 4.

Zeitschrift für Bayern und die angränzenden Länder. München, 1816. 8.

— — des Vereines zur Erforschung der *rheinischen* Geschichte und Alterthümer in Mainz. 1. Bd. 1 — 4. Heft. 1845 — 51. 8.

Zeitung, bayer. *National-*. Jahrg. 1838. 4. Darin: N. 116 — 119. Geschichte der Besetzung Oberbayerns durch die Römer, von Heinr. *Wolf*. N. 184. S. 748. Entdeckung eines röm. Votivsteins in Oberbayern.

— — bayer. *National-*. Jahrg. 1809. Darin N. 226. S. 957. Notizen über die röm. Alterthümer zu Weihmörting, von (v. *Stichaner*.)

— — *Regensburger*, polit. und gelehrte. Jahrg. 1808. Darin: St. 23. Ueber ein röm. Bustum, v. Bernh. *Stark*. St. 27. Ueber den Ort und die Stelle der alten röm. Gräber bei Regensburg, von *dems*.

c) Handschriften der k. Hof- und Staats-Bibliothek und des hist. Vereins von Oberbayern in München.

Codex bavaricus 3567. Laureae ex aere conflatae, quae unacum cadavere et circulis quibusdam aereis reperta est Lichtenbergi ad Lycum ante annum MDXCVII delineatio.

— — 2133. Joh. Bapt. Fickler: Inventarium oder Beschreibung aller deren Stuckh vnd sachen frembder und Inhaimischer — Ding, so auf der Ir fürstl. Durchl. Herzogen in Bayern Kunst-Camer zu sehen vnd zu finden. Anno 1598.

Cod. lat. 99. Notitia dignitatum utriusque Imperii orientis scilicet et occidentis ex altero codice Spirensis Bibliothecae exscripta anno dmni MCCCCXXXVI.

— — 10291. Hic liber, cui titulus Itinerarium Antonini ad verum atque archetypum exemplar descriptus, Illustrissimo Principi ac dmno dmno Othoni Henrico, Comiti Palatino Rheni, utriusque Bavarie duci etc. tamquam antiquitatis amatori atque indagatori studiossissimo a venerabilibus ac honestis Cathedralis Eclesie Spirensis Decano atque Canonico dono missus est. Auf dem Deckel 1551.

Cod. Catalog. 6c. Conradi Peutingeri Senatoris Bibliotheca und was in derselben von Kunstwerken, Antiquitäten, inventirt den 28. April 1597 durch David Schwarz Notarius.

Cod. bav. 1583 Fol. I. Anzaigung wie vnnd in was Weg das alt Römisch Regiment in Kriegs Regiment angereiht, zum Exempel wie man noch in Kriegssachen sich fürsehen sollte beschrieben durch den hochgelerten Hern Johan Aventinum. II. Von dem herkomen der Stat Regenspurg, vie die alten Christen vnd Römer von den vnglavbigen Teutschen vertrieben worden seyn etc. durch den hochgelerten Joh. Aventinum beschrieben. N. I. ist abgedruckt in Oefele. Pars II. p. 741 — 795.

— — 100. Aventin Chronik verzaichnet auf das Kurzest.

— — 1560. 1567. 1574 (letzter Cod. Zieglers Autographum) Aventins Chronik, 2. Buch.

— — 3373 Bayerische Geschichte.

— — 3430. Ueber drey neuerdings entdeckte Alterthümer im Pfleggericht Laufen; lect. in sess. hist. d. 22 Dec. 1810. (von Seethaler).

Cod. bav. 1683, 1684, 1685, 1686, 1687, 1688, 1689, 1690, 1691, 1692, 1694, 1695, 1697. Chronik von Salzburg.

— — 1699. S. 469 — 482. Steinhausers Beschreibung und Erklärung zwayer schöner röm. Staine mit deren Inscriptionen vnd Vberschriften, welche allhie zu Salzburg befunden worden.

— — 479. Historia monasterii Weltenburgensis, scripsit Werner.

Starks handschriftlicher Nachlass III. — IX. Bd. Den Inhalt dieser Bände sehe man im 3. Jahresbericht des hist. Vereins von und für Oberbayern. S. 66 — 69. Diese Handschriften befinden sich in der Büchersammlung des genannten Vereins.

Errata.

S. 9. Z. 3. v. u. l. 160 b st. 1606.

S. 85. Z. 11. v. ob. ist nach Sammius Barras hinzuzusetzen.

S. 114. Z. 21 v. ob. l. Kienberg st. Kirnberg.

S. 118. Z. 16. v. u. l. Fig. 2. st. Fig. 3.

S. 121. Z. 12. v. ob. l. von St. Emmeran in Regensburg, zu dessen Stifte das in der Probstei Vogtareuth gelegene Sechtenau gehörte.

S. 129. Z. 9. v. u. l. BRIT. st. BRITT.

S. 144. Z. 6. v. ob. l. 182 st. 181.

S. 156. Z. 12 v. ob. l. CLXXVII st. CLXXXVIII.

S. 157. Z. 22. v. ob. l. Praepes st. Propes.

S. 180. Z. 9. v. ob. l. BILLICEDD. st. BILICED.

S. 180. Z. 14. v. ob. l. Billiceddini st. Bellicedini.

S. 225. Z. 28. v. ob. l. Wildshut st. Wildenwarth; ebenso

S. 345. bei dem Orte Tarsdorf.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

W. PETT